

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

Band 55

März 1944

Im Auftrag des
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit
dem Bundesarchiv-Militärarchiv
und
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von
Werner Rahn und Gerhard Schreiber
unter Mitwirkung
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT  1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Berlin · Bonn · Hamburg

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:
RM 7/58

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)
KA 103/Chef

Britische Admiralität
Case GE 155 PG 32075

Dokumentenzentrale des MGFA
III M 1000/55

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Deutschland «Deutsches Reich» / Seekriegsleitung:
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d.
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von
Hansjoseph Maierhöfer. - Berlin ; Bonn ; Hamburg : Mittler.
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.
Bd. 55. März 1944. - 1995
ISBN 3-8132-0655-6

Diese KTB-Ausgabe ist auf säurefreiem Papier gedruckt
und entspricht den Frankfurter Forderungen zur Verwendung
alterungsbeständiger Papiere für die Buchherstellung.

ISBN 3 8132 0655 6; Warengruppe Nr. 21
© 1995 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Berlin, Hamburg
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg
Produktion: Stephanie Achilles
Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld
Printed in Germany

Hinweise zur Edition

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der SKI, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbemerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	5
DOCUMENT ADMIRALTY PROPERTY AND ITS REGISTERED NUMBER IS P G/32045/NID NO PART OF ANY KIND SHOULD BE MADE PUBLIC BUT THE FOLLOWING INSTRUCTIONS SHOULD BE OBSERVED IN ALL WORK IN CONNECTION WITH THIS DOCUMENT CONFIDENTIALITY IS TO BE MAINTAINED		<u>Prüf-Nr. 1</u> glt. Kontroll-Nr.	
(I)		Nur durch Offizier ! Kriegstagebuch der Seekriegsleitung (1.Abt.) Teil A März 1944 Chef der Seekriegsleitung : Großadmiral Dönitz Chef des Stabes der Skl. : Vizeadmiral Meisel Chef der 1.Abt.Skl. : Konteradmiral Wagner Heft : 55 begonnen : 1.3.1944 abgeschlossen : 31.3.1944	

Tag Uhrzeit	VIII Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 6
<u>1.3.44</u>		Politischer Lageüberblick. =====
(2)		Moskauer Sender hat am 29. abends amtliche russische Erklärung verbreitet, wonach Verhandlungen mit Finnland noch nicht begonnen hätten, doch seien Vorbereitungen für solche Verhandlungen in Gang gesetzt! Die Gesandtin in Stockholm hat van Paasikivi folgende Friedensbedingungen gegeben: 1. Bruch mit Deutschland und Internierung , ggf. mit russischer Hilfe, der deutschen Truppen. 2. Wiederinkraftsetzung finnisch-russischen Vertrages von 1940. 3. Sofortige Rückkehr der Kriegsgefangenen und Zivilinternierten der UdSSR und der Alliierten. Frage der Demobilmachung bleibe noch in der Schwebe, während Reparationsfrage späteren Verhandlungen in Moskau überlassen werden soll. Auslandsnachricht, wonach bedingungslose Kapitulation und Besetzung von Helsinki gefordert sei, sei dementiert. Der finnische Reichstag hat in seiner Sitzung am 29. auf Grund des Berichts des Premierministers über die politische Lage der Regierung nach einstündiger Aussprache das Vertrauen erteilt. Weitere Behandlung des Berichts der Regierung ist dem außenpolitischen Ausschuß übertragen worden. Nach DNB hat der Bericht der Regierung keine ablehnende Stellungnahme zu den Möglichkeiten, auf Grund der sowjetischen Bedingungen über einen Waffenstillstand zu verhandeln, enthalten. Bei der Aussprache ist vor allem aus liberalen Kreisen die Auffassung vertreten worden, daß Finnlands politi-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
.3.44		sche und militärische Lage sich hauptsächlich durch die Entwicklung an der Ostfront geradezu stündlich verschlechterte. Eine völlige Klarheit hat diese Reichstags-sitzung noch nicht gebracht. Es ist auch nicht anzunehmen, daß die finnische Regierung die genannten Bedingungen ohne weiteres und sofort akzeptiert. Nach Berichten der deutschen Gesandtschaft ist die Lage undurchsichtig. Nach U.P.-Meldung hat der neue argentinische Außenminister erklärt, daß die von Ramirez festgelegte Außenpolitik beibehalten werde. Dies würde bedeuten, daß kein Versuch zur Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen mit Deutschland und Japan gemacht wird. + + + Ob.d.M. hat sich zu Besichtigungen und Besprechungen nach Frankreich begeben. Chef 1.Skl. und Chef Skl.Qu A haben sich der Reise angeschlossen. ----- <u>Lagebesprechung bei C/Skl.</u> ===== I.) Nach Meldung Chef Skl. Qu A IV ist Transport 89. J.I. von Aarhus nach Oslo beendet. Nach weiterer Meldung sind von den 26 für BSW und BSN vorgesehenen Artillerie-Fährprähnen 23 fertig gestellt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 7
<u>1.3.44</u>		Skl. Qu A hat die in den kommenden Monaten für Agais anfallenden Kleintransportfahrzeuge und die für den Landtransport dieser Einheiten erforderlichen Transportmittel festgestellt. Im März mit 7 SF beginnend werden bis zum August insgesamt 42 MAL, 28 MNL und 45 SF versandbereit sein. Die Zahl der hierfür erforderlichen Züge beziffert sich auf 57. Transportschwerpunkt mit 12, 19 bzw. 15 Zügen im Mai, Juni und Juli. Auf Wunsch von Skl. Qu A VI hat das Heer seine Unterstützung in der Bereitstellung von Transportmitteln zugesagt. II.) Die täglich gemeldeten Havarien und Seeunfälle von Fahrzeugen veranlassen C/Skl. zu befehlen, daß erneut alle Führungsstellen angewiesen werden, alle Möglichkeiten in Betracht zu ziehen, die für eine Abhilfe dieses bedauerlichen Zustandes dienen können. Mit einem entsprechenden Schreiben soll auch an den RKS herangetreten werden. III.) Stellvertr. Chef 3/Skl. berichtet über Ausführungen des engl. Luftfahrtministers über den Stand des Luftkrieges, der möglicherweise zwischen Februar und März eins der entscheidenden Stadien des ganzen Krieges kennzeichnen werde. Im vergangenen Jahre seien von den Flugzeugoperationen von England aus mehr als 2 000 Flugzeuge nicht zurückgekehrt. Dies bedeute, daß nahezu 18 000 britische Luftwaffenangehörige getötet oder gefangen genommen seien. Die deutsche Kriegsindustrie und das Transportwesen läge jetzt völlig innerhalb der Reichweite der alliierten Bomber. Deutschlands Möglichkeit zurückzuschlagen sei jedoch keineswegs zu verachten.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.3.44</u>		IV.) <u>C/Skl.</u> teilt mit, daß Befehlshaber Dt.Mar.Kdo. Jtalien nochmals fernmündlich ^{zur} Zurverfügungstellung von 3 MAS-Booten für Jtalien zum Einsatz vor Nettuno gebeten hat. Skl. Qu A soll im Benehmen mit Gruppe Nord/Flotte Angelegenheit prüfen, unter dem Gesichtspunkt, daß Einsatz vor Ausbildung geht.
		<u>Jm kleinsten Kreis:</u>
(3)		V.) <u>Heereslage:</u> Jn den Berichten der Heeresgruppe Süd und Mitte ist die Lage im allgemeinen unverändert. Jm Bereich der Heeresgruppe Nord hält der starke Feinddruck im Raum nördlich Pleskau an, die Abriegelung der feindlichen Einbrüche an der Narwa-Front sich ^{ist} geändert ^{geändert}.
(4)		An der italienischen Front haben die eigenen Kräfte im Landekopf überall , wenn auch nur wenig Boden gewonnen. Die Absicht ist hier die feindlichen Landeplätze in den Bereich der eigenen Artillerie zu bekommen.
(5)		VI.) <u>Chef 3/Skl.</u> ber-ichtet über die von den Russen bekanntgegebenen Waffenstillstandsbedingungen von ^{mit} Finnland und über die vorliegenden Meldungen von der Reichstagssitzung in Helsinki. Es besteht der Eindruck, daß die Regierung Zeit zu gewinnen versucht.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.3.44		8
(6)		<u>B e s o n d e r e s :</u> I.) <u>Maßnahmen in der östlichen Ostsee:</u> MOK Ost wird von Skl. über Weisungen des OKW/WFST vom 29.2. betr. Unternehmung "Tanne" unterrichtet. Bezüglich der Insel Hochland erhält MOK Ost folgende Weisung: 1.) Vorbereitungen und Durchführung marineseitig durch MOK Ostsee; dazu mündliche Besprechung mit unterstellten Dienststellen (Adm. Ostland, FdM Ost), baldmöglichst Absichten melden. 2.) Weisung für Aalandsinseln gesondert. 3.) Mitwisserkreis namentlich melden. Ob., C und AI Gruppe Nord/Flotte unterrichten. Betr. Aalandsinseln erhält MOK Ost folgende Weisung:
(7)		1.) Befehlsführung durch MOK Ostsee beabsichtigt. 2.) Mitwisserkreis und Unterrichtung Gruppe Nord/Flotte durch MOK Ost wie für Hochland befohlen. Zu stellende MAA wird durch 3 Batterien aus Norwegen und einer Batterie aus niederländischem Raum gebildet. Stab neu aufgestellt. Weiteres über Auswahl der Batterien und Bereitstellungsraum erfolgt. 3.) Durchführung Seetransport nach Art der Überführung 214.J.D. Ausladehafen Marieham und Eckeröy bzw. Ankerplatz in deren Umgebung, da keine Anlegestellen zum Entlösch. Pro Schiff etwa 4, insges. 10 - 12 MFP's oder ähnliche Fahrzeuge

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.3.44		erforderlich.
		4. Weiteres folgt:
		Skl. QU A erhält Weisung die Batterien für die
		zu stellende MAA auszuwählen und Bereitstellungsraum
		festzulegen.
		Skl. Qu A wird auf die befohlene Tarnung besonders
		hingewiesen und erhält Befehl den Mitwisserkreis
		aktenkundig zu machen.
(8)		Abschrift der Vfg. 1.Skl. I op 641 bzw. 651/44
		Gk. Chefsache in KT B Teil C Heft III.
		II.) Betr. PQu 30:
		Gruppe Nord /Flotte hat vorläufige Schlußbe-
		trachtung zur Operation gegen P Qu 30 gemeldet.
		Abschrift entsprechenden Fernschreibens gem. 1.Skl.
(9)		6511/44 gK. in KTB Teil C Heft II a.
		(der
		PQu 30 war bisher küstennächst geführte Geleitzug,
		der mit der bemerkenswert hohen Geschwindigkeit von
		9 Knoten trotz schweren Seegangs durchgeführt ist.
		Die Grenzen des U -Bootseinsatzes sind klar zu
		Tage getreten. Dies hat den Gegner veranlaßt den
		Schwerpunkt des Rußlandsnachschiebs stärker auf den
(10)		Nordweg zu verlegen, Raids gegen Norweg ^{in die Küstengewässer}
		dabei Trägeroperationen gegen "Tirpitz" anzusetzen
		und Norwegen noch stärker in seine operativen oder
		strategischen Ziele einzubeziehen. Gruppe Nord
		erhält eine weitere Vermehrung der Nordmeer-U-Boote
		sowie die Zuführung von Luftkampfstreitkräften insbeson-
		dere von LT-Flugzeugen für erforderlich.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.3.44		9
(11)		III.) Zu der von Skl. zum Ausdruck gebrachten Auffassung (s.KTB 17.2.), daß Mehrzahl der zurückliegenden U-Bootsoperationen an zu geringem Kraftumfang des Fliegerführers Atlantik gescheitert sei, hat Ob.d.L./Führ. Stab Stellung genommen und darauf hingewiesen, daß mehrfach Geleite durch die Luftwaffe eingehend und fortlaufend aufgeklärt wurden, ohne daß die U-Boote nennenswerte Abschüsse erzielen konnten. Eine feste Zusage, daß ausschließlich für Zwecke der U-Bootskriegführung täglich 12 einsatzbereite Fernaufklärungsflugzeuge zur Verfügung gestellt werden müssen, kann mit Rücksicht auf die einsatzmäßigen und technischen Schwierigkeiten sowie auf die fertigungsmäßigen Beschränkungen der Rüstungsindustrie, solange der Luftwaffe nicht der Vorrang der gesamten Rüstung eingeräumt wird, nicht gegeben werden. Abschrift entsprechenden Fernschreibens gem. 1.Skl.6453/44 gkdos. in KTB Teil C Heft IV.
(12)		IV.) Die von OKW/WFST angeforderte Stellungnahme zur Frage einer feindlichen Landung südlich der Gironde ist mit Vfg. 1.Skl. I op 6572/44 gkdos. erfolgt. Abschrift in KTB Teil C, Handakte "Feindliche Großlandungen".
(13)		Lage- V.) Gruppe Südübermittelt Beurteilung, die der Planung für Verstärkung der Küstenartillerie in Ägäisraum zugrunde gelegt ist und von Adm. Ägäis vorgeschlagene Dringlichkeitsfolge für die geplanten Verzögerungen. Diese ist von Heeresgruppe E abgelehnt. Entsprechend

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.3.44		der von ihr gehegten Erwartung eines Feindangriffes im thrasischen Raum, der zu Gunsten des nach Süden vorgeschobenen griech. Raumes verstärkt werden soll. Skl. stimmt der Lagebetrachtung der Gruppe Süd ..., nach der die Peripherie des Ägäisraumes am meisten gefährdet ist und Marine den Schwerpunkt der Verteidigung hier sehen muß, grundsätzlich zu. Für Planung ist jedoch zu berücksichtigen: a) Versorgungs- und Transportproblem für Ägäis-Inseln einschließlich Kreta und Dodekanes. ist so schwierig, daß Inselbevorratung den Vorrang vor weiterer Verstärkung haben muß. b) Weitere Verstärkung Verteidigung ist nur da gerechtfertigt, wo ausreichende Versorgung und Bevorratung durchführbar ist. c) Für Gesamtverteidigung Südostraumes ist entscheidend Halten des eigentlichen Balkans. Daher ist abzuwägen, ob nicht die geringen zur Verfügung stehenden Kräfte auf dem Festlande bezw. festlandnahen leichter zu versorgenden Inseln eingesetzt werden müssen, anstatt auf bei Feindangriffen nur schwer zu haltenden vorgeschobenen Positionen. d) Sicherung Saloniki als Stützpunkt und nachschubknotenpunkt ist von besonderer Bedeutung. e) Kreta ist bereits stark ausgebaut. Der von der Gruppe vertretenen Auffassung von der besonderen Bedeutung der westgriechischen und ionischen Inseln wird voll zugestimmt. Skl. beurteilt Dringlichkeit wie folgt:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		10
1.3.44		a) Westgriechenland b) Saloniki c) Attika d) Lemnos e) Peloponnes f) Kreta g) Dodekanes. Abschrift entsprechender Vfg. 1.Skl. I op 580/44 gK.Chefsache in KTB Teil D Heft XIV. (14) VI.) Gruppe Süd hat Antrag auf Aufstellung einer neuen MAA mit 9 Kanonen ^{mit 11 Kanonen} und einer leichten Batterie für Seekdt. Saloniki erneuert und Zufüh- rung der MAA aus dem Raum Leningrad - Oranienbaum vorgeschlagen. (15) Skl. Qu weist Gruppe Süd darauf hin, daß diese auf Grund früherer Weisungen insgesamt 3 zusätz- liche MAA'en erhält, von denen MAA 541 gem. Entscheidung des Ob.d.M. im Adria-Raum einzusetzen ist, für die beiden weiteren MAA'en wird die Wahl des Einsatzortes der Gruppe anheim gestellt. Zuführung weiterer Kräfte ist nicht möglich. VII.) Der Chef des Mar. Verb. Stabes Kroatien hat beantragt im Interesse vertrauensvoller weiterer Zusammenar- beit mit den Kroaten an der grundsätzlichen Zutei- lung von 6 S-Booten an die Kroatische Marine festzuhalten und die fehlende Fahrausbildung, die der Grund für die Zurücknahme der ursprünglichen Zu- sage gewesen ist, sofort nachzuholen. Skl. hält an der getroffenen Entscheidung fest. Lage erfordert den Soforteinsatz der Flottile, es ist daher nicht möglich, den Abschluß der Aus- bildung der Kroaten abzuwarten.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.3.44</u>		VII.) Skl. hat Antrag Dt.Mar.Kdos. Jtalien auf Bildung. selbständiger Geleitgruppe aus TA 23, 25, 26 und SG 15 der 10. T-Flottille genehmigt. Gruppe wird 7.Sicherungsdiv. unterstellt. Gruppenchef ist ältester Kommandant. Personalforderungen werden nicht entstehen.
(16)		VIII.) SVK meldet, daß im westlichen Ostseeraum neue ELM geborgen ist, die Bezeichnung ELM/A X erhält. Über Eigenschaften siehe Abschrift der Meldung gem. 1.Skl. 6578/44 gKdos. in KTB Teil C Heft VI. Die Mine ist z.Zt. nicht räumbar.
		IX.) Nach Abwehrbericht über Ostro vom 12./13.2. sind Ende Januar von der in Schottland aufgelegten mit Kriegsmaterial vollbeladenen "Reserveflotte", die als Einsatz-Kriegsmaterialreserve für eine Festlandinvasion angenommen wurde, ungefähr 40 Einheiten in den Mittelmeerraum abgezogen und bisher nicht wieder aufgefüllt. Die aufgelegte Tonnage in den Schottlandlochs ist dadurch um 35 - 38 % vermindert. Das Gros der Frachter wurde einem Großkonvoi angeschlossen, der etwa am 10.2. in Nordafrika angekommen sein dürfte.
		Nach einer weiteren Ostro-Meldung ist eine Zurückverlegung engl. Divisionen in das Mutterland aus Jtalien mit Bestimmtheit nicht erfolgt, auch sind aus dem Mutterland in den letzten Wochen geschlossene Divisionen zum italienischen Kriegsschauplatz nicht befördert worden. Dagegen muß mit der Zuführung weiterer amerikanischer Verbände im Mittelmeerraum gerechnet werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.3.44		L a g e 1.3. ===== I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern. ===== <u>Feindlage:</u> Besondere Nachrichten liegen nicht vor. <u>Eigene Lage:</u> "Brake" erhält mit Ft. 1307 folgende Weisung: "Zum Treffen mit U-Boot Punkt ansteuern, der 1 Grad westlicher und 15 Grad südlicher als "Spalier" liegt. Diesen Punkt täglich um 1200 Uhr MOZ ansteuern und bis zur Abenddämmerung in einem Umkreis bis 15 sm warten. Nachts absetzen. Mit Eintreffen "Brake" auf diesen Punkt wird etwa ab 11. gerechnet. Treffpunkt unter besonderer Aufmerksamkeit ansteuern; bei Auftreffen auf Verkehr oder Gegner Luft- oder Seestreitkräfte sofort energisch nach Südosten absetzen." ----- II.) L a g e W e s t r a u m : ===== <u>Feindlage:</u> Bei der 15. Gruppe wurden 13, bei 19. Gruppe 36, bei den Azorenstaffeln 1 Flugzeug im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 5 Ortungen eingemeldet. Nach Ostro-Bericht vom 12.2. hat die Beobachtung für Schiffszusammenziehung in England nichts wesentlich neues ergeben.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.3.44</u>		Ungewöhnliche Anforderungen an Bunkerkohle liegen nicht vor.
(17)	<u>Zigunke:</u>	Nach weiterm Abwehrbericht sollen für die Nacht vom 5. auf 6. März starke Luftangriffe auf Brest, Rouen, Le Havre und Calais vorgesehen sein, unter möglichster Schonung der Hafenanlagen, Gleichzeitig sollen britische leichte Seestreitkräfte die Küstengewässer des Kanals von deutschen Einheiten säubern. Bei passendem Wetter sind Kommandounternehmungen an mehreren Stellen der Kanal-küste für 6./7. März vorgesehen. Dabei sollen Unternehmungen mit Fallschirmtruppen stattfinden. <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Z 23 und ZH 1 sind 0700 Uhr planmäßig zu Übungen ausgelaufen. 6 U-Boote sind auslaufend geleitet. Jn der Nacht zum 2. ist 1. Verlegung 4.T-Flottille und Sperrbrechers 157 von St. Malo bzw. Lezardrieux nach Brest beabsichtigt. <u>Seegebiet Kanal:</u> Jn der Nacht zum 1. haben 5. und 9.S-Flottille Geleitzug in Plymouth-Bucht eingesehen und nichts gesichtet.
(18)		2. und 8.S-Flottille waren zum Torpedo-Einsatz gegen Seegeleit ausgelaufen. Ein feindliches Flugzeug wurde durch Maschinenwaffenfeuer abgewehrt. Auf Anmarsch wurden MGB's gesichtet, denen ausgewichen wurde. Wegen zunehmender Sichtverschlechterung wurde 2300 Uhr Rückmarsch nach Ymuiden angetreten. von 4.T-Flottille mit Sperrbrecher 157 hat Cherbourg nach Lezardrieux bzw. St.Malo verlegt. Geleit Dampfer "Hecht" ist 0230 Uhr aus Boulogne ausgelaufen. "Hecht" wurde bei Auslaufen vor der Mole auf Caisson gedrückt und erlitt Wassereintruch. Das Schiff wurde in Boulogne wieder eingeschleppt. Das

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.3.44</u>		Schiff ist außerdem noch auf die Hafensperre geraten. ----- III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: ===== <u>Nordsee:</u> <u>Feindlage:</u> Bei Wangeroog und bei Brest wurden 4 Grundminengeräumt. Aufgelaufener Dampfer "Maasburg" wurde bei Abschleppversuch von 10 Moskitos im Tiefanflug angegriffen. Durch Beschädigung eines Schleppers ist Abschleppen des Dampfers bisher nicht gelungen. Besatzung wurde geborgen. Der Dampfer ist in Brand geraten. Übrige Schiffe des Geleits 1225 Hoek - Elbe sind in die Elbe eingelaufen. Von Geleit 485 Elbe - Hoek haben 2 Dampfer wegen grober See kehrtgemacht. Im Ysselmeer und den zeeländischen Gewässern wurden 4 Geleite mit 52 OOG BRT durchgeführt. MOK Nord meldet, daß mit Beginn der Werftfliegezeit der 21. MS-Flottille ab Mitte März sowie infolge Abzugs der 4 MS-Boote an BSO und Abgabe 1. MS-Flottille und von 3 AFP's an FdM Ost neben Sperrgeleiten laufend Wegekontrolle unter Berücksichtigung Schwerpunktbildung feindlicher Verminung nicht mehr durchführbar ist. Abgang der Boote bedeutet gleichzeitig Verminderung der Flakstärken um 28 10,5 cm Rohre und 180 Rohre leichter und mittlerer Flak. MOK <i>Nord</i> erbittet zumindest im Hinblick auf verstärkten feindlichen Mineneinsatz Verzicht auf

(19)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse																								
1.3.44		die Ersatzgestellung für ^{die} 4 BSO-Boote.																								
(20)		Im Februar 1944 sind im BSN-Bereich durchgeführt: <table><tr><td>6 Ostgeleite mit</td><td>33 Schiffen</td><td>mit</td><td>68 715 BRT</td></tr><tr><td>5 Westgeleite "</td><td>27 "</td><td>"</td><td>60 955 BRT</td></tr><tr><td>Elbe-Ems-Verkehr</td><td>77 "</td><td>"</td><td>155 148 BRT</td></tr><tr><td>Ems -Elbe-Verkehr</td><td>82 "</td><td>"</td><td>172 359 BRT</td></tr><tr><td>Elbe-Esbjerg-Verkehr</td><td>7 "</td><td>"</td><td>10 614 BRT</td></tr><tr><td>Esbjerg-Elbe-Verkehr</td><td>7 "</td><td>"</td><td>9 181 BRT</td></tr></table>	6 Ostgeleite mit	33 Schiffen	mit	68 715 BRT	5 Westgeleite "	27 "	"	60 955 BRT	Elbe-Ems-Verkehr	77 "	"	155 148 BRT	Ems -Elbe-Verkehr	82 "	"	172 359 BRT	Elbe-Esbjerg-Verkehr	7 "	"	10 614 BRT	Esbjerg-Elbe-Verkehr	7 "	"	9 181 BRT
6 Ostgeleite mit	33 Schiffen	mit	68 715 BRT																							
5 Westgeleite "	27 "	"	60 955 BRT																							
Elbe-Ems-Verkehr	77 "	"	155 148 BRT																							
Ems -Elbe-Verkehr	82 "	"	172 359 BRT																							
Elbe-Esbjerg-Verkehr	7 "	"	10 614 BRT																							
Esbjerg-Elbe-Verkehr	7 "	"	9 181 BRT																							
		Der Handelsschiffsverkehr und Geleitedienst im BSN-Bereich hat im Wochendurchschnitt des Monats Februar 44 gegenüber dem Wochendurchschnitt des Gesamtjahres 1943 eine Abnahme von 318 Schiffen mit 354 600 auf 251 Schiffe mit 322 700 BRT erfahren. Diese Feststellung ist im Rahmen einer Prüfung erfolgt, ob sich aus dem Geleitverkehr des BSN-Bereichs nicht Geleitstreitkräfte wenigstens vorübergehend abziehen lassen.																								
(21)		BSN ist der Auffassung, daß Beschränkung des Hollandverkehrs monatlich auf 12 Geleite zu je 6 Dampfern ^{vm} je nicht über 3 500 BRT zweckmäßig ist. Der Rotterdam-Verkehr bedeutet Entlastung des Verkehrs der inneren Deutschen Bucht, der sonst zum Schwerpunkt feindlicher Verminung und Luftangriffstätigkeit würde und entsprechenden höheren Kraftaufwand erfordere. Feindeinwirkung auf engerem Seeraum ist erheblich einschneidender als auf längeren Wegestrecken.																								
		Laufende Wegereinhaltung ist sowieso notwendig, um Zerstörer, T-Boote und Versorgungsschiffe nach dem Westraum durchzubringen, ferner für Rücktransporte und Kräftezuführung bei Gegnerlandung im holländisch-belgischen Raum sowie für Durchführung notwendiger Sperrvorhaben im Südwestwall oder vor holl. Küste. Kurzfristige Wegevorbereitungen sind bei derzeitigen Stand feindlicher Minentaktik so gut wie aussichtslos.																								

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.3.44</u>		Jede Unterbrechung laufender Wegeüberwachung bedeutet in kurzer Zeit vollständige Blockierung. Im Monatsdurchschnitt 43 wurden im BSN-Bereich 108, im Februar 44 125 ELM und LM, davon 45 vor Hoek geräumt. <u>Norwegen/Nordmeer:</u> <u>Feindlage:</u> Über der Nordsee wurden 13 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. <u>Eigene Lage:</u> Am 28. und 29. wurden Einflüge von 18 bzw. 8 Flugzeugen in den Raum Kirkenes - Petsamo sowie Einflüge von 5 Flugzeugen im Raum Vardoe gemeldet. Am 1. 1231 Uhr wurde Geleit Truppentransporter "Jupiter" nördlich Mosjoen von feindlichem U-Boot mit Torpedoschüssen angegriffen. Geleitet wurden 20 Schiffe nach Norden und 17 nach Süden. Aus 4 U-Booten wird in AC 45 Gruppe Taifun gebildet. ----- IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: ===== <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung wurden im Finnenbusen 5 Minersumer und 10 weitere Fahrzeuge im Funkbild mit Stab der Flotte und Stab der Wachstellen beobachtet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
v3v44.		Zwischen Kronstadt und Lavansaari wurde auffallend reger Spruch austausch erfaßt.
		<u>Eigene Lage:</u>
		Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee -Eingängen 25 Boote und 4 MS-Flugzeuge, im übrigen Ostsee-Bereich 21 Boote und 7 MS-Flugzeuge eingesetzt.
		Vor Travemünde und im Fehmarn-Belt wurde eine Mine geräumt.
		Von den beim letzten Mineneinflug an Land abgeworfenen insges. 57 Minen wurden 53 geborgen und 4 gesprengt.
		Geleitdienst wurde planmäßig durchgeführt. Keine besonderen Vorkommnisse.
		Von den Kräften für den FdM Ost sind B 6 und B 35 und WF 119 in Gotenhafen eingelaufen. AF 49, 2, 5 und 9 sind wegen Wetterlage nach Kiel umgekehrt.
		AF 29 und 35 liegen in Memel, AF 30, 31, 32, 46 und 50 in Libau, AF 37 in Stettin.
(22)		Auf Antrag MOK Ost (s.KTB 28.2.) entscheidet Skl., daß Heranziehung der Verbände und Inspektionen und Schützen zu jeder Art Minenabwehr grundsätzlich nur in besonderen Lagen nach vorheriger Genehmigung durch Skl. in Betracht kommt, da derartige Nebenaufgaben der Schulverbände in untragbarem Ausmaß von wichtiger Hauptaufgabe ablenken. Einsatz 1.R-Flottille im BSO-Bereich wird anheimgestellt, solange Verwendung im Finnenbusen auf Grund Eislage nicht erforderlich. Sperrvorlage, die 1. Flottille ist möglichst bald zurückzugeben.
		<u>Landlage:</u>
		Gefechtsstand AOK 18 befindet sich z.Zt.ⁿ Wormoski. Endgültiger Gefechtsstand ist Werro.
		Nach Lagebeurteilung MOK Ost muß sehr starker Feindangriff aus Newelfront mit Stoßrichtung Riga und gleichzeitiger Versuch Narwa-Front zu durchbrechen und Küstenverteidigung im Finnenbusen aufzurollen, erwartet werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 14
<u>1.3.44</u>		V.) H a n d e l s s c h i f f a h r t : =====
(23)		3. Skl. berichtet über Gesamtlieferungen nach Rußland im Jahre 1943 unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung und des Einsatzes der russischen Fernosthandelstonnage. Ausfertigung des Berichts 4637/44 gKdos. in KTB Teil C Heft XI. Insgesamt sind hiernach vom Oktober 41 bis Dezember 43 auf allen Zufuhrtrouten über See 7 830 000 tons Ladung befördert, von denen insgesamt 7 025 000 tons ihren Bestimmungsort erreicht haben. -----
(24)		VI.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====
(25)		<u>Feindlage:</u> Vor der Goldküste versenkte U 66 am 26.2. aus Ostgeleit einen Dampfer von 5 000 BRT und einen weiteren Dampfer wahrsch. Ferner am 1.3. einen Einzelfahrer von 7 000 BRT mit Bewacher auf Ostkurs in EV 5877. In BD 6362 sichtete U 441 Suchgruppe und versenkte einen Zerstörer mit Zaunkönig. Im übrigen keine besonderen Meldungen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.44</u> (26)		VI.) Luftkriegführung : =====
		Am Tage wurden in Belgien/Nordfrankreich und in Westfrankreich nur vereinzelte Einzeleinflüge im See- und Küstengebiet ohne Angriffe gemeldet.
		Am Abend waren 164 eigene Kampfflugzeuge gegen London eingesetzt, von denen 131 zum Angriff kamen.
		8 Flugzeuge gerieten in Verlust.
		<u>Reichsgebiet:</u>
		Am Tage wurden einzelne Feindaufklärer im Raum Kassel gemeldet, die anscheinend die Edertalsperre erkundeten.
		Am 2. flogen mehrere 100 Feindflugzeuge in 2 Gruppen über Reims, Straßburg in das Reichsgebiet ein. Die beiden Gruppen griffen Stuttgart aus Süden und Südosten an. Angriff wird in seiner Schadenswirkung als schwerer als alle bisherigen beurteilt. Industrieschäden entstanden bei Bosch, Daimler-Benz und Kodak. Meldung über eigene Abwehrerfolge steht noch aus.
		<u>Mittelmeerraum:</u>
		Am 29. waren im Gebiet des Landekopfes 350 Feindflugzeuge eingesetzt, von denen 9 abgeschossen wurden. Mehrere 100 Flugzeuge griffen Bodenorganisation im Raum Viterbo an, davon wurden 2 durch eigene Flak abgeschossen.
		Über der Ägäis wurden 8, im Küstengebiet Cattaro bis Bar 11 Flugzeuge gemeldet. Am 29. Abends wurden von 47 eigenen Kampfflugzeugen die gegen Nettuno eingesetzt waren, 1 Frachter von 5 000 BRT versenkt und 4 Frachter und 1 Landungsboot mit zus. 15 000 BRT schwer

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 15
1.3.44		beschädigt. 2 eigene Flugzeuge gingen verloren. Am 1.3. wurden von eigenen Flugzeugen Aufklärung geflogen. Die Bucht von Algier sowie der Hafen von Ajaccio wurden erkundet. <u>Ostfront:</u> Am 29. sind an der Ostfront 402 eigene und 45 Feindeinsätze gezählt. Bei 2 eigenen Verlusten sind 7 Feindverluste gemeldet. Lichtbildauswertung von Murmansk bis Kola-Bucht vom 29. ergab zwischen Kola und Krasnaja Guba 57 Frachter mit zus. 331 200 BRT. Bei Kap Salmi wurden 6 Zerstörer und 3 Vp.Boote, bei Rosta 1 Zerstörer im Trockendock erkannt. Am 1. mittags sichtete eine Ju 88 im Ostfahrwasser Geleitzug aus 7 Frachtern von je 5 - 7 000 BRT mit 2 Eisbrechern und 2 Tankern auf SSO Kurs.
(27)		----- VIII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: ===== 1. <u>Bereich "marinegruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> Am 28. abends hat ein Kairo-Kreuzer zusammen mit 2 Transportern und einem HSK Gibraltar mit unbekanntem Kurs verlassen. Am 29. früh sind ein Delhi-Kreuzer, 3 Zerstörer, 1 Transporter und 3 Frachter vom Atlantik her in Gibraltar eingelaufen. Die am 29. 0300 Uhr von Tanger gemeldeten

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.44</u>		Einheiten wurden mittags von Tres Forcas mit Kurs auf das Mittelmeer als Geleit aus 5 großen Transportern, 7 Frachtern und einem Zerstörer ausgemacht.
		<u>Eigene Lage:</u>
		Auf SG 15 entstand in Marseille aus unbekannter Ursache Brand, der gelöscht wurde. Auf Schlachtschiff "Straßbourg" erfolgte Wassereinbruch aus gleichfalls bisher unbekannter Ursache.
		Gruppe West berichtet Meldung vom 29., daß Dampfer "Artesien" nicht aus Italienraum überführt wurde, sondern im Transportdienst für O.T. im eigenen Bereich eingesetzt war. Gruppe West erhält Antrag auf Abstoppen des Überführungsprogramms der Italentonnage dennoch aufrecht und hat angeordnet, daß im Transportdienst für O.T. ostwärts Toulon nach Möglichkeit Einsatz von Dampfern größeren Schiffsraum vermieden wird.
		1. Skl. hat der Ansicht von Gruppe West zugestimmt und befohlen, Wiederaufnahme der Überführungen zu melden.
		<u>2. Bereich Dt. Mar. Kdo. Italien:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Im Länderraum von Nettuno stellte eigene Luftaufklärung die üblichen Schiffsbewegungen fest. Besondere Anhaltspunkte ergaben sich nicht. Nach Sichtmeldung von Elba standen nachmittags 2 Zerstörer von Sardinien kommend zwischen Elba und Korsika mit Kurs auf Capraia und zurück.
		<u>Eigene Lage:</u>
		Am 28. nachmittags und abends sind etwa 20 Detonationen südlich Genua beobachtet. Offenbar aus eigener Sperre infolge Seegangs.
		Aus Spezia sind 2 TA-Boote für Unternehmung "Nußknacker", aus Venedig und Ravenna je 2 HS-Boote zu Minenaufgaben ausgelaufen.
		Für Nacht zum 2. ist Durchführung Minenaufgabe

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.3.44		"Wildente" bei Capraia beabsichtigt. Der am 28. im Seegebiet vor Ravenna durch Minentreffer beschädigte Dampfer "Luigi Martini" (874 BRT) wurde bis Chioggia geschleppt und ist im Hafen gesunken. 3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Küstenvorfeldaufklärung standen am 29. 0840 Uhr 2 vermutlich T-Boote und 1 U-Boot 30 sm NO Termoli. Am 27. griffen 3 Spitfire Flakstellung westlich Bar und Heeresstützpunkt nördlich Durazzo mit Bordwaffen an, 1 Flugzeug wurde abgeschossen. <u>Eigene Lage:</u> Dampfer "Kapitän Diedrichsen" ist im Geleit von TA 36, 37, U-Jägern 201 und 205 und R 188, 190 und 191 am 29. 1815 Uhr aus Pola zum Marsch nach Süden ausgelaufen. Geleit hatte 2145 Uhr Gefechtsberührung mit 3 ansch. feindlichen Zerstörern, die westlich Jsto ungesehen unter Land standen. TA 37 wurde nach 2 Feindsalven bewegungsunfähig. Dampfer "Diedrichsen" wurde mit 3.- 4. Feindsalven in Brand geschossen. Feuer wurde erwidert, ein Treffer wurde erkannt. Feind ist abgelaufen, nachdem "Diedrichsen" hell brannte. TA 36 und U-Jäger 205 sind mit Besatzung "Diedrichsen" nach Pola gelaufen. R-Boote verbleiben bei dem Dampfer. TA 37 wird eingeschleppt. Verbleib U-Jäger 201 ist unbekannt, vermutlich verloren.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.3.44</u>		Dampfer "Diedrichsen" ist am 1. 1145 Uhr gesunken. Damit ist Unternehmen "Lampenschirm" unterbrochen. Gefechtskurzbericht 11.Sich.Flottille s.Fs. 1200. TA 20 mit 3 Motorpenischen ist am 29. früh aus Triest nach Süden ausgelaufen, um Flugzeugbenzin für Split und Metkowitz zu überführen. Aufgabe mußte abends abgebrochen werden, da 2 Penischen ausfielen. Jn Arza ist am 25.2. eine Batterie durch MAA 623 gefechtsklar übernommen. b) <u>Ägäis:</u> Am 29. 1500 Uhr wurde 1 für Rotes Kreuz fahrender Segler an Nordwestküste Peloponnes durch 4 Feindfahrzeuge in Brand geschossen. Bei Andros eingesetztes Landkommando ist am 29. auf Skyros zur Inselbereinigung gelandet. Infolge Seegangs sind am 1.3. vormittags 2 J-Bote gestrandet. Im Bereich Adm. Ägäis wurden im Monat Februar durch MS-Flugzeuge 23 Grundminen, durch MS-Boote 6 Grundminen geräumt. 2 Treibminen wurden abgeschossen, 3 eigene Minen geborgen. Eine Feindmine ist detoniert. c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung wurden bis 0600 Uhr vor dem Südteil der Kaukasus-Küste 3 Minensucher und 3 S-Boote festgestellt. Am 29. abends wurde 1 U-Boot im Gebiet WSW-lich der Krimküste, ein weiteres im ostwärtigen Schwarzen Meer erfaßt. 2 Boote mit unbekanntem Standort sind vermutlich im mittleren Schwarzen Meer anzunehmen. Nach Funkbetrieb stand vormittags Zerstörer "Sposobny" wahrsch. im SO-Teil in See. Abends wurden außer Kreuzer "Woroschilow" auch Kreuzer "Krasny Kawkas" mit Zerstörer "Bespotschadny" und Führer

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 17
<u>1.3.44</u>		1. Zerst. Division in See erfaßt. Nachmittags wurde im Gebiet südlich der Kertsch-Halbinsel 1 S-Boot und abends U-Boot O im Seegebiet vor südlicher Krimküste und U-Boot P westlich Kap Tarchankutsk festgestellt.
		<u>Eigene Lage:</u>
		1. S-Flottille hat in der Nacht zum 1.3. beim Einsatz unter Kaukasus-Küste keinen Verkehr und keine Bewachertätigkeit angetroffen, Rückmarsch wegen Wetterlage vorzeitig angetreten.
		In der Nacht zum 2. blieb Vp. Streifen in Kertschstraße aus Wettergründen unbesetzt.
		Minensuch- und Räumarbeiten und U-Jagd wurden ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.
		U 20 ist vormittags von Minenaufgabe vor Poti in Sewastopol zur Torpedoübernahme eingelaufen.
		Bei Kilia gestrandeter MFP und bei San Gherge gestrandeter U-Jäger sind geborgen. Geleitsdienst vollzog sich ohne besondere Zwischenfälle.
(28)		----- IX.) Lage Ostasien : =====
		<u>Bismarck-Archipel:</u>
		Amerikanische Truppen sind am 29.2. auf der Insel Los Negros der Admiralitäts-Insel gelandet. Die Landung kam überraschend und war erfolgreich. Sie bringt den Amerikanern einen günstigen Stützpunkt zur Störung des japanischen Nachschubweges nach Rabaul und Bougainville.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.44</u>		Am 27. haben USA-Marine-Streitkräfte erneut Rabaul von See aus beschossen, während gleichzeitig ein schwerer Luftangriff erfolgte. Andere alliierte Marine-Streitkräfte waren an der Madank-Küste und bei Buka tätig. <u>Karolinen:</u> Das USA-Hauptquartier in Hawaii meldet, daß nach Prüfung der Aufklärungsaufnahmen im Hafen von Truk 23 Schiffe als versenkt festzustellen sind. Ponape, Kussi, Nauru und Stützpunkt auf den Marshall-Inseln wurden am 25. durch die Feind-Luftwaffe angegriffen. -----
(29) <i>Chapman</i>	<i>W</i>	c/Skl. <i>ih</i> 1/Skl. <i>I a</i> <i>I b</i> <i>Ib (Kr)</i>
(30)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.3.44</u>		Politischer Lageüberblick. ===== Reuter verbreitet Auslassungen politischer und militärischer Kreise Ankaras, wonach britisches und amerikanisches Kriegsmaterial für die Türkei aus dem Mittleren Osten nicht mehr eintrifft. Auch in den südtürkischen Häfen sind die Rüstungslieferungen fast gleich Null. Die Stockung in den alliierten Lieferungen scheine gleichzeitig mit Rückkehr der britischen Militärdelegation nach Kairo eingetreten zu sein. Man habe in Ankara allgemein das Empfinden, daß sich eine grundlegende Änderung der britischen Politik in Bezug auf die Türkei abzeichne, auf jeden Fall aber schienen die Alliierten die Hoffnung aufgegeben zu haben, daß die Türkei aktiv am Kriege teilnehme. ----- Lagebesprechung bei C/Skl. ===== I) <u>Skl Qu A</u> meldet, daß von den 6 MAS 3 dem Dt. Markdo. Italien zum Einsatz durch 10. MAS-Flottille und 3 dem OKW zugeteilt sind unter Rückgriffsrecht der Skl für Zwecke der Marineeinsatzabteilung. ----- II) <u>Chef 3/Skl</u> berichtet über Ausführungen Ministerpräsidenten Tojos in Kabinettsitzung vom 22/2. auf Grund Berichts Deutscher Botschaft Tokio. Darin heißt es: Kriegslage sei sehr ernst. Feind sei bereits zu den Marshall-Inseln vorgedrungen und habe kürzlich einen Luftangriff auf die Insel Truck durch-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.3.44</u>		geführt. Jetzige Kampflage sei schwierig und gestatte keinen Optimismus. Wenn diese Krise überwunden werde, werde sich Japan einen Weg zum sicheren Endsieg öffnen. Voraussetzung hierfür sei Herstellung enger Verbundenheit zwischen militärischem Oberkommando und Staatsverwaltung. Durchführung der erforderlichen strategischen Maßnahmen im richtigen Augenblick mit Kühnheit und Zusammenfassung aller Kräfte der Regierung und des Volkes zum Angriff gegen die USA und England seien notwendig. Regierung sei in dieser entscheidenden Etappe zur Überwindung aller Hindernisse und zu kühner Bewältigung aller strategischen Erfordernisse entschlossen. Konkrete Maßnahmen würden in Eile ausgearbeitet. ----- III) <u>Heereslage</u>: Die Großschlacht im Raum Nowel dauert an und erbrachte im großen und ganzen einen Abwehrerfolg. Im Raum der Heeresgruppe Nord stößt der Feind gegen Pantherstellung bis Pleskau vor. An der Narwa-Front haben die fdl. Angriffe an Stärke zugenommen. Bei der Operation gegen die Landefront südlich des Tiber sind die eigenen Angriffsziele auch diesmal wieder nicht erreicht worden. Feindliche Abwehrkraft wurde als außerordentlich stark festgestellt. ----- IV) <u>C/Skl</u> teilt mit, daß der Führer Frage aufgeworfen hat, was gegen den S-Bootstransportverkehr zwischen Lysekil und England geschehe. Skl hat alle Kräfte für die vordringlichen Aufgaben in der Ostsee abziehen müssen. Einzige Möglichkeit besteht in ausreichender Luftaufklärung,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.3.44</u> (31)		um in 3-stündige Bereitschaft gehaltene Zerstörer heranzuführen. Diese Möglichkeit ist naturgemäß auch äußerst beschränkt.
	V)	<u>Chef 3/Skl</u> berichtet über Lage in Finnland auf Grund Berichts Mil.Att. über seinen Besuch bei Kriegsminister am 29/2. Dieser erklärte, daß damals bekannte Bedingungen unannehmbar seien. Die Haltung der Regierung ist undurchsichtig. Es muß durchaus damit gerechnet werden, daß die Entscheidung doch noch zu Ungunsten Deutschlands ausfällt. In dieser Linie liegt jedenfalls ein Artikel der führenden sozialdemokratischen Zeitung Finnlands vom 29/2., der offensichtlich nach Kenntnis der russischen Bedingungen geschrieben wurde und der sich durchaus für eine Weiterverfolgung der Friedensmöglichkeiten ausspricht. In gleiche Richtung deutet ein Bericht, den das Ausw.Amt über eine Unterredung des Gesandten mit einem finnischen Kabinettsmitglied erhalten hat. B e s o n d e r e s . ===== I) <u>Betr. Östliche Ostsee:</u> 1) OKW / W.F.St. op (M) übermittelt folgendes: "1. Im Rahmen Vorbereitungen für Weisung 50 erfordert mögliche Entwicklung Lage Finnlands schnellstmögliche Überlegungen auf folgender Grundlage:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>.3.44</u>		a) Versuch Abtransport Truppen und Versorgungsgüter aus Finnland in Heimat, zumindest Abbeförderung größten Teiles der in Süd- und Mittelfinnland lagernden Vorräte auf dem Seewege. b) Bereitstellung außer Transportraum auch erforderlicher Seestreitkräfte und Sicherungsfahrzeuge. c) Möglichkeit in Rechnung stellen, daß in teilweiser Abänderung bisheriger Pläne durch Abtransport aus Finnland gewonnene Kräfte für Durchführung " T a n n e " zum Einsatz gebracht werden können. Prüfung und Stellungnahme zu folgenden Fragen daher erbeten: 1) In welchem Umfange können Truppen und Versorgungsgüter über Häfen Bottnischen Meerbusens abbefördert werden. 2) Welcher Transportraum kann aus der in Ostsee befindlichen Handelstonnage kurzfristig nach Finnland in Marsch gesetzt werden, wieviel und in welcher Zeit kann damit abbefördert werden. 3) Was kann normalerweise an Seestreitkräften und Sicherungsfahrzeugen zum Schutz Überführung aus Finnland zum Einsatz gebracht werden. 4) Im Rahmen vorsorglicher Auflockerung Vorräte und Umlagerung in Nähe finnischer Häfen auch Verlagerung auf geeignete dort liegende Schiffe möglich. II, In Verbindung mit vorstehenden Fragen ist laufend Unterrichtung W.F.St. erforderlich über a) Eislage Bottnischen Busens unter besonderer Berücksichtigung Finn-Häfen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.3.44		b) Dt. Handelstonnage, die jeweils in finn. Häfen liegt und für Abtransport von Versorgungsgütern und Truppen kurzfristig zur Verfügung steht. Zu diesen beiden Fragen schnellstmögliche erstmalige Unterrichtung an W.F.St. / Op (M) erbeten. III. Auf engbegrenzten Bearbeiterkreis aus Geheimhaltungsgründen wird hingewiesen. Chef Skl Qu A VI bei Anwesenheit im F.H.Qu. kurz unterrichtet." -----
(33)	2)	Für Durchführung von Unternehmen "Tanne" bittet Skl W.Befh. Norwegen, nachrichtlich OKW / W.F.St. op, MOK Ost und Norwegen, Genstb.d.Heeres Op.Abtteilung, Gruppe Nord / Flotte, die für Verlegung zu Heeresgruppe Nord bestimmten Kräfte:
(34)		4 Heeres-Küst.Battr. (davon 2 Battr. 10,5 cm Kan.(F) und 2 Battr. 15,5 cm Kan. (F) auf Räderlafetten, 1 Fest.Pi.Stab 1 Fest.Pi.Battl. 1 Gesteinsbohr-Kp., Personaleinheiten zur Besetzung von 4 Küsten-Battr. in dem Raum Oslo zu Verlegung und zu kurzfristiger Verladung bereit zu halten. Bestätigung, sowie nähere Bezeichnung der Truppen erbeten. W.Bfh. Dänemark, nachrichtlich OKW / W.F.St. Op, MOK Ost, Genstb.d.Heeres, Gruppe Nord / Flotte, wird gebeten, die für Verlegung zu Heeresgruppe Nord bestimmte 416.I.D. ohne Ost-Btl. im Raum Aarhus zur kurzfristigen Verladung bereit zu halten. Schließlich wird Ob.d.L. Füstb. gebeten, die für Unternehmen "Tanne" vorgesehenen Kräfte in den

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.3.44</u>		Raum Danzig zu verlegen und zur kurzfristigen Verladung bereit zu halten. Bestätigung sowie nähere Bezeichnung der Truppen wird erbeten.
(35)		Abschrift entsprechender Verfügungen l/Skl I op 679, 678 und 677/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III.
(36)		----- 3) l/Skl unterrichtet Ob.d.M. über Seekmdt. Normandie zur politischen Lage Finnlands wie folgt: "1.) Nach Mitteilung Ausw.Amts hat erster Tag Reichstagssitzung nichts Wesentliches ergeben. Finnische Regierung bemüht sich um Änderung Bedingungen. Weitere Beratung Reichstag in zwei bis drei Tagen. 2.) Nach Meldung Marineattachés, dessen Quelle guter Gewährsmann, ist Reichstagssitzung ruhig verlaufen, geringe Opposition. Ministerpräsident habe gesagt, Notwendigkeit finnischer Entscheidung könne auf Grund militärischer Entwicklung an nördlicher großer Ostfront schneller eintreten als erwartet. Russische Sofortbedingungen seien unannehmbar, Regierung bemühe sich um Änderung. Reichstag billige Regierungserklärung durch Übergang zur Tagesordnung. Kriegsministerium habe Bedingungen als hart und unannehmbar bezeichnet. Nach Meldung Attachée bleibt Schlüssel für alles Weitere militärische Entwicklung Ostfront."
		II) Admiral bei Heeresgruppe B erhält zu Stellungnahme über Küstenbefestigung Deutsche Bucht (s. KTB 26/2.) Bescheid, Heeresgruppe B zu unterrichten und Mitteilung, daß Bericht des MOK Nord über augenblicklichen Verteidigungszustand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 21
2.3.44		Deutscher Bucht und Stellungnahme OKW vorgelegt ist. Mit Änderung ⁱⁿ der Bewertung seitens OKW wird daraufhin gerechnet. -----
(37)		III) 1/Skl unterrichtet Ob.d.L. Füstb. über Darstellung und Erfahrungen bei Bekämpfung des Geleitzuges PQ 30 auf Grund der Berichte des FdU Norwegen und der Gruppe Nord / Flotte und legt die Gründe dar, weshalb trotz vorbildlichen Einsatzes der Aufklärungskräfte der Lfl 5, die es unter den schwierigsten Abwehr- und Wetterbedingungen verstanden haben, den Gegner immer wieder zu fassen, Fühlung zu halten und gute Standortsmeldungen abzusetzen, den Ubooten nicht gelungen ist, zum Erfolg zu gelangen. Abschrift des Schreibens 1/Skl I L 6579/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a. ----- IV) Betr. Organisationsänderung des Amtes Ausland Abwehr hat Chef OKW unter dem 23/2. folgende Weisung erlassen: "1.) Mit Wirkung von 1.3.44 scheidet die Amtsgruppe Ausland aus dem Amt Ausl./Abw. aus und wird dem Wehrmachtsführungsstab unterstellt. Der Chef der Amtsgruppe, Vizeadmiral Bückner steht für besondere Aufgaben und den Wehrmachtsattaché-Dienst wie bisher zu meiner <u>unmittelbaren</u> Verfügung. 2.) Das Amt Ausl./Abw. führt zunächst die Bezeichnung "Amt Abwehr" (Abw.). Ihm sind die Abteilungen Abw. Z, Abw. I, II, III unterstellt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.3.44 (38)		3.) Mit der Führung der Geschäfte des Amtes Abwehr wird bis auf weiteres Oberst d.G. v. Bentiwegni beauftragt. 4.) Über die Verwendung des Admirals Canaris wird später entschieden. Er tritt zu den "Offizieren des OKW zumeiner Verfügung". Skl Qu A II ist beauftragt, hinsichtlich der zukünftigen Organisation dieses Dienstzweiges in der Linie der vom Ob.d.M. befohlenen Einschaltung starker Kräfte der Kriegsmarine mit den in Betracht kommenden Stellen in Verbindung zu treten. ----- V) Genstb. d. Heeres/Fremde Heere West hat Anfang Januar in einer Studie die Möglichkeiten und Aussichten einer fdl. Schwerpunktsverlagerung nach dem Balkan zwecks Herbeiführung einer raschen Kriegsentscheidung untersucht und dabei die Frage aufgeworfen, ob den Feindmächten die hierfür erforderliche große Schiffsraummenge zur Verfügung steht und ob im mittleren Mittelmeer hinreichende Entladungsmöglichkeiten vorhanden sind. 3/Skl hat unter Zugrundelegung der vom Genstb. angegebenen Truppenstärken (insgesamt 1.750.000 Mann mit Waffen und Gerät) die angeschnittenen Fragen untersucht und dabei unterstellt, daß die heranzuführenden Verbände je zur Hälfte aus England und der Ostküste der USA in Marsch gesetzt werden. Für einmalige Überführung wären für die Truppen 10,5 Mill. BRT Transporter und für das Gerät 14 Mill. BRT Frachter vorzusehen. Außerdem würden für den Nachschub im Jahre laufend rd. 3 Millionen BRT gebunden, von denen 2,1 Mill. BRT auf die Zuführung von USA entfallen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 22
2.3.44 (39)		Prüfung der Entladungsmöglichkeiten ergab einen Zeitbedarf für die gesamte Abwicklung aus England von etwa 4, aus den USA von etwa 5 Monaten für Gerät und Material, von etwa 2 1/2 bzw. 3 Monaten für die Ausschiffung der Truppen. Benötigt würden insgesamt 7 Millionen BRT Frachtraum, von denen gegenwärtig etwa 6 Millionen für operative Zwecke frei sind. Eine weitere Million kann vorübergehend dem zivilen Sektor entzogen werden. Die Bereitstellung des Truppentransportraums bereitet keine Schwierigkeiten. Hieraus ergibt sich, daß bei einer gesamten Überführungsdauer von 4 - 5 Monaten die Bewegungen bereits im Dezember angelaufen sein müßten, um bis zum April zum Abschluß zu gelangen. ----- VI) Abwehrstelle MOK Nordsee übermittelt Bericht über Nachvernehmung eines Besatzungsmitgliedes des britischen Liberty-Schiffes "Fort Bellingham", das am 26.1.44 durch ein eigenes Uboot im nördlichen Eismeer versenkt wurde. Ausfertigung des Berichtes gemäß l/Skl 8151/44 geh. in KTB Teil D Heft "Feindlage-material". -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.3.44</u>		<u>L a g e 2/III.</u> ===== <u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== Keine besonderen Vorkommnisse. ----- <u>II. L a g e W e s t r a u m .</u> ===== <u>1. Feindlage:</u> Bei 15. Gruppe wurden 6, bei 19. Gruppe 46 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 6 Ortungen engl. Einheiten gemeldet. Admiralität hat Verlust Zerstörers "Warwick" bekannt gegeben. Der Zerstörer wurde am 18/2. letztmalig im Kanalbereich in See festgestellt. Er ist vermutlich in S-Bootsgefecht an engl. Ostküste in der Nacht zum 26/2. in Verlust geraten. (40) Luftaufklärung sichtete 1334 Uhr südlich Lazzard Head 6 - 10 D. ohne Kursangabe, 1530 Uhr im Westteil der Lyme-Bucht einen D. auf Westkurs und 1531 Uhr vor Falmouth 4 D. und 2 Bewacher auf Westkurs. (41) Nach Abwehrbericht aus London vom 13/1. hat C. in C. Western Approches nach Ausfall von "Scharnhorst" Ansicht vertreten, daß Gefahr für Geleitzüge auf Nordroute so gering sei, daß größere Teile der Home-Fleet in Südengland stationiert werden sollten, um deutsche Schiffe in Kanalgegend und Blockadebrecher in Biscaya anzugreifen. C. in C. Home-Fleet sah im Gegensatz dazu weitere Bedrohung der Nordgeleitzüge durch

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.3.44		23 "Tirpitz" und andere Schiffe gegeben. Erster Seelord unterstützte Verlangen des C. in C. Western Approches. Infolgedessen wurde ein größerer Teil der Home-Fleet nach Südwesten verlegt und dem C. in C. Plymouth unterstellt. Alle Reparaturwerften in engl. Häfen sind mit Landungsschiffen, die überholt und repariert werden müssen, überfüllt. Nach Ansicht vieler Marineoffiziere ist eine Invasion unmöglich, bevor dieser Engpaß überwunden ist. Der Reparatorenengpaß wirkt sich auch störend auf die Reparatur der Mittelmeerlandungsschiffe, die in die Heimat zurückgesandt werden müssen, aus. Dies war einer der Hauptgründe für die Reise von General Wilson nach England, da die strategischen Pläne des Mittelmeerkriegsschauplatzes durch die Reparaturverzögerungen empfindlich gestört werden. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> In der Quiberon-Bucht und vor der Gironde wurde je eine Mine geräumt. Z 23 und ZH 1 haben Übungen planmäßig durchgeführt und sind abends in die Gironde wieder eingelaufen. 2 Uboote wurden einlaufend geleitet. 4. Tfl. hatte auf Marsch von St. Malo nach Brest bei Fernsicherung Geleits Sperrbrecher 157 Gefechtsberührung mit 5 fdl. Zerstörern an nordbretonischer Küste. Gegner wurde durch Funkmessung frühzeitig erfaßt und bei guter Sicht und hellem Horizont 0220 Uhr in Stärke von 5 Zerstörern der J-Klasse gesichtet. 2er-Fächer von "Möve" wurde durch Abdrehen ausmanövriert.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.3.44</u>		Geleit wurde ohne weitere Vorkommnisse zu Ende geführt. Vorausmeldung 4.Tfl. s. Fs. 0840. Gefechtskurzbericht s.Fs. 2040. Die Zusammenstellung des eigenen Verbandes aus 2 T-Booten 39 mit "Wolf" und "Möve" wirkte sich durch die alten Boote ungünstig aus. Gegner hatte bei Erfassung des zahlreichen eigenen Geleitverbandes durch Funkmeßung anscheinend keine Klarheit über dessen Stärke und Zusammensetzung, da er andernfalls seine überlegene Kampfkraft gegenüber den eigenen Seestreitkräften zweifellos ausgenutzt haben würde. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> In der Nacht zum 3/3. ist Torpedoeinsatz 5. und 9.Sfl. gegen Geleit in Plymouth-Bucht oder Lyme-Bucht je nach Erkenntnissen der Luftaufklärung vorgesehen. ----- <u>Besonderes:</u> Gruppe West meldet, daß Heimatüberführung von Dampfern aus dem Westraum in Neumondperiode Ende Februar als mißlungen angesehen werden muß. D. "Recum" liegt wegen Beschädigung für 8 Tage in Boulogne fest. "Spramex" ist aus Wettergründen nicht zeitgerecht vorangekommen. Verlegung bis Cherbourg wird angestrebt. "Atlanta" ist wegen Maschinenstörung bei Probefahrt nicht vor 7/3. fahrbereit. Diese 3 D. sollen nunmehr in Neumondperiode März überführt werden. Dadurch entfallen die ursprünglich für März vorgesehenen Dampfer mit Ausnahme von "Mexphalte", dessen Überführung als 4. Schiff im März angestrebt wird. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.3.44		24
		III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer ===== <u>Nordsee:</u> Wegen stürmischer Wetterlage fiel VP- und Minensuchdienst aus. Alle Geleite wurden unterbrochen. ----- <u>Norwegen / Nordmeer:</u> 1. <u>Feindlage:</u> Bei 18. Gruppe wurden 7 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Am 29/2. und 1/3. wurden insgesamt 6 Einflüge in den Raum Petsamo mit BAW, 1 im Raum Kirkenes und 2 Einflüge im Raum Vardö gemeldet. Am 2/3. 0500 Uhr ist norweg. D. "Lote" in Westeinfahrt Drontheim aufgelaufen. 2238 Uhr ist D. "Thor" (2.526 BRT) mit Kohlen bei Buholmen anscheinend von fdl. Uboot torpediert und gesunken. Geleitet wurden 31 Schiffe nach Norden und 28 nach Süden. Von den in südnorweg. Häfen gegen Feindlandungen einsatzklar zu haltenden 10 VII C Booten sind bisher 3 in Bergen eingelaufen. Vorgesehen sind für Bergen 4, für Kr'sand Süd 4 und für Stavanger 2 Boote. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.3.44</u>		IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Keine besonderen Vorkommnisse. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 26 Boote, in der übrigen Ostsee 53 Boote und 3 MS-Flugzeuge eingesetzt. Bei Fehmarn, in der Lübecker Bucht und in der Kieler Bucht wurden 3 Minen geräumt. Ein dänischer Motorschoner ist nördlich Samsøe infolge Minendetonation leck geschlagen.
		Geleite wurden planmäßig und ohne besondere Vorkommnisse bewältigt.
		MOK Ost übermittelt Meldung von BSO, wonach sich durch Verschärfung Minenlage und durch Freisuchen von Übungsgebieten für Inspektionen und Schulen Räumaufgaben im BSO-Bereich wesentlich vergrößert haben, so daß die einsatzmäßig unterstellten 12 MS-Flugzeuge für Erledigung dieser Aufgaben nicht mehr ausreichen. BSO meldet Bedarf für weitere 18 MS-Flugzeuge an. Antrag wird von MOK Ost unterstützt und als Mindestforderung wird um Erhöhung des Staffelsolls von 12 auf 18 MS-Flugzeuge gebeten.
		Zur Landlage liegen Meldung^{en} über besondere Ereignisse nicht vor. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 25
<u>2.3.44</u>		V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== Im Indischen Ozean versenkte U 183 am 29/2. im Bereich Colombo modernen Großtanker von 12.000 BRT mit 4 Treffern. Das Boot hatte bei 7 wei- teren Schüssen mit alten Torpedos aus Penang Ver- sager. Im Nordatlantik versenkte U 744 in BE 5221 3 kleine T. zu je 1.000 BRT. In CG 5586 wurde U 421 0310 Uhr von Gibraltar- flugzeug angegriffen. Dieses Flugzeug meldete 0331 Uhr im gleichen Gebiet nach Funkaufklärung SOS. ----- VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Westraum:</u> Am Tage wird lebhafte Einflugtätigkeit in Belgien - Nordfrankreich mit Angriffen auf Baustel- len und Flugplätze sowie Verkehrsanlagen, in West- frankreich Angriff durch 100 Fortresses mit star- kem Jagdschutz auf Fliegerhorst Chartres gemeldet. Der Platz wurde schwer beschädigt und ist nicht an- fliegbar. In der Nacht zum 3/3. sind in Belgien - Nord- frankreich 145 Feindflugzeuge eingeflogen. Im Raum Maastricht - Brüssel wurden Industrieanlagen und ein Flugplatz angegriffen. Ein geschlossener Verband von etwa 250 Flugzeugen flog über die Somme-Mündung bis südlich Paris ohne Angriffe auszuführen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.3.44</u>		<u>Reichsgebiet:</u> Am Tage flogen in den Mittagsstunden starke Kampfverbände über die Scheldemündung in das Rhein-Main-Gebiet ein und drangen teilweise bis in den Raum Coburg - Bayreuth vor. Mit geringem Sachschaden wurde Mannheim angegriffen. Mit leichter bis mittelschwerer Angriffswirkung erfolgte je ein Angriff auf Ludwigshafen und auf Frankfurt. Auf dem Rückflug fielen 60 Bomben auf Koblenz in der Masse in den Stadtwald. Am Abend flogen einzelne Feindflugzeug in das rheinisch-westfälische Industriegebiet ein. Auf München-Gladbach fielen 34 Bomben. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Am 1/3. übte der Feind mäßige Aufklärungs- und Jabetätigkeit aus. Ein eigener Kampfeinsatz von 20 Flugzeugen am Abend des 1/3. auf Schiffsziele im Hafen Anzio führte zur Beschädigung eines D. von 5.000 BRT. Im Laufe des 2/3. wurde durch eigene Flugzeuge Lichtbilderkundung im Raum Algier durchgeführt. Erkenntnisse s. Tageslage. Weitere Aufklärungserkenntnisse s. Feindlage westliches Mittelmeer. Aufklärung im ostwärtigen Mittelmeer, an der türkischen Küste und im Nildelta blieb ohne Ergebnis. ----- <u>Ostraum:</u> Am 1/3. waren an der Ostfront 720 eigene und 224 Feindeinsätze zu verzeichnen. Bei 2 eigenen Verlusten sind 5 Feindabschüsse gemeldet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.3.44	(42)	Am 1/3. vernichtete eigene Luftwaffe in der Kertschstraße 5 fdl. Boote. Im Einsatzraum von Lfl 5 wurde Aufklärung gegen PQ-Geleite wieder aufgenommen. In Luftlagebericht West Nr. 30 vom 1/3. behandelt Ob.d.L. Füstb. I c taktische Feststellungen, die bei britisch-amerikanischer Luftoffensive vom 19. - 26/2. gemacht sind. Ferner werden Auszüge aus der Churchill-Rede vom 22/2. den Luftkrieg betreffend wiedergegeben. 1/Skl unterrichtet Gruppen Nord / Flotte, West und Süd, MOK's Ost und Nord mit Vfg. 1/Skl I L 6661/44 Gkdos. Abschrift in KTB Teil C Heft V. ----- VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> In Gibraltar sind in das Mittelmeer 1 Kreuzer "Cairo"-Klasse, 1 Transporter, 2 Frachter und 4 Geleitzfahrzeuge ausgelaufen. Durch die Enge lief in das Mittelmeer ein Geleitzug, vermutlich UGS 33, in Stärke von einem Transporter, 53 Frachtern, 11 T. mit 7 Geleitzfahrzeugen ein. Nachmittags liefen 11 Schiffe aus Gibraltar nach Westen aus. Der Verband wurde als Geleitzug aus 14 Frachtern mit 4 Korvetten auf Westkurs von Punta Carnero gemeldet. Am 1/3. mittags lagen nach Sicht in Gibraltar "Warspite", 2 Hilfsträger und 2 Kreuzer der "Delhi"-Klasse. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.3.44		<u>Eigene Lage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. ----- 2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Funkbetrieb ist Geleit UGS 33 wahrscheinlich nach Neapel - Nettunia bestimmt, Teile des Geleits KMS 42 laufen nach Nettunia, Neapel und Korsika. Am 1/3. vorm. wurde nach Lichtbilderkundung in Hafenbelegung von Ajaccio starke Zunahme an kleinen Handelsschiffen ausgemacht. Es wurden 11 Frachter mit zusammen 20.000 BRT gezählt. Am 2/3. vorm. stand vor Bonifacio-Straße ein Zerstörer. Vor Anzio wurde Sicherungsgürtel durch 6 Zerstörer und 1 Bewacher beobachtet. Ein Schiff in der Hafeneinfahrt von Anzio wurde durch eigene 17 cm Heeresbatterie versenkt. An der Ostküste wurden am 1/3. nachm. bei Vieste 2 Zerstörer und 2 Handelsschiffe auf südlichen Kursen gesichtet. Am 2/3. 0745 Uhr stand zwischen Malta und Bengasi oststeuerndes Geleit aus 18 mittelgroßen Handelsschiffen mit 4 Bewachern. Nach einer bei Panzer-AOK 2 vorliegenden Abwehrynachricht verbreiten Anglo-Amerikaner in Süditalien Nachrichten, wonach Landungen an Dalmatinischer Küste in allernächster Zeit bevorstehen. Panzer-AOK 2 nimmt an, daß überholende Landungsmanöver nördl. Pescara durchgeführt werden sollen, um Front 8. Armee in Bewegung zu bringen, Nettunia-Brückenkopf zu entlasten und weitere deutsche Truppen zu binden. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	27
<u>2.3.44</u>		<u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 2/3. ist Unternehmen "Nußknacker" durch 2 TA-Boote durchgeführt. Hafen Bastia wurde erfolgreich beschossen. S-Boots-torpedos wurde ausgewichen. 2 HS-Boote haben Minenaufgabe Ulme 1 SO-wärt; Ravenna planmäßig durchgeführt. 0130 Uhr wurde eigenes Geleit 15 sm südlich Livorno von fdl. S-Booten erfolglos mit 4 Torpedos angegriffen. Eigene M-Boote passierten gleichen Raum ohne Gefechtsberührung. Fu.M.B.-Stelle Livorno und Hafen Ancio wurden von fdl. Flugzeugen angegriffen. Flakschutz Talamone ist von beweglicher Marineflakgruppe mit 5 Geschützen übernommen. Genua und Spezia wurden durch Flugblätter zum Streik aufgefordert. Zwischenfälle wurden durch rechtzeitige Gegenmaßnahmen verhindert. In der Nacht zum 3/3. ist Einsatz von MAS-Booten im Gebiet des Landekopfes beabsichtigt. Geleitverkehr und VP-Dienst ist voll angelaufen. U 616 hat in CJ 5955 einen Zerstörer mit Zaunkönig wahrscheinlich versenkt. FdU Mittelmeer meldet Absicht, am 4/3. aus Toulon auslaufendes U 343 in ostwärtiges Mittelmeer zu entsenden. Als 5. Boot im Seegebiet vor dem fdl. Landekopf ist Einsatz von U 371 beabsichtigt. -----	

Tag ...it	Ort Wetter	Vorkommnisse
44	3.)	<u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> <u>Feindlage:</u> In der Nacht zum 1/3. wurden vor Durazzo 2 Schiffsziele geortet. ----- <u>Eigene Lage:</u> Am 1/3. ist TA 36 mit Kesselschaden und U-Jäger 205 ohne Schaden in Triest eingelaufen. TA 37 ist schwer beschädigt in Pola eingelaufen. Nach Meldung Chefs 11. Sich. Flottille ist U-Jäger 201 wahrscheinlich torpediert. Über Verbleib der 110 Mann starken Besatzung liegen bisher Nachrichten nicht vor. Die Personalausfälle bei Untergang von D. "Dietrichsen" sind gering. Bei fdl. Luftangriff auf Trogir am 2/3. wurde eine Siebelfähre in Brand geschossen. Auf einem Hafenschutzboot entstanden Personalausfälle. In Dubrovnik ist am 28/2. D. "Jadran" (5.450 BRT) infolge Bombentreffers gesunken. Schiff war dort zur Reparatur. ----- b) <u>Ägäis:</u> <u>Feindlage:</u> Mittags wurden 2 - 3 sm vor Tiganj 3 Uboote auf NO-Kurs beobachtet. Über Milos wurde durch Flak am 1/3. abends ein fdl. Flugzeug abgeschossen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.3.44</u>		<u>Eigene Lage:</u> Nachträglich wird gemeldet, daß am 25/2. in Amorgos ein Motorsegler durch Feindflugzeug versenkt wurde. Nach griech. Aussagen sollen 7 weitere Motorsegler versenkt sein. Eine weitere Meldung ohne Datum berichtet von Versenkung von 4 Motorseglern durch fdl. Flugzeuge in Nios. ----- c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Kreuzer "Woroschilow" wurde am 1/3. 1942 Uhr im Seegebiet Poti geortet. Am Tage wurden äußerst rege S-Boots- und Kleinfahrzeugbewegungen an der ganzen Kaukasus-Küste durch Funkaufklärung erfaßt. Größere Überwassereinheiten traten vorm. im Funkverkehr nicht mehr auf. Die Bewegungen am Abend und in der Nacht dienten wahrscheinlich Stützpunktswechsel oder Übungen. Im Südteil der Kaukasusküste wurden 5, im Nordteil ein S-Boot beobachtet. ----- <u>Eigene Lage:</u> Kamysch Burun lag am 1/3. und 2/3. vorm. unter Artl.Beschuß. Der Platz wurde am 1/3. nachm. von 14 fdl. Flugzeugen ohne Schaden angegriffen. Am 2/3. vorm. griffen 10 fdl. Flugzeuge Iwanbaba mit Bomben und Bordwaffen an. Eigene S-Boote blieben unbeschädigt. U 20 hat nachmittags Sewastopol verlassen. S 28 und S 40 verlegen von Konstanz nach Iwanbaba.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.3.44		In der Nacht zum 3/2. ist VP-Streifen in Kertschstraße mit 3 MFP's besetzt. Bei St. George ist U-Jäger 2301 aufgelaufen. Krimgeleite blieben ohne besondere Vorkommnisse. Donau ist für Schifffahrt wieder freigegeben. ----- VIII. Lage Ostasien. ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor.
<i>Chy 822</i> <i>[Signature]</i>	<i>C/Skl.</i> <i>i. d.</i> <i>+ 1/Skl.</i> <i>[Signature]</i>	<i>1/15</i> <i>I a</i> <i>I b</i> <i>I b (Kr)</i> <i>[Signature]</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 29
3.3.44		<u>Politischer Lageüberblick.</u> ===== Finnische Presse und Öffentlichkeit vertreten fast ausnahmslos Meinung, daß russische Bedingungen in vorgelegter Form nicht annehmbar sind. Eine neue Stellungnahme des führenden sozialdemokratischen Blattes wird jedoch nicht erwähnt. ----- <u>Lagebesprechung bei C/Skl.</u> ===== I) <u>Skl Chef MND</u> erbittet Unterstützung von C/Skl bei Chef Genstb.d.Lw. bezüglich Verteilung erster anfallender 100 Berlin-Geräte, die sämtlich von Lw beansprucht werden. C/Skl befiehlt Vorlage entsprechenden Fernschreibens an Chef Genstb.d.Lw. ----- <u>Im kleinsten Kreis:</u> II) <u>H e e r e s l a g e :</u> Eigene Abwehrerfolge werden aus den Großkämpfen in den Räumen Bobrisk, Witebsk und Nowel gemeldet. Lage an Narwa ist bei eigener Schwäche schwierig. ----- III) <u>Chef 3/Skl:</u> VO zu finnischer Luftwaffe berichtet, daß Versuche, zu günstigem Frieden zu gelangen, fortgesetzt werden, auch wenn gegenwärtige Bedingungen unannehmbar sind. Gesamtquerschnitt durch vorliegenden Berichte aus verschiedensten Quellen ergibt undurchsichtiges verworrenes Bild der Lage. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.3.44</u>		<u>B e s o n d e r e s .</u> =====
(43)		I) Unternehmen " T a n n e ": a) l/Skl übermittelt an Ob.d.M. über FdU West folgende Beurteilung der politischen Lage in Finnland: "1) Nunmehr auch finnisches Nachrichtenbüro bekanntgab amtlich Moskauer Bedingungen für Waffenstillstand. Finnen betonen dabei, daß bisher irgendwelche amtliche Friedensverhandlungen nicht erfolgt seien. 2) Deutscher VO bei finnischer Luftwaffe meldet: Leiter Auslandsabteilung finnischen Hauptquartiers glaubt nicht an Möglichkeit finnischen Sonderfriedens. Künftige Entwicklung werde davon abhängen, welche Garantien Deutschland für erfolgreiche Fortsetzung des Krieges geben könne. 3) K.O.-Leiter Finnland meldet: Nach Äußerung Oberst Paasonen, finnisches Hauptquartier, sind Armee und großer Teil finnischen Volkes für Weiterführung Krieges. Eine stärkere politische Gruppe versucht jedoch mit allen Mitteln, einen einigermaßen brauchbaren Frieden zu erreichen. Falls Räumung baltischer Staaten, insbesondere Estlands, erfolgen sollte, könne für politische Entwicklung in Finnland keine Gewähr übernommen werden. Man hoffe auf Änderung der bisherigen deutschen Politik gegenüber baltischen Staaten. Eine deutsche Erklärung in diesem Sinne würde einer Weiterführung des finnischen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		30 <u>3.3.44</u> Krieges zugute kommen. Erklärung wurde in vollem Einverständnis mit Marschall Mannerheim abgegeben 4) Finnischer Außenminister erklärte deutschem Gesandten am Mittwoch, finnische Front verlaufe infolge deutscher Rückzugsbewegungen unhaltbar. Möglich, daß hiermit etwaiger finnischer Rückzug auf Grenzlinie von 1940 angedeutet und begründet werden sollte." (44) b) Weisung l/Skl I op 676/44 Gkdos.Chefs. für Unternehmen "Tanne" s. KTB Teil C Heft III. Stichwort "Tanne" wird durch das OKW befohlen werden. MOK Ost stellt den Operationsplan auf und meldet baldmöglichst Absichten für die Durchführung. Zur Wahrung der Geheimhaltung sind alle Maßnahmen, soweit sie der Truppe bekannt werden müssen, als Vorbereitungen zu kurzfristiger Verlegung zur Heeresgruppe Nord zu tarnen. Der tatsächliche Zweck der Maßnahmen darf nur einem ganz klein zu haltenden, namentlich von den Oberkommandos festzulegenden Personenkreis bekannt sein, bei Heimatstab Übersee nur Leiter und einem Sachbearbeiter. Es ist verboten, schriftliche Befehle und Anordnungen, die die tatsächlichen Absichten enthalten, unterhalb der AOK'S und gleichgeordneten Dienststellen auszugeben. (45) Auszug ist an MOK Ost fernschriftlich vorausgeben. Abschrift gem. l/Skl I op 676/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III. Er lautet: "A) Aufgabe: Überraschende Besetzung. Durchführung auf Stichwort "Tanne". B) Befehlsführung: Operative Führung durch MOK Ost, dem zur Verfügung gestellt werden:

Tag Jahrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.44		1) Für Führung Anlandungsverbände: Befehlshaber Aus- bildungsverbandes. 2) Für heermäßige Durchführung Anlandung: Kommandeur 416.I.D. 3) Für Planung, Vorbereitung und Durchführung Inselver- teidigung: Seekommandant (wird neu aufgestellt) und Kommandeur 416.I.D. C) Teilnehmende Streitkräfte siehe B.Nr. 1/Skl I op 652/44 Gkdos.Chefs. D) Durchführung: 1) Vorbereitende Maßnahmen: Wehrmachtsbefehlshaber Norwegen, Dänemark und Ob.d.L. sind gebeten, Truppen beschleunigt auszuwählen und für Verschiffung bereit zu stellen: a) Kräfte aus Norwegen im Raum Oslo, b) 416.I.D. im Raum Aarhus, c) Gemischte Flakabteilung im Raum Danzig, d) Bereitstellung Stab und eine Batterie MAA (aus niederländischem Raum) ebenfalls im Raum Danzig. Seekommandant nach Ermessen MOK Ost. II. Überführung und Anlandung: a) Bestimmend für Anlandung vorliegende militärische Gegebenheiten. Anzustreben, Überraschend mög- lichst schnell starke Kräfte zu landen. Anhalt für Zeitfolge der Transportstaffeln: 1. Staffel: 3 Schiffe, davon 2 nach M, eins nach E; X-Tag morgens am Bestimmungshafen. 2. Staffel: Wie 1. Staffel; X plus 1 Tag morgens am Bestimmungshafen, 3. Staffel: 4 Schiffe, je² nach M. und E; X plus 2 Tag morgens an Bestimmungshafen, 4. Staffel: Wie 1. Staffel; X Tag plus 6 Tag morgens an Bestimmungshafen usw.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.3.44</u>		b) Transportraum: Planung in Zusammenarbeit mit Skl Qu A VI durchführen. Skl Qu A VI beabsichtigt Bereitstellung von 10 Truppentransportern. Für Entlöschen rechtzeitig etwa 12 MFP im baltischen Raum versammeln. Da Erschwerung durch Eis möglich, Eisbrecher bereitstellen und Transportverbänden zuteilen. III. Sicherung: a) Verbände BSO und FdM Ost, "Prinz Eugen", "Scheer", Gruppe Kothe, sowie in Einverständnis mit Skl, falls erforderlich, 2. und 3. T-Flottille. b) Op.d.L. um enge Sicherung, Jagdschutz, Unterstützung Landungstruppen bei Widerstand gebeten. E) Nachrichtenbestimmungen regelt MOK Ost. F) Baldmöglichst Absichten melden. Dabei vorlegen: a) Zeitplan für Transportstaffeln und beabsichtigte Sicherung, b) Absichten für taktische Durchführung Anlandung, c) erste Planung für Inselverteidigung." c) Nachstehende Weisung des OKW / W.F.St., die am 26/2. an Wehrmachtsbefehlshaber Norwegen und Dänemark ergangen ist, ist erst am 3/3. bei Skl eingegangen <i>(Fehlur auf O.K.W.)</i>: "1) Entwicklung der Lage kann jederzeit dazu zwingen, kurzfristig Kräfte für unvorhergesehene Ereignisse im Osten, besonders zur Abwehr überraschender russischer Landungen an den Küsten bei Heeresgruppe Nord bereitzustellen. 2) W.Befh. Norwegen und W.Befh. Dänemark sehen hierfür unter Belassen in ihrem derzeitigen Einsatz nachfolgende Verbände und Einheiten vor und bereiten sie so vor, daß sie in kürzester Zeit mit Eisenbahn- und Schiffstransportraum abbefördert werden können.

(46).

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.3.44		a) W.Befh. Dänemark: 416.I.D. (ohne Ost-Btl.). b) W.Befh. Norwegen: 4 H.Küst.Battr. (davon 2 Battr. 10,5 cm Kan. (F) und 2 Battr. 15,5 cm Kan. (F) auf Räderlafetten) 1 Fest.Pi.Stab, 1 Fest.Pi.Btl. 1 Gesteinsbohr-Kp. Personaleinheiten zur Besetzung von 4 Küst.Battr. Die Abgaben sind möglichst aus Südnorwegen abziehen. W.Befh. Norwegen meldet, welche Einheiten zur Abgabe vorgehen sind.
(47)		3) Abruf der Einheiten erfolgt durch das Stichwort "Tanne". 4) W.Befh. Dänemark und W.Befh. Norwegen melden an OKW / W.F.St. kürzesten Zeitbedarf von Ausgabe des Stichworts bis zum Beginn des Abtransportes. Hierbei ist vorzusehen: a) W.Befh. Norwegen: Schiffstransport ab Oslo bzw. Häfen Südnorwegen. b) W.Befh. Dänemark: Eisenbahntransport ab Nordjütland oder Schiffstransport ab Aalborg (beide Zeiten sind zu melden). 5) Transportanmeldungen für Schiffs- und Eisenbahnverladung der genannten Einheiten sind OKW / W.F.St. / Heimatstab Übersee durch W.Befh. Dänemark und W.Befh. Norwegen umgehend vorzulegen." SkI unterrichtet MOK Ost, nachr. Gruppe Nord / Flotte mit folgendem Zusatz: "1) Einschiffungshafen für 416.I.D. nicht Aalborg, sondern Aarhus. 2) Für Bereitstellung Kräfte der Marine und Luftwaffe mit gleicher Regelung rechnen. 3) Änderung der Weisung 1/SkI I op 675/44 Chf. Ziff. E) 1) folgt."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.3.44</u> (48)		Entsprechende Änderungen der Weisungen vom 2/3. sind an ihre Empfänger mit Verfügungen 1/Skl I op 687, 689 bzw. 692/44 Gkdos.Chefs. erfolgt. Abschriften in KTB Teil C Heft III. d) A) Für Aalandinseln und Hochland befiehlt Skl folgende Organisation: 1) <u>Aaland-Inseln</u> a) 1 Seekdt. mit Kf.Gr. (Dienstst. Nr. 7 000) b) je 1 Haka für <u>Mariehamn</u> und <u>Eckerö</u> (Nr. 7.001 und 7.002). c) 4 Hafenwachen für Ankerplätze (Nr. 7.003 bis 7.006) d) 1 Küstenschutzfl. (7007) durch Zusammenziehung 8 Hilfsminensuchboote und 6 Bewacher aus Bereich FdM Ost boder BSO. Vorgesehen werden 6 Bewacher-Besatzungen für auf Aalandsinseln evtl. vorgefundenes Material bereitzustellen; dann Zurückziehung obiger Bewacher. e) MAA 629 (7008) durch Neuauaufstellung Stab sowie Zusammenziehung vorhandener Battr. mit Personal und Material einschl. Truppenluftschutz. Hierzu treten 8 HKB'en. Befehl betr. Bereitstellung Marine-Batterien folgt gesondert. f) 1 MNO mit 2 MFS und 6 MSS (Nr. 7009) g) 1 Mast (Nr. 7010) h) 1 Art.Wa.Kdo. (7011) i) 1 Indentanturdienstst. (Nr. 7012) k) 1 LSK-Dienstst. (Nr. 7013) l) Erweitertes Revier bei MAA 629 (Nr. 7008 a)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.3.44</u>		2) <u>Hogland</u> a) 1 Haka (Nr. 7014) b) 1 MFS und 2 MSS (Nr. 7014 a) 3) Gem. OKM 1/Skl I op 675 v. 3.3.44 E) 2) c) geforderte 12 MFP aus 13 L-Fl. bereitstellen. Weiteres durch OKM Skl Qu A I. AdS wird von hieraus unterrichtet. B) Unterstellung zu 1 a) = MOK Ost " 1 b) d) e) und f) = Seekdt. " 1 g) bis k) truppendienstl. = Seekdt. fachlich gem. Sonderbefehl. " 1 c) = Hakas " 1 l) eingliedern MAA. " 2 a) = Adm. Ostland oder Seekdt. Estland " 2 b) = eingliedern in Haka. C) <u>Aufstellungsort:</u> für 1 a) bis c) 1 e) (nur Stab) bis f) Raum Danzig. für 1 d), 2 a) bis b) nach Entscheidung MOK Ost. Für Aufstellung Dienststellen gem. 1 e) (Batterien) und 1 g) bis l) folgen Befehle durch OKM, ferner für alle Dienststellen personalwirtschaftl. Anordnungen. D) Bis zur Enttarnung für obige Dienststellen ausschließlich obige Ziffernbezeichnungen benutzen, also z.B. "Dienststelle 7014" statt "Haka Hogland". E) MOK Ost Abmarschbereitschaft im Aufstellungsort mit höchster Beschleunigung herstellen und melden. F) Transportanmeldung (Pers.Zahlen, Gewichte, Waffen und Ausrüstung) an Heimatstab Übersee, nachrichtlich OKM A VI durch MOK Ost. Seekdt., Hakas und

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.3.44</u> (49) (50)		und Nachr.Einheiten bei 1. Welle einsetzen, wegen Aufgaben bei Anlandung. G) Verantwortlich für Inselverteidigung ist Kdeur 416.I.D. als Festungskdt. Aalandinseln. Befugnisse Festungskdt. gegenüber Seekdt. nur in Fragen Kampfes um Küste ge. Führerwsg. 40. H) Bezüglich Stichwort Tarnung und Geheimhaltung Hinweis auf OKM 1/Skl I op 675 Gkdos.Chefs. vom 3.3.1944. e) Im Rahmen der Vorbereitungen für "Tanne" erbittet MOK Ost baldmöglichste Entsendung Seekdt. zum MOK Ost nach Kiel. Aufstellung des Stabes ^{ist} in Danzig beabsichtigt. Außerdem erbittet das MOK Unterlagen über Befestigungen, Küsten- und Flakverteidigung der Aalands-Inseln, Besatzungsstärken usw., ferner Ergänzung zu navigatorischen Unterlagen für Einlaufwege der in Frage kommenden Häfen. Weiter beantragt MOK Ost sofortige Zuteilung von 12 MFP, da AFP für Entladung unzweckmäßig sind, ferner Zuteilung 2. und 3.Tfl. mit mindestens 6 Booten. Entspr. Vfg. 1/Skl 690/44 Gkdos.Chefs. s. KTB Teil C Heft III. ----- II) FdU Mittelmeer erhält von Skl Weisung, daß Verstärkung der Boote im ostwärtigen Mittelmeer, wie am 10. Januar befohlen war, weniger dringend ist, weil Gegner anscheinend Kriegsmaterialtransporte nach der Türkei eingestellt haben. Weisung betr. Bekämpfung fdl. Landungen im Tyrrhenischen Meer bleibt bestehen. Daher sind vorerst Boote nach dem Osten nicht zu überführen. ----- III) Ob.d.M. hat nach Vortrag von Skl Qu A / U entschieden, daß Bunkerbau ostwärts von Saloniki entfällt. Als Provisorium wird Schutz der Slip-Anlage in Saloniki durch vorhandene Cementblöcke und Überdeckung befohlen,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.3.44		der für 12 Boote Typ XXIII geschützte Reparatur und für 6 Boote ungeschützte Reparatur gestattet. Außerdem wird in Volos Stollenbau mit 3 Hallen für 6 Boote Typ VII C bzw. XXI angeordnet. Für Bauvorhaben wird Transportbedarf von 3 Zügen je Monat gerechnet. Sobald der Baustoffbedarf für Saloniki gedeckt ist, ist die Zuführung nach Volos zu beginnen. ----- IV) Skl Qu hat entschieden, daß die 4 letzten bisher noch nicht verfügbaren ital. Torpedobootsneubauten 735 - 738 gebaut werden sollen. Ebenso sind die R-Boote RD 106, 107 und 108 zu bauen. Dt. Markdo. Italien meldet Fertigstellungs-termin der 4 T-Boote bei rechtzeitigem Eintreffen Baumaterials für Anfang 1945. Das Baumaterial für die 3 R-Boote ist zu 10 % vorhanden, die restlichen 90 % sind in 2 Monaten lieferbar. ----- V) OKW / W.F.St. op (M) unterrichtet Ob.d.M. über FdU West über Lage wie folgt: "1.) Landlage Ost nichts Besonderes. Lage Italien Hauptfront Ruhe. Mit durchschlagendem eigenen Angriff Nettuno vorerst kaum mehr zu rechnen. Teilunternehmen weiter beabsichtigt. Es muß alles versucht werden, um Kampfmöglichkeiten Gegner weiterhin einzuengen. Hierbei kommt Kampf gegen Kräftezuführung und Nachschub, sowie Artilleriebeschießungen Ausladestelle entscheidende Bedeutung zu. Vorschläge Prüfung Konzentration Uboote wieder auf diese Aufgabe. Erbitten Befehl, falls Änderung bisheriger Führerweisung erwünscht.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		34 3.3.44 2.) Ernste Sorge Entwicklung Seetransportlage Norwegen, besonders Versorgungslage Nordnorwegen im Hinblick auf hohe Schiffsverluste letzter Zeit infolge Feindeinwirkung und Seeunfälle. Zunehmende Gegneraktivität auch in diesem Raum zu erwarten. 3.) Führer äußerte Bedenken betr. offenbar recht schwacher Landverteidigung Brest. Vorschläge entsprechende Feststellungen bei jetziger Reise. 4.) Hörte heute, daß feldmäßige Aufstellung neuer Marine-Batterien südlich Gironde voraussichtlich erst in 4 Wochen beendet. Termin erscheint mit Rücksicht auf Feindpläne zu spät. Kann Termin nicht vorgezogen werden ? Führer rechnete bisher etwa mit Mitte März. 5.) Haltung Finnland noch ungeklärt. A.A. sieht Lage heute etwas positiver, Führer nach wie vor skeptisch, da mil. Stellen Entscheidung weitestgehend Parlament überlassen haben. Daher unsererseits sorgfältigste Beobachtung und Einstellen auf alle Möglichkeiten." -----
(51)	VI)	3/Skl hat am 1/3. Feindlagebericht Nr. 5/44 erstattet. Ausfertigung in KTB Handakte "Feindlagebericht 3/Skl".
(52)		In Zusammenfassung aller bisherigen im wesentlichen aus nur 2 allerdings gut beurteilten Quellen der Abwehr stammenden Nachrichten über die allmähliche ^{Verfü-}gung einer großen Schiffsraumreserve im England-Bereich entsteht folgendes Gesamtbild:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse												
<u>3.3.44</u> (53)		Die Schiffsauflegung begann im Herbst 1943 in den nordwestschottischen Fjorden; von hier aus wurden unter ständiger Wiederauffüllung des ursprünglichen Schiffspulks im Laufe der letzten Monate Teile zunächst nach Süden vorgezogen, während Anfang Februar eine Abwanderung auch über die Nordküste nach Ostschottland gemeldet wird, die einer schnellen Ansammlung erheblichen Schiffsraums dort geführt haben soll. Die Gesamtreserve hat danach etwa folgenden Umfang: <table data-bbox="381 551 1003 672"> <tr> <td>Süd- und Südwest-England</td><td>ca. 700.000</td><td>BRT</td></tr> <tr> <td>Irische See</td><td>" 500.000</td><td>"</td></tr> <tr> <td>Schottische Westküste</td><td>" 350.000</td><td>"</td></tr> <tr> <td>Schottische Ostküste</td><td>" 700.000</td><td>"</td></tr> </table>	Süd- und Südwest-England	ca. 700.000	BRT	Irische See	" 500.000	"	Schottische Westküste	" 350.000	"	Schottische Ostküste	" 700.000	"
Süd- und Südwest-England	ca. 700.000	BRT												
Irische See	" 500.000	"												
Schottische Westküste	" 350.000	"												
Schottische Ostküste	" 700.000	"												
(54)		Eine Bestätigung dieser Belegungen durch eigene Luftbeobachtungen ist bisher nicht erbracht worden; da die in Frage kommenden Räume nicht eingesehen wurden. Die Überführungen an die schottische Ostküste deuten auf Feindplanungen gegen den skandinavischen Raum, jedoch fehlen vorerst nach Mitteilung Genstb.d.H. entsprechend starke Heeresverbände im schottischen Bereich. Der Schwerpunkt der feindlichen Invasionsarmee liegt nach wie vor eindeutig in Süd- und Südwestengland. Schiffsraumzuführungen und -abfluß durch die Gibraltarstraße wiesen im Februar nichts Auffälliges auf mit Ausnahme eines am 26. Februar durch die Gibraltarstraße nach USA zurücklaufenden Materialgeleits, das mit 99 Frachtern und Tankern ungewöhnlich stark war. Der Truppentransporterbestand im Mittelmeer hat sich nach vorübergehendem Absinken durch erneute Zuführung zweier planmäßiger Truppengeleitzüge (geschätzte Zuführung von 50.000 Mann) wieder auf etwa 8 - 900.000 BRT aufgefüllt. Das nächste												

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.3.44</u>		Truppengeleit aus England kann für die zweite Hälfte März, aus USA für Ende April / Anfang Mai erwartet werden. Der im Landekopf Nettuno eingesetzte Speziallandungsraum wird z.Zt. auf 30 IST und 50 LCT, also die Hälfte des ursprünglichen Einsatzes, geschätzt. Über Verbleib und Verteilung der übrigen im Mittelmeer angenommenen Speziallandungsmittel besteht keine Klarheit. Bezüglich Stand des Handelskrieges: A. <u>Neubauten.</u> 1) <u>Allgemeines:</u> Über den Schiffbau in England und Kanada liegen neue Erkenntnisse nicht vor. Admiral Land, der Leiter der USA-Schiffbaubehörde (USMC) erklärte, daß man amerikanischerseits mit dem Neubauanfall für den Monat Januar unzufrieden sei. Die Stapelläufe aller Schiffstypen (auch Kleinfahrzeuge) betrugen im Januar 124 Schiffe gegenüber 208 Fahrzeugen im Dezember. Im Februar sind angeblich 141 Schiffe aller Typen vom Stapel gelaufen. Mit der Indienststellung des neuen "Victory"-Schiffes ist wahrscheinlich für März zu rechnen. Im Januar sollen innerhalb des Handelsschiffbauprogramm 23 Sondertypen für militärische Zwecke abgeliefert worden sein. Ob es sich hierbei um große Landungsfahrzeuge, Truppentransporter, Hilfsflugzeugträger oder um mit einem Flugdeck versehene große Tanker handelt, ist bisher nicht bekannt. 2) <u>Monatsablieferung:</u> Auf Grund des spürbaren Rückgangs der USA-Neubauten werden die Gesamtablieferungen des Gegners an großen Handelsschiffen für den Monat Februar

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.3.44</u>		mit 0,9 Mill. BRT eingeschätzt. <u>B. Versenkungen:</u> Im Februar gingen nach Überprüfung an feindlicher und für den Feind fahrender Tonnage verloren 142.000 BRT (ohne Ostsee, Schwarzes und Kaspisches Meer). Hiervon entfallen auf den Kampfraum um Italien bzw. im Mittelmeer 10 %. Beschädigt wurden seit dem 1.1.1944 104 Schiffe mit 527.000 BRT. Die Gesamtverluste seit Kriegsbeginn (ohne Ostsee, Schwarzes und Kaspisches Meer) betragen 30,6 Mill. BRT, die Gesamtneubauten bis zum 1.3.1944 26 Mill. BRT. <u>C. Bestand:</u> Der Gesamtbestand des den Feindmächten zur Verfügung stehenden Schiffsraums an Fahrzeugen über 1.000 BRT wird für den 1. März 1944 mit etwa 39,7 Mill. BRT angenommen. Nach Abzug der in der Küstenschifffahrt beschäftigten und der in Reparatur befindlichen Tonnage verbleiben für militärische und zivile Versorgungszwecke etwa 33,7 Mill. BRT. Hiervon beträgt der einsatzmäßige Frachtraum etwa 23,6 Mill. BRT. <u>D. Frachtraum-Einsatz:</u> Der bisherige Frachtraumbedarf für die militärischen und zivilen Anforderungen in der Versorgungsschifffahrt wurde für Anfang 1944 mit etwa 17 Mill. BRT beurteilt. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen muß angenommen werden, daß sich insbesondere der Bedarf für militärische Versorgungszwecke gesteigert hat und Gesamtbedarf z.Zt. etwa 18 Mill. BRT beträgt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.3.44</u>		Die Steigerung entsteht durch 1) vermehrten Schiffsraumeinsatz im Verkehr England / Murmansk - Archangelsk 2) erhöhte Nachschubforderungen für neue USA-Truppenkontingente in Großbritannien und Nordirland 3) erhöhte Kampftätigkeit der USA-Truppen im Südwestpazifik (eine Beurteilung dieses Kampfgebietes ist besonders schwierig mangels jeglicher Einsichtnahme). Der theoretisch für neue militärische Unternehmungen freie Frachtraum beträgt demgemäß gegenwärtig etwa 5,5 Mill. BRT, von dem sich gemäß unbestätigten Meldungen ein Teil als Reserveflotte in England und an der Ostküste der USA befinden soll. ----- <u>L a g e 3/III.</u> ===== I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. ===== Keine besonderen Vorkommnisse. ----- II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Über Flugzeugeinsatz bei 15. und 19. Gruppe liegen Meldungen wegen Leitungsstörung nicht vor. Im Einholgebiet wurden 8 Ortungen gemeldet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.3.44		Luftaufklärung meldete 1547 Uhr südlich Plymouth einen IST auf Ostkurs. ----- <u>2. Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Vor La Pallice wurde eine Mine geräumt. 2 Uboote wurden auslaufend, 1 Uboot einlaufend geleitet. Geleit "Bromberg" ist auf Periode dunkler Nächte verschoben. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Torpedoeinsatz 5. und 9.Sfl. blieb in der Nacht zum 3/3. in Lyme-Bucht ohne Ergebnis. Verband wurde auf Rückmarsch durch 2 Flugzeuge ohne Erfolg angegriffen. Vorausmeldung s.Fs. 0808. Kurzbericht s.Fs. 1415. Nördlich Calais wurden 5 Boote 18.Vpfl. auf den Marsch von Boulogne nach Dünkirchen von 2 fdl. Jabos vergeblich angegriffen. Angriff wurde durch Sperrfeuer unwirksam gemacht. Gruppe West hat zu Gefechtsbericht 4.Tfl. (s. KTB 2/3.) Stellung genommen. Sie tritt der Auffassung der Flottille bezüglich besonderer Eignung der T-Boote 35 - 37 bei ähnlichen Lagen zum Torpedoeinsatz bei, ist jedoch der Auffassung, daß Sicherung von Geleiten eigentlich nur im Verein mit Artillerie-starken T-Booten zweckmäßig ist, so daß die T-Boote 35 - 37 als zusätzliche Torpedoträgergruppe gewertet werden muß. Hinweis der Gruppe erfolgt deshalb, damit bei etwaiger Abstellung von weiteren T-Booten 35 - 37 für den Westraum keinesfalls ein Austausch gegen die im Raum befindlichen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.3.44		"Wolf"- "Möve"-Boote, T-Boote 39 oder gar Zerstörer vorgenommen wird. Abschrift dieser Stellungnahme s. Fs. 1940. ----- <u>Besonderes:</u> 1) Gruppe West übermittelt Stellungnahme des OB West bezüglich Auswirkungen der Weisung des Ob.d.M. betr. Einbeziehung von Einsatz-, Lehr-, Ausbildungseinheiten und Schulen der besetzten Gebiete in die Alarmeinheiten (s. KTB 29/2.), die an OKW geleitet ist. Für den Kampfall steht OB West auf dem Standpunkt, daß, wenn drohende Gefahr eintritt und der entscheidende Kampf um die Küste beginnt, auch der letzte Mann mit der Waffe für die Aufgabe eingesetzt werden muß, die OB West für nötig hält. Da es in diesem Augenblick um die Entscheidung des Krieges geht, dürfte kein Zweifel darüber sein, daß alles andere von dieser Entscheidung abhängt. Ob daher in diesem Augenblick andere Belange eine Rolle spielen, muß das OKW entscheiden. Irgendwelcher Ersatz dieser Marinekräfte kann durch OB West nicht gestellt werden. Abschrift des Fs. gemäß l/Skl 6714/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II b. ----- 2) Aus Monatsmeldung von Gruppe West über Geleitedienst im Februar 1944: Im Kanal wurden einschl. Kanalinselerkehr 175 Fahrzeuge mit 122.500 BRT geleitet. Bei 9 Flugzeugangriffen wurden 2 Abschnisse erzielt. Bei 4 Angriffen durch Seestreitkräfte wurde ein S-Boot wahrscheinlich versenkt, 3 wurden beschädigt
(55)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.3.44</u>		19 Minen wurden geräumt. 14 Mann sind gefallen und 54 verwundet. In der Biscaya wurden 196 Fahrzeuge mit 147.000 BRT geleitet. 50.200 ts Erz wurden aus Spanien zugeführt. Bei 11 Flugzeugangriffen wurde 1 Abschuss erzielt. 48 Minen wurden geräumt, 30 Uboote einlaufend, 50 auslaufend geleitet. ----- III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. ===== <u>Nordsee:</u> An Vormittag flogen starke Feindverbände in die Deutsche Bucht ein. Auf Werft W'haven fielen 10 - 15 Sprengbomben, die nur geringen Sachschaden anrichteten, auf Helgoland 24 Bomben. Zahlreiche Sprengbomben wurden im Notwurf um Helgoland ins Wasser geworfen. Weitere BAW sind im Raum WHaven und Cuxhaven gemeldet. Marflak erzielte insgesamt 5 Abschüsse. Wegen stürmischer Wetterlage fand Geleit-, Minen- und VP-Dienst nicht statt. In den Zeeländischen Gewässern wurden 5 Geleite mit 54.196 BRT durchgeführt. ----- <u>Besonderes:</u> Aus Monatsmeldung des BSN für Februar 1944: Geleitet wurden 1.008 Schiffe mit 1.290.130 BRT, davon in Rotterdam-Fahrt 62 Schiffe mit 140.705 BRT, in Ems-Esbjerg-Geleiten 173 Schiffe mit 347.303 BRT.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.3.44		In Verlust gerieten 1 holländ. D. von 1.402 BRT durch Strandung, ein deutscher Tonnenleger und ein dänischer Kutter durch Minentreffer; ferner an Kriegsschiffen M 3411 und VP 1309 durch Kollision, 1 R-Boot und 1 FLB-Boot der Luftwaffe durch Lufteinwirkung. Kriegsmarine verzeichnet 10 Gefallene und 8 Vermisste, Handelsmarine 10 Vermisste. Bei 14 fdl. Luftangriffen wurden 3 Flugzeuge abgeschossen, bei 2 S-Bootsgefechten 3 S-Boote versenkt. 124 Grundminen wurden insgesamt geräumt. ----- <u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u> 1. <u>Feindlage:</u> Beider 18. Gruppe wurden 7 Flugzeuge über der mittleren Nordsee erfaßt. Eigene Luftaufklärung sichtete am 2/3. im Hafen von Jokonga 13 meist kleinere Schiffe. 2. <u>Eigene Lage:</u> 1002 Uhr wurde ein Ostgeleit SW-lich Vardö von 17 fdl. Jagd- und Torpedoflugzeugen erfolglos angegriffen. 61. VPfl. meldet 2 Abschüsse durch Sicherungstreitkräfte. Gefechtskurzbericht s. Fs. 2315. Luftwaffe erzielte 3 Abschüsse durch eigene Jäger. Bei Bodoe wurde 0940 Uhr nordgehender Truppentransporter "Levante" im Geleit von fdl. Uboot mit 4 Torpedos vergeblich angegriffen. U-Jagd ist eingesetzt, Schifffahrt gesperrt. Gegen Mittag ist

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.3.44</u>		Schleppzug D. "Rüdesheimer" bei Bessacker durch Treissenbruch in Seenot geraten. Bergung ist eingeleitet. Geleitet wurden nach Norden 31 Schiffe und nach Süden 30 Schiffe. -----
		IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====
		1. <u>Feindlage:</u> Am 2/3. wurden durch Funkaufklärung im Finnenbusen 9 Einheiten in See festgestellt. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u> Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 21 Boote und 4 MS-Flugzeuge, in der übrigen Ostsee 18 Boote eingesetzt. Einsatz 3. Sich.Flottille entfiel wegen Wetterlage. Vor Aarhus wurde eine ELM/A geräumt. Nach Meldung Mar.Att. Stockholm erhielt schwedischer D. "Svanen" 0045 Uhr 5 sm südlich Kap Kullen einen Minentreffer. Geleitverkehr planmäßig ohne besondere Vorkommnisse. Minenschiffe "Linz" und "Brummer" verlegen von Kiel nach Kopenhagen. B 6, 35 und WF 119 sind in Neufahrwasser eingetroffen und haben Marsch nach Osten 1800 Uhr fortgesetzt. AF 30, 31, 32, 36 und 50 liegen in Libau, AF 29 und 35 in Memel, AF 37 in Stettin. AF 2, 5, 9 und 49 in Kiel. 1.Msfl. und 3 Boote 25.Msfl. führen Räumarbeiten nördlich Juminda durch.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.3.44		<u>Landlage:</u> Im Abschnitt Hungerburg belegte Battr. Merekuels Zielräume auf Ostufer der Narwa gegenüber Hungerburg mit Störfeuer. ----- <u>V. Ubootkriegsführung.</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Colombo verbreitete 1755 Uhr SSS-Meldung von engl. D., der in LC 9919 torpediert ist. Cleet-horpes wiederholte SSS-Meldung unbekannten USA-D., der 1300 Uhr in BB 8690 Ubootssichtung gemeldet hatte. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> U 621 wird vor North-Minch eingesetzt. Gebiet ist seit 2 Jahren nicht mehr besetzt, daher Überraschungserfolg möglich. Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor. ----- <u>VI. Luftkriegsführung.</u> ===== <u>Westraum:</u> Am Tage herrschte sehr lebhaftige Einflugtätigkeit in den besetzten Gebieten, insbesondere in Belgien / Nordfrankreich. Einflug von ca. 700 Kampfflugzeugen mit starkem Jagdschutz in den Raum Paris mit Angriffen auf Flugplätze wird gemeldet. Teilweise entstanden erhebliche Schäden. Bei den Angriffen in der Nacht zum 3/3. wurden BMW-Werke und Werke Les Mureaux südl. Paris schwer beschädigt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.3.44</u>		In der Nacht zum 4/3. wurden Flugplätze in Nordfrankreich, Belgien angegriffen und vor der Westküste wahrscheinlich Vermünungen durchgeführt. Im Raum Orleans - Lyon wurden 80 Flugzeuge beobachtet, die vermutlich Agenten absetzten. Kein eigener Nachteinsatz. ----- <u>Reichsgebiet:</u> Am Vormittag flogen starke Jagdverbände in breiter Front über westfriesische Inseln und Hoek von Holland - Braunschweig in den Raum Stendal - Brandenburg - Magdeburg ein. Einzelne Flugzeuge drangen bis in den Raum westlich Berlin vor. Später flogen laufend Aufnahmeverbände in den Raum der Zuider See. 1150 Uhr erfolgte Angriff auf W'haven, wo 3 Teppiche geworfen wurden, von denen einer ins Wasser, einer am Stadtrand und einer in die Stadt niederging. Angriff wurde auf Grund der schlechten Wetterbedingungen nicht planmäßig durchgeführt. 232 eigene Jäger waren zur Abwehr eingesetzt. Erfolgsmeldung steht noch aus. Weitere Feindverbände flogen in Westdeutschland ein. Angriffe sind nicht gemeldet. In der Nacht zum 4/3. drangen 10 Mosquitos in den Raum Berlin vor. 10 weitere Flugzeuge warfen im rhein.westf. Industriegebiet einige Bomben. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Am 2/3. hatte der Gegner im Frontgebiet alle verfügbaren Kräfte auf dem Gefechtsfeld des Landekopfes mit Angriffsschwerpunkt gegen eigene Artl. und Flakstellungen im Raum Littorio eingesetzt. Insgesamt wurden etwa 1.200 Feindflugzeuge erfaßt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	40
<u>3.3.44</u>		Flak erzielte 4 Abschüsse. Im übrigen wurden im ital. Raum sowie an der dalmatinischen und albanischen Küste vereinzelt Jaboangriffe durchgeführt. Fdl. Aufklärungstätigkeit über der Ägäis war schwach. Am Abend des 2/3. haben wenige eigene Kampfflugzeuge im Hafen von Anzio einen Zerstörer und einen D. wahrscheinlich versenkt. Bei einem weiteren Einsatz von 60 Kampf- flugzeugen wurde ein Zerstörer beschädigt. In der Hauptsache wurden Erdziele angegriffen. 3 Ju 88 gingen verloren. Eigene Aufklärung er- faßte in der Bucht von Oran 0800 Uhr einen ost- steuernden Großgeleitzug aus 80 D. und nördlich Tobruk ein kleineres Geleit auf SO-Kurs. ----- <u>Ostraum:</u> An der Ostfront wurden am 2/3. 824 eigene und 433 Feindeinsätze gezählt. 7 eigene und 24 fdl. Flugzeuge gingen verloren. In der Kertschstraße wurden am 2/3. 2 Fähren versenkt. -----	
		VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====	
		1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u>	
		<u>Feindlage:</u>	
		Am 2/3. ist außer dem Kreuzer der "Cairo"-Klasse ein "Delhi"-Kreuzer aus Gibraltar nach Osten ausgelaufen. Im Hafen wird Abgang des Hilfsflugzeugträgers gemeldet.	
		Tres Forcas meldete erneut UGS 33. Eigene Luftaufklärung meldete in Mers el Kebir 4 Fracht- und Fahrgastschiffe, 8 Frachter, etwa	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.3.44</u>		50 Landungsfahrzeuge und Schuten, sowie 1 Zerstörer, vermutlich "Espervier", in Oran 1 Kreuzer, 3 Uboote, 1 Transporter, 28 Frachter und 2 T., in Arzew 8 Frachter, 1 Fahrgaster sowie 1 Zerstörer. ----- <u>Eigene Lage:</u> In Toulon und St. Tropez wurde je eine Hilfs-U-Jagdgruppe aus je 5 HS-Booten aufgestellt, die 6. Sich. Flottille unterstehen. Vor franz. Südküste wurden 3 Fahrzeuge mit 900 BRT von 8 Sicherungsfahrzeugen geleitet. Im Februar wurden insgesamt vor der franz. Südküste 36 Fahrzeuge mit 79.000 BRT geleitet. Ohne Geleit sind in Marseille 7 Rote-Kreuz-Dampfer ein- und 6 ausgelaufen. Außerdem sind 36 weitere D. in Marseille ein- und ausgelaufen. Bei 2 Flugzeugangriffen erfolgten 4 Abschüsse, auf Geleite sind 6 Ubootsangriffe gemeldet. 6 eigene Uboote wurden auslaufend und 10 einlaufend geleitet. Die eigenen Geleitstreitkräfte hatten einen Verlust von 10 Gefallenen und 42 Verwundeten. ----- 2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> <u>Feindlage:</u> Eigene Aufklärung erfaßte in der Nacht zum 3/3. vor dem Landekopf Nettunia nur Zerstörersicherung, aber keine Frachter und Transporter. In der Salerno-Bucht und im Golf von Gaeta wurde am 2/3. nachm. kein Schiffsverkehr festgestellt. Aufklärung am 3/3. vorm. an der Ostküste von Sardinien und Korsika und im nordtyrrhenischen Meer ergab keine Sichtungen. Aufklärung war nicht lückenlos.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.3.44</u>		Am 3/3. 0915 Uhr standen 16 sm südlich Nettunia 2 Landungsboote auf NO-Kurs und 1200 Uhr 1 sm WSW-lich Anzio 1 Kreuzer. Nördlich Ponza wurden 1 Zerstörer und 2 VP-Boote gesichtet. Am 2/3. stellte Vormittagsaufklärung an ital. Ostküste 70 sm ostw. Kap Gargano 1 T-Boot und vor Ortona 29 Segler fest. Nach Abwehrmeldung äußerte ein höherer USA-Offizier, der in London gewesen war, daß sich aus Massierungen engl. und amerikanischer Truppen in Bastia und anderen Städten von Korsika schließen lasse, daß Mitte März ein Landungsunternehmen auf Elba und auf dem Festland zwischen Civitavecchia und Piombino erfolgen solle. 3/Skl hat diese Meldung nur unter Vorbehalt weitergegeben und bemerkt, daß laut Feststellungen Genstb.d.H. sich auf Korsika nur 2 französische Divisionen befinden sollen. ----- <u>Eigene Lage:</u> Einsatz von 2 MAS-Booten in der Nacht zum 3/3. vor dem Landekopf war ohne Erfolg. 2 HS-Boote haben Minenunternehmung "Löwenrachen" ostw. Benedetto planmäßig durchgeführt. Bei schwerem Luftangriff am 2/3. abends auf Hafen und Stadt Stefano wurde Zufahrtsstraße zum Hafen beschädigt. Schwere Flak ist eingetroffen und eingesetzt. Am 3/3. nachm. wurde Ancio im Tiefanflug angegriffen. D. "Botigliere" geriet in Brand. Im Februar wurden an der Westküste insgesamt 26.244, an der Ostküste 8.062 ts befördert. FdU Mittelmeer hat sich am 4/3. für 6 - 7 Tage nach Genua, Spezia und Pola zur Stützpunktbesichtigung begeben. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.3.44		3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> Am 2/3. griffen 5 Spitfire Tind an und verursachten nur geringe Schäden. In Zara ist D. "Lagosta" (180 BRT) nach Bombentreffer gesunken. Nach vorläufigem Ausfall der Dampferüberführung aus der Adria in die Ägäis hat Gruppe Süd Admiral Adria Weisung erteilt, Kriegsbereitschaft beschädigter T-Boote, R-Boote und U-Jäger beschleunigt wieder herzustellen, sowie Ausrüstung und Bewaffnung zu vervollständigen und weitere Fahrzeuge kriegsbereit zu machen. Ferner soll Ausbildung aller Fahrzeuge unter direkter Einflußnahme des Admiral Adria durchgeführt werden. Im Anschluß an Unternehmen "Freischütz" sollen Korvetten und R-Boote in Ägäis überführt werden. Für S-Boote bleibt die Weisung vom 20/2. bestehen, wonach die Gruppe den Chef der 1. Schnellbootsdivision mit allen Booten je nach zu bildendem Schwerpunkt Admiral Ägäis unterstellt oder in Adria beläßt, solange nicht die Anzahl der kriegsbereiten Boote eine Verteilung an die beiden Bereiche erlaubt. ----- b) <u>Ägäis:</u> Am 2/3. abends wurden Flugzeuge im Tiefanflug über Milos beobachtet, vermutl. zum Minenabwurf. Chef 9. Tfl. meldet abends vor Rhodos S-Bootsangriff. Nähere Meldung steht noch aus. T. "Berta" ist unter Sicherung

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.3.44		von 2 TA-Booten am 2/3. abends aus Porto Lago ausgelaufen, um durch Samos-Straße nach den Dardanellen zu gehen. ----- c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> 1630 Uhr wurde ein getauchtes Uboot 12 sm SSO-wärts Eupatoria durch eigenes Flugzeug gesichtet und angegriffen. Bekämpfung durch U-Jagdgruppe ist eingeleitet und wird fortgesetzt. ----- <u>Eigene Lage:</u> Vormittags wurde Iwanbaba durch 16 fdl. Flugzeuge angegriffen. Auf S 51 und 40 entstanden Schäden. Das bei Kilia gestrandete Geleitboot ist geborgen und eingelaufen. Netzleger "Anthilope" ist bei St. George abgeschleppt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. ----- VIII. <u>L a g e O s t a s i e n .</u> ===== <u>Malakka-Straße:</u> Nach Reutermeldung hat ein britisches Uboot einen japanischen Flugzeugträger von etwa 7.000 t, der von 5 U-Jägern gesichert war, in der Malakka-Straße mit 2 Torpedos torpediert. Ein anderes Uboot hat im gleichen Seegebiet einen Torpedotrefler auf einem jap. Kreuzer und ein drittes Uboot

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.3.44</u> <u>Chapman</u>	<i>[Handwritten signature]</i>	einen Torpedotreffer auf einem Versorgungsschiff erzielt. <u>Marshall-Inseln:</u> Wake und Nauru wurden am 28.2. aus der Luft angegriffen. C/Skl. <i>[Handwritten signature]</i> 1/b. + 1/Skl. <i>[Handwritten signature]</i> 1/b <i>[Handwritten signature]</i> 1/b <i>[Handwritten signature]</i> 1/b (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.3.44		Politischer Lageüberblick. ===== Keine besonderen Nachrichten. ----- Lagebesprechung bei C/Skl. ===== I.) C/Skl. bezeichnet es als unbefriedigend, daß QuP-Geleitzug heute 0555 Uhr überraschend in U-Boots-aufstellung in AC 4680 auftreten könnte und befiehlt Prüfung, ob bzw. warum nicht Luftaufklärung nach Osten erfolgt ist, von wo QuP erwartet wurde. Offenbar hat Luftflotte 5 gegen PQ nach Westen aufgeklärt. Es ist notwendig festzustellen, ob Adm. Nordmeer mit Luftwaffendienststellen Fühlung aufgenommen hatte. Es ist ein unmöglicher Zustand, daß der Feind unmittelbar vor der eigenen Küste vorbeisteuert. C/Skl. beabsichtigt mit Chef des Generalstabs der Luftwaffe zu sprechen und festzustellen, ob nicht LT-Verbände in den Nordraum zur Bekämpfung der PQ-Geleite verlegt werden können. II.) Nach Meldung Skl.Qu A wird "Hipper" vom 1.5. - 1.11. für Kadettenausbildung nicht gebraucht. Jndienststellung des Kreuzers war für 18.4., Werftprobefahrt für 20.5. vorgesehen. C/Skl. verlangt Jndienststellung als Kampfschiff. KB. soll möglichst ab 18.4. hergestellt werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.3.44		III.) <u>Vortrag Chef 3/Skl.:</u> Russen haben 2 neue Orden, die nach zristischen Offizieren benannt werden, für Kriegsmarine gestiftet. Angelegenheit Abwehr/SS ist noch nicht geklärt. C/Skl. ordnet gemeinsame Bearbeitung durch Skl.Qu A II und 3/Skl. an. <u>Im kleinsten Kreis:</u>
(56)		IV.) Weiterer Vortrag Chef 3/Skl. über finnische Lage. Nach Äußerung finnischen Außenministers hat Reichstag gebilligt, daß Regierung Versuch machen soll, in Moskau günstigere Bedingungen zu erreichen. Nach Auskunft des finn. Verbindungs-offiziers sind jetzige Bedingungen nach Ansicht finnischer Wehrmacht indiskutabel. Innere Gefahr ist jedoch noch nicht behoben. Der Oberst drängt offenbar im Auftrage von Mannerheim erneut darauf, daß Deutschland eine Unabhängigkeitserklärung für die baltischen Staaten aussprechen soll. C/Skl. befiehlt Unterrichtung von OKW/WFST ap M.
(57)		V.) C/Skl. ist einverstanden, daß dem Wunsch des Heeres ^{von} zurverfügungstellung von 500 to Sprengstoff seitens Kriegsmarine, die z.Zt. möglich ist, entsprochen wird.
		VI.) <u>Vortrag Ia/1.Skl.:</u> FdU Mittelmeer hat beantragt, Schwerpunkt des U-Bootseinsatzes von Gebiet vor Landekopf auf Zufuhrwege nach Neapel und Sizilienstraße zu verlegen, wo sich große Ziele bieten, die nicht nach Nettuno gehen. Demgegenüber hat Ob.Südwest

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	44
4.3.44		Wunsch ausgesprochen, die jetzige Aufstellung nicht zu ändern, zumal bei Kap Circeo eine Fumo-Stelle aufgebaut wird, die die Arbeit der U-Boote im Landungsgebiet unterstützen kann. Skl. ist der Auffassung, daß einige Boote im Raum Neapel / Nettuno gehalten werden müssen. OKW/WFST op M hat am 3.3. berichtet, daß ein durchschlagender Erfolg der Heeresoperation im Landungsraum vorerst nicht mehr erwartet wird. Es sei daher wichtig, den Nachschub des Gegners zum Brückenkopf zu bekämpfen. OKW/WFST Op und Ob.d.M. werden über U-Boots-lage im Mittelmeer am 1.3. wie folgt unterrichtet: 1. 18 Boote im Mittelmeer. 2. Davon 4 im ostwärtigen, z.Zt. je 1 im Raume von Cypern, an der Cyrenaika-Küste und zwischen Straße von Otranto und Südspitze Sizilien. 4. Boot in Kürze auslaufklar in Salamis. 3. Im westlichen Mittelmeer 4 Boote im Raume Nettuno-Neapel. Weitere Boote werden KB: 4., 5., 13., 14., 15., 18., 21., 22., und 30. alles März. Beabsichtigt ist jeweils 5 Boote zwischen Neapel und Nettuno einzusetzen; die übrigen an der nordafrikanischen Küste. 4. Zusätzliche Überführung von Booten aus dem Ost- in den Westraum, werftmäßig untragbar. Außerdem bedeutet Marsch durch die Sizilien-Straße gleiches Risiko, wie Durchbruch durch Gibraltar. Endgültige Entscheidung des Ob.d.M. wird abgewartet.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.3.44		B e s o n d e r e s : =====
(58)		I.) <u>Unternehmung "Tanne" :</u>
(59)		1. Hinsichtlich der Weisung des OKW betr. Vorbe- reitung zur Besetzung Insel Hochland (s.KTB1.3.) ist eine Unklarheit entstanden, ob die in Ziffer 4 vorgesehenen 400 Küstenartilleristen von der Marine oder vom Heer zu stellen sind. Auf An- frage antwortet OKW/WFST op M, daß Kräftebereit- stellung dem Generalstab des Heeres mit^{ist} unmittel- barem Einvernehmen mit Ob.d.M. und Ob.d.L. überlassen bleibt. Zunächst war nicht an Be- satzungskräfte der Kriegsmarine gedacht. Op M hat bei Op zum Ausdruck gebracht, daß Kriegs- marine keine Kräfte verfügbar hat und bittet um unmittelbare Fühlungnahme mit Generalstab des Hee- res.
		Sk1. erbittet hierauf von Generalstab des Heeres die Bestätigung, daß die Besatzungskräfte für Hochland nicht durch Marine zu stellen sind, sondern daß die 400 Mann Küstenartilleristen durch Personaleinheiten des Heeres gestellt werden, da Marine keine Kräfte verfügbar hat.
(60)		2. Wehrmachtsbefehlshaber Norwegen meldet, daß die weisungsgemäß abzugelenden Kräfte so bereit- gehalten werden, daß sie 8 Tage nach Ausgabe des Stichworts "Tanne" von Oslo abgefahren werden können. Einzelheiten enthält Abschrift s.Fs. gem.1.Sk1. 688/44 gKdos. Chfs.in KTB Teil C Heft III.
		3. MOK Ost und Nord, BSW, BSO, Gruppe Nord/Flotte

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.3.44		erhalten Weisung, daß Beginn Werftliegezeit 21.MS-Flottille planmäßig Mitte März ohne Ersatz- gestellung, der dadurch bei BSO und BSW ausfallenden Boote durchgeführt werden soll. II.)OKW/WFST teilt mit: Der Führer hat befohlen: 1. Im Bereich Ob.West werden mit sofortiger Wirkung folgende Inseln als Festungen erklärt: Die Kanalinselfn Guernsey, Jersey, Alderney. 2. Die Befugnisse der Festungskommandanten, die Stärke der Besetzung und die Versorgung der Festungen regeln sich nach Befehl OKW/WFST/Op Nr.00606/44 gKdos. vom 19.1.44. - 3. Zu Festungskommandanten werden ernannt: Festung Guernsey - Generalmajor Graf von Schmettow. - Festung Jersey - Oberst Heine. - Festung Alderney - Major Schwalm. (61) Gruppe West ^{ist} von Ob.West unmittelbar unterrichtet. III.)OKW/WFST op M unterrichtet Ob.d.M. über Marinegruppe West über Lage wie folgt: 1.) <u>Landlage</u>: Starker feindlicher Angriff südostwärts Witebsk. Bis auf örtliche Einbrüche bisher abgewiesen. Besonderer Druckpunkt Narwa-Front. Durchstehen starker russischer Angriffe hier erforderlich. Kräfte im Anrollen. Weitere Lageverschärfung möglich. - 2. <u>Nettuno</u>: Führer wünscht Ausschöpfung sämtlicher Möglichkeiten zur Bekämpfung Gegners und Schwächung seiner Position im Landekopf.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.3.44		Frage: Kann Marine nicht noch irgendwie helfen. Frage Einsatz weittragender Marine-Batterien von mir bisher verneint, da nur möglich durch Abzug von anderen wichtigen Punkten. Vorschläge trotzdem entsprechende Überprüfung. Vorschläge dann umgehende Prüfung a) Möglichkeit Einsatz Fernlenkboote in Zusammenarbeit mit Regiment "Brandenburg" zwecks Einsatz gegen Schiffe vor Landestellen. b) Möglichkeit Einsatz Gruppe "Heye - Frauenheim". - 3. Erneute Bedenken Führers hinsichtlich Verteidigung Bretagne und Halbinsel Cherbourg, wo Führer besonderen Anreiz für Bildung Brückenköpfe sieht und Prüfung Verstärkung Kräfte befohlen hat. 4. U-Bootlage Mittelmeer gemäß 1.Skl. I u 649/44 gK.Chefs. vom 4.3. Führer vorgetragen. Keine Einwendungen. - 5. Führer äußerte vor wenigen Tagen(nicht im Zusammenhang mit Kriegsmarine) er verlange, daß im Fall Feindlandungen jeder Soldat und jeder kampffähige Mann in besetzten Gebieten ohne Rücksicht auf sonstige Aufgaben nach Erfordernissen Lage zur Abwehr Feindlandungen und Sicherung mit der Waffe einzusetzen sei, da Abwehr kriegsentscheidend. Führer von weittragender Auswirkung dortiger Entscheidung betreffs Ablehnung Bildung von Alarm-Einheiten aus Einsatz-, Lehr- und Ausbildungseinheiten noch nicht unterrichtet. Auf Grund Einspruchs Ob.West und starker Rückwirkung auf Durchführung Sicherung wird voraussichtlich in nächsten Tagen erneute Unterrichtung Führers notwendig sein. Jch glaube, daß in Notlagen Rückgriff auf Marine-Landformationen nicht zu vermeiden sein wird.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	46
4.3.44 (62)		IV.) Befehlshaber Dt.Mar.Kdo. Jtalien berichtet über Unterredungen mit Admiral Sparzani, Marschall Graziani und dem Duce betr. Organisation ital. Marine. Entsprechend Fs. gem. 1.Skl. 6828/44 und 6829/44 gKdos. in KTB Teil C Heft XIV. Zunächst sind Chef 1.Skl. und Ob.d.M. über Gruppe West vom dem Inhalt der Fernschreiben unterrichtet worden. Stellungnahme bleibt vorbehalten. V. Skl. Qu teilt PdU Mittelmeer mit, daß die Errichtung U-Bootsbunker-anlage in Marseille auf Schwierigkeit stößt. Beabsichtigter Ausbau Trockendock Toulon ist gleichfalls schwierig und platzmäßig unzureichend. Hinzukommen Materialmangel und hoher Transportbedarf. OKM beabsichtigt daher mit O.T. Möglichkeit Stollenbau an Stelle Bunkerhochbau im westlichen Mittelmeer zu prüfen. Möglichkeit ist, soweit zu übersehen, im Raum zwischen Nizza und Genua gegeben. 1.Skl. hat keine grundsätzlichen Bedenken, geschätzte U -Bootsanlagen in diesen Raum zu verlegen. Untersuchung werde von OKM/AMA /B in enger Fühlungnahme mit PdU Mittelmeer durchgeführt. Weitere Planung hängt von Ergebnis dieser Prüfungen ab. VI.) Am 28.2. hat Flaggenwechsel "Marco Polo II" stattgefunden. Zeremonie wurde in Anwesenheit von Vizeadmiral Abe und Kdr. Admiral U-Boote in feierlicher Form vollzogen. M Att meldet, deutliches Hervortreten, daß Japaner vom Admiral angefangen bis zum jüngsten Matrosen für genossene Ausbildung und persönliche Betreuung ehrlich dankbar waren. M Att ist der Ansicht, daß gesamte Erledigung des "Marco Polo II"	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.3.44 (63)		Programms von allen Stellen der Kriegsmarine so gehandhabt wurde, daß sie den besten Eindruck hinterlassen hat. VIII.) Zusammenfassung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung in der Zeit vom 21. - 27.2. erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr.9/44 . Besonderheiten enthält der Bericht nicht. ----- L a g e 4.3.44. ===== I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern: ===== Keine besonderen Vorkommnisse. ----- II.) L a g e W e s t r a u m : ===== <u>Feindlage:</u> Bei 15.Gruppe wurden 9, bei 19.Gruppe 39, bei den Azorenstaffeln 1 Flugzeug im Einsatz erfaßt, Jm Einholgebiet wurden 2 engl. Einheiten geortet. Nach Abwehrbericht wird Bestand der Schiffsraumreserve in Westschottland und den irischen Gewässern am 1.März mit je etwa 500 000 BRT beziffert. Jn Süd- und Südwesthäfen Englands wird Zunahme der Tonnage von 700 000 BRT auf etwa 9 00 000 BRT, in ostschottischen Häfen Zunahme von gleichfalls 700 000 BRT auf nunmehr 840 000 BRT geschätzt. Hinzu kommen Shetlands mit 170 000 BRT und Scapa mit 200 000 BRT. Jn Scapa liegen angeblich

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.3.44		8 Hilfsflugzeugträger.
(64)		3/Skl. hält diese Meldungen in ihrer sprunghaften Steigerung des erfaßten Schiffsraums für stark übertrieben, glaubt jedoch, daß die Tendenz einer weiteren Verlegung von Schiffsraum nach Ostschottland richtig ist. Die Anwesenheit von 8 Hilfsflugzeugträgern im Scapa-Bereich wird für unwahrscheinlich gehalten. 3/Skl. fordert Aufklärung schottischer Ostküste sowie der Orkneys und Shetlands vordringlich an. 3/Skl. hat Gruppenkommandos, MOK's, Dt.Mar.Kdo. Jtalien, ferner die in Betracht kommenden Führungsstellen der übrigen Wehrmachtteile unterrichtet. Abschrift entsprechender Vfg. gem. 1.Skl. 6846/44gKdos. in KTB Teil D Heft Feindlagematerial. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Wegen Minenverdachts auf Grund feindlicher Lufttätigkeit in der Nacht zum 4. ist Gironde bis Pauillac und Brest Reede gesperrt. Ein U- Boot wurde einlaufend geleitet. <u>Seegebiet Kanal:</u> Wegen grober See wurde Minensuchdienst abgebrochen. 2 Vp.Positionen blieben besetzt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.3.44		III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer. ===== <u>Nordsee:</u> Am 3. mittags wurde ein weiteres Feindflugzeug durch Mar.Flak Emden abgeschossen. Im Ysselmeer und den zeeländischen Gewässern wurden 3 Geleite mit ca. 27 OCO BRT durchgeführt. Geleit 485 Elbe - Hoek ist mit 7 Dampfern 2000 Uhr angelaufen. <u>Norwegen/Nordmeer:</u> <u>Feindlage:</u> Über der Nordsee wurden 9 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Nach Funkaufklärung meldete russ. Aufklärer 1505 Uhr eigenes Geleit im Breisund. Nach Mitteilung Fliegerführer Atlantik vom 3.abends auf Grund von Luftaufklärung und Gefangenenaussagen ist QuP-Geleit an diesem Tag aus Kola -Bucht ausgelaufen. Erste U-Bootssichtmeldung erfolgte 0555 Uhr in AC 4680. 1 Zerstörer, 1 Trägerflugzeug und Rauchwolken wurden gesichtet. 1 Zerstörer wurde verwenkt. Am 3.3. wurden nach Lichtbilderkundung in Polarnoje 1 Zerstörer, 6 U-Boote und 4 kleine Kriegsfahrzeuge, in Murmansk 3 Zerstörer, 39 Dampfer und 1 Tanker festgestellt. 10 Einheitsfrachter trugen als Decksladung angeblich insgesamt 37 kleine Landungsboote. Es würde sich zutreffenfalls um eine erste Feststellung von Landungsbooten in diesem Raum handeln. Eigene Luftaufklärung erfaßte Geleitzug 0745 Uhr in AC 4633 auf 270° 10 sm Fahrt. Zusammensetzung: ein Flugzeugträger, etwa 35 Handelsschiffe, 20 Sicherungsfahrzeuge, dabei Kreuzer. Fühlung blieb bis 1632 Uhr gehalten.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.3.44		<u>Eigene Lage:</u> In der Mittagszeit wurden 9 Feindflugzeuge im Raum Petsamo , nachmittags ein Flugzeug bei Banak gemeldet. Gut erhaltene russ. U-Bootsmine wurde ostwärts Kirkenes geschnitten. Ostwärts Vardoe wurde 1548 Uhr U-Bootsalarm gemeldet. U-Jagd blieb ohne Ergebnis. Im Laufe des Tages wurden 39 Feindflugzeuge im Raum Vardoe beobachtet. Dampfer "Riga" (645 BRT) ist bei Kjelmoey aufgelaufen. Nach Norden wurden 39, nach Süden 20 Schiffe geleitet. U 472, das 0555 Uhr QuP-Geleitzug zuerst gemeldet hatte, meldete 0647 Uhr Angriff durch Landflugzeug und als Kriegsnotmeldung Sinken des Bootes. Nachsuche an der auch Seenotflugzeuge beteiligt waren, blieb erfolglos und wurde 2000 Uhr abgebrochen. Der QuP-Geleitzug , der im nördlichen Teil der U-Bootsaufstellung erfaßt wurde, konnte nicht bekämpft werden, da U-Boote unter Wasser gedrückt wurden und 3 Boote für Rettungsaktion U 472 eingesetzt waren. Wegen Abwehrlage erhielten U-Boote Befehl, tagsüber sich abzusetzen und zum Nachangriff auszulaufen. Fühlung der eigenen Luftwaffe ging 1632 Uhr verloren. Wiederaufnahme durch Kräfte des Fliegerführers Lofoten war wegen Wetterlage nicht möglich, Geleitzug wurde für 1800 Uhr zutreffend in AC 4437 gekoppelt. Nach Ausfall von U 472 sind 13 U-Boote eingesetzt, davon stehen in Feindnähe am 4. abends 6 Boote. Bisher wurde 1 Zerstörer versenkt, ein weiterer wahrscheinlich versenkt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.3.44 (67)		3 aus Hammerfest auslaufende U-Boote wurden von Torpedoflugzeugen vergeblich angegriffen. Diese Boote bilden Gruppe Crkan. ----- IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: ===== <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Nachrichten. <u>Eis- Lage:</u> Im allgemeinen wird mit keiner wesentlichen Zunahme der Eismenge im finnischen Meerbusen gerechnet, doch ist bei leicht zunehmendem Frost und schwachen Winden in den nördlichen und östlichen Seegebieten des Finnenbusens Zusammenwachsen des Treibeises zu Festeis wahrscheinlich. Näheres siehe Fs. 0950. <u>Eigene Lage:</u> Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 27 Fahrzeuge und 3 MS-Flugzeuge, in der übrigen Ostsee 25 Fahrzeuge und 6 MS-Flugzeuge eingesetzt. Bei Kap Kull^W ist Dampfer "Desdemona" (1305 BRT) durch Minentreffer gesunken. Zwischen Schleimünde und Bokniseck wurde Minendetonation beobachtet. Bei Neufahrwasser geriet VS 233 durch Minentreffer in Totalverlust. In den Drogden ist Dampfer "Olga Traber" und Tanker "Nordanbris" auf Grund geraten. Geleitedienst wurde in den Ostsee-Eingängen teilweise wegen Nebels beeinträchtigt. "Lüderitz" ist mit 6 S-Booten in Horten eingelaufen. Netztender 19 und 20 sind mit 4 Arbeitsbooten von Kiel mit Bestimmung Baltisch Port ausgelaufen. Westlich Windau wurde Dampfer "Weserwald" von LT-Flugzeug angegriffen.
(68)		Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 27 Fahrzeuge und 3 MS-Flugzeuge, in der übrigen Ostsee 25 Fahrzeuge und 6 MS-Flugzeuge eingesetzt. Bei Kap Kull^W ist Dampfer "Desdemona" (1305 BRT) durch Minentreffer gesunken. Zwischen Schleimünde und Bokniseck wurde Minendetonation beobachtet. Bei Neufahrwasser geriet VS 233 durch Minentreffer in Totalverlust. In den Drogden ist Dampfer "Olga Traber" und Tanker "Nordanbris" auf Grund geraten. Geleitedienst wurde in den Ostsee-Eingängen teilweise wegen Nebels beeinträchtigt. "Lüderitz" ist mit 6 S-Booten in Horten eingelaufen. Netztender 19 und 20 sind mit 4 Arbeitsbooten von Kiel mit Bestimmung Baltisch Port ausgelaufen. Westlich Windau wurde Dampfer "Weserwald" von LT-Flugzeug angegriffen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	49
4.3.44		Verlegung der Fährprähme nach Osten macht langsam Fortschritte. Einzelheiten siehe Tageslage. Zur Landlage wird Feindangriff in bisher Bataillonsstärke gegen Nordufer des Peipus-See bei Smolniza, ferner starker Feindangriff nordwestlich Putki gemeldet. Durchbruch konnte nach Süden abgeriegelt werden. Am Südwest- und Südrand Laukasumpfes wird Riegelstellung aufgebaut. Vp Linie 18. Armee liegt etwa 11 km ostwärts und nördlich Pleskau. Aus Abschnitt Hungerburg wird beiderseitiges Artilleriefire gemeldet. ----- V.) H a n d e l s s c h i f f a h r t . ===== 3/Skl. berichtet über schwedische Werften und Handelsschiffsneubauten sowie über Wiederaufbau der span. Handelsflotte. Bericht "Fremde Handelslsschiffahrt Nr. 2/44, der gleichfalls Inhaltsverzeichnis der seit 28.2. 1942 erschienenen FM-Berichte enthält befindet sich gem. 1.Skl.6848/44 geh. in KTB Teil C Heft XI. -----	

(69)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.3.44</u>		VI.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Feindlage:</u> Konavara verbreitete U-Bootwarnmeldung des Seebefehlshabers Neuguinea für Gebiet in Qu. TC 2023. <u>Eigene Lage:</u> Aus dem Atlantik liegen besondere Meldungen nicht vor. Japan. U-Boot "Kiefer" ist für 10.3. einlaufend angemeldet. ----- VI.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : ===== <u>Westraum:</u> Im besetzten Westgebiet wird lebhafte Einflug- tätigkeit von Norden mit Jagdschutz gemeldet. 2 aus dem Süden in den Raum Marseille einfliegende feindli- che Jäger wurden durch übende eigene Jäger abge- schossen. In der Nacht zum 5. haben 40 Feindflugzeuge Hafen und Reede von Brest vermint. Weitere Zahlreiche Flugzeuge wurden im Gebiet St.Nazaire , Bordeaux, Dijon, Fecamp, offenbar zur Agentenversorgung beobachtet. <u>Reichsgebiet:</u> In den Morgenstunden standen einzelne Feindauf- klärer in dem Raum Frankfurt/Main, Cleve, Husum

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	50
4.3.44		Gegen Mittag flogen mehrere 100 Flugzeuge in laufender Folge über den Raum Köln, Bonn, Düsseldorf und den Raum Hannover - Braunschweig ein, wo Masse kehrtmachte. Kleiner Restteil drang in den Raum Großberlin vor und griff gegen 1330 ^{Uhr} BMW-Werke in Genshagen bei Teltow an, wo nur geringe Schäden entstanden. Über Abschußerfolge der eingesetzten eigenen 300 Jäger liegt noch keine Meldung vor. Auf der Flugroute gelegene Plätze erhielten einige Bomben. In Leverkusen und Düsseldorf entstanden hierdurch Industrieausfälle. In der Nacht zum 5. wurden etwa 30 Moskitos gemeldet, die Störflug im Raum Großberlin ohne Bomben zu werfen durchführten. <u>Mittelmeerraum:</u> Schwerpunkt des Feindeinsatzes lag am 3.3. mit ca. 1200 Flugzeugen im Raum des Landekopfes einschließlich Rom und im Raum um Viterbo. Verkehrseinrichtungen und Bodenorganisation wurden angegriffen. Auf fast allen Güterbahnhöfen Roms entstanden erhebliche Schäden und Personalverluste. Die Schäden auf den Flugplätzen waren gering. Durch eigene Jäger wurden 14, durch Flak 1 Feindflugzeug abgeschossen. Eigene Aufklärung am 4. ergab in der Bucht von Algier 5 Tanker, 40 Handelsschiffe, vor der Bucht 2 Korvetten und 1 Zerstörer. Nordostwärts Tobruk wurde ein großer Transporter mit 2 Sich.Fahrzeugen auf Ostkurs, nördlich Sidi Barani 1 vermutlich Kreuzer und 2 Zerstörer gleichfalls auf Ostkurs gesichtet.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.3.44</u>	<u>Osttraum:</u>	An der Ostfront wurden am 3.3. 744 eigene und 566 Feindeinsätze gemeldet. 1 eigener Verlust, 9 Abschüsse. -----
		VIII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====
		1. <u>Bereich Mar.Gruppe West:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Bei den am 3. aus Gibraltar auslaufend gemeldeten 2 Gruppen von 11 bzw. 14 Frachtern handelt es sich um Geleitzug vermutlich MKS 41. Nach trüglich wird gemeldet, daß am 2. holl. Truppentransporter beschädigt von Osten in Gibraltar eingelaufen ist.
		Am 4. sind 2 Frachter, 1 Korvette, 1 U-Boot und 1 Geleitboot von Gibraltar nach Osten ausgelaufen.
		<u>Eigene Lage:</u>
		Vormittags wurde vor Cannes, mittags vor Toulon U-Bootsalarm gemeldet. HS-Boote sind zur Bekämpfung angesetzt.
		Zwischen Nizza und Kap Antibes wurde auf Sehrohrsichtung von Flakbatterie Feuer eröffnet.
		2. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Nach Funkaufklärung stand vermutlich Geleit UGS 33 vormittags und nachmittags im Algier-Bereich unter Luftgefahr. Aufklärung vor dem Landegebiet ergab am 3. nachmittags und am 4. vormittags keine wesentlichen Erkenntnisse.
		An der Ostküste wurden am 3. Nachmittags zwischen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.3.44 (70)		51 Vieste und Bari insgesamt 15 Fahrzeuge und vor Bari 8 Schiffe beobachtet. Am 4. vormittags standen nördlich Bari 3 Bewacher auf wechselnden Kursen. Luftaufklärung meldet in den frühen Morgenstunden des 4. im Küstengebiet zwischen Tobruk und Marsa Matruk 1 Kreuzer, 3 Zerstörer, 2 Bewacher, 1 Transporter und 3 kleinere Handelsschiffe auf Ostkurs. <u>Eigene Lage:</u> Neubau M 7033 und Vp.7023 sind bei Via Reggio gestrandet. SO-wärts Elba sind 8 M-Boote zu Räumarbeiten an alter ital. Sperre angesetzt. In der Nacht zum 4. wurde Minenunternehmung ostwärts Benedetto planmäßig durchgeführt. Am 3. wurden 0230 Uhr Detonation^{en} in Richtung eigener neuer Sperre gehört. Geleitverkehr war durch Wetterlage beeinträchtigt. Zur Beschießung Bastia in der Nacht zum 2. durch TA-Boote meldet Dt. War.Kdo. Jtalien, daß Landbatterien das Feuer auf den eigenen Verband und die Leuchtbomben werfenden eigenen Flugzeuge erwiderten. TA-Boote schossen 4 Torpedos auf Hafeneinfahrt und beobachteten Detonationen. Unmittelbar danach wurde der Verband durch feindliche S-Boote angegriffen, deren Torpedos ausgewichen wurde. Kurzbericht s.Fs. 2355. U 365 meldet vom 3. 0900 Uhr Viererfächer auf Kreuzer, vermutlich "Leander" in CO 5714. Nach 9 Minuten wurden 2 Detonationen gesehen und gehört. Außerdem wurde 1 Korvette durch Zaunkönig wahrscheinlich versenkt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.3.44		U 571 ist in Op.Gebiet in CH 9465 und CJ 7865 und U 343 in Op.Gebiet vor dem Landekopf ausgelaufen. Skl. ersucht Dt. Mar.Kdo. um Beurteilung des Transportschiffsraums im Landekopf Nettunia im Hinblick auf U-Bootseinsatz im westlichen Mittelmeer. Erfolgt Feindnachschub vorwiegend mit größeren oder kleineren Schiffen ? Dt. Mar.Kdo., Italien meldet, daß Einsatz der U-Boote im westlichen Mittelmeer gegen Transport zum Landekopf auf jeden Fall erfolgversprechend ist. Nachschub läuft meist über sizilianische Häfen oder unmittelbar von Tunesien nach Neapel-Bucht, von dort über Jschia - Ponza zum Landekopf. Zwischen Landekopf und Bonifacio-Straße ist ^{nur} vereinzelt Verkehr festgestellt. Besonders wichtig ist Einsatz vor Landekopf wegen Beunruhigung bei Ausladung in See und Bindung starker Sicherungstreitkräfte, die sonst gegen eigenen Küstenverkehr operieren. Feindnachschub erfolgt vorwiegend durch Liberty-Frachter und LST, Ausladung durch Landungsboote. LST laufen teilweise Anzio an. 3. <u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u> <u>Adria:</u> <u>Feindlage:</u> Am 3. 0650 Uhr wurde südlich Insel Premuda ein nordoststeuerndes U-Boot gesichtet. <u>Eigene Lage:</u> Feindliche Flugzeuge versenkten am 1. bei Cor- cula 3 Kümos und 1 Motorboot, Bei Makarzka 1 Kümo. Außerdem beschädigten sie 2 weitere Kümos stark. Am 3. wurde bei wiederholtem Luftangriff auf Split Dampfer "Adriatico" (387 BRT) und 1 Kümo ver- senkt. Im Februar hatte Split 110, Trogir 78 Flieger- alarme. In Abbazia verursachten am 4. 0015 Uhr Partisanen eine Sprengung in unmittelbarer Nähe des Unter- kunftgebäudes des Führungsstabes Adm. Adria.

(71)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.3.44	b) <u>Ägäis: Feindlage:</u>	Nach V-Mann-Meldung soll am 22.2. ein havariertes Feind-U-Boot in einer Bucht an der Nordspitze Chelidromia (nördlich Euböa) mit Battr.Schaden gegen Fliegersicht getarnt gelegen haben. Aufklärung durch Luftwaffe am 3.3. blieb ergebnislos. Am 4. 0035 Uhr wurde nördlich der Vathi-Bucht ein U-Boot auf Ostkurs gesichtet. <u>Eigene Lage:</u> Am 2. wurde bei Kap Papas 1 Mot.Segler von feindlichen Flugzeugen versenkt. Am 3. versenkten feindliche Flugzeuge im Hafen Parga (SO-wärts Korfu) einen Mot.Segler. In der Nacht zum 4. sind 3 TA-Boote mit 450 Mann deutscher Truppen von Leros kommend in Rhodos eingelaufen. Boote wehrten gegen 2230 Uhr Angriff von 4 feindlichen S-Booten ab. Von Verfolgung wurde wegen der Truppen an Bord Abstand genommen. TA-Boote überführten am 4. früh 250 Umlauber von Rhodos nach Leros. 0050 Uhr wurde Dampfer "Sifnos" (387 BRT) auf Marsch von Suda nach Milos von feindlichem Flugzeug versenkt. Von den 90 Gefangenen an Bord sind über die Hälfte vermißt, Nachmittags erfolgte feindlicher Luftangriff auf Suda-Bucht. Eigene Jäger erzielten einen sicheren und einen wahrscheinlichen Abschuß. Gegen Dampfer "Lüneburg" (4697 BRT) wurde in Piräus im Dock ein Sabotageanschlag ausgeführt. Von 2 Haftminen ist eine explodiert. Der Schaden ist gering.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.3.44		"Drache" und 2 R-Boote haben Inselbesatzung Stampalia von Leros nach Piräus überführt.
		c) <u>Schwarzes Meer:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Nach Luftaufklärung stand vor türkischer Küste
		0840 Uhr ein Frachter auf O-Kurs.
		Das am 17.2. 70 sm westlich Eupatoria durch
		U-Jäger 106 vernichtete U-Boot war lt. Funkaufklä-
		rung U-Boot "Schtsch 216", das am 6.2. ausgelaufen
		und am 11.2. sendeseitig letztmalig im Erfolgsgebiet
		erfaßt wurde.
		<u>Eigene Lage:</u>
		Am 3. nachmittags und am 4. früh wurde Mar.Battr.
		in Kertschstraße durch Feindbatterie beschossen und
		erlitt geringe Personalverluste. Vp.Streifen in
		Kertsch-Straße war in der Nacht zum 4. durch 4 R-Bo-
		ote, in der Nacht zum 5. durch 3 MFP besetzt. Beson-
		dere Vorkommnisse sind nicht gemeldet.
		In der Nacht zum 5. sind 6 S-Boote unter
		der Kaukasus-Küste angesetzt.
		U 24 ist aus Konstanz zur Feindfahrt ausgelaufen.
		Bei Strandungsstelle westlich St.Gheorge sind
		ein weiterer Tanker und ein Leichter geborgen.
		Krimgeleite wurden ohne besonderen Zwischenfälle
		durchgeführt.
		IX.) Lage Ostasien:
		=====
		Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

		8/Skl.
		1/Skl.

Chiffre

ih

Ha

L

I (leg)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.3.44 Sonntag (72)		Politischer Lageüberblick. ===== In einem Artikel der New Yorker Zeitschrift "Foreign Affairs" bezeichnet der Verfasser den Luftterror gegen Deutschland und die alliierte Operation im Mittelmeerraum als langwieriges Vorspiel zur Invasion Europas über den Ärmelkanal hinweg. Große Aufgaben liegen noch vor den Verbündeten. Invasion in Westeuropa sei Schlußstein gesamter alliierter Strategie. Wenn sie fehlschlage, und sie könne fehlschlagen, dann seien die Alliierten erledigt. Der Krieg sei noch lange nicht gewonnen. Die größte Schwierigkeit liegt in dem Mangel an tüchtigen Offizieren. Nach Reuter sind die diplomatischen Beziehungen zwischen den USA und Argentinien abgebrochen. Nach einem schwedischen Blatt hat argentinisches Außenministerium den Vertreter Schwedens gebeten, Verhandlungen mit den Achsenmächten für Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen mit Argentinien einzuleiten. Eine gewisse Überraschung hat es hervorgerufen, als Roosevelt mitteilte, daß 4/3 der italienischen Flotte bzw. ihr Gegenwert an Rußland ausgeliefert werde. Nach Reuter hat Marschall Badoglio die alliierten Vertreter um Einzelheiten hinsichtlich dieses Schrittes befragt und sich seine eigene Stellungnahme dazu vorbehalten. In einem Times-Artikel wird festgestellt, daß in der Türkei die Richtung, die gegen einen Kriegseintritt auf Seiten der Alliierten sei, im Augenblick das Übergewicht besitze. Nach einer schwedischen Meldung aus London ist man dort der Auffassung, daß die

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.3.44</u> <u>Sonntag</u>		türkische Haltung die Verwirklichung der alliierten Pläne für eine große Balkan-Offensive unmöglich gemacht habe. Dieser Plan, der noch vor 6 Monaten als Alternative für eine Invasion im Westen betrachtet worden sei, müsse als erledigt gelten. In der englischen Öffentlichkeit schicke man sich an, die Türkei nicht mehr als verbündeten Nichtkriegführenden sondern als Neutralen zu betrachten. ----- Lagebesprechung bei C/Skl. ===== <u>Heereslage:</u> Der feindliche Großangriff auf dem linken Flügel der Heeresgruppe Süd ist angelaufen und hat bedenkliche Lage geschaffen. Auch an der Narwa-Front hat sich die Lage verschärft. Im übrigen keine besonderen Vorträge und Entscheidungen. ----- <u>Besonderes.</u> ===== I) <u>Betr. "Tanne":</u> 1/Skl unterrichtet Ob.d.M. über Befehlsführung bei Üsel-Unternehmen 1917 und bei Finnland-Unternehmen 1918. Verfügung gem. 1/Skl 8270/44 geh. in KTB Teil C Heft III. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 54
5.3.44 <u>Sonntag</u>	II)	OKW / W.F.St. op (M) übermittelt an Ob.d.M. über Gruppe West folgende Lagebeurteilung:
		"1.) <u>Landlage:</u> Schwerer russischer Angriff l.Pz.Armee Shepetowka - Belogorodka. Erhebliche Feindeinbrüche. Lage Narwa-Front verschärft, vom Chef Generalstab als ernst bezeichnet, glaubt jedoch, Lage aussitzen zu können. Heranführen weiterer Verbände läuft. 2.) Anzeichen für russische Absicht Krim-Angriff und Bereitstellung Kräfte Kaukasus-Küste. Führer befürchtet Angriff Raum Iwanbaba - Feodosia, Hinweis auf Notwendigkeit verschärfter Aufmerksamkeit und Überwachung durch Kriegsmarine. 3.) Italien: Führer hat befohlen, weitere Verteidigung 10. Armee in derzeitiger Stellung und grundsätzliches Festhalten an Absicht Beseitigung Landekopf, Zuführung weiterer Artillerie angeordnet. Gegen Streikbewegung Norditalien schärfste Maßnahmen befohlen. 4.) Betreffs Befugnisse Festungskommandanten Erforderliches veranlaßt. Im erwähnten Fall liegt zweifellos Übertretung Befugnisse vor. Unabhängig von gerichtsherrlichen Befugnissen ist OB West bestrebt, Überschreitung Befugnisse Festungs-Kommandanten zu verhindern. Eindeutiger Befehl OB West ordnet an, jedes Eingreifen Festungs-Kommandanten in Belange Seekriegsbasis und Seekriegsführung zu unterlassen."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.3.44</u> <u>Sonntag</u>		Skl unterrichtet Gruppe Süd , daß Anzeichen für russische Absicht Krimangriffs und Bereitstellung von Kräften an Kaukasus-Küste bei OKW vorliegen und daß Führer Angriff auf Raum Iwanbaba - Feodosia befürchtet. Gruppe wird auf Notwendigkeit verschärfter Aufmerksamkeit und Überwachung durch Kriegsmarine hingewiesen. ----- III) Zu der Weisung von Skl bezüglich Verteidigungs- ausbau Ägäis (s. KTB 1/3.) hat Gruppe Süd ausführliche Stellungnahme vorgelegt. Fernschreiben gemäß 1/Skl 721/44 Gkdos.Chefs. befindet sich in den Akten 1/Skl I op. ----- IV) 3/Skl legt Aufstellung der fdl. Handelsschiffsverluste im Monat Februar vor. Ausfertigung gem. 1/Skl 8540/44 geh. in KTB Teil D Heft "Fdl. Handelsschiffsverluste". ----- V) Gruppe Süd hat an Heeresgruppe F, nachrichtlich 1/Skl, Vorschlag gerichtet, im Einverständnis mit Kdeur der Division Brandenburg Fernlenkzug zunächst Chef 1.S-Bootsdivision für Kampfaufgaben in Adria zuzuteilen und Admiral Adria zu unterstellen. Hiermit soll erreicht werden, daß der Zug nicht erst bei Feindangriff zum Tragen kommt, sondern dort eingesetzt wird, wo tatsächlich Angriffsziele vorhanden sind und taktische Erprobung möglich ist. Ägäis ist hierfür ungeeignet. Skl übermittelt diesen Vorschlag zur Kenntnis an OKW / W.F.St. op (M) mit Bemerkungen, daß Skl Durchführung für sehr zweckmäßig hält. -----

(74)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	55
5.3.44 <u>Sonntag</u>	VI)	3/Skl übermittelt Feindbeurteilung Genstb.d.H. Fremde Heere West vom 4/3. bezüglich Auffassung über Landungsunternehmen im Nordraum. Ausfertigung gemäß 1/Skl 6951/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a. Auszugsweise Unterrichtung der in Betracht kommenden Marineführungsstellen ist durch 3/Skl fernschriftlich erfolgt. Genstb.d.H. rechnet mit 4 - 6 verwendungsbereiten Divisionen im ostschottischen Raum, ^{für die} von dem der zur Verschiffung erforderliche Schiffsraum zur Verfügung steht. Hinzuzurechnen sind 1 - 2 USA-Divisionen aus Island. Als Zielsetzung einer Feindunternehmung kommt norwegische Küste in Betracht. Fremde Heere West hält russ. Einverständnis für ein Unternehmen gegen Petsamo - Murmansk im Hinblick auf den Totalitätsanspruch Rußlands auf Finnland für unwahrscheinlich. Die zur Verfügung stehenden Kräfte reichen für eine entscheidungssuchende Operation großen Ausmaßes nicht aus. Unternehmungen der fdl. Führung laufen in gegenwärtiger Kampfphase alle darauf hinaus, deutsche Kräfte an Europa-Front zu fesseln bzw. von entscheidender Atlantik-Front abzuziehen. Immerhin erscheint Fremde Heere West nunmehr eine Erhöhung der Abwehrbereitschaft an der norwegischen Küste und vor allem eine Intensivierung der Luftaufklärung im gesamten Nordsee-Bereich unerlässlich. In dieser Maßnahme ist einziges Mittel zusehen, Überraschungen, wie sie die Sizilien- und Nettuno-Landungen dargestellt haben, vorzubeugen. Erzwingung der Hafenaufklärung in nordschottischen Bereichen und Einsätze von	
(75)			
(76)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.3.44</u> <u>Sonntag</u>		Seestreitkräften (Ubooten) mit ausschließlichen Aufklärungs- und Beobachtungsaufgaben in Richtung Schottland ist als wichtige zusätzliche Maßnahme anzusehen. ----- <u>L a g e 5/III.</u> ===== <u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- <u>II. L a g e W e s t r a u m .</u> ===== <u>1. Feindlage:</u> Bei 15. Gruppe wurden 13, bei 19. Gruppe 41, bei Azoren-Staffeln 6 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Geortet wurden 3 Funkwachtschiffe, 1 engl. Handelsschiff und 7 engl. Einheiten im Einholgebiet. ----- <u>2. Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Vor La Pallice und Royan wurden je 2 Grundminen geräumt. 2 Uboote wurden auslaufend, 1 einlaufend geleitet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.3.44</u> <u>Sonntag</u>		<u>Seegebiet Kanal:</u> Ein Flugsicherungsboot wurde westlich Le Havre durch wahrscheinlich akustische Mine leicht beschädigt. Eine VP-Position war besetzt. Minensuchboote waren wegen Wetterlage nicht eingesetzt. -----
		<u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u> =====
		<u>Nordsee:</u>
		Je eine Mine wurde bei Norderney und bei Schiermonnikoog geräumt.
		Geleit 485 Elbe - Hoek hat vorübergehend auf Borkum-Reede geankert und Weitermarsch 1700 Uhr angetreten. Geleit 1227 Hoek - Elbe ist mit 6 D. 1900 Uhr angelaufen. Aus Ems - Elbe - Geleit wurde 2235 Uhr schwedischer D. "Diana" (1.878 BRT) durch LT-Treffer bei Angriff von 3 fdl. Flugzeugen in AN 9575 versenkt. Durch Bordflak und Sicherungsboote wurden 2 Angreifer abgeschossen.
		NW-lich von Borkum wurden am Abend 4 fdl. Flugzeuge vermutlich beim Minenwerfen festgestellt.
		Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern wurden 3 Geleite mit ca. 31.000 BRT durchgeführt.
		Im BSN-Bereich waren 10 VP-Positionen besetzt. -----
		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>
		1. <u>Feindlage:</u>
		Bei 18. Gruppe wurden 23 Flugzeuge erfaßt. Flugzeuge dieser Gruppe meldeten erfolgreiche Angriffe auf eigene Geleite. Russische Aufklärer erfaßten eigene Geleite im Varangerfjord und im Syltefjord.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.3.44</u> <u>Sonntag</u>		Eigene Luftaufklärung meldete 1830 Uhr Belegung von Scapa Flow mit mindestens 3 Flugzeugträgern, 3 Schlachtschiffen, einem Fahrgastschiff, etwa 30 Landungsschiffen und Booten, ferner mit etwa 30 - 40 kleineren und mittleren Kriegsschiffseinheiten. Zur Aufklärung auf Scapa eingesetztes Flugzeug sichtete in AM 3460 vermutlich Geleitzug aus 30 - 40 Einheiten auf Kurs 30 - 50°. Zur Aufklärung nach Lervik entsandtes Flugzeug ist nicht zurückgekehrt. Am 4/3. lagen nach eigener Luftaufklärung nachm. an schottischer Westküste in Little Minch 2 Zerstörer, in Loch Eve etwa 7 größere und über 50 mittelgroße und kleine D., ferner 1 Zerstörer und 3 VP-Boote. Von NW-Ecke bis Isle auf Loch Eve zur SW-Ecke wurde dreifache Netzsperrung ausgemacht. Sämtliche Schiffe waren ohne Ballonsperre. Landungsboote oder Schiffe sind nicht festgestellt. Belegung bedeutet nichts Ungewöhnliches. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Am 3/3. wurden im Raum Kirkenes 2 Einflüge von 20 Flugzeugen mit BAW, am 4/3. im Raum Vardö 7 Einflüge mit 13 Flugzeugen, im Raum Petsamo 2 Einflüge mit 5 Flugzeugen, ferner je ein Einflug im Raum Banak und Tromsö gemeldet. Am 5/3. 1320 Uhr wurde Ostgeleit K 1 bei Eckerö erfolglos mit LT und Bomben angegriffen. Abends wurde U-Jäger 1703 in Höhe Lindesnes durch Torpedoflugzeug versenkt. 52 Überlebende, darunter der Kommandant und L.W.O., sind geborgen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.3.44 Sonntag		Geleitet wurden 38 Schiffe nach Norden und 23 nach Süden.
(77)		Admiral Nordmeer meldet Fortsetzung Operation gegen QP 26. Uboote gelangten nicht zum Angriff auf Geleit. FdU Norwegen meldet zur Ubootslage von 2300 Uhr, daß in der Nacht zum 5/3. ab 0100 Uhr Luftföhlunghalter am QP 26 stand. Uboote haben Föhlunghalter mehrfach gepeilt bzw. Geleit oder Sicherung gehorcht. In Morgendämmerung wurden Uboote wieder verstärkt von Flugzeugen angegriffen. Zum Wiedererfassen des Gegners war für 1800 Uhr doppelter VP-Streifen vor fdl. Vormarschrichtung angesetzt. Dieser wurde nicht zeitgerecht von allen Booten erreicht. Wiederaufnahme der Föhlung durch die Luft gelang erst 1515 Uhr. Gegen 1600 Uhr wurde eine 2. und 3. Feindgruppe anscheinend Teilgeleit bzw. Bedeckungsgruppe gesichtet oder geortet. Im Einsatz standen 12 Uboote. Wetterlage hat sich ungünstig entwickelt. Falls Gegner in der Nacht nicht von Ubooten erfaßt wird, ist entsprechendes Verschieben der VP-Linie durch ausholendes Vorsetzen am Tage vorgesehen. Luftwaffe strebt wegen Wetterlage und Kräftestand Föhlunghalten an unter Verzicht auf weitere Aufklärung gegen PQ mit zeitlichen Schwerpunkten mittags und gegen Abend. Zur Frage der Aufstellung der Uboote im Nordmeer übermittelt FdU Norwegen Vorgang, der Beurteilung von Gruppe Nord / Flotte (s. KTB 1/3.) zu Grunde gelegen hat. Abschrift entspr. Fs. gemäß 1/Skl 6973/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.3.44 <u>Sonntag</u>		IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 30 Boote und 5 Flugzeuge, in der Ostsee 29 Boote und 5 MS-Flugzeuge eingesetzt. Bei Kap Kullen wurden 2, in der Mecklenburger Bucht 1 Mine geräumt. Geleitverkehr wurde planmäßig durchgeführt. Minenschiffe "Roland", "Linz" und "Brummer" sind zur Aufgabe "Großgörschen" geleitet. 1230 Uhr wurde T 5 durch T 3 vor Rixhöft infolge Ruderversagers gerammt. Beide Boote wurden beschädigt. Netztender 20 und 19 sowie 4 Arbeitsboote standen 1800 Uhr auf Marsch nach Osten südlich Bornholm. B 6, 35 und WF 119 sind in Pillau, AF 30, 31, 32, 46 und 50 in Libau eingetroffen. AF 2, 5, 8 und 49 standen 1800 Uhr südlich Bornholm, AF 35 und 29 in Höhe Nidden. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. ----- V. <u>H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u> ===== 3/Skl berichtet über fdl. Handelsschiffsverkehr im Indischen Ozean nach Stand vom 1.3.44 und über

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.3.44</u> <u>Sonntag</u> (78)		Mineralölversorgungsbasis Persischer Golf im 4. Quartal 1943. Berichtsausfertigungen gemäß 1/Skl 6929/44 bzw 6953/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XI.
		Die Darstellung des fdl. Handelsschiffsverkehrs im Indischen Ozean ist außerordentlich aufschluß- reich und zweckmäßig. ----- <u>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung stand MKS 41 am 4/3. 2100 Uhr ca. 34° westlich Gibraltar, KMS 43 am 4/3. abends 410 sm westlich Kap St. Vincent. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> U 539 sichtete auf Rückmarsch aus Op.Gebiet bei Neufundland Dreischornsteiner in BC 3820 auf NO und Zweischornsteiner mit Zerstörer auf SW, beide Einheiten mit mittlerer Fahrt, ferner am 1/3. in BC 4632 südsteuerndes Teilgeleit. Im übrigen keine besonderen Meldungen aus dem Atlantik. Im Indischen Ozean hat U 510 (Kmdt. Oberlt. z.S. Eick) am 22/2. im Golf von Aden Geleit aus 13 T., 6 Frachtern mit 2 Zerstörern mit starker Luftabwehr bei Tage gesichtet, (79) Am 23/2. nach erfolgreichem Aphrodite-Einsatz während der Nacht in MP 5511 2 T. von 8 bzw. 10.000 BRT und 2 Frachter von je 7.000 BRT versenkt und einen weiteren Frachter von 7.000 BRT wahr- scheinlich versenkt. Nach Meldung Mar.Att. Tokio ist T. "Winnetou" am 2/2. in 2620 Nord 12611 Ost

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.3.44 <u>Sonntag</u>		durch fdl. Uboot torpediert und mit eigener Kraft in Maha zur Reparatur eingelaufen. -----
		VII. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== <u>Westraum:</u> In Belgien / Nordfrankreich sind am Tage etwa 200 Feindflugzeuge ohne besondere Angriffstätigkeit eingeflogen. In Westfrankreich flogen 2 Kampfverbände mit etwa 300 4-mot. Flugzeugen in den Raum Bordeaux - Arcachon ein, während 4 Jagdverbände den Raum Angouleme aufsuchten. Flugplätze Bergerac, Bussac und Cognac wurden angegriffen, der erste und letztere schwer beschädigt. 99 eigene Jäger schossen 4 Angreifer ab, 5 FW 200 gingen verloren, davon 3 durch Abschluß in der Luft. Weiter flogen 60 Feindflugzeuge in den Raum Caen - Brest und 40 Flugzeuge in den Raum Rennes ein ohne anzugreifen. In der Nacht zum 6/3. sind in Belgien / Nordfrankreich 26 einfliegende Flugzeuge, in Westfrankreich etwa 85 Einflüge, vermutlich zur Agentenversorgung gemeldet. Aus dem Süden sind weitere 10 Einflüge in das Küstengebiet von Cannes gemeldet. ----- <u>Reichsgebiet:</u> Am Tage flogen 10 einzelne Flugzeuge über Nordholland, Deutsche Bucht in den Raum nördlich Esbjerg, Seeland, Stralsund, Ültzen, Braunschweig, Bielefeld, Bôcholt. 1 Flugzeug gelangte bis Frankfurt / Oder. Angriffstätigkeit ist nicht gemeldet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.3.44</u> <u>Sonntag</u>		Am Nachmittag wurden 5 Einzeleinflüge in den Räumen München-Gladbach, Bonn, Schweinfurt und südlich Frankfurt / Main gleichfalls ohne Angriffstätigkeit gemeldet. Am Abend griffen einzelne Flugzeuge im Raum Aachen - Düsseldorf mit einigen Bomben an. Ein weiteres Feindflugzeug flog in den Raum Osnabrück, ein weiteres in den Raum Stendal - Meppen. 3 deutsche Schulflugzeuge, 2 Ju 88 und 1 Ar 96 wurden in der Nähe eigener Flugplätze abgeschossen. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Am 4/3. wurden im Frontgebiet und im Rom südlich Rom 300 Feindflugzeuge gezählt. Angriffe wurden auf St. Stefano und auf kleine Häfen an Ostküste von Elba gemeldet. In der Ägäis wurde von 16 Aufklärern eine Einheit durch eigene Jäger abgeschossen. Eigene Lichtbilderkundung von Bastia ergab am 4/3. starke Belegung dieses Hafens mit 6 D. und 7 Küstenfahrzeugen, jedoch keine Landungsfahrzeuge. Aufklärung am 5/3. im westl. Mittelmeer blieb ohne taktische Ergebnisse. Im Jonischen Meer wurde 90 sm SO-wärts Kap Passero ein Geleit aus 12 D. auf SO-Kurs und SW-lich ^{da=} von ein zweites Geleit mit 14 D. auf gleichem Kurs gesichtet. 140 sm SO-wärts Kap Passero standen 1 Transporter und 2 Zerstörer auf NW-Kurs. ----- <u>Ostfront:</u> An der Ostfront sind am 4/3. 1128 eigene und 524 Feindeinsätze gemeldet. Bei 4 eigenen Verlusten wurden 10 Feindflugzeuge abgeschossen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.3.44 <u>Sonntag</u>		VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung stand Geleit GUS 32 in der Nacht zum 5/3. im weiteren Seegebiet Algier. Ein vermutlich ostgehendes USA-Geleit wurde im Seegebiet Alboran - Oran erfaßt. ----- <u>Eigene Lage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. ----- 2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> <u>Feindlage:</u> 22 sm ostw. Maddalena standen 2 Zerstörer auf Westkurs, vermutlich vom Landekopf kommend. 12 sm ostw. Nettuno lagen 8 - 9 Frachter sowie 10 - 15 weitere Einheiten. Außerdem wurde westl. Nettuno bis Kap Circeo Sicherungsgürtel aus 15 Einheiten beobachtet. Im Hafen Anzio lagen nach Heeressichtmeldung 7 - 8 Landungsboote und 3 LST. 0755 Uhr standen etwa 110 sm ONO-wärts Malta 2 Geleitemit zusammen 26 Handelsschiffen und 8 Bewachern auf SO-Kurs, während 140 sm SO-wärts Malta ein Transporter mit 2 Zerstörern NW steuerte. Nach Funkaufklärung hat Geleit MKS 42 am 4/3. nachm. Neapel verlassen. Am 4/3. vorm. stand ein südgehendes Geleit in der Otranto-Straße. Von Augusta nach Algier gehendes vermutlich USA-Geleit wurde am 4/3. abends im weiteren Seegebiet ostw. Biserta erfaßt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	60
<u>5.3.44</u> <u>Sonntag</u>		<u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 4/3. wurde eigenes Geleit vor Vada erfolglos von fdl. Aufklärungsflugzeug angegriffen. Bei fdl. Luftangriff am 4/3. nachm. auf St. Stefano wurde Hafenzufahrt erneut beschädigt. Bei Jaboangriff auf Benedetto ist ein HS-Boot gesunken, ein weiteres beschädigt gestrandet. Bei Jaboangriff auf Civitanova sind 3 Kümos in Totalverlust geraten. Benedetto meldete am 4/3. erneute Minendetonation in Richtung der neuen Sperren. Geleitverkehr und VP-Dienst waren durch Wetter stark beeinträchtigt. ----- 3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> Am 4/3. ist D. "Anna Martini" (935 BRT) in Zara durch fdl. Flugzeuge in Brand geschossen, wahrscheinlich Totalverlust. Bei Uljan ist ein Kümo durch Bordwaffenbeschuß versenkt. Nach Meldung Panzer-AOK 2 ist eigener Stützpunkt Puziska an Nordküste Brac von Partisanen ausgehoben. Eigene Truppe ist gegen schwächeren Feind auf Pag gelandet. In der Nacht zum 5/3. wurde fdl. Kommando-Unternehmen gegen Solta von Inselbesatzung abgewiesen. Gruppe Süd meldet Seetransportleistung im Februar für Bereich Seetransportchef Adria mit 22.899 ts gegen 30.206 ts im Januar. Ursache der Verminderung ist die stark gesteigerte fdl. Lufttätigkeit mit zahlreichen Ausfällen und Beschädigungen, Verzögerung der Reparatur infolge Überbelastung der Werften, der Geleitmangel,	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.3.44</u> <u>Sonntag</u>		ein mehrtägiges Ausfallen der Kleinschiffahrt wegen Bora sowie Auslaufverzögerungen durch Desertationen. Einzelheiten und Verluste s. Fs. 1610. ----- b) <u>Ägäis:</u> Am 4/3. abends ist D. "Gertrud" mit TA 15, 16, 19 mit 260 Urlaubern, 3.200 Gefangenen und 60 Zivilarbeitern von Porto Lago nach Piräus ausgelaufen. Zu dem Sabotageanschlag in Piräus (s. KTB 4/3.) wird berichtigt gemeldet, daß es sich nicht um Haftmine sondern um Sprengkörper mit neuartigen Zeitzündung handelt. Am 5/3. mittags wurde Porto Lago durch 6 fdl. Flugzeuge angegriffen. Schaden entstand nicht. Unternehmen Skyros ist ohne besondere Ereignisse durchgeführt. Durch sich entwickelnde stürmische Wetterlage ist Geleitverkehr zum Stillstand gekommen. Auch ist Schifffahrt während der Neumondperiode durch Feindluft stark gefährdet und daher beeinträchtigt. Südliche Ägäis wird durch fdl. Luft ständig überwacht. Gruppe Süd meldet Seetransportleistung in der Ägäis im Februar. 1944 mit 27.748 ts. gegen 24.743 ts. im Januar. Einzelheiten und Verluste s. Fs. 1845. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 61
<u>5.3.44</u> <u>Sonntag</u>		c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung erhielten vorm. 10 S-Boote und 2 MKB von Gelendschik längeren Funkspruch. Es muß daher mit Unternehmung im Seegebiet der nördlichen Ostküste bzw. der Kertschstraße gerechnet werden. ----- <u>Eigene Lage:</u> 1.Sfl. hatte mit 6 Booten bei Einsatz unter Kaukasus-Küste in der Nacht zum 5/3. gegen Mitternacht NW-lich Tuapse Gefechtsberührung mit 2 Kanonenbooten, die sofort mit Höchstfahrt auf Land zu abdrehen und nach mehreren beobachteten Treffern aus Sicht kamen. VP-Streifen in Kertschstraße blieb in der Nacht zum 5/3. ohne Feindberührung. Er wird in der Nacht zum 6/3. mit 4 R-Booten besetzt sein. Am 4/3. beschossen Feindbatterien wiederholt 3. und 4. Battr. MAA 613 ohne wesentlichen Erfolg. Netzleger "Antilope" ist bei Einschleppen von Strandungsstelle nach Konstanz vollgeschlagen und gesunken. Gruppe Süd meldet Seetransportleistung im Schwarzen Meer im Februar mit 80.941 ts gegen 66.958 ts. im Januar. Hiervon gingen 52.455 ts zur Krim, 13.003 ts von der Krim. Einzelheiten s.Fs. 1611. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.3.44</u> <u>Sonntag</u>		<u>IX. Lage Ostasien.</u> ===== <u>Neu-Guinea - Bismarck-Archipel:</u> Amerikanische Zerstörer haben erneut verschiedene Küstenbeschießungen auf Neu Mecklenburg durchgeführt. <u>Banda-See:</u> Nach alliierten Meldungen wurden bei Timor 2 Küstenschiffe versenkt und 7 beschädigt. <u>Nordpazifik:</u> Amerik. Marinebomber haben wiederum Paramushir und Shimushu bombardiert. <u>Karolinen - Marschall-Inseln:</u> Die noch nicht besetzten Atolls der Marschall-Inseln, Inseln Ponape und Kusal werden fast täglich aus der Luft angegriffen. <u>Burma:</u> Im Westteil des Kampfgebietes sind die Kämpfe um einen wichtigen Paß wieder aufgeflackert. Japaner melden, daß bei den bisherigen Operationen in diesem Gebiet gegen die 7. brit.-indische Division etwa 600 Soldaten gefangen und 7.000 Gefallene gezählt wurden. <u>Allgemeines:</u> Nach jap. Meldungen wurden im Januar 5, im Februar 6 Feind-Uboote versenkt und durch die jap. Armeeluftstreitkräfte im Februar insgesamt 407 Feindflugzeuge abgeschossen und zerstört gegenüber einem eigenen Verlust von 80 Maschinen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.3.44 <u>Sonntag</u> <i>Duf 842</i>	<i>1.4.</i> <i>+ 1/Skl.</i> <i>I a</i>	Mar.Att. Tokio meldet: "Chef Marineluftamtes Vizeadmiral Tsukahara ist mit gleichzeitiger Wahrnehmung Geschäfte ersten Vizechefs Admiralstabes beauftragt. Damit ist nach Ausbootung General- und Admiralstabschef die Marine Beispiel Heeres mit Ernennung zweier Vizechefs gefolgt. Durch Ernennung Tsukahara ist Luftwaffenproduktion und deren operativer Ansatz praktisch in eine Hand gelegt." C/Skl. <i>I b</i> <i>I b (Kr)</i> <i>cey</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.3.44		Politischer Lageüberblick. =====
		Keine besonderen Nachrichten. -----
(80)		1300 Uhr fand Besprechung bei C/Skl mit Oberbefehlshaber MOK Ost, Admiral Kummetz, über Unternehmen "Tanne" statt. Admiral Kummetz hat am 4. und 5/3. Besprechungen mit FdM Ost, Admiral Ostland und Oberbefehlshaber Heeresgruppe Nord im Einsatzgebiet gehabt. Nach den ihm gegebenen Darstellungen ist die politische Lage in Finnland undurchsichtig. Chef FdM Ost beurteilt die finnische Haltung als endgültig positiv. Die Wehrmacht sei stark gegen einen Waffenstillstand eingestellt. Gen.^{Gen.} Model beurteilt am 5/3. die Lage an der Narwa-Front durchaus positiv und läßt durch Admiral Kummetz dem Op.d.M. melden, daß das Heer die Narwa halten werde.
(81)		Inzwischen liegt bei l/Skl ein telefonischer Anruf vom OKW / W.F.St. vor, wonach General Jodl mitteilen läßt, daß unter Umständen sehr kurzfristig gehandelt werden müsse. Diese Mitteilung überrascht insofern, als das OKW bisher die Vorbereitung für "Tanne" vorwiegend gedanklich behandelt haben wollte. Anschließend werden die Weisungen, die für Unternehmen "Tanne" ergangen sind, durchgesprochen. Es wird festgestellt, daß das Informationsmaterial über die Aaland-Inseln unterwegs ist. Bezüglich des Einsatzes der Seestreitkräfte

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.3.44		beabsichtigt OB MOK Ost, die Kampfgruppe im Finnen- bussen für Unternehmen gegen Hochland einzusetzen, falls die Eislage ein Eingreifen russischer See- streitkräfte erwarten läßt und falls hinreichender Jagdschutz gewährt werden kann. Feindminengefahr besteht nach Ansicht von FdM Ost nicht. Nach Ansicht von Skl wird der Einsatz der Kampfgruppe auch von der Entwicklung der politischen Lage abhängig sein. Wenn die Finnen auf Hochland Widerstand leisten sollten, was nicht erwartet wird, und mit russ. Auslaufen gerechnet werden muß, müssen die Schiffe bei Hochland eingesetzt werden. Die Kampfgruppe hat Übungen mit Beschießen von Landzielen aufgenommen. Der Wunsch des MOK Ost auf Zuweisung von 4 weiteren MS-Booten wird nochmals geprüft. Seine Erfüllung hängt ab von der weiteren Entwicklung der fdl. Minenoffensive in der westlichen Ostsee. OB MOK Ost hält Zuweisung 2. und 3.Tfl. für unumgänglich und Durchführung der Aufgabe "Tanne" ohne diese unmöglich, schon der Truppentransporte wegen. Mit "Scheer" kann nur bis Mitte April,späte- stens 1. Mai gerechnet werden. Die kleinen Kreuzer sind nach Meldung Chefs Ausbildungsverbandes Flotte im Schiffssicherungsdienst noch nicht genü- gend ausgebildet. Im übrigen besteht über alle Fragen Klarheit. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 64
<u>6.3.44</u>		Ob.d.M. und Chef 1/Skl sind von Reise aus Frankreich zurückgekehrt. ----- <u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1800 Uhr:</u> ===== I) Zur Frage des Ubootseinsatzes im Mittelmeer legt Skl folgende zusammenfassende Weisung an RdU Mittelmeer vor, die von Ob.d.M. genehmigt wird: "1) Verteilung Uboote Mittelmeer ist bestimmt durch a) zu lösende Aufgaben und b) Aufnahmefähigkeit Stützpunkte. Schwerpunkt zu a) ist wieder westl. Mittel- meer, nachdem mit FS 1/Skl I a 805/44 Gkdos. von 10.1. Übermittelte Weisung des OKW (betr. Schwerpunkt: Abwehr Angriffes gegen Kreta und Ägäis) durch FS 1/Skl I u 190/44 Chefs. vom 19.1 (Befehl für Einsatz im westl. Mittelmeer klar werdender Boote am Landekopf Nettuno) überholt ist. Nachdem Waffenlieferungen Alliierten an Türkei eingestellt, entspricht Verteilung Boote auf Stützpunkte (14 im Westen, 4 im Osten) der- zeitigem Schwerpunkt, so daß Überführen von Booten durch Sizilienstraße zunächst nicht er- forderlich. 2) FS OB Südwest A I M 126/44 Chefs. vom 4.3. und durch 1/Skl von Dt. Markdo. angeforderte Beur- teilung Verkehrslage Raum Nettuno-Neapel bestätigen Auffassung Skl, daß bei Feindnach- schub auch in diesem Seegebiet mit lohnenden Zielen zu rechnen ist. Hinzu kommt, daß weitere Landungen an westital. Küste erwartet werden, bei deren Beginn Uboote zur Stelle sein sollen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.3.44</u>		3) Entscheidung zu FdU Mittelmeer 95/44 Chefs. (1/Skl I u 649/44 Chefs. vom 29.2.: 5 Boote Seeraum Neapel - Nettuno, weitere Nordafrika-Küste) wird deshalb erneut bestätigt. 4) Für ostw. Mittelmeer Besetzung Op.Gebiete weiterhin folgende Beurteilung Dringlichkeit zu Grunde legen: a) Otrantostraße - Südspitze Sizilien. b) Cyrenaika c) Levanteküste 5) Zu 3) und 4) Absichten für nächste Zeit melden und Beteiligte unterrichten." Anschließend berichtet <u>I a / 1/Skl</u> über Verlegung der Netzleger und des Nachtjagdleitschiffes "Togo" in den Finnenbusen sowie über zunehmendes Auftreten von LT-Flugzeugen gegen den Geleitverkehr im Norwegen-Raum sowie über die von OKW / W.F.St. op (M) übermittelten Befürchtungen im Hauptquartier bezüglich eines fdl. Krimangriffs, von denen Gruppe Süd entsprechend unterrichtet wurde. Über die Vorgänge ist bereits berichtet. -----
	II)	<u>C/Skl</u> weist bezüglich der Beurteilung der Feindlage in Nordschottland, über die verschiedentlich berichtet ist, darauf hin, daß die Zusammenfassung der dortigen Kräfte unter Umständen im Hinblick auf die Entwicklung der Lage in Finnland von Bedeutung sein kann. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.3.44 (82)	III) IV)	<u>Chef 3/Skl:</u> Eine heutige Reutermeldung über deutsch / finnische Besprechungen trifft zu. Nicht bestätigt ist hingegen der weitere Inhalt der Reutermeldung, der von dem Inhalt und dem Abbruch dieser Besprechungen handelt. ----- <u>Heereslage:</u> Konkrete Meldungen über fdl. Angriffsvorbereitungen gegen die Krim liegen nicht vor. III.I.D. wird durch die Luft der Halbinsel zugeführt. Die Kämpfe der Heeresgruppe Süd haben bei Kriwoi rog und im Gebiet westlich Tscherkassy zu starken fdl. Durchbrüchen geführt, wodurch eine erhebliche Zurücknahme der eigenen Front notwendig wurde. Die Lage am linken Flügel der Heeresgruppe Manstein ist äußerst unerfreulich. Zwischen Juba und Jampol ist sehr ernste Lage entstanden. Fdl. Panzerspitzen bedrohen die Eisenbahnlinie Lemberg - Odessa. Die eigenen Kräfte sind teilweise umgangen und stehen in schweren Abwehrkämpfen nach allen Richtungen. Die Zuführung neuer Kräfte wird durch schlechte Wege erschwert. Stabsquartier der Heeresgruppe Süd ist nach Kamenez Poglolsk zurückverlegt. Der Krimnachschieb muß weitgehend von Odessa nach Konstanza verlagert werden. Im Bereich Heeresgruppe Mitte ist die Kampf-tätigkeit abgeflaut. Die Schlacht an der Beresina ist als ein voller Abwehrsieg anzusprechen. Im Raum Smolensk sind die an

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.3.44		der Rollbahn erwarteten Feindangriffe angelaufen. Von der Narwa-Front werden Kämpfe von gesteigerter Heftigkeit gemeldet. Die neu aus Norwegen zugeführte 214.I.D. ist an der Uferstellung am Narwafluß überrannt worden. Lage wurde durch eine Kampfgruppe 58.I.D. wieder hergestellt. SW-lich von Narwa werden die Kämpfe mit blanker Waffe ausgefochten.
		Die eigene Operation im Landekopf südlich des Tiber ist offenbar eingestellt, da Abzüge von Kräften gemeldet sind. ----- V) <u>I op / 1/Skl</u> berichtet zusammenfassend über die bisherigen Maßnahmen betr. Unternehmung "Tanne". Ob.d.M. ist einverstanden. ----- <u>B e s o n d e r e s .</u> ===== I-) <u>Unternehmung "Tanne":</u> 1) Ausarbeitung von 3/Skl FM betr. Aalands-Inseln ist an MOK Ost, Gruppe Nord / Flotte übersandt. Ausfertigung gemäß 1/Skl 7074/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III. 2) Skl übermittelt an OKW / W.F.St. auf Anfrage vom 1/3. Angaben über Truppentransportmöglichkeiten ohne Berücksichtigung der Eislage und des Eisenbahntransportes. In 10 Tagen können etwa 20.000 Mann ohne schwere Waffen und Gerät zugeführt werden. Nach 48 Stunden sind 16 Schiffe mit 30.000 BRT verfügbar. Ferner enthält Meldung Angaben über Streitkräfte, die

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	66
6.3.44 (84)		FdM Ost zur Verfügung gestellt sind. Abschrift entspr. Fs. 1/Skl I op 7043/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III.	
		3) MOK Ost meldet, daß Minenschiffe "Brummer", "Roland", "Linz" ab 7/3. nach Eintreffen in Kopenhagen FdM Ost unterstellt sind.	
(85)		----- II) Aus Erfahrungsbericht über Versorgungsfragen bei Bekämpfung des fdl. Landekopfes bei Nettuno, der bei OKW / W.F.St. Qu vorliegt, ist zu entnehmen, daß der Feind bei Artl.Beschuß seiner Anlandungen starke Empfindlichkeit zeigte. Außerdem ergibt sich aus dem Bericht, welche Schwierigkeiten die Heeresbatterien in der Bekämpfung von Seezielen haben. Auch bei der Bekämpfung der Anlandung durch 17 cm und K 5 erwiesen sich sowohl Schießverfahren als auch Beobachtungsmöglichkeit der eigenen Munition als unzureichend. Bei hohem Sprengschuß mit 17 cm wurde über Unzuverlässigkeit der Zeitzünder geklagt. Nach 5 - 6 unbeobachteten Schüssen zum Einschießen auf Schiffsziele mußten die Schießen meist abgebrochen werden, weil sich der Einsatz der wertvollen Munition nicht lohnte und sich die Schiffe bereits eingenebelt oder abgesetzt hatten. Auch die stark abfallenden Küsten erschwerten die eigene Beobachtung. -----	
		III) Nach Abwehrmeldung aus der zuverlässiger Quelle in Spanien äußerte ein Gewährsmann in engl. Botschaft Madrid, daß statt der großen Invasion eine ganze Reihe von Commando-Angriffen gestartet werde, und zwar möglichst gleichzeitig. Hierbei gewonnene Landeköpfe würden ausgebaut. Im übrigen sei beabsichtigt,	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.3.44</u>		mit mit erhöhter Lufttätigkeit und Angriffen bis zu 5.000 Maschinen Deutschland Nacht für Nacht bis zum Frieden reif zu machen. Man wolle damit ver- meiden, daß der große Angriff zerschlagen werde und Deutschland etwa nach England nachstoßen könne. ----- L a g e 6/III. ===== I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Mar.Att. Lissabon übermittelt Konsulats- meldung aus Madeira, wonach 26/2. vorm. Feindver- band aus einem Träger und 5 Zerstörern südlich Madeira mit Westkurs passiert hat. Nach Abwehrbericht melden aus Amerika zurück- kehrende schwedische Soldaten, daß Mitte bis Ende Februar in Cheesepeake Bay 1,2 Mill. BRT Schiffsraum konzentriert sind, die allmählich zu Invasions- zwecken nach England abgezogen würden. Außerdem seien in Albemarle Bay 560 - 600.000 BRT zusammen- gezogen. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> "Brake" erhält mit FT 1618 folgende Weisung: "Zur Sicherung und Aufklärung des Gebietes um den Treffpunkt werden die 3 zu versorgenden Uboote einige Tage vor dem 11. angesetzt. 1 Boot steht auf dem Treffpunkt in seiner nächsten Um- gebung, die beiden anderen Boote weiter abgesetzt

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 67
6.3.44		im nordwestl. Sektor, vom Treffpunkt aus gesehen. Von den Booten gemachte Beobachtungen, die Treffen gefährden können, werden umgehend an "Brake" übermittelt werden." Mar.Att. Tokio erbittet Nachricht, ob "Kiefer" eingetroffen bzw. wann mit Eintreffen zu rechnen ist. ----- II. Lage Westraum . ===== 1. <u>Feindlage:</u> Einsatzzahlen 15. und 19. Gruppe sind infolge Leitungstörung ausgeblieben. Im Einholgebiet wurden 6 engl. Einheiten und 1 USA-Kriegsschiff geortet. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Vor St. Nazaire wurde eine Mine geräumt. 3 Uboote wurden einlaufend, 2 auslaufend geleitet. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Battr. "Todt" und "Lindemann" führten geger Abend 2-mal Feuerüberfall über geortetes fdl. Geleitet vor Dover ohne Wirkungsbeobachtung durch. VP-Positionen waren nicht besetzt. Vor Le Havre wurde eine Mine geräumt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.3.44</u>		<u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> <u>Nordsee:</u> 0438 Uhr wurde VP-Boot 1304 vor Ymuiden von fdl. S-Booten mit Torpedoschuß versenkt. Unter den 20 Toten und 19 Vermißten befindet sich der Kommandant. Geleit 485 ist Den Helder eingelaufen und hat 1900 Uhr Marsch nach Hoek fortgesetzt. Geleitsicherung ist ab Helder wesentlich verstärkt worden. Geleit 1227 Hoek - Elbe ist bisher ohne besondere Vorkommnisse verlaufen. Nördlich Terschelling wurde 1, nördl. Hoek 5 Minen geräumt. In den Mittagsstunden wurden ein- und rückfliegende Feindflugzeuge durch Marflak an der deutschen und holländischen Küste beschossen. Batr. Vlieland Ost wurde mit Bordwaffenbeschuß angegriffen. Im Ysselmeer wurde ein USA-Pilot durch Wasserschutzpolizei aus Seenot geborgen. <u>Norwegen / Nordmeer:</u> <u>1. Feindlage:</u> Bei 18. Gruppe wurde lebhaftige Flugtätigkeit mit 35 Flugzeugen über der mittleren und nördlichen Nordsee bis zur Norwegenküste und in NW-licher Richtung erfaßt. Meldungen über eigene Geleite sowie über Angriffe auf eigenes Geleit wurden beobachtet. Lichtbilderkundung von Scapa am 5/3. ergab nach Grobauswertung 2 Schlachtschiffe der "Dacota"-Klasse, 2 weitere Schlachtschiffe Typ nicht erkennbar, 2 Hilfsflugzeugträger, 4 anscheinend Kreuzer unbekannten Typs u. a. Einzelheiten s.Fs. 1145.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.3.44		68 Lichtbilderkundung^{en} von Scapa liegen soweit zurück (Juli 1943), daß sie für Vergleich wertlos sind. Ob USA-Schlachtschiffe als Ersatz für möglicherweise nach ostasiatischem Kriegsschauplatz abgezogenen engl. Einheiten oder zusätzlich in Westraum verlegt wurden, ist nicht^{zu}entscheiden. Jedoch ist anzunehmen, daß fdl. Flottenführung gewillt ist, im Nordraum eine allen Aufgaben gewachsene Kampfgruppe einsatzbereit zu halten. Erfassung von nur 2 Hilfsflugzeugträgern widerspricht der Abwehrmeldung vom 4/3. über angebliche Anwesenheit von 8 Flugzeugträgern. Unzuverlässigkeit genannten V-Mannberichtes dürfte damit auch für andere Angaben bestätigt sein. Durch Lufteerkundung am 4/3. in Loch Eve festgestellte Schiffsansammlung umfaßt ca. 300.000 BRT. Sie ist nicht als die in NW-schottischen Häfen abgestellte Reservetonnage sondern als Durchgangsschiffsraum anzusprechen. Loch Eve ist Sammelpunkt für den engl. Küstenverkehr, für Island- und Rußlandgeleite und nimmt Teile aus dem Atlantikverkehr auf zur Verteilung auf engl. Ostküste und Nordraum. Bei dem am 5/3. von eigenem Flugzeug 60 sm nördl. Kap Wrath gesichteten Geleitzug aus 30 - 40 Schiffen dürfte es sich um PQ 31 handeln, der planmäßig nordschottische Gewässer am 5/3. verlassen sollte. Nach eigener Luftaufklärung stand QP 26 1130 Uhr in AB 8472 und 1400 Uhr in AB 7699. Eigene Uboote meldeten Geleit 0420 Uhr in AB 8493 und 0744 Uhr in AB 8854. Hieraus ergibt sich Auflösung in mindestens 2 Teilgeleite. 2340 Uhr ortete Flugzeug ein Geleit in AF 1553.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.3.44		Geleit war gemeldet in Stärke von 15 D. mit einem Flugzeugträger und 8 Zerstörern. Feinauswertung der Bilderkündung von Murmansk vom 3/3. ergibt, daß auf Einheitsfrachtern keine Landungsboote als Deckslast anzunehmen sind. Es handelt sich um 37-Motorboote von 19 - 22 m Länge, im übrigen Decksladung anderer Art. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Am 5/3. mittags wurden im Raum Petsamo und Kirkenes 5 fdl. Flugzeuge, im Raum Vardø 36 Flugzeuge und im Raum Banak 1 Flugzeug gemeldet. Im Bereich Admiral Nordküste ist am 4/3. 2000 Uhr norweg. D. "Ridderfold" (209 BRT) gestrandet. Am 5/3. 0730 Uhr ist D. "Wachtel" (920 BRT) bei Stadlandet aufgelaufen, jedoch mit eigener Kraft wieder freigekommen. Am 6/3. 0030 Uhr wurden in Höhe Bufjord 2 abgeblendete Fahrzeuge, wahrscheinlich S-Boote, nach See zu ablaufend gesichtet. Am 5/3. abends und in der Nacht zum 6/3. wurde je ein Feindeinflug im Raum Obrestad - Florøey - Askevold gemeldet. 0635 Uhr wurde U-Jäger 1713 im Skudesnesfjord von fdl. Flugzeug erfolglos mit LT angegriffen. 1645 Uhr wurde bei Obrestad Nordgeleitet aus 9 Schiffen im Geleit von 3 M-Booten und 3 U-Jägern durch 9 Feindflugzeuge mit Torpedos und Bordwaffen angegriffen. D. "Rabe" (993 BRT) wurde versenkt. Auf M 33 entstanden Verluste durch Bordwaffenbeschuß.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	69
<u>6.3.44</u>		Kurzbericht 61. Vpfl. über Luftangriff auf Geleit K 1 am 5/3. s. Fs. 1715. Geleitet wurden nach Norden 41, nach Süden 15 Schiffe. Admiral Norwegen meldet für Monat Februar Geleite an Polarküste: 27 Kriegsschiffe, 176 Handelsschiffe mit 416.581 BRT, an Nordküste: 9 Kriegsschiffe, 299 Handelsschiffe mit 708.247 BRT, an Westküste: 19 Kriegsschiffe, 231 Handelsschiffe mit 570.227 BRT. Bekämpfung des QP 26 durch Uboote wurde durch wirksame Zerstörer- und Trägerluftabwehr empfindlich beeinträchtigt. Die Boote stießen ab 0300 Uhr mit Höchstfahrt dem anscheinend durch die Ubootsaufstellung unbehelligt durchgebrochenen Gegner nach und versuchen, sich vorzusetzen, um letzte Möglichkeit Nachtangriffs auszunutzen. Auf 2 Ubooten entstanden Personalverluste und Schäden. In AB 8571 wurde von U 959 ein Zerstörer durch Zaunkönig versenkt. 1324 Uhr meldete U 288 in AB 8611 Heckzaunkönig auf weiteren Zerstörer und Detonation nach 14 Minuten. Gesamtergebnis der Operation gegen QP 26 besteht in Versenkung von 3 Zerstörern und Torpedierung von 2 weiteren Zerstörern. ----- IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Am 6/3. abends sind 10 - 15 Feindflugzeuge in den Raum Flensburger Förde bis Kieler Bucht eingeflogen und haben Minen abgeworfen. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.3.44 (86)		2. <u>Eigene Lage:</u> Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 30 Boote und 4 MS-Flugzeuge, in der Ostsee 39 Boote und 7 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der Kieler Bucht und SW-lich Bornholm wurde je eine Mine geräumt. Geleite wurden planmäßig durchgeführt. 1800 Uhr stand "Togo" nach Kopplung auf Höhe Brüsterort, Netzlegergruppe in Höhe Darßerort. B 6, 35 und WF 119 haben Pillau erreicht. 4 KFK's und 4 Boote 17.Vpfl. stehen auf Marsch Reval- Narwa-Bucht. <u>Landlage:</u> Aus Abschnitt Hungerburg wird ruhiger Tagesverlauf gemeldet. Bei Armeegruppe Narwa wurden am 5/3. eigene Sicherungen im Einbruchsraum NW-lich Omuti zurückgedrückt. Im Einbruchsraum Kriwasso sind anhaltende West- und Südangriffe im wesentlichen abgewiesen. Feindbrückenkopf Webskuela ist beseitigt. Westlich der Straße Gdow - Pleskau brach der Feind in regimentsstarkem Angriff 1,5 km tief in die eigenen Stellungen ein. ----- <u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== Aus dem Atlantik und dem Indischen Ozean liegen besondere Meldungen nicht vor. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.3.44		<u>VI. Luftkriegführung.</u> ===== <u>Westraum:</u> In den besetzten Westgebieten herrschte am Tage lebhaftere Einflugtätigkeit. Stärkere Verbände griffen Flugplätze und Verkehrsanlagen an. Am Abend wurden in Belgien / Nordfrankreich 58 Feindflugzeuge mit vereinzelt BAW, in Westfrankreich 85 Flugzeuge, vermutlich zur Agentenversorgung, gemeldet. Gegen Mitternacht flogen 350 Flugzeuge in den Raum südlich Paris ein und griffen Verschleppbahnhof Trappes erfolgreich an. Ein Angriff auf Fliegerhorst Guyancourt blieb erfolglos. 6 eigene Jabos waren gegen engl. Südküste eingesetzt. ----- <u>Reichsgebiet:</u> In den Vormittagsstunden flogen einzelne Flugzeuge in das rhein.westfl. Industriegebiet und über Flensburg in den Raum Stralsund - Pommersche Bucht bis Prenzlau ohne anzugreifen. Aus dem Süden flogen einzelne Flugzeuge über Fiume kommend nach Klagenfurt bis SW-lich Knittelfeld. 1125 bis 1540 Uhr erfolgte Einflug mehrerer Hundert Kampfflugzeuge mit Jagdschutz über Den Helder - Hannover in den Raum Magdeburg und von dort zum Angriff von Süden und Südwesten auf Berlin. Mehrere Jagdverbände flogen über Holland - Paderborn - Halberstadt bis in den Raum Berlin. Aufnahmeverbände flogen ab 1300 Uhr laufend bis in den Raum Emschede. Angriff auf Berlin wurde von 1310 - 1340 Uhr aus 6 - 7.000 m Höhe bei 2 - 5/10. Bedeckung

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.3.44		durchgeführt und erstreckte sich fast auf alle Stadtteile. Genshagen wurde erneut angegriffen. In der Nähe von Königswusterhausen fiel geschlossener Bombenteppich. Insgesamt 425 eigene Jäger waren eingesetzt. Nach bisherigen Meldungen sind bei 5 eigenen Totalverlusten 128 Feindflugzeuge abgeschossen. In der Nacht flogen einzelne fdl. Störflugzeuge in den Raum Braunschweig - Krefeld - Saarbrücken - Hannover - Stendal - Dortmund - Wiesbaden und Heilbronn ein. Auf Krefeld fielen 4 Sprengbomben. Eisenbahnstrecke Lehrte - Hannover wurde mit Bordwaffen ohne Erfolg angegriffen. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Auf Grund ungünstiger Wetterlage war der Einsatz am 5/3. nur mäßig. Am 6/3. liegen besondere Aufklärungserkenntnisse nicht vor. ----- <u>Ostraum:</u> An der Ostfront waren am 5/3. 456 eigene und 420 Feindeinsätze bei 4 eigenen und 8 fdl. Verlusten gemeldet. Über Einsatz von Lfl 5 ist berichtet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.3.44		VII. <u>Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> ===== 1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> Gibraltar meldet am 5/3. 1020 Uhr 9 Frachter in Ballast mit Geleitschutz mit Kurs auf Atlantik. Verband passierte Tanger 1630 Uhr. 1850 Uhr stand in Höhe Punta Carnero ein französischer Kreuzer, vermutlich "Jean de Vienne", auf Marsch von Atlantik in das Mittelmeer. Nach V-Mannbericht der Abwehr Spanien vom 28/2. wurde in Casablanca großer Geleitzug mit USA-Landungsgruppen erwartet. Am 6/3. 1400 Uhr meldete Kap Spartel Geleitzug aus 36 Frachtern und 7 Sicherungsfahrzeugen mit Kurs auf das Mittelmeer. In Gibraltar sind 1840 Uhr 2 Flugzeugträger unbestimmten Typs vom Atlantik her eingelaufen. ----- <u>Eigene Lage:</u> Minensuch-, Geleit- und Sicherungsdienst fiel wegen grober See aus. 1325 Uhr wurde westl. Toulon ein Sehrohr gesichtet. Dt. Markdo. Italien hat gemeldet, daß vollständiges Abstoppen der Dampferüberführung von Italien nach Frankreich im Interesse der Beförderung wehrwirtschaftlicher Güter unzweckmäßig erscheint. Vermehrung der U-Jäger ist erforderlich.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.3.44</u>		Skl unterrichtet Dt. Markdo. Italien, nachr. Gruppe West, daß völlige Einstellung in der Überführung keineswegs beabsichtigt war, sondern daß es sich nur um vorübergehendes Abstoppen und sofortiges Wiederanlaufen bei Lagebesserung handeln kann. Gruppe West hat für Erneuerung der im Februar und März ablaufenden Nanny-Sperren 1040 EMC und als Ersatz für unbrauchbare EMF an Südküste sofort weitere 500 EMC beantragt. Für weitere Erneuerung ab April werden 1.000 EMC erforderlich. Bedarf beziffert sich demnach im März auf 1.000, im April auf 600 und im Mai auf 500 Stück. Skl teilt antragsgemäß zu. -----
		2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung meldete unbekannter D. 0835 Uhr Sehrohrsichtung und 0852 Uhr Torpedierung. B-Dienst vermutet Einheit aus UGS 33, offenbar, da Wiederholung des Funkspruchs durch Funkstelle Rinella (Malta) erfolgt ist. Position bleibt jedenfalls offen. Eigene Luftaufklärung stellte 0945 Uhr 31 sm ostw. Cagliari 1 LCT auf NO-Kurs und 1035 Uhr westl. Anzio einen Flakkreuzer, 3 Frachter, 4 Zerstörer und 2 Bewacher, ferner 17 sm NW-lich Anzio 1 Zerstörer auf Südkurs und 1430 Uhr 6 sm vor dem Landekopf 8 - 10 Handelsschiffe mit zahlreichen Bewachern ringsherum fest. Hafen Ortana war unbelegt. Bei Luftangriff auf Funkmeßstelle St. Giorgio wurden 2 Angreifer abgeschossen. Nach Abwehrbericht wurde im Hafen Neapel wiederum Zusammenstellung von Landungsfahrzeugen und Schiffen beobachtet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.3.44</u>		Vor kurzem angekommene USA-Task Troops erwarten Einschiffung, vermutlich zu erneuter Landung nördl. Rom. Skl hat diese Meldung unter Vorbehalt an Dt. Markdo. Italien weitergeleitet. ----- <u>Eigene Lage:</u> Wegen Wetterlage ist Geleitverkehr und VP-Dienst in der Nacht zum 6/3. eingestellt. TA 29 hat in Genua in Dienst gestellt. U 616 hat 2115 Uhr in GJ 5952 einen Zerstörer mit Zaunkönig wahrscheinlich versenkt. Vor Levante-küste hat U 407 kurz nach Mitternacht zum 7/3. Motortanker "Ensis" torpediert. ----- 3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> <u>Feindlage:</u> 15 sm SW-lich Triest wurden 3 aus SW kommende Einschorsteinzerstörer 0045 Uhr gesichtet. Die Einheiten drehten nach ES-Anforderung von Land ab. Nach Ein^{Ant}treffen engl. Commando-Abteilung auf mitteldalmatinischen Inseln muß mit zunehmender Aktivität im gesamten Küstengebiet und besonders gegen die Inseln über bisheriges Maß hinaus gerechnet werden. ----- <u>Eigene Lage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.3.44		b) <u>Agäis:</u> <u>Feindlage:</u> Am 5/3. 0500 Uhr wurde in Suda-Bucht ein Uboot gesichtet. 0615 Uhr wurde südlich Chios ein Uboot durch T-Boote geortet. Am 4/3. versenkten Flugzeuge bei Patras und Santorin je einen Motorsegler. Am 5/3. mittags griffen 6 fdl. Bombenflugzeuge Porto Lago ohne wesentlichen Schaden an. ----- <u>Eigene Lage:</u> Über S-Bootsangriff am 3/3. 2230 Uhr vor Rhodos auf Geleit Truppentransport enthält Kurzbericht Chefs 9.Tfl. Einzelheiten. Abschrift s. Fs. 1010. TA 15 hat Torpedos ausmanövriert. Verfolgung vor Hafen Rhodos war nicht möglich, weil fdl. S-Boote sich geschickt hinter Minensperren aufstellten. ----- c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> 2310 Uhr wurde 60 sm südlich Kap Sarytsch Uboot geortet. 1525 Uhr meldete U 24 60 sm südlich Kertschstraße 18 S-Boote auf Westkurs. Weitere Beobachtung durch Flugzeuge war wegen Wetters nicht möglich. ----- <u>Eigene Lage:</u> Auf Grund Feindlage wurde Verkehr unter Krimküste angehalten, Geleit umgeleitet. Sofortbereitschaft von 6 S-Booten in Iwanbaba und Seealarm für Südküste Krim befohlen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.3.44 <i>Chef 842</i>	<i>i.H.</i> <i>+ 1/Skl.</i> <i>I a</i> <i>I b</i> <i>I b (Kr)</i>	73 VP-Streifen in Kertschstraße war in der Nacht zum 6/3. mit 4 R-Booten besetzt. Nachträglich wird gemeldet, daß am 1/3. durch Marinebattr. im Landkampf der Nordfront ein Feindgeschütz mit 30 Schuß Mittelkaliber vernichtet ist. Südlich Bugatz hatten ein Mot.Segler, ein Schlepper und ein Leichter Grundberührung. Der Schlepper ist wieder freigekommen. ----- VIII. Lage Ostasien. ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.3.44		<u>Politischer Lageüberblick.</u> ===== Keine besonderen Nachrichten. ----- <u>Lagebesprechung bei Ob.d.M.</u> ===== <u>Im kleinsten Kreis:</u> I.) Chef Skl. Qu A II berichtet über Besprechung mit Chef Abwehr I über Organisationsvorschlag betr. Überführung geheimen Meldedienstes an Reichsführer SS, der als Grundlage für abschließende Besprechung zwischen diesem und Chef OKW dienen soll. OKW beabsichtigt Vorschlag, nach dem einzelne Wehrmachtteile für militärischen Meldedienst geschlossene Organisationen behalten mit OKW-Spitze, die Reichsführer SS unterstellt wird. Marine ist zu dieser Absicht nicht gehört. Ihre Durchführung würde Schaffung entsprechender Neuformation für Kriegsmarine bedeuten. SS plant dagegen einheitliche SS-Organisation, in die geeignete und erforderliche Wehrmachtkräfte eingebaut werden. Ob.d.M. ist der Ansicht, daß von OKW geplante Regelung dem Gedanken des Führererlasses, einen Secret Service zu schaffen, nicht gerecht wird. Stellungnahme wird wie folgt an Chef OKW/Abw.I, an OKW/WFST, nachr. OKW/WFST op H und Adm. F.H.Qu. übermittelt:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.3.44		"Aus Besprechung mit Chef Abwehr I Organisationsvorschlag bekannt, der als Grundlage für abschließende Besprechung Chef OKW / Reichsführer SS dienen soll. KM konnte bisher dazu keine Stellung nehmen. Ob.d.M. ist der Ansicht, daß von OKW geplante Regelung dem Gedanken des Führererlasses, einen Secret Service zu schaffen, nicht gerecht wird. Notwendige Zusammenfassung des Geheimen Meldedienstes erfordert Aufbau eigener SS-Organisation auch in den Einsatzräumen, in die die Wehrmachtteile ihre Fachgruppen einzubauen haben. Auftraggebung und Beurteilung Nachrichtengewinnung durch Führungsstellen der Wehrmachtteile. Auch in den durchführenden Stellen dieser Organisation völlige Zusammenfassung des Geheimen Meldedienstes aller Fachgebiete erforderlich. Beibehaltung in sich geschlossener Wehrmachtsorganisation für militärischen Geheimen Meldedienst nur unter Unterstellung deren Spitze OKW/Abwehr unter Reichsführer SS läßt oben gestellte Forderung auf Zusammenfassung von Führung und Kräften nicht ⁱⁿ ausreichendem Maße zu. Außerdem verlangt die von OKW geplante Organisation Neuaufbau einer eigenen Marineorganisation des Gen.Meldedienstes. Hierfür ausreichendes Personal nicht vorhanden. Ob.d.M. bittet um Gelegenheit zur Besprechung hierüber vor Abschluß Angelegenheit mit Reichsführer SS. "
		II.) <u>H e e r e s l a g e</u> : Heeresgruppe Manstein ist bemüht, die sich aus den großen Durchbrüchen der letzten Tage ergebende Entwicklung unter Aufgebot aller Kräfte aufzuhalten. Lage ist außerordentlich ernst.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.3.44		Im Bereich der Heeresgruppe Mitte sind Abwehrkämpfe für eigene Truppen nach wie vor erfolgreich. Bezgl. Lage an Narwafront wird die von O.B. MOK Ost am 6. gemeldete Auffassung des O.B. Heeresgruppe Nord bestätigt. Ob.d.M. befiehlt Weisung an MOK Ost, Zerstörer nach Revel zu ziehen, um ggf. Küstenbeschließung in Narwabucht durchzuführen.
(88)		III.) <u>Chef Skl. Qu A :</u> Gruppe West hat Weisung erhalten, für den Fall fdl. Landung auf iberischer Halbinsel zu prüfen, inwieweit Neuaufstellung von 2 MAA'en durch Aussparung von Material und Personal im eigenen Bereich durchgeführt werden kann. Ob.d.M. befiehlt, bezüglich Geschützaufstellung an franz. Westküste südlich Gironde auf Beschleunigung zu drücken. IV.) Chef Skl. Qu A VI hat mit Gen.Oberst Jodl unverbindlich Frage der Schaffung Seetransportchefs bei Skl. mit Wehrmachtsbefugnis (ggf.4.Skl.) besprochen. ----- B e s o n d e r e s . ===== I.) Aus Unterhausbericht Ersten Seelords über all. Schifffahrtslage sind folgende Äußerungen bemerkenswert: "Gesamtzahl der versenkten Handelsschiffe für das Jahr 1943 ist weit niedriger, als es die größten Optimisten zu Beginn des Jahres zu hoffen wagten und beträgt etwas mehr als die Hälfte der ungeführten Schätzung, die wir damals vorsichtigerweise

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.3.44	V	annahmen. Der Durchschnitt der letzten 8 Monate liegt unter dem Niveau von 1918. Ein weiteres Beispiel für den Rückgang der Versenkungen ist der abnehmende Prozentsatz der Schiffsverluste auf den Hauptstrecken des Nordatlantik und der Verluste der Küstengeleite des Vereinigten Königreichs. 1941 ging von 181, 1942 von 233, 1943 von 344 Schiffen, die abfuhrten, je eins verloren. Die Verluste in den Geleiten, in der zweiten Hälfte des letzten Jahres betrugen weniger als 1 von 1 000 Schiffen. Alexander stellte fest, daß der Wendepunkt innerhalb weniger Tage nach dem 20. März 1943 eintrat, wo Aktionen durchgeführt wurden, die vielleicht zu den entscheidenden Taten in der Seekriegsgeschichte rechnen. Die Verluste der Handelsmarine änderten sich plötzlich, und man kann den raschen Umschwung kaum übertreiben. Mitunter setzten die Deutschen bis zu 30 U-Boote gegen einen Geleitzug ein. Die U-Boote wurden so mitgenommen, daß sie auf mehrere Monate hin den Nordatlantik praktisch aufgegeben haben. Alexander erklärte, es dürfe jedoch <u>kein</u> Nachlassen geben, und sagte, die Deutschen hätten wahrscheinlich jetzt mindestens ebenso viele U-Boote wie zu Beginn des Jahres 1943. In den ersten Monaten des Vorjahres habe die Produktion an U-Booten die Versenkungen mehr als wettgemacht, und in letzter Zeit hätten die U-Boote oft versucht, der Vernichtung dadurch zu entgegen, daß sie einen Kampf vermieden. Die Deutschen haben einen neuen akustischen Torpedo in Dienst gestellt, und man müsse mit weiteren Entwicklungen rechnen. Vielleicht der beste Beweis dafür, daß Admiral Dönitz mehr U-Boote einzusetzen bestrebt ist,
(89)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.3.44 (90)		bleibt die Tatsache, daß in den Operationsstützpunkten noch mehr Betonbunker gebaut werden. Man kann daher mit Gewißheit annehmen, daß Dönitz ein come back versuchen wird. Wir müssen uns auch darauf gefaßt machen, daß die U-Boote so wie jetzt versuchen werden, ihre Tätigkeit in weit abgelegene Gewässer zu verlegen, wie z.B. in den Indischen Ozean. Die Wiedereröffnung der Schifffahrt im Mittelmeer ist etwa 1 Million BRT wert, und die Befreiung Nordafrikas in Italien brachte uns etwa 1/2 Million BRT an tatsächlichem Schiffsraum ein. Die Produktion der Kriegsschiffe in England war bis Ende Januar nur um ein ganz Geringes niedriger als im vorigen Krieg. Die Produktion an Handelsschiffen bis Ende des Jahres übertraf bedeutend die Gesamtproduktion des vergangenen Krieges. Heute ist die Flotte stärker als je seit dem Zusammenbruch Frankreichs, wenn man sie an der Flottenstärke des Gegner mißt. Aus Geleiten nach Rußland wurden 13 britische Kriegsschiffe versenkt, und in manchen Zeitabschnitten gab es erhebliche Verluste an Handelsschiffen. Jedoch 80 % der Frachter kamen ans Ziel. Von 11 japanischen Blockadbrechern, die in den letzten 12 Monaten in See gingen, erreichten nur 2 den Hafen, und auch sie waren beschädigt. Die Beteiligung der Marine im Kampf um den Landekopf bei Nettuno kostete uns zwei Kreuzer, "Spartan" und "Penelope", 2 Zerstörer, "Janus" und "Junglefield", und 5 größere Angriffseinheiten. Die Gesamtverluste der königlichen Marine und der

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.3.44</u>	↙	alliierten europäischen Flotte im Mittelmeer seit Beginn des Sizilienfeldzuges beliefen sich auf 2 Kreuzer, 1 Linenleger, 10 Zerstörer, 2 U-Boote und 10 kleinere Kriegsschiffe. Zur Kriegslage im Fernen Osten erklärte Alexander: "Wir müssen natürlich, wenn wir auch jetzt unsere Bemühungen darauf richten, daß wir uns auf weitere Operationen in Europa vorbereiten, über diese Geschehnisse in die Zukunft hinausblicken, wo wir mit voller Macht gegen die Japaner loslegen. Wenn wir zum Endschlag gegen Japan ausholen, werden unsere Seestreitkräfte der Eckpfeiler unserer ganzen Strategie sein, und dies wird sich klarer herausstellen, als es in den vergangenen Generationen erkennbar war." II.) Entsprechend Befehl des Ob.d.M. erhalten Gruppe Nord/Flotte, MOK Ost, nachr. Ausbildungsverband Flotte, FdZ und Artl. Jnsp. folgende Weisung: "Lage Narwa-Front kann von im Finnenbusen eingesetzten Seestreitkräften jederzeit kurzfristig Einsatz für Beschießung Landziele von See erfordern. Ob.d.M. wünscht, daß Vorbereitungen energisch betrieben werden. Beabsichtigen Zeitpunkt Übungsschießen und Ergebnis melden. Baldige Verlegung Zerstörer nach Reval und Durchführung einer Demonstration in Marwabucht erwünscht." Skl. Qu A erhält Kenntnis mit folgender Weisung: "Das Landzielschießen von Seestreitkräften kann in nächster Zeit weiter Bedeutung gewinnen. Die Schiffe des Ausbildungsverbandes, die Zerstörer und Torpedoboote sind deshalb mit allen erforderlichen Schießbehelfen auszurüsten. Die theoretische Ausbildung ist durchzuführen. Schießübungen sind im Rahmen des Mögli-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.3.44	chen vorzusehen."	
	III.) <u>Betr.: Verstärkung BSO -Streitkräfte:</u>	
	✓	Starke Verminderung der westlichen Ostsee durch feindliche Flugzeuge Anfang Februar hat Notwendigkeit aufgezeigt, BSO-Streitkräfte zu verstärken. - Nachdem bereits 4 Boote der 5.Sicherungs-Division und 4 Boote des Adm. Polarküste dem BSO zur Verfügung gestellt sind, und die 1. MS-Flott. von der 1.Sicherungs-Division in den Finnenbusen verlegt ist, besteht keine Möglichkeit mehr, aus einem anderen Bereich Kräfte abzu- ziehen, wenn die bisher zu bewältigenden Auf- gaben bestehen bleiben. - Es ist daher über- prüft worden, welche Auswirkungen durch Ab- zug einer MS-Flottille
		A) vom BSN
		B) vom BSW
		entstehen.
	Zu A)	Eine weitere Verminderung der BSN-Streit-
		kräfte um eine MS-Flottille ist nur zu
		Lasten des Rotterdam-Verkehrs möglich.
		Stärke des Verkehrs:
		Wochendurchschnitt 1943: 3 1/2 Geleite =
		19 Schiffe = 41 000 BRT.
		Wochendurchschnitt Februar 1944:
		2 1/2 Geleite = 15 Schiffe = 32 400 BRT.
		Bei Einschränkung bezw. Aufgabe dieses
		Verkehrs treten folgende Nachteile ein:
		1) Nach Stellungnahme RKS:
		a) Verzicht auf Rotterdam, damit auf einen
		Hafen mit hochleistungsfähigen Um-
		schlagseinrichtungen für Massengüter,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.3.44</u>		der zugleich durch seinen Anschluß an ein weitverzweigtes Binnenwasserstraßennetz hervorragend die Eisenbahn zu entlasten vermag. Der Verzicht würde erhebliche Nachteile im gesamten Transportwesen nach sich ziehen, deren Auswirkungen im einzelnen nicht zu übersehen sind. b) Rotterdam würde als Notventil für die Schifffahrt bei Ausfall deutscher Nordseehäfen durch Verminderung bzw. Luftangriffe wegfallen. 2) <u>Nach Meldung BSN:</u> a) Da der Rotterdamverkehr z.Zt. Entlastung des Verkehrs in der inneren Deutschen Bucht bedeutet, würde bei Einstellung desselben sich der Schwerpunkt feindlicher Verminderung und Lufttätigkeit in die Deutsche Bucht verlagern und dort entsprechend höheren Kräfteaufwand erfordern. b) Unterbrechung der Wegeüberwachung nach Holland würde in kurzer Zeit zu vollständiger Blockierung dieser Wege führen. Eine kurzfristige Vorbereitung wird als so gut wie aussichtslos bezeichnet. Damit werden folgende militärische Aufgaben besonders erschwert: Durchbringen von Zerstörern, T-Booten, Versorgungsschiffen, sowie Transportern bei Gegnerlandung nach dem Westen und Durchführungen von Sperrvorhaben im Südwestwall und vor der holländischen Küste. c) Abzug einer MS-Flottille bedeutet Verzicht auf kampfkraftige Fahrzeuge vor der landungsgefährdeten holländischen Küste. <u>Zu B:</u>Falls Abgabe einer MS-Flottille unzugänglich ist, hat Gruppe West vorgeschlagen:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.3.44		1) Abgabe der 26.MS-Flottille (8 <u>moderne</u> M-Boote) (Loire) oder 2) A-Gruppe der 40.MS-Flottille (6 Fisch-Dampfer) (Brest). <u>Auswirkungen:</u> Zu 1.) Die z.Zt. für U-Geleite zu den Außenpunkten eingesetzten M-Boote müssen durch Fischdampfer ersetzt werden. Einschränkungen der Minenkontrolle vor Häfen auf Außen- und Küstenwegen, sowie Sperrungen von Außenwegen beim Auftreten von AT-Minen würden unvermeidbar. Gleichzeitige Durchführung von U-Geleiten und wertvollen Kanalgeleiten würde nicht mehr möglich sein. - Die abgezogenen Boote fallen als Minenträger für Blitzsperrungen, sowie für den Kampfeinsatz im Landungs-falle aus. Zu 2.): Abgabe der Fischdampfer bedeutet Einschränkung der Minenkontrollen vor Brest, Lorient auf den Wegen nordostwärts und südlich Brest, sowie Mangel an Geleitfahrzeugen für U-Außengeleite. Bei Landungsgefahr können mehrere Vorposten-Positionen nicht besetzt werden." Falls eine Erleichterung der Minenlage in der Ostsee nicht eintritt, muß entschieden werden: "Ob die Anfang Februar eingetretene Behinderung des Seeverkehrs und der Ausbildungstätigkeit in der Ostsee so schwerwiegend und langdauernd ist, daß die gemeldeten erheblichen Nachteile gem.A) und B) in Kauf genommen werden müssen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.3.44	(91)	Gegenwärtige Lage erlaubt es noch, die Entscheidung, die in jedem Falle beachtliche Nachteile bringen wird, auszusetzen. IV.) <u>Betr. Unternehmen "Tanne":</u> 1) Skl. unterrichtet MOK Ost, Gruppe Nord/Flotte im Rahmen der Vorbereitungen für Einsatz der Kampfgruppe, daß lt. KTB Skl. Ankerplatz Baltenflotte am 23.9.41 Föglöfjörd war. 2) Adm. Niederlande meldet betr. Batteriebereitstellung: "Zeitbedarf Verlegung Batterie Dishoek bis Beginn Einschiffung ab Ausgabe Stichwort 14 Tage. Frühester Einschiffungstermin 31.3. wegen Beschaffung Bettungsteile. Batterie Dishoek eine der wenigen Batterien, bei denen Schartenbau beendet und Batterie in Scharten gefechtsbereit. Abzug deshalb auch mit Rücksicht auf moralische Rückwirkungen unerwünscht. Als Ersatz vorgeschlagen Batterie Sluis, die zwar kalibermäßig schwächer, jedoch als Feldkanone am Einsatzort sofort einsatzbereit. Mangelhafte Seitenrichtung nur durch enge Raumverhältnisse. Schartenbau bedingt. Nachteil fällt bei offener Bettung fort. Falls Ersatz durch 12 cm Batterie nicht tragbar, wird vorgeschlagen, noch nicht eingebaute Batterie Scheveningen -Nord zu nehmen, die gegenüber Dishoek Vorteil vorhandenen Splitterschutzes hat. In beiden Fällen Zeitbedarf ab Stichwort 11 Tage und keine Einschränkung durch Anfertigung Bettungen wegen Bestellung Bettungen und da Bettung Scheveningen -Nord ab 8.3. eingegossen werden soll, sofortiger Bescheid erbeten." Skl. entscheidet:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	79
7.3.44 (92)		"Gründe werden anerkannt. Dishoek entfällt, dafür Scheveningen-Nord stellen. Nochmals Hinweis, daß Batt. mit Personal, geschlossener Batt.Ausrüstung und Truppenluftschutz zu stellen ist. " 3) MOK Norwegen meldet betr. Batteriebereitstellung auf entsprechenden Vorschlag von Skl.Qu A: "Mit Batterie Droebak und Randoe einverstanden. An Stelle Bolaerne vorgeschlagen Batt.Selvenes plus ein Geschütz Batt. Hysnes. Zeitbedarf voraussichtlich 3 Wochen bis auf Ankerbolzen, deren Fertigungszeit in Norwegen noch nachgemeldet wird. Hinweisen, daß Droebak und Randoe nur drei Geschütze haben." Skl. entscheidet: "Mit Vorschlag einverstanden. Batterien sofort abbauen und in Oslo zusammenziehen. Klarhalten zum Abruf. Zeitbedarf erheblich herabsetzen, da Angelegenheit sehr dringend. Beschaffung Ankerbolzen mit allen Mitteln vorantreiben. Durchführung melden. V.) OKW/WFST I c hat am 5.3. an Chef 1.Skl. und Chef Lw.Füstab folgende Weisung erlassen: "Nach zahlreichen Abwehrmeldungen scheint der Gegner zur Zeit in den NO-schottischen Häfen und Buchten Schiffs - und Landungsschiffsraum zu versammelh. Für Meldungen über Zugbeschränkungen und Aufmarschbewegungen in Schottland liegen bisher Bestätigungen noch nicht vor. Es ist jedoch möglich, daß der Gegner im Zusammenhang mit der Lage in Finnland Unternehmungen gegen die norwegische Küste plant. Es kommt darauf an, durch Luft- und See-Aufklärung die Abwehrmeldungen zu überprüfen, insbesondere die Belegung des NO-schottischen Hafenbereiches von Firth of Forth bis einschließlich Shetlands festzustellen und zu überwachen."	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.3.44		Dazu meldet Skl.: "Im Vorg. gemeldete Aufklärungsaufgabe durch Kräfte der Marine nicht zu lösen. 1.) Einsatzmöglichkeit von Überwasserstreitkräften im Hinblick auf feindl. Überlegenheit nicht gegeben. 2.) U-Boote können zwar auf Marsch durch Nordsee und Ausgänge zum Atlantik gelegentlich wertvolle Meldungen bringen, sind jedoch für Aufklärungsaufgaben grundsätzlich nicht geeignet, da a) einzelne Boote nur sehr geringen Gesichtskreis. Um wenigstens gewissen Raum einigermaßen einzusehen, wäre Einsatz sehr großer Beotzahlen notwendig. b) Boote fallen, wenn für Aufklärungsaufgabe eingesetzt, für Landungsabwehr praktisch aus, da bedrohter Raum nicht mehr rechtzeitig zu erreichen. c) Aufstellung vor und Einsicht in feindl. Stützpunkte und Häfen wegen feindl. See- und Luftüberwachung sowie Verminung nicht möglich. " 2. Skl. BdU op, Gruppe Nord/Flotte, Lw.Fü.Stab Ic, OKW/ABw.I, OKH/Genst.d.H.Fremde Heere West werden von vorstehendem FS-Wechsel unterrichtet unter Hinweis auf besondere Bedeutung schneller Übermittlung aller Aufklärungsergebnisse, die auf fdl. Landungsabsichten hindeuten. VI.) Skl. unterrichtet OKW/WFST op M, Ob.d.L./Lw.Füstab I a KM und OKH/Genst.d.H. MNO über Auftreten fdl. S-Boote vor Ak Metschet und sich daraus ergebende Lagebeurteilung mit folgendem Fs:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.3.44		"ASM meldet Auftreten fdl. S-Boote 0900/7 vor Hafeneinfahrt Ak Metschet und Verlust Krimnachschieb- dampfers "Charlotte" (1591 BRT) 0625/7 50 sm WNW Sewastopol durch Explosion(Mine)?. Im Zusammenhang mit gestriger U-Bootssichtung über 18 S-Boote südl. Kertsch-Halbinsel Möglichkeit gegeben, daß fdl. Unternehmen neben Angriff auf eigene Geleite und Verminung eigener Krimnachschiebwege zugleich Verlegung von S-Booten nach Skadowsk bzw. Chorly (westl. Perekop) bedeutet. Beide Häfen als Op.Basis fdl. S-Boote würde schwerste Bedrohung Krimversorgung bedeuten. ASM hat deshalb stärkste Luftaufklärung von 1.Fl.Korps gefordert, sobald Wetterlage irgend gestattet. Gesamt- Krimküsten Seealarm. VII.)Freg.Kpt. Fürst Borghese hat dem Befh. Dt.Mar.Kdo. Italien eine Denkschrift bezüglich Kampfeinsatz- möglichkeiten10.MAS-Flottille unter Berücksichtigung verfügbarer Mittel und strategischer Mittelmeer- lage am 15.1. 44 vorgelegt. Ausf. der Denkschrift, die sich durchaus im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten hält, ist von Skl. an Gruppe Nord/Flotte, Marine-Einsatzabteilung übermittelt worden. (93) Ausf. gem.1.Skl. 648/44 gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIII. VIII.)Bei Ob.d.M. fand Besprechung mit Waffenämtern über ferngelenkte Raketen für den Seekrieg statt. Im Wa ist der Auffassung, daß die Forschungen und Versuche in dieser Richtung trotz der unter Umstän- den langen Entwicklungszeit durchgeführt werden müssen, um zu erkennen, ob der eingeschlagene Weg gangbar ist oder nicht. Ob.d.M. hat darauf hingewiesen, daß es in erster Linie darauf ankommt,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.3.44		in kürzester Zeit den Seekrieg wieder zu aktivieren. Dies ist nur mit Hilfe der neuen U-Boote möglich, für deren Erstellung keine Verzögerung eintreten darf. Ob.d.M. entscheidet, daß die Forschungen und Versuche in dem vorgeschlagenen Rahmen durchgeführt werden. ----- L a g e 7.3.44 ===== I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern. ===== <u>Feindlage:</u> Besondere Nachrichten liegen nicht vor. <u>Eigene Lage:</u> Mar.Att. Tokio wird unterrichtet, daß "Kiefer" vor einigen Tagen voraussichtlich^{ES} Eintreffen am 11.3. in Westfrankreich gemeldet hat. Mar.Att. Tokio hat auf entsprechende Anfrage gemeldet, daß japanische Marine mit Presseveröffentlichungen über Blockadebrecher einverstanden ist, jedoch darum bittet, daß hierbei Angaben über Beladeplätze der Blockadebrecher, ihre Versorgung und die Mitwirkung japanischer Marine nicht erwähnt werden. Entsprechende Mitteilung ist an M I ergangen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	81
<u>7.3.44</u>		II.) Lage Westraum. ===== <u>Feindlage:</u> Admiralität hat Verlust Kreuzers "Penelope" bekannt gegeben. Verlustort vor Nettuno. Über der Biskaya wurden 59 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 7 engl. Einheiten geortet. Nach Feststellung des Sicherungsdienstes setzt der Gegner seit Anfang März in bisher nicht beobachtetem Umfange Agenten, Waffen, Munition und Sprengstoff in Frankreich ab. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> 0855 Uhr wurde M 5405 vor Einfahrt La Pallice von einer Moskito mit Bordwaffen und Bomben angegriffen und mußte bei Ile de Re auf Strand gesetzt werden. Das Boot ist anschließend gesunken. In Nantes ist Neubau "Osterwiek" (600 tons) nach Explosion in Brand geraten. Brand konnte gelöscht werden. Ursache ist noch nicht geklärt. 3 U-Boote wurden einlaufend, 2 auslaufend geleitet. <u>Seegebiet Kanal:</u> Wegen Mondhelligkeit waren Vp.Positionen nicht besetzt. Aus dem gleichen Grunde ist Minensuchdienst ausgefallen. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.3.44</u>		III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer. ===== <u>Nordsee:</u> Von 0110 bis 0135 Uhr wurde Vp.Position "Rom" und HS-Boote vor Einfahrt Ymuiden von 6 - 10 feindlichen S-Booten angegriffen. Hierbei wurden insgesamt 2 Angreifer bestimmt, einer wahrscheinlich versenkt, 3 weitere beschädigt. Die eigenen Kräfte erlitten z.Teil hohe Personalverluste. Eins der HS-Boote wurde leicht beschädigt. Sperrbrecher 10, der am 6. durch Minentreffer schwer beschädigt wurde, ist 1110 Uhr bei Norderney gesunken. Bei Borkum wurde eine Mine geräumt. In den Zeeländischen Gewässern und im Ysselmeer wurden 4 Geleite mit 44 000 BRT durchgeführt. <u>Norwegen / Nordmeer:</u> <u>Feindlage:</u> Bei 18.Gruppe wurden 24 Fahrzeuge erfaßt. Führung an Qu P 26 riß 1027 Uhr in AF 1764 endgültig ab. Der Geleitzug nähert sich damit stark dem luftgefährdeten Gebiet zwischen Jsland und den Shetlands. Aufklärung zur Erkundung der Schiffsliegeplätze an der Ostküste Jslands blieb ohne Erkenntnisse. Lichtbilderkundung von Thorshavn blieb wegen Wetterlage ohne Erfolg. Nördlich und NNO-wärts der Shetlands wurde nachmittags ein Tanker bzw. 1 Dampfer auf Westkurs gemeldet. <u>Eigene Lage:</u> Am 5. vormittags fand im Raum Petsamo Artilleriefeuerwechsel statt. Am 6. 1620 Uhr nördlich Bessacker nach Westen ablaufendes Fahrzeug, wahrscheinlich U-Boot gesichtet. Am 7. wurde aus AF 8543 erneut S-Bootsver-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.3.44</u>		dacht gemeldet. 1120 Uhr wurde im Ausgang des Foldafjord eigenes Südgeleit von feindlichem U-Boot angegriffen, dabei wurde Dampfer "Lippe" (8 340) torpediert und mußte auf Strand gesetzt werden. Bei dem LT-Angriff am 6. sind ^{auf} Dampfer "Rabe" starke Personalverluste sowie Materialschäden auf den Geleitbooten eingetreten. U-Bootsoperationen gegen QP 26 wurden 0600 Uhr abgebrochen. K-Gruppe ab 1000 Uhr in Normalbereitschaft gelegt. U-Boote beziehen neue Aufstellung zwischen AB 7654 und AF 2248 auf der Linie Jan Mayen - Bodoe. 3 Boote haben Rückmarsch angetreten. 2. Skl. BdU Op genehmigt Antrag von MOK Norwegen, eigene U-Boote der Gruppe Mitte gegen feindliche U-Boote im Schärengebiet der Norwegenküste einzusetzen und gibt zunächst 2 U-Boote für diesen Ansatz frei. Entsprechende Weisung siehe Fs. 1500. ----- IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee- ===== <u>Feindlage:</u> Besondere Nachrichten liegen nicht vor. <u>Eigene Lage:</u> Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 30 Boote, in Ostsee 34 Boote und 6 MS-Flugzeuge eingesetzt. Geleitedienst wurde planmäßig durchgeführt, erlitt in den Ostsee-Eingängen wegen Nebels Verzögerungen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.3.44</u>		4 KFK's der 31.MS-Flottille sind im Geleitsdienst zwischen Aseri und Tytters eingesetzt. "Togo" ist in Reval eingelaufen. Um 1800 Uhr standen MTS "Rhein" auf Marsch Libau - Reval, ebenso AF 32, 35, 46 - 50. AF 29, 30 - 31 lagen in Libau und AF 37 in Stettin. AF 2, 5, 9 - 49 sind wegen Wetterlage aus Gotenhafen nicht ausgelaufen. B 6, 35 und WF 119 liegen in Pillau. Netzlegergruppe stand nach Kopplung 1800 Uhr in Höhe Stolpmünde. Bewachung Narwa-Bucht wurde durch 4 Boote 17.Vp. Flottille, 1 Boot 1.MS-Flottille und 4 KFK's 31.MS-Flottille durchgeführt. Gegen diese Streitkräfte wurden laufend Luftangriffe mit Bomben und Bordwaffen durchgeführt. Es entstanden Personalverluste, 1 Vp.Boot wurde leck geschlagen und mußte auf Grund gesetzt werden und später wegen Ölbrands verlassen werden. 2 der angreifenden Flugzeuge wurden abgeschossen. Am 6. nachmittags wurde Kottka wiederholt von starken Feindluftkräften angegriffen, hierbei wurden 10 Angreifer abgeschossen. Die feindliche Lufttätigkeit im Finnenbusen hielt in der Nacht zum 7. an. Zur Landlage meldet Adm. Ostland vom 6.Februar erbitterte Abwehrschlacht südwestl. Narwa und Schließen der Frontlücke bei Gorodenka sowie ^{Zurück}nahme des eigenen Frontbogens westlich Poruni. Die durch stark nachschiebenden Feind geöffnete Frontlücke Putkin ist bisher aus Krätemangel nicht geschlossen. Um Putkin selbst wird erbittert gekämpft. Nordwestlich Kriwasso werden harte Abwehrkämpfe gegen panzerunterstützten Feind durchgeführt. Artillerieeinschießen und Feindbewegungen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	83
7.3.44		machen Angriffe auf eigenen Brückenkopf westlich Narwa wahrscheinlich. Aus dem Abschnitt Hungerburg wird Artilleriefire und feindliche Granatwerfertätigkeit gemeldet. ----- V.) U - Bo o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung stand am 1. 0903 Uhr 1 von USA kommender Geleitzug im Gebiet 40° West. Am gleichen Tage 1606 Uhr stand ein gleichfalls von USA kommender Konvoi ostwärts 40° West. Beide Verbände^{er} hielten ab 3. 1501 Uhr bzw. 1213 Uhr abgeänderte Bestimmungshäfen bzw. Löschhäfen für die nach dem Bristol-Kanal gehenden Schiffe zugewiesen. Vermutlich handelt es sich um die Konvois HX 280 A und 280. Am 7. 1355 Uhr meldete 1 Azorenflugzeug Standort über U-Boot. <u>Eigene Lage:</u> Im Nordatlantik besetzt Gruppe "Preußen" mit 15 Booten neue Angriffsräume zwischen den Breiten von AL 1590 und 8750. U 333 besetzt Nordkanal als Op.Gebiet. U 178 wird zum Treffen mit U-Jt 22 zwecks Abgabe RT-Ausrüstung für 11.3. nach JJ 4185 entsandt. Aus dem Indischen Ozean liegen Nachrichten nicht vor. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.3.44		VI.) Luftkriegführung. ===== <u>Westraum:</u> Jn Holland, Belgien und Nordfrankreich flogen am Tage mehrere 100 2 -mot.Kampfflugzeuge unter Jagdschutz ein. Angriffsmeldungen lagen noch nicht vor. Auch in Westfrankreich wird lebhaft e Einflugtätigkeit, dabei Angriff auf Fliegerhorst Conches gemeldet. Jn den Mittagsstunden flogen aus dem Süden 60 Fortresses mit Jagdschutz in den Raum Marseille und Toulon ein und warfen zahlreiche Sprengbomben auf den Hafen von Toulon. 2 Fortresses und 2 Feindjäger wurden abgeschossen. Auch in der Nacht zum 8. flogen 30 Feindflugzeuge in den Raum Marseille, Avignon, Montpellier ein. Angriffe sind nicht gemeldet. Aus dem Westen flogen 100 Feindflugzeuge in den Raum Caen, Avanches, Carentan ein, wo Verschleiebahnhof und Fliegerhorst Le Mans angegriffen wurde. Schäden siehe Tageslage. <u>Reichsgebiet:</u> Am Tage keine Feindeinflüge, Bei Tagesangriff auf Berlin am 6.3. waren 463 eigene Jüger und Zerstörer eingesetzt. Bei 37 eigenen Verlusten 128 sichere und 12 wahrscheinliche Abschüsse gemeldet. Von den 129 sicheren Abschüssen sind 108 4 mot. Bomber. Während der Nacht wurden einzelne Störflugzeuge im rhein.westf. Industriegebiet, 3 Aufklärer im nordwestlichen Raum und 1 Moskito im Einflug über die westliche Ostsee bis Stralsund und Rückflug über Berlin - Stendal gemeldet.
(94)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.3.44</u>	<u>Mittelmeerraum:</u>	An 6. lebte feindliche Kampftätigkeit im Raum des Landkopfes, sowie in den Räumen Rom und Viterbo wieder auf. 450 Flugzeuge waren eingesetzt. In der Ägäis führten 6 Marauder Angriffe auf Insel Thyra aus und verloren dabei 4 Einheiten durch Abschuss. An 7. scheiterte eigene Aufklärung von Algier und Oran an Wetterlage. 1918 Uhr wurde westlich Oran Geleit aus 32 Dampfern mit 4 Bewachern auf OSO-Kurs erfaßt . <u>Ostraum:</u> An der Ostfront wurden am 6. 646 eigene und 476 Feindeinsätze gezählt. 5 eigene Flugzeuge gingen verloren, 31 Feindflugzeuge wurden abgeschossen. Über Einsatz von Luftflotte 5 ist berichtet. An den norwegischen Küsten wurde lebhaft feindliche Lufttätigkeit gemeldet. Bei Lister wurde ein Feindflugzeug durch Flak abgeschossen. -----
VIII.)	Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer .	=====
1.	<u>Bereich Mar.Gruppe West:</u>	<u>Feindlage:</u> Am 6. 2045 Uhr passierte Europa Point ein Geleitzug aus 32 Schiffen mit Kurs auf das Mittelmeer. 2Hilfsträger , 8 Frachter und 1 Tanker sind in Gibraltar eingelaufen. Am 7. 1700 Uhr wurde nach Westen laufender Geleitzug aus 60 Frachtern und 18 Tankern in Höhe Punta Carnero mit westlichem Kurs gemeldet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(95)		<u>Eigene Lage:</u> Der Luftangriff auf Hafen Toulon richtete auf den U-Booten und dem U-Bootsstützpunkt keine Schäden an. Fort La Malgue erhielt 10 Bombentreffer. Auf der Werft entstanden nicht unerhebliche Schäden. Kreuzer "Marseillaise", Torp.Kreuzer "Domptable", Zerst. "Gerfaut" sind gesunken, 4 Schlachtschiffe, 1 Kreuzer und 4 Zerstörer sowie 1 Tanker wurden schwer beschädigt. Die Stadt war gut vernebelt. 2. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:</u> <u>Feindlage:</u> In der Nacht zum 7. stand nach Funkaufklärung 1 vermutl. nach Neapel gehendes USA-Mittelmeergeleit im Seegebiet Bizerta - Sizilien. Eigene Luftaufklärung an der Landungsstelle südlich des Tiber war durch Wetterlage verhindert. Auch an ital. Ostküste ergab Küsten- vorfeldaufklärung keine besonderen Erkenntnisse. 1435 Uhr standen 10 sm nordwestlich Pantelleria 2 getauchte U-Boote. <u>Eigene Lage:</u> Am 6. wurden Ausladungen in Nettunia durch eigene Heeresartillerie bekämpft. Minenschiff "Kehrwieder" und 1 MFP sind aus La Spezia zur Minenaufgabe ausgelaufen. TA 20 wurde von Kdm. Adria dem Dt. Mar.Kdo. zur Verfügung gestellt. U 596 hat in OK 7418 Fehlschuß auf "Giulio Cesare" gemeldet. Es ist noch nicht festgestellt, ob es sich um Schlachtschiff oder Dampfer gleichen Namens handelt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	85
7.5.44		3. Berpich Mar.Gruppe Süd:	
(96)	a) <u>Adria:</u>	Hako Split meldet Kämpfe mit Partisanen auf Brac. TA 20 hat von Triest nach Venedig verlegt. Aus Funkspruch von Adm. Adria wird entnommen, daß ab 6.3. in Pola 3 R-Boote klar zum Absprung nach Süden mit Ziel Ägäis liegen. Bei günstigem Wetter ist Auslaufen aus Pola für 6. 1700 Uhr vorgesehen. 5. Marsch bis Raum Trogir Abfahrt , in darauffolgenden Nächsten Durchführung Minensuchaufgaben zwischen dalmatinischen Großinseln. Danach Marsch nach Cattaro. Nach Dunkelwerden Marsch auf Küstenweg nach Süden durch Otranztostraße in Ägäis.	
	b) <u>Ägäis:</u>	<u>Feindlage:</u> Nach Abwehrmeldung von Anfang Februar ist franz. Schlachtschiff "Richelieu" noch im Januar im Mittelmeer festgestellt, befand sich jedoch Mitte Februar nicht mehr im ostwärtigen Mittelmeer oder in afrikanischen Gewässern, so daß Abmarsch durch Suez-Kanal anzunehmen ist. Aus einer Abwehrquelle in Beirut wird gemeldet, daß „Lorraine“ vor einiger Zeit aus Alexandrien nach einem anderen Mittelmeerhafen ausgelaufen ist.	
	<u>Eigene Lage:</u>	Bei feindlichem Luftangriff auf Pigadia (Scarpantos) wurden 2 eigene Arados in Brand geschossen, eine dritte beschädigt.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.3.44		An 7. 0045 Uhr wurden 3 feindliche Minenabwürfe in Nähe Molenkopf Syra beobachtet. Gruppe Süd meldet: "Mangelnde Luftaufklärung in dem Gruppe Süd operativ zugewiesenen Ost- Mittelmeergebiet, sowie bislang Fehlen ausreichender V-Meldungen aus Nahost und Ägypten lassen weitgehende Unklarheit über Geleitverkehr, insbesondere von und nach Suez bestehen. Es wird daher, in Annahme, daß U-Boote nach Aufhören Englandlieferung an Türkei auf Geleitweg in Raum Nil-Delta-Bengasi eingesetzt werden, gebeten, Gruppe & alle eigenen U-Boots-Wahrnehmungen aus diesem Gebiet zu übermitteln, und angeregt Hin- und Rückmarsch für Aufklärungszwecke weitgehend auszunutzen."
(97)		Skl. Qu. MA erbittet von OKH, Chef H-Rüst und BdE Mitteilung, ob Heer etwa 20 große Sturmboote zur Verfügung stellen kann, da die hohen Schiffsverluste in der Ägäis die starke Gefährdung beim Einsatz großer Einheiten erwiesen haben.
(98)		c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Je 1 U-Boot wurde SSW Kap Sarytsch bezw. 60 sm WNW-lich Sewastopol geortet. Der von U 24 gemeldete Verband von 18 S-Booten wurde durch Funk- und Luftaufklärung nicht erfaßt. 0900 Uhr versuchte ein S-Boot in Hafen Ak Metschet einzudringen. Das Boot wurde von MFP's gestellt und nach kurzem Gefecht zur Übergabe gezwungen, jedoch beim Einschleppen gesunken. Danach besteht Wahrscheinlichkeit, daß der am 6. gemeldete S-Bootsverband Durchbruch nach Skadowsk bezw. Ghorla versucht hat. Diese Annahme ist durch erste Vernehmung der Gefangenen des S-Bootes bestätigt. Das vernichtete Boot hatte nachts Anschluß an Verband verloren.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.3.44		86 <u>Eigene Lage:</u> Beabsichtigter Einsatz 1.S-Flottille gegen Rückläufer feindlicher S-Bootsgruppe konnte wegen Wetterlage nicht durchgeführt werden. S-Boote liegen in Sofortbereitschaft. Dampfer "Charlotte" ist 0625 Uhr auf Marsch Konstanza - Sewastopol vermutlich infolge Auflaufens auf eigene Mine gesunken. Besatzung ist bis auf 1 Mann geborgen. Vp.Streifen in Kertschstraße ist in der Nacht zum 8. mit 3 MFP's besetzt. U 19 ist vormittags in Konstanza eingelaufen. Schleppgeleit Sewastopol - Odessa ist wegen Wetter- und Feindlage verschoben. Am 7. früh sind 11 MFP's von Odessa in Ak Metschet eingelaufen. Nachmittags haben 12 MFP's Ak Metschet nach Odessa verlassen, jedoch im Hinblick auf Feindlage keine Urlauber an Bord genommen. ----- VIII.) Lage Ostasien. ===== Besondere Nachrichten liegen nicht vor. ----- C/Skl. 1/Skl. I/a I/b Ib (Kz)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.3.44		Politischer Lageüberblick. =====
(99)	Von Interesse ist angebliche Äußerung russischen Botschafters in Ankara, daß Moskau an Kriegseintritt der Türkei kein Interesse habe. Publizistische Behandlung türkisch / englischen Verhältnisses in russischer Presse liegt in gleicher Linie. Offenbar ist den Russen das Fernbleiben der Angelsachsen vom Balkan und die Dardanellensperre für die Kriegsschiffe seiner Verbündeten doch mehr wert, als türkische Kriegshilfe gegen Deutschland. Eine russische von einem General geführte Militärkommission ist in Jugoslawien eingetroffen und hat mit Tito Führung aufgenommen. Laut Daily Mail beabsichtigen USA, gemeinsam mit Großbritannien diplomatische Schritte zu unternehmen, um alliiertes Prestige in Südamerika wieder herzustellen. Wirtschaftsblockade und Seeblockade Argentiniens seien in Betracht gezogen. Türkei und Argentinien sind gegenwärtig die diplomatischen Schwachpunkte unserer Gegner. Von ihnen ist der erstere für uns von unmittelbarer Bedeutung, da er eine empfindliche Druckverstärkung im SO verhindert. Die argentinische Frage wirkt sich praktisch hingegen kaum für uns aus. Ihr Wert liegt für uns z.Zt. im Prestigesektor, es sei denn, daß die Amerikaner sich veranlaßt sähen, militärischen Aufwand größeren Stiles einzusetzen, eine Maßnahme, die sich praktisch letzten Endes gegen die Engländer auswirken soll, die ihnen den totalen Einfluß in Südamerika nach wie vor streitig machen.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.3.44		Jedenfalls zeigen beide Fälle, Türkei und Argentinien, wie die wahren Interessen der Verbündeten teilweise durcheinander und gegeneinander laufen. Weitere Beispiele hierfür bieten die polnische Frage und vor allem die finnische. Vor allem hinsichtlich der letzteren wird man in Rechnung stellen müssen, daß Finnland auf längere Sicht daran interessiert ist, für die künftige und unvermeidliche englisch / russische Auseinandersetzung rechtzeitig Position in der antirussischen Front von morgen zu beziehen, ehe es in die Folgen einer vermeintlichen deutschen Niederlage hineingezogen wird. Hieraus würde sich erklären, daß selbst Mannerheim eine Loslösung aus der Verbindung mit uns anstrebt, sofern diese in einigermaßen tragbaren Formen erreicht werden könnte. Der Russe würde sich letzten Endes ins eigene Fleisch schneiden, wenn er diese Möglichkeit durch Gewährung tragbarer Bedingungen eröffnete. Zur Lage in Finnland meldet Mar. Att. Helsinki, daß finnische Note für Moskau zur Weiterleitung an schwedische Regierung übermittelt würde. Diese erhob Bedenken, daß Moskau die Antwort als Ablehnung auffassen werde, und hat Note nach Helsinki zurückgegeben. Bezüglich weiterer Entwicklung wird angenommen, daß, wenn Ryti und Mannerheim ev. noch Tanner über einen Modus einig werden, auch Reichstag und Öffentlichkeit folgen werden. Nach Bericht Mil.Att. Stockholm sind führende schwedische Militärkreise der Ansicht, daß Russen beabsichtigen, mit Forderung nach Internierung dt. Truppen Deutsche und Finnen gegeneinander aufzuhetzen. Bedingung sei unannehmbar. Russen hätten

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 88
8.3.44 (100)		überhaupt Zustandekommen einer Vereinbarung erschwert, z.B. auch durch Veröffentlichung ihrer Bedingungen. Weiter berichtet Mil.Att. Stockholm über Gedankengänge USA-Mil.Att. Stockholm, der Russen nach wie vor Verfolgung des Zieles der Weltrevolution unterstellt. Schwächung Deutschlands <u>und</u> der Angelsachsen liege daher in ihrem Interesse. Alliierte hätten daher keine Eile mit Invasion. Ausführliche Wiedergabe des Berichtes des Mil.Att. Stockholm gem. 1/Skl 9301/44 geh. in KTB Teil C Heft III. ----- Ob.d.M. nimmt an Rüstungsbesprechung in Berlin teil. ----- <u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1730 Uhr.</u> ===== I) <u>Chef Skl Qu A</u> meldet, daß für Übungen der Flotte 7.000 cbm Heizöl bereitgestellt sind. Versuche mit Schwimmkörpern von 90 t beginnen Anfang April, entsprechende mit 300 t Körpern folgen in 2. Maihälfte. ----- II) <u>H e e r e s l a g e :</u> Große Schlacht an Sütteil der Ostfront gegen Buglinie dauert in unverminderter Heftigkeit an. Durch 40 km breite Lücke ostw. Tarnopol dringt Gegner ungehindert vor und zwingt eigene Division zur Bildung von Igelstellungen. Eigener Gegenangriff

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.3.44		ostw. Tarnopol hat nicht durchgeschlagen. Feindstoß zielt auf Sereth. Hauptquartier Gen.Fm. von Manstein ist nach Lemberg zurückverlegt. Die Lücke zwischen Heeresgruppe Süd und Mitte ist auf 200 km Breite angewachsen. Schlacht an Rollbahn Smolensk - Orsha entwickelt sich zu anhaltendem Abwehrrerfolg der Heeresgruppe Mitte. Feinddruck gegen Pantherstellung im Bereich Heeresgruppe Nord hält unvermindert an. Lage ist gehalten. An finnischer Front zeichnet sich im Abschnitt Kandalakscha nach langer Zeit belebende Gefechts-tätigkeit, offenbar im Zusammenhang mit politischer Entwicklung ab. Eigene Kräfte werden von Norden her zur Verstärkung herangezogen. Aus eigenem Frontabschnitt im Landungsraum ist Division Hermann Göring herausgezogen. Andere Verbände werden zur Auffrischung gleichfalls umgrup-piert. Auf dem Balkan ist offensichtlicher Schwäche-moment Titos im Augenblick aus Mangel an Truppen nicht auszunutzen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.3.44</u>		<u>B e s o n d e r e s .</u> =====
(101)	I) <u>Betr. Unternehmen "Tanne":</u>	1) Am 7/8.3. hat sich der als Chef des Stabes zu Adm. Ostland kommandierte Kapt.z.S. Rieve bei 1/Skl gemeldet. 1/Skl übermittelt an Skl Qu A als Ergebnis der Besprechungen: "1) Kapt.z.S. Rieve hat am 7/8.3. bei 1/Skl gemeldet, daß die Zurverfügungstellung von 12 MFP's der 12. L-Flottille für Aufgabe "Tanne" nicht ausreicht. Es ist vielmehr erforderlich, hierfür die gesamte 13. L-Flott. bereit zu stellen, damit die zur Flottille gehörenden Führerboote und Kleinfahrzeuge mit herangezogen werden können. 2) MPA ist auf Grund der Besprechung gebeten worden, die ausgesprochene Kommandierung des Kapt.z.S. Rieve dahingehend zu ergänzen, daß R. vorläufig nebedienstlich Chef der 1.L-Div. bleibt, da MOK Ostsee die Vorbereitung für Aufgabe "Tanne" der 1. L-Div. zu übertragen beabsichtigt. 3) Kapt.z.S. Rieve wird Weiteres bezüglich Heranziehen der gesamten 13. L-Flottille im Einvernehmen mit AdS anordnen." ----- 2) Gruppe West, AdS, MOK Ostsee, Gruppe Nord / Flotte 1. L.-Div. erhalten folgende Weisung: "1.) Für Sonderaufgabe 1. L.-Div. ist vorübergehender Einsatz 21. L-Flottille in Ostsee beabsichtigt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.3.44		2.) Gruppe West umgehend bestätigen, daß gegen Abzug 21. L-Flottille keine Bedenken, da Auslegen Tschechen-Igel mit MFP's nicht möglich. 3) Falls Gruppe keine Bedenken meldet, AdS 21. L-Flott. beschleunigt nach Stralsund in Marsch setzen. <u>Zusatz nur für AdS:</u> Ausbildung kann auch nach Verlegung der 21. L-Flott. wie bisher weiterlaufen." Sk1 Qu A wird unterrichtet mit Zusatz: "Verlegung der 21. L-Flott. ist erforderlich, da die 13. L-Flott. für Unternehmen "Tanne" benötigt wird und die 21. L-Flott. die Ausbildungsaufgaben übernehmen muß." ----- II) Bezüglich Verwendung Kreuzers "Hipper" verfügt Sk1 Qu A nach Vortrag bei Ob.d.M.: "Kreuzer "Hipper" gem. Entscheidung l/Sk1 mit gegebenen Einschränkungen für die Zeit bis 1.11. für Fronteinsatz in Ostsee vorgesehen. Unterstellung unter Befehlshaber Ausb.Verband Flotte. Ausnutzung "Hipper" für Kadetten gem. fernmdl. Rücksprache Sk1 Qu A I mit Ausb.Verband Flotte lediglich im Rahmen üblicher Zahlen für Schiffe Kernflotte. Entscheidung über Verwendung des Kreuzers ab 1.11. folgt zu gegebener Zeit." -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 90
<u>8.3.44</u>		<u>L a g e 8/III.</u> ===== I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. ===== Keine besonderen Vorkommnisse. ----- II. L a g e W e s t r a u m . ===== 1. <u>Feindlage:</u> Bei 15. Gruppe wurde 1, bei 19. Gruppe 39 und bei Azoren-Staffeln 5 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 4 engl. Einheiten geortet. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Vor den Häfen der Westküste wurden insgesamt 14 Minen geräumt. 3 Uboote wurden auslaufend, 2 einlaufend geleitet. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Wegen stürmischer Wetterlage und mond heller Nacht waren VP-Positionen nicht besetzt. Auf der Seine wurde ein dänischer Schleppzug von fdl. Flugzeugen mit Bordwaffen beschossen. Es entstand Brandschaden. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.3.44		III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> ===== <u>Nordsee:</u> Minenräum- und Geleitedienst waren wegen schlechten Wetters teilweise eingestellt. Nördl. Juist wurde eine Mine geräumt. Geleit 1229 Hoek - Elbe ist mit 7 D. ausgelau- fen. 9.Rfl. verlegt von Hoek nach W-Haven. Im Ysselmeer und den Zeeländischen Gewässern wurden 4 Geleite mit ca. 52.000 BRT durchgeführt. ----- <u>Norwegen / Nordmeer:</u> 1. <u>Feindlage:</u> Bei 18. Gruppe wurden 22 Flugzeuge im Ein- satz erfaßt. Aufklärung erstreckte sich nachmittags gegen SW-Küste Norwegens und gegen dänische Küste und lag abends in Richtung auf den Nordfjord. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Am 7/3. wurde Einflug von 11 Flugzeugen im Raum Petsamo und von einem Flugzeug im Raum Banak, ferner 1725 Uhr LT-Angriff durch 2 Flugzeuge auf VP-Boot 6115 NW-lich Vardö ohne Schaden ge- meldet. Gefechtskurzbericht 61.Vpfl. s. Fs. 2205. Im Foldafjord durch Uboot torpedierter und auf Strand gesetzter D. "Lippe" ist durchgebrochen. Am 7/3. und in der Nacht zum 8/3. flogen einzelne Flugzeuge des Gegners in den Raum Bergen - Obrestad - Korsfjord und Eggeroey ein.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.3.44 (102)		Nach Norden wurden 29, nach Süden 31 Schiffe geleitet. FdU Norwegen hat abschließenden Kurzbericht betr. Bekämpfung QP 26 vom 4. - 7/3. sowie Schlußfolgerungen zur Bekämpfung von PQ 30 und QP 26 vorgelegt. Ausfertigungen gemäß 1/Skl 7261 bzw. 7344/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a. In diesen Schlußfolgerungen kommt FdU Norwegen zum Ergebnis, daß die nicht befriedigenden Ergebnisse sowie die im Verlauf der Operation eingetretenen Verluste an Ubooten zu einer Änderung der bisherigen Taktik zwingen. Mit Rücksicht auf die Gegnerluft wird es notwendig sein, für Uboote am Tage Unterwasseraufstellung zu befehlen. Eigene Luftwaffe muß in Sonderheit in der Nacht und am Tage vor Eintritt des Geleitzuges in das Gebiet des VP-Streifens zahlenmäßig so stark sein, daß alle Ausweichbewegungen des Geleites und stärkere Kursänderungen mit Sicherheit erfaßt werden. Ferner muß in der ersten Nacht der Operation Luftführungshalter zur Abgabe von Peilzeichen laufend am Gegner stehen. Ubootsstreifen muß so aufgestellt und geführt werden, daß Geleitzug bei Beginn der Nacht in unmittelbarer Nähe etwa 30 - 40 sm entfernt von ihm steht. Erste Nacht ist ausschlaggebend für Gesamterfolg. Bei Morgendämmerung müssen sich Uboote grundsätzlich weit absetzen und vorsetzen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.3.44		IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Luftüberlegenheit in Narwa-Bucht erzwingt Verlegung eigener Bewachungsstreitkräfte am Tage westlich Kunda-Bucht, da eigener Jagdschutz unzureichend ist. Hierdurch ist dem Gegner ungestörte Räumtätigkeit zwischen Namsi-Bank und Kiskolski Riff ermöglicht. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 36 Fahrzeuge, in der Ostsee 38 Fahrzeuge und 6 MS-Flugzeuge eingesetzt. Westlich Laaland wurden 2, in der Kieler Bucht 1 Mine geräumt. Geleitdienst wurde ohne Vorkommnisse durchgeführt. Nachtjagdleitschiff "Togo" besetzt mit 2 Booten 25.Msfl. Gebiet NW-lich Vaindlo. Minentransportschiff "Rhein" und 2 T. mit AF 32, 35, 36 und 50 sind in Reval eingelaufen. Netzlegergruppe steht im Geleit von 2 VP-Booten auf Marsch nach Reval. Bei Hilfeleistung für durch Bombentreffer beschädigtes VP-Boot 1708 hatte M 459 Grundberührung und wird nach Reval eingeschleppt. Langer Anmarsch zum Besetzen der Nachtpositionen in Narwa-Bucht erfordert schnellere Fahrzeuge. Daher ist Verlegung 6.Sfl. von Libau nach Finnenbusen befohlen. 1.Rfl. wird zugeführt, sobald Räumung des Suchgebietes bei Göhren erledigt ist.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	92
8.3.44		17.Vpfl. ist wegen zu schwacher Flakbewaffnung aus Narwa-Bucht zurückgezogen und wird im Geleitsdienst westlich Reval eingesetzt. Am 8/3. vorm. wurde geringe, nachmittags starke fdl. Lufttätigkeit im Seegebiet Tüters gemeldet. Eigene Boote wurden von Verbänden von bis zu 25 Flugzeugen angegriffen. Zur Landlage meldet Admiral Ostland im Abschnitt Hungerburg zunehmende Artl.Tätigkeit. Am 7/3. ist der tiefe Einbruch nördl. Pleskau abgeriegelt. Eigene Gegenangriffe gegen sich verstärkenden Feind in Einbruchräumen nördlich Gordenka und NW-lichPutki schreiten langsam fort. Bei Kreksi wurden fdl. Panzerangriffe abgewiesen. Auf Narwa-Brückenkopf und Westufer des Flußes bis Rigi liegt Trommelfeuer. Stadt Narwa wurde durch 3.000 Fliegerbomben in der Nacht zerstört. ----- V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== Aus Indischem Ozean und Atlantik liegen besondere Meldungen nicht vor. ----- VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Westraum:</u> Am Vormittag griffen stärkere Verbände Flugplätze im holländischen und belgischen Raum an. Angriffe stehen mit Großeinflug in das Reichsgebiet in Zusammenhang. Am Abend waren 9 eigene Jabos gegen	
(103)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.3.44		engl. Südküste eingesetzt. ----- <u>Reichsgebiet:</u> Zwischen 1220 und 1715 Uhr flogen mehrere Hundert Kampfflugzeuge mit Jagdschutz über Amsterdam - Hannover - Braunschweig - Magdeburg in den Raum Wittenberg und Frankfurt / Oder ein und griffen von dort aus Berlin von Osten und Südosten her an. Der Angriff wurde zwischen 1325 und 1543 Uhr aus 6.500 - 8.000 m Höhe durchgeführt. Schwerpunkt lag in Erkner auf Industriewerken und auf Maschinenfabrik Schwartzkopf in Wildau Kreis Teltow. Außerdem wurden im Anflug Fliegerhorste im Westen des Reiches und anschließend im Raum Berlin angegriffen. Insgesamt wurden außer Berlin 35 Orte mit Bordwaffen und Sprengbomben angegriffen. Nach bisher vorliegenden Meldungen sind 85 Feindflugzeuge abgeschossen. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Schwerpunkt der fdl. Lufttätigkeit richtete sich in Italien gegen Verkehrsanlagen im Frontgebiet und Landekopf. Auch auf ein ^WStadtteil von Rom wurden Bomben geworfen. Durch eigene Jäger wurden 4 fdl. Flugzeuge bei 3 eigenen Verlusten abgeschossen. Weitere Angriffe wurden von stärkeren Verbänden mit Jagdschutz auf Flugplätze und Verkehrsanlagen im Raum Viterbo und im Raum Florenz durchgeführt. Störangriffe mit Bomben wurden auf Piombino und St. Stefano gemeldet. Am 8/3. wurde an der Westküste von Korsika ein fdl. Jagdflugzeug sicher und ein weiteres wahrscheinlich abgeschossen. ^{160 sm NW-lich} Bengasi wurde 1320 Uhr SO-steuernder Geleitzug aus 25 D., nordwärts Derna 1222 Uhr WNW-steuernder Geleitzug aus einem Transporter und 24 D. erfaßt.

(104)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	93
8.3.44		In der Abenddämmerung waren 34 eigene Kampf- flugzeuge unter Begleitschutz von 22 Ju 88 C 6 gegen ostgehendes Großgeleit in westl. Mittelmeer angesetzt. Nur 10 Kampfflugzeuge erreichten 1900 Uhr den Gegner und meldeten Treffer auf 2 Trans- portern und 3 Frachtern. 4 eigene Kampfflugzeuge und 2 Zerstörer gingen verloren. 2 fdl. Jäger wur- den abgeschossen. -----	
		<u>Osttraum:</u> Am 7/3. wurden an der Ostfront 645 fdl. Ein- sätze und 1227 eigene Einsätze gemeldet. Bei 4 eigenen Verlusten wurden 30 Feindflugzeuge abge- schossen. -----	
		VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====	
		1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> 1015 Uhr hat "Warspite" nach monatelangem Aufenthalt im Hafen Gibraltar mit Kurs auf das Mittelmeer verlassen. 1415 Uhr hat ein Kreuzer "Caledon"-Klasse Punta Carnero mit Kurs auf das Mittelmeer passiert. ----- <u>Eigene Lage:</u> Gruppe West meldet Einzelheiten über die Wirkungen des Luftangriffes auf Toulon am 7/3. mittags. Abschrift s. Fs. 0015. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.3.44	2.)	<u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung meldete 1903 - 1908 Uhr Geleit, vermutlich KMS 43, an Algier Angriff durch 12 eigene Flugzeuge. (vgl. Luftkriegführung, Mittelmeerraum). Am 7/3. 1430 Uhr standen 60 sm südlich Cannes 2 getauchte Uboote auf SO. Am 8/3. wurden vor Anzio 9 Truppentransporter, 4 Zerstörer, 8 Bewacher und 10 - 15 Landungsboote im Pendelverkehr, ferner insgesamt 7 S-Boote bzw. kleine Kriegsfahrzeuge im Sicherungsgürtel vor dem Landekopf festgestellt. 0800 Uhr standen 60 sm südlich Ischia 4 Zerstörer auf Ostkurs. Küstenvorfeldaufklärung von Sardinien und Corsika blieb bei guter Sicht ergebnislos. Über die beiden Geleite zwischen Malta und Bengasi ist unter Luftkriegführung: Mittelmeerraum berichtet. ----- <u>Eigene Lage:</u> Am 7/3. nachm. und in der Nacht zum 8/3. wurde Hafen St. Stefano erneut angegriffen. 1 Abschluß wurde durch Flak erzielt. In der Nacht zum 8/3. ist Minenaufgabe ostw. Capraia durch Minenschiff "Kehrwieder" und 1 MFP planmäßig durchgeführt. An der Ostküste erlitt ein HS-Boot Havarie und wird eingeschleppt. Über Durchführung der Minenaufgabe liegt Meldung noch nicht vor.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	94
8.3.44		Minenräumarbeiten an eigenen Sperren SO-wärts Elba werden mit 5 M-Booten fortgesetzt. Bei fdl. Jaboangriff auf Porto Ferrario wurden 3 Kampffähren beschädigt. An ital. Westküste waren in der Nacht zum 8/3. im VP-Dienst, bei Minenaufgabe und im Geleitverkehr insgesamt 34 Kriegs- und 49 Frachtfahrzeuge eingesetzt. Trotz Feindüberwachung verliefen alle Bewegungen planmäßig. ----- 3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> 0735 Uhr wurde von eigener Battr. westl. Cattaro ein fdl. Flugzeug abgeschossen. Die aus Pola ausgelaufenen R 188, 190 und 191 wurden am 7/3. 1850 Uhr 20 sm SO-wärts des Absprunghafens von fdl. Aufklärung erfaßt und mit Bomben angegriffen. Wegen Maschinenausfalls von R 190 sind die 3 Boote am 7/3. abends in Lussin Piccolo eingelaufen. Werkstattboot J 111 ist am 4/3. in Einfahrt Dubrovnik bei unsichtigem Wetter gestrandet, wahrscheinlich Totalverlust. Nach Abwehrmeldung ist Motorsegler mit Fahrzeug im Schlepp auf Marsch von Zara nach Fiume am 28/2. mit 220 Urlaubern, darunter 12 Marine, von 3 Partisanenfahrzeugen gekapert. 12 Mann sind gefallen, 24 verwundet und in Povelica eingeliefert. Der Rest ist gefangen nach Vis überführt. 1. Schnellbootdivision meldet Hauptstützpunkt für 1. Schnellbootdivision und 3.Sfl. ab 28/2. in Palmanova bei Udine. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.3.44		b) <u>Agäis:</u> Ein am 3/2. von Mythelena nach Chios ausge- laufener Motorsegler ist überfällig, vermutlich durch Feindeinwirkung versenkt. An Ostküste Symi beobachtet am 7/3. 0230 Uhr Fischer 3 Uboote. Wahrscheinlich handelt es sich um S-Boote. Am 8/3. 0200 Uhr hatte U-Jäger 2144 bei Geleitsdienst in Koos-Straße Gefechtsberührung mit 3 engl. S-Booten, die versuchten, den Transport in türkischen Hoheitsgewässern zu kapern. Ein S-Boot wurde wahrscheinlich versenkt. 2 Gefangene sind gemacht. 2 S-Boote standen später noch am eigenen Verband auf Weitermarsch nach Rhodos. Vorausmeldung s. Fs. 1000. Geleit "Agathe" wurde am 5/3. mittags in Thyra von 3 fdl. Flugzeugen erfolglos angegriffen. Nach Geleitsicherung für "Agathe" wurde TA 15 am 8/3. 1900 Uhr auf Rückmarsch nach Piräus 12 sm nördl. Iraklion durch einzelnes LT-Flugzeug versenkt. Bisher sind 136 Mann gerettet. Bei Milos wurden am 5/3. von 6 anfliegenden Maraudern 4 durch eigene Jäger abgeschossen. Am 8/3. 0030 Uhr bekämpfte Minenschiff "Drache" bei Geleit D. "Burgas" angreifendes Feind-Uboot. U-Jagd wurde von U-Jäger 2110 über- nommen. D. "Burgas" ist 3 Torpedos ausgewichen. Am 6/3. ist in unbesetzter Batterie auf Leros aus unbekannter Ursache Munition explo- diert.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.3.44		Am 8/3. 0045 Uhr beschossen 2 Feindzerstörer Stadt Zante auf 12 sm von Süden ohne Schaden anzu- richten. ----- c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Funkaufklärung beobachtete vormittags rege S-Bootsbewegungen an mittlerer und östlicher Ostküste. Es wurden 10 S-Boote und 2 MKB im Funkverkehr erfaßt. Eigene Luftaufklärung hatte am 8/3. Karkinitzki-Bucht und Hafen Skadowsk und Chorli einwandfrei eingesehen und keine fdl. S-Boote festgestellt. Endgültige Beurteilung über Verbleib der S-Boote ist erst nach Vorliegen lückenloser Erkundung der Gesamtküste möglich. ----- <u>Eigene Lage:</u> VP-Streifen in Kertsch-Straße hat in der Nacht zum 8/3. keine Erlebnisse. In der Nacht zum 9/3. ist der VP-Streifen mit 4 R-Booten besetzt. Krim-Geleite sind ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt. 12 MFP's sind von Ak Metschet kommend in Odessa eingelaufen. Von Sicherungsdivision wird folgender Funk-spruch an Admiral Schwarzes Meer mit aufgenommen: "Durchstoß Russen bei Schesternja, das Erreichen Nowy Buk durch Feind-Panzerspitzte bringt mit etwa zur gleichen Zeit erfolgten Verlegung russischer S-Boote nach Skadowsk hinsichtlich Seenachschubs

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.3.44		gegebenenfalls ernste Entwicklung. Falls russischer Durchstoß Bedrohung von Nikolajew nach sich zieht, diesen Platz für Ausnutzung durch uns ausschließt und sich Russen neue Stützpunktmöglichkeit eröffnet, tritt empfindliche Gefährdung gesamten Odessa-Krim-Verkehrs ein. Dieser wird vollends abgeschnitten, wenn Odessa als Ausgangshafen Küstenschleppverkehrs und MFP-Verkehrs zur Krim ausfallen würde, geringe Seefähigkeit Schleppgeleite und Mangel an navigatorischen Mitteln auf diesen Geleiten selbst erlaubt bei stark veränderlichen Wetterlagen Geleitführung nur unter weitgehender Anlehnung an Küste, Überseegeleite nur bei absolut klarer und übersehbarer Wetterlage durchzuführen, die andererseits aber auch Gegner verstärkte Angriffsmöglichkeit bietet. Falls es nicht gelingt, drohende Gefahr für Dnjepr-Bugmündung abzuwenden und die Häfen NW-lich und als Stützpunkte leichter russ. Seestreit auszuscheiden, muß mit vielleicht entscheidender Einschränkung Transportkapazität dieser Schleppgeleite und Kleinfahrzeuge gerechnet werden." ----- VIII. Lage Ostasien. ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor. C/Skl. + 1/Skl I a I b I b (Kr)

Auffg. 2

hm

1

15

f

alg

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.3.44</u>		<u>Politischer Lageüberblick.</u> ===== Zur russisch / polnischen Frage berichtet Reuter, daß Moskau darauf bestehe, die Curzon-Linie als endgültige Grenze anzusehen und sich weigere, mit der polnischen Exilregierung zu verhandeln. Nach Reuter erklärte USA-Innenminister, daß die arabische Ölkonzession für die USA notwendig sei. Die USA-Reserven an Öl würden schneller aufgebraucht, als neue Quellen erschlossen würden. Die USA-Produktion reiche nicht aus, um neben Kriegs- und Rüstungsbedarf Normalanforderungen der Zivilbevölkerung zu befriedigen. ----- Lagebesprechung bei Ob.d.M. ===== <u>Im kleinsten Kreis:</u> I) Nach Information seitens op M zeigt OKW / W.F.St. wenig Neigung, jetzt schon Batterien aus niederländischem Raum für Unternehmen "Tanne" abzuziehen. ----- II) <u>Heereslage:</u> Gesamtlage in Schlacht bei Heeresgruppe Manstein ist äußerst angespannt. Der Feind hat zum Angriff auf Tarnopol angesetzt. Auch an der Narwa-Front ist Feinddruck gestiegen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.3.44	III)	Gruppe West hat Op.Befehl für Aufnahme von "Kiefer" durch Zerstörer und T-Boote vorgelegt, die für 8/3. 0800 Uhr in BF 8676 vorgesehen ist. Ob.d.M. hält so weit nach W vorgeschobenen Aufnahmepunkt nicht für unbedenklich, da aufnehmende Streitkräfte auf langem Anmarsch übermäßig Gelegenheit bieten, Gegner auf Schutzobjekt zu ziehen. Dieses sollte Gegebenheiten als Uboot soweit wie möglich ausnutzen. Von einem Eingreifen in erteilten Befehl soll wegen vorgeschrittener Zeit Abstand genommen werden. Jedoch bleibt entsprechender Hinweis an Gruppe West und 2/Skl BdU op vorbehalten. ----- B e s o n d e r e s . ===== I) <u>Betr. Unternehmen "Tanne":</u> 1) MOK Ost meldet zusammenfassend Stand der Vorbereitungen und Absichten. Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl I op 770/44 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft III. Chef Skl Qu A und Chef 3/Skl werden abschriftlich unterrichtet mit Weisung, die sich aus dem Bericht ergebenden Maßnahmen zu veranlassen. 2) Skl unterrichtet OKW / W.F.St. op (M) über vorbereitende Maßnahmen wie folgt:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.3.44</u>		"1.) Wehrmachtsbefehlshaber Norwegen meldet Zeitbedarf von Ausgabe Stichwort bis Abtransport Oslo 8 Tage. 2.) Zeitbedarf für Marinebatterien von Ausgabe Stichwort bis Abtransport ab Oslo bzw. Danzig 21 Tage. <u>Zusatz:</u> Im Hinblick auf lange Dauer sind Abbau und Bereitstellung im Verschiffungshafen 7.3. befohlen. 3.) Meldung Wehrmachtsbefehlshaber Dänemark und Ob.d.L. liegen noch nicht vor." OKW / W.F.St. op verfügt daraufhin: "Im Hinblick auf ruhigere Lagebeurteilung Finnland ist vom vorzeitigen Abbau Marine-Batterien Norwegen und Niederlande Abstand zu nehmen. OKW wird bei Verschärfung Lage OKM rechtzeitig unterrichten. Ob.d.M. hat Meldung erhalten und nach Rücksprache mit Gen.Oberst Jodl Anordnung gegeben, daß die Batterien zunächst nicht abgebaut werden sollen." 3) Skl. bittet Genstb.d.Heeres Op.Abtteilung um 1) Bereitstellung einer Ausrüstung Generalstabskarten 1 : 100.000, sowie militär-geographische Beschreibung der Aalandsinseln für 416.I.D. 2) Umgehende Übersendung durch Kurier je einer Ausfertigung von 1) an persönliche Anschrift des Kommandeurs der 416.I.D. in Aalborg. Unterlagen werden für Vorbereitungen dringend benötigt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.3.44	II)	MOK Ostsee meldet betr. Absicht einer Demonstration in Narwabucht: "Falls Heeresgruppe keine anderen besonderen Wünsche, Durchführung bei Hellwerden am 12.3. mit drei Zerstörern, die bis 11.3. mittags Reval verlegen. Ziele: Nowaja, Bol Kosemkino, Gakkowo. Falls feindliche Batteriestellung^{en} erkannt werden, Zielwechsel auf diese. Munitionseinsatz pro Zerstörer 100 Schuß. Da Sprg.BDZ. für vorgesehene Aufgabe nicht in Frage kommen, verbleiben nach zuerkanntem Munitionsverbrauch pro Zerstörer an Bord: 12,7 cm 250 Schuß Spr.Kz. 15, 200 bzw. 225 Spr.KZ auf Schwierigkeit Munitionsnachschub wird hingewiesen da im Befehlsbereich für Zerstörer nur folgende Munition vorhanden: 12,7 cm 485 Spr.KZ., 415 Sprg.KZ., Leuchtsatz, 120 LG. (alles in Swinemünde), 15 cm Swinemünde: Swinemünde: 20 Sprg.BdZ., 941 KZ., 107 LG. Gotenhafen: 345 HDZ. 600 KZ. Entscheidung erbeten." Entscheidung Ob.d.M. wird am 16/3. herbeigeführt werden.
(108)	III)	MOK Ost unterrichtet Skl nachr. von Befehl an Ausb.Verband Flotte betreffend beschleunigte Durchführung Übungsschießens auf Landziele entsprechend Weisung von Skl. Abschrift gem. 1/Skl 7378/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	98
9.3.44	IV)	Op.d.M. befiehlt in Woche vom 13. - 20.3. Besprechung mit OB Gruppe Nord / Flottenchef, OB MOK Ostsee und Befh. Ausb.Verband Flotte in Befehlsstelle Koralle. Zunächst ist 14/3. in Aussicht genommen.	

	V)	Am 1.2.1944 in Dienst 446 Uboote	
		Verluste im Februar	
		Front 20	
		Heimat 3 23 "	
			423 "
		In Dienst gestellt im Februar 19 "	
		In Dienst am 1.3.1944 442 Uboote	
		Dazu:	
		Ausländische Boote	
		Front 4	
		Heimat 6	
		Bisher an Japan abgegeben 1	
		Frontbootszahl 1.4.44:	
		1) Atlantik 107	
		2) Mittelmeer 18	
		3) Nordmeer:	
		a) Operation 30	
		b) Gruppe Mitte 3	
		c) Torpedover-sager 2	
		4) Schwarzes Meer 6 166	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.3.44</u>		<u>L a g e 9/III.</u> ===== <u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== Keine besonderen Vorkommnisse. ----- <u>II. L a g e W e s t r a u m .</u> ===== <u>1. Feindlage:</u> Über der Biscaya wurden 28 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Westlich und SW-lich Irland wurden 3 engl. Einheiten geortet. 2225 Uhr erfaßte Funkaufklärung Meldung eines Flugzeuges der 19. Gruppe über eigene Streitkräfte in BF 5882. Flugzeug gab nach Sichtmeldung mehrere verschlüsselte Funkprüche ab. ----- <u>2. Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Die Explosion auf Wasserflugzeug "Österviek" ist durch Leichtfertigkeit des Werftpersonals zurückzuführen. Durch Fischerboot wurde im Bereich Lorient eine Mine zur Explosion gebracht. 3 Uboote wurden einlaufend, 1 auslaufend geleitet. T 27, 29 sind 1300 Uhr aus Brest, Z 23 und ZH 1 1600 Uhr aus Royan zur Aufnahme von "Kiefer" planmäßig ausgelaufen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.3.44</u>		4.Tfl. meldete 2118 Uhr Luftfühlunghalter und versucht, durch Scheinkurse Gegner abzuschüteln, was offenbar gelungen ist, da ab Mitternacht weitere Meldungen nicht eingegangen sind. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Wegen grober See und Mondhelligkeit wurde Minensuchdienst nicht durchgeführt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. ----- <u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> ===== <u>Nordsee:</u> Geleit 1229 Hoek - Elbe hat tagsüber in Helder gelegen und 1800 Uhr Weitemarsch nach Osten fortgesetzt. Minenräum- und Geleiddienst ist planmäßig durchgeführt. Im Ysselmeer und in den, Zeeländischen Gewässern wurden 5 Geleite mit ca. 45.000 BRT durchgeführt. Am 8/3. 1900 Uhr wurde 1-mot. Feindflugzeug über dem Abschnitt Brunsbüttel kreisend beobachtet, offenbar zu besonderer Erkundung des KW-Kanals und des Schleusengebietes. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.3.44</u>		<u>Norwegen / Nordmeer:</u> <u>1. Feindlage:</u> Bei der 18. Gruppe wurden 8 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Eigene Luftaufklärung stellte in Kola-Bucht insgesamt 9 D.mit 30.000 BRT und südlich der Fischerhalbinsel 2 Küstenfahrzeuge fest. An der Nordküste Islands wurde im inneren Eyja-Fjord 1 T. von 8 - 10.000 BRT gesichtet. Außerdem wurde an Südküste der Insel Hwillej ein Seeflugstützpunkt mit 6 - 7 Seeflugzeugen belegt beobachtet. Bei der Erkundung von Scapa am 5/3. wurden durch Augenerkundung 3 Päckchen von je 10 - 12 Landungsbooten, darunter Typ LCT 250 und LCG, jedoch keine Landungsschiffe festgestellt. ----- <u>2. Eigene Lage:</u> Am 7/3. wird geringe Artl.Tätigkeit im Raum Petsamo gemeldet. In der Nacht zum 8/3. beschloß Battr. Sensesnauer 3 Feindboote im Soroeifjord. Am 7. und 8/3. sind Einflüge von 8 bzw. 4 Feindflugzeugen in den Räumen Aalesund, Kr' sund Nord bzw. Stavanger gemeldet. Nach Norden wurden 19, nach Süden 24 Schiffe geleitet. Gruppe Nord / Flotte hat vorläufige Schlußbe- trachtung zu Operation gegen QP 26 vorgelegt. Abschrift gemäß 1/Skl 7386/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.3.44		Hinsichtlich zukünftiger Operationen heißt es darin: "a) Mit zunehmender und bei durchgehender Helligkeitsdauer werden Erfolgsaussichten für Uboote weiter absinken. b) Zum Erzielen von Erfolgen ist Einsatz möglichst zahlreicher Uboote erforderlich. Dies läßt sich dadurch erreichen, daß auf Bekämpfung von QP-Geleitzügen verzichtet wird und nur eine geringe Zahl von Booten für laufende Seeüberwachung eingesetzt wird. Schwerpunkt Aufklärung muß dann noch mehr als bisher bei Luftwaffe liegen. Erst nach Erfassen Geleitzug durch Luft sind Uboote aus Einsatzhafen herauszuziehen und in möglichst tief gestaffelten VP-Streifen aufzustellen. c) Besonders wichtig, daß Uboote im VP-Streifen ungesehen bleiben. d). Ohne Zuführung von Fliegerkampfstreitkräften und Fern-Jägern wird mit stark erfolgreicher Geleitzugbekämpfung aber auch dann nicht gerechnet werden können." Der Schlußbeurteilung der Gruppe, daß der Erfolg trotz voll anzuerkennenden zähen und energischen Ubootseinsatzes bei guter Unterstützung durch Luftwaffe ausgeblieben ist, weil die Einsatzbedingungen zu schwierig waren, kann seitens Skl nur zugestimmt werden. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.3.44</u>		IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung wurden im Finnenbusen 5. Minenräumdivision, ferner Kriegsfahrzeuge OE 13, R 16 und A 19, 3 unbekannte Fahrzeuge sowie im Funkverkehr Stab Flotte erfaßt. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee- Eingängen 31 Fahrzeuge, in der Ostsee 23 Fahrzeuge und 4 R-Boote eingesetzt. In der Kieler Bucht wurden 2 Minen geräumt. Am 8/3. abends ist M 436 im großen Belt aufgelaufen. Geleitedienst in den Ostsee-Eingängen und im F&M Ost Bereich wurde planmäßig durchgeführt. Keine besonderen Vorkommnisse. Am 8/3. nachm. und 9/3. vorm. erfolgten weitere fdl. Luftangriffe auf die Streitkräfte der Narwabucht-Bewachung. Auf den Booten traten Personalverluste ein. VP-Boot 1707 wurde durch Treffer im Kessel beschädigt. Auf M 204 wurde MES beschädigt. 5 Angreifer wurden von den eigenen Booten abgeschossen. Die Narwa-Buchtbewachung wird durch Chef 1.Msfl. mit 2 Booten, 2 VP-Booten und 2 Artl.MFP durchgeführt. 6.Sfl. mit "Karl Peters" und 6 Booten ist von Libau nach Reval ausgelaufen. Netzlegergruppe steht im Geleit von 2 VP-Booten auf Marsch Libau - Reval.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	101
9.3.44		SAT Westflandern, B 6, 35 und WF 119 sind in Windau, AF 2, 5, 9 und 49 in Memel eingelaufen. Z 28, 29 und 35 verlegen 10/3. von Libau nach Reval. Zwischen 1830 und 2112 Uhr erfolgte schwerer fdl. Luftangriff mit 250 - 300 Flugzeugen auf Reval. Ein gleichschwerer 2. Angriff traf diese Stadt zwischen 0032 und 0300 Uhr am 10/3. Bei Kriegsmarine ist, soweit bisher zu übersehen, kein größerer Schaden entstanden. In der Stadt sind schwere Brände ausgebrochen. Zur Landlage meldet Admiral Ostland, daß eigener Angriff nördl. Gorodenka am 8/3. an Boden gewann, Frontlücke westlich Putki geschlossen werden konnte. Erwarteter fdl. Großangriff an Straße Narwa - Jamburg und nördlich davon ist eingelaufen. Von 15 angreifenden Panzern wurden 13 abgeschossen. Ein Einbruch bei Lilienbach wurde bereinigt. Narwa-Ufer ist von Narwa bis Hungerburg wieder in eigener Hand. ----- V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== Am 8/3. 2300 Uhr sichtete U 575 in BE 8284 2 D. und 2 Zerstörer auf 10° mit 12 sm Fahrt. Das Boot hat am 9/3. 0154 Uhr in BE 8228 Zaunkönig auf Zerstörer geschossen und nach 12,5 Minuten Torpedodetonation gehorcht. Im Indischen Ozean erwartet UIT 24 in JC 5451 Versorgung durch "Brake". Anschließend soll U 183 im gleichen Gebiet versorgt werden. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.3.44		<u>VI. Luftkriegführung.</u> ===== <u>Westraum:</u> Am Tage wurden in Belgien / Nordfrankreich etwa 60, in Westfrankreich etwa 20 Einflüge ohne Angriffstätigkeit gemeldet. In der Nacht flogen etwa 100 4-mot. Flugzeuge nach dem SO in den Raum Marseille ein und führten teilweise Agentenversorgung durch. Ein Teil dieser Flugzeuge griff Fliegerhorst Marignane an. ----- <u>Reichsgebiet:</u> Starke fdl. Kräfte griffen in den Mittagsstunden erneut Berlin, diesmal aus NO und O an. Die Wirkung des Angriffs auf den östlichen, südlichen und südöstlichen Teil der Stadt war schwerer als bei den beiden vorhergegangenen Tagangriffen. Jedoch war die Auswirkung gegen die Industrie verhältnismäßig gering. In den SW-lichen Vororten entstanden z.T. erhebliche Häuserschäden. Da wegen Bewölkung eigene Jäger nicht starteten und eigene Zerstörer wegen des starken fdl. Jagdschutzes am Boden blieben, erfolgte Abwehr nur durch Flaksperrfeuer. Der Erfolg war mit bisher 3 gemeldeten sicheren Abschüssen nur bescheiden. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Am 8/3. wurden über dem Raum des Landekopfes und Rom 350 fdl. Flugzeuge festgestellt, von denen 2 durch Flak abgeschossen wurden. Bahnanlagen und Straßen in Orte bzw. im Raum südlich Florenz sowie kleinere Angriffe gegen Hafenziele und Fliegerbodenorganisation wurden durchgeführt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.3.44		In der Nacht zum 9/3. flogen 8 fdl. Flugzeuge Zerstörerstreife in mittlerer Ägäis, von denen eins TA 15 versenkte. -----
		<u>Ostraum:</u> An der Ostfront wurden am 8/3. 1315 eigene und 750 Feindeinsätze gezählt. Bei 6 eigenen Verlusten wurden 23 Feindflugzeuge abgeschossen bzw. am Boden zerstört. Aufklärung von Lfl 4 im Seegebiet zwischen Perekop und Odessa sowie in der Donaumündung stellte keine fdl. S-Boote fest. Belegung von Skadowsk und Halbinsel Tschurium wurde als unverändert schwach bestätigt. Über Einsatz Lfl 5 ist berichtet. ----- VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> Bei dem am 8/3. gemeldeten Kreuzer der "Caledon"-Klasse handelt es sich um französischen Kreuzer der "Emile Bertin"-Klasse. "Warspite" ist am 8/3. abends wieder in Gibraltar eingelaufen, hat anscheinend Probefahrt durchgeführt und ist am 9/3. vorm. in den Atlantik ausgelaufen. Gleichzeitig passierte

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.3.44</u>		ein Geleitzug aus 16 D. mit 2 Flugzeugträgern, mehreren Zerstörern und 7 Korvetten die Enge westwärts, denen "Warspite" sich anschloß.
		Nach Abwehrmeldung aus Vichy aus Kreisen des Generals Nogues sollen alliierte Vorbereitungen für Großunternehmen am Kanal beendet sein. Die Truppen haben sich vom 3. - 20/3. in Alarmbereitschaft zu halten. Französische Widerstandsorganisationen haben entsprechende Befehle erhalten. Für 1. Welle sollen 30 Divisionen zur Landung zwischen Dünkirchen und Le Havre vorgesehen sein. Gleichzeitig mit diesem Großunternehmen sollen kleine Unternehmen von Corsika und Sardinien aus durch franz. Truppen an Küste zwischen Toulon und Ventimiglia beabsichtigt sein. ----- <u>Eigene Lage:</u> Vor franz. Südküste wurde ein Geleit von 200 BRT durchgeführt. -----
		2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u>
		<u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung ist in der Nacht zum 9/3. USA-Laz.Schiff "Seminole" 60 sm nördlich Philippeville gesunken. Unbekannter USA-D. erhielt 0640 Uhr nördl. Tunis Torpedo oder Minentreffer. D. meldete anschließend Verlassen des Schiffes. Eigene Luftaufklärung sichtete 0237 Uhr im Ostausgang Bonifacio-Straße 10 - 12 unerkannte Fahrzeuge, 0347 Uhr 15 sm südlich Ponza 2 Zerstörer und einen Bewacher und ortete 24 sm westl. Nettunia 10 Schiffe.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.3.44		Im Raum Anzio - Nettuno wurden rege Schiffsbewegungen festgestellt. Am 8/3. wurde ein Frachter vor Nettuno durch Fernkampfbeschuß der eigenen Artl. anscheinend beschädigt. ----- <u>Eigene Lage:</u> Bei Luftangriff auf St. Stefano am 8/3. entstanden erneute Schäden im Hafen. Ein Abschuß wurde gemeldet. Bei Angriff auf Ferraio am 8/3. wurden nicht 3, sondern 2 Fähren beschädigt. Ein Abschuß wurde erzielt. Minenschiff "Kehrwieder" mit einem MFP wurde am 8/3. abends auf Marsch Livorno - Spezia von fdl. Flugzeugen ergebnislos angegriffen. 2 HS-Boote haben nach Durchführung Minenaufgabe ostwärts Ravenna Zusammenstoß gehabt. 1 davon ist nach vergeblichem Abschleppversuch gesunken. Wegen Wetterlage wurden Minenaufgaben und Minenräumaufgaben SO-wärts Elba in der Nacht zum 9/3. abgebrochen. Überführung sämtlicher S- und R-Boote auf dem Po-Weg nach Venedig ist mit 7/3. durchgeführt. Überführung der Penichen und MFP ist angelaufen. U 371 und U 343 haben neues Op.Gebiet vor Landekopf zugewiesen erhalten. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.3.44		3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- b) <u>Ägäis:</u> Einzelheiten über Versenkung von TA 15 s. Fs. 1950. Gesamtverlust etwa 30 Mann. Nach Meldung Sturmdivision Rhodos vom 8/3. auf Grund von Aussagen der Bevölkerung von Misero sind 2 Pi.Landungsboote auf dem Marsch von Rhodos nach Koos von Engländern gekapert. Am 7/3. 2130 Uhr wurde fdl. Commando-Unternehmen auf B-Stelle SW-lich Calino abgeschlagen. Bei Beschießung von Zante in der Nacht zum 8/3. entstand unbedeutender Gebäudeschaden. Zur Meldung Gruppe Süd betr. Übermittlung von Ubootwahrnehmungen (s. KTB 7/3.) wird Gruppe Süd von Skl unterrichtet, daß FdU Mittelmeer am 15/2. Weisung erhalten hat, die im Mittelmeer zuständigen Befehlshaber über laufende Ubootoperationen zu unterrichten. Übermittlung von Aufklärungsergebnissen der Uboote ist daher im Rahmen des Möglichen unmittelbar bei FdU Mittelmeer anzufordern. ----- c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Eigene Luftaufklärung gibt über Verbleib fdl. S-Boote keinen Anhalt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.3.44		1900 Uhr wurde ein Uboot 80 sm WSW-lich Sewastopol geortet. ----- <u>Eigene Lage:</u> Im Seegebiet der Krimküste wurde normale Bereitschaft befohlen. Auf Grund des mitgehörten Funkspruchs der 10. Sich.Div. an Admiral Schwarzes Meer (s. KTB 8/3.) wurde fernmündlich festgestellt, daß Gruppe Süd die Auffassung des Chefs der 10.Sich.Div. über die Lage teilt. Die möglicherweise entscheidende Änderung der Lage im Schwarzen Meer ist durch folgende Faktoren bedingt: 1.) Auftreten leichter russischer Seestreitkräfte im Seegebiet NW-lich der Krim. 2.) Bedrohung der Landverbindung der ukrainischen Küste (Nikolajew - Odessa) durch die Bewegungen der Landfront im Raum Winniza - Tarnopol. Über den Verbleib der russischen Schnellboote, von denen 1 bei Ak Metschet versenkt worden ist, liegt ein klares Bild noch nicht vor. Es muß aber bestimmt damit gerechnet werden, daß sie im Raum Skadowsk - Chorli geblieben sind und von dort gegen den Nachschub zur Krim operieren werden. Der Ausfall von Odessa als Ausgangspunkt für Schleppgeleite kann durch das Auftreten der russischen Schnellboote verursacht werden. Hinzu kommt, daß durch die Unterbrechung der Bahnverbindung nach Odessa dieser Hafen überhaupt als Ausgangspunkt für die Versorgung der Krim mindestens stark

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.3.44</u>		in den Hintergrund tritt, so daß der längere Seeweg von Konstanz mit seinem entsprechend langsameren Schiffs-umlauf übrig bleibt. Hinzu kommt, daß wahrscheinlich der Seeverkehr zwischen Odessa und den rumänischen Häfen stark in Anspruch genommen werden wird für den Abtransport von Gütern und Truppen aus der Ukraine, oder auch für die Zuführung von Verstärkungen in diesen Raum. Alle diese Faktoren können den Seeverkehr, der für den Nachschub zur Krim erforderlich ist, so stark beeinträchtigen, daß die bisherige Stellungnahme der Seekriegsleitung zu der Frage der Versorgung der Krim grundlegend beeinflußt wird. ----- <u>VIII. Lage Ostasien.</u> ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor. <i>C/Skl.</i> <i>hm 18/3</i> <i>+ 1/Skl.</i> <i>II a</i> <i>I b</i> <i>I b (Kr)</i> <i>uej</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.3.44		Politischer Lageüberblick. ===== Nach einer englischen Pressemeldung aus Stockholm verlautet aus gut informierten Kreisen, daß die am 7/3. übermittelten finnischen Gegenanschläge die Tür für weitere Verhandlungen offen lassen. Nach Meldung Mar.Att. Helsinki vom 9/3. lautet nach Information des deutschen Gesandten die Antwort inhaltlich: Punkt 1) sei schwierig und kompliziert, finnische Regierung lehne jedoch Gespräch hierüber nicht ganz ab. Übrige Punkte könnten nicht gutgeheißen werden, Regierung sei jedoch zu Gesprächen im einzelnen bereit. Bei Punkt 1) handelt es sich um die Frage der Beziehung zu Deutschland. Anlässlich Beisetzung früheren Staatspräsidenten Svinhufved kam unmißverständlich starker Widerstandswille, der Einstellung der Mehrheit des finnischen Volkes entsprechen dürfte, zum Ausdruck. Zur Frage der Aufteilung der ital. Flotte schreiben die Times: Rußland habe mit den ital. Schiffen seine Geschwader in den nördlichen Gewässern verstärken, aber nicht ein Mittelmeergeschwader aufbauen wollen. Die ital. Schiffe seien jedoch für die nördlichen Breiten kaum geeignet. Die Alliierten planten daher, Rußland durch Aushändigung von Schiffen aus eigenen Beständen zu entschädigen, die sich für diese Gewässer besser eignen. Nach Bekanntgabe sind die Verhandlungen mit Spanien über Einstellung der Wolframverschiffung nach Deutschland und andere Fragen noch im Gange.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.3.44</u>		Der Export von Schmieröl sei jedoch inzwischen eingestellt.
		Nach Reuter hat Ramirez Verzicht auf Präsidentschaft Argentinien bekannt gegeben. Man fürchtet in Washington, daß Paraguay, Chile und Bolivien sich mit Argentinien zu einer Zollunion zusammenschließen werden.
		Bezüglich des englisch / türkischen Verhältnisses meldet die Times aus Ankara, es bestehe Hoffnung auf erneute Fühlungnahme zwischen den beiden Regierungen.

		<u>Lagebesprechung bei Ob.d.M.</u> =====
		I) <u>Chef Skl Qu A IV</u> berichtet über Auflockerung
		in der Belegung von Gotenhafen und Danzig. Maßnahme ist soweit irgendsmöglich durchgeführt. Es läßt sich jedoch nicht ändern, daß nicht fahrbereite Boote in der Werft teilweise noch in Päckchen zusammenliegen müssen. Weiterer Bericht erfolgt über Flakschutz des K.W.-Kanals, der der Kriegsmarine obliegt. Eine zahlenmäßige Verstärkung dürfte nicht notwendig sein, wohl aber eine Modernisierung der Kaliber. Skl Qu A prüft, was sich in dieser Beziehung unternehmen läßt.

		<u>Im kleinsten Kreis:</u>
		II) Ob.d.M. genehmigt auf Vortrag den Vorschlag von MOK Ost betr. Demonstration vor der Küste in Narwa-Bucht durch 3 Zerstörer (s. KTB 9/3.).

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 106
10.3.44 (III)		Skl übermittelt Einverständnis an MOK Ost mit Fernschreiben l/Skl I op 9236/44 geheim. Abschrift in KTB Teil C Heft III. ----- III) <u>Heereslage:</u> Der Gegner setzt seine Offensive im Südabschnitt der Ostfront mit unverminderter Kraft fort. Die eigenen Stellungen sind teilweise zurückgedrückt. Die Kämpfe um Tarnopol dauern an. Bei der Heeresgruppe Mitte fanden nur unwesentliche Kampfhandlungen statt. Im Bereich der Heeresgruppe Nord gelang dem Gegner ein Einbruch in die Narwa-Front, der jedoch durch eigene Gegenmaßnahmen aufgefangen werden kann. An der ital. Front wurden im Raum Aprilia Feindangriffe abgewiesen. Eigene Heeresartl. hat Schiffsansammlungen vor dem Landekopf beschossen. ----- <u>Besonderes.</u> ===== I) Ob.d.M. hat am 7/3. befohlen, daß Dienststellung Chef des Stabes der Seekriegsleitung im Oberkommando der Kriegsmarine mit sofortiger Wirkung in "Chef der Seekriegsleitung im Oberkommando der Kriegsmarine" umbenannt wird, da diese Bezeichnung die Aufgabe und Stellung des bisherigen Chefs des Stabes der Seekriegsleitung entsprechend den Bezeichnungen der anderen Amtschefs des Oberkommandos besser trifft.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.3.44</u>		Ob.d.M. führt ab sofort die Bezeichnung "Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine". In dieser Bezeichnung ist klar zum Ausdruck gebracht, daß die Führung der gesamten Kriegsmarine, somit auch die Führung des Seekrieges, in den Händen des Ob.d.M. liegt. -----
(112)		II) <u>Betr. Unternehmen "Tanne":</u> 1) Auf Vorschlag des Kommandeurs der 416.I.D. wird diese Division nicht von Aarhus sondern von Aalborg verschifft. 2) MOK Norwegen, Admiral Niederlande, nachrichtlich MOK Ost, erhalten von Skl Qu A Mitteilung, daß gemäß neuerer OKW-Weisung die Batterien in Norwegen bzw. Battr. Scheveningen Nord zunächst noch im Raum belassen und nur zu unverzüglichem anderweitigen Einsatz beschleunigt klar gemacht werden sollen. ----- III) Bezüglich K.W.-Kanal ist von OKW / W.F.St. folgende Weisung ergangen: "I.) Ausreichender Schutz der für Transporte nach Dänemark und Norwegen und umgekehrt wichtigen Brücken über den Kaiser-Wilhelm-Kanal im Falle einer feindlichen Landung ist von ausschlaggebender Bedeutung. Es muß damit gerechnet werden, daß der Gegner die Zerstörung dieser Brücken aus der Luft und durch Sabotage (Luftlandetrupps) nicht erst im Falle der Landung, sondern bereits vorher durchzuführen versucht.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 107
10.3.44		Der Schutz der Brücken gegen Luftangriffe und Angriff auf der Erde muß daher ab sofort vermehrt werden. 2.) Der Führer hat aus diesem Grunde befohlen: a) Der Schutz des Kaiser-Wilhelm-Kanals und seiner Brücken wird OKM / Skl verantwortlich übertragen. b) Zur Verstärkung der für die Sicherung zur Verfügung stehenden Kräfte sind die Eisenbahnbrücken bei Rendsburg und Hochdonn durch Kräfte des Reichsführers SS und Chef der Dt. Polizei zu sichern. c) Von den über den Kanal führenden Brücken kommt den Eisenbahnbrücken bei Rendsburg und Hochdonn für Transportbewegungen erhöhte Bedeutung zu. Sie sind daher schwerpunktmäßig zu sichern. d) OKM, Ob.d.L. und RF SS und Chef der Deutschen Polizei melden die Durchführung dieses Befehls und die zum Schutze des Kanals und der Brücken eingesetzten Kräfte. e) Chef H Rüst und BdE bereitet Verstärkung der zum Brückenschutz eingesetzten Kräfte im Falle einer feindlichen Landung aus Ersatz- und Ausbildungseinheiten des Wehrkreises X vor. Die für den zusätzlichen Einsatz vorgesehenen Kräfte sind an OKW / W.F.St. zu melden. Skl prüft die sich aus dieser Weisung ergebenden Maßnahmen, insbesondere die Frage, ob ihre Gesamtdurchführung nicht zweckmäßig <u>einem</u> Oberkommando anvertraut wird, obwohl der Kanal das Gebiet der MOK's Nord und Ost berührt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.3.44</u>	IV)	Skl Qu A hat für den Fall einer Feindlandung auf der Iberischen Halbinsel Gruppe West Weisung erteilt, daß die von Skl Qu A am 18/5.43 befohlenen Vorbereitungen wieder aufzunehmen sind, und hierfür angeordnet, daß neben der Zuteilung der erforderlichen Seestreitkräfte Personal und Material für Einrichtung der Seekriegsbasis einschließlich der artilleristischen Küstenverteidigung bereitzustellen sind. Da jedoch bei augenblicklicher Knappheit Abstellung des Personals oder Materials für diese Aufgabe auf längere Zeit unmöglich ist, ist beides lediglich vorsorglich zu designieren. Für die Besetzung mit deutschem Personal kommen insgesamt in Frage 6 - 38,1 cm, 3 - 15,5 cm, 18 bis 19 - 15,2 cm, 8 bis 10 - 15 cm und 4 - 10,2 cm. Außerdem beabsichtigt Skl Qu A, zunächst aus den Bereich des Gruppenkommandos West eine Anzahl von Batterien einschließlich Personal für den Einsatz in Nordspanien vorzusehen, die schnell ab- und aufgebaut werden können. Hierfür sind vorgesehen die Batterien Oye Plage, Longnes, Kap de la Chevre, Landemer und La Coubre West mit je 4 - 15 cm K bzw. SK. An der Auswahl dieser Batterien ist 1/Gkl nicht beteiligt gewesen. An Personal für Küstenverteidigung wird zunächst insgesamt Aufstellung von 2 MAA en einschließlich vorstehender Batterien für erforderlich gehalten, deren Designierung ^{en} vom Gruppenkommando West innerhalb ihres Bereiches durchzuführen sind, da Zuführung von Personal aus dem Heimatkriegsgebiet oder anderen Gebieten z.Zt. nicht möglich ist.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.3.44 (113)		Auch das übrige Personal, Bereichsbefehlshaber (Seekriegsbasis) ist ebenfalls aus dem Bereich des Gruppenkommandos vorzusehen. Bei den Bereitstellungen kann zu Grunde gelegt werden, daß im Falle einer fdl. Großlandung in Spanien der Abzug von der Kanalküste und der NW-franz. Küste in Kauf genommen wird. Gruppe West erhält Befehl, entsprechenden Organisationsvorschlag baldmöglichst vorzunehmen. Unternehmen erhält Tarnbezeichnung "Gisela neu". ----- V) Auf Grund der Weisung des OKW / W.F.St. vom 28/12.43 betr. vorbereitende Maßnahmen für fdl. Großlandungen und der dadurch ausgelösten Maßnahmen der Skl (s. KTB 26/1.) hatte Gruppe Süd eine Überprüfung der Verteidigungsbereitschaft ihres Bereiches befohlen. Daraufhin hat Admiral Schwarzes Meer eine Reihe von Forderungen erhoben, die von Gruppe Süd anerkannt und zur Entscheidung vorgelegt worden sind. Hierbei beantragte Zuführung je einer weiteren S- und R-Flottille in das Schwarze Meer ist von 1/Skl unter dem 8/3. abgelehnt, da derzeitige Kräftelage Durchführung ausschließt. Die übrigen Punkte werden bei Skl Qu A überprüft, soweit z.Zt. die Möglichkeit einer Erfüllung vorhanden ist. Sie beziehen sich auf beschleunigte Fertigstellung der im Bau befindlichen KT-U-Jäger, Artl.MFP und Boote der 22.Sfl., auf beschleunigte Indienststellung der CB-Uboote unter deutscher Flagge und mit deutscher Besatzung, auf beschleunigte Überführung und Indienststellung der Uboote Typ XXIII, Verstärkung der Bewaffnung der KT-Jäger, ferner auf die Vermehrung der Flakbewaffnung in den Häfen der Westküste, auf Ausbau

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.3.44		der Küstenartillerie in Transnistrien, Rumänien und Bulgarien, auf die Ausstattung mit Munition, Sperrballonen, Nebelanlagen sowie auf den Einsatz der Heeresküstenartl. im rumänischen und bulgarischen Raum, ferner auf den Stützpunktausbau in Burgas und Varna sowie auf den Ausbau der Funkmeßorganisation und des Nachrichtennetzes, schließlich auf die Zuweisung von Minen. Gruppe Süd hat außerdem ihre Absichten gemeldet für den Fall, daß die Türkei ihre Neutralität aufgibt. Der gesamte Schriftwechsel befindet sich gemäß 1/Skl 700 bzw. 701/44 Gkdos.Chefs. in den Akten 1/Skl I op. ----- VI) 1/Skl unterrichtet Gruppe Süd vorläufig, daß Bau von Sturmtransportern beabsichtigt ist, und daß als Sofortmaßnahme Zuführung je eines Landungspionier-Btl. für Ägäis und Adria bei OKW erwirkt und daß Unterstützung des OKW bei Soforterfassung von Motorseglern zugesagt ist. Termingerechte Anlieferung der MAL, MNL und Si-Fähren wird von Skl Qu A überwacht. Zur Frage dieser Termine hat Skl Qu A darauf hingewiesen, daß infolge verschiedener Bauverzögerungen durch Feindeinwirkung und Schwierigkeiten in der Zulieferung vom Hauptaushub Schiffbau für die 2. Serie der Artl.MFP, die ursprünglich gemäß Führerweisung bis Ende März erstellt sein sollten, nunmehr folgende Termine benannt sind: 10 im März, 13 im April, 7 im Mai. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.3.44	VII)	Skl Qu A/U unterrichtet l/Skl von folgendem Erlaß an Kmdr. Admiral Uboote bezüglich Behandlung der ital. Uboote, deren Übernahme von der deutschen Marine seinerzeit beabsichtigt war auf Grund der Besprechung mit ital. Unterstaatssekretär: 1. CB-Uboote im Schwarzen Meer (sechs) werden an italienische Marine übergeben. Besatzung durch Mannschaften der 1. Ital. Marine-Division, (Kapt.z.S. Grossi). Einsatz unter Führung Admiral Schwarzes Meer. 2. CB-Uboote in der Adria werden weitergebaut. Bei gegebener Lage seitens Ob.d.M. beabsichtigt, diese kleinen Uboote von der 1. Ital. Marine-Division (Kapt.z.S. Grossi) besetzen zu lassen. Einsatz unter deutscher Führung. 3. Für die beiden 80 t Uboote in der Adria gilt das gleiche wie unter 2). 4. "Beillul" und ein weiteres Unterseeboot für Spezialzwecke ital. 10. MAS-Flottille werden an italienische Marine gegeben und erhalten italienische Besatzung durch 1. ital. Marine-Div. Spezial-Uboot ist auf Anforderung deutscher Marine-Einsatz-Abteilung von italienischer Marine zur Verfügung zu stellen. Einsatz beider Boote unter deutscher Führung. 5. Die 6 Transport-Uboote (Neubauten) bleiben deutsch, Besatzung stellt Kom.Adm. Uboote. Uboote treten zum FdU Mittelmeer. Seitens Kom. Adm. Uboote sind alle Vorbereitungen zur Übernahme der 6 Transport-Uboote durch deutsche Besatzungen zu treffen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.3.44		6. Über den Antrag der Gruppe Nord / Flotte, weitere 3 italienische Uboote für Spezialausbildung (Schweine) zur Verfügung zu stellen, wird gesondert entschieden." -----
(114)	VIII)	Skl Qu A unterrichtet Gruppe Süd auf Antrag betr. Zuweisung ferngelenkter Ladungsschnellboote von Division Brandenburg, daß diese für Einsatz noch nicht frontreif sind. Ihre Fronterprobung in der Ostsee erfolgt demnächst durch Marineeinsatzabteilung im Einvernehmen mit Division Brandenburg. Nach Auffassung Skl ist Fernlenkzug Division Brandenburg vorläufig nicht imstande, Operationen von S-Booten der 1. Schnellbootdivision aus gegen fahrende Ziele durchzuführen. Falls Einsatz trotzdem befohlen wird, besteht große Gefahr der Kompromittierung dieses Kampfmittels, das nur im Masseneinsatz gegen lohnende Ziele nach gründlicher Schulung mit Marineerfahrung Erfolg verspricht. Diesbezügliche Verhandlungen zwischen Skl und OKW / Abwehr bzw. Division Brandenburg sind noch nicht abgeschlossen. -----
(115)	IX)	3/Skl berichtet über 1.) englische Seestreitkräfte im britischen Heimatbereich. Ausfertigung gemäß 1/Skl 6170/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft "Feindlagematerial". Die Übersicht umfaßt Schlachtschiffe, Flugzeugträger, Kreuzer, Zerstörer und Geleitzerstörer sowie S-Boote. Im Heimatbereich wird mit 5 Schlachtschiffen, 4 Flugzeugträgern, 8 schweren, 15 - 20 leichten Kreuzern, 120 - 140 Zerstörern und Geleitzerstörern gerechnet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		110
<u>10.3.44</u> (116)		2.) Kriegsschiffsbestand im Mittelmeer. Ausfertigung gemäß 1/Skl 7210/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.
(117)		3.) Feindlage auf Grund Feindlageberichts Genstb. d. Heeres vom 9/3. Ausfertigung gemäß 1/Skl 7519/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft "Feindlage-material".
(118)		----- X) Bericht Mar.Att. Ankara über türkische Flotte und Küstenbefestigungen vom 14/1. (1/Skl 2797/44 geheim) ist in KTB Teil C Heft XIV a enthalten. ----- L a g e 10/III. ===== I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Nachrichten. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> "Brake" erhält mit FT 1741 folgende Weisung: "1.) Nach Versorgung der vorgesehenen drei Boote den Punkt ansteuern, der auf gleicher Länge wie "Hecke" und 11 Grad südlicher liegt. 2.) Anstreben, neuen Punkt baldmöglichst zu erreichen. Dort wartet seit dem 10.3. U-Pahls. "Mercator"-Boot.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.3.44		3.) Am 19.3. ist mit Eintreffen "U-Schniewind" zu rechnen. Anschließend nach Südosten absetzen. Befehle über weitere Versorgungen folgen. 4.) Boote, die in der Nähe des 1. Treffpunktes stehen, haben bisher nichts Verdächtiges gemeldet." ----- II. Lage Westraum. ===== 1.) <u>Feindlage:</u> Bei der 19. Gruppe waren 48 Flugzeuge eingesetzt, die teilweise lebhaftere Meldetätigkeit im Zusammenhang mit Einholung "Kiefer" entfalteteten. Bei den Azoren-Staffeln waren 7 Flugzeuge erfaßt. In der westlichen Biscaya wurde ein Funkwachtschiff und eine engl. Einheit westlich Irland geortet. ----- 2.) <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Bei Unternehmung "Kiefer" hat Rotte 4.Tfl. am 9/3. abends durch Scheinkurse fdl. Luftfühlunghalter erfolgreich abgeschüttelt. Zerstörerrotte wurde morgens bei Aufnahme 1045 Uhr in BF 8659 von fdl. Aufklärung erfaßt. Das Geleit wurde 1056 Uhr mit Bomben angegriffen. Nach Funkaufklärung hielt Feindfühlung bis gegen Mittag an. Mit Rücksicht auf Feindlage wird in Abänderung des Op.Planes abgekürzter Marsch über Punkt eins eingeschlagen. Das hierdurch bedingte große ¹¹Minenrisiko wird in

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.3.44		111 Kauf genommen. Fliegerführer Atlantik hat Einbringung von "Kiefer" durch starken Einsatz unterstützt. Hierbei ist es zu Luftkämpfen mit Mosquitos und Beaufighters gekommen. Bis zum Ablauf des Tages ist der Marsch des Verbandes anscheinend planmäßig verlaufen. 4 Uboote wurden auslaufend, 1 einlaufend geleitet. Für die Nacht zum 11/3. ist Verlegung 5. und 9.Sfl. nach Brest vorgesehen. Flottillen sollen von hier gegen Ostgeleit bei Wolf Rock eingesetzt werden. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> In den Mittagsstunden wurden geortete Ziele durch Kanalbatterien beschossen. Nach Funkaufklärung war im Bereich Calais fdl. Motorboot in See. Vor Cherbourg wurde 1 Mine geräumt. ----- <u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> ===== <u>Nordsee:</u> Geleit 1229 Hoek - Elbe wurde 0245 Uhr im Bereich Terschelling und Ameland von fdl. S-Booten angegriffen. Angriff wurde ohne eigene Schäden abgewehrt. Bei erneutem Angriff 0430 Uhr wurde ein Schlepper schwer beschädigt, konnte jedoch in Borkum eingeschleppt werden. Geleit wurde planmäßig durchgeführt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.3.44		Geleit 486 Elbe - Hoek ist mit 5 D. 0800 Uhr angelaufen. Minensuch- und Räumarbeiten sind unter holländischer Küste wegen grober See teilweise ausgefallen. Nördlich Terschelling wurden 2, bei Hoek 1 Mine geräumt. Im Bereich Borkum wurde Sperrbrecher 27 von fdl. Flugzeug angegriffen und erlitt Personalverluste. Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern wurden 5 Geleite mit ca. 54.000 BRT durchgeführt. 9.Rfl. hat mit Befh. BSN an Bord Stichfahrt nach Esbjerg durchgeführt. MOK Nord hat unter dem 19/2. Planung betr. Auslegen von KMA-Sperren gemeldet. Für das Auslegen beantragt das MOK mindestens Gestellung von 10 MFP's (je 4 für Hollandküste und dänische Westküste und 2 für Deutsche Bucht) für die Dauer von 6 - 8 Wochen. Mit Durchführung der Sperrplanung soll BSN beauftragt werden. Am 5/3. hat MOK Nord zusammengefaßte Minenplanung des Admiral Dänemark für dänische Westküste mit eigener Stellungnahme vorgelegt. SkI hat den Vorschlag von MOK Nord genehmigt und Fertigung der zusätzlich erforderlichen 240 KMA veranlaßt. SkI schlägt vor, Sperre 2 e nicht gradlinig vor Nordmannstief, sondern gewunden ins Fahrwasser zu legen. Die beantragten MFP's zum Auslegen der KMA-Sperren sind nicht verfügbar. MOK Nord muß behelfsmäßige Lösung für Dänemark-Raum durch Pi.Fahrzeuge oder geschleppte Leichter anstreben und für Hollandraum Verbindung mit Gruppe

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.3.44		West aufnehmen über zeitweise Überlassung von Fährprähmen oder R-Booten. ----- <u>Norwegen / Nordmeer:</u> 1. <u>Feindlage:</u> Beil8.Gruppe wurden 23 Flugzeuge über mittlerer und nördlicher Nordsee bis zur Norwegenküste erfaßt. 2. <u>Eigene Lage:</u> Gegen Mittag wurden im Raum Bergen 10 fdl.Flugzeuge, gegen 1800 Uhr im Raum Stavanger - Kr'sund 3 Mosquitos ohne Angriffstätigkeit gemeldet. Geleitet wurden nach Norden 21, nach Süden 37 Schiffe. FdU Norwegen meldet, daß am 15/3. voraussichtlich 10, ab 20/3. 13, ab 25/3. 17 und ab 1.4. 20 Uboote einsatzbereit sein werden. Dem FdU Norwegen stehen z.Zt. 25 Boote und 2 Versuchsboote für operativen Einsatz zur Verfügung. Durch System kurzfristiger Instandsetzung durch Werkstattsschiff wird versucht, beim Anlaufen von Geleitzügen über möglichst starke Einsatzzahl zu verfügen. Diese Art Kurzreparatur führt dazu, daß die Boote auf die Dauer stark abgenutzt werden und alsdann für längere Zeit ausfallen. FdU Norwegen hält aus diesem Grunde einen Nachschub von Booten, zumindest einen Ersatz für eingetretene Verluste für erforderlich, wenn Geleitzüge weiterhin mit namhaften Kräften angepackt werden sollen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.3.44</u> (121)		Skl / H hat über Auslegen des automatischen Wetterfunkgerätes Gerhard in 76,5 Nord und 65,5 Ost berichtet. Das Gerät hat vom 22/8. bis 30.10.43, also 70 Tage, einwandfrei gearbeitet und konnte vom 30/8. ab ordnungsgemäß empfangen werden. Von 248 Sendungen konnten 56 % eindeutig aufgenommen werden. Das Empfangsergebnis ist bei den funktechnischen Verhältnissen im Nordraum als befriedigend bezeichnet worden. ----- IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Im Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 28 Boote und 3 MS-Flugzeuge, in der Ostsee 31 Boote eingesetzt. Vor Aarhus wurden 2, im Großen Belt eine Mine geräumt. Im Geleitsdienst ist Troßschiff "Tiefeland" am 9/3. nachm. vor Swinemünde auf Ubootswrack gelaufen und mußte auf Grund gesetzt werden. Bei Luftangriff auf Reval am 9/3. wurde M 3115 leicht beschädigt. Das durch Luftangriff in der Narwa-Bucht beschädigte VP-Boot 1708 ist in Reval eingeschleppt und auf Strand gesetzt. VP-Position in Narwa-Bucht war durch 4 Boote 1.Msfl., 2 VP-Boote, 4 KFK's und 2 Artl.MFP besetzt. In Höhe Kunda wurden VP-Boote 0645 und 0745 von fdl. Flugzeugen angegriffen. 2 Flugzeuge

(Nord-
See)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	113
10.3.44 (122)		wurden im Einflug beschädigt. Flakabwehr veranlaßte die 30 bzw. 18 angreifenden Maschinen zum Notabwurf. Im Laufe des Nachmittags wurden die Luftangriffe auf eigene VP-Boote wiederholt. Schäden sind nicht gemeldet. Über Tüters herrschte lebhaft fdl. Lufttätigkeit. Die Flugzeuge wurden durch Beschuß zu Notabwürfen auf See und auf die Insel veranlaßt. 6.Sfl. mit "Karl Peters" ist in Reval - Kopli eingelaufen. MTS "Rhein" ist in Baltisch Port eingelaufen. Netzeleger 19 und 26 stehen mit 6 Arbeitsbooten auf Marsch von Libau nach Reval. Bei dem fdl. Luftangriff auf Reval am 9/3. erhielt Marineverpflegungsamt Volltreffer in Maschinenraum. Außerdem wurden einige Baracken, Luftschutzbefehlsstelle und Lazarett getroffen. Standortverwaltung erlitt Gebäudeschaden, Hafenzentrale wurde zu 30 % und Holzwohllager total vernichtet. 2. Battr. Marineflakabteilung 711 erhielt Volltreffer. Durch Flak wurden 7 - 8, durch Nachtjäger 11 Angreifer abgeschossen. Munition der Luftwaffenflak, die sich in kurzer Zeit verschossen hatte, konnte durch Marine ergänzt werden. Die für den Peipussee vorgesehenen KS sind mit je 4 Stück am 15. bzw. 23/3. in Kiel verladebereit.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.3.44		V. <u>H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u> =====
		1) Nach Mitteilung RKS ist im März mit folgenden Verschiffungen zu rechnen: "Der Schiffsraumbedarf für den Wehrmachtsnachschub und die Versorgung der kriegswirtschaftlichen Industrien in <u>Norwegen</u> beträgt rund 433.000 to. Für den <u>Finnland-Nachschub</u> sind 16.300 to gefordert, während nach dem <u>Ostland</u> 50.000 to, dazu Reste Rauhfutter vom Februar, befördert werden sollen. Im deutschen <u>Küstenverkehr</u> (außer Kohle) sind in beiden Richtungen 78/103.000 to abzufahren. Im <u>Küstenkohleverkehr</u> sollen 201.000 to zur Verladung kommen, zuzüglich weitere Mengen von Rotterdam je nach Schiffsvorlage. Von <u>Oxelösund</u> werden ca. 150.000 to Erz abgeholt werden." 2) 3/Skl FH hat Zusammenstellung der fdl. Handelsschiffsverluste vom 1.9.39 bis 31.12.43 aufgestellt. Ausfertigung gemäß 1/Skl 5373/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft "Fdl. Handelsschiffsverluste. Diese betrugen insgesamt 31.253.084 BRT, davon entfallen auf britische Flagge 17,4, auf USA 4,8 Mill. BRT. Auf Ubootserfolge entfallen hiervon etwa 16,5 Mill. BRT, auf Luftwaffe 4, auf Überwasserstreitkräfte 1,76, auf Minen 1,39 Mill. BRT. Die jap. und ital. Erfolge beziffern sich zusammen auf etwa 5 Mill. BRT. Bei den genannten Zahlen handelt es sich um überprüfte Verlustzahlen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	114
10.3.44		VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== Bei Gruppe "Preußen" hat U 255 am 9/2. 2200 Uhr in AL 1771 oststeuernden Geleitzug erfaßt und mit Zaunkönig einen Zerstörer wahrscheinlich versenkt. Am 10/3. sichtete U 845 auf Rückmarsch in BE 1960 Geleitzug auf 20°. U 653, das auf diese Meldung hin operierte, erfaßte um Mitternacht zum 11/3. in BF 2451 Zerstörergruppe auf 20° und hat einen Zerstörer mit Zaunkönig versenkt. U 575 sichtete in BE 4956 um 2217 Uhr einen Zerstörer. 1655 Uhr meldete U 625 aus AL 8521 schwere Beschädigung und Sinken. 2 Boote aus der Umgebung sind zur Hilfeleistung angesetzt. Von diesen wurde U 256 auf Marsch zur Unfallstelle 2-mal von Flugzeug angegriffen. Im Indischen Ozean hat U 183 am 9/3. in LN 2726 einen T. von 5.000 BR versenkt. ----- VII. L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Westraum:</u> Am Tage liegen wesentliche Einsatzmeldungen nicht vor. In der Nacht zum 11/3. wurden in Westfrankreich mehrere Hundert Feindeinflüge gemeldet. Fliegerhorste und Flakstellungen wurden angegriffen. Flugzeugwerft Bloch im Fliegerhorst Chateauroux wurde schwer getroffen. Die Flugplätze blieben trotz schwerer Schäden anfliegbar. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.3.44		<u>Reichsgebiet:</u> Am Tage und in der Nacht sind nur vereinzelte Feindeinflüge gemeldet. Abends fielen auf Bocholt, Rheinhausen und Krefeld einige Bomben. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Der Feind griff am 9/3. im Frontgebiet Anzio und im Raum Rom eigene Stellungen und Nachschubwege mit 650 Flugzeugen an. Weitere Angriffe wurden auf Verkehrsanlagen bei Taquinia und bei Orbetello durchgeführt. Nach Lichtbilderkundung lagen am 2/3. in <u>Mers el Kebir</u> 1 Schlachtschiff "Texas"-Klasse, 2 Zerstörer, 1 T., 7 D., 2 Transporter, 38 kleine Landungsboote ua., in <u>Oran</u> 1 ital. Kreuzer "Montecucoli"-Klasse, 3 Uboote, 2 Transporter, 3 T., 23 D. u.a., in <u>Arzew</u> 1 Zerstörer, 1 Geleitboot, 3 LST, 4 LCT 250, 1 Spezialschiff, 1 D. u.a. Eigene Aufklärung am 10/3. beobachtete zwischen Otranto und Bari regen Verkehr, zwischen Otranto und Brindisi 1350 Uhr 2 Zerstörer, 2 T-Boote und 1 Küstenfahrzeug auf nördlichen Kursen. Vor Brindisi lag 1 großer D.. 160 sm NW-lich Bengasi wurde 0625 Uhr ein Geleitzug aus 44 D. mit 6 Sicherungsfahrzeugen auf NW-Kurs gesichtet. Ferner erfaßte Luftaufklärung 90 sm südlich Rhodos 1450 Uhr 3 Zerstörer auf WNW-Kurs. Eigene Lufteinsätze sind nicht gemeldet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.3.44	<u>Osttraum:</u>	An der Ostfront sind am 9/3. 1425 eigene und 626 Feindeinsätze gezählt. Bei 9 eigenen Verlusten wurden 36 Feindabschüsse gemeldet. ----- VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> Bei dem am 9/3. morgens in den Atlantik ausgelaufenen Großgeleitzug handelt es sich um Großtransporter, darunter einer von 25.000 und 7 von etwa 15.000 BRT. Die Flugzeugträger werden auf etwa 20 bzw. 16.000 BRT geschätzt. Typ war nicht auszumachen. Am 9/3. mittags hat ein weiterer Geleitzug aus 11 Schiffen, darunter 6 Transporter, das Mittelmeer nach Westen verlassen. Am 10/3. 0330 Uhr liefen 3 Transporter, 2 Hilfsflugzeugträger und 6 Korvetten in das Mittelmeer ein. Ein Kreuzer der "Fidji"-Klasse schloß sich aus Gibraltar auslaufend an. 1015 Uhr meldete Kap Spartel oststeuernden Geleitzug aus 45 Schiffen und 1500 Uhr meldete Tariffa Passieren eines Geleitzuges in das Mittelmeer in Stärke von 51 Frachtern und 7 T. mit einem Hilfskreuzer. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.3.44</u>		<u>Eigene Lage:</u> 7 sm südlich St. Tropez wurden 1330 Uhr 2 fdl. Uboote von Land gesichtet. 2 Hafenschutzboote sind zur U-Jagd ausgelaufen. ----- 2.) <u>Bereich Dr. Markdo. Italien:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung ist das nördlich Philippeville als sinkend gemeldete Lazarettsschiff "Seminole" in Oran eingelaufen. Am 10/3. 1620 Uhr gab nach Funkaufklärung ein USA-D. 40 sm NNO-wärts Palermo SSS-Meldung und meldete 1640 Uhr: "Schiff aufgegeben." Eigene Luftaufklärung stellte vor dem Landekopf verstärkten Schiffsverkehr fest. Südlich Anzio wurden vormittags 3 große, 8 - 10 mittlere Handelsschiffe und 10 Sicherungsfahrzeuge sowie reger Ausladungsverkehr beobachtet. 8 sm südlich Nettuno lagen 15 - 20 Einheiten still, die von 7 Zerstörern gesichert wurden. Westlich Anzio wurden 3 M-Boote, vermutlich bei Räumarbeiten, gesichtet. 0300 Uhr war im Gebiet Ponza bis Golf von Gaeta aufgelöster Schiffsverband aus etwa 20 Handelsschiffen gemeldet, der von 12 Zerstörern und Bewachern gesichert wurde. Kurs und Fahrt sind nicht angegeben. ----- <u>Eigene Lage:</u> Minenschiff "Kehrwieder" und 1 MFP sind aus Spezia zur Minenaufgabe ausgelaufen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.3.44		Am 9/3. nachm. erfolgte erneuter starker Luftangriff auf St. Stefano, wodurch Löschbetrieb eingeschränkt wurde. Die Räumarbeiten an eigener Sperre waren in der Nacht zum 10/3. durch Wetter behindert. Sie blieben ohne Ergebnis. ----- 3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Aegria:</u> Nachträglich wird gemeldet, daß am 3/3. in Corcula eine Siebelfähre durch fdl. Jäger mit Bordwaffen in Brand geschossen wurde, der gelöscht werden konnte. Am 5/3. griffen 6 fdl. Jabos Wrack D. "Potesta" in Cattaro mit Bomben an. Am 7/3. wurde Marine-Arsenal Tivat in Cattaro-Bucht von fdl. Jagdflugzeugen mit Bordwaffen vergeblich angegriffen. Am 9/3. abends wurde Leuchtturm Liviste auf Corcula mit 2 cm beschossen. Am 10/3. 0150 - 0215 Uhr beschossen fdl. Zerstörer Lombarda auf Corcula mit 20 Schuß 10,5 cm. Verluste traten nicht ein. 0601 Uhr wurde ein fdl. Uboot vor Corcula gesichtet. ----- b) <u>Lagais:</u> U-Jäger 2144 hatte am 9/3. von 2145 - 2225 Uhr im Seegebiet Rhodos erneut Gefechtsberührung mit 2 brit. S-Booten und einem Flugzeug. Beide Angreifer wurden beschädigt. 1 geriet in Brand. Sie drehten nach 3 Angriffen in türkische Gewässer ab. Eigene Ausfälle entstanden nicht. Wahrscheinlich handelt es sich um Torpedoschnellboote. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.3.44		c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Eigene Luftaufklärung blieb im gesamten Bereich ohne neue Erkenntnisse. Skadowsk und Charly sowie Tschurum wurden wiederum eingesehen. S-Boote wurden nicht festgestellt. Nach Gefangenenaussage ist Abbruch des befohlenen Verlegungsmarsches der S-Boote nach Skadowsk und Rückmarsch wahrscheinlich. ----- <u>Eigene Lage:</u> U-Jagd südlich Tarchankutsk wurde fortgesetzt. Gegen am 10. oder 11/3. aus Trabzon auslaufenden Russenfrachter "Anatoli Serov" sind 2 eigene Uboote angesetzt. VP-Streifen in Kertschstraße ohne besondere Vorkommnisse. Eine Battr. der MAA 614 zersprengte im Landeinsatz eine Feindkolonne von ca. 300 Mann mit gutliegendem Feuer. Eine weitere Battr. dieser MAA vernichtete am 9. und 10/3. 3 fdl. Geschütze. Vom 1. - 10/3. waren im Krimnachschiebverkehr ca. 19.000 Landetons hin und zurück eingesetzt. Antransportiert wurden 13.377 ts Versorgungsgut und 2.587 Soldaten, abtransportiert 4.012 ts Ladung und 2.380 Soldaten. ----- <u>IX. Lage Ostasien.</u> ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor. <i>Ansatz</i> <i>C/Skl.</i> <i>Im 18/3</i> <i>+ 1/Skl.</i> <i>1 a</i> <i>I B</i> <i>I uf)</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 117
<u>11.3.44</u>		Politischer Lageüberblick. ===== Nach einer Mitteilung Hulls hat Irland das USA-Ersuchen auf Entfernung der Achsenvertretungen abgelehnt. Nach einer Exchange-Meldung hat De Valera erklärt, er verpflichte sich persönlich dafür, daß keine Geheimnisse der 2. Front aus Irland durchsickern würden. Nach Bericht Mar.Att. Helsinki hat finnischer Außenminister bestätigt, daß die finnische Antwortnote an Moskau eine Bereitwilligkeitserklärung zu weiteren Gespräch über alle Punkte enthalte. Ausw.Amt Berlin hält akute Krise für überwunden. ----- Lagebesprechung bei Ob.d.M. =====
(124)		I) <u>Chef Skl Qu A</u> meldet, das das Auswechseln des Vormaars-B-Meßgerätes auf "Tirpitz" gelungen ist und daß Flakleitstand C doch bis 15/3. fertiggestellt wird. Auch kann die Reparatur der Diesel beschleunigt werden. Bis Ende April wird ein Aggregat fertig werden. ----- II) Bezüglich der Führungsorganisation im Nordmeer ist Zusammenlegung der Dienststellen von Admiral Nordmeer und FdU Norwegen vorgesehen. Ob.d.M. fordert, daß in der Stellenbezeichnung die FdU-Tätigkeit zum Ausdruck kommen muß. Skl Qu A schlägt daher die Bezeichnung vor: "Admiral Nordmeer und FdU Norwegen." Ob.d.M. ist einverstanden. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.3.44		<u>Im kleinsten Kreis:</u> III) Ob.d.M. befiehlt Hauptausschuß Schiffbau (Gen.Dir. Merker), fernschriftlich auf die Terminverzögerungen in der Fertigstellung der kleinen Kriegsschiffsneubauten hinzuweisen. ----- IV) <u>H e e r e s l a g e :</u> Die Absetzbewegung im Süden der Ostfront dauert an. Im Raum Weliki Luki haben sich die Kämpfe zu einem starken fdl. Großangriff erweitert. Eigene HKL konnte im großen und ganzen gehalten werden. Südlich und nördlich Pleskau konnten alle Feindangriffe erfolgreich abgewiesen werden. Bei Narwa mußte die eigene Front um 2 km zurückgenommen werden. ----- <u>B e s o n d e r e s .</u> ===== I) C/Skl hat sich zu Besprechungen ins Führerhauptquartier begeben. ----- II) <u>Betr. Unternehmen "Tanne":</u> MOK Ost meldet zu Weisung von Skl betr. Organisation Aalands-Inseln, daß zunächst 17. VPfl. mit Stab und 8 Loggern der Küstenschutzflottille für die Aalands-Inseln vorgesehen ist. Flottille wird bei Stichwortausgabe sofort zusammengezogen und mit erster

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	118
11.3.44		Staffel eingesetzt. Aufstellungsort Reval. Ob Schwächung des FdM Ost durch Abgabe der 17.Vpfl. tragbar ist, ist von Entwicklung der Lage abhängig. Da Boote der Küstenschutzflottille Ostland erst ab 31/3. KB werden, werden bis dahin die KFK's der 31.Msfl. vorgesehen. MOK Ost bezeichnet es als besonders wichtig, möglichst schnell alle auf den Inseln vorgefundenen und geeigneten Boote zu erfassen und einzusetzen, damit 17.Vpfl. wieder frei wird. Im BSO-Bereich sind keine Abzüge möglich.	
(126)		----- III) Skl übermittelt die Weisung des OKW / W.F.St. betr. Schutz des KW-Kanals an MOK Ost und MOK Nord, nachrichtlich Gruppe Nord / Flotte, und stellt Befehl über organisatorische Regelung in Aussicht. Abschrift entsprechender Vfg. 1/Skl I op 7650/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III. -----	
(127)		IV) Feststellungen über im Hollandraum geborgene fdl. Flugzeugminen ergeben, daß sämtliche Minen-bergungen im Raum Den Helder und NO-wärts davon erfolgt sind. Minen bei Den Helder hatten Zeiteinrichtung, die übrigen nicht. An holländischer Westküste sind keine fdl. Flugzeugminen geborgen. In diesem Bereich ließ Minenlage (engräumig in kleinen Gebieten) auf Einsatz durch fdl. S-Boote schließen. Es ist wahrscheinlich, daß diese Minen mit Zeiteinrichtung geworfen sind. Skl folgert hieraus, daß fdl. Landungsabsichten im Raum NO-wärts Den Helder zwar nicht ausgeschlossen, aber wenig wahrscheinlich sind, während sie an der holländischen Westküste durch Mineneinsatz unbehindert wären, da hier bei allen Minen Einsatz von Zeiteinrichtung	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.3.44</u>		wenn auch nicht festgestellt, so doch möglich ist. Lw.FüStb. I a KM, OKW / W.F.St. op (M) und Ob.d.L. LM-Insp. sind von dieser Beurteilung der Skl unterrichtet. -----
(128)	↓	V) Eine abschließende Betrachtung über den Blockadebruch mit Überwasserschiffen von 1941 - 1944 ist von 1/Skl vom 2/3. aufgestellt. Ausfertigung gemäß 1/Skl I g 672/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft IX. In der ganzen Zeit sind aus Ostasien 35 Schiffe mit rund 257.770 ts Ladung zum Blockadebruch ausgelaufen, von denen 16 mit rd. 111.490 ts Ladung ihr Ziel erreicht haben. So wie die Dinge sich entwickelt haben, wäre es wahrscheinlich zweckmäßiger gewesen, bei der Zusammensetzung der Ladungen im Verkehr Ostasien - Europa die Nahrungsfette zu Gunsten des Kautschuk zurücktreten zu lassen. Die Erkenntnis der Notwendigkeit, Kautschuk bei der Einfuhr unbedingt zu bevorzugen, kam erst in der Verschiffsungsperiode 1943/44 zur Geltung, ohne sich dann noch besonders stark auswirken zu können. Es wird notwendig sein, bei der Fortführung des Blockadebruchs mit Fracht-Ubooten die Ladungsverteilung besonders sorgfältig zu prüfen. Unter Umständen wird nach Maßgabe der Vervollkommnung der Buna-Herstellung das Schwergewicht auf andere Mangelrohstoffe zu legen sein. Hierbei ist in erster Linie an die Erze der Stahlveredler gedacht. Dieser Umstand wäre auch bei Weiterführung des Transport-Ubootsbauprogramms zu berücksichtigen, da die jetzt im Bau befindlichen Transport-Uboote im wesentlichen für den Kautschuk-Transport eingerichtet werden. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	119
11.3.44	VI)	Entwicklung der Lage im Bereich Heeresgruppe A und Süd macht es erforderlich, die Frage der Räumung von Nikolajew und zumindestens einer Auflockerung von Odessa zu prüfen. Nikolajew ist seitens Kriegsmarine bereits weitgehend aufgelockert. Immerhin erfordert Abtransport in allen Sektoren noch Transportleistungen von beträchtlichem Umfang. Skl ist nicht in der Lage, entsprechende Weisung zu erteilen, da sie die Nachrichten über Entwicklung der Lage und ihre Beurteilung seitens OKW und Genstb.d.H. mit einiger Verspätung erhält. VO Marine zu Genstb.d.H. Op.Abtteilung wird daher ersucht, Anweisungen an Heeresgruppe A und Heeresgruppe Süd zu erwirken, daß rechtzeitige Unterrichtung von Mar.Gruppe Süd und Adm. Schwarzes Meer unbedingt sichergestellt sein muß, damit nicht unnötig wertvolles Material in Feindeshand fällt oder zerstört werden muß. OKW / W.F.St. op (M) wird nachrichtlich von diesem Ersuchen unterrichtet. -----	
	VII)	Gruppe Süd meldet, daß Inflation in Griechenland fortschreitet. Ursprüngliche Bedarfsanmeldung Admiral Ägäis für März betrug 500 Milliarden. Im Laufe des Monats wurden zusätzlich 300 Milliarden, vom Oberwerftstab allein weiter zusätzlich 800 Milliarden gefordert. Dabei ist mit Zuweisung von insgesamt 800 Milliarden im Höchstfall, davon nur 50 % in Bargeld zu rechnen, während weitere Nachforderungen schon jetzt mit Sicherheit zu erwarten sind. Nachteilige Auswirkung auf Werftsektor	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.3.44 (129)	bleibt unvermeidlich. In gleiche Kerbe schlägt Telegramm des RKS BV Griechenland, der im einzelnen den Ausfall an Neubau und Reparatur auf den Werften im Ägäis-Raum anführt, der infolge Kürzung des Märzetats des RKS um 88 Milliarden entsteht. VIII) Dt. Markdo. Italien berichtet, daß der Gegner an der Nord- und Ostküste Corsikas und der Ostküste Sardiniens eine lückenlose Funkmeßüberwachung eingerichtet hat. Neben den Landgeräten werden Flugzeuge und S-Boote des Feindes als Funkmeßträger eingesetzt. Dagegen sind die Küsten des ^{eigenen} Bereiches nur spärlich besetzt, die vorhandenen Geräte störanfällig und veraltet, so daß nur unzureichende Meßentfernungen erzielt wurden. Zuführung weitreichender Funk und Fu.M.B. für Überwachung des Küstenvorfeldes wird daher als dringend erforderlich bezeichnet. Die Seestreitkräfte des Dt. Markdos. Italien besitzen mit Ausnahme von SG 15 keine Fumos. Die Bord-B-Gruppen können fdl. S-Boote nicht erfassen, da sie keine Grenzwelengeräte haben und die Einsatzgeräte nur für fdl. Seeaufklärerwelle ausreichen. Durch diesen Mangel ist der eigene operative Einsatz stark erschwert. Angelegenheit wird von Skl Chef MND weiter behandelt. IX) Gruppe Süd erbittet für beabsichtigte Sperrung neuer russischer S-Bootsstützpunkte an taurischer Küste sofortige Übersendung von 225 Zündgeräten A 1. Skl weist Gruppe darauf hin, daß Zündgeräte A 1 und A 2 zur Verwendung gegen Schnellboote wegen unzureichender Treffgenauigkeit ungeeignet sind.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.3.44</u>		Einsatz flach eingestellter UMB mit Reißleinen erscheint zweckmäßig. S Wa ist angewiesen, 250 Reißleinen und Spezialbleikappen für UMB schnellstens nach Konstanz zu senden.
(130)		----- X) 3/Skl FM berichtet in Nachrichtenauswertung über die technischen Bataillone der USA-Marine. Ausfertigung gemäß 1/Skl 9827/44 geh. in KTB Teil C Heft XVII. Diese technischen Bataillone haben im großen und ganzen die Aufgaben, die bei uns von der OT gelöst werden. -----
(131)		XI) Zusammenfassung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung vom 28/2. - 5/3. erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 10/44. -----
		<u>L a g e 11/III.</u> =====
		<u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====
		1. <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u> Mar.Att. Tokio wird mit FT 2026 über Einlaufen "Kiefer" am 11/3. vorm. unterrichtet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.3.44		II. Lage Westraum. 1. Feindlage: Bei 15. Gruppe waren 16, bei 19. Gruppe 48 Flugzeuge, bei Azoren-Staffeln 7 Flugzeuge und 5 Seenotflugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 2 engl. Einheiten geortet. 2. Eigene Lage: <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Im Bereich La Pallice wurde 1 Mine geräumt. Geleit "Kiefer" ist 0945 Uhr in Lorient eingelau- fen. Bericht über Aufnahme und Einholmarsch s. Fs. 1530. Der Verband mußte starke fdl. Luftan- griffe abwehren. Einsatz Fliegerführer Atlantik und geschicktes Verhalten von "Kiefer" werden hervorgehoben. 1 Ju 88 ist abgeschossen, eine weitere vermißt. Zur Teilnahme an dem Empfang von "Kiefer" hatte 1/Skl I K Korvettenkapitän Neuß entsandt. 2 Uboote wurden einlaufend geleitet. <u>Seegebiet Kanal:</u> Zwischen Dünkirchen und Ostende wurden 6 Minen geräumt. Minensuchdienst fiel wegen Mond- helligkeit aus. 5. und 9.Sfl. haben mit 11 Booten von Cher- bourg nach Brest verlegt. Gruppe West hat unter dem 26/2. Weisung an BSW betr. Auslegen von Sperren erlassen und Skl nach- richtlich unterrichtet. In der Neumondperiode März

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.3.44		sollen ausgelegt werden die Sperren N 5, 6 und 7 durch 4. und 5.Tfl., ferner zwischen Dünkirchen und Calais die Flankensperren OK 7, 8, 9, 10, 11 durch R-Boote der 2.Sich.Div.
(132)		Außerdem sollen baldmöglichst in der Douarnenez-Bucht die Blitzsperren Blitz 49, 50 und 51 durch Minen-MFP geworfen werden. Skl teilt ^{die} für die Sperren OK 10 und 11 noch erforderlichen 220 LMB / S mit AA 1 zu. ----- III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer ===== <u>Nordsee:</u> ESN übermittelt Bericht Geleitführers 1229 über Gefecht mit fdl. S-Booten am 10/3. früh. Abschrift s.Fs. 1640. Bei Terschelling und Schiermonikoog wurde je eine Mine geräumt. ----- <u>Norwegen / Nordmeer:</u> 1. <u>Feindlage:</u> Bei 18. Gruppe wurden 27 Flugzeuge über mittlerer Nordsee erfaßt. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Am 10/3. 2142 Uhr griffen 2 fdl. S-Boote im Varangerfjord Petsamo-Kirkenes-Geleit vergeblich an. Angriff wurde durch R-Boote abgewehrt. Im Raum Feiestein - Lister und bei Obrestad sowie bei Oslo wurde je ein Feindflugzeug gesichtet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.3.44</u>		MOK Norwegen beabsichtigt, Follafjord und Skudesnesfjord als Hauptschwerpunkte fdl. Uboots-aufstellung mit je einem eigenen Uboot zu besetzen. Führung der U-Jagd liegt bei Chef 11. bzw. 13. U-Flottille in Zusammenarbeit mit Kmdr. Admiral Bereichs, der für Sicherheitsmaßnahmen verantwortlich ist. Geleitet wurden 34 Schiffe nach Norden und 36 nach Süden. ----- IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Nachrichten. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 27, in der übrigen Ostsee 26 Boote und 2 Sperrbrecher eingesetzt. Ostwärts Rügen wurde eine Grundmine geräumt. Der Geleitdienst im gesamten Ostseebereich wurde ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt. F.d.Minsch. mit "Brummer" und "Roland" ist in Pillau eingelaufen. 3 Boote 6.Sfl. haben Aufklärungsvorstoß in Narwa-Bucht durchgeführt und sind anschließend für die Nacht zum 12/3. zur Verstärkung der Narwa-Bewachung abgeteilt. Z 28 und Z 39 haben mittags auf Reval Reede geankert. Küstenbeschießung im Raum Narwa ist für 12/3. bei Hellwerden mit 3 Zerstörern beabsichtigt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.3.44</u>		Nachtjagdleitschiff "Togo" ist in Hangoe eingelaufen. MOK Ost hat Planung Seeigel des FdM Ost vorgelegt. Geplant sind Sperre A zur Abriegelung der Narwa-Bucht nach Westen aus 1628 Minen und 950 Reißbojen. Sperre soll durch 4 Zerstörer, 6 T-Boote, 6 MS-Boote, 12 Minen-MFP und die Minenschiffe "Roland" und "Linz" sowie "Brummer", soweit Eislage es zulässt, in einer Nacht geworfen werden. Minenübernahme erfolgt in Reval, Baltisch Port und Pillau. Sperre B soll in 9 sm Länge zwischen Hochland und Tüters geworfen werden, da die flachstehenden Sperren zum großen Teil durch Eisgang geräumt sind. Vorgesehen sind 600 Minen und 210 Reißbojen. Als Minenträger sind 15 MFP vorgesehen. 1/Skl hat Einverständnis zu Planung erteilt. ----- V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== U 255 hat an dem gemeldeten Geleitzug Führung nicht wieder gewonnen. Weitere Meldungen von Belang liegen aus dem Atlantik und dem Indischen Ozean nicht vor. ----- VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Westraum:</u> Am Tage flogen 20 fdl. Flugzeuge in Belgien Nordfrankreich ein ohne anzugreifen. Weitere stärkere Verbände griffen Flugplätze und Verkehrsanlagen an. Einzelheiten s. Tageslage.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.3.44</u>		In Westfrankreich flogen aus dem Süden in den Mittagsstunden einige Hundert 4-mot. Feindflugzeuge mit Jagdschutz ein. Ein schwerer Angriff erfolgte auf Stadt und Arsenal Toulon. Marineflak hat 2 Kampfflugzeuge und ein Jagdflugzeug abgeschossen. Eigene Jäger schossen bei einem Verlust ein Bombenflugzeug und 2 Jagdflugzeuge ab. Ein weiterer Angriff wurde auf Lanseyne SW-lich Toulon durchgeführt. Am Abend und in der Nacht zum 12/3. wurden in Westfrankreich 60 Feindflugzeuge gemeldet, die vermutlich Agentenflüge durchführten. 30 Flugzeuge überflogen die Atlantikküste bis zur spanischen Grenze hin und zurück und führten Bordwaffenangriffe auf Flak- und Scheinwerferstellungen durch. Im Seegebiet zwischen Brest und St. Nazaire wurden durch 20 Feindflugzeuge vermutlich Verminungen durchgeführt. Weitere 15 Einflüge in Westfrankreich erfolgten aus dem Süden, führten jedoch nicht zu Angriffen. 5 eigene Jabos waren zu Störangriffen im süd-englischen Raum eingesetzt. ----- <u>Reichsgebiet:</u> Von 0935 - 1015 Uhr flogen 100 fdl. Flugzeuge mit Jagdschutz über den Zuider See in den Raum Münster ein. Münster wurde mit 371 Spreng- und 279 Flüssigkeitsbomben angegriffen. Ferner wurden Flugplätze sowie 8 Orte im Landkreis Münster und Steinfurt angegriffen. Eigener Abwehrrerfolg ist noch nicht bekannt. Am Abend flogen schwächere Verbände, vermutlich Mosquitos, in den Raum Essen - Bonn - Schneifel - St. Vieth ein. Einzelne Flugzeuge drangen über die Deutsche Bucht in den Raum Hamburg - Hannover vor.
(133)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	123
11.3.44		Auf Harburg und Hamburg-Hafen wurden vereinzelte Bomben abgeworfen. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Am 10/3. wurden über der Ägäis 9, über dem südlichen Peloponnes 3 fdl. Aufklärer gemeldet. Über Südalbanien wurden 2 Spitfire durch Flak abgeschossen. Im ital. Gebiet wurde St. Stefano, ferner Eisenbahnlinie und Flugplatz Orvieto angegriffen. Im Frontgebiet und Landekopf Anzio bekämpften 320 fdl. Flugzeuge eigene Erdtruppen. 220 Feindflugzeuge griffen Verkehrsanlagen im Raum Rom an und richteten schwere Schäden auf Bahnhöfen Littorio und Tiburtina an. 5 der Angreifer wurden abgeschossen. Außerdem wurden Eisenbahnanlagen zwischen Orbetello und Tarquinia sowie in Castiglione angegriffen. Einzelne Feindflugzeuge griffen eigene Minenräumboote im Seegebiet westlich Elba an. 6 Flugzeuge der ital. LT-Staffel griffen Schiffsziele im Raum Anzio an. Ein D. wurde beschädigt. Am 11/3. erfaßte eigene Luftaufklärung 70 sm ONO-wärts Alboran weststeuernden Geleitzug aus 30 D. mit 4 Sicherungsfahrzeugen und 0325 Uhr etwa 80 sm NW-lich Algier oststeuernden Geleitzug aus 51 Handelsschiffen mit 4 Zerstörern und 3 Bewachern. ----- <u>Ostraum:</u> An der Ostfront wurden am 10/3. 770 Feindeinsätze und 1354 eigene Einsätze gezählt. Es sind 6 eigene Verluste und 23 Feindabschüsse gemeldet. Lichtbilderkundung von Lfl 4 im Schwarzen Meer am 11/2. ergab	

(134)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.3.44</u>		in <u>Mariupol</u> 1 Hilfslandungsboot, 4 Landungsboote, 3 Küstenfahrzeuge und 15 Boote, in <u>Berdjansk</u> 1 Hilfslandungsschiff und 38 Fischerboote, in <u>Genitschesk</u> 6 Fischerboote, in <u>Primorsko</u> 4 große Schiffe und 10 Boote, in <u>Jeisk</u> 3 Torpedoboote, 1 Schlepper, 30 Landungsschiffe und 48 Boote. An den Anlegestellen in der Kertschstraße insgesamt 40 Landungsschiffe. ----- <u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> ===== 1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> Aus Gibraltar liefen abends 4 Frachter, 2 T. und 2 Geleitboote in den Atlantik aus. ----- <u>Eigene Lage:</u> Bei dem schweren Luftangriff mittags auf Toulon sind nach bisherigen Meldungen ein Uboot, 1 M-Boot, 2 D., 2 Schlepper und ein Nebelträger gesunken. Ein weiteres Uboot ist ausgebrannt. 3 Uboote und ein D. sind beschädigt. Schwere Schäden sind im Dock und Kaianlagen und im Stadtgebiet angerichtet. Stabsgebäude des Hako und der 29. U-Flottille ist beschädigt bzw. zerstört. 11 Mann sind gefallen, etwa 50 zum Teil schwer verletzt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.3.44</u>		Am 10/3. 1415 Uhr wurde franz. D. "Platon"
		(4.450 BRT) vor Port de Bouc von 8 - 10 mehrmotorigen fdl. Flugzeugen mit Bordwaffen beschossen. Mehrere Leute wurden verletzt. Vord der südfranz. Küste wurden 7 Fahrzeuge mit 1200 BRT geleitet.

		2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Nachtaufklärung Hafen und Reede Neapel ergab 75 Frachter mit zusammen 416.000 BRT, 1 Truppentransporter von 12.000 BRT, 6 Küstenfrachter, 2 anscheinend Kreuzer, 2 anscheinend Zerstörer, 2 anscheinend LST und 3 LCJ.
		Nachts wurden vor dem Landekopf 11 Schiffsziele geortet, ein brennendes Schiff erkannt. Luftaufklärung stellte am 11/3. vorm. vor Anzio 3 große und 7 mittlere Transporter, vor Nettuno 1 mittl. Transporter, 5 Landungsboote und NW-lich Ponza 2 kleine Kriegsfahrzeuge fest.
		An der ital. Ostküste wurden am 10/3. nachm. und 11/3. vorm. keinerlei Feindkräfte gesichtet. In den Häfen Viesti und Termoli wurden Belegungen nicht erkannt.

		<u>Eigene Lage:</u>
		Minenschiff "Kehrwieder" und ein MFP haben am 10/3. im Gebiet Capraio und TA 20 in der Nacht zum 11/3. südlich Ancona eine Minenaufgabe planmäßig durchgeführt.
		Die Räumtätigkeit an eigener Sperre bei Elba wurde in der Nacht zum 11/3. ohne Räumterfolg fortgesetzt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.3.44</u> (135)		Fdl. Luftangriffe wurden am 10/3. auf St. Stefano Hafen und Stadt, auf eigenes Geleit SSO-wärts Livorno, auf eigenes Südgeleit in Höhe Vada und auf R-Boote vor Capraia im Sicherungstreifen, am 11/3. 0001 Uhr auf 2 südlaufende Kampffähren NW-lich St. Stefano durchgeführt. Schäden sind in keinem Fall entstanden. In der Nacht zum 12/3. ist Einsatz eines MAS-Bootes gegen Feindverkehr vor Landekopf vorgesehen. ----- 3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> Am 8/3. wurde Motorsegler "Uskok" vor Markarska von fdl. S-Booten in Brand geschossen. Am 11/3. 0000 Uhr wurde Motorschiff "Ronynella" bei Halbinsel Peljesac von 2 fdl. Artgl.-Trägern versenkt. Ein Offizier gerettet, Besatzung und Urlauber gerieten in Gefangenschaft. Wegen Sabotage an elektrischen Leitungen ist Stromversorgung der Werftbetriebe in Triest auf 30 % herabgesetzt. An Instandsetzung wird gearbeitet. ----- b) <u>Ägäis:</u> Mittags und nachmittags wurde je ein Feind-Uboot vor Potamos (Kreta) und südlich Koos gesichtet. Zu dem Gefecht zwischen U-Jäger 2144 mit Feind-S-Booten am 9/3. abends NW-lich Rhodos wird nachträglich gemeldet, daß Gefechtsberührung

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.3.44</u>		6 km SO-wärts Kap Alupo erfolgte auf Gefechts- entfernung von 1500 - 1800 m. Auf Rückmarsch des Geleites wurden Wrackstücke gesichtet. Auf Rhodos wurden 2230 Uhr schwere Detonationen von See her gehört. ----- c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Hafenbelegungen s. Luftkriegführung. Nach Funkaufklärung wurde an Ostküste nur geringe Kleinfahrzeugtätigkeit, im Nord- und Südteil je ein Uboot, an mittlerer Ost- küste 5 S-Boote und ein MKB erfaßt. Eigenes Geleit meldete 1100 Uhr Ubootsalarm 25 km NNO-wärts Konstanz und bei diesem Gelei- stehender U-Jäger ortete ein Uboot im gleichen Gebiet. ----- <u>Eigene Lage:</u> Am 10/3. 2300 Uhr erfolgte BAW auf Kamysch Burun ohne Schaden anzurichten. Am 11/3. wurde 0830 Uhr Iwanbaba mit stärkeren Verbänden angegriffen, die Raketensplitterbomben, ferner 15 cm Granaten mit Leitwerk und ca. 500 leichte und mittlere Sprengbomben abgeworfen haben. 1 Angreifer wurde sicher, 1 wahrscheinlich abgeschossen. Auf 4 S-Booten entstanden leichte Splitterschäden. Auf S 49 lief ein Maschinenraum voll Wasser. Stützpunktunterkünfte wurden leicht- beschädigt. Verlust betrug 2 Gefallene, 2 Verwun- dete.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.3.44		Aus VP-Streifen Kertschstraße sind keine besonderen Vorkommnisse gemeldet. U-Jagd, Minensuch- und Räumarbeiten, Wegekontrolle und Geleitedienst wurden planmäßig durchgeführt. Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet. Admiral Schwarzes Meer hat seinem Seetransportchef für Besprechung mit Heer folgende Richtlinien übermittelt: "1) ASM kann mit gesamtem Schiffsraum bei vollem Einsatz z.Zt. monatlich zur Verfügung stellen: Großschiffsraum ca. 40.000 Ladetons, Tankschiffe ca. 10.000 Ladetons, Leichter, GZ-Schiffe, Mot.Segler ca. 30.000. Hiermit bei durchschnittlicher Auslastung zu leisten: ca. 56.000 t Versorgungsgüter, ca. 9.000 t Betriebsstoff. Betriebsstofftransporte durch Einsatz Tankleichter zu erhöhen. Auf Kosten Versorgungsgut. 2) Bei verstärktem Schleppereinsatz für Auflockerung Niko entsprechende Mehrleistung bei Leichtern. 3) Es ist Angelegenheit Heeresgruppe, Gesamt-Forderungen auf diese Leistungen abzustimmen und Dringlichkeit zu entscheiden. ASM befiehlt entsprechenden Einsatz. Schiffsraum für Truppentransporte Odessa - Krim unzweckmäßig, da bei evtl. Totalverlust hohe Menschenverluste. Leistung hierfür eingesetzter MFP nach Ansicht ASM ausreichend. Bei Besserung Wetterlage Steigerung zu erwarten. 4) Für Verwundetentransporte nur Einsatz von MFP zweckmäßig, die behelfsmäßig schnell hierfür einzurichten sind. Nur auf Kosten Truppentransport zur Krim durchführbar."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.3.44		VIII. Lage Ostasien.
<i>Chiffre</i>		Mar.Att. Tokio meldet, daß jap. Ubootsflugzeug in Diego Suarez (Nordmadagaskar) am 4/3. 2 Flugzeugträger, 2 Kreuzer und mehrere Zerstörer festgestellt hat. C/Skl.
<i>11</i>	<i>Im 3.</i>	1/Skl. <i>1/5</i> <i>I b</i> <i>I b (Kr)</i> <i>ceg</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 127
<u>12.3.44</u> <u>Sonntag</u>		<u>Politischer Lageüberblick.</u> =====
		Leut Reuter ist dem irischen Premierminister in einer Note der britischen Regierung mitgeteilt, daß die USA-Forderung auf Schließung der deutschen und japanischen diplomatischen und Konsularämter in Irland mit voller Übereinstimmung der britischen Regierung gestellt sei, die diese Initiative auf das wärmste begrüße. Von zunehmenden Druck auf Irland zeugt Bekanntgabe USA-Staatsdepartments, daß Kriegs-Schiffahrtsbehörde irisches Ersuchen um Kauf zweier amerikanischer Handelsschiffe abgelehnt habe. Die englische Presse empfiehlt, Irland im eigenen Saft schmoren zu lassen. Nach Reuter hat Roosevelt in Bericht an den Kongreß über die Maßnahmen des Pacht- und Leihgesetzes im Jahre 1943 erklärt, die Verschiffungen an Großbritannien hätten 1943 verglichen mit 1942 um 100 % zugenommen, die an Rußland um 114 %, die an Afrika und Mittelost um 129 %, die an China, Indien, Australien und Neuseeland um 71 %. 1943 habe sich die Pacht- und Leihhilfe auf 11.733.000.000 Dollar belaufen. Die USA hätten jetzt den Punkt erreicht, wo die Hälfte ihrer nationalen Produktion für Kriegszwecke bestimmt sei. Times weisen auf wichtige diplomatische und militärische Stellenumbesetzungen in Türkei hin. Auch der erst vor 2 Monaten neu ernannte Generalstabschef General Orbay werde zurücktreten und durch General Omurtag ersetzt werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.3.44</u> <u>Sonntag</u>		Zur Übertragung italienischer Kriegsschiffe an Rußland wurde Badoglio amerikanischerseits informiert, daß es ^{sich} hierbei nicht um Übertragung von Besitzrechten handelt, sondern lediglich um die Frage der Verwendung für operative Zwecke auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen. ----- Lagebesprechung bei Ob.d.M. ===== I) <u>Heereslage:</u> Absetzbewegungen der Heeresgruppe A werden unter teilweise erheblichem Feinddruck fortgesetzt. Um Tarnopol wird gekämpft. Im Bereich Heeresgruppe Mitte herrscht im allgemeinen Ruhe. Heeresgruppe Nord meldet Abwehrerfolge in allen Kampfabschnitten. ----- II) Zur <u>Luftlage</u> wird gemeldet, daß fdl. Angriffe in der ^{in der Luft} im besetzten Westraum (95 Bau- stellen (A 4) erfaßten, von denen 35 schwer und 37 leichter beschädigt wurden. ----- III) Im übrigen keine besonderen Vorträge und Entscheidungen. -----

(136)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	128
12.3.44 Sonntag		B e s o n d e r e s . =====	
		I) Betr. Unternehmen "Tanne":	
		a) Skl erbittet von Genstb.d.H. Op. durch MVO	
		1) dringend genaue Stärke der auf Hochland zu landenden Truppen mit Gerät. Angaben werden für Bereitstellung Transportraums benötigt.	
		2) Bestätigung, daß die in Weisung am 28/2. ge- nannten 400 Mann Küstenartilleristen nicht durch Marine zu stellen sind, sondern durch Personal- einheiten des Heeres gestellt werden, da Marine keine Kräfte verfügbar hat.	
		b) Skl unterrichtet MOK Ost, nachr. Gruppe Nord / Flotte betr. Kräfte für "Tanne" wie folgt:	
		"1.) Wehrmachtsbefehlshaber Norwegen abgibt:	
		a) H.K.Battr.: 24./976 (10,5 cm 331 F) - 17./979 (10,5 cm 332 F) - 7./978 (15,5 cm 416 F) - 21./976 (15,5 cm 416 F) -	
		b) Personaleinheiten (dabei Angabe der bis- herigen Geschützart) - 51./977 (10,5 cm 332 F) 19./976 (10,5 cm 331 F) 34./979 (10,5 cm 332 F) 7./976 (15,5 cm S.F.H. 17 F)	
		c) Fest Pi Stab 26 mit 2 Abschnittsgruppen, Fest Pi. Battl. 26 Gesteinsbohr Kp. 18. Kräfte werden so bereit gehalten, daß sie 8 Tage nach Ausgabe Stichwort von Oslo ab- gefahren werden können.	
		2.) Folgende Marinebatterien vorgesehen:	
		a) aus Hollandraum: Noch nicht eingebaute Batterie Scheveningen- Nord. Zeitbedarf ab Stichwort 11 Tage.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.3.44</u> <u>Sonntag</u>		b) aus Norwegen: Batterie Droebak, Randoe und Selbenes plus 1 Geschütz der Batterie Hysnes. Bisher gemel- deter Zeitbedarf 3 Wochen.
		<u>Zusatz:</u>
		1.) MOK Norwegen hat Weisung, Zeitbedarf erheblich herabzusetzen.
		2.) Auf Grund Weisung OKM vom 9.3. von vorzeitigem Abbau Marinebatterien im Hinblick auf ruhigere Lagebeurteilung Finnland vorläufig Abstand genommen. OKW hat bei Verschärfung Lage recht- zeitige Unterrichtung zugesagt bzw. nimmt bei plötzlicher Lageverschärfung verspätete Bereit- stellung Marinebattr. in Kauf."
		c) Skl. unterrichtet OKW / W.F.St. op (M) weite wie folgt:
		1.) Zeitbedarf 416.I.D. von Ausgabe Stichwort bis Abtransport Aalborg etwa 48 Stunden.
		2.) Ob.d.L. übermittelt Zeitbedarf Luftwaffenstreit- kräfte von Stichwort bis Beendigung Verladung auf Bahnhof im Bereich Luftflotte 1: Bei sofort- iger Wagengestellung 30 Stunden. Transportzeit von dort bis Danzig noch unbekannt. Zur Ver- kürzung Transportzeit hat Lw.Kdo. 1 für Teil- kräfte als Einladehafen Libau oder Pernaun bean- tragt.
		<u>Zusatz:</u> Skl wird voraussichtlich Libau vorsehen.
		d) Ob.d.L. Füstb. hat Stärken der für "Tanne" von Danzig abzubefördernden Flakkräfte mitge- teilt. Skl Qu A, MOK Ost und Gruppe Nord / Flotte werden von 1/Skl unterrichtet. Abschrift entspr. Vfg. 1/Skl I op 796/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.3.44 Sonntag	II)	Aus mitgehörtem Funkverkehr zwischen Gruppe Süd und A.S.M. ergibt sich, daß Auflockerung von Nikolajew nur in dem von Heeresgruppe A befohlenen Umfang für erforderlich gehalten und angeordnet werden. Seekmdt. Ukraine hat Befehl, sofort an A.S.M. zu melden, wenn von örtlichen Heeresdienststellen Auflockerung Nikolajew über bisher vorgesehenen Rahmen befohlen wird. -----
(138)	III)	Mar.Att. Tokio meldet, daß sich Existenz "Zaunkönig" und "Fatalist" vor Japanern ohne Gefährdung bestehenden Verhältnisses nicht mehr verheimlichen läßt, da nach japan. Aussagen Vorhandensein aus amerikanischen Zeitschriften bekannt ist. Bisher war Geheimhaltung noch möglich unter Hinweis auf Auslaufdatum der Monsunboote. Außerdem erinnert Att.Tokio daran, daß jap. Marine bisher über Nichtbenutzung Fu.M.B. nicht unterrichtet ist. Dazu bemerkt Chef MND, daß mehrfache Unterrichtung japanischer Vertretung erfolgt ist. Im übrigen ist Gegner längst wieder zu rein aktiver Ortung übergegangen. Immerhin wird es erforderlich sein, Unterrichtetsein der Japaner über Eigenstrahlungserfahrungen bei Fu.M.B. sicherzustellen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.3.44 Sonntag		<u>L a g e 12/III.</u> ===== I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Besondere Nachrichten liegen nicht vor. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> U "Junker" meldet mit FT 1809: "1.) 2. Versorgungstag wegen Wetterlage gemeinsamer Marsch nach Südwesten. "Lüdden" ganz versorgt, "Junker" bis auf Schmieröl, "Pich" Brennstoff teilweise, kein Schmieröl. Nachmittags Margd Jota Dora 1620 meldet "Lüdden" 2 Flugboote, später Eigenbeobachtung Trägerluft. Rauchfahne im Süden, getaucht. "Brake" nach Angriff versenkt. Besatzung vollzählig auf "UPich". Laufe mit "Pich" nach Nordosten. 2.) Auf Wartestellung keinerlei Beobachtungen. Vermutlich Versorgungsen grundsätzlich kompromittiert gewesen." Der Ausfall auch dieses Versorgungsschiffes im Indischen Ozean ist außerordentlich bedauerlich. Verdacht Kompromittierung gesamter Versorgungsplanung liegt allerdings nahe, obwohl nach Ausfall von "Schliemann" der Gegner mit Einsatz Ersatzfahrzeuges rechnen konnte, dessen Erfassung mit den heutigen Aufklärungsmitteln, über die Gegner verfügt, nicht allzu schwierig ist. <i>früher der Gefährlichkeitsfall in der Hauptkriegsphase letzten Jahres mit eingeschleppten Gefangenen. Gef. m. n. d. i. 1/822. (G.D. G.) werden für den Kampf ausgef.</i>
(139)		
(140)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	130
12.3.44 <u>Sonntag</u>	II. Lage Westraum. =====	1. <u>Feindlage:</u>	
		Bei 15. Gruppe wurden 21, bei 19. Gruppe 42 Flugzeuge, bei Azorenstaffeln 6 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Eine engl. Einheit wurde 1343 Uhr in BD 3520 geortet. Ein Flugzeug 19. Gruppe meldete Sichten eigenen Ubootes 0555 Uhr in BF 4253 auf 290° und 2 eigene Zerstörer und 1 Transporter 1535 Uhr in Breite von St. Nazaire ohne Längenangabe auf 0-Kurs mit 5 sm Fahrt.	
		Eigene Luftaufklärung meldete 1900 Uhr 710 sm WNW-lich Brest 3 Zerstörer auf 30°.	
		Nach Abwehrbericht sind am 6. und 7/3. auf Londoner Ausfallstraßen nach S andauernde starke Transporte von Soldaten und Material beobachtet, aus denen Londoner Bevölkerung auf baldige Aktionen schließt. Zu gleichem Schluß gelangt Londoner Gewährsmann aus Information, daß Angehörige von USA-Fliegerformationen am 4. und 5/3. überraschend von Urlaub zurückgerufen wurden zwecks Verlegung aus bisherigen Standorten in Raum London. Quelle dieser Information wird positiv bewertet.	
		2. <u>Eigene Lage:</u>	
		<u>Gebiet Atlantikküste:</u>	
		NNW-lich Brest wurde 1 Mine geräumt, Hafeneinfahrt Bayonne wegen Grundminenverdachts gesperrt.	
		5 Uboote wurden auslaufend, 1 einlaufend geleitet.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.3.44</u> <u>Sonntag</u>		Z 23, ZH 1, T 27, 29 sind zur Durchführung gemeinsamer Übungen ausgelaufen und beabsichtigen, anschließend Brest einzulaufen. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> 0430 - 0453 Uhr beschossen Batterien "Großer Kurfürst", "Todt" und "Lindemann" geortete Ziele in AN 7986 ohne beobachtete Wirkung. Geleit-, Sicherungs- und Minensuchdienst sind wegen stürmischer See ausgefallen. -----
		III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer =====
		<u>Nordsee:</u>
		Im Bereich vor Hoek wird Minenabwurfverdacht gemeldet. Minensuch- und -räumtätigkeit fiel wegen schwerer See aus. VP-Positionen blieben unbesetzt. In Zeeländischen Gewässern wurden am 11/3. 37.286 BRT geleitet. -----
		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>
		1. <u>Feindlage:</u>
		Bei 18. Gruppe wurden 18 Flugzeuge über mittl. Nordsee erfaßt. An gesamter O-Küste Englands und Schottlands wird NW-Sturm gemeldet.
		Funkaufklärung erfaßte 0710 Uhr Meldung russ. Aufklärers über Sichten von 1 Frachter, 2 Wachtschiffen und 1 Minensucher bei Vadsoe.
		Eigene Luftaufklärung meldete 135 sm SW-lich Südspitze Farör 2 Frachter (je 4.000 BRT) und 4 Bewacher auf 290°. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.3.44 <u>Sonntag</u>		2. <u>Eigene Lage:</u> Am 10/3. Nm wurde schwacher Feuerwechsel in Raum Petsamo ohne Schäden gemeldet. Am gleichen Tage wurde Wrack D. "Natal" bei Makkauer 1725 Uhr von fdl. Uboot mit Torpedo angegriffen, der an Land detonierte. Am 12/3. 1727 Uhr wurde eigenes Südgeleit in AF 6488 anscheinend aus großer Entfernung von Uboot angegriffen. Laufbahnen sind nicht sichtbar, es wurden aber 4 Detonationen gehört. Ubootsjagd wurde durch M 81 aufgenommen. Geleitet wurden nordwärts 26, südwärts 48 Schiffe. ----- IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Nachrichten. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Zum Minenräumdienst waren in Ostsee-Eingängen 31 Boote, 3 MS-Flugzeuge, in Ostsee 32 Boote, 9 MS-Flugzeuge eingesetzt. Im Nordausgang des Sundes, der Kieler Bucht und in Pommerscher Bucht wurde je 1 Mine geräumt. Geleite wurden planmäßig und ohne Zwischenfälle durchgeführt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.3.44</u> <u>Sonntag</u>		Stand der Kräftezuführung für Finnenbussen 1800 Uhr: AF 29, 30 in Gotenhafen, AF 31 in Stolpmünde, AF 32, 35, 46 und 50 in Reval, AF 37 in Stettin, AF 2, 5, 9, 49 in Memel, B 6, 35 WF 119 mit SAT Westflandern nach Kopplung in Höhe Ösel, MS "Linz" Höhe Swinemünde, MSS "Roland" und "Brummer" Pillau. 8 KFK's der 31.Msfl. haben Netzkurs ohne Er- gebnis nachgeprüft. Bewachung Narwa-Bucht erfolgt durch 3 M-Boote, 2 VP-Boote, 2 AFP's und 4 KFK's und wird bei stark diesigem Wetter auch tagsüber auf Position gehalten. 3 Boote 6.Sfl. haben zwischen 0800 und 0900 Uhr Aufklärungsvorstoß in Narwa-Bucht durchgeführt. Beschießung von Landzielen ist in Morgenstunden mit 3 Zerstörern planmäßig durchgeführt. Nach Beobachtung E-Abt. bei Hungerburg ergab sich gute Trefferlage in Stellungen und auf Versorgungswegen auf Halbinsel Magerburg und in Venekuele und Saarkuele. Für Nacht zum 13/3. ist Auslegen von Sperre Seegel I B durch 3 Zerstörer und 2 M-Boote sowie bei Hellwerden am 13/3. mit Beginn des Auslegens der Netzsperre ab Nordspitze Nargoen beabsichtigt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	132
12.3.44 <u>Sonntag</u>		V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== Im Nordatlantik hat U 311 0110 Uhr in BF 4585 Fortress bei 2. Angriff mit Abwurf von 4 Bomben auf 40 m Abstand mit 3,7 cm Kanone abgeschossen. U 256 meldet, daß am 11/3. in AL 3438 angreifendes Feindflugzeug vor eigenem Feuereröffnen abgestürzt ist. Weitere Angriffe erfolgten gegen U 764 in BF 4687 und U 262 in AL 18. U 741 meldete nach Auslaufen 4 Trägerflugzeuge, 3 Zerstörer und 3 Bomben sowie geringe Schäden. U 178 hat UIT 22 nicht angetroffen, sondern auf Treffpunkt großen Ölfleck beobachtet. Das Boot hat selbst Dauerüberwachung durch schnelle Landflugzeuge festgestellt. Im gleichen Gebiet wurde ^{nach} Funkaufklärung am 11/3. ein Uboot von Flugzeug angegriffen und ist beschädigt aufgetaucht. 4 Bewacher erhielten Befehl, das Boot zur Übergabe aufzufordern. Mit Verlust von UIT 22 muß daher gerechnet werden. Die Besatzung von "Brake" ist vollzählig auf U 168 eingeschifft. U 183, 168, 532 und UIT 24 haben Befehl erhalten, nach Penang zurückzumarschieren. U 188 tritt Rückmarsch in die Heimat an. Die Besatzung "Brake" ist auf U 168 und 532 aufgeteilt. -----	
		VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Westraum:</u>	
		In den besetzten Westgebieten ist sowohl bei Tage als auch in der Nacht nur geringe Einflugtätigkeit ohne besondere Angriffe gemeldet.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.3.44</u> <u>Sonntag</u>		In der Nacht zum 13/3. waren 13 Me 110 zum Störangriff auf London angesetzt. ----- <u>Reichsgebiet:</u> Am Tage fanden Feindeinflüge nicht statt. Am Abend flogen einzelne Feindflugzeuge in den Raum Stadtlohn - Essen - Aachen. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Der Feind hatte am 11/3. im ital. Kampf- raum 600 Flugzeuge eingesetzt. Mit stärkeren Verbänden wurden Stadt und Flugplatz Padua ange- griffen. Zur Abwehr waren 142 Jäger gestartet, darunter 36 italienische. Eigene Jäger schossen 3 Bomber und 7 Jäger, ital. Jäger schossen 3 Bomber und 8 fdl. Jäger ab. 8 eigene und 2 ital. Jagdflugzeuge gingen verloren. Weitere Verbände griffen den Zentralbahnhof Florenz und den Bahnhof Prato sowie den Flugplatz Jesi bei Ancona an. In der Nacht zum 12/3. wird fdl. Lufttätigkeit im Raum Turin - Genua - Livorno gemeldet. Auf Genua fielen Bomben. Der eigene Einsatz im westlichen Mittelmeer zur Wiedererfassung des Ostgeleits, das 0825 Uhr 40 sm NO-wärts Kap Tenes letztmalig gemeldet wurde, blieb ohne Erfolg. 12 eigene Jabos haben unter Jagdschutz am 11/3. Schiffsziele vor Anzio angegriffen und einen D. von 2.000 BRT dabei beschädigt. 2 Spit- fire wurden abgeschossen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.3.44</u> <u>Sonntag</u>	<u>Ostraum:</u>	An der Ostfront wurden am 11/3. 1223 eigene und 505 Feindeinsätze gezählt. 16 fdl. Flugzeuge wurden durch Jäger, 4 durch Flak abgeschossen. 8 eigene Flugzeuge gingen verloren. -----
		VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====
	<u>Bereich Marinegruppe West:</u>	
	<u>Feindlage:</u>	Ostgeleit aus 51 Schiffen mit 4 Zerstörern und 3 Bewachern wurden von eigener Aufklärung 0730 Uhr in CH 5896 gemeldet. -----
	<u>Eigene Lage:</u>	1630 Uhr wurde deutscher D. "Kalissi" vor Ebro-Mündung in spanischen Hoheitsgewässern von 9 fdl. Flugzeugen mit Torpedos und Bomben angegriffen. Das Schiff ist ausgebrannt und in Totalverlust geraten. 10 Mann sind gefallen, etwa 15 verletzt. Kurzbericht Gruppe West über Luftangriff auf Toulon vom 11/3. s. Fs. 0035. -----
	<u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u>	
	<u>Feindlage:</u>	Eigene Luftaufklärung ortete in der Nacht zum 12/3. 47 sm SO-wärts Maddalena 2, 8 sm NO-wärts Kap Comino 1 und südlich Nettunia 4 einzelne Schiffe. 25 sm SSO-wärts Nettunia wurden 20 - 30 Einheiten stilliegend und 4 sm westlich Ischia etwa 30 Schiffe auf NW-Kurs erfaßt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.3.44</u> <u>Sonntag</u>		Aufklärung am 12/3. vorm. ergab vor ital. Ostküste keine Erkenntnisse. ----- <u>Eigene Lage:</u> Geleitverkehr, VP-Dienst und Minenunternehmungen waren wegen Wetterlage angehalten. Einsatz ital. MAS-Bootes in der Nacht zum 12/3. vor Landekopf blieb ohne Ergebnis. Eigenes Geleit hatte am 11/3. abends 14 sm NWlich St. Stefano Gefechtsberührung mit 3 MGB's, deren Angriff durch gutliegendes Artl. Feuer abgewehrt wurde. Ein Treffer beim Feind ist wahrscheinlich. In Pedaso wurde ein Kümo durch 3 Zerstörer versenkt. Am 11/3. 0735 Uhr erzielte Minenschiff "Kehrwieder" und KT 20 Abschluß eines fdl. Jabos in Livorno. ----- 3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> KT 6 hatte auf Marsch nach Zara Gefechtsberührung mit 3 fdl. S-Booten westlich Sibenice. Das Schiff hat 4 Torpedos ausmanövriert und ist mit geringen eigenen Verlusten in Zara eingelaufen. Werften Triest und Monfalcone sind wegen neuer Sprengungen vollkommen stromlos. Bei weiteren Partisanenüberfällen auf Brac sind 10 Tote gemeldet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	134
<u>12.3.44</u> <u>Sonntag</u>		Über Versenkung Kümos "Rondinella" am 11/3. bei Peljesac durch engl. Artl.Träger wird noch gemeldet, daß das Fahrzeug nördlich Corcula aufgebracht wurde. Ein Feindboot ging längsseit und nahm Besatzung und etwa 20 deutsche Soldaten über. Nach Ablegen wurde das Fahrzeug mit den an Bord befindlichen Urlaubern durch Geschützfeuer versenkt. Wahrscheinlich sind 1 Offizier und 30 - 35 Mann gefallen. Meldung erfolgte durch einen an Land geschwommenen Oberleutnant des Rgt. 750. ----- b) <u>Ägäis:</u> Ostwärts Naxos wurde ein Motorsegler von fdl. Flugzeugen mit Brandbomben versenkt. Marineflak erzielte einen Abschluß. In der Suda-Bucht wurden durch MS-Flugzeug 2 Räumerfolge erzielt. Geleit "Sabine" ist nachmittags in Suda eingelaufen. Alle übrigen Geleite sind wegen Wetterlage um 24 Stunden verschoben. ----- c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Lichtbilderkundung von Skadowsk am 11/3. zeigt 3 Kleinfahrzeuge, Typ nicht erkennbar. Für Anwesenheit von S-Booten ergibt sich kein Anhalt. Nach Funkaufklärung wurde an der Ostküste rege Kleinfahrzeugtätigkeit beobachtet. An der nördlichen Kaukasusküste wurden 2, an der mittleren 13 S-Boote, ferner 5 KMB's, an südlicher Kaukasusküste 1 S-Boot und 2 MKB's erfaßt. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.3.44 Sonntag		<u>Eigene Lage:</u> U-Jagd im Seegebiet der südlichen Donau-Mündung durch 6 U-Jäger und 1 R-Boot blieb ohne Erfolg. Bei fdl. Luftangriff auf Iwanbaba am 11/3. ist Brennstofftank mit 40 cbm ausgebrannt. Am 12/3. 1510 Uhr wurde Schleppgeleit Sewastopol - Odessa NW-lich Kap Tarchankutsk durch 8 fdl. Flugzeuge ohne Erfolg angegriffen. 1 sicherer und ein wahrscheinlicher Abschluß wurden gemeldet. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. ----- <u>VIII. Lage Ostasien.</u> ----- Besondere Meldungen liegen nicht vor. C/Skl. HML¹² + 1/Skl. H H I. b I b (Kr) eej

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.3.44		Politischer Lageüberblick. =====
(141)		Stalin hat den polnischen Vorschlag einer Demarkationslinie, die Wilna und Lemberg für Kriegsdauer unter polnischer Verwaltung lasse, für völlig unannehmbar erklärt. Daher halten die Russen es für zwecklos weiter mit der polnischen ^{russischen} Regierung in London zu verhandeln. Churchills Vermittlungsversuch sei in Moskau als freundliche Geste begrüßt worden. ----- Besprechung bei Ob.d.M. um 10.15 Uhr. =====
(142)		I.) Chef Skl. Qu A II trägt über Organisationsplan für Raum Dänemark - Skagerrak vor, die Aufstellung Admirals Skagerrak zu einheitlicher straffer Führung in genanntem Raum vorsieht. Drei beteiligte MOK's haben sich allerdings gegen Änderung jetziger Organisation ausgesprochen. Ob.d.M. will Angelegenheit mit Oberbefehlshaber Gruppe Nord/Flottenchef am 16.3. besprechen. Schwierigkeit der Lösung liegt in der Frage der personellen Besetzung. II.) Weiterer Vortrag Chef Skl. Qu A II über Schwierigkeiten, die im Bereich Mar.Gruppenkdo. West auf Grund der Weisung des Führers über Einrichtung von Kampfzonen und Festungen entstanden sind. Es ist bisher dem Oberbefehlshaber Mar.Gruppe West nicht gelungen, dem Ob.West gegenüber geltend zu machen, daß sich die genannte Führerweisung im Rahmen der Führerweisung 40

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.3.44		hält und daß dem Festungskommandanten keine Befugnisse zugewilligt werden können, die über die vom OKW genehmigte Dienstanweisung für Kommandanten der Verteidigungsbereiche hinausgeht. Oberbefehlshaber Mar.Gruppe West hat auf schriftlichen und mündlichen Wege versucht, Oberbefehlshaber West zu veranlassen, den von ihm herausgegebenen grundlegenden Befehl Nr. 36 den Ansprüchen der Marine anzupassen. Ob.d.M. hat auf seiner Reise in Frankreich bereits Kenntnis von der Angelegenheit erhalten und hat Generaloberst Jodl von dort aus fernmündlich mitgeteilt, daß die jetzt anlaufende Regelung des Ob.West vom Ob.d.M. nicht anerkannt werden könnte. Ler Ob.d.M. beabsichtigt die Angelegenheit bei dem nächsten Besuch im Führerhauptquartier zu besprechen und zu klären. III.) Alarmeinheiten sind, soweit ^{sie} von der Kriegsmarine ohne Einschränkung zur Verfügung gestellt werden können, auf 4 000 Mann zusammengeschmolzen. Skl. Qu A II ist der Auffassung, daß für diese geringe Zahl Aufrechterhaltung der gesamten Organisation nicht lohnt. Ob.d.M. entscheidet jedoch, daß die Organisation aufrecht erhalten werden soll unter Mitteilung an OKW, daß Alarmeinheiten der Marine auch im Westraum nicht mehr frei zur Verfügung stehen, sondern daß Mar.Kräfte grundsätzlich nur noch <u>nach</u> Genehmigung durch Ob.d.M. zur Verfügung gestellt werden. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.3.44		Lagebesprechung bei Ob.d.M. um 11.30 Uhr, =====
		I.) Skl. Qu beabsichtigt, das Marinepersonal, das noch im Landekopf auf der Krim eingesetzt ist, zurückzuziehen. Absicht wird von M Wehr unterstützt. Ob.d.M. ordnet an, daß Maßnahme angesichts Lage an Ostfront behutsam und mit eingehender Begründung durchgeführt werden muß. Zunächst sind die Spezialisten anzufordern. II.) Weiterer Vortrag Chef Skl. Qu A über die schwierige Devisenlage in Griechenland. Ob.d.M. entscheidet, daß der Gegenstand in die Darstellung der Ägäislage aufgenommen werden soll, die für nächsten Führervortrag vorgesehen ist. III.) Chef 3/Skl. i.V. trägt vor, über angelsächsisches Vorgehen gegen Jrland (s.KTB 12.3.) Inzwischen ist der gesamte Personenverkehr zwischen England und Jrland gesperrt worden. Weiter hat 3/Skl. sämtliche offiziellen und inoffiziellen Äußerungen von der Feindseite über die angebliche Aufteilung der ital. Flotte zusammengestellt. Ausfertigung in KTB, Teil C Heft XIII. Hiernach scheint es tatsächlich darauf hinauslaufen zu lassen ^{sollen}, daß den Russen englische oder USA-Einheiten für den Einsatz im Eismeer zur Verfügung gestellt werden, zum Ausgleich für den Nutzen, den die englische und amerikanische Marine von

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.3.44 (144)		der ital. Flotte ihrerseits bereits ziehen. Reichsaußenminister hat deutschen Botschafter in Madrid beauftragt Franco zu unterrichten, daß Deutschland Spanien mit Getreide und auch Treibstoff aushelfen werde, um angelsächsischen Druck auszugleichen, daß aber keinesfalls eine Einschränkung der Wolfram-Lieferungen in Frage käme. IV.) I c / 1. Skl. berichtet kurz über Verkauf U-Blum an Spanien und über Abkommen betr. Toulon-Schiffe. Ob.d.L. hat mit Reichsführer SS über Angelegenheit der Verhaftung franz. Admirale gesprochen. Reichsführer SS hat zugesagt, daß derartige Verhaftungen ohne Beteiligung der Marine nicht mehr vorgenommen werden sollen. <u>B e s o n d e r e s :</u> I.) OKW / WFST op M hat nachfolgende Lageunterrichtung gemeldet: 1.) <u>Ostlage:</u> Rückwärtsbewegung Heeresgruppe Süd im großen planmäßig. Bei Cherson gelang Russen mit kleiner Gruppe Übergang auf anderes Ufer. Russ. Brückenkopf über Bug noch nicht bereinigt. Gegenmaßnahme eingeleitet. Bei Pleskau heute neue schwere Angriffe. An Narwa -Front trifft Russe Vorbereitungen für weitere Angriffe. Führer mißt Halten Narwa ganz besondere militärische und politische Bedeutung zu. - 2. Führer befürchtet, daß Russen in kürzester Frist nach Auftauen auf Peipus-See aktiv werden. Heute

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.3.44		neue Anweisung, daß Kriegsmarine alles tut, um ihrerseits sofort auf Peipus-See einzugreifen. Unterrichtung über Stand Peipus Flottille und voraussichtlich Liegehafen erbeten. 3.) Führer stark beeindruckt von katastrophalen Schifffahrtsverhältnissen in Adria, wie sie in heutiger Meldung über Nachschubleistung an dalmatinisch-albanischen Küste und in dauernden Verlusten zum Ausdruck kommen. (U.a. auch häufige Kaperung Mot.Segler und Kleindampfer durch Banden mit eigenen nicht unerheblichen Personalverlusten). Habe auf eigene Grenzen sowie auf Möglichkeit gewisser Besserung bei Einsatz eigener S, R- und T-Boote hingewiesen. II.) Ob. Südwest hat Generalstab des Heeres gebeten, für 11 Seezielbatterien im istrischen Raum, die zu 35 % mit italienischen und zu 10 % von volksdeutschen Freiwilligen besetzt sind, 65 % deutsches Rahmenpersonal, d.h. 22 Offiziere und 150 U.O. und 500 Mannschaften zuzuführen. OKW/Genstb.d.Heeres hat an OKW/WFST gemeldet, daß Besetzung dieser Seezielbatterien mit Heerespersonal auf absehbare Zeit nicht möglich ist und gebeten, die 11 Batterien durch Personal der Kriegsmarine besetzen zu lassen. OKW/WFST op M hat bereits auf die Nichtdurchführbarkeit im Hinblick auf Personallage der KM hingewiesen, jedoch um Prüfung gebeten, ob KM unter Umständen Teilkkräfte stellen kann, unter Übernahme des Gerätes als Marinebatterie. Weitere Bearbeitung liegt bei Skl. Qu A. Ausbildungsverband Flotte hat Absichten betr. Landzielschießen durch "Prinz Eugen" gegen Ziel auf

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.3.44 (145)		frischer Nehrung für "Prinz Eugen" und Zerstörer vorgelegt. Ausfertigung entsprechenden Fs. gem. 1.Skl. 7891/44 gK. in KTB Teil C Heft III.
(146)		III.) In den Nächten zwischen 14. und 15.2. wurde an englischer Süd- Ostküste je eine Sperre von 24 bzw. 21 LMB mit AA 1 geworfen. Während bei der ersten Sperre noch keine Räumbarkeit festgestellt werden konnte, vermutlich weil die Minen den Verkehr nicht verhindern, sind vom 15. - 22.2. durch Funkaufklärung eine Reihe von Meldungen erfaßt, aus denen sich erkennen läßt, daß das Räumen der AA 1 dem Gegner ohne Anfangsschwierigkeiten gelungen ist, Skl bittet S Wa um Stellungnahme. Abschrift entsprechender Vfg. 1. Skl. I E 7654/44 gK. in KTB C Heft VI. ----- L a g e 13.3.44 ===== I.) Kriegsführung in außerheimischen Gewässern. ===== Keine besonderen Vorkommnisse. ----- II.) Lage Westraum: ===== <u>Feindlage:</u> Bei der 15. Gruppe sind 6, bei der 19. Gruppe 54, bei den Azorenstaffeln 9 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 7 Or-tungen engl. Einheiten gemeldet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	138
13.3.44		<u>Eigene Lage:</u>	
		<u>Gebiet Atlantikküste:</u>	
		Im Bereich Lorient und nordostwärts Guernsey wurden je 2 Grundminen geräumt. Sperrung Hafeneinfahrt Bayonne ist wieder aufgehoben. 5 U-Boote wurden einlaufend geleitet.	
		Z 23, ZH 1, T 27, T 29 sind nach Durchführung ihrer Übungen 0900 Uhr in Brest eingelaufen.	
		Brest-Reede wurde wegen Vermutung gesperrt.	
		<u>Seegebiet Kanal:</u>	
		Keine besonderen Vorkommnisse.	

		III') Nordsee, Norwegen, Nordmeer.	
		=====	
		<u>Nordsee:</u>	
		Geleit- und Sicherungsdienst war wegen stürmischen Wetters eingeschränkt. Vp.Positionen blieben unbesetzt.	
		In Zeeländischen Gewässern wurde ein Geleit von 10 845 BRT durchgeführt.	
		1 dänischer Fischer meldete, daß er im Abenddämmern des 12.3. 78 sm westlich Blavanshuk 3 engl. S-Boote auf Nordkurs gesichtet hat.	
		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>	
		<u>Feindlage:</u>	
		Bei 18. Gruppe wurden 10 Flugzeuge erfasst.	
		Eigene Luftaufklärung sichtete 0848 Uhr 120 sm südwestlich Syderoe 1 Tanker von 10 000 t auf 60° und 1250 Uhr 70 sm SW Bergen 2 Dampfer zu je 10 000 t und 2 Dampfern zu je 7 000 t auf Kurs N.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.3.44		Es handelt sich offenbar um die Schwedenschiffe.
		<u>Eigene Lage:</u>
		Am 11. nachmittags wurde Feuerwechsel im Raum Petsamo gemeldet, Schaden wurde nicht angerichtet.
		Am 13. wurde eigenes Westgeleit im Ausgang Varanger-Fjord durch mehrere feindliche Bomber und Jagdflugzeuge angegriffen. Durch Bordwaffenbeschuss entstanden geringe Personalausfälle. Eingreifen der eigenen Luftsicherung erzielte 7 Abschüsse durch Jäger.
(147)		Am 12. nachmittags und am 13. Vm. wurden eigene Geleite im Vollaafjord durch U-Boote angegriffen. 1530 Uhr sichtete ein eigenes Flugzeug in Drontheimsleåden ein tauchendes U -Boot auf NO-Kurs.
		Nach Norden wurden 27, nach Süden 38 Schiffe geleitet.

		IV.) S k a g e r r z k, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====
		<u>Feindlage:</u>
		Besondere Meldungen liegen nicht vor.
		<u>Eigene Lage:</u>
		Zum Minenräumdienst waren in Ostsee-Eingängen 25 Boote und 3 MS-Flugzeuge, in der Ostsee 16 Boote und 1 Sperrbrecher eingesetzt. Geräumt wurde je eine Mine in Nordausgang des Großen Belts, bei Læsø und in der Kieler Bucht.
		O 14 Uhr wurde Logger "Fortuna" südlich Gjedser durch Bergungsdampfer "Boreas" gerammt und versenkt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.3.44	(148)	2345 Uhr ist Dampfer "Kniprode" (10 123 BRT) im Schneetreiben im Samsoe-Belt festgekommen. Schlepperhilfe ist entsandt. Jm übrigen sind Geleite planmäßig und ohne Zwischenfälle durchgeführt. Auslegen Netzsperrre ab Nordspitze Nargoen durch Netzleger mit 3 Tendern und 2 Arbeitsboaten unter Sicherung von 4 KFK ist angelaufen. 1430 Uhr ist Chef 6.Z-Flottille mit Z 25, 28, 39 sowie M 3 und M 37 aus Baltisch Port für Durchführung Minenaufgabe "Seeigel 1 b" ausgelaufen. Aus Narwa-Bucht sind keine besonderen Vorkommnisse gemeldet. Chef 6.Z-Flottille hat Gefechtskurzbericht über Beschießung feindlichen Stützpunktes nordöstlich Hungerburg vom 12.3. vorgelegt. Abschrift 7828/44 gK. in KTB Teil C Heft III. ----- V.) U-Bootskriegführung. ===== Jm Atlantik wird Gruppe "Preußen" mit 16 Booten in Angriffsräumen zwischen den Breiten in AK 24 und BD 39 neu aufgestellt. 0855 Uhr meldete U 575 Flugzeugangriff in BD 6824. U 168 marschiert mit gesamter Besatzung "Brake" nach Batavia. Das Boot wurde in der Nacht zum 13. bei Mondschein von Trägerflugzeugen mit Raketenbomben angegriffen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.3.44	VI.) Luftkriegführung.	=====
	<u>Westraum:</u>	Am Vormittag überflogen mehrere 100 feindliche Kampf- flugzeuge mit starkem Jagdschutz den Raum Amiens - Compiègne. Flugplatz Poix wurde angegriffen. In Belgien/Nordfrankreich und Westfrankreich wurden im Laufe des Tages eta 225 Feindeinflüge ohne Angriffe gemeldet. Etwa 15 Feindeinflüge fanden vormittags von Süden her in das Seegebiet Montpellier statt. In den Abendstunden und in der Nacht zum 14. wurden von starken Feindverbänden starke Angriffe in Frankreich durchgeführt. Güterbahnhof Laon, Flugplatz Saint Didier, Verschiebeshof und Flugplatz Le Mans waren die Hauptangriffspunkte. Im Raum La Rochelle bis Jle d'Ole- ron wurde vermutl. Verminung durchgeführt. 26 eigene Flugzeuge führten im südengl. Raum Stör- angriffe auf Brighton und Eastbourne durch. 1 FW 190 kehrte nicht zurück.
	<u>Reichsgebiet:</u>	Am Abend flogen 15 Feindflugzeuge in den Raum Essen -Aachen ein und 20 Flugzeuge drangen in den Raum Frankfurt/Main bis Mainz vor.
	<u>Mittelerraum:</u>	Besondere Einsätze sind nicht gemeldet.
	<u>Ostraum:</u>	Am 12.3. wurden an der Ostfront 635 feindliche und 751 eigene Einsätze gezählt. Bei 3 eigenen Verlusten wurden 16 feindliche Flug- zeuge abgeschossen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	140
13.3.44		VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1. <u>Bereich Mar.Gruppe West: Feindlage:</u> Morgens wurden in Gibraltareng 2 Transporter, 17 Frachter, 2 Tanker, 1 HSK mit 10 Korvetten auf W-Kurs gesichtet, vermutlich MKS 42. <u>Eigene Lage:</u> Die schweren Schäden bei dem feindlichen Luftangriff auf Toulon am 11.3. sind offensichtlich durch verspätete Pinnebelung begünstigt worden. Es wird geprüft, weshalb Flak-Kdr. der Luftwaffe Befehl zum Vernebeln erst 9 Minuten nach Flakalarm gegeben hat. Erz-Dampfer "Saumur" hat nach Angriff auf Dampfer "Kilissi" San Carlos de la Rapida als Nothafen angelaufen und ist in der Nacht zum 13. nach Tarragona weitermarschiert. Gruppe West hat Fruchtdampferverkehr bis auf weiteres mit sofortiger Wirkung eingestellt. Sie hält Wiederaufnahme nur für möglich, bei Einsatz von Schiffen von mindestens 10 sm Geschwindigkeit, die Nachtmarsch zwischen Port Vendres und Barcelona ohne Zwischenhafen auch in den kürzer werdenden Nächten durchführen können. 2. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung stand in Nacht zum 13. ein Westgeleit im Seegebiet NW-lich Palermo. Luftaufklärung erfaßte nachmittags im Gebiet Nettunia 21 Transporter und Dampfer still-	
		(149)	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.3.44</u>		liegend, 9 Kampfwagentransportschiffe, 51 Landungsboote und eine Anzahl von Sicherungsfahrzeugen. Ferner mit Kurs auf den Landekopf 3 Dampfer und vom Landekopf ablaufend 2 Dampfer, 2 Transporter, 1 Kampfwagentransportschiff, sowie 1 Kreuzer und Sicherungsfahrzeuge. 0515 Uhr standen 12 sm NO-wärts Ortona 2 Zerstörer und 16 vermutlich Landungsboote. Auf SO-Kurs nördlich Tobruk wurden 0515 Uhr 2 Transporter, 9 Frachter mit 3 Sicherungsfahrzeugen auf Ostkurs und 0703 Uhr 6 Dampfer und 5 Sicherungsfahrzeuge auf W-Kurs gemeldet. In der Nacht zum 12. wurde starke Luftüberwachung der eigenen Häfen an ital. Westküste mit mehrfachen Luftangriffen auf eigenes Geleit vor Vada beobachtet. Dabei wurde 1 MFP beschädigt. <u>Eigene Lage:</u> Bei feindlichen Luftangriffen am 12. wurde in Genua und Spezia je ein Angreifer abgeschossen. Am 13. mittags wurden Spezia und Viareggio angegriffen. In Spezia wurden E-Werk und 2 Brücken, in Viareggio Verkehrswege nach Süden getroffen. Minenschiff "Kehrwieder" und 1 MFP sind aus Spezia zur Durchführung Minenunternehmung nördlich Elba ausgelaufen.
3.	<u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u>	a) <u>Adria :</u> Haká Rovigno meldet täglich Entführung wehrfähiger Männer aus Rovigno und Umgebung durch Partisanen und Verhinderung des Abtransports von Lebensmitteln durch Anschläge gegen Eisenbahnverkehr. Erstmals wiederkehrender Zug Triest - Pola ist auf Mine gefahren.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.3.44	b) <u>Ägäis:</u>	Am 12.1006 Uhr wurde ostwärts Kap Spatha und 1410 Uhr vor Sudabucht ein Feind-U-Boot gesichtet. Am 13. war Feindlufttätigkeit über der Ägäis nur schwach. Nach Meldung Sturmdiv.Rhodos wurde in der Nacht zum 13. Angriff feindlichen Kommandotrupps auf ^{VT} etwa 30 Mann gegen Stellung eigenen Sicherungszuges auf Tilos abgeschlagen. Auf Nemos und Seskli wurden größere Mengen Verpflegungsmittel sichergestellt, die vermutlich am 10.3. von Engländern ausgeladen worden sind. Am 12. wurde in Suda eine weitere Mine durch MS-Flugzeug geräumt. Durchführung des Geleitedienstes wurde aus Wettergründen um weitere 24 Stunden verschoben. c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Erkenntnisse. <u>Eigene Lage:</u> 3 Battr.MAA 613 beschossen 0630 Uhr an Nordwestspitze Kossa Tusla Feindboote, die längsseit eines gestrandeten MFP lagen. Ein Boot wurde versenkt. MFP erhielt 6 Volltreffer. Vormittags wurde Feodosia von insges. etwa 80 Feindflugzeugen in 2 Wellen angegriffen. Auf R 164 und S 49 entstanden leichte Splitterschäden. Insgesamt wurden 17 Abschüsse erzielt, davon 11 durch Jäger und 6 gemeinsam durch Mar.Flak und Luftwaffe. Auf Nikolajewsk wurde in der Nacht zum 13. feindlicher Luftangriff durchgeführt. Geleite Niko-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.3.44		lajewsk - Odessa wurden bei Passieren Kinburun-Spitze durch Feindscheinwerfer erfaßt. Scheinwerfer sind durch eigene Batterie unter Feuer genommen. HKA meldete am 12. 1919 Uhr zwischen Kinburun-Spitze und Beresan-Kanal. schnellaufendes Fahrzeug auf W-Kurs. Am 13. nachm. wurden Ak Metschet und Simferopol durch je ein feindliches Flugzeug angegriffen. Transport- und Geleitverkehr ist planmäßig durchgeführt. Für Sicherungsaufgabe in Dnjepr-Mündung ist Verlegung von 4 MFPs und 3 HS-Booten von Odessa in Bug-Mündung beabsichtigt. Gruppe Süd hat Adm. Schwarzes Meer angewiesen Reparaturbetrieb in Odessa soweit aufrecht zu erhalten, daß Durchführung der bei Seetransportaufgaben von und nach Odessa anfallenden Schiffsnotreparaturen möglich bleibt. ----- VIII.) Lage Ostasien : ===== Besondere Nachrichten liegen nicht vor. -----

Chiffre 4

6/Skl.
[Signature]
3

1/Skl.
[Signature]

[Signature]
I a

I b *Ib(Kr)*
[Signature]

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 142
14.3.44		Politischer Lageüberblick. =====
(151)		Dem Ersuchen Badoglio an Großbritannien, USA und Rußland diplomatische Beziehungen mit dem Königreich Italien herzustellen, ist seitens Stalin unverzüglich entsprochen worden.
(152)		Nach einem Bericht des Dt.Botschafters Ankara vom 28.2. über Äußerungen türkischen Außenministers zur gegenwärtigen Lage bleibt Entwicklung an der Ostfront entscheidend; wenn der Dnjepr überschritten werde, sei der Krieg seiner Ansicht nach verloren, da sich in diesem Augenblick der Balkan auflösen werde. Dann werde die Türkei zur Rettung ihrer eigenen Haut gezwungen sein, ebenfalls in den Krieg einzutreten. Abschrift entspr. Vortragsnotiz Chefs Ag.Auslands v.9.3. gem. 1.Skl. 9939 geh. in KTB Teil B Heft V. ----- Lagebesprechung bei Ob.d.M. ===== I.) Ob.d.M. befiehlt Vortrag über Werftlage im Hinblick auf Fristversögerung bei MAL und über Möglichkeiten für Beschleunigung. II.) <u>Chef 3/Skl.:</u> Nach Reuter hat Moskau finnische Antwort sofort abgelehnt. Mil.Att.Tokio hat Ansicht jap. Genstb. über Rußland wie folgt gemeldet: 1.) Unerschütterte Stellung Stalin-Regierung. Einheitliche, sehr straffe, erfolgreiche Führung

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.3.44		von Krieg und Politik, wodurch steigend Volk und Armee zuversichtlich und Vertrauen in Führung gehoben. Sowjetunion auch 1944 personell und materiell in der Lage, Operationen in gleichem Umfange wie 1943 durchzuführen. 2.) Industrielleistung nach Erschließung Rohstoffgebiete Ural, Kusbass und Mittelasien; Erdöl 103 %, Kohlen 65 %, Eisen 55 %, Maschinen 60 %, Munition 90 %, Chemische Industrie 85 %, Leichtindustrie 30 %, Elektrizität 80 % der Vorkriegsleistung. Besonders fühlbar Kohlen- und Eisenengpaß, Mangel an Kraftfahrzeugen, Werkzeugmaschinen und landwirtschaftlichen Maschinen sowie im Eisenbahnverkehr, monatliche Produktion 2 900 Flugzeuge, 1 850 Panzer, Ernährungslage im allgemeinen gesichert. Bisherige Lieferungen durch Angelsachsen 3,8 Millionen Tonnen. 3.) Im Wehrdienst etwa 10 Millionen, darunter 700 000 Frauen. Bis Ende März weitere 2 Millionen Militärfähige im Alter von 16 bis 50 Jahren verfügbar. 4.) Russische fernöstliche Streitkräfte in Stärke und Gliederung gegenüber Stand November vorigen Jahres unverändert. Höhere Führung infolge Ersatz durch fronterfahrene Kommandeure verbessert. Masse Offiziere und Mannschaften verschlechtert. Grenzbefestigung seit Europa-Krieg immer mehr verstärkt. Schulung besonders im Gegenangriff gegen japanischen Grenzdurchbruch, Küstenverteidigung, Luftschutz, Zusammenarbeit Panzer, Infanterie, artilleristische Schwerpunktbildung. 5.) Sowjetunion wird Krieg mit Japan vermeiden, solange Japan noch genügend Abwehrkraft besitzt. III.) Chef 2. Skl. BdU Op weist daraufhin, daß Funkverkehr <i>im Indischen Ozean</i> Ursache für Verlust "Brake" gewesen sein könnte.

(153)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.3.44		Für "Brake" ließe sich - anders als bei "Schliemann" aus U-Bootsfunkverkehr Tendenz in Richtung auf Treffpunkt entnehmen, obwohl Zwischenzeiten zwischen den einzelnen FT's beträchtlich sind. Ob.d.M. hält diese Annahme für naheliegend und durchaus möglich, ist aber trotzdem der Ansicht, daß auch in diesem Falle die Möglichkeit von Verrat oder Funkentzifferung ernsthaft in Betracht gezogen werden muß. Gegen U-Bootsfunkverkehr kann kaum etwas geschehen, weil er taktisch unentbehrlich ist. Daher wird zunächst Schlüsselwechsel durchgeführt. Neuer Stichwortbefehl ergeht in den nächsten Tagen. Bis Inkrafttreten werden indes noch einige Wochen vergehen. Für jedes einzelne U-Boot werden überdies Sonder-schlüssel eingeführt.
(154)		<u>Im kleinsten Kreis:</u> IV.)MOK Ost übermittelt folgende Mitteilung von Heeresgruppe Nord betreffend Batteriepersonal für Hochland" (Tanne): "Heeresgruppe Nord kann für "Tanne" erforderliches Batteriepersonal nur aus Landfrontstellen, deren Schwächung bei bis auf weiteres anhalten-der Frontlage nicht zu verantworten, stellen. Mangelnde Gelegenheit zu Seeziel-Schießübungen mindert Batteriewert im ausschlaggebenden Zeit-punkt. Beantrage Aufstellung einer MAA in von Adm. 6stland geforderter Stärke. H-Gr.Nord be-reitstellt Batteriebedienung bis Eintreffen Marine-Bedienung. Bereitstellungstermin hergeben.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.3.44		Zusatz MOK Ost: Im Bereich keine Batterie-Bedienung vorhanden."
		MYO zu Genst.d.H. op hat diese Mitteilung inhaltlich bestätigt.
		Da Insel Hochland als Eckpfeiler der Seeigelsperre im inneren Finnenbusen von überragender Bedeutung, liegt die Besetzung durch eigene Truppen im Interesse der Marine.
		Ob.d.M. legt deshalb Wert darauf, daß dem Antrag des MOK Ost entsprechend eine Marine-Artillerie-Abteilung bereit gestellt wird. Da zusätzliche Aufstellung einer MAA nicht möglich ist, wird für zweckmäßig gehalten, eine MAA aus einem anderen Raum (Westraum) zu designieren und bei Auslösung des Stichwortes zur Ablösung des Heerespersonals in Marsch zu setzen.
(155)		Entsprechende Weisung 1.Skl. I op 828/44 gK. Chefs. ergeht an Skl.Qu A. Abschrift in KTB Teil C Heft III.
		----- B e s o n d e r e s :
(156)		I.) <u>betr. Unternehmen "Tanne":</u>
		1. MOK Ost , nachr. Gr.Nord/Flotte, Ob.d.L. Fühstab, OKW/WFST op (M), OKW/WFST Heimatstab Übersee, Genst.d.H. Op.Abt., erhält folgende Weisung:
		Auf Antrag Lfl.Kdo. 1 zur Verkürzung Transportzeit für folgende Kräfte Libau als Verschiffungshafen vorsehen:
		70 Offiziere,
		690 Unteroffiziere,
		2200 Mann

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	144
14.3.44		55 Krüder 135 PKW 600 LKW usw. darunter 24 ZGKW, 185 t Gerät. 2. MOK Ost meldet: Chef MND beabsichtigt auf Aalands' Würzburgriesen '2 Hohentwiel (Seetakt) fahrbar und 1. Blum (fahr- bar) aufzustellen. Vorgeschlagen wird jetzt schon Stellungserkundung und Aufbau durchzufüh- ren mit Begründung, Funkmeßorganisation auf finn. Seite zur Schutzh Schifffahrt Bottensee und West- ausgang Finnenbusen weiter auszubauen. Dadurch unauffällige Möglichkeit zur Erkundung gegeben. Absichten Chefs MND liegen im Rahmen von "Tanne". Unabhängig hiervon zu erfüllende finni- sche Forderungen liegen nicht vor. Mit Stellungs- erkundung kann deshalb noch nicht begonnen werden. Die Aalandsinseln sind politisch ein heißes Eisen! II.) MOK Ost schlägt vor, an Stelle Rückgriffs- recht auf Boote Jnspektionen, Schulen, Kom. Adm. U-Boote usw. zum Nachprüfen von Wegen, Schieß- kursen und Übungsgebieten, daß Jnspektionen usw. Räumaufgaben in ihren Übungsgebieten zukünftig selbst übernehmen, wobei örtliche Sicherungs- flottillen so weit möglich Unterstützung gewähren, insbesondere durch zeitweilige Abgabe von Fachper- sonal (157) (158) Skl. hält Beauftragung der Boote Jnspektio- nen, Schulen usw. mit Aufgaben, für die BSO ver- antwortlich ist, nicht für zweckmäßig und versagt ihre Zustimmung zu vorstehendem Vorschlag unter Hinweis auf Entscheidung zu ursprünglichem An- trag (s. KTB 1.3., IV.)	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.3.44		III.) Ob.d.L./Füstab übermittelt Lagebeurteilung Iw.Kdos.SO, das unter Hinweis auf Feststellung merklich schwächer gewordenen Feindeinsatzes im Ägäisraum im Augenblick Schiffsbewegungen in südlicher Ägäis zur Inselversorgung für besonders günstig hält und vermehrten Seetransport auch im Hinblick auf beginnende Neumondphase vorschlägt. 1.Skl. unterrichtet Gruppe Süd, Adm. Ägäis, nachr. Skl. Qu A VI, entsprechend. IV.) AdS, nachr. Gruppe Süd, erhalten entsprechend Antrag Gruppe Süd Weisung, zu melden, ob und wel- che Gründe Neueinsatz der z.Zt. in Ägäis befind- lichen Landekompanie zur Inselbereinigung in Adria entgegenstehen. V.) Auf Wunsch hat Gr.Süd am 10.3. Jnformation über Heereslage am 9.3. von 1.Skl. erhalten. Vfg. 1.Skl. Ib 763/43 gKdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV a. Genst.d.H. hat am 14.3. an Heeresgruppe A befohlen: "Heeresgruppe A ist für laufende und recht- zeitige Unterrichtung Marine-Gruppenkommandos Süd und des Admirals Schw. Meer über die Lage verantwortlich." VI.) 0142 Uhr wurde folgende Weisung von Gruppe Süd an ASM aufgefangen: "Nach Mitteilung Skl. beabsichtigt Heer Nikolajew nur noch beschränkte Zeit wie Brücken- kopf zu halten. Räumung im Einvernehmen mit ört- lichen Stellen des Heeres durchführen. Getreide- transport möglichst lange weiterführen."

(159)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.3.44	VII.)	Gruppe Süd hat im Rahmen der Absichten, die Adm.Schw.Meer für den Fall einer Änderung der türkischen Haltung gemeldet hat, folgende Sperrplanung übermittelt: " Für den Fall, daß eine Änderung in der Haltung der Türkei rechtzeitig erkennbar ist, bestehen folgende Absichten: 1) Auslegen von 2 Sperrstücken vor dem Nordausgang des Bosphorus (Minenträger "Murgescu" und R-Boote). 2) Bereitlegen von je einem Minenführprahm in Odessa, Sulina, Konstanz, Varna und Burgas für schlagartige Hafensperrung. 3) Auslegen von Hafenschutzsperrern in der Reihenfolge Burgas, Varna, Sulina, Odessa. Bei plötzlichem Kriegseintritt der Türkei bestehen folgende Absichten: 1) Sofortige Verminung des Nordausganges des Bosphorus mit TMB durch S-Boote. 2) Auslegen von 2 EMF-Sperren westlich und ostwärts des Bosphorus-Ausganges. 3) Verminung des inneren Bosphorus durch Flugzeugminen. An Minenmaterial werden gefordert: 60 TMB 80 EMF 1125 Sperrschutzmittel 150 RMB 1310 EMC bzw. UMB. ..Skl. entscheidet wie folgt: Bei derzeitiger Fertigungslage auf Minengebiet und Schwerpunkt-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.3.44		bildung in anderen Gewässern ist sofortige Lieferung angeforderter Sperrmittel nicht möglich. Es werden unter Kennzeichen S 103 zugeteilt: 60 TMB/S mit Zündung MA 2, 80 EMF 600 Sprengbojen 350 Reißbojen 175 EMR 150 RMB/H (anstelle der für ^{Hafenverseuchung} ungeeigneten BM 1000). 600 EMC 710 UMB Einzelheiten über Herrichtung, Zielorte und Transport mit S.J. unmittelbar klären. können Die EMC- und UMB-Minen/erst ab Ende Mai und auch dann nur aufgeteilt in 3 Monatsraten geliefert werden. VIII.) Bezüglich Einsatz von Sperrbrechern übermittelt 1. Skl. an Gruppe West, MOK's Nord und Ost, nachr. BSO, BSN und BSW folgende Richtlinie: 1) Sperrbrecherverluste durch EIM/ J Spr. sind in noch tragbarem Rahmen geblieben, obwohl Gegner gegen dieses wichtige Räummittel ohne großen Aufwand schärfervorgehen könnte. Jede auf den Weg fallende EIM/J Spr. führt früher oder später zu einem Sperrbrechertreffer, da anders nicht räumbar. 2) Einschränkung des Sperrbrechereinsatzes ist nur geboten, sobald durch Verluste die Einsatzbereitschaft für jene Fälle gefährdet wäre, die solchen Einsatz dringend erfordern. (z.B. schlechtes Wetter, wichtige Geleite). Der Einsatz auf Wassertiefen unter 20 m ist tunlichst einzuschränken. 3) Bei Sperrbrecherreparaturen bzw. Werftfliegezeiten ist grundsätzlich Einbau der Zusatzwicklungen durch-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.3.44		zuführen. Bei Neubauten ist der Einbau vorge- sehen. IX.) Auf Anfrage wird an Adm. F.H.Qu übermittelt. 1) Bestand Minen mit neuen Zündungen: a) DM 1 -Zündung mußte wegen festgestellten Undichtheiten Gummi-Blase der Druckdose ge- sperrt werden. Heute nur 180, ab 25.März wieder 500 Minen für S-Boots-Einsatz klar. Herrichtung Druckdose für Luft- waffe erst ab 25.3. b) AA 2 durch Ausfall Pertrix-Werke, Berlin, keine Zündbatterien vorhanden, kein Vor- rat, weil nicht lange lagerfähig. Batterien werden immer erst kurz vor Einsatz, einge- baut. Neufertigung läuft ab 1.4. mit 120 Stück wöchentlich an. Luftwaffe hat ebenfalls keine Batterien. 2) KMA-Fertigung 10.3. mit täglich 150 Stück Däne- mark und 300 Stück Frankreich angelaufen. ----- L a g e 14.3.44 ===== 11) Kriegführung in außerheimischen Gewässern.: ===== Keine besonderen Vorkommnisse. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.3.44		II.) Lage Westraum : ===== <u>Feindlage:</u> Bei 15. Gruppe wurden 13, bei 19. Gruppe 39, bei Azorenstaffeln 7 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Geortet wurden im Einholgebiet 1 Funkwachtschiff, ferner 7 englische Einheiten. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Jn Einfahrt Brest wurde 0110 Uhr Minenabwurf beobachtet. Im Bereich Lorient wurden 1, im Bereich Brest 2 Minen geräumt. M 4216 wurde 0141 Uhr vor Loire durch Bordwaffenangriff einer Moskito leicht beschädigt. Angreifer ist abgeschossen. <u>Seegebiet Kanal:</u> Wegen Wetterlage fielen Sicherungs- und Minensuchdienst aus. Am 14. 2200 Uhr griffen fdl. S-Boote vor Gravelines 2 Gruppen der 36. MS-Flottille an und versenkten Führerboot M 3630 durch Torpedoschuß. 1 S-Boot wurde in Brand geschossen. Bei erneutem Angriff 2353 Uhr wurden in schlagartig einsetzendem eigenen Abwehrfeuer 1 S-Boot versenkt, 1 weiteres wahrscheinlich versenkt. Die ablaufenden S-Boote gerieten kurz nach Mitternacht in Gefechtsberührung mit 18. Vp. Flottille NO-wärts Gris Nez und erlitten dabei erhebliche Ausfälle. Einzelheiten stehen noch aus. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.3.43	III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer:	=====
	<u>Nordsee:</u>	Keine besonderen Vorkommnisse
	<u>Norwegen / Nordmeer :</u>	
	<u>Feindlage:</u>	Bei 18. Gruppe wurden 22 Flugzeuge in nördl. Nordsee- und westlich der Orkneys erfaßt.
	<u>Eigene Lage:</u>	Nach Funkaufklärung standen Nm. und abds. Zerstörer und mindestens 2 S-Boote in See im Funkbereich Lazarhuk.
		Am 12. und 13. herrschte rege fdl. Einflugtätigkeit im Bereich Polarküste.
		Geleitet wurden 37 Schiffe nach N, 48 nach S.
		Adm. Nordmeer meldet ab 15.3. Zusammenlegung bisheriger Stäbe Adm. Nordmeer und FdU Norwegen und neue Dienststellenbezeichnung "Admiral Nordmeer und Führer der Unterseeboote Norwegen." Befehlshaber ist Kpt.z.S. Peters.
		Versorgungsflug für "Baßgeige" ist 1404 Uhr gestartet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.3.44		IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: ===== <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. <u>Eigene Lage:</u> Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 26, in der Ostsee 36 Boote und 8 MS-Flurzeuge eingesetzt. Geleitsdienst wurde planmäßig durchgeführt. Nordostwärts Skagen wurde eine He 111 durch Bordflak eigenen Dampfers abgeschossen, da dieser angeblich unmittelbar angefliegen wurde. Besatzung wurde durch ein M-Boot geborgen. Z 25, Z 28 liegen in Baltisch Port, Z 29 auf Reval Reede. B 6, B 35 FW 119 sind in Reval eingetroffen. Die beiden erstgenannten Einheiten sind außer Kb. Überführung in die Werft ist erforderlich. 1.R-Flottille steht mit "Nettelbeck" und 6 Booten auf Marsch von Swinemünde nach Pillau. Nachtjaggleitschiff "Togo" ist unter Geleit eines M-Bootes u. eines Vp.Bootes von Hangoe nach Reval verlegt. Sperre "Seeigel 1 b" ist planmäßig geworfen. Arbeiten an Netzsperre konnten wegen Wetterlage zunächst nicht durchgeführt werden. Bisher sind 3,2 sm des ersten Netzes geworfen. MOK Ost hat Planung für "Seeigel 2 b" vorgelegt, die von 59437 Nord 27195 Ost nach 49435 Nord 27307 Ost verlaufen soll. Skl. ist mit Sperre b 2 einverstanden. und weist MOK Ost daraufhin, daß bisher geplante Verstärkung der Seeigel-Sperren Durchbruchsmöglichkeit in finnischen Schären offen läßt. MOK Ost wird um Lage-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.3.44		beurteilung mit Angabe auch finnischer Einstellung und Vorlage von Vorschlägen ersucht.
		----- V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====
		Von den U-Booten im Atlantik und im Indischen Ozean sind besondere Meldungen nicht eingegangen.
		2. Skl. hat Op. Befehl für Versenkung der Ge- leitzug- bzw. Dampferwege vor Kapstadt und Colombo vorgelegt. Diese Aufgaben müssen als Nebenaufgaben von U 219 durchgeführt werden. Hauptaufgabe ist Transport nach Penang der unbedingt sicherzustellen ist, dabei ist bei zu starker Abwehr bzw. großen Schwierigkeiten im Op. Gebiet Minenaufgabe abzubrechen. bzw. weiter abgesetzt durchzuführen.
		----- VI.) L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====
		<u>Westraum:</u>
		Im besetzten Westraum sind im Laufe des Tages 60 Feindeinflüge , davon einige See- und Küstenan- flüge und etwa 45 Feindeinflüge in den Raum Dünkir- chen, Ypern ohne Angriffstätigkeit gemeldet. Eine Anzahl von Feindeinflügen erfolgte in das Küsten- gebiet bei Bayeux, sowie in den Raum Fecamp, gleichfalls ohne Angriffstätigkeit.
		Am Abend bzw. in der Nacht zum 15. wurden Flug- plätze in Belgien und Nordfrankreich angegriffen. Außerdem erfolgten 20 Feindeinflüge in Westfrank- reich aus dem Süden in den Raum von Toulon bis süd- lich Perpignan ohne Angriffstätigkeit.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.3.44</u>		Von 2250 - 2330 Uhr erfolgte eigener Angriff auf London mit 187 Flugzeugen, von denen 141 das Ziel erreichten. 15 Flugzeuge gingen verloren. <u>Reichsgebiet:</u> Keine Einflüge. <u>Mittelmeerraum:</u> Am 13. waren im ital. Frontgebiet und im Raum südlich Rom etwa 600 Feindflugzeuge eingesetzt. Durch eigene Jäger und Flak wurde je ein Flugzeug abgeschossen. Weitere Angriffstätigkeit gegen La Spezia, Spoleto, Morgnano, Pedaso, Talamone, San Stefano gemeldet. Mehrere Eisenbahnbrücken sowie Verkehrsanlagen wurden beschädigt. In Talamone wurden 6 Prähme zerstört bzw. versenkt. Bei dem Angriff auf San Stefano wurden die Angreifer durch Flak abgedrängt. In der Nacht zum 14. wurden von feindlicher Zerstörerstreife im Raum Rhodos 3 eigene Transportflugzeuge abgeschossen. Zur Bandenversorgung im Balkanraum waren 14 Feindflugzeuge eingesetzt. Am 14. meldete eigene Aufklärung vor Port Said 8 Dampfer auf W-Kurs. <u>Ostraum:</u> An der Ostfront wurden am 13. 961 eigene und 330 Feindeinsätze gemeldet. Bei 8 eigenen Verlusten konnten 48 Feindabschüsse erzielt werden. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.3.44		VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: ===== 1. <u>Bereich Mar.Gruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> Ein Garibaldi-Kreuzer lief morgens in das Mittelmeer aus Gibraltar aus. Am 12. 1900 Uhr zeigte Gibraltar Belegung mit etwa 80 Handelsschiffen und Tankern, 3 Kreuzern, 1 Hilfskreuzer, 36 Zerstörern und Geleitfahrzeugen sowie einer größeren Anzahl von kleinen Hilfsschiffen. <u>Eigene Lage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. 2. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung lagen vorm. in Anzio und vor dem Landekopf 9 Dampfern und 1 Zerstörer, 2 vermutl. R-Boote, 8 Bewacher. Von UGS 34, der am 14. 0800 Uhr nach Kopp- lung in Gebiet Bizerta stehen muß, sind Mel- dungen nicht eingegangen. Nach Funkaufklärung erhielt Verband "Rubble" 0836 Uhr im Bengasi- Bereich Luftwarnung. <u>Eigene Lage:</u> Hafen Talamone wurde am 13. nachm. schwer beschädigt und fällt vorläufig aus, 2 MFP's sind in Totalverlust geraten. Auf Minenwurfverband "Kehrwieder" wurde am 13. 1753 Uhr südostwärts Spezia Luftan- griff mit Bomben und Bordwaffen durchgeführt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.3.44		Minenschiff "Kehrwieder" wurde beschädigt und erlitt in Verluste. Aufgabe wurde abgebrochen. Verband ist in Spezia eingelaufen. Luftüberwachung Häfen der ital. Westküste durch feindliche Flugzeuge blieb weiterhin stark. Räumarbeiten an eigener Sperre nördlich Elba wurden in der Nacht zum 14. fortgesetzt. 3- <u>Bereich Mar. Gruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> <u>Feindlage:</u> Luftaufklärung meldet am 13. 1700 Uhr zwischen Pescara und Vieste 2 Torpedoboote auf N-Kurs. <u>Eigene Lage:</u> Am 13. nachm. sind in Corcula 2 J-Boote infolge feindlichen Luftangriffs ausgebrannt und gesunken. Am 14. hat TA 36 von Pola nach Triest, S 33 von Pola nach Venedig verlegt. R 128 hat am 13. und 14. Probefahrt von Venedig nach Pola und zurück durchgeführt. Für Unternehmen "Frechdachs" auf TA 36 einge- schiffter Seeoffizier-des OKM hat gemeldet, daß 1) für Unternehmen erforderliche Geheimhaltung nicht gewahrt und Chef 11. Sich. Fl. (K. Kpt. v. Kleist) darüber auch unterrichtet war. 2) Ziel Unternehmung sogar Mannschaftsdienstgraden vor Auslaufen bekannt war, 3) Verband Pola auslief noch vor Eintritt Dunkelheit direkt Richtung Süd. (ohne Scheinkurs). Skl. unterrichtet Adm. Adria, nachr. Gruppe Süd

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	150
14.3.44		von dieser Meldung und erwartet, daß vor Wiederholung von "Frechdachs" die Erfahrung berücksichtigt und weiteres veranlaßt wird. b) <u>Ägäis:</u> Durchsuchung Insel Tilos wurde ergebnislos abgeschlossen. Auf Andros wurde ein Signaltrupp von Partisanen angegriffen und erlitt Verluste. Im Rahmen einer Erörterung der Kretaversorgung mit Heeresgruppe E stellt Gruppe Süd fest, daß vom 1. - 12. März in Kreta insgesamt 3 625 t Nachschub angekommen sind. Gruppe fordert vordringlich Sicherstellung des Devisenbedarfs, um Handelsschiffsreparaturen schnellstens durchführen zu können und teilt mit, daß Motorsegleraktion in vollem Gang ist und Bewaffnung dieser Einheiten läuft. Gruppe fordert weiter u. a. Auflockerung der Bestimmung für Hafensicherheit Piräus, da Nacharbeit sowie Munitions- und Betriebsstoffverladung im Hafen in dringenden Fällen unerlässlich sind. Die seitens der Marine getroffenen Maßnahmen zur Verstärkung des Nachschubverkehrs in der Ägäis wären bereits Anfang Februar wirksam geworden, wenn nicht ungewöhnliche Schlechtwetterlage den Schiffseinsatz verhindert hätte. Gruppe Süd sieht daher noch keine bedenkliche Lage für Kreta-Versorgung im Bezug auf Seetransportfrage, sofern die Feindeinwirkung sich nicht erheblich verstärkt. c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Lichtbilderkundung von Luftflotte 4 bietet Belegung der Häfen an Tamanküste nichts außergewöhnliches. Nach Funkaufklärung wurden nur wenige leichte Streitkräfte an der Ostküste erfaßt.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.3.44		U-Bootslage war unverändert. <u>Eigene Lage:</u> Ansatz U 20, U 24 gegen Feindfrachter auf Fahrt von Trabzon nach Batum blieb ohne Erfolg. Boote konnten bei schlechter Sicht Fühlung nicht gewinnen. Sie erhielten neue Angriffsräume vor Tuapse und Poti zugewiesen. Dnjepr-Linan wird überwacht. In der Nacht zum 14. waren 4 MFP und 2 HS-Boote eingesetzt. Für die Nacht zum 15. ist Überwachung in gleicher Stärke vorgesehen. U-Jagd bei San Gheorge wurde ohne Erfolg abgebrochen. Bei feindlichem Luftangriff auf MFP-Geleit Odessa - Ak Metschet wurde ein MFP leicht beschädigt, ein Feindflugzeug wurde abgeschossen. Mittags lag stärkeres Störungsfeuer von Kinburun auf Perwomaisk, Schaden wurde nicht angerichtet. Krim-Geleite wurden planmäßig durchgeführt. Donau ist wegen Minengefahr von Tulcea bis Sulina gesperrt. ----- VIII.) Lage Ostasien : ===== Besondere Nachrichten liegen nicht vor. ----- g/Skl. <i>[Signature]</i> 1/Skl. <i>[Signature]</i> I a <i>[Signature]</i> I b <i>[Signature]</i> Ib(Kr) <i>[Signature]</i>

[Handwritten signature]

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.3.44		<u>Politischer Lageüberblick.</u> ===== Finnischer Reichstag hat 14/3. geschlossene Sitzung abgehalten, bei der Ministerpräsident Lagebericht erstattet hat. ----- Ob.d.M. hat sich nach Breslau begeben, um dort im Auftrage des Führers die traditionelle Ansprache an die Offiziersanwärter dieses Jahres zu halten. ----- <u>Lagebesprechung bei C/Skl.</u> ===== Keine besonderen Vorträge und Entscheidungen. ----- <u>B e s o n d e r e s .</u> ===== I) In Lageunterrichtung von op (M) heißt es u.a.: "3) Italien: Gegnerverhalten Landekopf läßt auf Angriffsvorbereitungen größeren Stils schließen. Sehr lebhafter Seenachschub, Zuführung von Kräften, Ablösung abgekämpfter Teile, Vorziehen der Artillerie, Bekämpfung eigener Flak, starker Funkverkehr, Neuauftreten Funknetz, verstärkter Kampf gegen eigenen Nachschub usw. deuten in diese

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.3.44		Richtung. Heute vorbereitende Teilangriffe bei 65.I.D. bis auf einen Einbruch abgewiesen. Auch mit neuen überholenden Landungen muß gerechnet werden, möglicherweise zugleich mit Teilunternehmungen an anderen Fronten als am 1. Phase Invasionsangriff. 4) Westraum: Zweimaliger schwerer Luftangriff auf Le Mans (zur Ausschaltung Hauptknotenpunktes der in die Bretagne führenden Bahnstrecken) sowie Verminderung Einfahrt Brest (zur evtl. Blockierung dort befindlicher eigenen Seestreitkräfte) in Verbindung mit Funkstille England seit 13.3. 0000 Uhr weisen möglicherweise auf bald bevorstehende Unternehmung gegen Bretagne hin. Zunehmende feindl. Luftangriffe gegen Verkehrsanlagen im Raum nördl. Paris verdienen gleichfalls besondere Beachtung. Insgesamt rechnet W.F.St. zwar noch nicht mit Großinvasion, wohl aber mit Möglichkeit bald einsetzender Teilangriffe zur Bildung Brückenköpfe. Persönliche Auffassung, daß Termin 19. - 23.3. nach Mond, Gezeiten und voraussichtlicher Wetterlage als günstig für Landungen anzusprechen sind, dem Führer vorgetragen. Fremde Heere West übermittelte heute allerdings eine Wetterbeurteilung der Skl für Zeit 11. - 21.3., wonach zwar günstige Luft-einsatzbedingungen, jedoch keine mehrtägige Landeperiode zu erwarten. Bitte laufend Übermittlung mehrtägiger Wetterbeurteilung für Bereich südl. Nordsee - Kanal - Atlantikküste durch Skl." -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.3.44	II)	OKW / W.F.St. I c hält Lage im Mittelmeerraum - Stand 9.3.44 - gekennzeichnet durch die Kämpfe in Italien, durch den fortschreitenden Aufmarsch einer Invasionsarmee in franz. Nordafrika, durch eine zeitweilige Entspannung der Lage im Ägäis-Bereich und den fortdauernden Abzug feindlicher Verbände aus Syrien - Palästina. Der vermutete Abtransport anglo-amerik. Verbände aus dem Mittelmeer nach England wurde bestätigt. Es scheint sich im wesentlichen um einen Austausch von kampfunerfahrenen Truppen des England-Bereiches zu handeln, von denen bisher etwa eine Division in das Mittelmeer überführt sein kann. Der erhebliche amerik. Personal-Nachschub dürfte bisher nur zur Deckung der Verluste bestimmt sein. Der unveränderte anglo-amerik. Luftschwerpunkt im Westteil Süditaliens sowie das Fehlen von größerem Schiffsraum in etwaigen Absprunghäfen der ital. Ostküste macht Unternehmungen im Adria-Bereich z.Zt. unwahrscheinlich, könnte aber die Möglichkeit einer weiteren überholenden Landung an der ital. Westküste unterstreichen. Invasionsarmee in französisch Nordafrika wird auf mindestens 22 einsatzfähige Verbände geschätzt. Nach bisherigem Aufklärungsergebnis der nordafrikanischen Häfen - das jedoch sehr lückenhaft ist - gestattet die erfaßte Zahl von Landungsfahrzeugen den Schluß, daß eine Landungsoperation <u>nicht</u> unmittelbar bevorsteht.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.3.44		Bezüglich der Seestreitkräfte hält W.F.St. I c Zurückhaltung der schweren Einheiten und Auftreten von 2 neuen Hilfsflugzeugträgern im westl. Mittelmeer sowie die große Zahl von Kreuzern, Zerstörern und Ubooten in diesem Gebiete für beachtlich. Hinsichtlich der Feindabsichten heißt es: <u>"Westl. Mittelmeer.</u> Die auffallende Zurückhaltung schwerer Seestreitkräfte bei Nettuno sowie die Vermehrung der Hilfsflugzeugträger im Mittelmeer ermöglichen der feindlichen Führung den Ansatz ausreichender Seestreitkräfte zur Unterstützung einer Großlandung <u>an befestigter Küste.</u> Landungsfahrzeugraum ist nach Abzug des für Nettuno gebundenen noch etwa für 3 - 4 Landungs- Div. verfügbar. Da der bei Nettuno angesetzte Landungsschiffsraum auch weiterhin zur Nährung der Operationen festgelegt ist, dürfte <u>z.Zt.</u> dem Gegner im westl. Mittelmeer <u>ohne Neuzuführungen</u> von Landungsfahrzeugen Durchführung nur <u>eines</u> Großunternehmens möglich sein. Die Beurteilung der Einsatzmöglichkeit für <u>Jagdkräfte</u> bietet keinen näheren Hinweis für den Ansatz einer Großlandung, da von Korsika als Basis die Nahkampfbzone der Jäger sowohl den nordital. Raum als auch die südfranz. Küste einschl. Golf von Lyon deckt. Eine <u>Operation gegen Norditalien</u> würde in die tiefe Flanke der H.Gr. C treffen und stände damit in Zusammenhang mit den Operationen in Italien. Durch die geographischen Verhältnisse bedingt

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.3.44		wirkt sie sich nicht wesentlich auf eine Hauptinvasion aus dem Englandbereich gegen Frankreich aus. Auch die Gliederung der Befehlsverhältnisse der Invasionsarmeen, die einschl. der Truppen in franz. Nordafrika - abgesetzt vom Oberkommando General Wilsons - unter dem Befehl von General Eisenhower stehen, spricht gegen ein derartiges Unternehmen. Die Zahl der Abw.-Meldungen, die auf Feindabsichten in Richtung Golf von Genua / Norditalien deuten, ist verhältnismäßig gering. Die Sabotageakte und Flugzeugangriffe im oberitalienischen Raum richteten sich bisher nur gegen die Nachschuborganisation der H.Gr. C. <u>Eine Großlandung zwischen Marseille und San Rafael oder im Golf von Lyon</u> bringt die beabsichtigte unmittelbare Einwirkung auf die Operationen gegen die franz. Nord- und Westküste. Die Möglichkeit, ohne Gezeitschwierigkeiten innerhalb kürzerer Frist stärkere Kräfte zum Ansatz zu bringen, dürfte ein wesentlicher Gesichtspunkt für eine wahrscheinliche Vorausstaffelung gegenüber der Invasion von England her sein. Die bereits erwähnte wahrscheinliche Unterstellung der all. Streitkräfte in Nordafrika unter das Oberkommando Eisenhowers sowie ähnliche Gliederung bei den all. schweren Kampfverbänden der Luftwaffe sprechen für diese Operationsrichtung. Die Zusammensetzung der Invasionsgruppe Nordafrika, bei der die Franzosen mit 8 2/3 gr. Verbänden beteiligt sind, dürfte auch nicht für eine Landung auf <u>italienischem</u> Gebiet sprechen. Im Zusammenhang mit der Verlegung des amerik. AOK 7 unter dem bewährten General Patton nach Nordafrika ist auch das Interesse des amerik. Nachrichtendienstes für die südfrenz. Küste bemerkenswert, das in Verbindung

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.3.44</u>		mit den Sabotageakten im südfranz. Raum die Wahrscheinlichkeit einer Landung in <u>Südfrankreich</u> unterstreicht. <u>Ostw. Mittelmeer.</u> Infolge der augenblicklichen Haltung der Türkei dürfte eine beabsichtigte <u>Unternehmung gegen Rhodos oder eine andere der Ägäischen Inseln</u> fraglich geworden sein, da die Besetzung hierfür türk. Flugplätze durch die engl. Luftwaffe die Voraussetzung hierfür war. Diese ist z.Zt. nicht mehr gegeben. Die Verlegung der ursprünglich als Lufttransport-Div. vorgesehenen 4. engl. Inf. Div. aus Syrien nach Süditalien (möglicherweise zur Besetzung der türk. Flugplätze im Dezember 1943 aus franz. Nordafrika nach Syrien überführt) läßt auf eine weitere Entspannung im ostw. Mittelmeer schließen. Für eine <u>Landung auf dem Balkan</u> von Süditalien aus liegen z.Zt. keine Anzeichen vor. Die anglo-amerik. Unterstützung von hier aus wird sich zunächst wie bisher auf die laufende Versorgung mit Waffen und Gerät beschränken sowie auf die Verteidigung der lebenswichtigen Nachschubbasis Titos, der Insel Lissa. Eine zunehmende Zusammenarbeit zwischen all. Kommandostellen und der Bandenführung des Balkans lassen jedoch in Zukunft die Durchführung <u>kleinerer Teiloperationen</u> im Südostraum möglich erscheinen, wobei die Bandenlage wie auch der feindl. Luftwaffen- und Agenten-Einsatz besonders auf den dalmat. Küstenabschnitt (Zara - Split) und den griech. Raum hindeuten. In diesem Zusammenhang erscheint auch die Überführung aller griech. Truppen aus Syrien / Palästina nach Ägypten für einen möglichen Abtransport von Bedeutung.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	154
<u>15.3.44</u>		<u>Iberische Halbinsel.</u>	
		Über eine militärische Unternehmung der Anglo-Amerikaner gegen Spanien und Portugal liegen keine positiven Erkenntnisse vor. Die augenblickliche Nachgiebigkeit der span. Regierung gegenüber den angelsächsischen Forderungen macht eine Landung z.Zt. unwahrscheinlich." -----	
	III)	1/Skl hat an Ob.d.L. Füstb. folgendes Ersuchen gerichtet: "Durch die Verschärfung der Minenlage im Bereich des BSO und durch das Freisuchen von Übungsgebieten für Inspektionen und Schulen haben sich die Räumaufgaben im BSO-Bereich wesentlich vergrößert. Die einsatzmäßig unterstellte 5./MSGr. 1 ist mit ihren 12 Flugzeugen den anfallenden Aufgaben nicht mehr gewachsen. Es wird daher gebeten, unter Rückgriff auf die Gruppenreserve bzw. unter vorübergehendem Abzug von Flugzeugen der MS-Staffel bei Lfl 4 und 2 insgesamt weitere 10 - 12 MS-Flugzeuge dem Ostseebereich zuführen zu lassen und für den Einsatz durch den BSO bereit zu stellen." -----	
	IV)	Alle verfügbaren in der Skagerrak-Überwachung gegen englische Blockadebrecher eingesetzten See- streitkräfte (VP-Boote und Zerstörer) mußten nach Verschärfung der Lage an der nördlichen Ostfront bis auf einen einsatzbereiten Zerstörer in den Finnenbusen verlegt werden. Aus Mangel an Fahrzeugen wurde daher die Überwachung des Skagerrak unmöglich und eingestellt, zumal auch mit Entfallen des	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.3.44 (160)		Unternehmens "Greif" die aller^ddings ohnehin wenig wirksame Überwachung der schwedischen Schärenge- wässer aufhörte. Damit haben die englischen Han- delsschnellboote die Möglichkeit, ungesehen und un- gehindert das Skagerrak zu passieren. Diese Tat- sache veranlaßte den Führer zu dem Hinweis, noch- mals alle Möglichkeiten, diesen Verkehr zu unter- binden, zu prüfen. Die Seekriegsleitung beurteilt die Möglich- keiten der Überwachung wie folgt: Die Blockadebrecher passieren das Skagerrak vom Skagerrakwarnggebiet bis zum Eintritt in die schwedischen Schären infolge ihrer hohen Ge- schwindigkeit in 6 bis 7 Stunden. Der Zeitpunkt eines Blockadebruchs ist in jedem Falle vorher unbekannt. Selbst das Auslaufen der Rückmarschierer aus Lysekill bzw. der Austritt aus den Schären wird nicht rechtzeitig bemerkt, da die Absperrung und Geheimhaltung im Hafen sehr gewissenhaft durch- geführt wird, die Blockadebrecher ihre Liegeplätze vor dem Auslaufen häufig wechseln und aus vielen ver- schiedenen unübersichtlichen Ausgängen aus den Schärengewässern ausbrechen können. Hieraus ergibt sich, daß eine Überwachung nur wirksam ist, wenn ständig zahlreiche Bewacher auf mehreren, der Tiefe nach gestaffelten Vor- posten- oder Aufklärungsstreifen in See stehen. Diese Forderung ist durch die Marine aus Mangel an geeigneten Fahrzeugen nicht zu erfüllen. Außer- dem müßten schnelle Fahrzeuge mit einer den Blocka- debrechern gleichwertigen oder überlegenen Ge- schwindigkeit (Zerstörer, S-Boote) stets in So- fortbereitschaft in den Häfen liegen, um recht- zeitig gegen gemeldete Blockadebrecher eingesetzt zu werden. (Z.Zt. ist an schnellen Fahrzeugen nur ein einsatzbereiter Zerstörer im Skagerrak

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.3.44		verfügbar, der nicht laufend in Bereitschaft liegen kann). Selbst bei frühzeitiger Sichtmeldung werden diese Fahrzeuge meist zu spät kommen und den Blockadebrecher verfehlen. Der Brennstoffverbrauch und die Materialbeanspruchung durch die ständige Bereitschaft stehen daher in einem sehr ungünstigen Verhältnis zu den möglichen, sehr fragwürdigen Erfolgsaussichten. Das Nachtjagdleitschiff "Togo", das für das Skagerrak vorgesehen war, ist infolge seiner Geräteausstrahlung und damit leichten Peilbarkeit besonders luftgefährdet. Es erfordert, insbesondere in luftbedrohten Gebieten wie dem Skagerrak, eine starke Flaksicherung. Geeignete Sicherungsfahrzeuge für das wertvolle Schiff stehen nicht in genügender Zahl zur Verfügung. Außerdem ist "Togo" durch Ausfall seiner Stabilisierungsgeräte z.Zt. im freien Seeraum nicht zu verwenden und im Finnenbusen (Stützpunkt Reval) eingesetzt. Die Seekriegsleitung vertritt die Auffassung, daß nur durch vermehrten Einsatz von Überwachungs- und, im Bedarfsfalle, Kampfflugzeugen der feindliche Blockadebruch mit <u>Handelsschnellbooten</u> vereitelt werden kann. Sie hat ihre Ansicht und die begrenzten Möglichkeiten der Marine an Ob.d.L. Füstb., der schon von sich aus, auf Grund der Führeräußerung, das Problem aufgegriffen hatte, herangebracht. OKW / W.F.St. op (M) ist von vorstehender Beurteilung unterrichtet worden. Nach Mitteilung Ob.d.L. Füstb. I a KM ist "Togo" voll einsatzbereit. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.3.44</u>		V) Bezüglich Verlegung von Formationen nach Rumänien hat Chef OKW befohlen: "1.) Lage im Südteil der Ostfront zwingt zu unverzüglicher Verlegung von Stäben, Truppenteilen und Einrichtungen von Heer und Luftwaffe nach Nordrumänien. Nach vorläufiger Schätzung kommen zunächst in Betracht: Für Heer etwa 1.000.000 Köpfe. Für Luftwaffe etwa 20.000 Köpfe. 2.) Dt. Gen. b. Oberkdo. d. rumän. Wehrmacht wird beauftragt, im Sinne des an Marschall Antonescu zu übermittelnden Fernschreiben vom 14.3. sofort mit rumänischem Generalstab Verhandlungen hierüber entsprechend den Forderungen der Wehrmachtteile aufzunehmen. 3.) Sämtliche Forderungen der Wehrmachtteile, die sich auf lagebedingte Verlegungen und damit im Zusammenhang stehende Fragen beziehen, sind an den Dt. Gen. b. Oberkommando d. rumänischen Wehrmacht zu richten, der sie gegenüber dem Kgl. rumänischen Generalstab im Auftrage des Chefs OKW einheitlich vertritt. Für Luftwaffe und Marine wird Mitwirkung ihrer in Rumänien befindlichen Dienststellen freigestellt. 4.) Für den Abschluß von Vereinbarungen wirtschaftlicher Art (Unterbringung, Verpflegung, Geldversorgung usw.), die nur von dem Dt. Gen. b. Oberkdo. d. rum. Wehrmacht getroffen werden können, bleibt Genehmigung Chef OKW vorbehalten. Auf Auszahlung des

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.3.44		Wehrsoldes in rumänischer Währung muß äußersten-
		falls verzichtet werden.
		1/Skl unterrichtet Gruppe Süd entsprechend.

	VI)	Bericht über Besuch Unterstaatssekretärs
		ital. Marine, Konteradmiral Sparzani, am
(161)		17/2.44 ist unter 1/Skl S 5615/44 Gkdos. in
		KTB Teil C Heft XIV abgelegt.

		L a g e 15/III.
		=====
		I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.
		=====
		Keine besonderen Vorkommnisse.

		II. L a g e W e s t r a u m .
		=====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Bei 15. Gruppe wurden 11, bei 19. Gruppe
		60, bei Azorenstaffeln 1 Flugzeug im Einsatz
		erfaßt. Im Einholgebiet wurden 3 engl. Einhei-
		ten geortet.

		2. <u>Eigene Lage:</u>
		<u>Gebiet Atlantikküste:</u>
		VP-Boot 722 ist nach Minentreffer vor Brest
		gesunken. 24 Mann sind vermißt bzw. gefallen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.3.44		Minensuch- und Räumarbeiten wurden unter verstärktem Einsatz durchgeführt. 6 Minen wurden geräumt. 1900 Uhr sind 5. und 9.Sfl. von Brest zum Torpedoeinsatz gegen Ostgeleit im Höhe Landsend ausgelaufen. Boote wurden von fdl. Aufklärung erfaßt. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Gefechtskurzberichte über S-Bootsgefechte am 14/3. abends s. Fs. 0307, 0510 und 2153. 1 Mine wurde NO-wärts Cherbourg geräumt. 18.Vpfl. hatte von 2040 bis 2105 Uhr Gefechtsberührung mit mehreren fdl. S-Booten vor Blanc Nez. 4 Gegner wurden versenkt. Eigene Ausfälle sind geringfügig. ----- <u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> ===== <u>Nordsee:</u> Geleit 486 Elbe - Hoek hat Weitemarsch von Helder angetreten. Im Ysselmeer und Zeeländischen Gewässern wurden 4 Geleite mit 72.000 BRT durchgeführt. Im Raum Nordholland wurden starke Ein- und Rückflüge fdl. Bomber und Jagdverbände gemeldet. In Scheveningen wurden einige Fahrzeuge leicht beschädigt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	157
15.3.44		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>	
		1. <u>Feindlage:</u>	
		Bei 18. Gruppe wurden 13 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Eigene Luftaufklärung sichtete 1420 Uhr 70 sm westlich Südspitze Lofoten aufgetauchtes unbekanntes Uboot auf 140°, das ES nicht beantwortete. 1403 Uhr wurde ca. 200 sm WNW-lich Südspitze Lofoten aufgetauchtes Uboot, das bei Einflug von 30° auf 360° drehte und hohe Fahrt lief, ES nicht beantwortete, mit Bordwaffen beschossen und anscheinend Treffer erzielt. -----	
		2. <u>Eigene Lage:</u>	
		Am 14/3. 0230 Uhr sind 6 R-Boote aus Petsamo ausgelaufen zur Aufklärung gegen russ. Seestreitkräfte, die vor Petsamo geortet waren. 0340 Uhr wurden in AC 8733 3 fdl. S-Boote gesichtet, die mit hoher Fahrt nach Osten abliefen.	
		Am 14/3. wurde lebhaftige Flugtätigkeit im Bereich der Polarküste beobachtet. Im Ausgang Porsangerfjord wurde ein U-Jäger mit 2 LT vergeblich angegriffen. Ein Verkehrskutter im Varangerfjord wurde von 10 fdl. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Dabei traten bei Heeresangehörigen Verluste ein.	
		Am 14/3. 2100 Uhr ist D."Irma" (3.757 BRT) mit Erzladung bei Frohavet aufgelaufen und später durchgebrochen. Am 15/3. 0600 Uhr wurde D. "Europa" (3.767 BRT) mit Kohlenladung von T. "Lisa Esberger" bei Stavanger gerammt und ist gesunken. Besatzung wurde gerettet.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.3.44		Geleitet wurden 26 Schiffe nach Norden und 58 nach Süden. Versorgungsflug "Baßgeiger" ist erfolgreich durchgeführt. -----
		IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Meldungen. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 27 Boote und 4 MS-Flugzeuge, in der Ostsee 39 Boote und 8 MS-Flugzeuge eingesetzt. Vor Frederikshavn wurde eine ELM/A geräumt. Geleite wurden planmäßig und ohne Zwischenfälle durchgeführt. D. "Knieprode" ist wieder freigekommen. In der Nacht zum 14/3. wurde an Baustelle für Sender Aarhus Sabotage verübt. Am 15/3. ist D. "Strauß" (1700 BRT) in der Kieler Bucht durch Minentreffer beschädigt. VS 54 ist infolge Minentreffer in AO 7312 gesunken. Besatzung wurde gerettet. Auf Kreuzung der Wege 35 und 43 wurden Boote der 1.S-Schulflottille von dt. D. "Tauri" beschossen. S 123 erhielt Treffer in der Back.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.3.44</u>		F.d.Minsch. mit "Brummer", "Roland" und
		"Linz" marschiert von Pillau nach Libau.
		Netzauslegen wird fortgesetzt.
(162)		"Togo" hat nach Beendigung Nachteinsatzes
		auf Reval Reede geankert.
		Für Durchführung der Minenaufgabe Seeigel
		2 B sind Z 28, 25, 39 und 3 M-Boote vorgesehen.

		V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .
		=====
		3/Skl FH behandelt in Kurzbericht Nr. 4/44
		Einfuhrsperre von Brennstoff nach Spanien, fdl.
		Handelsschiffsverkehr im Hafen Lissabon für Januar
		1944, Luftfreigeleitverkehr von Schweden nach Groß-
		britannien u.a. Ausfertigung gemäß 1/Skl 9968/44
(163)		geh. in KTB Teil C Heft XI.

		VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .
		=====
		1. <u>Feindlage:</u>
		NachFunkaufklärung wurde in FG 2287 (Golf von
		Guinea) brennendes Schiff und Bergung Überlebender
		gemeldet. Erfolg eigenen Ubootes ist möglich.
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		Aus Großquadrat TF meldet U 852 Versenkung
		eines D. von 5.000 BRT.
		Aus dem Nordatlantik und Indischen Ozean
		liegen besondere Meldungen nicht vor.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.3.44		VII. Luftkriegführung. ===== <u>Westraum:</u> In Belgien / Nordfrankreich wurde am Tage lebhaft Einflugtätigkeit mit Jagdschutz gemeldet. Flugplätze, Industrie- und Verkehrsanlagen wurden angegriffen. Nach Westfrankreich flogen etwa 20 Flugzeuge, davon 10 aus dem Süden, ein. In der Nacht zum 16/3. wurden die Bombenangriffe starker Verbände in Holland, Belgien, Nord- und Westfrankreich auf Flugplätze und Bahnanlagen fortgesetzt. 19 eigene Flugzeuge waren in der Nacht zum 16/3. zum Störangriff auf London angesetzt. ----- <u>Reichsgebiet:</u> Am Vormittag flogen einige Hundert Flugzeuge mit Jagdschutz zum Angriff auf Braunschweig ein. Der Angriff, der sich insbesondere gegen das innere Stadtgebiet sowie gegen Wattenstadt richtete, wird als mittelschwer bezeichnet. Industrieschäden blieben gering. Von 311 eigenen Jägern wurden 15 Feindflugzeuge abgeschossen. Am Abend wurde Stuttgart von mehreren Hundert Feindflugzeugen, die von Westen und Süden her einflogen, angegriffen. Eine Teilgruppe flog zur Ablenkung in den Raum Innsbruck - Starnberger See und zurück. Der Angriff wird als mittelschwer bezeichnet. ^{südlich} Weitere Industrieschäden ^{wurde} sind sind nicht betroffen. Eigene Nachtjagd erzielte 11 Abschußerfolge. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.3.44		<u>Mittelmeerraum:</u> Der Feind griff Verkehrsverbindungen in Nord- und Mittelitalien mit starken Kräften an. Außerdem wurde Hafen Piombino angegriffen, wobei 2 Angreifer durch Flak abgeschossen wurden. Eigene Kräfte führten in der Nacht zum 15/3. Angriff auf Neapel durch. Nach bisherigen Meldungen wurden 4 D. getroffen. Im Hafen wurde gute Wirkung beobachtet. Der Feind führte am 15/3. bis in die Nachtstunden des 16/3. im Raum Cassino mit ca. 3.000 Flugzeugen Vorbereitungen neuen Angriffs durch. ----- <u>Ostraum:</u> Am 14/3. wurden an der Ostfront 1.122 eigene und 253 Feindeinsätze gezählt. 4 eigene, 6 fdl. Verluste. ----- VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> 0745 Uhr sind aus Gibraltar 7 Frachter und 3 Korvetten in den Atlantik ausgelaufen. Mittags folgen 8 Frachter, 2 Zerstörer mit 2 Korvetten und einem Minensucher. Der am 14/3. nach Osten auslaufend gemeldete "Garibaldi"-Kreuzer hat Kurs geändert und ist in den Atlantik ausgelaufen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.3.44</u>		<u>Eigene Lage:</u> Sicherungs- und Geleitsdienst fiel wegen Wetterlage aus. Gruppe West hat Erzverkehr an spanischer Ostküste wieder erlaubt, nachdem RKS bestätigt hat, daß Fruchtfahrt für Deutschland eingestellt wird und daß als Zielhafen für Erzfahrt Barcelona möglich ist. Der Verkehr wird bei Nacht durchgeführt. Alle D. müssen auf Hin- und Rückweg Port Vendres ablaufen. Der Verkehr wird durch 6. S. Flottille gesteuert. ----- 2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> <u>Feindlage:</u> Luftaufklärung erfaßte 0400 Uhr SW-lich Kap Circeo Geleitzug aus 11 Transportern, 8 Zerstörern und 6 Bewachern auf Kurs 310°. Nach Sichtmeldung standen am 14/3. 1350 Uhr westlich Elba 6 S-Boote. Kurs- und Fahrtangabe fehlen. Nach Funkaufklärung wird UGS 34 im Gebiet Neapel vermutet. Starke Luftüberwachung ital. Westhäfen hält an. ----- <u>Eigene Lage:</u> TA 20 führte in der Nacht zum 15/3. Minenaufgabe "Läufer" südlich Ancona planmäßig durch und ist anschließend in Venedig eingelaufen. Der für Nacht zum 16/3. beabsichtigte Einsatz eines ital. MAS-Bootes gegen den Landekopf ist aus Wettergründen nicht durchgeführt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.3.44	3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u>	
	a) <u>Adria:</u>	
		Panzer-AOK 2 meldete am 14/3: Sichtung von 2 Zerstörern vor Südküste Corcula und 2 Schiffen in Richtung Mljet. Am 15/3. 0300 Uhr erfolgte Bombenfehl- abwurf auf eigene R-Boote südlich Pola. Die R-Boote R 188, 190 und 191 sind vormit- tags in Pola eingelaufen und sollen abends nach Brac auslaufen. Auf S 613 erfolgte wiederum Motoren- explosion. Marsch von Norden nach Korfu entfällt daher. Admiral Adria beabsichtigt Rückverlegung S 601 und G 103 nach Salamis zur Reparatur. S-Bootsverlegung ist am 15/3. von Pola nach Cattaro wegen Wetterlage in mittlerer Adria nicht durchführbar. AdS hat zu Anfrage von 1/Skl (s. XTB 14/3.) gemeldet, daß Bedenken gegen Neuein- satz der Lande-Kompanie in der Adria nicht bestehen und daß die Kompanie bereits zu die- sem Zweck zur Verfügung gestellt ist. -----
	b) <u>Ägäis:</u>	
		Wegen Wetterlage sind G_eleite um 24 Stunden erneut verschoben. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.3.44</u>	c) <u>Schwarzes Meer:</u>	<u>Feindlage:</u> Luftbilderkundung von Poti und Batum ergab Anwesenheit aller wesentlichen Kampfeinheiten der russischen Schwarzmeer-Flotte in diesen Häfen. Belegung im einzelnen s. Tageslage. Nach Funkaufklärung wurde etwa 60 sm SW-lich Sewastopol Uboot B wahrscheinlich auf Rückmarsch, vor Tuapse ein 2. Uboot erfaßt. Im Übrigen standen an Ostküste nur einige Kleinfahrzeuge. ----- <u>Eigene Lage:</u> Aus Überwachung Dnjpr - Liman liegen besondere Meldungen nicht vor. Für Nacht zum 16/3. ist Bewachung in gleicher Stärke vorgesehen. VP-Streifen in Südausgang der Kertschstraße aus 3 R-Booten blieb in der Nacht zum 15/3. ohne Feindberührung. Vorgesehene Besetzung mit 3 MFP's in Nacht zum 16/3. ist wegen Wetterlage unterblieben. Im Nordteil der Kertschstraße wurde geringer Übersetzverkehr beobachtet, die Drahtseilbahn ist in Betrieb. 5. MAA 613 beschuß am 14/3. 1000 Uhr fdl. Truppen ostw. Kolonka. Gegner erwiderte Feuer aus Landekopf. Hafengelände und Pier von Kamysch Burun wurden am 15/3. 1400 Uhr durch fdl. 17 cm Battr. beschossen. MFP blieb unbeschädigt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	161
15.3.44		Bei Räumarbeiten in der Donaumündung wurden 3 weitere Räumerfolge durch MS-Flugzeug erzielt. Räumtätigkeit wird durch 2 Sperrbrecher und 6 MS-Flugzeuge fortgesetzt. Auf Grund einer Mitteilung Genstb.d.H. VO Marine erhält Gruppe Süd folgende Weisung: "1) Heer beabsichtigt, Nikolajew nur noch beschränkte Zeit als Brückenkopf zu halten. Dementsprechend Räumung im Einvernehmen mit örtlichen Stellen des Heeres einleiten. 2) Entwicklung bezüglich Odessa noch nicht zu übersehen. Auflockerung nach Lage durchführen." Zur Auflockerung von Nikolajew sind 11 Pi.Boote, 16 Pi.Fähren, 5 Sturmboote und 20 Brückenteile ausgelaufen. Außerdem sind 15 Leichter und 5 Kräne von 6 Schleppern in Richtung Odessa abgeschleppt. Übriger Geleitverkehr war durch Wetterlage teilweise behindert. Gruppe Süd hat Admiral Schwarzes Meer angewiesen, auf kurzfristige Anforderung Transportraumes (MFP usw.) zum Übersetzen zurückgehender eigener Truppen über Bug - Liman von Ost- nach Westufer zu rechnen und anschließende Minenverseuchung Bug - Liman und Dnjpr - Liman vorzubereiten. Gruppe hält bei jetziger Lage die Möglichkeit, Odessa zu halten, für gering gegenüber der Wahrscheinlichkeit sehr plötzlicher Aufgabe. Admiral Schwarzes Meer soll dies bei seinen Räumungsmaßnahmen berücksichtigen und hinsichtlich Notwendigkeit Belassung in Odessa schärfsten Maßstab anlegen. Die Minenverseuchung des Hafens Odessa ist vorzubereiten.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.3.44		Gleichzeitig hat Gruppe Süd Heeresgruppe A. eindringlich auf die Bedeutung des Haltens von Odessa für die weitere Krimlage hingewiesen und die Nachteile aufgezählt, die aus einer Feindbesetzung von Odessa für den eigenen Nachschub entstehen würden. Skl ist von Gruppe Süd gebeten, ggf. auf OKW Einfluß zu nehmen. OKW / Ausl.Abw. II hat Bitte von AOK 17 um marineseitige Unterstützung für Sabotageaktionen gegen Eisenbahnen und fdl. Stützpunkte an Westkassusküste übermittelt. V-Leute der Abwehr sollen nachts von Krim mit Boot über See an westkassukasische Küste abgesetzt und nach Durchführung Auftrages in gleicher Nacht mit Boot wieder zurückkehren. Skl erteilt Adm. Schwarzes Meer, nachr. Gruppe Süd, Auftrag, in unmittelbarem Einvernehmen mit AOK 17 trotz erheblicher Bedenken gegen Durchführbarkeit derartigen Vorschlages alle gegebenen Möglichkeiten marineseitiger Unterstützung zu prüfen und Ergebnis, ggf. Absichten, zu melden. ----- <u>IX. Lage Ostasien.</u> ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor. C/Skl. <i>[Signature]</i> + I/Skl. <i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i> I a <i>[Signature]</i> I b <i>[Signature]</i> I b (Kr) <i>[Signature]</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.3.44</u>		Politischer Lageüberblick. =====
(165)		Ein Bericht Mar.Att. Helsinki vom 10/3. über Lage in Finnland (1/Skl 859/44 Gkdos.Chefs.) ist in KTB Teil C Heft III abgelegt.
		Nach Bericht M.Att. vom 16/4. gab Regierung am 14/3. im Reichstag Erklärung ab, die einmütige Zustimmung zu Auffassung von Unannehmbarkeit der russischen Bedingungen forderte und Vertrauensfrage enthielt. Am 15/3. konnte einmütige Zustimmung durch alle Fraktionen durch Übergang zur Tagesordnung herbeigeführt werden. Regierung ist damit zu den ihr erforderlich scheinenden Maßnahmen ermächtigt. Antwort an Moskau ist für 17/3. vorgesehen. Innenpolitische Folgen sind noch nicht zu übersehen.
(166)		----- <u>Besprechung der OB MOK Ostsee, Nordsee</u> <u>und Gruppe Nord / Flotte bei Ob.d.M.</u> <u>um 1000 Uhr:</u> 1) Admiral Kummetz trägt Durchführungsplanung für Unternehmen "Tanne" vor. Er hält Deckung der Hochlandbesetzung durch "Prinz Eugen" und "Scheer" gegen russische Seestreitkräfte für notwendig. Bei Transportbedarf des Heeres ist Nachprüfung hinsichtlich der hohen Pferdezahl, bei Bedarf der Luftwaffe hinsichtlich hoher Kraftfahrzeugzahl notwendig. Bei Durchsprache der Besetzung der Aalands-Inseln vertritt Ob.d.M. Auffassung, daß Deckung durch mindestens Zerstörer nötig ist. Diese werden jedoch zur Sicherung von "Prinz Eugen" und "Scheer" benötigt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.3.44</u> (167)		Chef Ausb. Verb. Flotte macht hierzu Vorschlag, leichte Kreuzer bzw. alte Linienschiffe für Deckungsaufgaben einzusetzen. Frage soll von Gruppe Nord / Flotte bzw. Ausb. Verb. Flotte mit MOK Ost genauer geprüft werden. OB MOK Ost weist auf abnehmende Dunkelheit hin. Damit wird ab Anfang April unbemerkter Nachtanmarsch nicht mehr durchführbar. Je kürzer die Nächte werden, umso mehr muß erste Anlandung mit kampfkraftigen Streitkräften erfolgen. Ungeschützte Einheiten können erst in weiterer Folge eingesetzt werden. Eisfrage wird für dieses Jahr als erledigt angesehen werden dürfen. Stichwort muß möglichst früh gegeben werden im Hinblick auf Bereitstellung der Batterien. Im Einzelnen wird noch Notwendigkeit, Reserven für Transportraum vorzusehen und Flak-Bewaffnung der Kreuzer zu verstärken, behandelt. 2) Anschließend wird von Skl vorgeschlagene Führungsorganisation im Raum Skagerrak / Jütland besprochen. Bedenken wurden nur von OB MOK Nordsee geltend gemacht, der zwar Trennungslinie an politischer Grenze nicht zustimmen wollte, aber Gründe für Absicht anerkannte und bei gegebener Lage selbst besseren Vorschlag nicht machen konnte. 3) In abschließender Lagebesprechung wurden besondere Vorträge nicht gehalten und Entscheidungen nicht getroffen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.3.44		"Falke", "Hanna", "Blume", "Marder", "Forelle" und "Gertrud" werden vielmehr je nach Lage befohlen werden, wobei die bisher vorgesehenen Stärken voraussichtlich nicht immer erreicht werden können. Die Oberbefehlshaber, Wehrmachtsbefehlshaber und Chef H Rüst und BdE müssen jedoch weiterhin mit den befohlenen Abgaben abzüglich der bereits nach Italien verlegten Kräfte rechnen, sofern nicht auf den zur Abgabe von Kräften vorgesehenen Kriegsschauplätzen schon Großkämpfe im Gange sind." Gruppenkdos., MOK's Ost, Nord, Norwegen und Dt. Markdo. Italien werden von l/Skl entsprechend unterrichtet. -----
(169)		III) Zu Unternehmen "Gisela (neu)" meldet Gruppe West bezüglich S-Bootsstützpunkte vor spanischer Nordküste: "1.) Als Stützpunkte für je 1 S-Flottille ist vorzusehen Bordeaux und La Pallice. 2.) Als Einsatzstützpunkte sind vorzusehen Bayonne und Arcachon, letzteres mit Rückgriffsmöglichkeit auf Bordeaux. 3.) In St. Jean und Girondemündung sind keine Vorbereitungen zu treffen." ----- IV) 1) Zu Weisung von Gruppe Süd betr. Maßnahmen A.S.M. für den Fall des Verlustes von Nikolajew und Odessa wird nachstehende FT-Meldung von A.S.M. z.T. stark verstümmelt mitgelesen:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	164
16.3.44	"1)	Gegner erhält bei Einnahme Nikolajew und Odessa a) Stützpunkt für Überwasserstreitkräfte im Bereich NW Schw. Meer. Nach Erfahrungen Asow-Meer damit zu rechnen, daß Gegner sofort über Dnjpr und mit Eisenbahn S-Boote, MKB usw. überführt. Von Odessa aus Minen- und Torpedo-unternehmungen mit S-Booten wenigstens bis Höhe St. Georghe-Eupatoria möglich. Mit Verlegung größerer Einheiten wegen Minen und Luftgefährdung zunächst weniger zu rechnen. b) Günstig gelegene U-Bootsbasis. Dadurch erheblich bessere Ausnutzung besonders 200 t Boote. c) Ausgangshafen für Unternehmungen gegen Nordkrim und rum. Küste. 2) Gegenmaßnahmen: a) Verminung Odessa bei Räumung mit E- und A-Mine b) Verminung Ausgang Dnjpr Liman. c) Tief gegliederte Sperren zwischen Odessa und Tendra. Auf unter 15 m auch E- und A-Minen. (Zu 2 a bis e) Verlegung größerer Einheiten nach Odessa und Einsatz von dort muß verhindert werden, da sonst Krimversorgung stärkstens gefährdet. Daher ausreichend Minenmaterial schnellstens bereitstellen. d) Einrichtung Küstensicherungsdienst an rum. Küste mit MFP e) VP-Streifen an Nordkrimküste mit MFP und AF. f) Ausbau Küstenverteidigung rum. Küste. g) Einsatz Op.Streitkräfte (S-, R-Boote) gegen wahrscheinl. bald anlaufenden fdl. Verkehr Odessa - Skadowsk - Churli, und ggf. Odessa - Nikolajew, soweit eigene Minenlage gestattet.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.3.44		h) Einsatz U- und S-Boote in NW Schwarzmeer sobald größere Einheiten oder Vorbereitungen für Landungs- unternehmungen dort festgestellt. Zuführung U-Boote Typ XXIII beschleunigen. i) Sofortiger Einsatz Luftwaffe gegen erkannte Schiffs- ziele in See." 2) MVO zu Heeresgruppe A hat am 14/3. an A.S.M. gefunkt: "Nur Niko beschleunigte Auflockerung befohlen, kommt für weitere Arbeiten nicht mehr in Frage. In Odessa ist Werftbetrieb mit vorhandenen Mitteln in vollem Umfang, in erster Linie für Reparaturen, aufrecht zu erhalten. Auflockerung entbehrlicher Einrichtungen und Maschinen zweckmäßig. Kein weiterer Ausbau von Hafen- und Werftanlagen." SkI übermittelt dieses mitgelesene FT an Gruppe Süd. ----- V) Zu Lagebeurteilung Lw.Kdo. SO betr. Ägäis (s. KTB 14/3.) meldet Adm. Ägäis: "Aus zahlenmäßigem Nachlassen Feindluftaufklärung h.E. nicht zu schließen, daß Gegner genaueste Kontrolle über Schiffsfahrtsbewegungen Ägäis verliert. Zu beachten vielmehr Konzentration über Räumen, in denen durch Aufklärung Geleitbewegungen erkannt oder Hafenbelegung solche erwarten läßt. Einflugszahlen emporschnellen, so- bald Schiffsbewegungen gemeldet. Ausgedehnte Nachtauf- klärung. Beispiele: 1) 9/3. Geleitmarsch 3 T-Boote, 3 U-Jäger, 2 Dampfer. Im Raum 18 Feindaufklärer nachts Angriff auf TA 15 mit Versenkungserfolg.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.3.44		2) Transportflüge durch Ju 52 von Rhodes. Daraufhin 14/3. 1731 Beaufighterangriff und Abschluß von 3 Ju 52. 3) Belegung Suda 15/3. ein T-Boot, 3 U-Jäger, 2 VP-Boote, 1 Frachter, 1 Motorsegler. Daraufhin 16/3. 0157 bis 0453 zehn bis fünfzehn Flugzeuge Suda - Rethimnon - Iraklion kreisend. 0500 Grundminenabwurf Suda-Bucht. Geleite von Adm. Ägäis in Planung und Durchführung nicht durch Feindeinflüge bestimmt, sondern lediglich durch Fahrzeuglage und Wetterbedingungen." -----
(170)		VI) Gruppe Süd hat zu Frage Verstärkung Ägäis-verteidigung am 5/3. nochmals ausführlich Stellung genommen. Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl I op 721/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV. 1/Skl stimmt dieser Lagebetrachtung als strategischer Grundidee durchaus zu, weist Gruppe jedoch darauf hin, daß bei Durchführung der Planung die praktischen Möglichkeiten, d.h. die von Skl am 1/3. benannten Einflüsse stark berücksichtigt werden müssen. Dabei steht Einfluß der Transport- und Versorgungsmöglichkeit im Vordergrund, die mit vorgeschobener Verteidigung in Einklang gebracht werden muß. -----
(171)		VII) Zu Vortrag Chefs Skl Qu A VI am 20/2.44 bei Ob.d.M. (s. KTB 20/2.) ist schriftlicher Reisebericht nachgereicht. Ausf. gem. 1/Skl 8314/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.3.44 (172)	VIII)	Gruppe Nord / Flotte meldet, daß Kleinst-Uboot Typ "Bunte" von Flenderwerft Lübeck nach ersten praktischen Versuchen für fabriktionsreif erklärt ist. Ob.d.M. hat entschieden, daß entsprechend Antrag Gruppe Nord / Flotte zunächst 20 Boote zu Schulungszwecken in Auftrag gegeben werden und daß Bearbeiter für Fragen Mar.Eins.Kdos. bei Skl Qu A sich grundsätzlich von den vorgeschlagenen Kampfmitteln persönlichen Eindruck verschaffen soll evtl. unter Heranziehung einschlägiger Spezialisten. -----
(173)	IX)	3/Skl unterrichtet Gruppenkdos. und MOK's sowie Dt. Markdo. Italien auszugsweise aus Lagebericht West vom 15/3. Ausfertigung gem. 1/Skl 8394/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft "Feindlagematerial" ----- <u>L a g e 16/III.</u> ===== I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Besondere Nachrichten liegen nicht vor. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Mar.Att.Tokio übermittelt zu Verlust "Brake" folgende Auffassung:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.3.44		"Feind annahm nach "Schliemann" Versenkung Versorgungsaufgabe nicht gelöst, daher neues Schiff zu erwarten. Treffpunkt weiter östlich, Seestreifen durch Wetterbedingungen begrenzt, durch Trägerluft überprüfbar. Glaube nicht, daß Position kompromittiert, da mehrere Tage unge- stört versorgt." Über Einholen jap. Ubootes "Kiefer" hat der SW-lich der Anzoren als Begleitoffizier an Bord übergesetzte Oberleutnant Jaenicke berichtet. Ausf. des Berichtes gem. 1/Skl I k 8166/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft I. ----- II. Lage Westraum . ===== 1. <u>Feindlage:</u> Bei 15. Gruppe wurden 10, bei 19. Gruppe 51 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 3 englische und 1 amerikanische Einheit geortet. Nach Funkaufklärung führte der Gegner im Westkanal vormittags anscheinend größere Such- aktion unter Jagdschutz durch, an der ein Boots- verbandsführer und 9 Bewacher sowie eine andere Einheit teilnahmen. -----
(174)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.3.44		2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Vor Brest und St. Nazaire wurde je 1, vor La Pallice 2 Minen geräumt. In der Nacht zum 16/3. haben 5. und 9.Sfl. von Brest aus Einsatz gegen Geleitverkehr ^{bei Landsend} durchgeführt. Fdl. Flugzeuge hielten während des ganzen Anmarsches mit Ablösung Fühlung und warfen vereinzelt Bomben. Abschütteln war nicht möglich. Eigener Verband erhielt hierdurch und durch mehrfache Maschinenausfälle starke Verzögerung. Da Funkaufklärung kurz nach Mitternacht Warnung des Geleits, auf das operiert wurde, erfaßte, wurde von Durchführung planmäßigen Stichts abgesehen. Mögliche Geleitwege wurden abgesucht. Auf Rückmarsch, der 0220 Uhr angetreten wurde, wurde eine Gruppe der 5.Sfl. von Zerstörern gejagt. S 143 erhielt Treffer, Kommandant fiel aus. Boot konnte jedoch eingebracht werden. Auch die 2.Gruppe der 5.Sfl. stieß auf fdl. Zerstörer, die vor eigenem Angriff abdrehten und anschließend abgeschüttelt werden konnten. 9.Sfl. wurde auf Rückmarsch ebenfalls zunächst nach Ortung von Zerstörern beschossen, die jedoch abgeschüttelt werden konnten. Beide Flottillen sind in Brest wieder eingelaufen. Kurzbericht von Mar.Gruppe West s. Fs. 1805. In der Nacht zum 17/3. ist erneuter Einsatz der Flottille beabsichtigt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.3.44		<u>Seegebiet Kanal:</u> Bei dem Gefecht der 18. Vpfl., die auf Marsch von Calais nach Boulogne 2040 Uhr in AN 7991 auf 10 fdl. S-Boote stieß, wurden 4 Feindboote mit Sicherheit vernichtet. Auf der eigenen Seite traten nur geringe Personalverluste ein. Kurzbericht 18.Vpfl. s. Fs. 0040, Kurzbericht BSW s. Fs. 0110. Ob.d.M. hat hervorragende Leistung der 18.Vpfl. unter Führung von Kptlt. Behrends und der 36.Msfl. für die Vernichtung von insgesamt 8 fdl. S-Booten durch Fernschreiben: "Gut gemacht" anerkannt. ----- <u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> ===== <u>Nordsee:</u> 1. <u>Feindlage:</u> Funkaufklärung beobachtet seit 15/3. mittags besonderen Wettererkundungsdienst durch Flugzeuge über mittlerer Nordsee, vermutlich in Zusammenarbeit zwischen 18. und 16. Gruppe. Es werden längere Funkgespräche abgesetzt. 2. <u>Eigene Lage:</u> Nördl. Langeoog und nördl. Schiermonikoog wurde je eine Mine durch MS-Flugzeuge geräumt. Geleit 487 Elbe - Hoek ist 0200 Uhr angelaufen. 9.Rfl. hat von Cuxhafen nach Hoek verlegt. BSN-Streitkräfte führen Geleit-, Minensuch- und Räumdienst im verstärkten Einsatz durch.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.3.44</u>		Im Ysselmeer und in Zeeländischen Gewässern wurden 5 Geleite mit ca. 44.000 BRT durchgeführt. ----- <u>Norwegen / Nordmeer:</u> 1. <u>Feindlage:</u> Bei der 18. Gruppe wurden 17 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Am 14/3.nachm. wurde Hafen Vadsö wiederholt von fdl. Flugzeugen angegriffen. 2 norweg. Kutter sind versenkt, einige Personalverluste sind zu melden. Im übrigen war Einflugtätigkeit in den Räumen Petsamo, Vardö und Banak gering. Nach Norden wurden 24, nach Süden 41 Schiffe geleitet. "Tirpitz" hat Probefahrt in Bogenbucht durchgeführt und ist 1800 Uhr wieder in Kaafjord eingelaufen. MOK Norwegen meldet Mitteilung von Lfl 5, wonach Reichsmarschall Abzug von 4 schweren Flakbatterien aus Kr'sand Süd zum Schutz des Molybden-Werkes Knabengrube befohlen hat. Damit ist wichtigster Geleithafen Norwegens nur noch mit einer schweren Mar.-A.L.- Flakbattr. und 2 leichten Luftwaffenbatterien geschützt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	168
16.3.44		IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Nachrichten. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 33 Boote und 4 MS-Flugzeuge, in der Ostsee 44 Boote und 7 MS-Flugzeuge eingesetzt. Südlich Anholt und in der Kieler Bucht wurde je eine Mine geräumt. Der am 15/3. in Kieler Bucht durch Minentreffer beschädigte D. "Strauß" ist gesunken. Vor Swinemünde wurde Sinken eines kleinen Fahrzeuges, vermutlich D. "Ruth Geiß" (258 BRT) mit Ladung Hafer aus bisher nicht feststellbarer Ursache gemeldet. Geleitdienst wurde ohne Zwischenfälle durchgeführt. Die Zerstörer liegen in Baltisch Port bzw. auf Reval Reede in 6-stündiger Bereitschaft. Die AF 32, 35, 46, 50, ferner B 6, 35 und WF 119 sowie SAT Westflandern haben Reval erreicht. 1.Rfl. mit 6 Booten verlegt von Libau nach Reval. F.d.Minsch. befindet sich mit "Brummer" in Reval, "Roland" und "Linz" liegen in Libau. "Togo" hat mit M 453 nach Nachteinsatz auf Reval Reede geankert. Sperre Seeigel B 2 ist planmäßig geworfen. Auslegen der Netzsperre wird fortgesetzt. Aus Narwa-Bucht liegen besondere Meldungen nicht vor. In der Nacht zum 16/3. waren 5 KFK's der 31.Msfl. auf Flugbewachungsposition abgestellt.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.3.44		Zur Landlage meldet Admiral Ostland starke fdl. Angriffe gegen Gorodenka-Front mit Panzerunterstützung, erhebliche eigene Verluste. Vorspringender Stoßkeil nördlich Gorodenka wurde zurückgenommen. Auf Narwa-Brückenkopf wurden starke Feindangriffe durchgeführt. Lilienbach ging verloren. Ein 100 m breiter Einbruch nördlich davon wurde abgeriegelt. Hungerburg wurde in der Nacht zum 16/3. kurz aber heftig mit Artl. beschossen. Battr. Merekuela beschoß Feindbatterie auf Südspitze Magerburg mit guter Trefferlage im Ziel. MOK Ost meldet Ergebnis der Besprechung Chefs FdM Ost mit finnischem General Valve. Beabsichtigt ist - Verstärkung der Ruckajaervi-Sperre mit 400 Minen und Schließen der Sperrlücke ostwärts Hochland mit 100 Minen, ferner Auslegen einer Flanken-Sperre ostwärts der Aspe-Schären mit 100 Minen. - Werfen operativer Sperren bzw. Verseuchungen des östl. Finnenbusens sowie Bombardementsstellungen ostwärts Hochland mit Minen und Reißbojen durch die Finnen erfolgt im Einvernehmen mit uns. - Verstärkter Einsatz finnischer S-Boote in Verbindung mit deutscher Kriegsmarine. Torpedos sind knapp. - Finnen wollen Hochland ostwärts und westlich etwa 1.000 m vor der Küste mit flachstehenden Minen sichern. Sie nehmen an, daß Russen evtl. südlich der Insel durchbrechen und auch von Westen landen unter gleichzeitigem Bombardement durch russ. Flotte von Osten her.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.3.44		e) Finnen übernehmen wie 1943 Jagdschutz der Netzleger im Norden. f) Sie erbitten 1.000 Reißbojen. g) General Valve äußerte von sich aus, daß Frieden mit Rußland seines Erachtens nicht in Frage käme. Finnische Wehrmacht sei geschlossen dagegen. -----
		V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====
		1. <u>Feindlage:</u> Colombo meldete Ubootangriff 1143 Uhr in MK 5810 und verbreitete Ubootswarnung 0340 Uhr für LJ 8530. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u> Im Nordatlantik hat U 311 in BE 2260 Geleitzug gehorcht. Gruppe "Preußen" verlegt Angriffsräume um 180 sm in Richtung 160°. Es ist beabsichtigt, Boote nicht stationär sondern beweglich, um Feststellung durch Gegner zu erschweren, aufzustellen. In EH 3811 wurde U 801 von 2 Flugbooten angegriffen und gering beschädigt. Kommandant wurde leicht, 5 weitere Mann schwer verletzt. Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.3.44		VI. Luftkriegführung. ===== <u>Westraum:</u> Am Tage wurden zahlreiche Einflüge von England her in Belgien / Nordfrankreich durchgeführt, wo Flugplätze angegriffen wurden. 1 Ju 188 und 3 Ar. 96 wurden beim Übungsflug abgeschossen. Von Süden einfliegende 12 Flugzeuge griffen vor franz. Südküste bei Port St. Louis 2 kleine Handelsschiffe an und beschädigten sie. Weitere Angriffe gegen Flugplätze wurden durch Bordwaffenangriff darin das Reichsgebiet einfliegenden starken Feindverbände durchgeführt. In der Nacht zum 17/3. wurden in Belgien / Nordfrankreich etwa 200 Feindeinflüge gemeldet. Ein Bahnhof bei Amiens wurde angegriffen. In Westfrankreich wurden Michelin-Werke im Raum Clairmont-Ferrand angegriffen. Aus dem Süden wurden 35 Feindeinflüge in den Raum Perpignon ohne Angriffstätigkeit gemeldet. ----- <u>Reichsgebiet:</u> Starke fdl. Kampfverbände mit Jagdschutz flogen in den Raum Augsburg ein. Die Stadt wurde 1210 - 1250 Uhr von Westen und SW her angegriffen. In den Stadtrandgebieten entstanden große Zerstörungen in Wohnvierteln sowie Schäden in Industrieanlagen. In Lechhausen unter der Gefolgschaft der Messerschmitt-Werke sind große Personalverluste zu beklagen, da mehrere Volltreffer Splitterschutzgräben erfaßten. Ein weiterer Angriff wurde auf Friedrichshafen durchgeführt. Auch auf Ulm und eine Anzahl von Landgemeinden im Raum Ulm, Augsburg, Ingolstadt fielen einige Bomben. Meldung über eigenen Abwehrerfolg liegt noch

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.3.44		170
		nicht vor. In den Abendstunden wurden 70 - 80 Feindflugzeuge im Seegebiet nördlich Borkum, vermutlich zur Verminung, festgestellt. Weitere 20 Feindflugzeuge führten Angriff im Raum Köln durch. -----
		<u>Mittelmeerraum:</u> Im Raum Cassino waren am 15/3. zum Angriff auf eigene HKL und eigene Stellungen über 1.000 Flugzeuge eingesetzt. Im übrigen Frontgebiet betätigten sich weitere 350 Feindflugzeuge. 6 Flugzeuge wurden durch Flak und Jäger abgeschossen. Hafen und Bahnanlagen von St. Benedetto, Flugplatz Rieti und ein Eisenbahnzug bei Terni wurden angegriffen. Erfolg war gering. In der Nacht zum 16/3. wurden 9 Feindaufklärer im Raum Kreta - Rhodos, weitere in der Adria festgestellt. 20 Flugzeuge warfen Bomben über das gesamte Stadtgebiet von Sofia. Am 16/3. führten eigene Flugzeuge der Lfl 2 Aufklärungsaufgaben durch. -----
		<u>Ostraum:</u> An der Ostfront wurden am 15/3. 450 feindliche und 933 eigene Einsätze gemeldet. 15 Feindflugzeuge sind abgeschossen, 5 eigene Flugzeuge gingen verloren. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.3.44</u>		VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Meldungen. ----- <u>Eigene Lage:</u> Südlich Port de Bouc wurden 2 D. in Kiesverkehr für OT 1130 Uhr von 8 fdl. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen und so stark beschädigt, daß sie am Abend gesunken sind. ----- 2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Bilderkundung lagen in Anzio vorm. 2 S-Boote, 2 Sicherungsfahrzeuge, 24 große, 8 mittelgroße und 2 kleine Landungsboote. Nach Sicht standen südlich Nettunia 5 große und 11 mittlere Transporter, 1 Zerstörer sowie 15 Bewacher und Landungsboote. 0900 Uhr wurden 4 Zerstörer zur Sicherung dieser Einheiten und nördl. Ponza 2 Zerstörer festgestellt. An der ital. Ostküste wurde am 15/3. nachm. im Gebiet Vieste - Otranto starker Schiffsverkehr beobachtet. Luftüberwachung der ital. West- und Osthäfen ist weiterhin stark. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.3.44		<u>Eigene Lage:</u> Fdl. Luftangriffe am 15/3. auf Piombino - La Spezia - Viareggio blieben ohne Schäden. Bei wiederholten Luftangriffen auf Benedetto wurden Bahnanlagen mehrfach unterbrochen. 3 Angreifer wurden durch Flak abgeschossen. Am 16/3. mittags erfolgte schwerer fdl. Luftangriff auf Livorno. Im Hafen sind U-Jäger 2209, 1 D. und 2 Schlepper gesunken. 1 weiterer Schlepper ist beschädigt. Bei einem 3-maligen Jaboangriff auf Viareggio fielen Bomben in das Werftgelände und in die Hafen- und Bahnhofsanlagen, richteten jedoch wesentlichen Schaden nicht an. Vor Spezia wurde TA 24 bei Probefahrt von Jabo angegriffen und erhielt leichte Splitter-schäden. Ein Abschuss wurde erzielt. Geleit- und VP-Dienst wurde am 15/3. durch Wetterlage behindert. Auch Räumarbeiten fielen aus. Die eigenen Uboote stoßen im Landungsgebiet auf starke fdl. Abwehr. Die Erfolgsaussichten sind daher bei starker Gefährdung nur gering. FdU Mittelmeer erhält daher Weisung, daß der Befehl zur Aufstellung von 5 Booten im Seeraum Neapel - Nettunia (s. KTB 6/3.) aufgehoben wird. FdU soll neue Op.Gebiete im westl. Mittelmeer melden mit Maßgabe, daß es nach wie vor gilt, der kämpfenden Truppe im Landungsraum bestmögliche Entlastung zu bringen. OKW / W.F.St. op (M), Dt. Markdo. Italien und OB Südwest werden von dieser neuen Weisung unterrichtet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.3.44</u>		3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> <u>Feindlage:</u> 0615 Uhr standen 48 sm NO-wärts Termoli 2 anscheinend Zerstörer mit hoher Fahrt anscheinend auf Rückmarsch von dalmatinischer Küste auf SO-Kurs. 0930 Uhr wurden 32 sm ostw. Termoli 2 Bewacher und 17 sm NO-wärts Vieste 1 Küstenfrachter und 2 Bewacher auf Südkurs gemeldet. 0340 Uhr standen querab Cattaro-Bucht im Abstand von 10 - 12 sm von Land 4 Einheiten, wahrscheinlich Geleit mit Luftsicherung auf Nordkurs. In der Nacht zum 14/3. gegen 0050 Uhr wurde nach Flakfeuer ein brennendes Schiff westl. Insel Murter von Zara aus beobachtet. ----- <u>Eigene Lage:</u> Am 13/3. ist D. "Daksa" (1.246 BRT) in Dubrovnik durch 2 Bombenvolltreffer gesunken. Am 16/3. wurde bei Jaboangriff in Zara ein Kümo und vor Zara ein weiterer Kümo beschädigt. Ein Kümo ist in der Nähe von Pola gesunken. S 36 und S 61 haben in der Nacht zum 16/3. von Pola nach Cattaro verlegt. R 188, 190 und 191 sind am 16/3. in NO-Bucht von Brac eingelaufen. Boote sollen am Abend Räumarbeiten im Gebiet Brac durchführen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.3.44		172 b) <u>Ägäis:</u> Hafeneinfahrt Suda ist durch Feindflugzeug vermint und vorübergehend gesperrt. In Bucht von Vuliagmeni ist GA 24 infolge Explosion der Luftflaschen gesunken. ----- c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung standen 1437 Uhr 20 sm südlich Sotschi 2 von Süden kommende Zerstörer auf Kurs NW. Die Einheiten wurden 1600 Uhr etwa 5 sm südlich Sotschi mit Jagdschutz und 1930 Uhr 10 sm westlich Tuapse mit Kurs auf Tuapse gesichtet. Aufklärung von Skadowsk bis Perekop ergab keine besonderen Erkenntnisse. ----- <u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 16/3. und am 16. abends wurde Sofia von schwachen fdl. Luftstreitkräften angegriffen. Marineunterkünfte blieben unbeschädigt. Verluste traten nicht ein. 1420 Uhr wurde eigenes Geleit 100 sm westlich Sewastopol erfolglos von fdl. Flugzeugen angegriffen. Bei einem Luftangriff auf Stützpunkt der Einsatzgruppe Dnjpr durch 14 Flugzeuge wurde ein MFP und ein weiteres Fahrzeug beschädigt. Ein Tiefangriff mit Bomben auf Otschakow durch 21 Feindflugzeuge richtete keinen Schaden an.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.3.44		Die Sicherungseinheiten des Dnjpr - Liman, sind in der Nacht zum 16/3. wegen Wetterlage in den Bug eingelaufen. Ein MFP wurde vom Ostufer des Flusses beschossen. Für die Nacht zum 17/3. ist Wiederaufnahme der Sicherung im Dnjpr - Liman durch 4 MFP vorgesehen. Flußschlepper "Elbing" ist offenbar auf Fahrt Nikolajew - Odessa in Feindeshand geraten. Ein Schleppgeleit Nikolajew - Odessa wurde durch schlechtes Wetter zersprengt. Bisher sind ein Leichter als gesunken und 4 Leichter und 3 Kräne als gestrandet festgestellt. Ab 0640 Uhr lag schwerer Artl. Beschuß auf Otschakow. 2 Schlepper erhielten Treffer, 1 davon ist gesunken. Am 15/3. lag Feindbeschuß verschiedener Kaliber vom Nordlandekopf Kertsch auf 3. Battr. MAA 613, wo Ausfälle nicht erfolgten. VP-Streifen in Kertschstraße ist wegen Wetters in der Nacht zum 16/3. nicht ausgelaufen. Er wird in der Nacht zum 17/3. mit 3 MFP's besetzt. In der Ak Metschet-Bucht wurde 1 Leichter, bei Eupatoria ein Leichter und ein Flußsicherungsboot gestrandet. S-, R-Boote und U-Jäger waren wegen Wetterlage nicht eingesetzt. Die Räumarbeiten auf der Donau sind abgeschlossen, die Sperrung ist aufgehoben.
VIII.	L a g e O s t a s i e n .	----- Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Druffen

C/Skl.
Am 23/3
+ 1/Skl.

I a

I b

I b (Kr)

clli

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 173
17.3.44		Politischer Lageüberblick. ===== Englische und USA-Regierung suchen von russischer Regierung Klarstellung über ihren Beschluß direkte Beziehungen mit Badoglio-Regierung aufzunehmen, zu erlangen. Manchester Guardian bestätigt, daß der Moskauer Schritt für London unerwartet gekommen sei und beweise, wie wenig die alliierte Diplomatie zusammenarbeite. Die Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Badoglio und Moskau sei unglücklicherweise in einem Augenblick erfolgt, in dem Spannungen zwischen den alliierten Regierungen und den demokratischen Parteien in Südtalien zu Tage getreten seien. "Times" stellen fest, daß der alliierte Beratungsausschuß, die an ihn geknüpften Erwartungen nicht erfüllt hat. New York Times weisen auf die russische Absicht hin, den Sowjeteinfluß auf dem Balkan zu verstärken. Nach "Daily Telegraph" hat auch de Gaulle in Moskau um Agreement für Ernennung eines diplomatischen Vertreters nachgesucht. Bulgarischer Regentschaftsrat wurde vom Führer zu politischen Besprechungen auf dem Berghof empfangen. ----- Lagebesprechung bei Ob.d.M. ===== I.) <u>Chef Skl. Qu A :</u> a) Reichsführer SS hat Überlassung von 4 Polizeikampfbooten an Marine zum Einsatz auf Peipus-See zugestimmt, b) Ausbau Stützpunktes bei Kasantip(Asowmeer) hat begonnen. Als erster Bauabschnitt soll Mole

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.3.44		Mitte Mai ds.Js. fertiggestellt werden.
		c) Auf Antrag betr. Erhöhung Brennstoffzuweisung an Kriegsmarine hat Chef OKW Bedarf grundsätzlich anerkannt, jedoch zum Ausdruck gebracht, daß mit restloser Erfüllung der Forderung nicht zu rechnen sei.
		d) Bezüglich Baustelle Saloniki beabsichtigt Skl.Qu A an Hauptausschuß Schiffbau nochmals heranzutreten, nachdem Firma Krupp dort eigene Baustelle errichtet, die bei einiger Ausweitung gleichzeitig für Marinebedürfnisse vorgesehen werden könnte.
		Ob.d.M. ist einverstanden.
		II.) <u>Chef 3/Skl.:</u>
		König von Schweden hat an Marschall Mannerheim und Staatspräsident Ryti Botschaft gerichtet, in der Wiederherstellung friedlicher Beziehungen zu Rußland empfohlen wird.
(175)		Finnisches Kabinett soll beschlossen haben, neue Frist von Moskau von 14 Tagen zu erbitten. Nachricht ist nicht bestätigt.
		III.) <u>3/Skl. FM</u> weist darauf hin, daß möglicherweise wie im Vorjahre im PQ-Geleitzugverkehr auch in diesem Jahr eine Pause von Mitte Februar bis Anfang November eintritt. Für Anlaufen eines neuen Geleits auf dieser Route liegen bisher ernsthafte Anhaltspunkte nicht vor.
		IV.) <u>I c /1.Skl.</u> berichtet über Frage ev. Verhaftung von Admiral Robert (Vichy), dessen Einstellung gegen die Angelsachsen einwandfrei feststeht. Ob.d.M. ist einverstanden, daß Zustimmung zu diesem Schritt nicht erteilt wird.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.4.33		<u>Im kleinsten Kreis:</u>
		V.) Vortrag <u>Chef Skl. Qu A II</u> und <u>Chef Skl. Qu A VI</u> über Vorschlag O.B. MOK Norwegen betr. Übernahme der Steuerung der Handelsschiffahrt im Norwegenraum durch Kriegsmarine. Schriftlicher Antrag liegt jetzt vor. Chef Skl. Qu A II hat Frage in Oslo besprochen. Skl. vertritt Auffassung, daß Steuerung erst mit Einsetzen von Kampfoperationen übernommen werden solle. Während vorhergehender Spannungszeit soll von auch nur loser Überwachung Abstand genommen werden. Notwendig ist vorbereitende Errichtung korrespondierender Dienststellen von Kriegsmarine und RKS, um im A-Falle Überleitung der Steuerung reibungslos vollziehen zu können. Ob. MCK Norwegen hat sich dieser Auffassung angeschlossen. Mit W.B. Norwegen konnte jedoch in dieser Frage Übereinstimmung nicht herbeigeführt werden. Heer betrachtet Angelegenheit ausschließlich vom Sektor der Landkriegführung aus. <u>Chef Skl. Qu A VI</u> berichtet über großangelegte Rechtfertigungsaktion des RKS auf Kosten der Kriegsmarine. RKS stellt Behauptung auf, daß Kriegsmarine an Transportversager im Mittelmeerraum Schuld trage. Lediglich mit neuem Ob.d.M. bestehe gutes Verhältnis. Heimatstab Übersee habe sich bestens bewährt.
(176)		Ob.d.M. wird Problem am 29. mit RKS persönlich besprechen. Inzwischen soll Antrag auf Übernahme der Steuerung der Handelsschiffahrt im Norwegenraum in Falle einsetzender Kampf Tätigkeit größeren Ausmaßes an OKW/WFST gerichtet werden unter Benachrichtigung des RKS.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.3.44		VI.) <u>H e e r e s l a g e :</u> Nachrichten und Anzeichen über Landungs- und Angriffsabsichten der Russen gegen Krim halten an. Gegen Brückenkopf Nikolajew werden starke Feindkräfte konzentriert. Halten von Nikolajew ist befohlen. Feindliche Umfassungsabsichten sind wahrscheinlich. Entwicklung bei Heeresgruppe Süd wird auch im FRQu ernst beurteilt. Gegner hat offenbar in Kenntnis eigener Lücken neue Entschlüsse gefaßt mit Ziel, in Masse gegen Dnjestr vorzustoßen. Panzerspitzen sind bis Janpol vorgedrungen. Winniza ist von allen Seiten angegriffen. Feindangriffe im Raum Tarnopol sind im wesentlichen aufgehalten. Stärkerer Druckpunkt liegt bei Kowel. Im Bereich Heeresgruppe Mitte wird wie bei 2. Armee örtlicher Feinddruck gemeldet. An Warwafront ist der Gegner zu stärkeren Angriffen angetreten. In Italien sind Angriffe bei Cassino im wesentlichen abgewiesen. Fortsetzung wird erwartet. <u>B e s o n d e r e s :</u> I.) Skl. unterrichtet Gruppe Süd über folgendes Schreiben Chefs OKW an Marschall Antonescu vom 14.3.: "Die derzeitige Entwicklung der Lage im Süden der Ostfront stellt die deutsche Führung vor die Entscheidung, die Versorgungsbasis von 2 dort eingesetzten Armeen in kürzester Frist in den nordrumanischen Raum zu verlagern und darüber hinaus Stäbe und Truppen in einem nach wie vor möglichst begrenzten Umfang nach Rumänien zu verlegen. Die Stärke der in Betracht kommenden Teile des Heeres muß zunächst mit etwa 100.000, die Stärke der Luftwaffenverbände mit mindestens 20.000 Köpfen angenommen werden."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	175
12.3.44 (177)		Zur erfolgversprechenden Fortsetzung des Kampfes und auch zur wirksamen Sicherung des rum. Raumes ist diese vorgesehene Maßnahme unabweisbar notwendig geworden. Jch bitte daher Ew. Exzellenz, dem Kgl. rum. Generalstab Weisung zu geben, in dieser Frage unverzüglich mit dem dt. Gen.Obkdo. d.rum. Wehrmacht in Verhandlungen einzutreten. Den dt.Gen. b. Obkdo. d.rum.Wehrmacht habe ich mit entsprechenden Weisungen versehen. Jch darf der Hoffnung Ausdruck geben, daß in beiderseitigem Einvernehmen eine Regelung gefunden wird, die bei weitestmöglicher Wahrung der wirtschaftlichen Interessen Rumäniens die erfolgreiche Weiterführung des gemeinsamen Kampfes auf das Beste gewährleistet. //	
(178)		II.) Gruppe Süd unterrichtet Skl. nachr. von Stellungnahme, die an Pz.AOK 2 bezüglich Notwendigkeit baldiger Besitznahme von Vis und Lagosta gerichtet ist. Abschrift gen. 1.Skl. 8363/44 gKdos. in KTB Teil C Heft XIV. Stellungnahme entspricht Auffassung von Skl. III.) Skl. H hat weisungsgemäß einheitliche Navigationskarte der Donau für militärische und allgemeine Schifffahrtsw Zwecke teilweise auf Grundlage völlig neuer Planung bearbeitet. Arbeiten sind soweit vorgeschritten, daß mit Herausgabe der Karten nunmehr begonnen werden kann. IV.) Abwehr übermittelt Berichte eines V-Mannes aus Büro eines Waffenattachés der Feindmächte im neutralen Ausland. Darin heißt es bezüglich Invasionsabsichten der Alliierten:	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.3.44		1) Es wird mit allen Mitteln versucht, Finnland zu einer Vereinbarung mit Rußland zu veranlassen, um auf diese Weise Stützpunkte der Alliierten im Norden zu schaffen und von dort aus mit gleichzeitigen Landungsunternehmungen an der Atlantikküste die deutsche Front in Norwegen aufzurollen. 2) Nachrichten, die von evtl. nicht stattfindender Invasion sprechen, sind Zweckmeldungen, und es ist geplant, den Hauptschlag gegen den Kontinent im letzten Drittel des Monats April auszuführen. 3) Die Invasion erfolgt von südenglischen Häfen aus gem. Ziffer 2, und zwar soll an der holländisch-deutschen Küste gelandet werden. 4) Für diese Invasion sind u.a. 120 000 Mann Luftlandetruppen bereitgestellt. Über die Pläne der Alliierten gegen Spanien und Portugal heißt es: 1) Portugal wird zunächst nicht in den Krieg eintreten, auch sind zunächst keinerlei Besetzungen durch die Alliierten an der portugiesischen Küste geplant. 2) Ausgenommen sind die Kap Verdischen Inseln, deren Besetzung zwecks Schaffung weiterer Stützpunkte geplant ist. 3) Das Hauptinteresse wendet sich Spanien zu, was schon daraus hervorgeht, das vor allem die Amerikaner das amerikanische Botschaftspersonal in Madrid, besonders die Büros der Waffenattaches bedeutend verstärkt haben. 4) Abgesehen von dem starken wirtschaftlichen Druck, der auf Spanien laufend ausgeübt wird, bestehen Pläne, in Valencia und Malaga Luftlandeplätze zu schaffen, dagegen besteht zunächst nicht die Absicht, die Balearen zu besetzen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.3.44		176 5) Dem amerikanischen N.D. ist es gelungen, in der spanischen Luftwaffe Verbindungen herzustellen. Dagegen haben sich führende Offizierskreise der spanischen Marine und des spanischen Heeres den amerikanischen Bestrebungen gegenüber ablehnend verhalten. 6) Sperrung der Benzinlieferungen an Spanien. Abgesehen von dem politischen Druck, den man auf diese Weise auf Spanien ausübt, soll verhindert werden, daß die spanische Wehrmacht gewisse Vorräte an Benzin anlegt, um damit die Widerstandskraft der spanischen Wehrmacht zu schwächen." ----- L a g e 17.3.1944. ===== I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern. ===== Keine besonderen Ereignisse. ----- II.) L a g e W e s t r a u m : ===== <u>Feindlage:</u> Bei 15. Gruppe wurden 20, bei 19. Gruppe 47, bei Azorenstaffeln 1 Flugzeug im Einsatz festgestellt. Im Einholgebiet wurden 3 englische und 1 USA -Einheit geortet. Nach Funkaufklärung wurden am 12. von 1929 - 2156 Uhr geschlüsselte Funksprüche im engl. Heimatbereich beobachtet, die in ihrer Art bisher nur bei Landungen im ital. Kampfraum vorgekommen sind.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.3.44 (179)		Möglicherweise handelt es sich um Landungsübungen. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> 6 U-Boote wurden auslaufend, 1 einlaufend geleitet. Im Bereich Lorient wurde eine, im Bereich La Pallice 3, im Bereich St. Nazaire 2 Minen geräumt. Am 14. O 100 Uhr wurde franz. Fischdampfer in BF 5545 von feindlichen Flugzeugen versenkt. Die Sperrung von Brest-See wurde aufgehoben. Zerstörer und Torp.Boote haben Geleit "Charlotte" in der Nacht zum 17. gesichert und sind 0800 Uhr wieder in Brest eingelaufen. <u>Seegebiet Kanal:</u> 5. und 9. S-Flottille sind in der Nacht zum 17. in westlicher Plymouthbucht eingesetzt ohne Feind zu sichten. Flottille ist nach Cherbourg eingelaufen. Kurzbericht s. Fs. 0128. 18.Vp.Flottille mit 4 Booten wurde in BF 3161 gegen Mitternacht zum 17. wiederholt von Jabos ohne Erfolg angegriffen. HKB 9 und 10 schossen 0008 - 0031 Uhr 19 Schuß auf geortete Feindziele ^{off} auf Pecamp ohne beobachtete Trefferwirkung. Batterie Paipol beschoß kurz vor Mitternacht in BF 2961 geortete Seeziele. Geleit "Charlotte" ist in Lezardrieux eingelaufen und hat 2000 Uhr Weitemarsch nach Cherbourg fortgesetzt. In der Nacht zum 18. ist Verlegung Dampfer "Hecht" von Boulogne nach Dünkirchen beabsichtigt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.3.44		III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====
(180)		<u>Nordsee:</u> Geleit-, Sicherungs- und Minensuchdienst wurde unter starkem Einsatz planmäßig durchgeführt. Bei Wangerooge und bei Cuxhaven wurde je eine Mine geräumt. Ein engl. Motorboot trieb in Ymuiden an und wurde sichergestellt. Geleit 1230 Hoek - Elbe ist mit 6 Dampfern ausgelaufen. Im Ysselmeer und den zeeländischen Gewässern wurden 4 Geleite mit ca. 60 000 BRT durchgeführt. Auf holländisches Schleppgeleit im Ysselmeer wurde am 16. 1820 Uhr ein Luftangriff mit Bomben ohne Schaden durchgeführt. <u>Norwegen / Nordmeer:</u> <u>Feindlage:</u> Bei 18. Gruppe wurden 12 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. 1 Flugzeug wurde 1815 Uhr bei Abgabe von Wettermeldungen in AN 4610 geortet. 1439 Uhr wurde eine engl. Einheit in AN 4119 geortet. Eine weitere Einheit, die 1849 Uhr dringenden Funkspruch absetzte, wurde in AN 6447 erfaßt. Russischer Aufklärer meldete 1150 Uhr Passieren Pers-Fjordes durch eigens Geleit. Außerdem vermutlich eigenes Ostgeleit 0750 Uhr im Kongsfjord. Weitere Schiffe wurden bei Makkaur auf 110° gemeldet. <u>Eigene Lage:</u> 0954 Uhr wurde eigenes Ostgeleit im Ausgang Syltefjord von U-Booten mit 2 Fehlschüssen angegriffen. Das Geleit wurde von feindlicher Luftaufklärung erfaßt, um 1030 Uhr, 1115 Uhr und 1545 Uhr

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.3.44		von feindlichen Luftverbänden mit Bomben und Torpedos im Raum Vardoe ergebnislos angegriffen. Eigene Jäger schossen von den 150 Angreifern 32 und Mar. Flak 2 weitere Flugzeuge ab. Geleitet wurden 36 Schiffe nach Norden und 32 nach Süden. "Tirpitz" hat Durchführung der Probefahrt am 15. und 16. gemeldet. Schiffsartillerie und Antriebsanlage ist materiell voll einsatzbereit bis auf Marschturbine Mitte, die nicht tragbare Erschütterungen gezeigt hat. Das Schiff führt zunächst Restarbeiten durch. Von den im Jahre 43 durchgeführten Einsätzen automatischer Wetterfunkgeräte sind die Unternehmen "Dietrich" und "Christian" auf der Bäreninsel seit 7.9. bzw. 6.12.43 noch in Betrieb. 2 Geräte sind abgelaufen nach etwa 70 Betriebstagen und ein 5. Gerät ist wegen technischen Fehlers ausgefallen. Auf Grund der befriedigenden Ergebnisse dieses Jahres ist seitens Skl./H verstärkter laufender Einsatz von FW-Landgeräten vorgesehen und zwar auf Bäreninsel mit Einsatz in 2. Hälfte April, auf Nowaja-Semelja mit Einsatz im Juli, auf Franz Josefs-Land mit Einsatz bei Abholung Unternehmen "Schatzgräber", in Nordspitzbergen bei Abholung Unternehmen "Kreuzritter" und Ostküste Grönland bei Abholung Unternehmen "Baßgeige". Skl./H hat Gruppe Nord/Flotte gebeten, den Einsatz der Geräte zu veranlassen. Chef MWD wird jeweils Betriebsklarheit im Absprunghafen melden. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.3.44		IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====
		<u>Feindlage:</u>
		Keine besonderen Meldungen.
		<u>Eigene Lage:</u>
		Zur Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 32 Boote und 4 MS-Flugzeuge, in der Ostsee 35 Boote und 4 MS-Flugzeuge eingesetzt. In AO 8548 wurde eine ELM/ 1 a geräumt. Geleite wurden planmäßig und ohne Zwischenfälle durchgeführt.
(181)		20.40 Uhr wurde ostwärts Rügen U 286 von U 1013 gerammt. U 1013 ist ^{fallen} gesunken. Bisher sind 10 Mann gerettet.
		Chef 1.R-Flottille steht mit 5 Booten auf Marsch Libau - Reval. Netzlegen im Finnenbusen wird fortgesetzt.
		Zur Landlage meldet Adm. Ostland im Abschnitt Hungerburg feindliches Störfeuer auf eigene Batteriestellungen, das durch eigene Batterie erwidert wurde.

		V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .
		=====
		U 311 wird mittags von dem nordsteuernden Geleitzug abgedrängt und hat Zerstörer mit Zaunkönig wahrscheinlich versenkt. U 415 hat in AK 9524 von Jagdgruppe schwere Jabos erhalten und Rückmarsch wegen Beschädigung angetreten. U 549 sichtete 1804 in BF 4748 Fahrgastschiff auf SW-Kurs.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.3.44		Aus BB 6896 meldete U 518 Luftangriff und später stark verstümmelte Lagemeldung betr. Karibische See. Weitere Meldungen von Belang liegen nicht vor.. ----- VI.) Luftkriegführung. ===== <u>Westraum:</u> Am Tage wurden Flugplätze im holländisch-belgischen und nordfranzösischen Raum durch starke Verbände mit Jagdschutz, außerdem Güterbahnhof Creil angegriffen. Auf letzterem entstanden schwere Schäden, auf den Flugplätzen wurde eine Anzahl von Flugzeugen zerstört bzw. beschädigt. In Westfrankreich wurden 120 Feindflugzeuge im Raum Orleans, Angers, Brest ohne Angriffe gemeldet. Der Flugplatz Le Bourget wurde von 20 Flugzeugen mit Bordwaffen angegriffen. In der Nacht zum 18. standen etwa 40 Feindflugzeuge im belg. Raum und 1 Flugzeug im westfranz. Raum ohne anzugreifen. 15 Me 410, von denen 12 über dem Ziel eintrafen, haben abends London aus 7 - 8 000 m ^{Höhe} angegriffen. <u>Reichsgebiet:</u> In den Mittagsstunden wurde Wien durch einige 100 Flugzeuge, die vom Süden her eingeflogen sind, aus 6 000 m Höhe angegriffen. Angriffsziel waren vermutlich Heinkel-Werke. Wegen Schlechtwetterlage wurden jedoch nur geringe Schäden angerichtet. Eigene Flak meldete 4 Abschüsse. In den Abendstunden griffen einzelne Flugzeuge Köln und Aachen an. Andere Einzelflugzeuge flogen aus der Slowakei in den Raum Radom, Krakau ein, vermutlich zur Agentenabsetzung.
(182)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	179
17.3.44	<u>Mittelmeerraum:</u>	Am 16. wurden im ital. Frontgebiet mit Schwerpunkt Cassino 400 Feindflugzeuge eingesetzt, von denen 7 durch Flak abgeschossen wurden. Außerdem wurde Angriff gegen Fiat-Werke (in Pisa), Livorno, San Benedetto und Bahnhof Ancona durchgeführt. In der Nacht zum 17. waren 31 Ju 88 auf Seeziele an Landekopf Anzio eingesetzt. 1 Frachter wurde versenkt, 2 Frachter, 2 Landungsboote und 1 Zerstörer beschädigt. Am 17. vormittags führten eigene Flugzeuge Aufklärung durch. <u>Ostraum:</u> An der Ostfront wurden am 16. 776 eigene und 170 Feindflugzeuge gemeldet, 15 Feindflugzeuge wurden abgeschossen. Flugzeuge der Luftflotte 4 führten Lichtbild-erkundung von Rostow sowie von den Schwarzen Meer- und Asowmeer-Häfen durch. Neue Erkenntnisse wurden nicht gewonnen. Über erfolgreichen Einsatz bei Luftflotte 5 bei Vardoe ist berichtet. ----- VIII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: ===== 1. <u>Bereich Mar.Gruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> Vm. lief ein Geleitzug aus 28 Frachtern mit 1 Zerstörer und 5 Korvetten vom Atlantik her in Gibraltar ein. Gegen Mittag passierte ein großer Geleitzug aus 2 Transportern, 78 Frachtern, 7 Korvetten die Gibraltar-Enge westwärts.	

Tag Jhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.3.44		Ein schw. Kreuzer ist vormittags vom Westen her in Gibraltar eingelaufen, 1 Kairo-Kreuzer aus Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen. In Gibraltar sind vom Mittelmeer eingelaufen 8 Frachter, 1 Monitor und 1 Geleithboot. <u>Eigene Lage:</u> Vor der franz. Südküste wurden 4 Geleite mit 13 500 BRT durchgeführt. Wegen Verlust der Dampfer "Cabyle" und "Maura" ist Schiffsverkehr zwischen Port de Bouc und Marseille noch während der Nacht zugelassen. <u>2. Bereich Dt. Mar. Kdo. Italien:</u> <u>Feindlage:</u> Im Seegebiet des Landkopfes wurde am frühen Morgen Geleitzug aus 10 großen Frachtern, 1 Transporter mit 12 Bewachern im Anlaufen nach Anzio erfaßt. Außerdem standen Einzelfahrer auf gleichem Kurs. 5 Zerstörer und 7 Bewacher bildeten Sicherungsgürtel westlich Anzio bis Kap Circeo. Dt. Mar. Kdo. Italien meldet, daß Frachter nach letzten Erkenntnissen auch nachts über unmittelbar vor Häfen liegen bleiben und Ausladung fortsetzen. Hauptnachschub wird vorwiegend bei Nacht herangeführt. Ablaufende Geleite sammeln sich in späten Nachmittagsstunden südwärts Anzio. <u>Eigene Lage:</u> Am 16. früh wurde nordwestlich Arno-Mündung eigenes Geleit von Landseite her erfolglos mit Torpedos, vermutlich von S-Booten angegriffen. Infolge feindlicher Luftangriffe sind am 16. in Viareggio 2 Werften ausgebrannt. Bei dem Luftangriff auf Livorno wurden am 16. außer den bereits gemeldeten

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.3.44 (183)		Schäden noch 2 Hilfsminensuchboote getroffen. 4 B-Boote haben Weg Piombino - Spezia ergebnislos abgelaufen. In der Nacht zum 17. wurde Minenaufgabe ostwärts Ravenna planmäßig durchgeführt. Für Nacht zum 18. ist Einsatz eines ital. MAS-Bootes vor dem Landekopf beabsichtigt. 3. <u>Bereich Mar. Gruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Abwehrbericht am 10.3. ist Bewachung Insel Vis erheblich verstärkt. Eigene Luftaufklärung sichtete 06:30 Uhr in Comitza 20 Boote, in Vis 48 Boote und in Balosta 1 Frachter. <u>Eigene Lage:</u> Bei feindlichen Luftangriffen auf Zara wurden am 15.3.4 Kümos beschädigt, von denen einer gesunken und einer auf Strand gesetzt wurde. Am gleichen Tage wurde Split 9 mal, Trogir 7 x aus der Luftangriffen. Am 16. in Split eingelaufener Tanker "Giuliana" meldet, daß er auf der Fahrt zwischen Sibenik und Drvenik von 2 unbekannten Booten angesteuert wurde; deren Besatzung nach Unterbeschußnahme über Bord sprang und an Land schwamm. Tanker "Giuliana" sichtete weiter einen brennenden Mot.Segler, der von 2 S-Booten versenkt wurde. In der Nacht zum 18. ist Einsatz von S 36 und S 61 im Gebiet der mitteldalmatinischen Inseln beabsichtigt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.3.44		Nachträglich wird gemeldet, daß in der Nacht zum 23.2. im Hafen St.Lorenzo bei Albuna ein Schlepper und 9 kleine Schiffe durch Partisanen versenkt worden sind. b) <u>Ägäis:</u> 0340 Uhr wurde Geleit "Agathe" nördlich Jraklion von Feindluft erfaßt. Für etwa 20.3. vorgesehene Säuberungsunternehmung für Halbinsel Pelion sind 8 Boote der 8. Flottille Attika zum Absichern der Küste bereitgestellt. Nach Meldung Sturm-Division Rhodos ist am 15. abends Landungsversuch kleinen feindlichen Störtrupps im Hafen Tilos abgeschlagen. Am 12.3. haben 2 MFP mit einer Siebelfähre unter Infanterieschutz Bulusa-Bucht bei Monembasia ergebnislos durchsucht. Bei Ausfahrt aus Monembasia wurden die beiden Frähme von Feind-^UBoot mit 2 Torp.Fehlschüsse angegriffen. Ein dritter Torpedo traf Schiffswrack an der Küste. c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Keine neuen Erkenntnisse. <u>Eigene Lage:</u> MFP-Einsatzgruppe auf dem Dnjepr wehrte 0507 Uhr Angriff von 2 Feindflugzeugen und anschließend rollende Angriffe ab und erzielte einen Abschuß. Otschakow wurde 0705 Uhr von 7 Flugzeugen im Tiefanflug angegriffen. Feodosia wurde 0915 Uhr von etwa 40 Flugzeugen angegriffen. Flak erzielte hier 3, Jäger 4 Abschüsse. Schäden oder Verluste bei Marine sind bei beiden Angriffen nicht entstanden. MFP's in Vp.Streifen Kertschstraße wurden in der Nacht zum 17. vor Tusla von 17 cm Batterie wirkungslos beschossen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.3.44		Krimgeleite wurden ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt. Sk1. unterrichtet OKW/Abwehr betr. Sabotageunternehmen an Westkaukasusküste, daß Admiral Schw. Meer trotz erheblicher Bedenken angewiesen ist, im unmittelbaren Einvernehmen mit AOK 17 alle Möglichkeiten marineseitiger Unterstützungen für das Unternehmen zu prüfen und Ergebnis ggf. Absichten zu melden. ----- VII.) Lage Ostasien. ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- C/Sk1. <i>124</i> 3 1/Sk1. <i>A</i> I/a <i>15</i> I/b <i>f</i> I b (Kr) <i>leg</i> <i>2</i>

667m
Chap 812

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.3.44		Politischer Lageüberblick. ===== In der Sowjetpresse wird erneut die Forderung der zweiten Front erhoben. Der einzige Weg zur Vernichtung Deutschlands sei die Verwirklichung der gleichzeitigen Aktionen, die in Teheran geplant und beschlossen wurden. Laut Reuter hat die Regierung der Sowjet-Ukraine Gebietsansprüche gestellt, die westlich über die Curzonlinie beträchtlich hinausgehen. Der kanadische Ministerpräsident hat erklärt, daß Kanada auf jegliche Bezahlung fast aller Kriegslieferungen an die Alliierten verzichtet habe. Nach Reuter beabsichtigt USA nicht, diplomatische Anerkennung der Badoglio-Regierung in Betracht zu ziehen. Über die angelsächsischen Invasionsabsichten berichtet Abwehr über neutralen Nachrichtendienst aus Londoner Quelle in Umgebung Edens u.a.: "Anlässlich eines Essens des Royal Naval Club erklärte General Montgomery einem Freund, daß die russ. Offensive trotz aller Erfolge etwa 2 Monate im Rückstand sei. D.h., daß ihr heutiger Stand nicht genau den Plänen entspricht, die auf russ. Seite bestanden und die an der Konferenz von Teheran eine große Rolle spielten. Die Gründe für die Verzögerung seien: 1) Der milde Winter, 2) der hartnäckige deutsche Widerstand im Dnjeprbogen. Das alliierte Oberkommando scheint heute die russ. Versprechungen in Teheran betr. ihrer Offensive für politische Zwecke auszunützen. Zudem kann von einer Offensive gegen den Atlantikwall keine Rede sein, denn die einzige Möglichkeit für Landungsoperationen von Erfolg besteht im Balkan.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.3.44		Bei derselben Gelegenheit konnten folgende Äußerungen von Eden im intimen Kreis notiert werden: Die britische und amerikanische Regierung hofften, bis im März soweit zu sein, daß sie mit dem Einverständnis Moskaus die geplante Balkaninvasion durchführen könnten. Leider wird aber auch dieser Termin vorübergehen, ohne daß in dieser Hinsicht mit Moskau eine Einigung zustande kam. Es gibt Leute bei uns, die die geplanten Operationen auch ohne Einverständnis der Russen durchführen möchten. Dies wird jedoch kaum möglich sein und gegenwärtig werden die Besprechungen intensiv weitergeführt. In diesem Sinne muß auch das Versprechen zur Ablieferung eines Drittels der ital. Flotte an die Russen gewertet werden. Auf jeden Fall tut man recht, schon heute mit einer allfälligen Verlängerung des Krieges über 194 hinaus zu rechnen. Zudem kommt noch, daß nicht nur die russ. Offensive weniger weit vorangekommen ist, als man hoffte, sondern auch die brit.-amerik. Italienoffensive. Der Brückenkopf bei Anzio ist heute zur größten Sorge des Ob.Kdo. geworden. Demgegenüber jedoch hat die Operation von Anzio dem alliierten Gen.Stab einiges über die deutsche Verteidigungskraft enthüllt. Es ist sogar anzunehmen, daß die Stärke der deutschen Wehrmacht auch nach 4 Jahren Krieg von den alliierten Sachverständigen nicht richtig eingeschätzt worden ist. Man muß heute unbedingt einsehen, daß man die Schwächung des Reiches als weiter fortgeschritten betrachtete, als sie im Augenblick ist. Es kann von uns in der Welt niemand verlangen, daß wir der geplanten großen Invasion ein ähnliches Schicksal bereiten wollen wie der Teilinvasion bei Anzio. Deshalb gibt es heute und in den folgenden

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.3.44		Wochen und evtl. noch länger keine andere Offensive als die des weiter gesteigerten Luftkrieges. Zudem glaubt die Mehrzahl der Mitglieder des Obersten Kriegsrates, daß eine beständig gesteigerte und fortgeführte Luftoffensive gegen Deutschland vielleicht doch noch die Entscheidung bringen könnte." Eine weitere Abwehrmeldung aus zuverlässiger diplomatischer Quelle in London berichtet zu dem gleichen Thema: "Aus einer Reihe politischer Gründe wird Invasion in führenden Kreisen im späten Frühjahr / Anfang Sommer d.J. erwartet. Trotzdem glaubt Öffentlichkeit und in großem Umfange auch Wehrmachtkreise (die nicht orientiert sind), daß angesichts der immer weiter fortschreitenden Luftoffensive eine Invasion gegen Westeuropa nicht notwendig sein werde. Weiterhin wird von brit. und amerik. amtlichen Stellen Nachricht lanciert, daß auch mit einer solchen Invasion vorerst nicht zu rechnen sei. Derartige Berichte sind in jeder Hinsicht als Störmeldungen anzusehen. Aufmarsch der anglo-amerik. Heeresverbände zeichnet sich, abgesehen von der in ganz Großbritannien sehr starken Belegung, wie auch in Nordengland und Schottland, vor allem in Südengland ab. Dabei liegen amerik. Truppen im Westteil, ungefähr bis zu der Linie Southampton - Oxford, im Ostteil engl. Truppen. Der Luftaufmarsch konnte, wie gesagt, weitgehend erkannt werden und wird in den nächsten Tagen laufend durchgegeben." Zur Lage in Finnland liegt ein Bericht des dt. Gesandten vom 14/3. vor, wonach Widerstand gegen Annahme der russischen Bedingungen in finnischen Volke zusehends im Wachsen ist. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.3.44		Lagebesprechung bei Ob.d.M. =====
		<u>Heereslage:</u>
		Starke Feindkräfte haben bessarabischen Boden beschritten. Stoßrichtung zielt auf Rumänien. Abschluß der ca. 150 km breiten Lücke in eigener Front ist kaum noch möglich.
		Rücknahme 6.Armee hinter Bug bzw. im Brückenkopf Nikolajew vollzieht sich planmäßig.
		Auch im Raum der Heeresgruppe Nord sind schwere Großkämpfe entbrannt. Feindstoß in Richtung Riga wird jedoch abgewehrt.
		In Italien ist Schlacht um Cassino von neuem entbrannt.

		Im übrigen keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.

		<u>Besonderes.</u> =====
(184)	I)	Um in Angriffsfall betr. Führerweisung 51 bereits eingespielte Führungsorganisation zur Verfügung zu haben und Steuerung der Vorbereitungen durch Gruppe Nord / Flotte in ausreichendem Maße zu ermöglichen, soll Übernahme übergeordneter Führung durch Gruppe Nord / Flotte schon jetzt in Kraft treten.
		Entsprechende Weisung von Skl ist an Beteiligte erlassen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	184
18.3.44	II)	Mit Gruppe Süd ist fernmündlich vereinbart, daß Skl sogleich beim Dt. General beim Oberkdo. der rumän. Wehrmacht lagebedingte Verlegungen des Kriegsmarinekontingents von 5.000 Köpfen beantragt und zwar für Gesamt- raum insbesondere Konstanz, Galatz, Braila. Erledigung liegt bei Skl Qu A II. ----- III) Heeresgruppe E unterrichtet l/Skl nachr. von Stellungnahme zu Beurteilung Gruppe Süd betr. Transportlage Ägäis (s. KTB 14/3.). Heeresgruppe erkennt die in letzten Tagen unter schwierigsten Verhältnissen erfolgreich durchgeführten Leistungen besonders an, die Entspannung in Versorgungslage von Kreta herbeigeführt haben. Bezüglich Devisenanforderungen wird von Gruppe entsprechendes Eingreifen erwartet. Hinsichtlich Auflockerung der Hafenbestimmungen Piräus sieht Heeresgruppe Vorschlägen der Mar. Gruppe entgegen. Nach Erörterung einiger Einzelfragen für Transportverbesserungen schließt die Stellungnahme wie folgt:	
(185)		"Weiterhin schärfste ^{An}Entspannung aller Mittel für Verbesserung Inselversorgung und Bevorratung dringend erforderlich und erbeten. Mit erneuter Verstärkung Feindeinwirkung, auch gegen MS, muß jederzeit gerechnet werden. H.Gr. muß Versorgungslage auf Kreta für bedenklich ansehen, wenn für längere Zeit tägliche Brotationen auf 300 Gramm herabgesetzt werden müssen, ohne daß die Möglichkeit besteht, durch andere Lebensmittel entsprechenden Ausgleich zu schaffen."	
(186)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.3.44	IV)	Skl Qu A/U hat angeordnet: 1.) Wiederherstellung italienischer Spezial-Uboote "Mörena", "Sparede", "Grongo" für Einsatzabteilung in Angriff nehmen. Besatzungsfrage bleibt zunächst offen, muß später geklärt werden. 2.) Wiederherstellung der 3 Boote zu 1) dauert sehr lange. Aus diesem Grunde ist zu prüfen, ob ein deutsches VII C-Boot mit den zusätzlichen Spezialeinrichtungen zum Einsatz der sogenannten "Schweine" hergerichtet werden kann. Herrichtung hat so zu erfolgen, daß Spezialeinrichtungen abnehmbar, so daß das Boot nur zu gelegentlichen Übungen oder zum Einsatz seitens FdU Mittelmeer gestellt zu werden braucht. Auch für die Herrichtung kann für Boot zusätzlich Werftzeit nicht zu gebilligt werden."
(187)	V)	Gefährdung südkrainischer Küste, besonders von Odessa, stellt Seetransport Schwarzes Meer vor neue Lage. Der Schiffsraum besteht zu 51 % aus Kleinfahrzeugen, darunter geschleppten Leichtern, die in der Regel nur in Anlehnung an Küste einsetzbar sind, aber nicht oder nur selten bei längerer günstiger Wetterlage überoffene Seestrecken. Anteil der Kleinfahrzeuge an Transportleistung beträgt ca. 1/3. Bei Ausfall Odessa würde Nachschub für Krim von 45.000 auf ca. 50.000 ts ohne Berücksichtigung etwaiger Verluste absinken. Zusätzliche Anforderungen für den Seetransport Donau - Transnistrien wegen Ausfall der Landverbindungen in Südukraine sind bei Aufrechterhalten der Krimversorgung mit beschränktem

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.3.44		Schiffsraum nicht durchführbar. Auch Transportleistung für Räumung der Krim würde bei Ausfall von Odessa und damit des Kleinschiffsraums um mindestens 25 % sinken. Ob.d.M. beabsichtigt, dem Führer am 21/3. über diese Frage Vortrag zu halten. Ein entsprechendes Fernschreiben ergeht zur Unterrichtung an OKW / W.F.St. Verfügung 1/Schl I b 833/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV a. ----- <u>L a g e 18/III.</u> ===== <u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== Keine besonderen Vorkommnisse. ----- <u>II. L a g e W e s t r a u m .</u> ===== <u>1. Feindlage:</u> Bei 15. Gruppe waren 13, bei 19. 44 Flugzeuge im Einsatz zu erfassen. Im Einholgebiet wurden 11 engl. Einheiten, ferner ein engl. Handelsschiff und 2 alliierte Einheiten geortet. Nach Abwehrbericht konnten Mitte März folgende Hafenbelegungen in Nordengland und Schottland erkannt werden:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.3.44	Aberdeen	= 50.000
	Dundee	= 140.000
	Belfast	= 240.000
	Clyde-Häfen	= 230.000
	Firth of Forth	= 270.000
	Scapa Flow	= 170.000 BRT.
	Auch nach dieser Meldung beträgt Anzahl der Hilfsflugzeugträger in Scapa Flow 8. Mit Sicherheit ist festgestellt, daß eine Vermehrung an Landungsbooten nicht festgestellt wurde.	
	2. <u>Eigene Lage:</u>	
	<u>Gebiet Atlantikküste:</u>	
	Im Bereich Brest, Lorient und La Pallice wurde je eine Mine geräumt. Gironde mußte zwischen Pauillac und Le Verdon wegen Grundminenverdachts gesperrt werden.	
	3 Uboote wurden einlaufend, 1 auslaufend geleitet.	
	<u>Seegebiet Kanal:</u>	
	Vor Lezardrieux wurden 2, vor St. Malo 5 Minen geräumt. Batter. "Salzwedel" meldet Abschluß eines fdl. Jagdflugzeuges. Ein Feindjäger wurde durch Borflak eines Baggers in Zeebrügge abgeschossen. In der Nacht zum 18/3. beschossen Batterien Wassant und Gris Nez geortete Feindziele ohne Wirkungsbeobachtung.	
(189)	Mittags wurde ein franz. Fischkutter vor der Sonne von See aus beschossen, möglicherweise durch Artl.S-Boot.	
	Geleit "Charlotte" ist in Cherbourg eingelau-	
	fen.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.3.44		III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer ===== <u>Nordsee:</u> 1. <u>Feindlage:</u> Besatzung eines in Esbjerg einlaufenden dänischen Fischkutters meldet Sichtung 3 engl. Minensucher mit Gerät in Zerstörerbegleitung etwa 100 Meilen westlich Jütland in deutschem Warngebiet. BSN überprüft die Meldung, da in der Nacht zum 10. eigener Räumverband im Warngebiet in See stand. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Geleit-, Minensuch- und Räumdienst mußten nachts vor holländischer Küste wegen starken Seegangs abgebrochen werden. Nördlich Borkum wurde Sperrbrecher 27 bei Minenräumung stark be- schädigt. Je 2 weitere Minen wurden nördlich Cuxhafen und nördlich Terschelling geräumt. Nördlich Borkum wird Minenabwurfverdacht gemeldet. Im Raum Ymuiden und Helder wurden 2 Hafenschutz- boote von fdl. Flugzeugen mit Bordwaffen erge- bnislos angegriffen. Geleit 1231 Hoek - Elbe ist durchgeführt. In den Zeeländischen Gewässern wurden 2 Geleite mit 49.000 BRT durchgeführt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.5.44</u>		<u>Norwegen / Nordmeer:</u> 1. <u>Feindlage:</u> Über der nördlichen Nordsee und SW-lich Island wurden 23 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Invergordon verbreitete 1230 und 1518 Uhr Stichwort "Rabbit". In AF 8160 wurde 1655 Uhr eine engl. Einheit geortet. Von 2329 - 19/3. 0204 Uhr stand russ. Funkstelle Lazar Hult (AC 8816) im Funkverkehr mit 2 - 3 S-Booten. Eigene Luftaufklärung sichtete 0755 Uhr 170 sm NW-lich Drontheim kleines Kriegsfahrzeug von etwa 400 BRT auf 180°. Eine FW 200 hat diese Einheit mit Bordwaffen beschossen. Feuer wurde erwidert. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Mittags wurden Feindflugzeuge bei Stadlandet von eigenem VP-Boot beschossen. Kurzbericht über Luftangriff auf eigenes Geleit am 17/3. s. Fs. 0240. Danach haben eigene Sicherungsfahrzeuge 3 Abschüsse erzielt. Ob.d.L. Füstb. hat die Forderungen von Admiral Nordmeer betr. Jagdschutzgstellung für Altafjord mit Rücksicht auf die bekannte Lage in der Reichsverteidigung, die straffste Zusammenfassung aller Jagdkräfte verlangt, ablehnen müssen. Skl unterrichtet Gruppe Nord / Flotte, MOK Norwegen und Admiral Nordmeer und BdK mit Hinweis, daß in der nunmehr gegebenen Zwangslage der Vervollständigung aller übrigen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	187
<u>18.3.44</u>		Luftverteidigungsmaßnahmen erhöhte Bedeutung zukommt. Eine Zusammenstellung über die getroffenen Flak-, Nebel- und Netzschutzmaßnahmen ist angefordert. Geleitet wurden 35 Schiffe nach Norden und 27 nach Süden. ----- IV. Stagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung waren wie üblich Verbandsschiff Minenräumboote und etwa 20 unbekannte Kriegsfahrzeuge im Finnenbusen in See. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 30 Boote, in der Ostsee 2 Sperrbrecher, 25 Boote und 4 MS-Flugzeuge eingesetzt. Im Nordausgang des Sundes und in der Kieler Bucht wurde je eine kombinierte Mine geräumt. Im Nordausgang des Sundes ist ein dänischer Fischkutter auf Mine gelaufen. Geleite wurden planmäßig durchgeführt. U 286 ist nach Stettin eingebracht. Auf U 1013 sind 1 W.O., L.I. und 24 Mann gerettet. Die übrige Besatzung ist im Bugraum offenbar ums Leben gekommen. Von den für den Finnenbusen vorgesehenen Streitkräften haben AF 2, 5, 9 und 49 Marsch von Libau nach Reval, AF 30 Marsch von Memel nach Libau angetreten. Chef 1.Rfl. mit 6 Booten ist in Reval eingelaufen.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.3.44</u>		Netzleger 1 hat 36 Längen Grundleine ausgelegt. Während Narwa-Bewachung erhielt M 7 Bombentreffer. Das Boot wurde unterfangen. In den neuen Sperrren Seeigel 1 B und 2 B sind infolge Eisbewegungen, die bei Auffrischen des Windes einsetzen, 43 Minendetonationen beobachtet. Am 17/3. 2300 Uhr ist M 3111 durch Kollision mit P 26 gesunken. Zur Heereslage meldet Admiral Ostland im Abschnitt Hungerburg ruhigen Tagesverlauf. Am 17/3. ist der an der Narwa-Front erwartete fl. Großangriff mit vollem Erfolg abgewehrt. Ein örtlicher Einbruch wurde bereinigt und abgeriegelt. ----- <u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung wurde am 17/3. abends im Seegebiet vor Colombo ein alliierter D. von einem Uboot beschossen. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Funkaufklärung erfaßte wiederholt ASV-Ortungen gegen eigene Uboote, die anschließend widerrufen wurden. Beobachtung läßt darauf schließen, daß Thetis-Einsatz sich bewährt hat. Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht, vor. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	188
<u>18.3.44</u>		VI. Luftkriegführung. ===== <u>Westraum:</u> Im belgischen und nordfranz. Raum wurden am Tage stärkere Einflüge gemeldet. Angegriffen wurden Flugplatz Amy sowie ein Scheinflugplatz. Zahlreiche Sprengbomben fielen in der Nähe von St. Pol. Von Süden flogen 10 Flugzeuge in das Küstengebiet Marseille ein ohne anzugreifen. Am Abend und in der Nacht zum 19/3. wurden im holländischen Raum 6 Flugplätze mit geringem Erfolg angegriffen. In Westfrankreich wurden zahlreiche Feindflüge anscheinend zur Agentenabsetzung benutzt. 10 Flugzeuge griffen die Sprengstofffabrik Bergerac an, die in Brand geriet und zerstört wurde. ----- <u>Reichsgebiet:</u> In den Mittagsstunden wurde durch starke Verbände mit Jagdschutz mittelschwerer Angriff auf München durchgeführt. Außerdem wurden Friedrichshafen und 3 Flugplätze angegriffen. In den Abendstunden wurde von mehreren Hundert Kampfflugzeugen ein sehr schwerer Angriff auf Frankfurt am Main geflogen. Ein in die Deutsche Bucht eingeflogener Verband diente anscheinend Verminungszwecken. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.3.44</u>		<u>Mittelmeerraum:</u> Im ital. Raum hatte der Gegner am 17/3. 500 Flugzeuge im Frontgebiet mit Schwerpunkt ^{Cassino} eingesetzt. Weitere Angriffe wurden durch starke Verbände auf Eisenbahnzüge und Strecken in Mittelitalien durchgeführt. Hierbei wurden nicht unerhebliche Zerstörungen angerichtet. Im Ägis-Raum wurde der übliche Aufklärungseinsatz beobachtet. Am 18/3. erfaßte eigene Luftaufklärung NO-wärts Mostaganem einen Geleitzug aus 25 D.. Am Nachmittag stand zwischen Bonifacio-Straße und Anzio ein Kreuzer mit 2 D. auf Ostkurs. Nördlich Marsa Matruk wurde ein Ostgeleit aus 3 Transportern, 22 Frachtern mit 8 Zerstörern und Bewachern und nördlich Derna ein Westgeleit aus 24 D. sowie zwischen Bengasi und Malta ein Verband aus 6 Transportern, 3 Frachtern und mit 3 Zerstörern auf SW-Kurs gemeldet. ----- <u>Ostraum:</u> An der Ostfront wurden am 17/3. 618 Feindeinsätze und 1083 eigene Einsätze gezählt. Bei 7 eigenen Verlusten wurden 24 Abschüsse erzielt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.5.44		VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> In Gibraltar legen am 17/3. 1930 Uhr ein Kreuzer "Tromp"-Klasse, ein Monitor, 4 Transporter, davon einer im Dock, 13 T., 42 Frachter, ferner 8 Zerstörer, 18 Korvetten, 12 Agate-Boote, 18 Schlepper, ein Kabelleger und 3 Ölleichter. Eigene Luftaufklärung sichtete vormittags im Bereich Oran Geleit aus 7 Transportern und 20 Frachtern mit 7 Bewachern auf 30° und 7 Transporter, 5 Zerstörer auf Kurs 150° und einen Transporter und 2 Zerstörer auf Kurs 90°. Der am 17/3. vom Atlantik kommende Geleitzug aus 28 Frachtern ist nicht in Gibraltar eingelaufen sondern nach Osten durchmarschiert. Nach einem Abwehrbericht, der auf Indiskretion eines höheren engl. Konsulatsbeamten in Barcelona Anfang März zurückgeht, soll ein alliierter Angriff von Oran aus auf die Balearen durchgeführt werden, für den die Truppen in Algier und Mers el Kebir zusammengezogen werden. Unter den Truppen sollen sich 15.000 Rotspanier befinden. Die gesamte Armee, die mit 150.000 Mann beziffert wird, steht unter Befehl des USA-General Patton. Mittelmeerflotte soll durch neue USA-Einheiten verstärkt und USA-Admiral Seymour unterstellt werden. Offenbar würde die Balearen-Besetzung nur als Teil einer größeren Aktion zu bewerten sein. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.3.44</u>		<u>Eigene Lage:</u> Vor Südküste wurden 4 D.mit 200 BRT geleitet. D. "Saumur" ist von Port Vendres nach Sete eingelaufen. II a / 1/Skl hat über die Ostspanienfahrt mit allen einschlägigen Stellen in Spanien und Südfrankreich Besprechungen durchgeführt und meldet als Ergebnis: 1.) Fruchtfahrt mit deutschen Schiffen kann eingestellt werden, da anfallende Transportmenge anderweitig bewältigt werden kann. 2.) In Erzfahrt von Sagunt müssen mindestens 10.000 t monatlich, möglichst mehr, abgefahren werden. Hiervon können mit spanischen Schiffen 8.000 t nach Barcelona befördert werden, um dort von deutschen Schiffen abgeholt zu werden. Landweg von der Grube bis Hendaye wird vorbereitet, jedoch nicht vor Oktober klar. Daher ist Einsatz deutscher Schiffe nach Sagunt zur Abholung Mindestspitze von 2.000 Monats-tonnen erforderlich. Durchführung wird mit RKB vereinbart. Gruppe West meldet, daß ihr bei Lfl 3 gestellter Antrag auf Verstärkung von Jagd- und Flakschutz im Raum Toulon mit Rücksicht auf derzeitige Kräfte-lage abgelehnt worden ist. ----- 2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> <u>Feindlage:</u> Eigene Luftaufklärung sichtete 1846 Uhr 30 sm NO-wärts Arzeu Geleit aus 25 Handelsschiffen mit 2 Zerstörern auf 70°.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 190
18.3.44		Vor dem Landekopf wurde vorm. reger Schiffsverkehr festgestellt. 1300 Uhr stand nach Heeres-sichtmeldung etwa 10 sm südlich Anzio Kriegsschiffsverband aus einem schweren, 3 leichten Kreuzern und 3 Zerstörern, der Küstenbeschießung durchführte. Typenüberschätzung ist möglich. Feinauswertung des Nachtbildes Neapel vom 11/3. ergab wesentlich stärkere Belegung mit Handelsschiffsraum als Grobauswertung. Im Hafen und auf Reede wurden insgesamt 2 leichte Kreuzer, 2 Zerstörer, 2 Geleitboote, 4 kleine Kriegsfahrzeuge, 2 Transporter mit zusammen 16.800 BRT und 88 Frachter mit zusammen 551.000 BRT erkannt. ----- <u>Eigene Lage:</u> Bei dem S-Bootsangriff auf MFP-Geleit in der Nacht zum 17/3. bei Nervi wurde ein Blindgänger amerik. Herkunft aus Herstellungsjahr 1915 sicher-gestellt. Am 18/3. 0342 Uhr hatte eigenes Hafenschutzboot westlich Spezia Gefechtsberührung mit kleinem fdl. S-Boot, vermutlich Agentenfahrzeug. Einsatz ital. MAS-Bootes in der Nacht zum 18/3. vor Landekopf Nettunia blieb ohne Sichtung. Auf dem Hinmarsch begegnete das Boot 2 vermutlich engl. S-Booten, ohne daß es zu Gefechts-handlungen kam. Starke fdl. Luftüberwachung der West- und Osthäfen sowie der Nachschubwege hält an. Bei dem Angriff am 17/3. nachm. wurde vor Carrara ein Schlepper in Brand geschossen, ein weiterer auf Strand gejagt. In Viareggio wurde die letzte ein-satzklare Werft zerstört. Bei erneutem Luftangriff

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.3.44</u>		am 18/3. nachm. auf Livorno wurden ein D. und eine Tankpeniche versenkt, eine Frachtpeniche stark beschädigt. Eine Küstenbatterie ostw. Venedig wurde von 18 fdl. Jägern erfolglos angegriffen. Zerstörung der Eisenbahnstrecken und Brücken schiebt Bedeutung des Seetransports mehr und mehr in den Vordergrund. Der am 13/3. durch Luftangriff schwer beschädigte Hafen Talamone ist ab 18/3. wieder einsatzbereit. Der VP- und Geleitdienst wurde planmäßig durchgeführt. In der Nacht zum 18/3. ist Minenaufgabe NO-wärts Pesaro planmäßig durchgeführt. Auf Rückmarsch wurde vor Rimini fdl. S-Boot gesichtet. Die Räumarbeiten an eigener Sperre bei Elba wurden ohne Ergebnis weitergeführt. U 453 hat in CX 7441 je einen Treffer auf einen Frachter von 8.000 und auf 2 Frachter von je 5.000 BRT erzielt. -----
		3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u>
		a) <u>Adria:</u>
		Am 17/3. vorm. wurden Schiffsliegeplätze und eine Battr. in Zara von 62 Feindjagobos angegriffen. Ein Hafenschutzboot wurde versenkt.
		Bei Angriff von 4 Spitfire auf Hafenschutzboot in Bojena-Mündung wurde das Boot in Brand geschossen und erlitt Personalausfälle.
		In der Nacht zum 18/3. waren S 36 und S 61 im Gebiet der mitteldalmatinischen Inseln eingesetzt. Sie versenkten am 17/3. 2218 Uhr nördl. Lagosta einen schnellen Motorfischkutter.
		TA 36 ist 2025 Uhr 15 sm SSW-lich Fiume nach Minen- oder Torpedotreffer gesunken. Das Boot war mit TA 21, 1 U-Jäger und 1 Minenleger aus Triest zur Minenunternehmung ausgelaufen. Verlustzahlen stehen noch nicht fest.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.3.44		Seekmdt. Dalmatien meldet auf Anfrage von Skl Einzelheiten zum Untergang des Kinos "Rondinella" in der Nacht zum 11/3., der von 2 engl. S-Booten bei Corcula aufgebracht und versenkt wurde. Nach Aussage des entkommenen Offiziers vom Regiment 750 kam ein S-Boot mit Geschütz längsseit, übernahm die Besatzung und einige an Bord befindliche deutsche Soldaten und entfernte sich mit dem Bemerken, daß die übrigen deutschen Soldaten später abgeholt würden. Nach Ablegen wurde "Rondinella" jedoch mit den an Bord befindlichen Urlaubern durch Geschützfeuer versenkt. Wahrscheinlich sind hierbei 1 Offizier und 30 - 35 Mann gefallen. Die Besatzung und etwa 20 deutsche Soldaten sind gefangen.
(190)		Wenn diese Darstellung zutrifft, würde es sich um ein unerhörtes Völkerrechtsbruch handeln. Das Verhalten der Engländer wäre als reiner Mord anzusehen. Zur evtl. Weiterverfolgung der Angelegenheit sind genaue Untersuchungen eingeleitet. Die zuständige Inf.Div. meldet im Zusammenhang mit diesem Vorfall erneut, daß die Inselversorgung auf dem Wasserwege unmöglich wird, da falls Kriegsmarine nicht umgehend durch ausreichende Aufklärung und Sicherung die Seewege zwischen Festland und Inseln säubert.
b) <u>Kais:</u>		Vor Syra wurde eine Grundmine geräumt. Geleitz "Agate" ist in Piräus eingelaufen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.3.44	c) <u>Schwarzes Meer:</u>	
	<u>Feindlage:</u>	
		Nach Luftaufklärung lagen in Skadowsk am 17/3. 3 kleine Fahrzeuge und 2 Fährprähme. Erkundung am 18/3. blieb ohne Ergebnis. -----
	<u>Eigene Lage:</u>	
		Bei Luftangriff auf Feodosia am 17/3. vorm. wurden durch eigene Jäger 12, durch Flak 4 weitere Abschüsse erzielt.
		Luftangriff auf Otschakow am 17/3. mittags durch 11 Feindflugzeuge blieb ohne Schäden.
		VP-Streifen in Kertschstraße war in der Nacht zum 18/3. aus Wettergründen nicht besetzt. 2110 Uhr meldete der VP-Streifen Artl. Beschuß durch Feindbattr. auf Kossa Tusla. VP-Streifen im Dnjpr - Liman war mit 3 MFP besetzt.
		Mit Durchbringung Schleppgeleits in der Nacht zum 17/3. ist Schiffsverkehr Nikolajew - Odessa eingestellt.
		Kringeleite waren planmäßig durchgeführt.
		Nach Werftüberholung verlegen 3 S-Boote von Konstanza nach Iwanbaba. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.3.44		VIII. Lage Ostasien. =====
		Mar.Att. Tokio meldet, daß jap. U-Jäger am 16/2. auf 0423 Nord 9956 Ost fdl. Uboot wahrscheinlich versenkt haben. Vermutlich handelt es sich um Feindboot, das UIT 23 versenkt hat.
		Fdl. Ubootstätigkeit in Malakka-Straße ist weiterhin rege. Jap.Abwehr ist jetzt verstärkt. Seit 16/2. wurden 2 weitere Feind-Uboote wahrscheinlich erfolgreich bekämpft.
Obrm Duffitz		c/Skl. Mr L ²⁴ _{3.}
V		+ 1/Skl. 1/5
		I b (Kr) leg

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.3.44 Sonntag		Politischer Lageüberblick. ===== In der englischen Presse tauchen Nachrichten auf die ein neues Zusammentreffen zwischen Churchill und Roosevelt in Aussicht stellen. Die Kommentare deuten an, daß die eigenmächtige Politik Stalins neue Erörterungen zwischen den Angelsachsen erforderlich mache. ----- B e s o n d e r e s . ===== I) <u>Betr. Ungarn:</u> Chef W.F.St. hat C/Skl anlässlich seines Besuches im F.H.Qu. mündlich davon unterrichtet, daß Verlegungen deutscher Truppen nach Ungarn beabsichtigt seien, um einer ungarischen neuen Regierung, die in nächster Zeit einen in unserem Sinne schärferen Kurs steuern soll, Rückhalt zu verleihen. Rückwirkung einer derartigen Maßnahme auf Rumänien liegt nahe. Für den Fall, daß es zu einer Entwaffnung ^{der rumänischen} der ungarischen Wehrmacht kommen sollte, hat Skl Auftrag erhalten, ein Sonderkommando der Kriegsmarine in Linz aufzustellen. Außerdem entsendet Skl zu Arbeitsstab Foertsch z.B.V. nach Wien einen V.O. (I opa Kptlt. Jäger), der vorher in Belgrad OB Südost über die Maßnahmen der Kriegsmarine unterrichtet. Kptlt. Jäger ist 17/3. in Belgrad eingetroffen. OB Südost war gebeten, C/Gruppe Süd zur persönlichen Unterrichtung der Gruppe zeitgerecht nach Belgrad zu bitten.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.3.44</u> <u>Sonntag</u>		C/Gruppe Süd wurde am 17/3. unterrichtet, daß durch sie nichts zu veranlassen sei. Sonderkommando III in Stärke von 150 Mann unter Führung Kptlt. Feist ist nach Linz in Marsch gesetzt. Das Kdo. ist über seine Aufgabe nicht unterrichtet. Befehlserteilung erfolgt durch I/Skl unmittelbar. Gruppe Süd ist hierüber durch Ts. am 18/3. unterrichtet. Am 19/3. 0020 Uhr meldet OKW / W.F.St. op (M): "In heutigen Besprechungen beim Führer mit Reichsverweser Horthy nach längeren Verhandlungen Einvernehmen erzielt. Deutsche Forderungen angenommen. Völlige Neubildung ungarischer Regierung vorgesehen. Ungarische Proklamation für 19. mittags erwartet. Einmarsch deutscher Truppen wird 19.3. früh planmäßig erfolgen. Ungarische Wehrmacht wird nicht entwaffnet, bleibt vorerst in ihren Kasernen. Keine Besetzung Stadt Budapest, dort nur Ehrenwache für Reichsverweser. Besetzung im Raum Budapest und einigen wichtigen Industriegebieten und Verkehrszentren durch deutsche Wehrmacht beabsichtigt. Keine groß-aufgemachte Veröffentlichung vorgesehen." Der Einmarsch ist im Laufe des Tages planmäßig erfolgt. Sonderkommando III wird erst auf Anforderung OB Südost zunächst nach Weisungen Skl eingesetzt. Entsprechende Unterrichtung von Gruppe Süd und Skl Qu A, die mit OKW / W.F.St. op (M) abgestimmt ist, lautet:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.3.44 Sonntag		"Als Ergebnis gestriger Besprechungen mit dem ungarischen Reichsverweser hat heute Verlegung deutscher Truppen nach Ungarn stattgefunden, um der Regierung, die in nächster Zeit in unserem Sinne schärferen Kurs steuern wird, Rückhalt zu geben. Bisher planmäßiger Verlauf. Von Kriegsmarine für diesen Zweck in Linz bereitgestelltes Sonderkommando 111 wird erst auf Anforderung OB Südost, zunächst nach Weisungen Skl eingesetzt werden."
		Honved Stromwache verfügt über 6 Wachboote, 3 Mot.Boote, 2 Schulboote, 4 D. als Transport- und Begleitschiffe, insgesamt 15 Einheiten mit zusammen 1.891 t. Liegehafen Budapest. Personalstärke 96 Offiziere, 1.524 U.O. und Mannschaften. Stromsperreinheiten befinden sich in Neusatz, Baja und Maria-Theresianopol.

(193)		II) <u>Bezüglich Krimfrage:</u> MVO zu OKH Genstb.d.H. übermittelt Vortragsnotiz, die am 15/3. C/Skl vorgetragen wurde. Ausf. gem. 1/Skl 873/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV a.
(194)		Gleiche Gedankengänge bei Skl (Niederschrift kurzer Lagebetrachtung Krim ist am 10/3. bei 1/Skl gefertigt und gleichfalls in KTB Teil C Heft XIV niedergelegt) haben dazu geführt, die Versorgungs- und Räumungsmöglichkeiten zu untersuchen und Ob.d.M. als Unterlage für Führervortrag vorzulegen. Ob.d.M. ordnete bei dieser Gelegenheit am 17/3. an, OKW sofort fernschriftlich von den Gedankengängen zu unterrichten, damit keinesfalls unwiederbringliche Zeit bis zum Führervortrag, der auf 21/3. verschoben worden ist, verloren ginge. Entspr. Fs. s. KTB 18/3. Bes. Ziffer V.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.3.44</u> <u>Sonntag</u>		III) Aus Funkverkehr zwischen A.S.M. op und Kmdr. Admiral vom 17/3. ist Planung für Verminung Dnjpr - Limen zu entnehmen. Geringe Zahl verfügbarer Minen zwingt zu Sperrung an engster Stelle. Durchführung soll erst erfolgen, wenn Feind Westufer Bug in Besitz nimmt. Stellungnahme von Skl ist nicht erforderlich. ----- IV) Bezüglich Einholung "Kiefer" erhält Gruppe West folgende Weisung: "Einholen des japanischen Ubootes "Kiefer" durch Zerstörer und Torpedoboote hat sich nicht bewährt. Die Auffälligkeit eines solchen Geleites zieht die feindliche Luftwaffe in verstärktem Maße an und erreicht das Gegenteil des gewünschten Zweckes. Der Wert eines solchen Bootes und die politischen Auswirkungen seiner sicheren Einbringung sind aber doch so hoch, daß besondere Sicherungsmaßnahmen getroffen werden müssen. Gruppe West wird beauftragt zu prüfen und Vorschläge herzugeben, mit welchen Maßnahmen eine erhöhte Sicherheit gegenüber einem normalen Uboatsgeleit erreicht wird, ohne daß die Gegnerluftwaffe durch Auffälligkeit in besonderem Maße angezogen wird." -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.5.44 Sonntag (195)	V) Betr. "Tanne":	Skl bestätigt Genstb.d.H. Op.Abt. VO Marine, nachr. MOK Ost, 1) daß erforderliche Batterie-Bedienungen zunächst durch Heeresgruppe Nord gestellt und später durch Marine-Bedienungen abgelöst werden. 2) Da die erforderliche MAA aus einem anderen Raume entnommen werden muß und jetzt noch nicht zu übersehen ist, für welchen Raum nach derzeitiger Lage Abzug von Kräften tragbar, erfolgt Bereitstellung im Bedarfsfall beschleunigt durch Führungsmaßnahme. -----
	VI)	Schweizer Nachrichtendienst hat angeblich folgende Informationen von Mitgliedern des USA-Europakomitees an Staatsdepartment Washington in Erfahrung gebracht: "Hoffnungen der Mitglieder des brit. Kriegskabinettes auf baldiges Kriegsende sind während der letzten Wochen durch die Erfahrungen der ital. Kampagne und die Wiederaufnahme der deutschen Lufttrüds erheblich gedämpft worden. Eröffnung der 2. Front scheint auf unabsehbare Zeit zurückgestellt zu sein und dürfte nicht vor einer weiteren Intensivierung der Luftangriffe gegen Deutschland erfolgen. Zusammenbruch Deutschlands durch innere Erschöpfung wird von brit. Autoritäten nicht erwartet. Aussicht auf Kriegsverlängerung geht zusammen mit immer merkbarer Durchsetzung der Befürworter milder Friedensbedingungen innerhalb brit. Kabinettes. Es ist bei informierten Kreisen in London seit einiger Zeit kein Geheimnis mehr, daß Washington die engl. Regierung überzeugen möchte, daß man wenigstens versuchen sollte, auf

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.3.44</u> <u>Sonntag</u>		irgendwelche Art sogar mit Hitler-Deutschland in Berührung zu treten. Dazu kommt, daß in mil. und wirtschaftlichen Kreisen ebenfalls neuerdings Tendenz herrscht, vor Unterschätzung Fernostkrieges zu warnen. Man ist auch etwas beunruhigt über Entwicklung in den Vereinigten Staaten, besonders über neueste Zuspitzung Konfliktes zwischen Kongreß und Roosevelt, dessen Ausdehnung auf Außenpolitik hies. amerik. Kreise für durchaus wahrscheinlich halten. Es scheint mit neuen Attacken der Opposition gegen die Pacht- und Leihhilfe zu rechnen⁴⁵ sein." ----- VII) Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung vom 6. - 12.3.44 erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 11/44. ----- <u>L a g e 19/III.</u> <u>=====</u> I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. <u>=====</u> Meine besonderen Nachrichten. ----- II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> <u>=====</u> 1. <u>Feindlage:</u> Bei 15. Gruppe wurden 12, bei 19. Gruppe 50 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 7 all. Einheiten geortet.
(196)		
(197)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.3.44 Sonntag		Abwehr berichtet aus zuverlässiger Quelle: Dritter großer Schiffspulk ist in Umfang von 550 - 600.000 BRT in Häfen irischer See dis- loziert. Der früher gemeldete erste Pulk ist weiter nach S vorgezogen und liegt fast geschlossen im Bristolkanal, der zweite in Nordwest-England und Schottland. Invasionstonnage ersten Pulks liegt mit ca. 200.000 BRT in Carmarshen Bay und mit 90.000 BRT in St. Brides. In Newport liegen 55, in Bristol 45 - 50 LCT. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Im Bereich Bayonne wurden 2, im Bereich St. Nazaire und Gironde je 1, im Bereich Royan 3 Minen geräumt. Geleit D. "Bromberg" hat von Ile de Croix nach Brest verlegt. Weiterführung nach St. Morlaix ist für Nacht zum 20/3. vorgesehen. 4 T-Boote und 2 Zerstörer sollen Seitensicherung bilden. 1 Uboot wurde einlaufend geleitet. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Geleit "Charlotte" ist in der Nacht zum 19. von Cherbourg nach Le Havre durchgeführt. Weiterführung ist für Nacht zum 20/3. von Le Havre nach Dieppe, bei günstigem Wetter bis Boulogne beabsichtigt. Folgende Minenräumungen sind gemeldet: Im Bereich St. Malo 1, bei Nieuport 1, bei Grave- lines 2, westl. Dünkirchen 13, östlich Dünkirchen 2. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.3.44 <u>Sonntag</u>		III. Nordsee, Norwegen / Nordmeer. =====
		<u>Nordsee:</u>
		1. <u>Feindlage:</u>
		0658 Uhr und 0808 Uhr wurde Bootsverbandsführer in etwa 25 sm westlich bzw. 35 sm nördlich Zeebrügge geortet. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
(198)		Sperrbrecher 27 wurde bei Räumung in AN 9555 stark beschädigt. Sperrbrecher 163 erhielt NW-lich Cuxhaven Minentreffer und ist nach vergeblichem Abschleppversuch bei Elbe 1 gesunken.
		Bei Borkum wurden 2, bei Wangeroog 8 Minen geräumt. Weitere Minenräumungen sind vor Hoek von Holland und Ameland gemeldet.
(199)		Finnischer D. "Wirpi" (1.227 BRT) ist auf Marsch von Weser zur Elbe 10 sm NW-lich Cuxhaven durch Minentreffer beschädigt und auf Strand gesetzt. Das Fahrwasser der Elbe ist teilweise wegen Minengefahr gesperrt.
		Geleit 1233 Hoek - Elbe ist um 24 Stunden verschoben. In den Zeeländischen Gewässern wurden 2 Geleite mit 28.500 BRT durchgeführt. -----
		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>
		1. <u>Feindlage:</u>
		Bei 18. Gruppe wurden 20 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Nach Funkaufklärung standen S-Boote im Funkbereich Lazar Huk in See. Eine engl. Einheit wurde 1935 Uhr von Hammerfest in 265° gepeilt. Engl. B_efehlsstelle/1535 Uhr Scapa Forces über unterrichtete einlaufendes Klein-Uboot für 20/3. vormittags.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.3.44 Sonntag		Eigene Luftaufklärung sichtete 0814 Uhr bei Jokonga 3 D. und 8 Küstenfahrzeuge, ferner westlich des Foldafjords 0755 Uhr ein S-Boot. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Vom 17. nachm. wird starke Artl.Tätigkeit im Raum Petsamo gemeldet. 2 Geschütze der Battr. Petsamo erhielten Volltreffer und erlitten Personalverluste. Am 18/3. war Einflugtätigkeit des Gegners im Raum Kirkenes, Vardö und Banak gering. Geleitet wurden 24 Schiffe nach Norden und 28 nach Süden. ----- IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Am 18/3. wurde gegen 1600 Uhr in Narwa-Mündung 3 - 4 sm vor der Küste von Heeresangehörigen Uboots-sichtung gemeldet. Das Boot hat auf Beschuß durch Battr. getaucht und ist nach etwa 15 Minuten wieder aufgetaucht und aus Sicht gekommen. Admiral Ostland vermutet Fehlbeobachtung, möglicherweise Verwechse-lung mit Eisscholle. Nach Funkaufklärung waren Kriegsfahrzeug S 19 und 6 unbekannte Fahrzeuge im Finnenbusen in See. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingän-gen 21, in der Ostsee 14 Boote eingesetzt. Je eine Mine wurde im Südausgang des Sundes und im Ausgang

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.3.44</u> <u>Sonntag</u>		der Kieler Förde geräumt. Im Geleitedienst sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet. AF 2, 5, 9, 49 und 30 verlegen von Libau nach Reval, AF 31 von Gotenhafen nach Memel. Netzleger 1 und 4 haben Aufgabe fortgesetzt. Ein Netz ist bis 59419 Nord fertiggestellt. Grundleine liegt bis 5948 Nord. 5 Boote 31.Msfl. lagen nachts auf Flugwache position vor Reval. 6 Boote bildeten Flakschutz für Netzsperrverband. Z 35 hat 1700 Uhr auf Baltisch Port Reede angeankert. Z 25 hat von Reval nach Baltisch Port verlegt. Das Boot ist zur Durchführung von Arbeiten zum Torpedoschießen nach Gotenhafen entlassen und hält dort 12-stündige Bereitschaft. M 7, das am 18/3. durch etwa 30 Flugzeuge angegriffen wurde, ist in Reval eingeschleppt. 3 Mann sind gefallen, 9 verletzt. 2 Abschüsse wurden erzielt. Gegner entfaltete rege Lufttätigkeit gegen eigene Seestreitkräfte. M 3122 wurde durch Bombentreffer in Kunda-Bucht beschädigt und auf Grund gesetzt. Ein Feindflugzeug wurde durch Flak abgeschossen. Zur Landlage meldet Admiral Ostland, daß am 18/3. an der Narwa-Front bis Gorodenka Ruhe herrschte. Im Westsack wurden mehrere starke Feindangriffe abgeschlagen, örtliche Einbrüche bereinigt. Im Ostsack fanden harte Kämpfe statt. HKL blieb in eigener Hand. Im Narwa-Brückenkopf wurden Feindangriffe bei Webskuela und westl. Lilienbach abgeschlagen. Im Brückenkopf und über Stadt Narwa ist starke Feindluft eingesetzt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 198
<u>19.3.44</u> <u>Sonntag</u>		MOK Ost beabsichtigt, zum Schutz gegen russ. Landung an Estenküste KMA-Sperren auszulegen und hat Sperrplanung im Benehmen mit Heer in Angriff genommen. Für erste Planung sind 6 - 8.000 KMA erforderlich. Skl erteilt grundsätzliches Einverständnis und veranlaßt Weiteres wegen Anlieferung. MOK Ost soll Gesamtzahl erforderlicher KMA baldmöglichst melden, da dieser neue Bedarf eine Erhöhung der bisherigen KMA-Planung notwendig macht. ----- <u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung meldete vermutlich der gleiche Dampfer, der am 18/3. erfaßt wurde, aus dem Gebiet Colombo Torpedierung und anschließend Verfolgung durch Uboot. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> U 218 hat Minenaufgabe vor Trinidad wegen Abwehr nicht ausgeführt, versucht zunächst, Aufgabe Santa Lucia zu erledigen, um dann erneut Trinidad in Angriff zu nehmen. U 311 hat auf D. mit 3 Zerstörern Fat geschossen und vermutet Versenkung des D. in AL 9775. Weitere Meldungen von Bedeutung liegen nicht vor. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.3.44</u> <u>Sonntag</u>		VI. Luftkriegführung. =====
(200)		<u>Westraum:</u> Am Nachmittag flogen 8 Verbände mit vielen Hundert Kampfflugzeuge^m und 2 Jägerverbändeⁿ in den belgisch / nordfranz. Raum ein und führten eine Reihe von Angriffen gegen Eisenbahnstrecken, Baustellen, Flugplätze und Ortschaften durch. In Westfrankreich wurden vormittags 10 und nachmittags 20 Feindeinflüge ohne Angriff gemeldet. In der Nacht zum 20/3. flogen schwächere Verbände in Belgien und in Westfrankreich ein ohne anzugreifen. Ein Verband von 30 Flugzeugen war anscheinend zur Verminung im Gironde-Gebiet angesetzt. 131 eigene Kampfflugzeuge waren gegen Hull eingesetzt. Hiervon erreichten 103 das Ziel. 9 Flugzeuge gingen verloren. -----
		<u>Reichsgebiet:</u> Aus dem Süden flogen mittags mehrere 100 Kampfflugzeuge und Jäger in das Reich ein und griffen in 2 Gruppen Graz und Klagenfurt an. In Klagenfurt wurde die Flugplatzwerft schwer beschädigt. 15 Flugzeuge wurden teilweise verbrannt, teilweise beschädigt. In Graz wurden 2 Kasernen getroffen, der Flugplatz blieb unversehrt. Weitere Einzelheiten s. Tageslage. In der Nacht zum 20/3. führte der Feind im Reichsgebiet mit einzelnen Flugzeugen Störflüge durch. Vereinzelte Abwürfe sind gemeldet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.3.44</u>		<u>Mittelmeerraum:</u>
<u>Sonntag</u>		Der Feind griff am 18/3. durch starke Verbände mit Begleitschutz Flugplätze in Norditalien an, ohne besondere Schäden anzurichten. Schwächere Verbände waren zum Angriff auf Livorno, Bahnhofsanlagen von Orvieto, ferner zum Angriff auf Foligno und das Stadtgebiet Rom angesetzt. 46 eigene Kampfflugzeuge griffen von 1850 - 1925 Uhr fdl. Geleitzug im Seegebiet westlich Bougie mit LT und FK an. 34 Flugzeuge erreichten das Ziel. 3 gingen verloren. 3 D. mit zusammen 22.000 BRT wurden getroffen. ----- <u>Ostraum:</u> Am 18/3. wurden an der Ostfront 1307 eigene und 425 Feindeinsätze gezählt. 3 eigene, 5 Feindverluste. Lfl 4 hat Kertschstraße durch Lichtbild erkundet. Insgesamt waren 141 eigene Flugzeuge zur Seeaufklärung, Ubootsjagd und Geleitsicherung angesetzt. Am 18/3. haben eigene Flugzeuge 6 Boote vernichtet und in Bootsansammlungen vor Pristan-Tschurjum 2 Volltreffer erzielt. In Nacht zum 19/3. waren 17 eigene Flugzeuge eingesetzt, die u.a. Ilitsch mit Bomben angriffen. Von Lfl 5 liegen besondere Meldungen nicht vor. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.3.44</u> <u>Sonntag</u>		VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====
		1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Eigenes Flugzeug sichtete 0700 Uhr in CH 8376 (vor Algier) Geleitzug aus 15 Schiffen. Kursangabe fehlt. Nach Funkaufklärung stand England -Mittelmeer- Geleitzug 0400 Uhr im Seegebiet Kap Tenes. Nach weiterer Luftmeldung stand Geleit aus 26 D. auf Ostkurs 1000 Uhr in CH 9447. Algier meldete 2204 Uhr Angriff durch eigene Flugzeuge gegen Geleit und Startmeldung engl. Jagdschutzes. -----
		<u>Eigene Lage:</u>
		Keine besonderen Vorkommnisse. -----
		2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Nach Lichtbilderkundung lagen in Algier mittags im Hafen und auf Reede 2 Kreuzer, ein Hilfskreuzer, 3 Geleitboote, 2 Zerstörer, 5 Transporter, 32 Frachter, 3 T., 1 LSJ, 14 große und etwa 50 kleine Landungsboote.
		Aus den Luftbildern der Häfen von Oran und Algier ergibt sich, daß namhafte Landungsvorbereitungen in diesen Hauptsitzpunkten des westl. Mittelmeeres nicht zu erkennen sind. Damit werden die Abwehrmeldungen über große Landungsvorbereitungen im westl. Mittelmeer in Frage gestellt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	200
<u>19.3.44</u> <u>Sonntag</u>		Nach den Erkenntnissen der Luftaufklärung blieb der Schwerpunkt des Feindaufmarsches nach wie vor im mittleren Mittelmeer. In der Nacht zum 19/3. wurden im Gebiet des Landekopfes etwa 12 - 17 Schiffe und von Neapel kommend gegen Mitternacht ein weststeuerndes Geleitz von 15 - 20 Schiffen, vermutlich neuer Nachschub, beobachtet. Vormittags lagen im Landekopfgebiet nur 1 Transporter, 2 D. sowie 8 große Landungsboote und 14 Sicherungsfahrzeuge. Nach Lichtbilderkundung lagen in Tobruk 26 Landungsboote. ----- <u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 19/3. waren 2 ital. Sturmboote vor Landekopf eingesetzt. Ein Boot erlitt auf Hinmarsch Motorschaden. Seit Mitternacht ist Verbindung mit beiden Booten abgebrochen. R-Boote haben Verlegungsmarsch zur Minenaufgabe nach Kollision eines Bootes mit passierenendem VP-Boot abgebrochen. Die Boote hatten auf Rückmarsch NW-lich Viareggio Gefechtsberührung mit 2 fdl. S-Booten ohne Schäden und Ausfälle. Das VP-Boot wurde auf Weitermarsch nach Kollision vermutlich durch fdl.S-Boot torpediert. Nähere Meldung steht noch aus. TA 20 hat Minenaufgabe ostw. St. Giorgio planmäßig durchgeführt und ist nach Venedig zurückgekehrt. Ehemals ital. Monitor wurde als schwimmende Battr. von Genua nach Savona geschleppt.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.3.44</u> <u>Sonntag</u>		Eigenes Geleit wurde ostw. Longone 0342 Uhr im Tiefanflug ohne Erfolg angegriffen. An der ital. Westküste wurden am 18/3. in 7 gesicherten und 5 selbst gesicherten Geleiten 7.655 ts befördert. ----- 3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> Von TA 36 ist Großteil der Besatzung geborgen. Unternehmung ist wegen Minenverdachts abgebrochen. Gegen R 188, 190 und 191 wurde nach Durchführung der Räumarbeiten im Inselgebiet am 18/3. vorm. bei Dubrovnik erfolgloser Bordwaffenangriff durch 6 Feindflugzeuge durchgeführt. Die Boote haben in der Nacht zum 19/3. nach Cattaro verlegt und sollen Weitermarsch nach Valona in der Nacht zum 21/3. fortsetzen. Am 19/3. früh hat größeres fdl. Kommando-unternehmen von Luftangriffen unterstützt gegen Solta stattgefunden. Verbindung mit Insel ist unterbrochen. Schicksal der 1 Kompanie starken Besatzung ist unbekannt. Eigenes Unternehmen gegen Insel Rab ist in den Morgenstunden angelaufen. Landung ist geglückt. Unternehmen war mittags beendet. Einzelheiten fehlen noch. ----- b) <u>Ägäis:</u> Am 17/3. gegen 2000 Uhr sind auf Kythera 2 Motorsegler mit Korn von griech. Partisanen in Besitz genommen und in Richtung Peloponnes abgefahren.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.3.44 <u>Sonntag</u>		In Suda-Bucht sind 5 Minen durch MS-Flugzeug geräumt. Ein Geleit aus einem MFP, 3 SF und einem Schlepper wurde 0045 - 0130 Uhr SW-lich Pyrgos an Westseite Peloponnes von fdl. Zerstörern und S-Booten angegriffen. Siebelfähren wurden versenkt, Schlepper ist eingelaufen, MFP schwer beschädigt, treibt. Geleit D. "Gertrud" wurde 0704 Uhr bei Kap Maleas von fdl. Uboot mit 4 Fehlschüssen angegriffen. ----- c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Lichtbilderkundung ergab in <u>Sinaja</u> 4 Landungsboote und 2 andere Boote, in <u>Kossa Tusla</u> 1 Küstenfahrzeug, 3 Pontons, 4 Schlepper, 40 Boote. Außerdem wurde reger Übersetzverkehr festgestellt. In <u>Jenikale</u> 9 Landungsboote, 3 Schlepper, 5 andere Boote. In <u>Ilitsch</u> 3 Kanonenboote, 10 Boote. ----- <u>Eigene Lage:</u> Im VP-Streifen aus Dnjpr - Liman sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet. VP-Streifen in Kertsch Straße wurde in der Nacht zum 19/3. durch 17 cm Battr. von Kossa Tusla mit ca. 45 Salven beschossen, erhielt jedoch keinen Treffer. Nach Einlaufen beschoß Feindbattr. Hafen Kamysch Burun, auch dort ohne Erfolg.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.3.44</u> <u>Sonntag</u>		Schleppgeleit Odessa - Sewastopol wurde vor- und nachmittags zwischen Tarchankutsk und Eupatoria durch Feindflugzeuge mit Bomben und Bordwaffen erfolglos angegriffen. Auf MFP-Transport Odessa - Ak Metschet wurden vormittags 6 Luftangriffe mit insgesamt 49 Flugzeugen durchgeführt. MFP wurden nur leicht beschädigt. 6 Angreifer wurden durch Bordflak und Jagdschutz wahrscheinlich abgeschossen. Das 30.000 t Schwimmdock in Nikolajew wurde gesprengt. Außerdem wurden 3 Schimnkräne, Südmole, Gebäude auf Südmole und Bauhof Süd zerstört. Am 19/3. wurden auf die Krim 8.926 ts, 549 Soldaten und 162 Pferde nachgeschoben. Admiral Schwarzes Meer hat befohlen, bei sicherer Wetterlage die für Transport Odessa - Krim eingesetzten MFP's bis zur Höchstkapazität mit Truppen auszulasten und ausreichende Rettungsmittel an Bord zu nehmen. ----- VIII. Lage Ostasien. ===== <u>Karolinen:</u> Die verschiedenen japanischen Stützpunkte auf den Karolinen, besonders Truck, werden von der amerik. Luftwaffe in unregelmäßigen Abständen angegriffen. Nach amerikanischen Meldungen keine Jagd-Abwehr, nur sehr gute Bodenabwehr vorhanden. <u>Kurilen:</u> Am 16. und 17/3. sind die nördlichen Kurilen-Inseln erneut aus der Luft angegriffen worden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.3.44 Sonntag		<u>Admiralitäts-Inseln:</u> Amerikanische Streitkräfte sind auf der Insel Manus gelandet und haben einen wichtigen Flugplatz erobert. <u>Bougainville:</u> Nach einer Reutermeldung ist die japanische Offensive, die am 8.3. gegen den amerikanischen Landekopf begonnen hatte und dem Gegner 2 von 3 vorhandenen Flugplätzen kostete, inzwischen zusammengebrochen. Japanische Meldungen über den Fortgang der Offensive liegen nicht vor. <u>Javasee:</u> Amerikanische schwere Bomber haben am 17.3. den japanischen Marinestützpunkt Soerabaja auf Java und den Flugplatz Den Pazar auf Bali angegriffen. <u>Burma:</u> Das Hauptquartier der Alliierten in Neu-Delhi meldet mit Sondermeldung, daß in Nordburma im Rücken der japanischen Front im Gebiet der Chin-Berge durch Luftlandetruppen Gelände besetzt und ein Flugplatz angelegt worden ist. Zur Deckung dieses Unternehmens wurden die umliegenden japanischen Flugplätze in rollenden Angriffen niedergehalten. Die Landung und der Bau des Flugplatzes glückte ohne feindliche Störung.
(201)		
<i>Ab. 22</i> <i>Inf 112</i>		
	<i>C/Skl.</i> <i>3</i> <i>+ 1/Skl.</i>	<i>I/a</i> <i>I/b</i> <i>I(b)(Kr)</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 203
20.5.44 (202)		Politischer Lageüberblick. ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- Lagebesprechung bei C/Skl. ===== I) <u>Heereslage:</u> Fdl. Brückenköpfe nördlich Nikopol sind eingeeengt. Im Bereich Heeresgruppe Süd wird hart gekämpft. Feind hat größere Brückenköpfe im Raum Jampol über den Dnjestr gebildet. Im Raum Kowal wird hart gekämpft. Dort sind eigene örtliche Angriffe im Gange. Die Geräteverluste der 6. Armee bei Rückführung auf den Bug sind laut Information MVO zu Genstb.d.H nicht so hoch, wie ursprünglich erwartet. Nach gleicher Information ist die Vorführung der freiwerdenden Divisionen aus der Rückführung der 8. Armee zum Gegenangriff auf linkem Flügel zwischen Bug und Dnjestr durch Schlammwege und Transportverstopfungen verzögert. In der Lücke beiderseits Jampol stehen etwa 2 russ. Panzerarmeen. Kämpfe bei Mogilew - Podolski sind von besonderer Bedeutung, da hier der zweite größere Übergang über den Dnjestr in Betracht kommt. Die Feindangriffe auf dem linken Flügel der 2. Armee werden als Vorbereitung für Stoß in tiefe Flanke dieser Armee gewertet. Im Bereich Heeresgruppe Mitte herrschte im allgemeinen Ruhe. Auch bei Heeresgruppe Nord blieb

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.3.44		es nach den erfreulichen Abwehrerfolgen der letzten Tage verhältnismäßig ruhig. Dem Gegner sind bei Narwa Erfolge seiner starken Anstrengungen verwehrt geblieben. ----- II) <u>Chef 3/Skl</u> berichtet über Meldung Mar.Att. Helsinki. Danach hat Außenminister Gesandten mitgeteilt, daß Nachrichten eingelaufen seien, wonach Moskau evtl. doch zu verhandeln bereit sei. Diese Mitteilung läßt im Zusammenhang mit schwedischen Presseäußerungen vermuten, daß die Russen den Finnen auf ähnlich inoffiziellern Wege, wie es die Mission Paasekivis war, Modifizierungen anbieten, die unter Umständen eine neue Lage schaffen können. Nach finnischen Presseäußerungen wird angestrebt, den Rückzug auf die Grenzen von 1940 zu verschieben, bis die Verhandlungen abgeschlossen sind, für Hangö eine Kompensation an anderer Stelle zu suchen, die Internierung der deutschen Truppen in Isolierung umzuwandeln und bei der Rücksendung von Kriegsgefangenen die nach Finnland geflohenen Esten und Ingermanländer auszuschließen. ----- III) <u>Chef Skl Qu A</u> berichtet über Schwierigkeiten, die zwischen Kmdr. Admiral Adria und dem W.Befh. in Istrien, General Kübler, entstanden sind. C/Skl befiehlt, OKW / W.F.St. durch op (M) über Auffassung der Skl durch Fernschreiben zu unterrichten. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.3.44		B e s o n d e r e s . =====
(203)		I) Nach Mitteilung OKW / W.F.St. op (W) nehmen die Dinge in Ungarn bei den eigenen 4 Kampfgruppen planmäßigen Verlauf. Feldmarschall von Weichs und Gen.Lt. Foertsch sind in Budapest eingetroffen. Bevölkerung ist ruhig, Verhalten ungarischer Wehrmacht teilweise betont entgegenkommend. Bildung neuer Regierung stößt, wie zu erwarten, noch auf Schwierigkeiten. Zum Bevollmächtigter des Reiches in Ungarn wurde SS-Führer Veeseimer ernannt. Chef OKW hat Weisung betr. Einreise nach Ungarn erlassen. Bis zur Klärung der Lage sind alle Einreisen von Kommandos und Einzelbeauftragter militärischer und ziviler Dienststellen nach Ungarn verboten. Die Grenzen gegen Ungarn sind gesperrt. Abschrift der Vfg. 1/Skl 10771/44 geh. in KTB Teil B Heft V. -----
(204)		II) Der Führer hat in F.H.Qu. vor Befehlshabern des Westraums und Festungskommandanten Ansprache gehalten, die Übermittlung allgemeinen Lageüberblicks und einheitlicher Ausrichtung auf kommende Abwehrkämpfe im Westraum diene ----- III) Skl Qu A VI hat die von Admiral Schwarzes Meer im Dezember übermittelten Einschiffungszahlen für Schwarzmeerraumtonnage, die als Unterlagen für Planungen benutzt worden sind, bezweifelt. Vor allem wird Belegung der D. "Ardeal" mit 7.000 und "Alba Julia" mit 7.500 Mann für zu hoch gehalten. Gruppe Süd erhält Auftrag, die Zahl ^{zu} nachzuprüfen und umgehend zu bestätigen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
0.3.44 (205)		IV) <u>Betr. Unternehmen "Tanne":</u> 1) OIKW / W.F.St. hat 416.I.D. angewiesen, Umstellung auf Teil-Mot.-Beweglichkeit durch mobilmäßige Erfassung von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern zu prüfen und Ergebnis an CMW zu melden. MOK Ost ist von Skl entsprechend unterrichtet. 2) MOK Ost meldet, daß Kommandeur 416.I.D. mit erster Staffeln zur Erkundung und behelfsmäßigen Besetzung der Küstenbatterien 170 Mann Marineartilleristen anfordert. Transportraum ist nur auf D. "Urundi" frei. Nach Ansicht MOK Ost muß Personal aus Norwegen freigemacht und am X minus 3 Tag in Danzig verladebereit sein. Nach Auffassung 1/Skl kommen für die Bereitstellung Teile der Batteriebesatzungen Scheveningen Nord in Frage. Chef Skl Qu A veranlaßt Weiteres. ----- V) Skl Qu verfügt, daß von Durchführung der am 11/2.44 als Studie übermittelten organisatorischen Änderungen in der Führung von Küsten und Küstenvorfeld Abstand genommen wird, soweit sie den Westraum und teilweise den Bereich des MOK Nord betreffen. Für diese G_ebierte wird folgendes angeordnet: Gruppe West und MOK Nord stellen die von Skl befohlene zusammengefaßte Führung von Küsten und Küstenvorfeld im Fall der Landungsgefahr sicher und melden die hierfür von ihnen befohlenen Maßnahmen unter besonderer Berücksichtigung des Nachrichten- und Ortungsdienstes sowie der notwendigerweise vorgesehenen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	205
20.3.44		Ausweichen bis 1.4.44 an OKM. Gleichzeitig ist die für die Vorbereitungszeit getroffene Regelung zu treffen, durch die ein Einspielen der Führungsorganisation sichergestellt werden soll. VI) Nach Meldung von Gruppe West und MOK Nord ist der augenblickliche Stand der KMA-Aktion folgender: I) <u>MOK Nord:</u> 1) <u>Dän. Westküste:</u> Einzigste Fertigungsstelle Esbjerg fertigt ab 8.3. täglich 150 Stück. Auslegen der KMA in folgender Reihenfolge: a) Proßbesperre nördl. Blaavandshuk, b) vor Skallingen und Fanoe (beiderseits Esbjerg) c) vor Kunde Dyb (südlich Fanoe) d) vor Jubre Dyb (nördl. Röm) e) nordwärts Blaavandshuk. 2) <u>Deutsche Bucht:</u> Planung noch nicht abgeschlossen. 3) <u>Holland - Westküste:</u> 71 Gußformen am 14.3. aus Heimat abgegangen. 3 Tage nach Eintreffen läuft Fertigung a) Den Helder mit 15 b) Ymuiden mit 15 c) Hoek v. Holland mit 15 d) Hellevoitsluis (10 sm südl. Hoek v. Holland) mit 11 e) Vlissingen mit 15 täglich.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.3.44		Wurfbeginn nach Anlaufen Fertigung und Abschluß soeben bei MOK Nord eingegangenen Gesamtplanung, abhängig von Fassungsvermögen verfügbarer Fahrzeuge, Wetter, Gezeiten, örtlichen Transportbedingungen. Reihenfolge des Auslegens: a) Flandernküste ostw. Zeebrügge, b) West- und Nordküste Walcheren, c) Westküste Schouwen d) Westküste Goerre f) Westküste Beer g) Küste Hoek van Holland bis Den Helder II) <u>Gruppe West meldet:</u> Abwicklung KMA-Aktion seit Nachricht über befriedigendes Ergebnis Reißleinenversuche (17.3.) vollständig umgestellt. Absicht nunmehr, möglichst alle KMA von See aus zu werfen. Damit Verwendung Minenträger mit größerem Fassungsvermögen möglich und Verlegen Fertigungsstellen von offener Küste in Häfen notwendig. 4) <u>Kanalküste:</u> Fertigung an folgenden Orten: a) Dieppe ab 1.4. mit 17, ab 10.4. mit 60 b) Le Havre ab 30.4. mit 60 täglich c) Boulogne nach Fertigwerden weiterer Gußformen. KMA sollen mit neuer Reißleine geworfen werden, um Tidenhub zu überbrücken. Reißleine ist glatt, ohne auffällige Verdickungen. Bei Erprobung mit deutschem Landungsboot von sieben Anläufen 6 Treffer. Werfen im Kanalgebiet regelrecht, Minenoperation, da auf Neumondperiode und geeignete Wetterlage beschränkt. Beginn Neumondperiode April.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.3.44		<u>Minenträger:</u> 4 M-Boote 35 je Operation 200 KMA, später zusätzlicher R-Bootseinsatz vorgesehen. Weitere Forcierung mangels Fahrzeuge nicht möglich! 2-reihige Sperren mit 25 m Minenabstand. 5) <u>Atlantik-Küste:</u> Fertigung an folgenden Orten: a) Brest ab 1.4. mit 20 b) Le Verdon ab 10.4. mit 60 c) Bayonne ab 10.4. mit 33, ab 20.4. mit 60 täglich Werfen mit Reißleine ab 15.4. mit 4 M-Booten 35 je Operation 200 Minen, an Stelle vorgesehener "Blitzsperren" (Grundminen). Anfang Mai Wurfbeginn Douarnenez-Bucht südlich Brest mit 5 MFP anstelle dort vorgesehener Blitzsperren. Abzug von 8 modernen M-Booten bedingt für Dauer der Aktion. Einschränkung U-Geleite, Dampfergeleite, Minensuchaufgaben. 6) <u>Französische Südküste:</u> Fertigung an folgenden Orten: a) Sète ab 25.4. mit 60 täglich b) Port Vendres c) Port de Bouc } nach Fertigwerden weiterer GuB-formen. Wurfbeginn sofort nach Fertigung durch 3 - 4 MFP mit 120 - 160 KMA pro Tag. III) <u>MOK Ost:</u> 7) <u>Finnenbusen, estnische Küste:</u> Durch MOK Ost 8.000 KMA zum Küstenschutz angefordert. Vorbereitungen laufen." W.F.St. op (M) wird entsprechend für Ob.d.M. unterrichtet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.3.44	VII)	Dt. Markdo. Italien ist am 17/3. auf 6-fache Zerstörung der Eisenbahnbrücken und Straßen zwischen Ancona und Benedetto von OB SW hingewiesen. Wiederherstellung ist nur mit großem Aufwand in etwa 4 Wochen möglich. Es ist daher dringend um Steigerung des Seetransportes von Ancona nach Benedetto gebeten worden. Dt. Markdo. Italien meldet, daß sich Steigerung mit vorhandenen Mitteln und unter gegebenen Verhältnissen nur erreichen läßt, wenn MFP's eingesetzt werden können, die auch bei schlechtem Wetter laufen und über größere Tragfähigkeit und Abwehrkraft verfügen. Das Dt. Markdo. wiederholt seinen Antrag um Zuteilung von MFP's aus dem laufenden Neubauprogramm. Unter den vorliegenden Umständen hält SKL diesen Antrag für berechtigt. SKL hat nach Prüfung des Bedarfs aller anderen Stellen sich entschlossen, von den ersten zu überführenden MFP's 6 Einheiten dem Dt. Markdo. Italien zuzuweisen. -----
	VIII)	Bezüglich Unterrichtung der Japaner über Zaunkönig und Fatalist sowie über Nichtbenutzung Fu.M.B. (vgl. KTB 12/3. Besonderes Ziffer III) schlägt 1/SKL Mitteilung an Japaner vor, daß einzelne Torpedos vom System Zaunkönig an der Front eingesetzt sind, deren Erprobung noch nicht abgeschlossen ist. M.Att. hätte diese Sprachregelung mit den weiteren beteiligten Dienststellen abzustimmen. Hinsichtlich des Fu.M.B.'s wird auf Vorschlag Chefs MIND folgende Beantwortung vorgeschlagen:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 207
20.3.44		"Mehrfache Unterrichtung jap. Vertretung ist erfolgt. Fu.M.B. höchst wichtig, jedoch nur strahlungsfrei. Metox-Empfänger daher verboten. Auf cm-Wellen Schwergewicht legen, bei 3 - 4 cm und 9 - 12 cm. Hier Detektorenempfänger brauchbar und strahlungsfrei." Entsprechende Stellungnahme ist an M.Att. gesandt. ----- IX) Bezüglich der Invasion in Nord-Europa stellt OKW / Amt Abwehr einen neuen Bericht angeblich sehr zuverlässigen V-Mannes vom 17/3. zur Verfügung, der am 10/3. längere Unterredung mit maßgeblichen gut unterrichteten englischen Politikern hatte. Der Bericht kommt offenbar über Stockholm. Er deckt sich mit der in Stockholm herrschenden Auffassung, wonach seit Anfang März die anglo-amerik. Pläne vor allem auch hinsichtlich Nordeuropas durch das Eingreifen der Russen wesentlich verändert worden sind. Ausfertigung des Berichts gemäß 1/Skl 10371/44 geh. in KTB Teil B Heft V. Wesentlich ist in diesem Bericht, daß Rußland angeblich mit größtem Argwohn die angelsächsischen Vorbereitungen auf dem Balkan und in Nord-England und Schottland sowie Island beobachtet und Anfang März einen entschiedenen Protest an Washington und London gegen eine Aktion in Nordnorwegen erhoben hat. In diesem Zusammenhang gewinnt auch die kürzlich gemeldete Entsendung eines russ. Gesandten nach Island seine besondere Bedeutung. -----
(206)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.3.44</u>		L a g e 20/III. ===== I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. ===== Keine besonderen Vorkommnisse. ----- II. L a g e W e s t r a u m . ===== 1. <u>Feindlage:</u> Bei 15. Gruppe wurden 5, bei 19. Gruppe 62 Flugzeuge über der Biscaya bis 11° West, bei den Azoren-Staffeln 2 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 4 engl. Einheiten geortet. <i>Cornwall</i> Lichtbilderkundung von Südwestspitze Halbinsel Wales ergab in Penzance, Newlyn und Salcombe überraschend geringe Belegung mit Kleinschiffsraum. Es wurden lediglich 2 LCT 250, 23 Hilfslandungsboote, 22 Schuten und mehrere kleine Boote ausgemacht. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Vor Gironde wurde eine Mine geräumt. Sperrung zwischen Le Verdon und Pauillac ist aufgehoben. Dagegen ist Einfahrt Bayonne wegen Minenverdachts gesperrt. 3 Uboote wurden auslaufend geleitet. -----

(207)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.3.44		<u>Seegebiet Kanal:</u> Eigenes Geleit wurde in Höhe Blanc Nez in der Nacht zum 20/3. von engl. Fernkampfbattr. unter Feuer genommen. Feuer wurde durch eigene Batterien erwidert ohne Wirkungsbeobachtung. Auf VP-Boot "Groeben" geriet durch Splitter Bereitschaftsmunition in Brand. Weitere Batterien beschossen georteten fdl. Funkmeßträger 4 sm SO-Wärts Dover, der auf NW-Kurs ablief. Geleit "Charlotte" ist in Dieppe, Geleit "Bromberg" auf Morlaix Reede eingetroffen. Z 23, und ZH 1 haben mittags auf Port Tudy Reede, T 27, 29 in Aubin-Bucht, "Greif" und "Möve" auf St. Malo Reede geankert. Für die Nacht zum 21/3. ist Torpedoeinsatz 5. und 9.Sfl. gegen Ostgeleit im Raum Portlandbill beabsichtigt. Außerdem ist Weitermarsch der Geleite "Charlotte", "Hecht" und "Bromberg" nach Osten und Verlegung der Torpedoboote 27, 29, "Greif", "Möve", "Jaguar" und "Xondor nach Le Havre geplant und angelaufen. 18.Vpfl. geriet bei Sicherung Geleit "Hecht" 2200 Uhr im Seegebiet Gris Nez in Gefechtsberührung mit fdl. S-Booten. Feindangriff wurde durch schlagartiges Abwehrfeuer vereitelt. Auf allen Feindfahrzeugen wurde Trefferwirkung beobachtet. Ein S-Boot wurde wahrscheinlich versenkt. Geleit "Hecht" (T. "Recum" 5.500 BRT) wurde zwischen Gris Nez und Calais von engl. Fernkampf-batterien mit 120 Salven beschossen und durch schwere Splitterschäden zum Sinken gebracht. -----

208

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.3.44		III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====
		<u>Nordsee:</u>
		Auf Sperrbrecher 163 werden 44 Mann vermißt.
		Bergung finnischen D. "Wirpi" ist wegen Wetterlage nicht möglich. Besatzung ist geborgen.
		Geleit 1233 Hoek - Elbe ist wegen Wetterlage um weitere 24 Stunden verschoben.
		Geleit-, Minenräum- und Suchdienst war wegen stürmischer Wetterlage stark behindert.

		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>
		1. <u>Feindlage:</u>
		Bei 18. Gruppe wurden vormittags 12, nachmittags 5 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.
		Starke fdl. Aufklärung zur Erfassung PQ-Geleitzuges blieb ohne Ergebnis.

		2. <u>Eigene Lage:</u>
		Am 19. nachm. haben 4 Boote 7.Rfl. Aufklärungsvorstoß in Pumanki-Bucht ohne Ergebnis durchgeführt.
		Am 18. und 19/3. herrschte lebhafte Einflugtätigkeit im Raum Vardö und Petsamo.
		Am 20/3. wird aus den frühen Morgenstunden lebhafte Artl.Tätigkeit im Raum Petsamo gemeldet.
		Nach Norden wurden 22, nach Süden 31 Schiffe geleitet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	209
<u>20.3.44</u>		IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Meldungen. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Zum Minenräumdienst waren 17 Boote und 4 MS-Flugzeuge in den Ostsee-Eingängen, in der Ostsee 29 Boote und 4 MS-Flugzeuge eingesetzt. Im Südausgang des Sundes wurde eine ELM/A geräumt. Geleite ohne besondere Vorkommnisse. AF 2, 5, 9, 49 sind in Reval eingelaufen. Die am 20/3. gemeldete Ubootssichtung in der Narwa-Bucht hat sich als Fehlbeobachtung bestätigt. Wegen Wetterlage mußten Bewachungsstreitkräfte in Narwa-Bucht Landschutz aufsuchen. FdM Ost beabsichtigt, Narwa-Bewachung durch 2 AFP's zu verstärken. Nach Mitteilung TEK und T Wa haben von KS- und LS-Booten geschossene Torpedos ungewöhnlich tiefen Niedergang. Torpedoverwendung von KS-Booten auf Peipussee ist daher nicht möglich. MOK Ost erhält daher Weisung, schnelle KS-Boote auf Peipussee für VP-, Aufklärungs- und Patrouillendienst einzusetzen. Als kampfkraftiger Rückhalt der Flottillen sind die sehr viel langsameren MAL anzusehen. Abtransport Torpedoeinrichtungen der KS-Boote unterbleibt vorläufig. Vorbereitungen sollen jedoch weiterlaufen für den Fall, daß die KS-Boote in anderem Gebiet angesetzt werden sollten. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.3.44</u>		V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====
		Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----
		VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====
		<u>Westraum:</u>
		Am Tage wurde in Belgien / Nordfrankreich lebhaftere Einflugs- und Jagdflugzeugen gemeldet. Angriffe kleineren Ausmaßes wurden gegen eigene Flugplätze in Holland und Belgien, ein schwerer Angriff auf Güterbahnhof Creil durchgeführt. Hier wurden 5 - 600 Waggons mit Wehrmachts- und Zivilgut beschädigt. In der Nacht flogen etwa 75 Feindflugzeuge in den besetzten Westgebieten ein, von denen 45 die Sprengstofffabrik Angoulême angriffen und teilweise zerstörten. Im Raum zwischen Tours und Le Creuzot wurden 15 Flugzeuge bei Agentenversorgung festgestellt. -----
		<u>Reichsgebiet:</u>
		In den Mittagsstunden führte der Feind mit mehreren 100 Kampfflugzeugen und Jagdschutz mittelschweren Angriff auf Mannheim durch. Besondere Industrieausfälle sind nicht zu verzeichnen. Ein leichter Angriff richtete sich gleichzeitig gegen Ludwigshafen. Weiter fielen zahlreiche Bomben im Raum Frankfurt / Main - Offenbach, jedoch meist in unbebautes Gelände. Lediglich in Offenbach wurden 2 Industriebetriebe getroffen. Infolge schlechter Wetterlage wurden nur 2 Feindflugzeuge abgeschossen. In der Nacht zum 21/3. sind nur einzelne Störflugzeuge im rheinisch-westf.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.3.44		Industriegebiet und im Raum Karlsruhe - Ulm - München gemeldet, die vereinzelt Sprengbomben abwarfen. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Der Feind setzte am 19/3. seine Angriffe gegen eigene Flugplätze und Verkehrsanlagen im mittelländ. Raum fort. Er verlor dabei 5 Flugzeuge. Lebhaft Feindeinsätze wurden zur Unterstützung der Bandentätigkeit in Dalmatien und Kroatien beobachtet. Auch die Aufklärung an der adriatischen Küste und in der Ägäis war lebhaft. In der Ägäis waren am 19/3. 68 eigene Flugzeuge zur Sicherung der Transporte im Raum des Dodekanes eingesetzt. ----- <u>Ostraum:</u> An der Ostfront wurden am 19/3. 1720 eigene und 650 Feindeinsätze gezählt. Bei 12 eigenen Verlusten wurden 68 Feindflugzeuge abgeschossen. ----- VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> Tres Forcas meldete 1230 Uhr ein Schlachtschiff und 3 Zerstörer mit Kurs auf das Mittelmeer. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.3.44		<u>Eigene Lage:</u> Vor der franz. Südküste wurden 6 Fahrzeuge mit 1.500 BRT geleitet. ----- 2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> <u>Feindlage:</u> Von dem am 19/3. nördl. Algier gemeldeten Ostgeleit liegen Meldungen nicht vor. Eigene Luftaufklärung stellte 0900 Uhr vor dem Landekopf Anzio 9 Kampfwagentransporter, 2 D., 4 große L-Boote, einen Kreuzer, 2 Zerstörer und 3 Bewacher, um 1300 Uhr 6 Kampfwagentransporter, 7 D., 18 L-Boote und einen Zerstörer fest. An Ostküste Sardiniens wurden bis Bonifacio-Straße 5 nordlaufende kleine Kriegsfahrzeuge, 1 LCT und 2 Küstenfrachter beobachtet. In Ajaccio lagen am 19/3. nach Lichtbild 6 Frachter mit 14.500 BRT und ein kleiner T. sowie 8 LCT, in Calvi 2 Torpedo-S-Boote. Im Golf von Cagliari wurden 2 S-Boote auf Ostkurs gemeldet. Dt. Markdo. Italien weist auf auffallend starke Ansammlung von S-Booten im Raum Corsika - Sardinien hin. Am 19/3. 0500 Uhr wurde Kommandounternehmung von 100 Mann Badoglio-Truppen und De Gaullisten gegen Insel Pianosa versucht. Der Angriff wurde abgeschlagen. Der Gegner ist auf 6 Fahrzeugen in Richtung Corsika abgelaufen. Nach weiterer Luftaufklärung wurden 80 sm südlich Tarent 19 D. und 7 Sicherungsfahrzeuge auf Südkurs und 90 sm SO-wärts Malta 2 Uboote und ein Bewacher auf Westkurs gesichtet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.3.44		211 <u>Eigene Lage:</u> 2 TA-Boote haben Wetterboje nördl. Kap Corse planmäßig ausgelegt. Ein ital. Sturmboot ist in der Nacht zum 19/3. südlich Civitavecchia gestrandet und wird abgeschleppt. Die ital. MAS-Boote haben Verlegung von Spezia nach Stefano wegen ungünstigen Wetters abgebrochen. Bei fdl. Luftangriff am 19/3. auf Porto Ferrario wurden 2 MFP's beschädigt. Bei fdl. Luftangriff auf Piombino am 20/3. mittags ist M 7010 gesunken. 2 Tankpenichen wurden beschädigt. Bei Luftangriff auf Ercole wurden an Zufahrtsstraße schwere Schäden angerichtet. Am 19/3. wurden an ital. Westküste insgesamt 7.300 BRT geleitet. Penichengeleite waren wegen Wetters eingeschränkt. ----- 3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> <u>Feindlage:</u> In Comica wurden mittags 15 Boote und 3 kleine Kriegsfahrzeuge, in Lissa 25 Boote festgestellt. Nach Meldung 264.I.D. ist Insel Solta am 19/3. durch starke englische, amerikanische und Tito-Kräfte besetzt. Eigene Kompanie wurde nach hartem Kampf aufgegeben und ist zum Teil gefangen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.3.44</u>		<u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 17/3. beschoß Marinebatterie Prvic (nördl. Raab) 2 Feindboote. Minenschiff "Ramb III" ist am 19/3. bei Grado vorübergehend festgekommen und anschließend in Triest eingelaufen. Am 18/3. wurde in Primosten durch fdl. Flugzeuge ein D. mit Bomben und Bordwaffen in Brand geschossen und versenkt. Am 19/3. abends wurde Monfalcone von fdl. Fliegern angegriffen. Die Werftschäden sind jedoch gering. ----- b) <u>Ägis:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. ----- c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- <u>Eigene Lage:</u> VP-Streifen im Dnjpr - Liman hat unbekanntes Kleinfahrzeug auf Land gedrängt, das Boot jedoch nicht beschossen, da eigene Küste. In der Nacht zum 21/3. meldete VP-Streifen Feindfahrzeuge 12 sm ostw. Otschakow. Aus VP-Streifen Kertsch-Straße keine besonderen Meldungen. In Nikolajew wurden Kohlenbrücke und 2/3 der Kohlenpier gesprengt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.3.44		In der 2. März-Dekade wurden zur Krim 25.618 ts Ladung, 2.107 Soldaten und 729 Pferde überführt. Damit sind in den ersten 20 Märztagen insgesamt über 40.000 ts zur Krim überführt worden. Nach Meldung Adm. Schwarzes Meer hat Oberbefehlshaber AOK 17 Sabotage-Unternehmen an Westkaukasusküste weder beantragt noch beabsichtigt und beurteilt Erfolgsaussichten und mögliche Wirkung als gering. Admiral Schwarzes Meer steht auf gleichem Standpunkt und Absicht, wertvolle S-Boote für diese Aufgabe nicht einzusetzen. Skl betrachtet Angelegenheit damit als erledigt und benachrichtigt OKW / Amt Abwehr entsprechend. ----- VIII. Lage Ostasien. ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor.
		C/Skl. <i>[Signature]</i> + Skl. <i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i> I b (Kr) <i>[Signature]</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.3.44 (208) (209)		Politischer Lageüberblick. ===== Prawda fordert die Angelsachsen erneut zur Invasion auf. Zur Zeit seien Voraussetzungen für einen Schlag gegen Deutschland aus dem Süden und Westen am allergünstigsten. Die Deutschen könnten den russ. Aufmarsch nicht aufhalten. Der russ. Erfolg sei jedoch vor der Eroberung Lembergs und Odessas nicht vollständig. Die am 17/3. erteilte finnische Antwortnote hebt unter erneuter Hervorhebung des Wunsches nach weiteren Verhandlungen die Unmöglichkeit hervor, im Voraus Bedingungen anzunehmen, die tief in das Leben des finnischen Volkes einschneiden würden. Formulierung bemüht sich offensichtlich, Faden nicht völlig abreißen zu lassen. Der berichtete Schritt des Königs von Schweden liegt schon weiter zurück. Es hat sich angeblich nur um Weitergabe der mit der schwedischen Regierung übereinstimmenden Ansicht des Königs durch den schwedischen Gesandten an den finnischen Außenminister gehandelt, daß es wünschenswert sei, wenn die aufgenommene Fühlung nicht abreisse und eine Bitte des schwedischen Außenministers, dies dem Staatspräsidenten, Mannerheim und der Regierung bekannt zu geben. Nach einem Bericht des deutschen Gesandten in Stockholm hat die Botschaft des schwedischen Königs an Mannerheim auch von unter der Hand erhaltenen Auskünften über evtl. weitere russ. Zugeständnisse gesprochen. Finnische Regierung hat über die Verhandlungen mit der Sowjet-Union eine amtliche Darstellung veröffentlicht, Wort Wortlaut nach DNB in KTB Teil C Heft III. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.3.44</u>		<u>Lagebesprechung bei C/Skl.</u> =====
		I) <u>Chef Skl Qu A:</u> Die Abbeförderung der für Reipussee vorgesehenen KS-Boote von Kiel verschiebt sich wegen Strandung eines Dampfers vom 23. bzw. 25/3. bis Anfang April. ----- II) <u>Chef 3/Skl:</u> Die ausländische Presse hat begonnen, über das deutsche Vorgehen in Ungarn zu berichten. Deutscherseits ist eine Veröffentlichung dieses Schrittes noch nicht erfolgt. In England ist mit Wirkung vom 1.4.44 eine Sperrzone verfügt worden, die einen Küstenstreifen von etwa 10 sm Tiefe vom Wash aus bis nach Landsend umfaßt. Außerdem ist ein kleineres Gebiet im Firth of Forth gesperrt. Nachdem vor einigen Tagen die auffälligen Sondermaßnahmen für die Einschränkung des Verkehrs in Südengland bekannt gegeben sind, erhebt sich die Frage, ob das laute Hervortreten mit derartigen Maßnahmen nicht Täuschungszwecken dient und einen echt englischen Bluff darstellt. Nach einem Bericht des Ausw.Amtes haben griech. Bandenführer mit deutschen Wehrmachtstellen gemeinsame Sache zur Bekämpfung der Kommunisten gemacht. Auch englische Agenten, die in diesem Gebiet eingesetzt sind, versuchen, sich in diese gemeinsame Kampffront einzuschalten. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	214
21.3.44		<u>Im kleinsten Kreis:</u> III) <u>Heereslage:</u> An der Ostfront entwickelt sich die Lage im Raum ostwärts Lemberg krisenhaft. Fdl. Umbewegung zeichnet sich hier ab. Kowl ist eingeschlossen. Eine Gefährdung von Brest-Litowsk würde für die Versorgung der gesamten Heeresgruppe Mitte sehr schwerwiegende Folgen haben. Im Bereich der Heeresgruppe Nord dauert der fdl. Aufmarsch an. In Italien werden die schweren Kämpfe um Cassino fortgesetzt. ----- <u>Besonderes.</u> ===== I) Über die Besetzung Ungarns sind Gruppenkommandos, MOK's, Dt. Markdo. Italien und FdU Mittelmeer durch folgendes Fernschreiben am 20/3. unterrichtet: "Als Ergebnis Besuches ungarischen Reichsverwesers Horthy beim Führer am 18.3. hat ab 19.3. Verlegung deutscher Truppen nach Ungarn stattgefunden. Hierdurch soll Reichsverweser und neu zu bildender Regierung, die klare Politik in deutschem Sinne machen und auch innerpolitisch schärferen Kurs als bisher steuern wird, Rückhalt gegeben werden. Alte Regierung hat bereits demissioniert, neue Regierung mit Imredy als Ministerpräsident in Bildung. Aktion verläuft bisher völlig planmäßig." -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.3.44</u>	II)	FdM Ost, nachrichtlich MOK Ost, erhält folgende Weisung: "Unabhängig von finnischen Absichten zur Sperrung finnischer Schärengewässer nördlich der Seeigel-Sperren ist für den z.Zt. allerdings nicht erwarteten Fall, daß Finnland durch Lageentwicklung zum Ausbruch aus dem Kriege gezwungen wird, eigene Sperrung der finnischen Schären und Verstärkung Nordteils Seeigel ohne Beteiligung der Finnen zu planen und vorzubereiten. Absichten und Materialanforderungen baldigst melden. -----
	III)	Dt. Markdo. Italien meldet, daß zur Aufstellung ital. Küstenschutzflottillen als erste Gruppe nunmehr etwa 150 Soldaten zur Verfügung stehen, für die nach militärischer 5-wöchiger Grundausbildung an Land Einsatz auf Fahrzeugen mit gemischt deutsch / ital. Besatzung geplant ist, und zwar mit einer Flottille in der West-Adria und 2 Flottillen in den Räumen Genua - Spezia sowie Livorno - Piombino-Straße. Skl hat Zustimmung zu dieser Absicht erteilt und weist darauf hin, daß bei erster ital. Marine-Division Bordeaux bereits an Land und in See ausgebildetes Personal vorhanden ist, auf das bei weiterem Bedarf in unmittelbarem Einvernehmen mit Gruppe Süd zurückgegriffen werden kann. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 215
21.3.44		L a g e 21./III. ===== I. <u>Kriegsführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Besondere Nachrichten liegen nicht vor. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Mar.Att. Tokio erhält folgende Weisung: "1. "Junker", "Lüdden", "Striegler", "Schneewind" und "Pahls" beschleunigt Werftzeit durchführen. 2. Kampfboote 3 + 1 Torpedo übernehmen. Ladung entsprechend geringer Torp.-Zahl ergänzen. 3. "Junker" vereinbart wie bei Versorgung "Kiefer" mit Kapitän "Bogota" 2 Versorgungspunkte mit Ort und Zeit, von denen nur die beteiligten Kommandanten und der Kapitän der "Bogota" Kenntnis haben dürfen. Jedes Funken über Treffzeit und Ort durch Skl soll hiermit vermieden werden. Alle Boote so auslaufen, daß Versorgung im festgelegten Seegebiet in kurzer Zeit durchgeführt werden kann. Auslaufen von "Bogota" und Booten weitmöglichst tarnen, um feindl. Agenten keinen Anhalt zu geben. 4. Falls in See Treffen nicht zustande kommt, gibt "Junker" neuen Versorgungspunkt nach Bezugspunkten von "Bogota" mit Schlüssel "Tibet". Zusätzliche Ausrüstung mit Schlüsselunterlagen und Bezugspunkte für alle 5 Boote sicherstellen. 5. Nach Versorgung der Heimkehrer Versorgung "U-Herwartz" vorgesehen. Etwa in 6 bis 8 Wochen. "Junker" vereinbart auch 2 Treffpunkte für "Herwartz" mit "Bogota". Persönliche Über-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.3.44		mittlung an "Herwartz" später in See durch eines der Boote. 6. Für Heimkehrer ist Abgabe von je 50 bis 70 cbm Brennstoff und Proviant für 3 - 4 Wochen vorgesehen. "Herwartz" benötigt vollen Proviant und 210 cbm Brennstoff." ----- II. Lage Westraum. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Bei 15. Gruppe wurde 1, bei 19. Gruppe 46 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 4 engl. Einheiten geortet. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> 2 Uboote wurden auslaufend geleitet. Z 23 und ZH 1 sind in Gironde ausgelaufen und werden zur Ubootshilfe in Le Verdon abgestellt. Am 20/3. wurden westlich Bayonne 3 Minen, vor der Gironde-Mündung 1 Mine und außerdem 2 Minen ohne nähere Ortsangabe geräumt. Sperrung Bayonne ist aufgehoben. Bei fdl. Luftangriff auf Geleit von 2 Baggern geriet ein Bagger in Brand, ein Angreifer wurde von VP 404 abgeschossen. Am 20/3. wurde eine Fortress durch Marflak bei Quimper abgeschossen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 216
21.3.44		<u>Seegebiet Kanal:</u> Zu Verlust T. "Recum" meldet Gruppe West, daß das Schiff von den Splittern der etwa 120 gefeuerten Feindsalven förmlich durchsiebt war. Besatzung ist geborgen. Gefechtskurzbericht 18.Vpfl. über Gefecht mit S-Booten am 20/3. 2140 - 2155 Uhr s. Fs. 0555. Ergänzend hierzu übermittelt Gruppe West Bericht 2.Rfl. über Untergang von T. "Recum" und Bergen der Besatzung. Abschrift s. Fs. 0755. 0230 Uhr hatte 10.Msfl. bei Sicherung des Geleits "Bromberg" NO-wärts Lezardrieux Gefechtsberührung mit fdl. S-Booten, deren Angriff abgewiesen wurde. Dieses Geleit war am 20/3. 1730 Uhr auf Morlaix Reede von 16 fdl. Jabos ergebnislos mit Bomben angegriffen. Das Geleit hat 0830 Uhr auf Lezardrieux Reede geankert. Fortsetzung der Ostverlegung ist am 21/3. abend beabsichtigt. Zum Einsatz 5. und 9.Sfl. gegen Ostgeleit zwischen Portlandbill und Needles Point wird gemeldet, daß aus Feindfunksprüchen geschlossen wurde, daß der WP-Geleitzug in Weymouth-Bucht in Sicherheit gebracht wurde. Da Angriffsmöglichkeit hiermit entzogen war, wurde Unternehmung abgebrochen. Gruppe West weist darauf hin, daß der Gegner möglicherweise durch Agentenfunk vom Auslaufen der S-Flottillen unterrichtet wurde, da es auffällt, daß ebenso wie beim Ansatz der Flottillen in der Nacht zum 16/3. die ersten S-Bootswarnungen und Abwehrmaßnahmen bereits befohlen wurden, ehe die S-Boote Quessant passiert hatten und bevor sie durch Flugzeuge der 19. Gruppe

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.3.44		gemeldet waren. Die entsprechenden Funksprüche des Gegners an beiden Tagen wurden mit dem Wort "Confidential" eingeleitet. Näheres s. Fs. 1040. In der Nacht zum 22/3. meldet Gruppe West Absicht .5. und 9.Sfl., Fahrübungen westlich der Kanalinseln durchzuführen. Geleit "Charlotte" ist in Boulogne planmäßig eingelaufen. Weitermarsch nach Osten ist in der Nacht zum 22/3. beabsichtigt. Boote der 4. und 5.Tfl. sind in der Nacht zum 21/3. nach Cherbourg verlegt, von wo aus Durchführung der Minenaufgaben N 15 und 16 in der Nacht zum 22/3. beabsichtigt ist. ----- <u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u> ===== <u>Nordsee:</u> 1. <u>Feindlage:</u> MOK Nordmeldet, daß aus Fanggebiet zurückgekehrte Besatzung dänischen Fischkutters gemeldet hat, daß sie am 17/3. etwa in AN 6640 3 engl. Minensucher mit Gerät in Zerstörergeleit gesichtet hatte. Am gleichen Tage 1849 Uhr hat Funkaufklärung in AN 6447 engl. Einheit geortet. MOK Nord hat Lfl 3 und 5 gebeten, laufende Luftüberwachung Seegebiets bis 2° Ost zwischen 54 und 57° Nord mit Schwerpunkt über deutschem Warnggebiet besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Wegen stürmischen Windes und grober See war Geleitdienst eingeschränkt, Minensuch- und Räumdienst behindert.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.3.44		Geleit 1233 Hoek - Elbe ist 1930 Uhr von Hoek angelaufen.
		In den Zeeländischen Gewässern wurden 55.675 BRT geleitet. VP-Positionen waren wegen Wetter- lage unbesetzt.
		----- <u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u>
		<u>1. Feindlage:</u>
		Bei 18. Gruppe waren 19 Flugzeuge eingesetzt.
		Russ. Funkaufklärung meldete 1144 Uhr
		9 M-Boote bei Kiberg.
(212)		Nach Funkaufklärung ergibt sich aus offener
		Funkspruchmaterial, daß in letzter Zeit auffäl-
		lig viele USA-Kriegsberichterstatter aus Nord-
		afrika bzw. dem USA-Heimatgebiet ihre Tätigkeit
		nach Nordirland verlegt haben.
		----- <u>2. Eigene Lage:</u>
		Am 19/3. abends und 20/3. wurde im Bereich
		Polarküste lebhaft fdl. Lufttätigkeit beobachtet.
		Am 19/3. abends ortete Funkmeßbattr. Kiberg
		in SW-licher Richtung mehrere Ziele, Vermutung
		S-Boote. Am 21. morgens wurden durch HS-Boot
		vor Hafeneinfahrt Vadsø 3 verankerte gut erhaltene
		russ. Bleikappenminen gefunden, die vermutlich
		durch die S-Boote am 19/3. ausgelegt sind.
		AC 6476 wurde wegen Minenverdachts gesperrt.
		0832 Uhr wurde Nordgeleit bei Stadlandet
		von Mosquito angefliegen, die bei Beschuß abdrehte.
		Nach Norden wurden 29, nach Süden 35 Schiffe
		geleitet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.3.44		IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====
		1. <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 29 Boote, in der Ostsee 13 Boote und 3 Sperrbrecher eingesetzt. Im Sund wurden 2, in der Kieler Bucht 1 Mine geräumt. Transportgeleite verliefen planmäßig. Geleit Z 36 mit einem Laz.Schiff, 1 Transporter und 1 T. hat wegen Wetterlage Saßnitz angelaufen. Netzleger und Netztender sind aus gleichem Grunde nach Kiel zurückgekehrt. M 3122 ist in Reval eingeschleppt. "Togo" war in der Nacht zum 21/3. mit "Nettelbeck" eingesetzt. Narwa-Bucht wurde durch 4 M-Boote, 3 VP-Boote, 4 KFK's und 2 AFR's bewacht. Fdl. Luftangriffe wurden durch AFP's abgewehrt. Netzarbeiten wurden planmäßig fortgesetzt. Gebiet Tüters ist eisfrei. Auf dem Peipussee und Pleskauer See wurde am 19/3. noch geschlossene Eisdecke, jedoch mit vermehrten Rissen gemeldet. An der Landfront liegen eigene Küstenbatterien unter fdl. Artl.Beschuß und Tieffliegerangriffen. Eigene Battr. Merekuela richtete Störfeuer auf fdl. Bunkerbau und Ansammlungen auf Magerburg. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.3.44		V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== Aus dem Indischen Ozean hat U 168 für 24/3. Einlaufen mit Besatzung "Brake" in Batavia ange- meldet. U 183 meldet vom 19/3. aus LF 4277 4-er-Fächer von Feind-Uboot, der ausmanövriert wurde. Im Nordatlantik sichtete U 413 in BE 3591 Geleit aus 5 D. auf Westkurs. Angriffsräume für Gruppe "Preußen" sind auf 100 sm erweitert, um stationäre Aufstellung zu vermeiden. Im Atlantik sind in diesem Monat bis- her wiederum bereits 6 Boote verloren gegangen. Um weitere 4 Boote besteht Sorge. ----- VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Westraum:</u> In den belgisch / nordfranz. Raum sind am Tage starke Verbände mit Jagdschutz eingeflogen. Angegriffen wurde Watten ohne Schaden. In West- frankreich wurden Bordwaffenangriffe auf verschiedene Flugplätze durchgeführt. Dabei gingen 1 Ju 52, 1 He 177, 2 FW 200 und 2 FW 190 verloren. In der Nacht zum 22/3. wird aus Westfrankreich Vermutung durch 15 Flugzeuge im Küstengebiet St. Brieux und mit 10 Flugzeugen im Gebiet der Gironde- Mündung gemeldet. 144 eigene Kampfflugzeuge waren auf London angesetzt. Von ihnen erreichten 123 das Ziel. Im befohlenen Zielraum wurde gute Wirkung beobachtet. 9 Flugzeuge gingen verloren. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.3.44</u>		<u>Reichsgebiet:</u> Am Tage wurden nur vereinzelte Einflüge in Nord- und Westdeutschland gemeldet. In den Abendstunden standen 30 - 40 Feindflugzeuge im rhain.westf. Industriegebiet und warfen einzelne Bomben ab. Einzelne Flugzeuge drangen in Norddeutschland nach Osten bis in den Raum südlich Rostock - Neustrelitz vor. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> In der Ägäis, in der Straße von Otranto und in der Adria wird am 20/3. nur mäßige Feindaufklärung gemeldet. Im ital. Raum wurden Flakbatterien bei Civitavecchia sowie der Hafen Porto Ercole und St. Stefano angegriffen. Weitere Angriffe richteten sich gegen Eisenbahnziele bei Terni und Omieto. Hierbei wurden 3 Angreifer durch Jäger abgeschossen. Eine unbekannte Anzahl von Flugzeugen griff einen Bahnhof südlich Florenz an und zerstörte ihn. Im Frontgebiet waren 420 Feindflugzeuge eingesetzt, die eigene Stellungen und Verkehrsziele im Raum Rom bekämpften. 1 Spitfire wurde durch eigene Jäger abgeschossen. (213) Der Schlachtflieger-Einsatz sind im Frontgebiet 3 FW 190 in Verlust geraten. Über eigenen Kampfeinsatz liegen Meldungen nicht vor. ----- <u>Ostraum:</u> An der Ostfront wurden am 20/3. 1146 eigene und 400 Feindeinsätze gezählt. 7 eigene, 25 Feindflugzeuge gingen verloren. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 219
21.3.44		VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====
(214)		1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		0915 Uhr Küste ^{passierte} Geleitzug in Stärke von 51 Frachtern, 9 T., 1 Hsk mit 7 Korvetten Europa Point mit Kurs auf das Mittelmeer.
		Kap Spartel meldete 1145 Uhr mit Kurs auf den Atlantik 7 Zerstörer mit einem Schornstein.

		<u>Eigene Lage:</u>
		Vor der franz. Südküste wurden 4 Fahrzeuge mit 1200 BRT geleitet.

		2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Über das am 20/3. nördlich Kap Tres Forcas auf O-Kurs gemeldete Schlachtschiff mit 3 Zerstörern sind weitere Meldungen nicht eingegangen.
		Seit 14/3. wird täglich ein sich ab 1500 Uhr bildender ablaufender Geleitverband südlich Anzio beobachtet.
		Am 20. nachm und am 21. vorm. wurden im Gebiet Anzio 3 bzw. 6 Minensuchboote gemeldet. Bisher ist Räumen an eigenen Sperren noch nicht festgestellt.
(215)		1600 Uhr stand nach ^{nach} Heeresmeldung südlich Anzio 1 Kreuzer und 2 S-Boote auf Südkurs und 5 Zerstörer, 7 Bewacher und 15 L-Boote ebenfalls auf Südkurs.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.3.44</u>		In letzten Tagen beobachtete Sicherungsverstärkung wird von Dt. Markdo. Italien auf Beunruhigung durch Einsatz ital. MAS- und Sturmboote zurückgeführt. Am 20/3. 2210 - 2245 Uhr beschossen 2 Zerstörer im Gebiet St. Giorgio wirkungslos eigene Battr. Feuer wurde erwidert. Zerstörer liefen brennend ab. Starke Luftüberwachung der west- und ostital. Küsten hält an. Nach Funkaufklärung gab ein Schiff 0800 Uhr etwa 60 sm ostw. Kap Bon SOS-Meldung ab. ----- <u>Eigene Lage:</u> Am 20/3. wurde in St. Stefano ein Schoner versenkt, eine Fähre beschädigt. Weitere Durchführung des Löschbetriebes in St. Stefano trotz stärkster Luftangriffe wird von Dt. Markdo. besonders anerkannt. MAS-Boot hat Einsatz vor Landekopf am 19/3. abends wegen schlechten Wetters abgebrochen. Rückmarschierend wurde das Boot von fdl. Artl-S-Booten erfolglos gejagt und beschossen. In der Nacht zum 21/3. blieben Räumarbeiten an eigener Sperre ohne Ergebnis. U 969 hat Gebiet vor Algier als Angriffsraum besetzt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.3.44	3.)	<u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> <u>Feindlage:</u> Luftaufklärung sichtete in Buchten von Solta 4 große und 5 kleine Boote, in Jelsa-Bucht auf Hvar 2 Motorboote. ----- <u>Eigene Lage:</u> U-Jäger 205 hat bei Überwachung Seegebietes Raab in der Nacht zum 21. nichts gesichtet. TA 21 ist in der Nacht zum 21/3. aus Pola zur Überwachung Gebiets zwischen Raab und Zara ausgelaufen. S 61 ist wegen Maschinenstörung außer KB. Seekomd. (Dalmatien) meldet an Admiral Adria, daß für Nacht zum 22/3. gewaltsame Erkundung von Solta mit etwa 300 Mann geplant ist. Truppenüberführung erfolgt mit 4 J-Booten und Brandenburg-Booten. Einsatz der S-Boote ab 2200 Uhr wird im Raum südl. Isvenio - Solta erbeten. Die Rückführung der Truppe ist nach 24 Stunden beabsichtigt. ----- b) <u>Aegis:</u> Von dem in der Nacht zum 19/3. bei Navarino durch Feindzerstörer und S-Booten angegriffenen Verband konnte der bisher übrig gebliebene MFV nicht eingebracht werden. Auf dieses Fahrzeug wurden fdl. Luftangriffe durchgeführt. Nach Presseberichten handelt es sich bei dem Feindverband um franz. Einheiten. Am 20/3. 0545 Uhr wurde etwa 30 sm NNW-lich Rethymnon ein Mot.Segler von Feind-Uboot versenkt. Besatzung wurde von Küstenfahrzeugen geborgen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.3.44		Am 21/3. 0435 Uhr wurde ein Küstensicherungsboot vor Mudros-Bucht von Uboot mit 2 Fehlschüssen angegriffen. Über Kyparissia wurde mittags ein fdl. Flugzeug abgeschossen. Bei Säuberungsunternehmen der Pelion-Halbinsel wurde am 20/3. nachm. ein Küstensicherungsboot mit 7,5 cm und 4 cm Geschützen beschossen. Feuer wurde mit guter Trefferlage erwidert. Nördlich Kap Promiri ist am 21/3. Küstensicherungsboot GA 57 aufgelaufen. Besatzung ist von Bord genommen. Ein weiteres Küstensicherungsboot GA 93 ist bei Räumeeinsatz im Hafen Milos infolge Minendetonation gesunken. Besatzung ist vollzählig gerettet. Geleitdienst wurde wegen Wetterlage verschoben. In Syra sind bisher 6 E-Minen gesprengt. Eine weitere ^{Mine} wurde geräumt. Der Hafen konnte für Kleinschiffahrt wieder freigegeben werden.
		----- c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- <u>Eigene Lage:</u> Am 20/3. abends im Dnjpr - Liman gesichtete Feindfahrzeuge, vermutlich Motorkanonenboote, konnten wegen geringer Sicht und ^{geringer} Geschwindigkeit von eigenen MFP's nicht gestellt werden. ^{Der} Ein auf Kinburn am 19/3. gestrandet. Schlepper wurde ostwärts laufend gesichtet, ist also anscheinend vom Feind geborgen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.3.44		3 MFP's im VP-Streifen Dnjpr - Liman wurden 1956 Uhr durch Feindbattr. beschossen. MFP's im VP-Streifen Kertsch-Straße blieben in der Nacht zum 21/3. ohne Gefechtsberührung. Am 20/3. abends wurde Kamysch Burun durch 12 cm Battr. auf Kap Tussla unter Feuer genommen. Ausfälle entstanden nicht. Seilbahn über die Kertschstraße ist seit 2 Tagen außer Betrieb. 3 S-Boote haben von Balaklawa nach Iwanbaba verlegt. Geleitdienst wurde planmäßig durchgeführt. ----- VIII. Lage Ostasien. ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor. C/Skl. <i>Am 23</i> + 1/Skl. <i>VS</i> I a <i>Sp</i> I b <i>Ug</i> I b (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.3.44		II.) Bezügl. Ungarn lautet Information wie folgt: Bewegungen planmäßig. Verhalten ungarischer Wehrmacht weiter zuvorkommend, Bevölkerung freundlich, zahlreiche freiwillige Volksdeutsche haben sich bei deutscher Wehrmacht gemeldet. Schwierigkeiten in Bildung neuer Regierung noch nicht behoben. Führer entschlossen, Forderungen aufrechtzuerhalten. Eigene Kräfte stark genug, um erforderlichenfalls Entwicklung in unserem Sinne zu erzwingen. III.) Ob.d.L./Luftmineninspizient übermittelte am 13.3. folgende V-Mann-Meldung: "Laut Nachrichten, die anscheinend aus der besetzten Zone stammen, soll festgestellt worden sein, daß ab Monat November vorigen Jahres die Deutschen die Einrichtung dichter Minenfelder sowie einen neuen Gürtel von magnetischen Minen begonnen haben sollen, um Großangriffen von Überseestreitkräften vorzubeugen. Auf Befehl der Royal Navy im Einverständnis mit den Befehlsstellen der Combined Operations und der Amerikaner wurde zunächst bei den Coastel Commands Rückfrage gehalten, um festzustellen, über wieviel Geräte sie verfügen, um Räumungsmissionen in kombinierten Operationen durchführen zu können. Auf die Antwort hin wurden sofort in Wellington-Flugzeugen Starkstrombogen eingebaut. Drei Geschwader wurden den Combined Operations zugeteilt und dem Befehlsbereich dieser unterstellt. " 1.Skl. hat daraufhin S Wa, nachr.Gruppe West informiert und Weisung erteilt, Frage der Zündgeräte der für Alarmsperren im Westraum vorgesehenen Minen zu überprüfen. Um sowohl Verluste der Minen-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.3.44 (219)		suchflugzeuge bei Zündung der Minen mit einfachem Magnetzündgerät zu erreichen wie andererseits die Wirksamkeit der Sperren gegen Landungsflotte zu erhalten, ist Mischung Zündmittel erforderlich, und zwar etwa in dem Verhältnis $2/3$ M 1, $1/3$ MA 2-Zündung. Austausch der Zündmittel bei den bereits im Westraum eingelagerten Minenbeständen nach Maßgabe des Anfalls der Fertigung der MA- 2-Geräte. IV.) Ob.d.L./Füstab hat auf Grund Lageunterrichtung betr. Ostseeraum verfügt: Die durch 1./Skl. geforderte Verstärkung der 5. Minensuchgruppe ist durch LM-Inspizient unter Rückgriff auf die Flugzeuge der Gruppenreserve durchzuführen derart, daß 5.Minensuchgruppe den in ihrem Bereich anfallenden Aufgaben gewachsen ist. Erforderlichenfalls ist vorübergehend auch die Ergänzungsstaffel für Räumaufgaben in der Ostsee im Bereich des B.S.O. mit heranzuziehen. V.) Betr. "Tanne" und "Tanne 1" hat Ob.d.L. Lw.-Überweisungen an OKW/WFST gemeldet. Unterrichtung von Skl. ist durch WFST. op M erfolgt. Abschrift gem. 1.Skl. I op 890/44 gK.Chefs. in KTB Teil C Heft III. VI.) Gruppenkdos, MOK's und Dt.Markdo. Jtalien haben bezügl. Zerstörung von Schiffen besetzter, verbündeter, neutraler Staaten bei Landungen am 17.3. folgende Weisung erhalten: "Soweit bei Landungen Handelsschiffe nicht mehr aus bedrohtem Hafen entfernt werden können, wie folgt verfahren: 1) Schiffe besetzter und verbündeter Staaten zerstören. 2) Rote Kreuz-Schiffe und sonstige mit humanitären Aufgaben betraute Schiffe (wie schwedische Ge-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.3.44		treideschiffe in Griechenland) nicht zerstören. 3) Schiffe neutraler Staaten, deren Fahrten auch vom Gegner genehmigt sind, nicht zerstören (schweizer und in schweizer Charter fahrende Schiffe, Spanier in Fruchtfahrt für Schweden und Schweiz in Häfen franz. Südküste) . 4) Neutrale Schiffe, die in deutschem Interesse fahren, zerstören (Spanier in Fruchtfahrt oder Erz-fahrt für Deutschland an franz. Südküste, Spanier in Erzfahrt in Bayonne, Schweden in Häfen der Nordsee und Norwegen). Bei Vorgehen gem. Ziffer 4) beachten, daß Schiffe nur bei unmittelbarer Bedrohung betreffen-den Hafens zu zerstörern sind und vorher versucht werden muß, Schiffe notfalls mit deutscher Besatzung aus gefährdetem Hafen zu entfernen. Bei Zerstö-rung Schiffe nach Möglichkeit z.B. zur Sperrung Hafens oder Fahrtrinne verwenden, damit Versenkung Neutralen gegenüber als militärische Notwendigkeit begründet werden kann. <u>Zusatz:</u> Wegen Behandlung der Besatzungen folgt weiteres." Weisung wird an Ausw. Amt mit folgendem Be-merken zur Kenntnisnahme übersandt: "Die Zerstörung neutraler Schiffe darf danach nur unter den im dortigen Fernschreiben genannten Bedingungen erfolgen. Aus militärischen Gründen erscheint es jedoch nicht möglich, der dortigen Anregung, auf die Versenkung neutraler Schiffe ganz zu verzichten , zu entsprechen. Bei neutralen Schiffen, die im deutschen Interesse eingesetzt sind, muß damit gerechnet werden, daß sie vom Feind sofort übernommen werden und daß sie, min-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.3.44		224 destens zum Teil, vom Feind als Prise eingezogen werden würden und damit den Neutralen endgültig verlorengehen würden. Es erscheint militärisch nicht vertretbar, diese Schiffe dem Feind in die Hand fallen zu lassen. VII.) Zu der s.Zt. angeregten Frage des Einsatzes "Cavour" hat Skl. folgende Stellung eingenommen: 1. Verwendung als schwimmende Batterie bedeutet Großbedarf wertvollen Personals bei nur beschränkter Verwendung. Personalbedarf im einzelnen: Seemannisch und sonstige Laufbahnen 20 Offiziere, 619 Unteroffiziere und Mannschaften, insgesamt 24 Offiziere, 809 Unteroffiziere und Mannschaften = 833 Köpfe. Höhe technischen Personals bedingt durch notwendige Eigenversorgung und Lecksicherungsdienst des Schiffes. Darüber hinaus erfordert Herstellung Kb. erhebliche personelle und materielle Werftkapazität. 2. Wird "Cavour" auf Grund gesetzt, so vermindert sich das für die seemannische Handhabung und den Lecksicherungsdienst vorgesehene Personal zwar um einen gewissen Teil. Die Personalforderung für die Eigenversorgung bleibt aber im vollen Umfang bestehen. Hinzu kommt in diesem Fall, daß günstiger Einsatzplatz stark von Wassertiefe abhängig. 3. In beiden Fällen wird wertvolles Personal an einer Stelle festgelegt, die nach der allgemeinen Lage nicht in dieser Dringlichkeit steht. Besetzung nur durch Aufreißen von Lücken an anderer Stelle wie z.B. bei Gruppe West möglich. 4. Bei Verwendung schwerer Artillerie an Land fol-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.3.44</u>		gender Zeitbedarf: Ausbau Türme etwa 4 Monate, Aufstellung an Land etwa 9 Monate. Dafür notwendig sehr große Festungsbauwerke, Felssprengungen, Gruben und großer Betonbedarf.
(220)		Ausbau Geschütze und Aufstellung an Land kommt daher in Anbetracht großen zeitlichen und materiellen Aufwandes nach Ansicht Skl. ebenfalls nicht in Frage, zumal Aufstellung Personals bei den augenblicklichen unzureichenden Zuweisungen ebenfalls vollkommen offen. Jn diesem Sinne war bereits am 6.1.44 entschieden. OKM/WFST op (M) ist am 13.3. wunschgemäß entsprechend unterrichtet worden. VIII.) Ob. Gruppe West hat unter 21.1.44 Denkschrift über Panzerschnellboote vorgelegt. Ausf. gem. 1.Skl. 256/44 gKdos.Chefs. in KTB Teil B Heft V. Technische Durchführbarkeit und Vorschläge des Ob. Gruppe West und des F.d. Schn. werden bei Skl.Qu A zunächst geprüft. ----- L a g e 22. 3. ===== I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern. ===== Keine besonderen Meldungen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	225
22.3.44		II.) Lage Westraum : ===== <u>Feindlage:</u> Bei 15. Gruppe wurden 7, bei 19. Gruppe 36, bei Azorenstaffeln 2 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 8 englische Einheiten geortet. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Bei La Pallice wurde 1 Mine geräumt. Im Bereich Brest sind 3 Minendetonationen beobachtet. Ein U-Boot wurde einlaufend geleitet. <u>Seegebiet Kanal:</u> Bei Lezardrieux wurde 1 Mine geräumt. Geleit "Charlotte" wurde von 21.25 bis 22.07 Uhr zwischen Boulogne und Calais von Fernkampfbatterie mit teilweise deckenden Salven beschossen und durch Splitter leicht beschädigt, macht jedoch kein Wasser. Verlegung wurde nur bis Calais durchgeführt, da Minensucharbeiten ausgefallen sind. Weiterleitung ist für Nacht zum 23.3. vorgesehen. Geleit Dampfer "Bromberg" hat von Lezardrieux nach St. Aubinbucht verlegt. Weitermarsch Jersey - Cherbourg ist für Nacht zum 23. beabsichtigt. 4. und 8. R-Flottille mit 6 Booten stießen am 22./ 2255 Uhr bei Nachprüfen Seegebietes 9 sm nordwestlich St. Valerie en Caux auf fdl.	

(221)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.3.44</u>		S-Boote, die auf Beschuß abdrehten. Gefechtskurzbericht s.Fs.1050. 4. und 5. T-Flottille haben mit 6 Booten am 21. abends beide Minenaufgaben durchgeführt und zwischen- durch in Le Havre Minen ergänzt. 5. und 9.S.-Flottille standen während Or.Zeit vor Cherbourg in See. Für Nacht zum 23. ist Torpedoeinsatz 5. und 9.S-Flottille gegen GW-Geleit beabsichtigt und angelaufen. Flottillen haben 2200 Uhr wegen Sichtverschlechterung Unternehmen abgebrochen. ----- III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: ===== <u>Nordsee:</u> Geleit-, Minensuch- und Räumdienst war teilweise wegen grober See beeinträchtigt. Nördlich Langeoog eine, nördlich Wangeroog 7, nördlich Roter Sand 4 Minen geräumt. 32.MS-Flottille hat am 22.3. 2 feindliche Flugzeuge abgeschossen und 3 weitere beschädigt. Geleit 1233 Hoek - Elbe ist mit 6 Dampfern angelaufen. Im Ysselmeer und in den zeeländischen Gewässern wurden 4 Geleite mit rund 62 000 BRT durchgeführt. <u>Norwegen / Nordmeer:</u> <u>Feindlage:</u> Bei der 18.Gruppe wurden vormittags 35, nachmittags 11 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Eine engl. Einheit wurde 1711 Uhr in AN 2825 geortet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.3.44		226
(222)		Eigene Luftaufklärung hat Fischereihafen Peterhead eingesehen, keine Belegung festgestellt. In Peterhead-Bucht lag ein Tanker oder Erzschiß von ungefähr 2 900 t und ein kleiner Küstenfahrer, Im Seegebiet vor Peterhead standen einige Vp. Boote. Im Hafen Aberdeen lagen ungefähr 10 vermutl. Landungsboote, 1 vermutl. U-Boot, ein Schiff unbekannten Typs mit 2 Schornsteinen und 4 mittelgroße Frachter. <u>Eigene Lage:</u> Die vor Vadsoe festgestellten Minen waren nicht verankert sondern treibend. An 20. abends herrschte im Gebiet Petsamo/Kirkenes/Vardoe lebhaft e Einflugtätigkeit, vermutlich zum Minenabwurf. An 21. 0930 Uhr wurden durch Luftsicherung Westgeleits nordwestlich Vardoe getauchtes U-Boot gesichtet und mit Bomben ohne beobachtete Wirkung angegriffen. An 22. 0225 Uhr wurde im Ausgang Baas-Fjord ein U-Boot gepeilt und mit Schreckbomben bekämpft. U-Bootsverdacht ist auch am 21. mittags in Südeinfahrt Aalesund gemeldet, wo Detonation und 2 Torp.Laufbahnen beobachtet wurden. An 22. 0905 Uhr wurde im Foldafjord Sehrohr gesichtet. Mittags wurden im Ausgang des Westfjordes 2 Torp.Laufbahnen gesichtet und eine Detonation an Land festgestellt. 1400 Uhr wurde norweg. Dampfer "Narvik" (241 BRT) nördlich Flugwache 13 auf 6645 Nord

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.3.44		Nörd 1311 Ost von feindlichem U-Boot durch Artillerie versenkt. Von Besatzung und 10 Passagieren sind nur 4 Schwerverletzte geborgen. Eine weitere Sehrohrsichtung wurde 1450 Uhr von Bodoe -Reede gemeldet. Angesichts dieser erheblich gesteigerten Aktivität der feindlichen U-Boote wird die Geleitsicherung im Norwegenverkehr einer starken Belastungsprobe ausgesetzt werden. Nach Norden wurden 58, nach Süden 33 Schiffe geleitet. ----- IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: ===== <u>Feindlage:</u> Funkaufklärung erfaßte lebhaften Funkverkehr zwischen Kronstadt und Lavansaari. Im Finnenbusen wurden Minenräumer T 207 und 29 weitere Kriegsfahrzeuge in See erfaßt. <u>Eigene Lage:</u> Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 26, in der Ostsee 9 Boote und 4 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der Kieler Bucht erfolgten 5 Minenräumungen. Am Abend wurde Einflug zahlreicher Feindflugzeuge in westliche Ostsee und Kieler Bucht festgestellt, offenbar zu weiterer Verminung. Auf Grund des Einfluges sind Wegesperrungen angeordnet und 16 Boote der 1. Sicherungsflottille zum Minenräumdienst eingesetzt. Geleitsdienst wurde ohne besondere Zwischenfälle durchgeführt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	227
22.3.44		Vp. Boot 303 hat nördlich Odensholm ein Flüchtlingsboot mit 26 Jnsassen auf dem Wege nach Finnland aufgebracht und in Baltisch Port eingebracht. Netzaufgaben wurden fortgesetzt. Jm übrigen keine besonderen Vorkommnisse. Auf Grund der Besprechung zwischen Chef FdM Ost und finn. General Valve (s.KTB 16.3.) teilt Skl. FdM Ost zum Einsatz durch die Finnen 600 Reißbojen und 400 Sprengbojen G zu. Lieferung der Gesamtzahl von 1 000 Sperrschutzmitteln nur als Reißbojen wie beantragt, ist bei derzeitiger Fertigungslage nicht möglich. ----- V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== Jn Nordatlantik ist Gruppe "Preußen" aufgelöst. Boote werden rottenweise in breiter Aufklärungsfront zu freiem Manöver auf Westmarsch gesetzt. U 413 versenkte in BE 3580 mit Dreierfächer aus gemeldetem kleinen Geleit mindestens einen Zerstörer. Jn BB 7533 versenkte U 802 aus Küstengeleit 3 kleine Dampfer mit insgesamt 5 000 BRT . -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.3.44		VI.) L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====
(223)		<u>Westraum:</u> Tageseinflüge im besetzten Westgebiet mit schwächeren Verbänden löste ⁹⁷keine Angriffstätigkeit aus. Am Abend und in der Nacht zum 23. wurden bei Durch- und Rückflügen in und aus dem Reichsgebiet Bomben auf einzelne Flugplätze in Belgien und Holland geworfen. In Westfrankreich wurden 12 Flugzeuge vermutlich zur Agentenabsetzung festgestellt. 19 eigene Flugzeuge führten einen Störangriff gegen London durch, eine FW 190 wird vermißt. <u>Reichsgebiet:</u> Am Vormittag flogen mehrere 100 Feindflugzeuge mit Begleitschutz über Hamburg, Wismar zum Angriff auf Berlin vom Norden ein. Dieser Angriff wurde von 1306 - 1340 Uhr aus 6 - 7 000 m Höhe durchgeführt und wird als mittelschwer mit Schwerpunkt auf nördlichen und nordöstlichen Stadtteil bezeichnet. Einzelheiten siehe Tageslage. In der Nacht erfolgte in Norddeutschland während einzelne Störeinflüge, während ein starker Feindverband einen sehr schweren Angriff auf Frankfurt/Main durchführte, der ausgedehnte Schäden herbeiführte. Einzelheiten siehe Tageslage. Über Abwehrerfolge bei Tage und bei Nacht liegen Meldungen noch nicht vor. <u>Mittelmeerraum:</u> Am 21. wurden im ital. Frontgebiet mit Schwerpunkt Cassino 300 Feindeinsätze gemeldet. Die Aufklärungstätigkeit in der Adria und Ägäis war gering. Bei vereinzelt Zerstörerstreifen mit Angriffen gegen eigenen Kleinschiffsverkehr in der Ägäis wurde 1 Feind-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	228
<u>22.3.44</u>		flugzeug abgeschossen. 7 Jabos zerstörten ein Freya-Gerät auf Korfu. In Mittelitalien wurden Eisenbahn- und Verkehrsanlagen angegriffen. Von 16 eigenen Jägern wurde eine Spitfire abgeschossen, 3 eigene Jäger gingen verloren. Am 22. / 1300 Uhr wurde ein Geleitzug nordwestlich Oran auf Ostkurs in Stärke von 52 Frachtern und 7 Tankern mit 2 Zerstörern und Bewachern erfaßt. Gleichzeitig liefen aus der Bucht von Oran nach Norden 3 Schiffe aus. <u>Ostraum:</u> An der Ostfront wurden am 21. 1254 eigene und 345 Feindeinsätze gezählt. 8 eigene und 12 feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen. ----- VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: ===== 1. <u>Bereich Mar. Gruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> In Gibraltar sind vermutlich in der Nacht zum 22. 2 Kreuzer der Kairo-Klasse, einer ähnlich Hawkins eingelaufen. Vormittags ist in Gibraltar anscheinend vom Mittelmeer ein Geleitzug in Stärke von 28 Schiffen eingelaufen, dem später 4 norweg. Frachter und eine Korvette folgten. Am Nachmittag und Abend ist ein Geleitzug aus 50 Schiffen in den Atlantik ausgelaufen. Darunter befand sich ein Monitor, ein Hilfskreuzer und 1 Zerstörer, außerdem ist am Nach -	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.3.44</u>		mittag ein Hilfsflugzeugträger nach Westen in See gegangen. Kap Spartel meldete 0715 Uhr einen Geleitzug aus 13 großen Panzerwagen-Transportschiffen mit 1 Zerstörer und 2 Korvetten auf westlichem Kurs. Hiermit wurde erstmalig wieder ein Abzug von Landungsmitteln aus dem Mittelmeer bestätigt. <u>Eigene Lage:</u> In einigen Werften an der Südküste sind Streiks ausgebrochen. Sabotagefälle sind bisher nicht gemeldet. Die Arbeitsobjekte sind durch Wehrmacht gesichert. 2. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:</u> <u>Feindlage:</u> Eigene Aufklärung war in der Nacht zum 22. und am Tage wegen Wetterlage nicht lückenlos, vor dem Landekopf Anzio wurde die übliche Belegung beobachtet. <u>Eigene Lage:</u> 4 R-Boote wurden auf Verlegungsmarsch für Minenaufgabe "Hütte" 0248 Uhr 20 sm südlich Livorno von feindlichen S-Booten angegriffen. Einzelheiten sind noch nicht bekannt. Von 3 ital. MAS-Booten auf Verlegungsmarsch Spezia - Stefano kehrte ein Boot wegen Maschinenschadens nach Spezia zurück. Ein 2. Boot ist in Piombino eingelaufen. Das dritte hat bei Punta Aala geankert. Häfen der West- und Ostküste sind weiterhin stark von feindlicher Luft überwacht. Am 21. nachmittags wurde 1 Kümo auf dem Marsch nach Benedetto durch Flugzeug versenkt. Am 22. 1525 Uhr entstanden durch Luftangriff in der Werft Livorno schwere, im Hafen keine Schäden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.3.44		In der Nacht zum 22. haben einige Flugzeuge Minen vor dem Landekopf geworfen. Dt. Mar.Kdo. Jtalien meldet, wachsende Bedrohung der für Frontnachschieb wichtigen Häfen aus der Luft und beantragt, da Luftwaffenflak wegen starker Jnanspruchnahme meist nicht verfügbar ist, Zuteilung motorisierter schwerer Mar.Flak. (s.FS. 1140). Weitere Bearbeitung liegt bei Skl. Qu A. Ob.d.L./Lw.Füstab unterrichtet Skl. nachr. von Weisung an Luftflotte 2 und Lw.Kdo. Südost, daß 4. Minensuchgruppe 1 bis auf 4 Flugzeuge, die in nördlicher Adria verbleiben sollen, nach Tanagra zur Verstärkung der Räumdätigkeit in der Ägäis verlegt werden sollen. 3. <u>Bereich Mar. Gruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> <u>Feindlage:</u> (224) Frey-Gerät Ankona meldete 2315 Uhr zwischen Ankona und Pedaso in 29 sm Abstand 10 Schiffe auf Nordkurs. (225) Nach Meldung eines Nachaufklärers wurden zwischen 2214 und 2317 Uhr im Seegebiet nördlich Ortona zahlreiche größere und kleinere Einheiten auf Nordkurs beobachtet. Am 21. wurden im Hafen von Vis ein großes Landungsboot, 6 Mot. Boote, ein Mot. Segler, 72 kleine Segler, im Hafen Comiza 5 kleine Boote, 1 Mot. Segler, 40 kleine Segler, 60 kleine Ruderboote festgestellt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.3.44</u>		Am 22. früh wurde ostwärts Solta 1 Mot.Boot und 5 Segler, nördlich Vis 1 Mot.Boot gesichtet. <u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 22. ist Stoßtruppunternehmen in Stärke von 300 Mann auf 4 J-Booten planmäßig auf Solta gelandet. Unternehmung wurde abgebrochen und Truppen zurückgeführt, weil Küstenjägerboote mit Batl. Führer an Bord aus Wettergünden die Insel nicht erreichen konnten. Wiederholung der Unternehmung ist für Nacht zum 23. beabsichtigt. Kurzbericht Chefs 11. Sich. Flottille über Minenunternehmen "Biber", bei dem TA 36 verloren ging, s. Fs. 2000. Nach Auffassung Adm. Adria ist TA 36 infolge ungenauer Navigation auf eigene Sperre geraten. b) <u>Ägäis:</u> <u>Feindlage:</u> Am 21. wurden nach 1000 Uhr in der Außenbucht von Calamata 6 Schiffe mit wechselnden Kursen gesichtet, die 1300 Uhr aus Sicht kamen. Vermutlich handelt es sich um Feindeinheiten zur Kontrolle des Schiffsverkehrs. <u>Eigene Lage:</u> Bei feindlichem Luftangriff auf Freya-Gerät in Korfu, wurde Gerät zerstört. Eine Spitfire wurde abgeschossen. Von 1. - 20. März sind nach Kreta insgesamt 8 627 tons Ladung überführt. c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Südlich der Kertschstraße wurde ein Feind-U-Boot geortet. <u>Eigene Lage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.3.44		VIII.) Lage Ostasien: ===== <u>Marschall-Inseln:</u> Am 18.3. haben USA-Schlachtschiffe das Mille-Atoll beschossen. Gleichzeitig fanden Flugzeugangriffe statt. <u>Neu Guinea - Bismarck Archipel:</u> Gasmata auf Neu Pommern wurde am 20.3. von Zerstörern beschossen. Am 21. beschossen USA-Kriegsschiffe den jap. Stützpunkt Kawieng auf Neu-Mecklenburg. Die Beschießung dauerte rund 3 1/2 Stunden. Zur gleichen Zeit fand eine Landungsunternehmung gegen die St. Mathias -Inselgruppe nördl. von Kawieng statt. Die Insel Emirau wurde durch amerikanischen Streitkräfte besetzt. <u>Java-See:</u> Nach Reuter führte ein brit. U-Boot an der Ostküste von Sumatra ein Artilleriegefecht mit einem großen Flußdampfer und ließ ihn im sinkenden Zustand zurück. <u>Burma:</u> In Nord-Burma sind die Japaner zur Gegenoffensive übergegangen. Der jap. Vorstoß richtet sich gegen die burmesisch-indische Grenze und die Stadt Manipur. ----- c/Skl. 98 fmi 3 1/Skl. 1/4 I a I b I b (Kr) llj

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.3.44		Politischer Lageüberblick. ===== Nach einem Bericht aus zuverlässiger diplomatischer Quelle in London beabsichtigen die Russen, nach der Ablehnung ihrer Waffenstillstandsbedingungen durch die Finnen die Bekämpfung dieses Landes bis zur endgültigen Kapitulation ohne Rücksicht auf die angelsächsischen Wünsche durchzusetzen. Moskau rechnet mit einer Kapitulation Finnlands nicht später als im Sommer dieses Jahres. Bezüglich der militärischen Absichten besteht im OKW / W.F.St. der Eindruck, daß ein russischer Großangriff an der finnischen Front in absehbarer Zeit nicht beabsichtigt sei. Dagegen werden starke Angriffsvorbereitungen gegen das Gebirgs-ACK 20 betrieben, um westlich Kandalakscha deutsche und finnische Verbände zu trennen und das Gebirgskorps zu isolieren. Im W.F.St. ist man der Auffassung, daß die finnische Krise z.Zt. beendet ist und daß weitere Verhandlungen nicht mehr zu erwarten sind. Bei lehnigerer russischer Taktik sei ein Absprung Finnlands erreichbar gewesen. Auch hieraus ist zu entnehmen, daß den Russen offensichtlich an einem Kompromiss mit Finnland nichts gelegen war. Das finnische Problem hat sowohl für Rußland als auch für Großbritannien jetzt eine Bedeutung, die weit über die gemeinsame Gegnerschaft zu Deutschland hinausreicht. Es ist eine der unvermeidbaren Belastungsproben, denen das englisch / russische Verhältnis ausgesetzt werden mußte, sobald die militärische Lage es zuließ bzw. herausforderte. Unter diesem Gesichtswinkel gesehen erscheint es durchaus noch nicht sicher,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.3.44		daß die englisch / finnischen Versuche, dieses Land , das im Rahmen künftiger englisch / russischer Auseinandersetzungen von sehr wesentlicher politisch strategischer Bedeutung ist, doch noch selbst um einen verhältnismäßig hohen Preis aus seiner jetzigen Bindung herauszulösen, um es endgültig in den englischen Aufmarschplan zu gruppieren. Es handelt sich also in erster Linie darum, daß in den entscheidenden Gebieten des Landes keine russischen Truppen zugelassen werden. Gelingt dies, so sind alle übrigen Zugeständnisse nur vorübergehender Natur. Es wird also notwendig sein, die weitere Entwicklung der Lage nach wie vor mit großer Aufmerksamkeit zu beobachten. In Ungarn ist die Regierungsbildung unter Imredy nicht gelungen. Eine neue Kabinettsbildung ist durch den bisherigen ungarischen Gesandten in Berlin Fm.Leutnant Stojay gebildet. In ihm sind aus dem alten Kabinett noch 6 Minister vertreten. Es handelt sich um eine ausgesprochene Verlegenheitslösung, die den Absichten der deutschen Führung keineswegs im vollen Maße entspricht. Der Führer verurteilt diese Verzögerungstaktik auf der ungarischen Seite scharf und ist nach wie vor entschlossen, eine absolut klare und radikale Lösung herbeizuführen. Nach einem Bericht des Mil.Att. Ankara vom 19/3. aus zuverlässiger Quelle werden seit Mitte Februar Truppentransporte mit indischen und russ. Kontingenten von Bagdad über Aleppo nach Tripoli (Syrien) befördert. Darunter sind russ. Marineeinheiten mit Sicherheit ermittelt. Es ist die Vermutung ausgesprochen, daß die Marineeinheiten für die zu übernehmenden ital. Kriegsschiffe bestimmt sind.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.3.44		232 Auch diese Maßnahme beleuchtet die wachsenden politischen Ansprüche Rußlands gegenüber seinen Verbündeten und bestätigt die Zielausweitung der russ. Politik in das eigentliche Mittelmeer hinein. ----- Ob.d.N. hat sich zu Besichtigungen nach Gotenhafen begeben. ----- <u>Lagebesprechung bei C/Skl.</u> ===== I) Genstb.d.H. unterrichtet Skl von Weisung an Heeresgruppe A, daß diese für die Unter- richtung der Marinegruppe Süd über die mili- tärische Lage in ihrem Bereich verantwortlich ist. ----- II) <u>Vortrag Chef 3/Skl:</u> Aus einer erbeuteten Weisung des Secret Service aus dem Jahre 1941, die schärfste Geheimhaltungsmaßnahmen zum Schutz der Quellen des Nachrichtendienstes verlangt, ist zu entnehmen, daß jedenfalls zur damaligen Zeit eine nennenswerte Erschließung deutscher Quellen, zum Beispiel durch Einbruch in Schlüssell- verfahren und dergleichen, nicht gelungen war. ----- III) <u>C/Skl:</u> a) Hinweise auf Untersuchung der Frage seitens OKW, ob nicht sämtliche Verpflegungs-, Bekleidungs- Bau-, Kraftfahrt-, Kassenangelegenheiten, das Nachschub- und Transportwesen für alle Wehrmacht-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 233
23.3.44		des Attachées vor , der C/Skl zustimmt.
	V)	<u>I a / 1/Skl:</u>
		Zur Unterrichtung von Marinegruppe Süd
		sind folgende Weisungen betr. Ungarn vorgesehen:
	a)	1. Verlegung deutscher Truppen nach Ungarn läuft
		unter Stichwort "Margarethe". Führung des
		Operationsstabes "Margarethe" in Budapest
		hat Generalleutnant Foertsch.
		2. Von Kriegsmarine für etwa notwendig werdende
		vorläufige Sicherstellung Streitkräfte ung.
		Donau-Flottille bereitgestelltes Sonderkomman-
		do 111 in Stärke von 150 Mann unter Führung
		Kptlt. Feist ist noch in Linz, Stützpunkt
		Donau-Flottille.
		3. Einsatz Sonder-Kdos. 111 erfolgt erst auf
		Anforderung Op.Stab "Margarethe". Erkundungen
		für Einsatz durchgeführt durch Kptlt. Jaeger,
		der von 1/Skl zu Op.Stab "Margarethe" ent-
		sandt. Sonder-Kommando 111 in Aufgabe bisher
		noch nicht eingewiesen.
		4. Aufgabe wird sofort durch Mar.Gr. Süd über-
		nommen, die anstelle von Sonder-Kdo. 111
		Kräfte aus eigenem Bereich bereitstellt.
		5. Sonder-Kdo. 111 wird dem Mar.Gr. Kdo. Süd
		vorübergehend einsatzmäßig unterstellt, bis
		Bereitstellung Kräfte aus Bereich Mar.Gr.
		Süd durchgeführt, womit bis 1.4. gerechnet.
		wird. Ablösung Kptlt. Jaeger durch Mar.Gr.
		Süd baldmöglichst.
		6. Bestätigen."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.3.44</u>	b)	"Entwicklung Lage Ungarn macht wahrscheinlich, daß Einsatz Sonder-Kdo. III erforderlich wird. Weitere Unterrichtung Mar.Gr. Süd durch Op.Stab "Margarethe" unmittelbar veranlassen." C/Skl ist einverstanden. ----- B e s o n d e r e s . ===== I) Admiral Nordmeer / FdU hat folgende Lagebeurteilung betr. Bekämpfung von Geleitzügen während der Helligkeitsperiode im Nordmeer vorgelegt und um Entscheidung gebeten: "1.) Vom 30.4. bis 15.8. ist im Norden durchgehende Helligkeit. Die Ubootkriegsführung muß sich der hierdurch gegebenen Lage durch entspr. Umstellung des taktischen Einsatzes der Uboote anpassen. 2.) Für die Bekämpfung von Geleitzügen während der Helligkeitsperiode gibt es zwei Möglichkeiten: a) Bekämpfung aus stationärer, tiefgegliederter Unterwasseraufstellung, wobei die tatsächlichen Marschwege des Gegners erfaßt bzw. überdeckt werden müssen. b) Freies Operieren der Uboote im Seegebiet des Geleitzuges über Wasser, Vorsetzen in Angriffsposition, abgesetzt vom Geleit. Abwehr der Gegnerluft, Torpedoeinsatz hierbei im Unterwasserangriff. 3.) Zu 2a) eine erfolgreiche Bekämpfung aus stationärer Unterwasseraufstellung erfordert zur Überdeckung des in Frage kommenden Seeraumes eine verhältnismäßig große Zahl von Booten sowie eine genaue Kenntnis des Marsch-

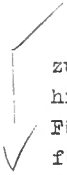
Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 234
23.3.44		weges des Gegners. Grundlegende Verschiebungen aus der Unterwasseraufstellung heraus sind nicht mehr möglich. Im Einzelnen wird hierzu bemerkt: a) Dem Adm. Nordmeer / FdU stehen z.Zt. insges. 27 Boote und ein Versuchsboot zur Verfügung, von denen jeweils etwa 15 bei Anlaufen von Geleitzügen bereitgestellt werden können. Diese Zahl ist für eine erfolgreiche Bekämpfung dieser Art zu gering. Es kann von hier nicht übersehen werden, ob und ggf. wieviel neue Boote dem Nordraum noch zugeführt werden können oder sollen. b) Darüberhinaus ist es, vor allem in den Monaten Juni bis August, sobald die Eisgrenze weit nach Norden zurückgeht, schwierig, auch bei ausreichender eigener Luftaufklärung vorausgreifend den Geleitzugweg hinreichend genau festzulegen. Mit Ausweichen der Geleitzüge nach Norden, mit stärkeren vorher nicht einzukalkulierenden Kursänderungen und damit Umgehen der eigenen Ubootsaufstellung muß jederzeit gerechnet werden. 4.) Zu 2 b) Ein freies Operieren der Boote über Wasser zum Erreichen einer vorläufigen Position mit anschließendem Unterwasserangriff hat den Vorteil der Beweglichkeit und des Sichanpassenkönnens an die jeweilige Situation. Es setzt jedoch eine ausreichende Abwehrmöglichkeit gegenüber Trägerluft, Flugbooten und Landmaschinen voraus. 5.) Adm. Nordmeer / FdZ Norwegen gibt der Bekämpfung gem. Ziff. 4) den Vorzug unter der Voraussetzung, daß es gelingt, alle Nordmeerboote bis Ende April auf 3,7 cm umzuarmieren. Bei dieser Auffassung ist der Umstand mitbestimmend, daß die Luft im Nordraum verglichen mit Atlantikverhältnissen bisher schwächer ist, vor allem hinsichtlich des

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.3.44		Auftretens schwerer Landluft und ^{von} Flugbooten, so daß angenommen werden kann, daß sich die Uboote, sofern sie umarmiert sind, der Gegnerluft erwehren können. Der Fall U 737 (Brasack) hat andererseits gezeigt, daß gegenüber gepanzerten Maschinen (Sunderland pp) mit 2 cm auch bei stärkster Feuerkonzentration und nächster Entfernung kein Erfolg zu erzielen ist und das Boot im Falle eines Angriffs stärkstens gefährdet wird. 6.) Von den 28 Booten des Nordraums sind z.Zt. 6 einsch. U 673 (Sauer) mit 3,7 cm ausgerüstet; es müßte demnach beschl. eine Umarmierung von weiteren 22 Booten erfolgen. 7.) Im Falle der Zustimmung wird geb. a) durch Sonderfahrzeug ^{ort} je 6 3,7 cm nach Bergen und Drontheim sowie 16 nach Narvik zu entsenden. Die notwendige Reserve ist in diese Zahlen einbegriffen. b) Für Bergen, Drontheim und Narvik je einen Ausbildungs-Uffz. der Flaksch in Marsch zu setzen." Entscheidung liegt zunächst bei Gruppe Nord / Flotte und 2/Skl BdU op bzw. Kmdr. Admiral Uboote. ----- II) OKW / W.F.St. hat folgende Weisung erlassen: "Fernlenkzug der Küstenjäger-Abt. Div. Brandenburg ist im E.-Transport dem OB Südwest zum Einsatz gegen Schiffsziele am Landekopf Nettuno zuzuführen. Zuführungsort ist in unmittelbarem Einvernehmen mit OB Südwest festzulegen. Zur Vermeidung Gefahr vorzeitiger Kompromittierung ist Einsatz erst dann durchzuführen, wenn ausreichende Zahlen Landungsboote am Einsatzort vorhanden und einsatzfähig.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 235
23.3.44		Einsatz hat unter Führung Kriegsmarine in Abstimmung mit den von Kriegsmarine beabsichtigten Sonderkampfmaßnahmen zu erfolgen. Div. Brandenburg setzt sich zur Vorbereitung des Einsatzes unmittelbar mit der Marine-Einsatz-Abteilung in Verbindung." -----
(227)		III) 2/Skl BdU op unterrichtet 1/Skl nachrichtlich von Weisung an FdU West, wonach 15 klar werdende Uboote Typ VII C als Gruppe "Marder" als Bereitschaftsgruppe gegen Invasion in den Westhäfen zurückzuhalten sind. Das Auslaufen von VII C - Booten ist sofort abzu- stoppen. Boote liegen in 3-Stundenbereitschaft in den Stützpunkten. Nach Hinweis seitens 1/Skl , daß Stich- wort "Marder" ungeeignet ist, weil die Stich- worte "Marder I" und Marder II" bereits für fdl. Großlandungen in Italien gelten, hat 2/Skl BdU op das Stichwort in "Landwirt" ge- ändert. Ausfertigung der Weisung gem. 1/Skl 900/44 Gkdos.Chefs. bzw. 927/44 Gkdos.Chefs. in KTB Handakte "Fdl. Großlandungen." -----
(228)		IV) Zu Unternehmen "Tanne" erhält MOX Ost von Skl Qu A Weisung, für zeitgerechte Heran- führung der 170 Mann Marineartilleristen nach Danzig auf dem Landwege zu sorgen, da Dampfer hierfür nicht zur Verfügung steht. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.3.44	V)	Chef OKW hat entsprechend dem Antrag von Skl bezüglich der Befugnisse der Kampfzonen und Festungskommandanten in Ergänzung der erlassenen Bestimmungen befohlen:
(229)		1) Militärische Vollmachten: Die den Kampfzonen und Festungskommandanten erteilten Vollmachten finden hinsichtlich der Zusammenarbeit mit der Kriegsmarine in den Bestimmungen der Führerweisung 40 ihre eindeutige Begrenzung. Festungskommandanten sind daher auch nicht berechtigt, in Vorbereitungen und Belange Seekriegführung einschl. Seekriegsbasis oder Organisation Kriegsmarine hierzu einzugreifen. Wenn im Falle einer Landung die Festung im Kampfgebiet isoliert wird, hat Festungskommandant diktatorische Gewalt über alles, was mit Verteidigung der Festung gegen Feindangriffe zusammenhängt, damit in abgeschlossener, runder sich verteidigender Festung im Falle höchster Gefahr uneingeschränkte Befehlsmöglichkeiten zur Feindabwehr über alle Wehrmachtteile zwecks Einsatz auch der letzten personellen und materiellen Kampfmöglichkeiten zur Verteidigung der Festung. Seestreitkräfte, die zur Kampfführung außerhalb der Festung befähigt, erhalten ihre Befehle in jedem Falle von dem verantwortlichen Befehlshaber der Kriegsmarine. Sie haben den Anforderungen der Festungskommandanten im Rahmen ihrer Befehle und taktischen Möglichkeiten zu entsprechen. 2) Gerichtsherrliche Befugnisse: Ziffer 5 des Befehls über die Festungskommandanten (OKW / W.F.St. / Op Nr. 00606/44 Gk v. 27.1.44) wird folgendermaßen ergänzt:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.3.44		Erst im Falle einer fdl. Landung hat der Festungskommandant einer im Kampfgebiet isolierten Festung uneingeschränkte gerichtsherrliche Befugnisse. Bis zu diesem Zeitpunkt beschränken sich die den Festungskommandanten eingeräumten gerichtsherrlichen Befugnisse gegenüber Angehörigen anderer Wehrmachts Teile und der Waffen-SS auf solche Straftaten, die den eigentlichen Bereich der Verteidigungsaufgaben der Festungskommandanten berühren, oder bei denen mehrere Wehrmachts Teile beteiligt sind." -----
(230)		VI) Skl Qu A VI übermittelt die als mögliche Belagung anzunehmende Kopfstärke für die im Schwarzen Meer befindlichen Fahrzeuge. Hieraus ergibt sich eine Beförderungsmöglichkeit von 140.960 Mann in einem Monat mit leichtem Gepäck und Handwaffen gegenüber 195.300 Mann, die auf Grund der von Admiral Schwarzes Meer gelieferten Unterlagen bei 1/Skl bisher errechnet wurden. Die Zahlen von Skl Qu A VI berücksichtigen keine Verluste durch Feindeinwirkung, sind jedoch auch keine Höchstzahlen, sondern entsprechen den bisher gemachten Erfahrungen. 1/Skl hat OKW / W.F.St. op (M) und MVO zu OZH Genstb.d.H. unterrichtet, daß die bisher von 1/Skl genannten Zahlen günstigste Höchstwerte darstellen. Entsprechende Vfg. gemäß 1/Skl 8898 befindet sich in den Akten 1/Skl I m. -----
(231)		VII) MOK Nord hat für Planung der Minensicherung der Deutschen Bucht gegen Feindlandung u.a. ca. 3.000 KMA mit Vorrang angemeldet. Anfertigung der Sprenggefäße und der KMA ist bei Sperrwaffenarsenal Cuxhaven möglich.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.3.44</u>		1/Skl unterrichtet S Wa, daß, soweit bisher zu übersehen, KMA-Fertigung über erste 25.000 Stück hinaus in etwa folgendem Rahmen erforderlich sein wird: Für Dänemarkraum ca. 1.000 Stück, für Frankreichraum ca. 5.000 Stück, für estnische Küste ca. 8.000 Stück: Zusammen ca. 14.000 Stück. Anforderungen von Gruppe Süd liegen noch nicht vor. S Wa wird angewiesen, Weiterlaufen der Fertigung der zunächst vorstehenden Zahlen sicherzustellen und für Verwendung der Reißleinen an KMA grundsätzlich neue Reißleinen vorzusehen, um Wirksamkeit der schwierig auszuliegenden Sperren nicht durch gute Sichtbarkeit der Hanfreißleinen mit Korkstücken zu beeinträchtigen.
(232)	VIII)	Durchgeführte Sprengversuche haben die Eignung von Minensperren als Kurzzeitsperren zum Schutz von am Wasser gelegenen kriegswichtigen Kunstbauten, Kampfstellungen, Schiffs Liegeplätzen gegen Tieffliegerangriffe ergeben. Besonderen Abwehrerfolg verspricht der Einsatz dort, wo mit massierten Tieffliegerangriffen, demgegenüber Flakschutz unzureichend wird, zu rechnen ist. Durch Auflösen der Sperren werden schwere Wassersäulenwände als Kurzzeitsperre zwischen Angreifer und Schutzobjekt errichtet, deren zerstörende Wirkung bei Durchflug den Tieffangriff verhindert. Einsatz kann auch zum Stoppen bereits abgeworfener Rotationsminenbomben erfolgen.
(233)		Entspr. Vfg. Skl Qu A IV vom 14/3. gemäß 1/Skl 8829/44 in KTB Teil C Heft VI.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 237
23.5.44		
23.5.44	IX)	Ob.d.M. hat am 10/3. Inbaugabe des Zerstörers 42 C angeordnet.
	X)	SkI Qu A/U unterrichtet FdU Mittelmeer, daß Möglichkeiten für Bunkerbauten in Marseille und Toulon auf alle Fälle ausgeschöpft werden. Zusätzlich erforderliche Zahl geschützter Plätze soll durch Stellenbau erreicht werden. Nach Meldung Chefs AMA / B vom 13/3. sollen bis Oktober 1944 12 Trockenplätze Typ XXIII in Marseille und 5 geschützte Plätze Typ VII in Toulon sichergestellt werden.
	XI)	Ob.d.M. hat entschieden, daß in den Monaten April bis Juli je ein S-Boot an die rumänische Marine abgegeben ist. Für diesen Zweck werden 4 grundinstandzusetzende S-Boote in den Monaten April bis Mai aus der Front herausgezogen, um nach gründlicher schiffbaulicher Instandsetzung und Ausbau der Motoren pp. gleichzeitige Überführung aller 4 Boote etwa Ende Mai durchführen zu können, da monatliche einseilbootsweise Ablieferung und Überführung den Arbeitsumfang nicht rechtfertigt. Ablieferung an Rumänien erfolgt nach Zusammenbau in Konstanz oder auf anderer rumänischer Werft nach Herstellung materieller Kriegsbereitschaft.
	XII)	V. Admiral Abe hat unter dem 8/3. Ob.d.M. brieflich gebeten, Schriften und Zeichnungen für das Sonder-Uboot mit hoher Unterwassergeschwindigkeit, dessen Entwurf in der deutschen Marine im Gange sei, für Vorlage an den jap. Marineminister zur Verfügung zu stellen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.3.44</u>		Ob.d.M. hat am 23/3. geantwortet, daß Konstruktion der neuen deutschen Uboote noch nicht abgeschlossen ist und daß noch keinerlei praktische Versuche durchgeführt worden sind. Sobald die Erprobungen brauchbare Ergebnisse erzielt haben, ist Ob.d.M. bereit, die entsprechenden Unterlagen zu übermitteln. Ob.d.M. bezeichnet es als eine Selbstverständlichkeit für die japanische und deutsche Marine, sich im gemeinsamen Kampf gegen die Angelsachsen gegenseitig nach besten Kräften zu unterstützen, glaubt aber, daß es nicht richtig ist, unfertige und unerprobte Pläne zu überreichen. -----
(234)		XIII) Zu den Verbandsübungen des Ausbildungsverbandes Flotte vom 26. - 31/3. schiffen sich Chef 1/Skl und I L / 1/Skl zur Teilnahme auf "Prinz Eugen" ein. ----- XIV) 3/Skl unterrichtet Gruppe Süd, Dt. Markdo. Italien, FdU Mittelmeer über zusammenfassende Stellungnahme Genstb.d.H. von Mitte März zur Lage im SO-Raum. Ausfertigung gemäß 1/Skl 9028/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft "Feindlagematerial". -----
(235)		XV) 3/Skl hat Feindlagebericht Nr. 6/44 am 18/3. erstattet. Ausfertigung gemäß 1/Skl 8905/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft "Feindlageberichte 3/Skl." -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 238
<u>23.3.44</u>		<u>L a g e 23/III.</u> ===== I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Nach Abwehrbericht wird in Bahrain Lager für 6.000 Europäer und 50.000 Eingeborene gebaut für Pipeline-Bau nach Mittelmeer. In Abadan haben Amerikaner eine Ölraffinerie und 26 Ölpiers gebaut. An diesen Piers liegen 6 mittlere Tanker. In Khorramschahr haben Amerikaner Anlegestelle für 7 - 8 etwa 10.000 BRT D. mit Gleisanschluss und Lagerschuppen gebaut. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. ----- II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Bei 15. Gruppe wurden 5 Flugzeuge, bei 19. Gruppe 48 Flugzeuge über Außenbiscaya erfasst. Im Einholgebiet wurden 7 engl. Einheiten geortet. Eigene Luftaufklärung sichtete 1458 Uhr ostw. Plymouth 4 Zerstörer auf wechselnden Kursen und südlich davon 3 Zerstörer auf NW-Kurs. Nach Lichtbilderkundung lagen in Falmouth 1 Zerstörer, 9 IST, 21 große Landungsboote, 4 Hilfslandungsboote, 3 Frachter, 15 Hafen- und Küstenfahrzeuge u.ä. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.3.44	2.	<u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Durch Sperrbrecher wurde in der Innen- gironde 1 und in der Außengironde 4 Minen ge- räumt. Sperrung der Gironde wurde aufgehoben. 1 Uboot wurde einlaufend, 3 auslaufend geleitet. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Im Bereich Dünkirchen wurden 2 Minen geräumt. 5. und 9.Sfl. waren nach abgebroche- nem Einsatz gegen CW-Geleit 0015 Uhr wieder in Cherbourg eingelaufen. Weitermarsch Geleit "Charlotte" von Calais nach Dünkirchen ist wegen unsicherer Minen- lage vor Dünkirchen ausgefallen. Geleit "Bromberg" ist planmäßig von Jersey nach Cherbourg durchgeführt. 4 Boote 18.Vpfl. wurden auf Marsch Bou- logne - Dieppe 0150 Uhr von Jabos mit 8 Bomben angegriffen. Auf dem Wasser schwamm Leuchtsatz von etwa 5 Minuten Brenndauer. Jabos wurden durch Sperrfeuer am gezielten Bombenabwurf ge- hindert. Der Verband blieb unbeschädigt. Kurzbericht s. Fs. 1000. In der Nacht zum 24/3. ist Durchführung Geleit "Charlotte" von Calais nach Dünkirchen und Torpedoeinsatz 2., 4. und 8.Sfl. gegen Südgeleit vorgesehen. Die S-Flottillen sind 2000 Uhr ausgelaufen, haben jedoch wegen zu- nehmender Sichtverschlechterung Aufgabe 2247 Uhr abgebrochen und sind umgekehrt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	239
23.3.44		III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer ===== <u>Nordsee:</u> Geleit-, Minensuch- und Räumdienst wurde mit starkem Einsatz durchgeführt. In der Nacht zum 24/3. wurde er wegen Wetterlage eingeschränkt. Am 22/3. wurden in der Deutschen Bucht und den Flußmündungen 10 Minen geräumt, davon 3 durch MS-Flugzeug. Geleit 1233 Elbe - Hoek hat auf Helder Reede geankert. Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern wurden 7 Geleite mit ca. 62.000 BRT durchgeführt. An der holländischen Küste wurde durch Marineflak und MAA ein Feindflugzeug abgeschossen. ----- <u>Norwegen / Nordmeer:</u> 1. <u>Feindlage:</u> Bei 18. Gruppe wurden 32 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Einzelne Flugzeuge meldeten vormittags und nachmittags Luftangriff auf eigene Geleite in AF 8496 bzw. AN 3513. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Am 21/3. wurde von EHA Murmansetti Uboot westlich Petsamo-Einfahrt geortet. Ortung wiederholte sich am 22/3. abends und am 23. früh. Außerdem wurden am 23. morgens von Battr. Vardö Motorengeräusche in NW-licher Richtung gemeldet. Am 23/3. wurde vor Vardoe gut erhaltene russ. Flugzeugmine geschnitten. Am Nachmittag wurde lebhaftere Einflugtätigkeit mit 17 Flugzeugen im Raum Petsamo gemeldet. Kurz nach Mittag standen 2 Verbände von 11 bzw. 12 Feindflugzeugen im Raum	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.3.44</u>		Stadlandet ohne anzugreifen. Am 23/3. 0850 Uhr wurde eigenes Nordgeleit von 14 Feindflugzeugen mit Torpedos und Bordwaffen angegriffen. Geleit blieb unbeschädigt. Geleitboote erzielten 5 Abschüsse, davon wurden 3 allein durch Geleitzugführer VP 5105 (Kmdt. Oberbootsmann Boehme, Willi) erzielt. 1845 Uhr wurde alleinfahrender norweg. Routen-Dampfer "Ryfylke" (900 BRT) bei Lister von 2 fdl. Flugzeugen angegriffen und durch Bombsplitter lack geschlagen. Das Schiff wurde auf Strand gesetzt. Bergung an Bord befindlicher Pferde wird versucht. Ein Angreifer wurde durch Flak von Lister wahrscheinlich abgeschossen. Im übrigen wurden 29 Schiffe nach Norden und 37 Schiffe nach Süden geleitet. Von Admiral Nordmeer / FdU Norwegen liegen besondere Meldungen nicht vor. MOK Norwegen meldet, daß verschärfende Landlage an Petsamo-Front, Möglichkeit überholender Landungen, Steigerung fdl. Aktivität dringend Einsatz schneller für Kampf und Aufklärung geeigneter Fahrzeuge erforderlich machen, und beantrag schnellste Zuführung von mindestens 4 S-Booten im Bereich Seekmdt. Kirkenes. Alte S-Boote aus Raum Westküste sind für gedachte Aufgabe nicht mehr brauchbar. Falls Zuteilung der S-Boote unmöglich ist, wird um Zuweisung leistungsfähiger R-Boote gebeten. Möglichkeit, Antrag zu entsprechen, wird geprüft. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 240
23.3.44		IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Am 22/3. abends flogen zahlreiche Feindflugzeuge über Sylt in die westliche Ostsee und Kieler Bucht, vermutlich zur Verminung. Durchbruch Transport-S-Boote von Lysekil wird auf Grund von Abwehrunterlagen vermutlich so angenommen werden können, daß Skagerrak bei Nacht passiert und Boote mit Hellwerden etwa in AN 3850 stehen. Soweit Kurse bekannt sind, führt Weg außerhalb MOK Nord - Bereichs. Allenfalls wird Warnggebiet im Nordteil überquert. MOK Nord schlägt vor, mangels eigener schneller Seefahrzeuge zur Verhinderung des Durchbruchs in der vermuteten Zeit ab 23/3. eigene Luftstreitkräfte einzusetzen. Im Finnenbusen wurden eigene Boote durch Bomben und Bordwaffenbeschuß von Verband in Stärke bis zu 20 Flugzeugen angegriffen. Nach Funkaufklärung standen im Finnenbusen am 22/3. 7 Kriegsfahrzeuge (Minenräumer) und 17 unbestimmte Fahrzeuge in See. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 34 Boote und 9 MS-Flugzeuge, in der Ostsee 27 Boote und 5 MS-Flugzeuge eingesetzt. Im Kattegat und in der westlichen Ostsee wurden durch Fahrzeuge 9 und durch MS-Flugzeuge 8 Minen geräumt. In AO 7487 wurde Sperrrobocher 27 durch Minentreffer beschädigt, konnte jedoch gehalten werden. In AO 7731 ist ein Segler

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.3.44</u>		infolge Minentreffer gesunken.
(236)	7	In der westlichen Ostsee wurden Geleite wegen Minenlage nicht durchgeführt. In den Ostsee-Eingängen wurden 3 Urlaubertransporter mit einem Sicherungsschiff und 2 Laz.Schiffen, im FdM Ost Bereich wurden 6 Transporter mit 2 Sicherungsschiffen zwischen Hangoe und Danzig bzw. umgekehrt, ferner 2 Transporter, 1 T. und 2 D. geleitet. MOK Ost beabsichtigt für Sperraufgaben in Skagerrak den Einsatz von "Ostmark", "Elsaß", "Kaiser" und 2 Zerstörern als Sperrmittelträger. Durchführung zunächst Sperre 23 ist etwa 28/3. ab Swinemünde vorgesehen. Einsatzdauer etwa 14 Tage. Da "Kaiser" für Reißleinenerprobung bei SEK eingesetzt ist, erbittet MOK Ost Entscheidung, ob Skagerrak-Aufgaben bis zum Freiwerden von Minenschiff "Brunner" nach Einsatz der in Finnenbussen zurückgestellt werden können. SKL entscheidet, daß bei derzeitiger Kräfte-lage Rückgriff auf Minenschiff "Kaiser" für dringende Skagerrak-Aufgaben nicht zu vermeiden ist und stellt dieses Schiff ab 28/3. für Dauer von etwa 2 Wochen zur Verfügung. Netzarbeiten im Finnenbussen werden durchgeführt. Boote der Narwa-Bewachung erzielten 3 sichere und einen wahrscheinlichen Abschluß gegen angreifende Flugzeuge. Narwa-Mündung und Seeseite sind eisfrei gemeldet, die Narwa ist im Auftauen. Zur Landlage meldet Admiral Ostland, daß 14 starke fdl. Panzerangriffe gegen 61.I.D. zwischen Ost- und Westsack, ferner Angriffe bei Gorodanka und Lilienbach abgeschlagen wurden. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 241
23.3.44		V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== Aus dem Indischen Ozean und aus dem Atlantik liegen besondere Meldungen nicht vor. ----- VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Westraum:</u> Bei freier Jagd wurde in der Biscaya eine Sunderland durch eine Ju 88 abgeschossen. Im belgisch / nordfranz. Raum wurden vorm. 3 Flugplätze mit Bordwaffen angegriffen. In den Mittagsstunden erfolgte ein Angriff mit starken Kräften auf die Bahnanlagen von Creil, wo schwere Schäden angerichtet wurden. Außerdem wurde ein Flugplatz angegriffen. Am Nachmittag wurde Güterbahnhof Haine St. Pierre angegriffen. Außerdem warfen einige Hundert Zerstörer und Jagdflugzeuge Bomben im Raum Cambrai bis Somme-Mündung. In Westfrankreich wurde ein Flugplatz bei Brest angegriffen. Einzelne Flugzeuge griffen Insel Guernsey an und zwangen 2 eigene FW 190 beschädigt zur Notlandung auf der Insel. In der Nacht zum 24/3. wurden in Belgien, Nord- und Westfrankreich etwa 100 Feindeinflüge mit unwesentlichen Störangriffen bzw. zur Agentenabsetzung gemeldet. 16 eigene Flugzeuge griffen kurz nach Mitternacht London an. Eine FW 190 wird vermißt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.3.44</u>		<u>Reichsgebiet:</u> Mehrere 100 Flugzeuge mit Begleitschutz griffen Braunschweig, Wolfenbüttel, Osnabrück, Münster und Handorf an. Im Luftgau 6 wurden auf 35 Orte etwa 1.000 Sprengbomben und zahlreiche Brandbomben abgeworfen. Zur Abwehr waren 327 eigene Jäger eingesetzt, denen nach bisherigen Meldungen 42 sichere und 6 wahrscheinliche Abschüsse, davon 49 4-mot. Flugzeuge bei 31 eigenen Verlusten zuzuschreiben sind. In den Abendstunden wurden im Raum Braunschweig, Stendal sowie im Raum Siegen - Aachen nur vereinzelte Störflugzeuge gemeldet. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Aus dem Bereich des Lw.Kdo. Südost wird vom 22/3. mäßige fdl. Aufklärungstätigkeit gemeldet. Im Bereich Lfl 2 führte der Gegner am Tage Angriff gegen Bologna, Verona, ferner auf Straßen und Verkehrsanlagen bei Arezzo, auf Hafenanlagen Livorno sowie auf die Bahnhöfe Rimini und Ravenna durch. Im Frontgebiet und am Landekopf waren 350 Feindflugzeuge eingesetzt, die sich mit Schwerpunkt bei Cassino betätigten und im übrigen Nachschubwege nördl. von Rom bekämpften. In der Nacht zum 23/3. griffen 50 Feindflugzeuge Bahnhof und Flugplatz Padua an. Eigene Flugzeuge führten Aufklärungsaufgaben durch. ----- <u>Ostraum:</u> An der Ostfront wurden am 22/3. 1067 eigene und 510 Feindeinsätze mit 3 eigenen und 23 fdl. Verlusten gezählt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 242
23.3.44		Eigene Bewacher in der Narwa-Bucht wurden von etwa 100 Feindflugzeugen ohne Erfolg angegriffen. Bordflak erzielte 3 Abschüsse. Über fdl. Luftbetätigung im Raum Lfl 5 ist berichtet. -----
		VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====
		1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Am 23/2. 1850 Uhr ist ein Kairo-Kreuzer aus Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen. -----
		<u>Eigene Lage:</u>
		Vor der franz. Südküste wurde ein Geleit mit 2.020 BRT durchgeführt.
		Der Werftarbeiterstreik in Port de Bouc wurde am 22/3. mittags beendet. In La Ciotat und Toulon dauert der Streik an. Die Objekte sind durch Marine- und Infanterie gesichert. -----
		2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Das am 22/3. NW-lich Oran gemeldete Ostgeleit aus über 50 Frachtern wird für 24/3. vorm. zwischen Algier und Bougie gekoppelt.
		Eigene Luftaufklärung war am 23/3. früh im nordtyrrhenischen Meer sowie im Gebiet der Inseln Corsika und Sardinien und an der ital. Ostküste durch unsichtiges Wetter stark behindert.
		Im Seegebiet des Landekopfes wurde normaler Verkehr beobachtet. Einzelheiten s. Tageslage.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.3.44</u>		0640 Uhr standen 60 sm südlich Tarent 15 mittelgroße Handelsschiffe mit 6 Sicherungsfahrzeugen auf Nordkurs. 0746 Uhr wurde 130 sm SO-wärts Malta ein SO-steuerndes Geleit in Stärke von 32 Frachtern mit 3 Zerstörern gesichtet. 0613 Uhr standen 40 sm NW-lich Sidi Barani 3 vermutlich Zerstörer und ein T-Boot auf Kurs Süd. Ein S-Boot wurde 0004 Uhr etwa 14 sm westlich Spezia von eigenem M-Boot gesichtet. ----- <u>Eigene Lage:</u> Minenaufgabe "Hütte" an der Ostküste Corsikas ist bei äußerster Grenzwetterlage durch 4 R-Boote mit verstärktem VP-Dienst zur Sicherung durchgeführt. Ablenkung fdl. S-Boote durch eigene T-Boote ist gelungen. R-Boote blieben ohne Feindberührung. Ital. MAS-Boote sind in der Nacht zum 23/3. in St. Stefano eingelaufen. In Rom wurde 1545 Uhr ein Bombenanschlag auf eine Kompanie einer SS-Polizeiinformation beim Durchmarsch durch die Stadt verübt. Außerdem wurde aus Häusern auf die Kp. geschossen, so daß 27 Mann gefallen und 15 verwundet wurden. U 371 meldet vom 17/3. 0938 Uhr Angriff auf Westgeleit in CH 9566 mit 3 beobachteten Treffern auf einem D. und einem Transporter von je 8.000 BRT und einem gehorchten Treffer auf einem weiteren D. von 8.000 BRT. Einer der torpedierten Frachter wurde 1350 Uhr durch Fangschuß versenkt. Das Boot wurde durch Wabos schwer beschädigt, dann 4 Tage lang gejagt. FdU Mittelmeer nimmt an, daß 2 der Schiffe versenkt, 1 torpediert ist.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 243
23.3.44		Gruppe Nord / Flotte unterrichtet 1/Skl nachrichtlich von Verschiebung der Aufgabe "Neger" des Mar.Einsatzkommandos, da Luftversorgung des Klein-Ubootes für längere Anmarschstrecke vergrößert werden muß. Dt. Markdo. Italien unterrichtet Skl nachrichtlich von Meldung an OB Südwest, daß beabsichtigte Verminung des unmittelbaren Küstenvorfeldes südlich der Tibermündung auf 10 sm Linie durch leichte Seestreitkräfte nicht gelungen und als undurchführbar anzusehen ist, da die in Frage kommenden Boote zu langsam und bei dem langen Anmarschweg auch tags der fdl. Luftüberlegenheit nahezu schutzlos ausgeliefert sind. Versuche der Durchführung mit an Ort und Stelle über Land zugeführten Pioniergeräten und Kleinstfahrzeugen mußten abgebrochen werden, da wegen der örtlichen Verhältnisse ihr Einsatz als unmöglich bezeichnet ist. Als letzte Möglichkeit bleibt Verminung des Küstenvorfeldes etwa auf 10 sm-Linie durch Luftwaffe. Zwecks Durchführung wird unmittelbare Besprechung zwischen Lfl 2 und Markdo. Italien vorgeschlagen. ----- 3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> <u>Feindlage:</u> Am 22/3. nachm. griffen fdl. Flugzeuge Insel Hvar an. Zu gleicher Zeit beschoß ein durch Flugzeuge gesicherter und aus NNW-licher Richtung anlaufender Feindverband aus 7 größeren Einheiten Südküste von Hvar.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.3.44		Nach Luftaufklärung war Belegung der Häfen Comiza und Vis mit Kleinfahrzeugen gegenüber 21/3. unverändert. Im Seegebiet zwischen den Inseln wurde kein Verkehr beobachtet. ----- <u>Eigene Lage:</u> Bei Luftangriff auf NO-Küste Insel Pasman wurden 2 S-Fähren sowie ein Transportschiff versenkt. Bei Jaboangriff auf J-Boote geriet bei Trogir ein J-Boot in Brand, der jedoch gelöscht werden konnte. 392. I.D. meldet Säuberung der Insel Raab beendet. OB Südwest teilt mit, daß von Heeresgruppe C geforderter Seenachschub nach St. Benedetto in Höhe von 3.500 Monatstonnen zur Versorgung von AOK 10 im Januar nur mit 1.166, im Februar mit 638 und in erster Märzhälfte mit 462 ts erfüllt worden ist. Laufende Störungen der Küstenbahn durch Feindeinwirkung machen Steigerung des Seenachschubs auf höchste Umschlagleistung von Benedetto erforderlich. Für Pendelverkehr Ancona Benedetto eingesetzte Kümos mit höchstzulässigem Tiefgang bis 2,5 m sind nicht ausreichend, stark wetterempfindlich, zu langsam und daher im Sommer nur auf kurze Nächte verwiesen. OB Südwest bittet daher, für diesen Pendelverkehr aus Überführung und Neubau aufkommende LEFP's bevorzugt zur Versorgung der Südfrent einzusetzen. Entsprechende Entscheidung ist durch Skl Qu A bereits getroffen. -----

(237)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 244
23.3.44		b) <u>Käis:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----
		c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung standen 3 Uboote im Op.Gebiet, ein 4. wahrscheinlich auf Anmarsch dorthin in See. An der mittleren Ostküste wurde mittags ein S-Boot und ein MKB, im SO-lichen Schwarzen Meer ein S-Boot beobachtet. ----- <u>Eigene Lage:</u> VP-Streifen in Kertschstraße und im Dajpr - Liman blieb in der Nacht zum 23/3. ohne besondere Vorkommnisse. Beide VP-Streifen sind in der Nacht zum 24/3. mit je 3 MFP's besetzt. In Nikolajew ist Schwimmelevator und Marineverpflegungslager gesprengt. U 9 ist vorm. aus Konstanza zur Feindfahrt ausgelaufen. Kringeleite waren durch Wetterlage vorübergehend behindert. Admiral Schwarzes Meer Seetransportchef meldet, daß in Tonnageeinsatzbesprechung mit Heeresgruppe A am 13/3. für April folgende Tonnage gefordert wurde: a) Donau - Krim 34.000 Ladetonnen, b) Odessa - Donau - Krim 15.111 Ladetonnen Leichterraum, c) Konstanza - Odessa-Krim 9.000 Ladetonnen Tankraum

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.3.44		d) Konstanza - Donau - Odessa 26.000 Ladetonnen Schiffs- u. Leichterraum. Seetransportchef hat zu a, b und c volle Leistung, zu d) 6.000 Ladetons Schiffsraum und 15.000 Ladetons Leichterraum zugesagt. Zusätzlich ist voraussichtlich Transport von 4.500 ts OT-Betriebsstoff für das Heer von Georgiu nach Odessa einmalig im April erforderlich. Aus mitgehörtem Funkverkehr zwischen Admiral Schwarzes Meer und Gruppe Süd ergibt sich Absicht, daß Adm. Schwarzes Meer Befehlsstelle von Simferopol nach Carmen Sylva verlegen will. Gruppe Süd hat grundsätzlich bereits früher Einverständnis hierzu erteilt, hält jedoch z.Zt. - sehr mit Recht - Standort Kmdr. Admiral und Führungsstabes Simferopol aus militärischen und psychologischen Gründen für notwendig. ----- VIII. Lage Ostasien. ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor. <i>oorn</i> C/Skl. <i>mm</i> + L/Skl. <i>IV</i> <i>Ia</i> <i>Ia</i> <i>Ib</i> <i>Ib (Kr)</i> <i>uej</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	245
24.3.44 (238) (239)		Politischer Lageüberblick. ===== In der USA-Zeitschrift World Telegraph wird im Zusammenhang mit den finnisch / russischen Verhandlungen festgestellt, daß Moskaus Expansionspolitik bereits eine Spannung zwischen Rußland einerseits und den USA und England andererseits geschaffen habe. Wenn Stalin Teile von Rumänien, Polen und die baltischen Staaten besetzen werde und Bulgarien, Jugoslawien und die Tschechei in die russische Interessensphäre einbezöge und außerdem Finnland zu einer Marionette machen wollte, so sei wenig Hoffnung auf einen dauerhaften Frieden gegeben. Nur Deutschland und Japan könnten gewinnen, wenn Helsinki und Moskau jetzt nicht zu einem Kompromiß gelangten. Nach einer Reutersmeldung aus Washington hat Staatssekretär Hull erklärt, daß die Verhandlungen zwischen Rußland und Finnland noch nicht endgültig abgeschlossen ^{brochen} seien. 5/Skl legt unter Vorbehalt Bericht deutscher Gesandtschaft Stockholm vom 14/3. über angebliche Erkrankung Stalins vor. Ausfertigung gemäß 1/Skl 10737/44 geheim in KTB Teil B Heft V. ----- Ob.d.M. ist von Besichtigungsreise aus Geterhafen in die Befehlsstelle zurückgekehrt. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.3.44</u>		- Keine Lagebesprechung - ----- <u>B e s o n d e r e s .</u> ===== I) <u>Zu Unternehmen "Tanne":</u> a) Da Personalzuführung aus Norwegen zu spät kommt, erhalten MOK Ost und Admiral Niederlande Weisung von Skl Qu A, Batteriebedienung Scheveningen Nord für "Tanne" so aufzustellen und auf 170 Mann aufzufüllen evtl. durch Austausch mit anderen Batterien, daß aus ihr rahmenmäßig 4 Küstenbatterien besetzt werden können. Personal muß so rechtzeitig in Marsch gesetzt werden, daß es am K minus 3 Tag morgens 0800 Uhr in Danzig verladen bereit ist. b) Bezüglich Einsatz von Schiffen des Ausbildungsverbandes zum Landzielschießen meldet Gruppe Nord / Flotte, daß außer "Prinz Eugen" und "Scheer" noch "Nürnberg" und "Emden" in Frage kommen unter der Voraussetzung, daß ausreichender Schutz durch Zerstörer und T-Boote gestellt werden kann. Von Einsatz "Schlesien" und "Schleswig Holstein" wird abgeraten. Skl verfügt, daß MOK Ost zusätzlich Kreuzer "Nürnberg" und "Emden" zur Verfügung gestellt werden. Abschrift der Vfg. gem. 1/Skl I op 917/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III. c) Daily Telegraph hat am 24/3. eine Meldung aus Stockholm veröffentlicht, derzufolge deutsche Truppen im Begriff seien, die Aalands-Inseln zu besetzen. Deutsche Truppentransporter seien bereits in Mariehamn eingetroffen. In Stockholm bedeute diese Maßnahme keine Überraschung für

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.3.44		die alliierten Kreise, wo man seit Abbruch der Friedensverhandlungen irgendeinen Beweis für intimere finnisch / deutsche Zusammenarbeit erwartete. ----- II) a) OKW / W.F.St. op (M) unterrichtet l/Skl, daß Bewegungen in Ungarn planmäßig verlaufen und sämtliche Theiß-Übergänge besetzt sind. Neue Entschlüsse sind deutscherseits noch nicht gefaßt. Op (M) hält es für möglich, daß Entwaffnung ungarischer Honved in Heimatgebiet notwendig wird und schlägt entsprechende personelle Vorbereitungen der Kriegsmarine zur Übernahme ungarischer Donaustreitkräfte vor. Am 24/3. abends wird Marschall Antonescu im Führerhauptquartier erwartet. b) Bei Besprechung mit Festungskommandanten des Westraumes wurden Klagen vorgebracht, daß mit Kriegsmarine große Schwierigkeiten wegen Wachstellung bestehen, besonders sei dies in Brest, Lorient und St. Nazaire der Fall. Marine weigere sich trotz hoher Mannschaftszahl, die den gemeinsamen Aufgaben dienenden Wachen, z.B. Bahnhofswachen usw., anteilmäßig zu übernehmen. Auch lange Zeit in Häfen liegende schwimmende Verbände weigerten sich nachdrücklich, Wachen zu stellen, obwohl sie kräftemäßig dazu in der Lage wären. Abstellung sei unbedingt erforderlich. c) Weiter berichtet Op (M), daß in der Frage der Verlegung der Ersatzausbildungseinheiten der Kriegsmarine in Frankreich der Führer heute entschieden hat, daß im Interesse anfallender Sicherungsaufgaben im Invasionsfall Verlegung bestimmter Einheiten schon jetzt erforderlich ist. Einsatz im Landungsfall wird jedoch abhängig gemacht von Entscheidung des Führers. Op (M) hat Bedenken der Kriegs-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.3.44		marine und Auffassung Ob.d.M. eingehend erläutert. Führer glaubt trotzdem, auf seinen Wunsch bestehen zu müssen. Entsprechende Weisung des W.F.St. folgt. 1/Skl hat die vorstehenden beiden Punkteam Skl Qu übermittelt mit dem Ersuchen, das Weitere zu veranlassen und Op (M) entsprechend zu unterrichten. Zu der von OB West bei OKW / W.F.St. beantragten Verlegung der in Frankreich liegenden Schiffsstammabteilungen hat Militärbefehlshaber Frankreich noch im einzelnen Stellung genommen. In Anbetracht der besonderen Bedeutung der Sicherung der Notbetriebsstrecken für das Halten der Küstenfront ist Ob.d.M. gebeten, Entscheidung im Sinne des Antrages des OB West zu prüfen. Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl 9049/44 Gkdos. in KTB Teil C Handakte "Fdl. Großlandungen". d) Führer erwähnte erneut dringende Forderung, die auf Kreta und anderen Ägäis-Inseln liegenden angeblich 130.000 ts Olivenöl abzufahren und deutscher Ernährungswirtschaft zuzuführen. Mar.Gruppe Süd, Admiral Ägäis sind hiervon in Kenntnis gesetzt und zu Stellungnahme und Meldung ihrer Absichten aufgefordert. ----- III) Gruppe Süd unterrichtet 1/Skl nachrichtlich von nochmaligem eindringlichen Hinweis an Heeresgruppe F, daß Besetztthalten der dalmatinischen Inseln bzw. Inbesitznahme nicht im eigenen Interesse gefordert wird, sondern ausschließlich in der Sorge um Offenhaltung des wehrmachtswichtigen Seenhenschubs und des Wirtschaftsverkehrs (Bauxit). Darüberhinaus bilden Inseln in eigener Hand beste Sicherung für Festlandsküste. Marine sieht in
(241)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 247
24.3.44 (242)		Besetzthalten der dalmatinischen Inseln entscheidende Voraussetzung zur erfolgreichen Behauptung des Balkanraumes. Hinweis war erforderlich, da das Heer eine Auflockerung in der Besetzung der süddalmatinischen Inseln gewünscht hatte und nach Meldung von Admiral Adria alle beteiligten Heeresstellen an Besetzthalten der Inseln auffallend uninteressiert sind und ihre angebliche Räumung bereits erwägen. Abschrift entspr. Fs. 1/Skl 9183/44 Gds. in KTB Teil C Heft XIV. ----- IV) Zu Lagebeurteilung Admiral Nordmeer / FdU Norwegen (s. KTB 23/3.) nimmt Gruppe Nord / Flotte wie folgt Stellung: "1) Ausrüstung Uboote mit 3,7 cm wird im Hinblick auf zunehmende feindl. Lufttätigkeit in Verbindung mit Nordmeergeleitzügen für dringend notwendig gehalten. Antrag Adm. Nordmeer / FdU Norw. wird daher unterstützt. 2) Es erscheint jedoch auch bei Armierung mit 3,7 cm zweifelhaft, ob Gegnerluft soweit bekämpft werden kann, daß freies Operieren Uboote über Wasser im Sinne Adm. Nord / FdU Norwegen möglich ist. 3) Gruppe Nord / Flotte sieht günstigste Operationmöglichkeit in einem halbstationären System, d.h. Boote zunächst in stationärer, tiefgegliederter Unterwasseraufstellung und nach Überlaufen Ubootsaufstellung vorziehen, Uboote über Wasser weit abgesetzt vom Geleit zum Aufstellen in neuer stationärer Position. Bei Wetterlagen, die Lufteinsatz ausschließen, auch freies Operieren in bisheriger Form zum

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.3.44</u>		Herabmindern Einwirkung Gegnerluft ggf. Marsch zum Vorsetzen unter norwegischer Küste im Bereich eigener Jäger erforderlich. Gestellung von eigenem Jagdschutz in Form von freier Jagd muß hierbei angestrebt werden.
4)		Vermehrte Ausrüstung Uboote mit T 5 Torpedos ist zum Niederkämpfen sehr starker Geleitsicherung erforderlich, sobald Nachschublage dies erlaubt.
5)		Welches Operationsverfahren am zweckmäßigsten, muß Praxis erweisen. Jedoch Unterstützung Uboote durch Luftwaffe in Niederhaltung Feindluft oder unmittelbarem Angriff gegen Träger und Geleit wird Erfolgsaussichten für Uboote einschneidend verbessern, die bei durchgehender Helligkeit sonst stark beeinträchtigt sind."
V)		Skl übermittelt Weisung von OKW / W.F.St. betr. Einsatz Fernlenkzuges Küstenjägerabteilung Div. Brandenburg gegen Schiffsziele im Landekopf Nettuno an Dt. Markdo. Italien und Gruppe Nord (s. KTB 23/3.).
VI)		Admiral Norwegen hatte unter dem 8/2. beantragt, den gesamten Seeraum des Skagerraks ostwärts von Kr'sand Süd und südlich etwa der Linie Lille Faerder Struten in einer Hand, d.h. die des BSO zu legen. Bisher gehörte ein 5 sm breiter Streifen vor der norweg. Südküste zum Oslofjord und Kr'sand Süd zum Bereich des MOK Norwegen. Diese Frage ist im Rahmen der Entscheidung über die Führungsorganisation im Raum Dänemark - Südnorwegen miterledigt worden. Die Entscheidung, die unter dem 23/3. von Skl Qu A ergangen ist, hat folgenden Wortlaut:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 248
24.3.44		"Im Hinblick auf die Lageentwicklung, die den Raum Südnorwegen / Skagerrak / Jütland zum unmittelbar bedrohten Gebiet macht, und in Verfolg der mit o.a. Vorgang gegebenen Weisungen wird Zusammenfassung der Führung Küste / Küstenvorfeld für dieses Gebiet befohlen. Im Einzelnen A. Mit sofortiger Wirkung ist die <u>S. Sicherungsdivision</u> zu bilden. 1) <u>Aufstellungsort:</u> Aarhus. 2) <u>Zugeteilte Verbände:</u> Gem. Kräfteverteilung durch OKM 1/Skl (nach Vorschlag MOK Ost im Einvernehmen mit MOK Nord und Gruppe Nord / Flotte). 3) <u>Unterstellung:</u> truppendienstlich unter BSO, einsatzmäßig gem. B) 3) b). 4) <u>Operationsbereich:</u> Seegebiet vor westjütischer Küste von deutsch - dänischer Grenze nach Norden bis Kap Lindesnes (mit der Einschränkung, daß die Geleite aus der Deutschen Bucht nach Esbjerg und zurück Aufgabe des BSN bleiben), Skagerrak, Kattegat, Ostsee-Eingänge bis Südausgang Sund und Belte (bisherige 5-Seemeilengrenze vor südnorweg. Küste entfällt). B. <u>Admiral Dänemark wird in</u> <u>"Admiral Skagerrak" (Kom. Adm. Skagerrak)</u> umbenannt. Er ist See- und Landbefehlshaber mit Gefechtsstand Aarhus.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.3.44 (243)		1) <u>Unterstellung:</u> Unter MOK Ost (Unterstellung für Westküste unter MOK Nord entfällt). Am Unterstellungsverhältnis zum Wehrmachtsbefehlshaber Dänemark gem. Führerweisung 40 ändert sich nichts. 2) <u>Operationsbereich:</u> Seegebiet wie A), 4), Jütland, Dänische Inseln und Bornholm. 3) Streitkräfte werden wie folgt unterstellt: a) <u>Seestreitkräfte der Flotte:</u> <u>einsatzmäßig</u> (Kräfteverteilung durch Seekriegsleitung oder Gruppe Nord / Flotte). b) <u>8. Sicherungsdivision: Einsatzmäßig</u> (bei Operationen im Skagerrak, deren Schwerpunkt im norwegischen Raum liegt, kann Unterstellung unter MOK Norwegen durch Mar.Gr. Nord oder Skl angeordnet werden). c) <u>Landstreitkräfte: Voll</u> (gem. K.G.). 4) Zur Entlastung des Admiral Skagerrak auf dem Landsektor sind die Kommandanten im Abschnitt wie Seekommandanten in vollem Umfang mit der Führung ihrer Bereiche zu betrauen. 5) BSO gibt die <u>einsatzmäßige</u> Führung der Sicherungstreitkräfte im Bereich des Admiral Skagerrak (8. Sicherungsdivision) an diesen ab; im übrigen behält er seine bisherigen Aufgaben. C. 1) Die Kräfteverteilung und die personellen Anordnungen ergehen gesondert. 2) MOK Ost wird mit der Durchführung beauftragt und meldet im Einvernehmen mit MOK Nord und mit Zustimmung Gr. Nord / Flotte Zeitpunkt des Inkrafttretens der befohlenen Maßnahmen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.3.44		D. 1) Mit Inkrafttreten der vorstehend befohlenen Organisationsänderungen tritt folgende Änderung der Bereichsgrenzen in Kraft: a) <u>Grenze zwischen Gr. West und Gr. Nord / Flotte:</u> Von holländisch-belgischer Grenze bis zum Punkt 53° 0' N, 3° 16' Ost wie bisher, von dort rechtweisend Nord bis zur Breite 55° Nord, von dort rechtweisend West bis zur britischen Küste. b) <u>Grenze zwischen MOK Nord und MOK Ost:</u> Im Reichsgebiet wie bisher, anschließend entlang der deutsch-dänischen Grenze nach Westen auf 55° Nord zur Bereichsgrenze Gruppe West und Gruppe Nord / Flotte. (Die Insel Sylt ist voll bei MOK Nord). c) <u>Grenze zwischen MOK Ost und MOK Norwegen:</u> Von Kap Lindesnes Richtung 190° 20 sm, von da nach Westen zur schottischen Küste. 2) Die Karte "Marinebereichsgrenzen" wird entsprechend berichtigt. -----
(244)	VII)	3/Skl unterrichtet oberste Führungsstäbe der Kriegsmarine über Feindlage. Ausfertigung entspr. Fs: gemäß 1/Skl 9045/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft "Feindlagematerial". Darin wird bezüglich des England-Bereichs festgestellt, daß sich Eindruck schnell zunehmender Absprungbereitschaft aus Raum Südengland und möglicherweise auch Ostschottland verstärkt und daß im Nachrichtenanfall über Gegnerabsichten neben vielfachen Meldungen über weiteres Hinausschieben des Landungsbeginns in letzter Zeit häufiger Termin Ende März / Anfang April auftritt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.3.44</u>		<u>L a g e 24/III.</u> ===== <u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung wurde Anfang März auffallende Verlagerung alliierter Einzelhandels-schiffahrt vom Stillen Ozean in den Nordatlantik beobachtet. Während Gesamtzahl erfaßter alliierter Handelsschiffe im Stillen Ozean um 40 % sank, stieg sie im Nordatlantik um 85 %. Mindestens 12 Einzelfrachter erhielten Anweisung, in Ballast vom Südpazifik durch Panama-Kanal nach Osten zu verlegen. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. ----- <u>II. Lage Westraum.</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Bei 15. Gruppe wurden 13, bei 19. Gruppe 59 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einzelgebiet wurden 7 engl. Einheiten geortet. Britische Admiralität hat Verlust Fregatte "Gould" bekannt gegeben. Abwehr übermittelt Meldung erprobten V-Mannes, der am 30/10.42 bevorstehenden Angriff auf Nordafrika termingerecht gemeldet hatte, wonach in Kürze zeitlich gestaffelte Landungen an west- und nordfranz. sowie belgisch und südfranz., wahrscheinlich aber auch an dalmatinischer Küste einsetzen werden. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 250
24.3.44		2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> In der Gironde-Mündung wurden 2, in weiterer noch nicht gemeldeter Position 2 weitere Minen geräumt. Auf Einlaufweg wurde durch 7.Vpfl. am 23/3. ein fdl. Jagdflugzeug abgeschossen. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Im Bereich Ostende - Dünkirchen wurden 18, ostw. Dünkirchen 3, im Raum ostw. Le Havre 15 Minen geräumt. Geleit D. "Charlotte" wurde in der Nacht zum 24/3. von Calais bis Dünkirchen durchgeführt. Bei Durchführung gerieten 15.Vpfl. und 2. A-Flottille in Gefechtsberührung mit fdl. S-Booten und Jabos. 2 fdl. S-Boote sind mit Sicherheit, ein 3. wahrscheinlich versenkt worden. Auf den eigenen Booten traten nur geringe Personalausfälle ein. Kurzbericht Chefs 2.A-Flottille s. Fs. 0740, 15. Vpfl. s. Fs. 0730. Weiterverlegung "Charlotte" von Dünkirchen nach Vlissingen ist in den Morgenstunden des 25/3. vorgesehen und angelaufen. Für die Nacht zum 25/3. ist Weiterführung Geleit D. "Bromberg" von Cherbourg nach Le Havre und Einsatz 5. und 9.Sfl. aus Cherbourg zum Torpedoeinsatz gegen Westgeleit in Plymouth-Bucht angelaufen. 4. und 5.Tfl. führen in der Nacht Minenaufgabe von Cherbourg aus durch. Einzelheiten liegen noch nicht vor. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.3.44</u>		<u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> <u>Nordsee:</u> Geleit, Minensuch- und Räumdienst wurde unter starkem Einsatz der BSM-Verbände durchgeführt. Vor der holländischen Küste und in der Deutschen Bucht wurden 8 Minen geräumt. Geleit 488 Elbe - Hoek ist 1300 Uhr mit 8 D. angelaufen. Geleit 1233 Hoek - Elbe steht vor Beendigung. In den Zeeländischen Gewässern wurden 54.752 BRT geleitet. Nach Funkhormeldung und Funkmeßbeobachtung der Luftwaffe standen am 24. abends fdl. S-Boote vor Ymuiden. <u>Norwegen / Nordmeer:</u> <u>1. Feindlage:</u> Bei 18. Gruppe wurden 25 Flugzeuge in der nördlichen Nordsee festgestellt. Ein russ. Aufklärer meldete eigenes Geleit 1235 Uhr im Persfjord. <u>2. Eigene Lage:</u> Am 23. nachm. fand geringer Feuerwechsel im Raum Petsamo statt. Im Bereich Polarküste wurden 36 Flugzeuge einfliegend beobachtet. 0830 Uhr wurde eigenes Nordgeleit in AF 6468 (Foldafjord) von fdl. Uboot vergeblich angegriffen. Dagegen hat ein anderes Uboot 1008 Uhr bei Stadlandet norweg. Routen-D. "Nord Norge" (991 BRT) versenkt. Ein Überlebender ist geborgen. 1315 Uhr erfolgte südlich Egersund ein erneuter Ubootsangriff auf eigenes Südgeleit in Stärke von 4 T., 2 D., 1 Schleuderschiff mit 10

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.3.44		251
		Sicherungsfahrzeugen, verstärkter Luftsicherung- und U-Jagd. T. "Wörth" (6.652 BRT) und Schleuderschiff "Schwabenland" (8.631 BRT) wurden torpediert und in Flekkefjord eingeschleppt. Auf beiden Schiffen sind Personalverluste eingetreten. Im Übrigen wurden 27 Schiffe nach Norden und 38 nach Süden geleitet. 3 Uboote sind aus Narvik zu Unternehmung ausgelaufen. Die Boote sind in 2 Gruppen "Thor" und "Hammer" aufgestellt. ----- IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Meldungen. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 35 Boote und 4 MS-Flugzeuge, in der Ostsee 21 Boote und 4 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der Kieler Bucht wurden am 23/3. und im Fehmarn-Belt 9 Minen geräumt. Am 24/3. wurden in gleichen Gebieten 6 Minen geräumt. Insgesamt sind damit an den beiden Tagen 32 Minen geräumt. Die gesperrten Wege sind wieder freigegeben. Am 24. abends ist Sperrbrecher 132 in Kieler Bucht durch Minentreffer beschädigt. Geleite wurden in den Ostsee-Eingängen und im FdM Ost Bereich ohne Zwischenfälle durchgeführt. Mittags flogen mehrere fdl. Aufklärer in den Raum Kieler Bucht - Kleiner Belt - Aarhus - Aalborg bis Skagen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.3.44		Chef 6.Zfl. hat mit Z 28, 35 und 39 Übungen NW-lich.Baltisch Port durchgeführt. 2 Arbeitsboote des Netzsperrverbandes wurden in Reval durch einen D. gerammt und sind gesunken. Netzarbeiten überdies wegen Wetterlage behindert. Chef 24. L-Flottille hat mit 3 MFP's und 2 R-Booten Reißbojenanteil an Seeigel B 4 geworfen. Bewachung Narwa-Bucht mußte wegen Wetterlage teilweise Landschutz aufsuchen. Fdl. Luftangriffe gegen Bewachungstreitkräfte, die laufend durchgeführt wurden, führten keinerlei Ausfälle herbei. Zur Landlage meldet Admiral Ostland, daß der Gegner auch am 23/3. nicht zu dem erwarteten Großangriff bei 16. und 18.Armee angetreten ist. Es sind weiterhin Umgruppierungen festzustellen, die von eigener Artl. lebhaft bekämpft werden. -----
(245)		V. H a n d e l s s c h i f f a h r t . ===== 3/Skl berichtet über Göteborgverkehr 1943 mit Ausblick auf 1944. Ausfertigung des Berichtes gem. 1/Skl 11334/44 geh. in KTB Teil C Heft XI. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 252
24.3.44		VI. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== U 302 erfaßte am 24/3. 0654 Uhr in BE 7178 schnelles Kleingeleit auf Nordkurs und versenkte daraus einen Zerstörer mit Zaunkönig. U 843 (Monsun-Boot) hat aus U 488 voll ergänzt und Südmarsch fortgesetzt. U 801 hat sich auf Treffpunkt nicht eingefunden. Auf neuen Treffpunkt sollen U 123, U 1059 und U 801 versorgt werden. ----- VII. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== <u>Westraum:</u> Am Tage flogen etwa 300 Feindflugzeuge in Belgien / Nordfrankreich ein und griffen Flugplatz Creil, ferner Flugplatz Beaumont an. In Westfrankreich wurden 50 Feindflugzeuge im See- und Küstengebiet von Fecamp und St. Brieux gemeldet ohne Angriffstätigkeit. Gegen Mittag griffen mehrere 100 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz Flugplatz St. Dizier an. Eine Anzahl von Flugzeugen wurde zerstört oder beschädigt. Weitere 90 Flugzeuge griffen Flugplatz Bernay an. Eigene Jagdabwehr blieb wegen schlechten Wetters ohne Erfolg. In der Nacht zum 25/3. wurden in Belgien / Nordfrankreich und Holland 75 Feindeinflüge mit Störangriffen auf verschiedene Flugplätze ohne nennenswerte Schäden und in Westfrankreich etwa 200 Feindeinflüge in den Räumen Chatres - Chateaudun - Le Havre - Morlaix ohne Angriffstätigkeit, vermutl. zur Agentenabsetzung gemeldet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.3.44		Aus dem Süden fanden 25 Feindeinflüge in den Raum Toulouse gleichfalls ohne Angriffstätigkeit statt. 143 eigene Flugzeuge waren zum Angriff auf London eingesetzt, von denen 121 über dem Ziel gute Wirkung des Angriffs beobachten konnten. 16 Flugzeuge gingen verloren. ----- <u>Reichsgebiet:</u> In den Mittagsstunden klärten einzelne Flugzeuge in Richtung Belfort -Schaffhausen mit Ausflug in die Schweiz sowie in der Kieler Bucht auf. Ein Verband aus mehreren 100 Feindflugzeugen vermutlich mit Jagdschutz flog vorm. in den Raum Frankfurt / Main und Mainz ein. Es wurde ein mittelschwerer Angriff auf Frankfurt a. Main sowie Angriff auf Landgemeinden nördl. Schweinfurt und vereinzelte Bombenabwürfe im Raum Mannheim und Mainz durchgeführt. In Frankfurt wurde Flugwachkommando durch Volltreffer zerstört, wobei zahlreiche Leute verschüttet wurden. In der Nacht zum 25/3. wurde ein Angriff auf Berlin durch viele Hundert Feindflugzeuge durchgeführt mit Schwerpunkt SWliches und südliches Stadtgebiet, der als schwer bezeichnet wird. Nach bisherigen Feststellungen sind Industrieschäden und Personalverluste nicht übermäßig groß. Weitere Einzelheiten s. Tageslage. Weitere Bombenabwürfe sind aus Weimar, Langensalza, Kiel und List gemeldet. Eigene Abwehrerfolge sind noch nicht gemeldet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.3.44		253 <u>Mittelmeerraum:</u> Mit 22 Ju 88 der Lfl 2 wurde in der Nacht zum 22/3. Seeraum vor Landekopf Anzio - Nettuno vermint und Angriff auf Schiffsziele durchgeführt. 17 Ju 88 warfen Minen im befohlenen Seeraum. Abendbeobachtung meldete 2 Stunden nach Angriff starken Brand auf See mit zahlreichen Explosionen, vermutlich von größerer Schiffseinheit herrührend. Am 23. wird mäßige fdl. Aufklärungstätigkeit in der Adria und an der dalmatinischen und albanischen Küste gemeldet. Aus dem Raum Foggia stießen 40 Feindflugzeuge über Sibenik nach Agram vor ohne anzugreifen. Im ital. Raum wurden 250 Jabos und Jäger im Frontgebiet und Landekopf mit Schwerpunkt Cassino beobachtet. Im Übrigen wurden Florenz, Verkehrsanlagen im Raum Ancona und Bahnhof Pontassieve bei Florenz angegriffen. In der Nacht zum 23/3. griffen 36 Ju 88 Stadt und Hafen Vis an und beobachteten gute Bombenlage in Stadt und Hafengebiet. 2 Flugzeuge gingen verloren. Am 24/3. wurde nachm. im südital. Küstengebiet Aufklärung geflogen. ----- <u>Ostsee:</u> Am 23/3. wurden 817 eigene und 330 Feindeinsätze mit einem Verlust und 10 Abschüssen gezählt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.3.44</u>		VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====
		1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Am 23/3. abends ist ein "Cairo"-Kreuzer und ein Zerstörer von Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen. Am 24/3. 1630 Uhr passierten 5 Frachter mit 4 Korvetten Gibraltar-Enge mit Kurs auf das Mittelmeer. -----
		<u>Eigene Lage:</u>
		Vor der franz. Südküste wurde ein Geleit mit 2.012 BRT durchgeführt. -----
		2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Nach Luftaufklärung stand 0335 Uhr 15 sm ostw. Algier Geleit aus 10 - 15 Schiffen, während 0521 Uhr etwa 20 sm NW-lich Bougie 2 Schiffe beobachtet wurden.
		Eigene Küstenvorfeldaufklärung war vormittags im Seegebiet Civitavecchia bis Capri durch Wetterlage behindert. Im Raum Nettunia wurde normaler Landungsverkehr beobachtet.
		In Bucht von Pozzuoli lagen vorm. 6 große, 1 mittlere und mehrere kleine Einheiten.
		Nach Funkaufklärung wurde 1754 Uhr schwed. Rotes-Kreuz-Schiff "Hallaren" etwa 35 sm NO-wärts Ancona von brit. Flugzeugen erfolglos angegriffen. 1930 Uhr verbreitete Algier SOS-Meldung aus gleicher Position.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 254
24.3.44		Ergänzend zum Kommando-Unternehmen auf Pianosa vom 19/3. wird gemeldet, daß im Morgengrauen 4 - 6 Fahrzeuge mit 80 - 100 Badoglio-Italienern und einigen De Gaullisten landeten, in Zuchthaus eindrangen und sich unter Mitnahme von 41 Zuchthäuslern und Wächtern wieder einschifften. Mit eigenem Infanteriezug kam es zu kurzer Gefechtsberührung. In der Nacht zum 22/3. wurde Pianosa eigenerseits durch 2 Kampf-MFF planmäßig versorgt. Am 23/3. 1040 Uhr versuchten 2 L-Boote, erneutes Kommando-Unternehmen gegen Pianosa durchzuführen, drehten jedoch bei Beschuß nach Westen ab. Am 24/3. wurden von 0927 - 1430 Uhr 6 sm SW-lich Pianosa 6 große Räumboote bei Räumarbeiten mit einigen kleineren Kriegsfahrzeugen gesichtet. 3 dieser Einheiten nahen 1445 Uhr Pianosa unter Beschuß. Anschließend lief Verband nach Süden ab. ----- <u>Eigene Lage:</u> Der Penichenverkehr war durch Wetterlage am 23/3. behindert. In der Nacht zum 24/3. wurde VP-Dienst planmäßig durchgeführt. Räumarbeiten an eigener Sperre mußten wegen Wetterlage ruhen. Am 23/3. 2355 Uhr wurden vor Kap Mele SW-lich Genoa idl: 3-Boote festgestellt, die eigenes Geleitz nach Geräuscha und Fu.M.-Beobachtung erfolglos mit Torpedos angriffen. In der gleichen Nacht wurden 4 R-Boote auf Rückmarsch von Minenunternehmung westlich Monte Christo 2-mal mit 2er-Pächer aus Insel-schatten durch S-Boot angegriffen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.3.44		In der Nacht zum 25/3. ist Einsatz eines ital. MAS-Bootes vor Landekopf vorgesehen. Als Sühnemaßnahme für den Bombenanschlag auf das SS-Polizei-Btl. in Rom wurden 328 Italiener erschossen. ----- 3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> In der Nacht zum 23/3. erfolgte weitere Feindlandung unter Artl.Beschuß an NW-Küste von Hvar in unbekannter Stärke. Deutsche Inselbesatzung steht im Kampf mit gelandeten Feind. Am 23/3. sind 2 J-Boote mit einer Kampfgruppe nach Hvar ausgelaufen. Eigene Truppe ist am 23/3. auf Solta gelandet, fand bis mittags keinen Feindwiderstand. Am 22/3. 1620 Uhr griffen 18 Feindjagos 3 J-Boote in der Saldon-Bucht bei Trogir sowie Flakstellung Ciova mit Bomben an. Ein J-Boot wurde vernichtet. Ein Angreifer wurde sicher, 2 weitere wahrscheinlich abgeschossen. Am 21/3. vorm. wurden bei Luftangriff auf Insel Pasman 2 Siebelfähren versenkt, die Geschütze an Bord hatten. Geschütze können mit Spezialkräften geborgen werden. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.3.44		255 b) <u>Kaspi:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. ----- c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> 1545 Uhr wurde 95 sm NW-lich Sewastopol Uboot geortet. Nach Funkaufklärung wurden in der Nacht zum 24/3. im Asow-Meer 2 S-Boote, vor der mittleren Kaukasusküste ein S-Boot und ein Minensucher, vor der südlichen Kaukasusküste 2 unbekannte kleine Fahrzeuge erfaßt. 6 Uboote wurden in See beobachtet. Am 24/3. abends standen nach Funkaufklärung im Asow-Meer ein Motorkanonenboot und ein Panzerboot, ferner ein S-Boot. ----- <u>Eigene Lage:</u> 0935 Uhr wurden 3 fdl. Kanonenboote 5 sm NW-wärts Kap Takil von eigener Marine-Battr. ohne Erfolgsbeobachtung beschossen. Russische Seilbahn über die Kertschstraße wurde durch Heeres-Artl.-Beschuß außer Betrieb gesetzt. U 20 hat Rückmarsch nach Konstanz aus O3.Gebiet angetreten. Aus Funkspruchverkehr im Schwarzen Meer wird Antwort von Heeresgruppe A an Seetransportchef Admiral Schwarzes Meer mitgehört. Danach wird Krimnachschiebung für April auf 27.000 ts Nachschub und 3.200 ts Betriebsstoff gedrosselt, davon aus rumänischen Häfen zur Krim 21.000 ts Nachschubgut, 7.000 ts Betriebsstoff und von

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.3.44		Odessa zur Krim 6.000 ts Nachschubgut und 1.200 ts. Betriebsstoff.
		Zur Auflockerung Odessas werden für 1. - 20/4. 45.800 ts nach rumänischen Häfen befördert werden müssen.
(246)		Abschrift entspr. Funkspruchs, der auch Einsatzabsichten von Adm. Schwarzes Meer - Seetransportchef - im einzelnen enthält, gemäß 1/Skl 9087/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a. Außerdem hat Admiral Schwarzes Meer - Seetransportchef an Skl Qu A VI gemeldet, daß Chef 17.Armee sich mit Abdrosselung der Zufuhr zur Krim auf monatlich 35.000 Gewichtstonnen einverstanden erklärt, solange Kampflage der Krim dieses zuläßt.
(247)		Heeresgruppe A wird, soweit Zulauf mit Eisenbahn erlaubt, 17.Armee auf gleicher Versorgungshöhe halten,

		IX. Lage Ostasien.
		=====
<i>Ob.v.m.</i>		Besondere Meldungen liegen nicht vor.
		<i>1/Skl.</i> <i>Ami</i> <i>4</i> <i>+ 1/Skl.</i> <i>1/5</i> <i>I a</i> <i>1 b</i> <i>I b (Kr)</i> <i>Uej</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 256
25.3.44		<u>Politischer Lageüberblick.</u> ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- <u>Lagebesprechung bei Ob.d.M.</u> ===== I) Vortrag <u>I a / 1/Skl</u> über Bericht des MOK Norwegen betr. Leistungen im Sicherheitsdienst. Nach Erörterung der Gründe für praktische Überlegene Leistungen engl. S-Geräte ordnet Ob.d.M. Prüfung an, ob nicht ähnliche personelle Maßnahmen zweckmäßig sind, wie sie Engländer durchführt, wo Asdic-Personal besondere Laufbahn bildet, die laufend geschult wird und jahrelang auf dem gleichen Fahrzeug eingeschifft bleibt. Bei uns ist wegen dauernden Wechsels ein höherer Erfahrungsstand niemals zu erreichen gewesen. Anregung wird von Skl Qu A weiter verfolgt. ----- II) Im Rahmen Adria-Vortrags weist Ob.d.M. erneut auf Wichtigkeit der Wegnahme von Lissa hin. C/Skl erklärt dazu, daß Durchführung dieser Aufgabe wegen Mangels an Seestreitkräften nur mit Schwerpunkt Luftwaffe möglich sein wird. ----- III) Vortrag <u>I k / 1/Skl</u> über Lage im Fernen Osten. Während Japaner in Burma bei Manipur örtliche, offenbar beachtliche Erfolge erzielt, ist seine Lage im Inselgebiet schwierig. USA-Gegner schneidet vorgeschobene jap. Stützpunkte systematisch durch überholende Landungen ab. Im Augenblick beurteilt

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.3.44</u>		nach einem Bericht des Wehrmachts-Attachées
		Tokio vom 25/3. jap. Admiralstab Lage in
(248)		Mikronesien wieder zuversichtlicher. Man ver-
		steht nicht, warum Amerikaner nach Luftangriffen
		auf Truck Mitte Februar nicht nachstießen und
		auf Saipan und Tinian landeten, was damals kaum
		hätte verhindert werden können. Inzwischen ist
(249)		Truck wieder stark versorgt, daß Landung auf
		den Marianen mit erheblichem Risiko verbunden
		ist. Ziele der Feindluft sind z.Zt. vorwiegend
		Ponape, Wake und der jap. Besitz an den Marshall-
		Inseln. Daneben werden schwache Angriffe auf
		Truck mit Landflugzeugen, offenbar von den
		Marshall-Inseln aus, durchgeführt. Ein Großan-
		griff auf Marcus wird erwartet.
		In Melanesien auf Neu-Guinea sind Reste
		der von Finchhafen abgedrängten jap. Division
		bei Medang wieder aufgenommen. Front verläuft
		jetzt 50 km ostw. dieses Ortes. Feindlandung
		wird westlich Wewak erwartet, das als Haupt-
		stützpunkt täglich schwer aus der Luft ange-
		griffen wird.
		Japanische Aktivität auf Bougainville ist
		als Versuch einer auf verlorenem Posten stehen-
		den Truppe zu werten, Lage von Rabaul möglichst
		zu erleichtern. Amerikaner sind jetzt auch auf
		Manus (Admiralität-Inseln) gelandet.
		Auf Kiska und Attu sind bisher 11 Feind-
(250)		flug bestätigt festgestellt. Feindaufklärung wird
		täglich über nördl. Kurillen beobachtet. Ein
		Landungsversuch auf diesen Inseln ist offenbar
		in Vorbereitung.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 257
25.3.44	IV)	<u>Chef Skl Qu A</u> berichtet über die neuen Weisungen des OKW, die durch die Führerentscheidungen anlässlich des letzten Vortrages des Ob.d.M. im F.H.Qu. am 21/3. ausgelöst sind. Zu der Weisung betr. Befugnisse der Festungskommandanten haben Skl Qu A und C/Skl Bedenken gegen den letzten Satz der Ziffer 1) (s. KTB 23/3. Besonderes Ziffer V), wonach See- streitkräfte, die zur Kampfführung außerhalb der Festung befähigt sind, den Anforderungen der Festungskommandanten im Rahmen ihrer Befehle und taktischen Möglichkeiten zu entsprechen haben. Ob.d.M. beabsichtigt nicht, in dieser Angelegenheit noch etwas zu unternehmen. Die Weisung des OKW betr. Einsatz der Landmarineteile der Kriegsmarine zu Sicherungsaufgaben im Falle von Feindlandungen hat folgenden Wortlaut: Der Führer hat befohlen: 1.) Die in Raum Epinal und Belfort liegenden Ersatz- und Ausbildungseinheiten der Kriegsmarine sind nach den Wünschen und Vorbereitungen des OB West im Raum Bahnlinie Metz - Paris zu verlegen. 2.) Mit Rücksicht auf die Erfordernisse der weiteren Seekriegsführung bleibt der Einsatz der Ersatz, Lehr- und Ausbildungseinheiten und Schulen der Kriegsmarine in den besetzten Gebieten und im Heimatkriegsgebiet zu Sicherungsaufgaben <u>außerhalb</u> ihrer Unterkunftsräume im Falle von Feindlandungen dem Befehl des Führers vorbehalten Bei unmittelbarer Feindbedrohung ihres

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.3.44</u>		Unterkunftsortes sind sie <u>ohne</u> diesen Befehl für die örtliche Abwehr einzusetzen.
3.)		Kriegsmarine trifft die entsprechenden Vorbe-
		reitungen zum Einsatz dieser Verbände als Alarm-
		einheiten. Die Oberbefehlshaber bzw. Wehrmachts-
		befehlshaber bereiten den Einsatz entsprechend
		dem Ausbildungs- und Ausrüstungsstand mobilmäßig
		vor.
4.)		Diesem Befehl entgegenstehende Weisungen sind
		abzuändern."
		Ob.d.M. ist mit Formulierung dieser Weisung
		einverstanden.
		Bezüglich der Beschwerden, die über die mangel-
		nde Bereitwilligkeit der Marine, an der Gestellung
		von Wachmannschaften im Westraum teilzunehmen, ein-
		gegangen sind, ordnet Ob.d.M. an, daß eine Lösung
		zwischen den Wehrmachtteilen auf Grund zweckmäßiger
		Vereinbarung gefunden werden müsse. Die Kriegsmarin
		muß selbstverständlich gleichmäßig zur Durchführung
		derartiger Aufgaben beitragen. Allerdings müssen da-
		bei die Belange des seefahrenden Personals gewahrt
		bleiben.
(251)		Weiter meldet Chef Skl Qu A, daß ^{Vhr} der Führer
		angeschnittene Frage des Olivenöls im SO-Raum in
		Verbindung mit Ernährungsministerium in Angriff
		genommen hat ist.
		Rumänen haben versucht, Leichter für Einsatz
		auf der Donau bzw. für Evakuierungszwecke zu be-
		schlagnahmen.
		Dem Antrag des Dt. Markdos Italien auf motori-
		sierte Flakartl. kann nicht entsprochen werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.3.44		"Prinz Eugen" muß nach Beendigung der Übungen für 14 Tage in die Werft gelegt werden, um Kesselreparaturen durchzuführen. In Estland mußte ein Ölwerk (Sillamä) wegen Nähe der Front geräumt werden. Der monatliche Ausfall beträgt 1.000 ts. -----
(252)	auf III/41	V) <u>Chef 3/Skl:</u> In Helsinki ist die in London verbreitete Nachricht über Besetzung der Aalands-Inseln durch deutsche Truppen dementiert worden. Einzelne ungarische Auslandmissionen, darunter Stockholm, haben sich von der Regierung Stojay losgesagt. ----- VI) Durch jap. Vermittlung ist uns ein erbeuteter engl. Admiralitätsbericht betr. Ubootsabwehr in die Hand geraten, der zahlreiche wertvolle Angaben enthält, die noch ausgewertet werden. U.a. enthält der Bericht authentische Versenkungsziffern unserer Uboote sowie die sonstigen Verlustzahlen der alliierten Handelsflotten. ----- <u>Im kleinsten Kreis:</u> VII) Mar. Verb. Offz. in Vichy hat eine Beurteilung der Persönlichkeiten französischer Admirale vorgelegt. C/Skl ist der Auffassung, daß diese Beurteilung einseitig erscheint und daß es sich hier um eine Aufgabe handelt, die von Gruppe West durchgeführt werden muß. Näheres enthält KTB Teil C Heft VIII. -----
(253)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.3.44</u>		VIII) <u>G/Skl</u> berichtet über Verbesserung der Ausbildung der Zerstörer und T-Boote. Der erforderliche Brennstoff wird zur Verfügung gestellt. Auch die Ausbildungsflottille ist in Vorbereitung. Eine Ausbildungsabteilung wird nicht aufgestellt werden können, da sie einen besonderen Personalaufwand beanspruchen würde. Ob.d.M. stellt zur Erwägung, ob nicht eine Einrichtung im Bereich des FdZ, ähnlich wie das Personalbüro für Uboote es ist, zweckmäßig wäre. ----- B e s o n d e r e s . ===== I) MOK Nord, nachrichtlich Gruppe Nord / Flotte wird unterrichtet, daß Ob.d.M. dem Führer über Stand der Küstenverteidigung Deutsche Bucht berichtet hat und daß der Führer Absicht bekundet hat, nach erstem Abschluß im Ausbau des Atlantikwalles Anfang Sommer 1944 Arbeitskräfte und Material für Ausbau der Deutschen Bucht zu verlegen. ----- II) Aus Kriegsgefangenenvernehmung ergibt sich, daß der Engländer über 3 Arten von Nachlauftorpedos verfügt, die zur Bekämpfung auch getauchter Uboote verwandt werden. Der Suchtorpedo Oskar ist 2 m lang, hat 70 cm Durchmesser, ungefähr 23 sm Geschwindigkeit und wiegt 450 kg. Mit ihm sind angeblich 80 % Treffer erzielt. Der eigene blasenlose Torpedo ist dem Gegner durch Beutestücke aus Sizilien bekannt

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.3.44		geworden. Reichweiten der Radar-Geräte vom Flugzeug aus werden bei gutem Wetter gegen ein aufgetauchtes Uboot in Fahrt mit 50 sm, gestoppt mit 15 sm, gegen ein Schrohr in Fahrt mit 15 sm, gestoppt mit 5 sm, gegen einen Zerstörer in Fahrt mit 40 sm, gestoppt mit 15 sm, gegen einen Passagier-Dampfer in Fahrt mit 80 sm, gestoppt mit 40 sm angegeben. Schwimmende Fässer und Wrackteile sollen aus etwa 15 sm erkannt werden. Ein kleiner Segler kann mit Segel schon aus 30 sm, ohne Segel aus 20 sm Entfernung ausgemacht werden. Schlauchboote erscheinen überhaupt nicht auf dem Bildschirm, selbst dann nicht, wenn sie bereits mit dem bloßen Auge erkennbar sind. Die für gutes Wetter angegebenen Werte verringern sich bei schlechtem Wetter um etwa 2/3. Unterwasserortung ist mit Radar-Gerät nicht möglich, jedoch soll angeblich seit Mai 1943 ein hierfür konstruiertes Gerät vorhanden sein. Das Radar-Gerät kann gestört werden, jedoch haben wir seit Herbst 1943 von dieser Möglichkeit offenbar keinen Gebrauch gemacht. ----- III) OKM / AMA M Wehr meldet gemäß Führerbefehl vom 27.11. an Chef OKW, daß im Bereich Kriegsmarine insgesamt 22.825 Köpfe eingespart sind. Davon entfallen auf 1. und 2. Termin 17.721, auf 3. Termin 5.104 Köpfe. ----- IV) Entsprechend Weisung Führers am 21/3. sind "Bemerkungen des Ob.d.M. über die Bedeutung von Odessa für die Kriegführung im Südosten" an OKW / W.F.St. op (M), MVO zu OKH Genstb.d.H., Ob.d.L. Füstb. Ia KM und Adm. F.H.Qu. übermittelt. Ausfertigung 1/Skl I b 921/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.3.44		L a g e 25/III. =====
		I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Keine besonderen Nachrichten. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
(255)		1/Skl unterrichtet OKW / Ausland III und Skl Qu A III über Verlust Tanker "Charlotte Schliemann" und "Brake". Abschrift des Schreibens 1/Skl I k 8748/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft I. -----
		II. L a g e W e s t r a u m . =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Bei 15. Gruppe wurden 12, bei 19. Gruppe 42 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 8 engl. Einheiten und 1 alliierte Einheit wurden im Einholgebiet geortet. Außerdem wurden bei Geleiten bzw. Ver- bänden 4 Funkwachschiffe in Bereichen BE und AM beobachtet.
		Eigene Luftaufklärung meldete 0906 Uhr etwa 300 sm westlich Gironde 2 Zerstörer auf Süd- kurs.
		Nach einer Mitteilung des Ausw.Amtes aus Lissabon erwartet Chef portug. Abwehrrdienstes großen alliierten Landungsversuch an belgischer Küste vor 9/4., der jedoch nur Ablenkungsunter- nehmen sei, da Hauptschlag in Gegend Toulon erfolgen würde. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.3.44		260 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> In der Gironde-Mündung und westlich Bayonne wurde je eine Mine geräumt. Verlegung "Bodensee" nach Royan ist planmäßig durchgeführt. U-Geleit von VP-Rotte 604 wurde 0930 Uhr vor St. Nazaire einlaufend von 6 4-mot. Feindflugzeugen und 6 Mosquitos auf 50 m Linie angegriffen. U 976 wurde durch Bordwaffenbeschuß versenkt. Besatzung ist durch VP-Boote aufgenommen. Auf den VP-Booten entstanden Personalverluste. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> 5. und 9.Sfl. hatten auf Vorstoß in der Nacht zum 25/3. gegen Westgeleit in Plymouth-Bucht keine Feindberührung, möglicherweise infolge Besteckversetzung. Alle Boote sind in Cherbourg eingelaufen. Kurzbericht s. Fs. 1330. 4. und 5.Tfl. haben in der Nacht zum 25/3. Sperre N 4 geworfen. Verband wurde 0155 Uhr von vermutl. S-Bootsgruppe mit Torpedos angegriffen, die ausmanövriert wurden. Trotz Einsatz von rund 200 LG's wurde Feind nicht gesichtet. In der Nacht zum 26/3. ist Einsatz 2., 4. und 8.Sfl. aus Holland-Raum gegen Südgeleit bzw. bei Wetterverschlechterung Lauerstellung gegen fäll. S-Boote geplant. Ferner ist Durchführung Minenaufgabe N 24 vorgesehen. Geleit "Bromberg" ist in der Nacht zum 25/3. von Cherbourg nach Le Havre, Geleit "Charlotte" von Dünkirchen nach Vlissingen planmäßig durchgeführt. Geleit "Bromberg" soll in der Nacht zum

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.3.44</u>	26/3.	bis Dieppe weitergeführt werden. -----
		III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====
		<u>Nordsee:</u>
(256)		Geleit-, Minensuch- und Sicherungsdienst wurde planmäßig durchgeführt. M 261 erhielt im Elbe-Weser-Gebiet Minentreffer und ist mit eigener Kraft nach Cuxhaven gelaufen. Im Gebiet der Flußmündungen und an der holländischen Küste wurden 12 Minen geräumt.
(257)		Gruppe B 34.Msfl. hatte 0040 - 0118 Uhr Gefechtsberührung mit fdl. S-Booten in AN 8531. Gegner drehte nach Süd ab. VP-Position Rom meldet Gefechtsberührung von 0450 - 0505 Uhr mit fdl. S-Booten, die unter Einnebeln nach SW abliefen. Eigene Einheiten erhielten weder Beschädigungen noch Ausfälle.
		Geleit 1233 Helder - Elbe ist durchgeführt. 21. L-Flottille hat von Helder nach Elbe verlegt. Geleit 488 - Elbe - Hoek ist 0900 Uhr vor den Helder zu Anker gegangen und hat Weitermarsch 1930 Uhr fortgesetzt.
		K 4 ist mit 2 M-Booten nach AN 6697 ausgelaufen, um Ostkante Warngbiets zu beobachten.
		In der Nacht zum 26/3. ist Weitermarsch Geleit D. "Charlotte" von Vlissingen nach Hoek von Holland angelaufen.
		Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern wurden ca. 49.000 BRT geleitet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.3.44		<u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u> 1. <u>Feindlage:</u> Bei der 18. Gruppe wurden 33 Flugzeuge im Einsatz erfasst. 0530 Uhr meldet ein Flugzeug LT-Angriff auf 3 stillliegende Handelsschiffe ohne Treffer. 1839 Uhr meldete ein Flugzeug Bombenangriff ohne beobachtete Wirkung auf ein Handelsschiff. Standorte nicht erkennbar. Je eine engl. Einheit wurde westlich Shetlands und im Ausgang des Nordkanals geortet. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 25/3. wird geringe Feindflugtätigkeit in Raum Lindesnes bis Sognefjord gemeldet. D. "Schwabenland" ist in Flekkefjord auf Strand gesetzt. 0533 Uhr wurde U-Jagdgruppe südlich Lister von Feindflugzeug mit LT erfolglos angegriffen (vgl. Feindlage). 1840 Uhr wurde südlich Lister ein Angriff durch 3 Feindflugzeuge wiederholt. Ein Angreifer wurde abgeschossen. Nach Norden wurden 36, nach Süden 26 Schiffe geleitet. -----

(258)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.3.44</u>		IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Nachrichten. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Zum Minenräumdienst waren 32 Boote in den Ostsee-Eingängen, in der Ostsee 13 Boote und 2 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der Kieler Bucht und im Fehmarn-Belt wurden 6 Minen geräumt und eine Eigendetonation beobachtet. Am 24/3. 2100 Uhr erhielt D. "Ostara" (1.281 BRT) südlich Kjelsnor Minentreffer. Auf gleicher Position meldet norweg.D. "Bonn" am 25/3. 1352 Uhr Minentreffer. Der Weg 28 ist gesperrt. Geleite wurden in den Ostsee-Eingängen, in der Ostsee und im FdM Ost Bereich ohne Zwischenfälle planmäßig durchgeführt. Chef 24. L-Flottille ist mit 3 MFP's und 2 R-Booten von Hochland nach Reval eingelaufen. Wegen Wetterlage war "Togo" in der Nacht zum 25/3. nicht eingesetzt. Chef 1.Msfl. meldet nach Ablösung, daß in Narva-Bucht am 23/3. insgesamt 21 Luftangriffe von 140 - 150 Feindflugzeugen gegen eigene Überwachungsstreitkräfte in Narva-Bucht durchgeführt sind. Dabei wurden 5 Abschüsse erzielt. Netzlegeraufgabe wird fortgesetzt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.3.44		V. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung wurden vom 13. - 19/3. insgesamt 45 Standortmeldungen einschl. vermutlich Ubootsortungen im Funkverkehr festgestellt. Hiervon lagen 5 im Nordatlantik westlich 40° West, 38 im Nordatlantik ostwärts 40° West, 8 im Mittelmeer und 4 im Indischen Ozean. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> U 302 wurde am 24/3. in BE 4116 von gemeldetem Geleitzug abgedrängt. Im übrigen keine besonderen Meldungen. ----- VI. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== <u>Westraum:</u> Am Vormittag flogen 80 Feindflugzeuge in das Küstengebiet Belgien / Nordfrankreich ein, ohne anzugreifen. Im Laufe des Tages griffen mehrere Hundert Kampfflugzeuge unter Jagdschutz Eisenbahnknotenpunkt Hirsch an. Munitionszug wurde getroffen. In Westfrankreich sind 40 Einflüge ohne Angriffe gemeldet. In der Nacht zum 26/3. wurden im nordfranz. / belgischen Raum 150 Einflüge mit BAW bei Maubeuge und 60 Einflüge in den Raum Le Havre - Lyon - Tours mit Angriffen auf Flugmotoren- und Waggonfabriken gemeldet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.3.44</u>		<u>Reichsgebiet:</u> Bei dem Angriff auf Berlin in der Nacht zum 25/3. fielen viele Bomben in alte Schadensstellen. Flächenbrände konnten verhindert werden. Im Laufe des Tages wurden fdl. Einzelflüge im Raum Hannover, Mecklenburg, Bremen, Duisburg, Nürnberg und Pirmasens gemeldet. In der Nacht zum 26/3. drangen mehrere Feindflugzeuge in den Raum Berlin bis ostwärts Frankfurt / Oder vor. Einige Bomben fielen. Durch Treffer auf der Lippe-Brücke wurde Eisenbahnstrecke Hamm - Münster unterbrochen. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Am 24/3. wurden in der Ägäis 8 Aufklärer festgestellt. Über Sibenic flogen 180 4-mot. Flugzeuge und Jäger in den Raum Agram ohne Angriffstätigkeit ein. 4 4-motorige Flugzeuge wurden durch eigene Jäger abgeschossen. Weitere 80 Einflüge richteten sich über Sibenic nach Bihac mit Abflug auf Gegenkurs, gleichfalls ohne Angriffstätigkeit. Im ital. Raum wurden im Frontgebiet 650 Feindflugzeuge festgestellt, von denen 4 abgeschossen wurden. Außerdem wurden Verkehrsanlagen in Mittel- und Norditalien angegriffen. In der Nacht zum 25/3. wurden in der Ägäis 2 Aufklärer, zur Bandenversorgung in Albanien 10 Feindflugzeuge festgestellt. 50 Feindflugzeuge drangen über Scutari in den bulgarischen Raum ein. 20 Flugzeuge führten Angriff auf Sofia mit BAW durch geschlossene Wolkendecke über gesamtem Stadtgebiet durch, während 30 Flugzeuge bis Philippopel weiterflogen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 263
<u>25.3.44</u>		Am 25/3. vorm. wurde von eigenen Flugzeugen im ital. Raum Aufklärung geflogen. ----- <u>Osttraum:</u> Am 24/3. wurden an der Ostfront 936 eigene und 630 Feindeinsätze bei 4 eigenen und 11 fdl. Verlusten gezählt. 1800 Uhr griffen 50 Feindflugzeuge Reval an. Einzelheiten fehlen noch. ----- <u>VII Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> ===== <u>1.) Bereich Marinegruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Abwehrmeldung war am 21/3. Algier belegt von "Richelieu", Kreuzer "Duguay Trouin", 3 Transportern, 38 Frachtern. In der Bucht lagen weitere 14 Frachter. Aus Gibraltar sind am 25/3. 13 Frachter mit 3 Korvetten in den Atlantik ausgelaufen. ----- <u>Eigene Lage:</u> Vor der franz. Südküste wurden 2 Fahrzeuge mit 2.612 BRT geleitet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.3.44	2.)	<u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> <u>Feindlage:</u> Eigene Luftaufklärung war am 24/3. nachm. und in der Nacht zum 25/3. im nordtyrrhenischen Meer wegen Wetterlage nicht lückenlos. Am 25/3. 0725 Uhr wurden an Ostküste Sardinien 10 Handelsschiffe mit Kurs auf Landekopf auf erkanntem Nachschubweg beobachtet. In Anzio wurde verstärkte Ausladung festgestellt. Im Seegebiet Anzio - Ponza konnte der übliche Nachschubverkehr beobachtet werden. Am 24/3. wurden Anlandungen am Landekopf durch eigene Heeresartl. erfolgreich bekämpft. Ein feuernder Kreuzer wurde zum Abdrehen gezwungen. 14 Uhr standen etwa 15 sm südlich Nettuno 2 Frachter, 5 LST, 6 LCG, 2 leichte Kreuzer, 1 Zerstörer und 2 weitere Sicherungsfahrzeuge auf 160°. 0600 Uhr wurden 190 sm SO-wärts Malta 32 Handelsschiffe mit 5 Bewachern mit Kurs auf die Insel gemeldet. Starke Luftüberwachung der Häfen der ital. West- und Ostküste hält an. ----- <u>Eigene Lage:</u> Bei erneuten Luftangriffen auf Livorno am 25/3. 1030 Uhr wurden in der Werft schwere, im Hafen keine Schäden angerichtet. Bei Luftangriff auf Senegallia am 24. mittags wurde Durchfahrt in das Hafenbecken durch Treffer auf Mole gesperrt. Ein MAS-Boot ist von Einsatz vor Landekopf in der Nacht zum 25/3. bisher nicht zurückgekehrt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 264
25.3.44		2 TA-Boote sind aus La Spezia nach Elba ausgelaufen zur Durchführung der Minenaufgabe Knick. Geleitverkehr war durch schlechtes Wetter behindert. VP-Dienst fiel aus. U 466 hat aus CH 5425 gelungenen Durchbruch durch Gibraltar-Enge gemeldet. Dt. Markdo. Italien beantragt unter Hinweis auf zunehmende Bedrohung des Frontnachschiebs durch Feindluft Entsendung motorisierter schwerer Marineflak zum Schutz der Nachschubhäfen. Zum Hafenschutz ist bisher aus zwingenden Gründen bereits auf Marinebordflak sowie auf Alarmflak zurückgegriffen worden. Skl Qu A hat entschieden, daß schwere ortsfeste Marineflak nicht verfügbar ist und daß Kriegsmarine schwere motorisierte Marineflak überhaupt nicht besitzt. Schutz der ital. Häfen ist Aufgabe der Luftwaffe. Dt. Markdo. wird angewiesen, an diese heranzutreten. Dt. Markdo. Italien hatte Anfang März um Zuweisung weiterer MAS-Boote für 10. MAS-Flottille gebeten. Skl Qu A stellt dazu fest, daß dieser Flottille bisher in Spezia 3 MAS- und in Venedig 2 MS-Boote zugeteilt waren. Antragsgemäß wurden auf Anordnung C/Skl Dt. Markdo. Italien 3 weitere MAS-Boote zugeteilt, die mit Besatzungen von ital. 10. MAS-Flottille im Rahmen dieser Flottille eingesetzt werden. Weitere MAS- oder MS-Boote sind nicht mehr vorhanden. Noch im Bau befindliche MAS-Boote in Oberitalien werden auf Grund sehr rückständigen Bauzustandes entsprechend Antrag Dt. Markdos nicht weitergebaut und abgewrackt. Eine weitere Verstärkung der 10. MAS-Flottille,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.3.44</u>		wie sie von Admiral Sparzani bei Unterredung mit Befh. Dt. Markdo. Italien beantragt wurde, ist daher nicht möglich. (s. KTB 4/3. Besonderes Ziffer IV). ----- 3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Abwehrmeldung vom 23/3. sind in Bari große Truppenansammlungen der Alliierten gemeldet, so daß Gerüchte über Landungen in Nordepirus oder Albanien entstanden sind. ----- <u>Eigene Lage:</u> Im Laufe des 23/3. wurde auf Hvar schwer gekämpft. Eigene Truppe ist auf Ostteil der Insel zusammengefaßt. Insel Solta ist wieder fest in eigener Hand. Minenschiff "Ramb.III" ist am 24/3. nachm. zu Minenaufgabe "Biber" aus Triest ausgelaufen. Unternehmen ist wegen Bora zurückgestellt. Zu Antrag OB Südwest betr. Zuführung von MFP nach Adria (s. KTB 23/3.) teilt Skl Qu A mit, daß bereits befohlen ist, daß erste 6 MFP's an Dt. Markdo. in Italien fallen sollen. Die entstandenen Schwierigkeiten sind z.T. auf unzureichende Zuführungsmöglichkeiten durch die Eisenbahn zurückzuführen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 265
25.3.44		OKW / W.F.St. op bittet im Hinblick auf schwere Schiffsraumverluste in der Adria durch Feindflugzeuge im März Skl um erneute Prüfung weiteren Ausbaues des Flakschutzes über die bisher schon durchgeführte Verstärkungsmaßnahmen hinaus. Insbesondere soll Möglichkeit sich gegenseitig ergänzender Aufstellungen, Material durch Luftwaffe, Personal durch Marine, erneut geprüft werden. Anhalten der Schiffsverluste im bisherigen Ausmaß muß, so stellt auch OKW nunmehr fest, zwangsläufig in kurzer Zeit zum Erliegen gesamter Schifffahrt in diesem Raum führen. b) <u>Ägäis:</u> Wegen Wetterlage ist Auslaufen von S 601 und S 603 von Corfu nach Ägäis sowie eines Geleits von Piräus verschoben. Am 23/3. wurden im NW-Teil des Golfes von Euböa 4 flüchtende Bandensegler durch eigene Flugzeuge mit Bordwaffen versenkt. Am 25/3. wurde U-Jäger 2141 an Ostküste der Pelion-Halbinsel von Land mit 7,5 cm Artl. Granatwerfern und MG beschossen. Feuer wurde erwidert. 1425 Uhr griffen 7 Feindflugzeuge Mikonos an und versenkten 4 Motorsegler, darunter 1 Rotes-Kreuz-Schiff und einen Segler. Ein weiterer Segler wurde beschädigt. c) <u>Schwarzes Meer:</u> Op.Stab "Margarethe" (Ungarn) stellt auf Werften Ujvidek und Budapest unter der Tarnung Baubelehrung Kommandos der Op.Gruppe III ab. Bei fdl. Luftangriff auf Sofia blieben Marineunterkünfte unbeschädigt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.3.44</u>		Ansatz von MFP's und R-Booten auf geortete Fahrzeuge NO-wärts Kap Takil am 24/3. abends blieb trotz anhaltender Ortung ohne Feindberührung. U 18 ist aus Konstanz zu Feindfahrt ausge- laufen. Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse. ----- VIII. L a g e O s t a s i e n . ===== Über Bericht Wehrmachts-Att. Tokio ist in Lage- besprechung bei Ob.d.M. berichtet. Abschrift entspr. Telegramms gemäß 1/Skl 9158/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XV.
(259) <i>Ob. I. m.</i> <i>[Handwritten signature]</i>		C/Skl. <i>[Handwritten signature]</i> + 1/Skl. <i>[Handwritten signature]</i> I a I b I b (Kr) <i>[Handwritten signature]</i>
(260)		<i>[Handwritten notes]</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 266
26.3.44 Sonntag		Politischer Lageüberblick. ===== Keine besonderen Nachrichten. ----- Lagebesprechung bei Ob.d.M. ===== I) Vernichtung U 976 durch Bordwaffenbeschuß fdl. Flugzeuge auf Treffpunkt mit Geleitsstreit- kräften vor St. Nazaire muß Veranlassung geben, daß Luftwaffe mehr zur Sicherung der ein- und auslaufenden Uboote tut. Ob.d.M. hat 2/Skl BdU op mit entsprechendem Auftrag versehen. Seitens Gruppe West ist zusätzlicher Einsatz von T-Booten vorzusehen, um deren wirksame Fla- Armierung zur Geltung zu bringen. ----- II) Vortrag <u>I E / 1/Skl</u> über englischen Minen- einsatz im Kanal und in Nordsee. Auffällig ist, daß im Kanalgebiet zahlreiche Minen <u>mit</u> ZE, im Hollandraum und der Deutschen Bucht jedoch <u>nur</u> Minen <u>ohne</u> ZE gefunden wurden. Feststellungen können als einwandfrei gelten, da Untersuchung von an Land gefallenem Miner Grundlage bildet. Feststellung könnte darauf hindeuten, daß Landungen im Hollandraum NO-wärts Den Helder nicht beabsichtigt sind, jedenfalls stellt die Beobachtung einen Anhaltspunkt in dieser Richtung dar. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.3.44</u> <u>Sonntag</u>		III) Absichten von Gruppe Süd für Vorber- reitung einer Ausweichunterkunft in Fünf- kirchen bezeichnet Ob.d.M. als höchst unzweck- mäßig. Unvermeidliches Bekanntwerden derartiger Maßnahme würde gerade jetzt äußerst ungünstige Rückwirkungen auf den Balkan auslösen. -----
		IV) Vortrag I E / 1/Skl a) über KMA-Fertigung. Ob.d.M. befiehlt Rückfrage bei Gruppe West, ob Fertigung in Le Havre nicht <u>vor</u> 30.4. anlaufen kann. b) über englische Grundminen (Wirkungsweise, Eigenschaften usw.) -----
(261)		V) <u>Chef 3/Skl:</u> Nach Bericht Botschafters v. Papen soll am 29/2. Unterhaltung zwischen türkischem Botschafter in Moskau und Molotow stattgefunden haben. Molotow habe den Bot- schafter gebeten, seiner Regierung mitzuteilen, daß die Sowjet-Union keinerlei Interesse mehr an einem Kriegseintritt der Türkei habe. Außer- dem sollen Verhandlungen über Verlängerung des am 7.XI.1945 ablaufenden türkisch / russischen Freundschaftsvertrages in Ankara zum Ab- schluß gelangt sein. Eingeweihte Kreise glauben, daß Türkei sich verpflichtet habe, russische Großlandung in Bulgarien Hilfsstellung zu ge- währen.
(262)		Ausfertigung des Berichtes gem. 1/Skl 9427/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 267
26.3.44 <u>Sonntag</u>	VI)	<u>Heereslage:</u> Aus Funkspruch von A.S.M. an Gruppe Süd wird entnommen: 1) Nachdem Rückführung 6. und 8. Armee über Bug gelungen, hofft Heer, untere Buglinie halten zu können, obwohl nur wenig schweres Gerät gerettet und Truppe stark abgekämpft. Zwischen 8. Armee und 1. Panzerarmee große Lücke, in der Gegner durchgestoßen und nach Süden eingeschwenkt ist. Gegenmaßnahmen laufen Rumänen aufmarschieren nach Totalmobilmachung am "Sereth". Ob Maßnahmen gegen nach Süden vordringenden Feind durchschlagen und damit Gefahr für Odessa beseitigt wird, erscheint noch fraglich. 2) AOK 17 erneut Befehl erhalten, Krim zu halten. Da Verstärkungen und Ersatz für Ausfälle nicht mehr zugeführt werden können, hat OKH Antrag AOK 17 auf Bereinigung Ssiwaschlandekopf abgelehnt. Damit Gegner nach Fertigstellung Damm über Ssiwasch Möglichkeit gegeben, mit starken Kräften zum Angriff auf Krim aus Landekopf anzutreten. Zunächst noch keine Anhaltspunkte für Großangriff vorhanden. Feindangriffe letzter Tage an Nord- und Ostfront zeigten keine große Durchschlagskraft. AOK 17 beurteilt daher Krimlage zur Zeit zuversichtlich, zumal durch Transportleistung letzter Monate gute Bevorratung besonders an Munition und Zuführung von Heereskräften." -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.3.44</u> <u>Sonntag</u>		<u>B e s o n d e r e s .</u> <u>=====</u> I) Aus Funkspruch von ASM an Gruppe Süd wird entnommen, daß lt. Abwehrmeldung z.Zt. in rumänischen Kreisen Vermutungen geäußert werden, wonach im Falle deutscher Machtübernahme in Rumänien nach dem Muster Ungarns unter Führung Konteradmirals Macellariu Absicht besteht, rumänische Seestreitkräfte deutschem Zugriff zu entziehen. Skl übermittelt diese Information mit allem Vorbehalt zur Unterrichtung an OKW / W.F.St. op (M). Admiral Schwarzes Meer hat Vorsorge getroffen, daß Verhalten der Rumänen weiter schärfstens beobachtet wird. Er beabsichtigt, in der Woche ab 3/4. Konstanz und Bukarest und Admirale Macellariu und Georgescu aufzusuchen. Seitens Skl ist nichts zu veranlassen. ----- II) Am 26/3. 1246 Uhr wurde folgender Funkspruch des MVO zu Heeresgruppe A an Gruppe Süd mitgelesen: "Lage Heeresgruppe A erscheint mir derart bedrohlich, daß 1) mit Rücknahme Buglinie 2) mit Räumung Krim baldigst zu rechnen ist." OB Gruppe Süd funkkt hierzu an Admiral Schwarzes Meer:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.3.44 Sonntag		"Falls Operation wie in FT 1246/95 MVO Heeresgruppe Anton Wirklichkeit wird, stehen Gruppe Süd und ASM vor einer entscheidend wichtigen Aufgabe, da es darauf ankommen wird, mit möglichst geringen Verlusten das unersetzbare Personal und auch Material zurückzuführen. Die dazu notwendigen bis ins einzelne gehenden Überlegungen und Vorbereitungen sind mit größtmöglicher Verantwortlichkeit in Angriff zu nehmen. Bisher erfolgreicher Kampf des ASM in seinem Raum wird sich auch in dieser entscheidenden Operation erneut bewähren." ----- III) Zu Meldung von MOK Norwegen betr. Schwächung Flakverteidigung Kristiansand Süd weist Skl Qu A Ob.d.L. Füstb. darauf hin, daß bei allem Verständnis für die Notlage der Luftwaffe die empfindliche Schwächung des Flakschutzes von Kristiansand wegen der Bedeutung des Geleitverkehrs und Nachschubs aller Wehrmachts Teile in Norwegen für sehr bedenklich gehalten wird. ----- IV) Durch Befehl Lw.Füstb. ist Bordflakgruppe 1/196 mit sofortiger Wirkung dem General der Luftwaffe in Dänemark einsatzmäßig unterstellt, der damit Geleitsicherung für den BSO in Skagerrak verantwortlich zu übernehmen hat. Diese Weisung des Lw.Füstb. ist ohne Beteiligung von Skl auf Grund interner Besprechung zwischen Lfl 5, Gruppe Nord / Flotte und Bordfliegergruppe entstanden. Skl sieht nach Prüfung der gegebenen Möglichkeiten den einzigen Weg, um die in letzter Zeit untragbar anwachsenden Verluste an Schiffsraum

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.3.44</u> <u>Sonntag</u> (263)		auf den Geleitswegen an der südnorweg. Küste herabzusetzen, in Verlegung des Einsatzteiles der Bordfliegerstaffel 1/196 auf einen Fliegerhorst SW-Norwegens und in einsatzmäßiger Unterstellung unter Lfl 5. Aufgabe dieser Flugzeuge ist Geleitschutz und Ubootsjagd im inneren Küstenvorfeld Südwestnorwegens nach den Weisungen des MOK Norwegen. In der gegebenen Lage verzichtet Skl ausdrücklich auf Geleitsicherung gegen Uboote zwischen Oslo und Dänemark. Ob.d.L. Füstb. wird gebeten, die einsatzmäßige Unterstellung der 1/196 unter General der Luftwaffe in Dänemark entsprechend einzuschränken oder aufzuheben und Weisung zur Durchführung der Verlegung des Einsatzteiles der Staffel 1/196 zu erteilen sowie Lfl 5 entsprechende Einsatzweisung zukommen zu lassen. Abschrift der Vfg. 1/Skl I L 9248/44 Gldos. in KTB Teil C Heft V. ----- L a g e 26/III. ===== I. Kriegführung in den außerrheinischen Gewässern. ===== Keine besonderen Vorkommnisse. ----- II. L a g e W e s t r a u m . ===== 1. <u>Feindlage:</u> Bei 15. Gruppe wurden 7, bei 19. Gruppe 43 Flugzeuge über äußerer Biscaya bis 18° West, bei Azoren-Staffeln 3 Flugzeuge erfaßt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.3.44 <u>Sonntag</u>		Im Einholgebiet wurden 6 engl. Einheiten geortet. Eigene Luftaufklärung sichtete 0725 Uhr ungefähr 160 sm westlich Brest 2 kleine vermutl. Kriegsfahrzeuge auf 60°. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Vor Lorient, vor Brest, vor St. Nazaire und vor Bayonne wurde je eine Mine geräumt. Gironde-Mündung ist wegen Grundminenverdachts gesperrt. 3 Uboote wurden auslaufend und 3 einlaufend geleitet. 1102 Uhr wurde 40 sm SW-lich St. Nazaire M-Bootsrotte mit einlaufendem U 390 von 6 Mosquitos im Tiefanflug mit Bordwaffen angegriffen. Angreifer drehten bei Beschuß auf 2.000 m Entfernung ab. Schäden sind nicht entstanden. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> In der Nacht zum 26/3. hatte 38.Msfl. NO-wärts Dünkirchen kurze Gefechtsberührung mit fdl. S-Booten, die gestoppt liegend vermutlich bei Durchführung Minenaufgabe angetroffen wurden. Gefechtskurzbericht s. Fs. 0710. Geleit "Bromberg" wurde von Le Havre bis Dieppe weitergeführt. Sicherungstreitkräfte hatten 0202 Uhr westlich Dieppe kurze Gefechtsberührung mit fdl. S- und Gun-Booten. Weiterführung des Geleits von Dieppe nach Dünkirchen ist für Mitternacht zum 27/3. vorgesehen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.3.44</u> <u>Sonntag</u> (264)		Die auf britischen Geleitzugwegen an SO-Küste operierenden Boote der 2., 4. und 8.Sfl. gerieten in Gefechtsberührung mit fdl. Zerstörern, von denen sie zum Teil nach Ortung bekämpft wurden. Eigene Angriffe blieben daher wirkungslos. Nennenswerte Verluste und Beschädigungen sind nicht eingetreten. Kurzbericht s. Fs. 1840. 4. und 5.Tfl. haben am 25/3. abends Sperre N 24 planmäßig geworfen. Die Boote sind am 26/3. 0100 Uhr in Le Havre eingelaufen. Für Nacht zum 27/3. ist Torpedoeinsatz 5. und 9.Sfl. von Cherbourg aus gegen Ostgeleit in Lyme-Bucht vorgesehen. F.d.Schn. meldet von 1330 - 1500 Uhr laufend schwere Luftangriffe auf Ymuiden. Hauptziel waren anscheinend S-Bunker. Neubaubunker wurde getroffen. Außerhalb Bunkers liegende 2 Boote 8.Sfl., S 93 und S 129, wurden vernichtet. Personalausfälle sind nicht entstanden. Die Würzburg-Ortungsgeräte an der Küste von Cherbourg bis Gravelines wurden ab 1740 Uhr durch Feindstrahlung gestört. Entstörungsmaßnahmen sind eingeleitet. ----- <u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> ===== <u>Nordsee:</u> Geleit-, Minensuch- und Sicherungsdienst wurden planmäßig durchgeführt. In der Deutschen Bucht wurden 3, bei Ymuiden 2 Minen geräumt. Von den zur Überwachung der Ostkante des Warangebietes eingesetzten Boote sind bisher Beobachtungen nicht gemeldet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 270
26.3.44 Sonntag (265)		Geleit 488 Elbe - Hoek ist durchgeführt. Im Ysselmeer wurde ein Geleit mit 8.500 BRT durchgeführt. Zu dem schweren Luftangriff auf Ymuiden wird gemeldet, daß Bunker durch Volltreffer lediglich kleine Trichter bis 40 cm Eindringtiefe erhielten. Der Ausfall bei dem Material und Baugeräten war ^{bei Neubauarbeiten} erheblich. Die S-Bootspier ist völlig zerstört. Auslaufen ist bei Niedrigwasser vermutlich gesperrt. Außer den beiden vernichteten S-Booten sind 4 Hafenschutzboote, eine schwimmende Torpedobatterie und mehrere Boote versenkt worden. Weitere Fahrzeuge wurden beschädigt. Die Ausrüstungsstelle und Sperrwaffenkdo. sind zerstört, Lager der Geräte vernichtet. Weiter ist Maschinenanlage für Funkfeuer und Fischereihalle zerstört. Im Marinesektor sind 12 Mann gefallen und 3 als schwer verletzt gemeldet. Bisher sind 6 Abschüsse mit Bestimmtheit und 3 weitere wahrscheinlich gemeldet. ----- <u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u> 1. <u>Feindlage:</u> Bei 18. Gruppe wurden 22 Flugzeuge über mittlerer Nordsee und vor der Norwegenküste im Raum Stadlandet erfaßt. 2. <u>Eigene Lage:</u> Am 24/3. griffen 4 Feindflugzeuge Battr. Kiberg mit Bomben und Bordwaffen an, ohne Schaden anzurichten. Am 25/3. abends wurde ein LKW-Zug der Luftwaffe im Raum Vadsoe überfallen. 6 Soldaten sind verschleppt, einer

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.3.44</u> <u>Sonntag</u>		gefallen.
(266)		Geleitet wurden 36 Schiffe nach Norden und 19 nach Süden.
		"Tirpitz" meldet Fahrbereitschaft bis voraussichtlich 7/4. mit 2 Wellen, 2 Turbo und einem Diesel-E-Werk ohne Hilfskessel, ab voraussichtlich mit 3 Wellen und gleichem E-Werk wie vorstehend.

		IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Keine besonderen Erkenntnisse.

		2. <u>Eigene Lage:</u>
		Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 26 Boote, in der Ostsee 20 Boote und 8 MS-Flugzeuge eingesetzt. Am 26/3. wurden in der Kieler Bucht 2 Minen geräumt. Vom 25/3. ist noch Räumen einer weiteren Mine im Fehmarn-Belt nachgemeldet.
		Am 25/3. nachm. ist D. "Rothenfels" (7.800 BRT) südlich Korsör aufgelaufen.
		Ostwärts Roedvik ist finnischer D. "Margarete" (1.860 BRT) durch schwedischen D. gerammt und gesunken.
		Geleite wurden im gesamten Ostsee-Bereich und in Norwegen planmäßig ohne Zwischenfälle durchgeführt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 271
<u>26.3.44</u> <u>Sonntag</u>		24. I-Flottille steht mit Führerboot und 6 Booten auf Marsch von Swinemünde nach Pillau. Netzlegerarbeiten im Finnenbusen sind wegen Wetterlage unterbrochen. Netzleger 1 ist durch Zusammenstoß mit Schlepper leicht beschädigt und zur Reparatur in Reval eingelaufen. Bewachung in Narva-Bucht ist durch M-Boote und VP-Boote planmäßig erfolgt. KFK's und AFP's wurden wegen Wetterlage in Aseri gehalten. Die Einheiten waren laufend starken Luftangriffen ausgesetzt und hatten Personalverluste. 2 Abschüsse wurden erzielt. Auch bei Tüters und an der Küste bei Aseri wurde sehr lebhaftes fdl. Lufttätigkeit mit Bombenabwurf und Bordwaffenbeschuß gegen eigene Streitkräfte gemeldet. ----- <u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== U 262 sichtete in AK 3925 2 Zerstörer. U 218 hat Minenaufgabe vor Port Castries durchgeführt. Aufgabe vor Trinidad konnte wegen Abwehr nicht erfüllt werden. Boot beabsichtigt, weitere 2 MTA vor St. Juan - Puerto Rico zu werfen. Im Übrigen keine besonderen Meldungen. ----- <u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== <u>Westraum:</u> In belgien - Nordfrankreich flogen tagüber mehrere Hundert Feindflugzeuge ein. Im Raum Abbeville fielen schwere Bomben. Über den Angriff auf Ymuiden ist berichtet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.3.44 <u>Sonntag</u>		Bei Beauvais wurden 10 Lokomotiven und einige Wagons zerstört.
(267)		Einige Hundert Jagdflugzeuge flogen in den niederländischen Raum ein, während 350 4-mot. Flugzeuge mit Jagdschutz erneut die Bahnanlagen von Creil angriffen und beschädigten, ferner Bombenabwürfe auf Watten und Marineausrüstungstelle Grehares durchführten. In Westfrankreich wurden einige Flugplätze mit Bordwaffen und Sprengbomben angegriffen. 150 Feindflugzeuge warfen Bomben auf Riegelstellung Valogne. Einige Schäden wurden angerichtet. Auf Flugplätzen wurden einige Flugzeuge beschädigt. Aus dem Süden flogen 6 Jagdflugzeuge in den Raum Narbonne-Montpellier ein ohne anzugreifen. In der Nacht zum 27/3. wurden von stärkeren Verbänden im holländisch,-belgisch,-nordfranz. Raum Bahnhöfe und Verkehrsanlagen angegriffen. In Westfrankreich wurde vermutlich Verminung durchgeführt. ----- <u>Reichsgebiet:</u> Aus dem Süden flogen etwa 30 4-mot. Flugzeuge über Klegenfurt in den Raum Laibach ein, ohne Angriffe durchzuführen. In der Nacht zum 27/3. wurden zahlreiche Orte im rhein.westf. Industriegebiet mit Schwerpunkt Essen von stärkeren fdl. Luftverbänden angegriffen. Bei Krupp entstanden mittelschwere Schäden. Im ganzen genommen war der Angriff sehr schwer. Über eigene Abwehrerfolge des ganzen Tages liegt eine Meldung noch nicht vor. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	272
<u>26.3.44</u> <u>Sonntag</u>		<u>Mittelmeerraum:</u> Am 25/3. griffen schwächere Feindverbände Livorno, Bologna und Florenz an. Im engeren Raum des Landekopfes wurden 270 Feindflugzeuge festgestellt, deren Angriffstätigkeit durch Wetterlage behindert blieb. Eigene Flugzeuge waren zur Aufklärung eingesetzt. ----- <u>Ostraum:</u> An der Ostfront wurden am 25/3. 1153 eigene und 310 Feindeinsätze bei 5 eigenen und 29 fdl. Verlusten gemeldet. ----- VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> 1620 Uhr lief durch die Gibraltar-Enge ein Großgeleit aus 9 T. und 64 Frachtern mit 4 Korvetten in den Atlantik. 1700 Uhr liefen aus dem Mittelmeer 11 Einheiten in Gibraltar ein, darunter 1 Transporter, 1 Hilfskreuzer, 1 "Cairo"-Kreuzer u.a. ----- <u>Eigene Lage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.3.44 <u>Sonntag</u>	2.)	<u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> <u>Feindlage:</u> Eigene Luftaufklärung wurde im gesamten mittleren Mittelmeer durch Wetterlage stark behindert. In der Nacht zum 26/3. wurden durch Gerät 15 sm westl. Kap Circeo 30 Schiffe mit starker Sicherung ohne Kurs- und Fahrtangabe, wie Dt. Markdo. Italien vermutet, in Neuzuführung erfaßt. Schiffsziele im Raum Anzio - Nettuno wurden erfolgreich von eigener Heeresartl. bekämpft. 0630 Uhr sichtete eigene Luftaufklärung südlich Nettuno 12 große Landungsboote, 6 Handelsschiffe, 1 Zerstörer und 6 Sicherungsfahrzeuge mit Kurs auf Anzio. Im Hafen Anzio wurden weiterhin starke Ausladungen beobachtet. In Gaeta-Bucht wurde ein großes Kriegsschiff, 25 sm südlich Ponza ein vermutl. Kreuzer und westl. Anzio bis in das Gebiet von Kap Circeo 5 Zerstörer gemeldet. ----- <u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 25/3. eingesetztes MAS-Boot wurde laut Funkaufklärung von fdl. Zerstörer vor Nettuno versenkt. Ein Teil der Besatzung ist gerettet. In der Nacht zum 25/3. wurde Seegebiet vor Landekopf erneut durch Luftwaffe vermint. Aufgetauchtes Feind-Uboot beschoß am 26/3. nachm. Hafen Oneglia SW-lich Genua. Feuer wurde erwidert. Durchführung Minenaufgabe Knick durch T-Boote mußte wegen Wetterlage erneut verschoben

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	273
<u>26.3.44</u>		werden. Auch Durchführung Geleitverkehrs und VP-Dienstes war behindert. Eine Peniche ist südlich Vadar gestrandet. Nach Aussage rückkehrender ital. Soldaten ist Untergang engl. Minenkreuzers "Abdiel" durch Minentreffer in Tarent am 9.9.43 bestätigt. ----- 3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> Am 24/3. abends wurde Feindvorstoß mit 2 Booten gegen Hafen Polace auf Mljet durch eigene Besatzung abgewiesen. Schiffsverkehr ist durch starke Bora behindert. T. "Ligurio" ist in Sibenice am 24/3. nachm. durch fdl. Flugzeuge in Brand geworfen und total zerstört. Auf Hvar ist am 25/3. Feind durch Vorstoß eigener Truppen nach Westen gedrängt. ----- b) <u>Ägäis:</u> In Suda-Bucht wurde D. "Gertrud" 0959 Uhr von Feind-Uboot mit 4er-Fehlfächer angegriffen. Geleit "Gertrud" ist 2030 Uhr in Piräus eingelaufen. Nach Meldung Seekmät. Westgriechenland wurde am 25/3. 1130 Uhr an Südspitze Kephallonia weststeuernder Mot.Segler aufgebracht, aus dem 20 Engländer gefangen und zahlreiche Waffen erbeutet wurden, anscheinend Sabotagetrupp. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.3.44</u> <u>Sonntag</u>		c) <u>Schwarzes Meer:</u> Gruppe Süd meldet, daß rumänischer Marineminister angeordnet hat, daß bisher im Seenschub befindliche Leichter unter rumän. Flagge nach Entladung in Rumänien nicht wieder beladen werden dürfen, sondern für Zwecke rumänischer Mobilmachung einzusetzen sind. Gruppe Süd befürchtet, daß hierdurch 25.000 ts Monatsleistung an Leichtertonnage dem Nachschub entzogen wird, und hat Erforderliches über Dt. General in Rumänien veranlaßt. Ablösung Sonderkdos. 111 wird von Gruppe durch freigewordenes Vorwärtspersonal aus Bereich Admiral Schwarzes Meer durchgeführt werden. Ablösung Kapltlt. Jaeger ist durch Kapltlt. z.V. Schreiner, bisher Donau-Flottille, vorgehen. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. ----- VIII. <u>L a g e O s t a s i e n .</u> ===== Mar.Att. Tokio meldet auf Grund von Angaben jap. Admiralstabs, daß zur Abhilfe bedrohlichen Schiffsraum mangels z.Zt. gesamter vorhandener Schiffsraum, soweit nicht für militärische Zwecke benötigt, nahezu ausschließlich zum Eisen- und Kohlentransport aus dem Süden und aus China eingesetzt ist. Monatsbaukapazität ist von 80000 ts Anfang 1943 auf 130.000 ts Anfang 1944 gestiegen. Zu Jahresende wird Steigerung auf 160.000 ts erhofft. Erschwerend ist besonders Mangel an Arbeitskräften sowie deren Unterernährung. Alle Verschiffungen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.3.44 Sonntag	(268)	aus dem Süden erfolgen außer für Eisen nur auf Holzschiffen, deren Produktion im Jahre 1944 auf über 1 Mill. BRT gesteigert werden soll. Verluste durch Feindeinwirkungen, hauptsächlich Uboote, stiegen von Anfang 1943 im Monatsdurchschnitt von 120.000 BRT bis Anfang 1944 auf über 200.000 BRT. Neuerdings ist nach Vereinfachung aller Abwehrmittel in einem Übersee-Verkehrsschutzamt unter Admiral Olkawa erheblicher Rückgang erzielt worden. Märzverluste liegen bisher unter 40.000 BRT.
<i>B.G.M.</i>	<i>c/skl.</i> <i>mm₃</i> <i>+ 1/skl</i> <i>I a</i>	<i>I b</i> <i>I b (Kr)</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		275 <u>27.3.44</u> Politischer Lageüberblick. ===== (269) Am 26. sprach Churchill im Rundfunk. Ein großer Teil seiner Ausführungen befaßte sich mit innerpolitischen bzw. Nachkriegs-Problemen. Auszug ist in Auslandspressebericht Nr. 87/44 Anhang wiedergegeben. Bemerkenswert ist Wiederholung, daß U-Bootsbedrohung größte Gefahr dieses Krieges für Großbritannien gewesen sei. Entsprechend groß sei Genugtuung, Gefahr überwunden zu haben. Weiter Hinweis auf Kriegführung im Fernen Osten. Es sei möglich, daß Krieg im Pazifik sich schneller entwickeln ^{wurde} als bisher angenommen wurde. Eine starke Schlachtflotte unter Admiral Somerville sei in den indischen Gewässern eingesetzt, um dem Gros der japanischen Flotte entgegenzutreten, falls diese sich nach ihrem Ausweichen vor dem Kampf gegen die Amerikaner nach W wenden sollte. Im übrigen sei er der Ansicht, daß bis zum Zusammenbruch Deutschlands und Japans nicht mehr soviel Zeit verstreichen werde, wie er noch vor einem Jahre angenommen habe. (270) Jrgendwelche Andeutungen, daß sich gewisse Störungen gegen die Person Edens zu zeigen begonnen haben, sind der Rede nicht zu entnehmen. Auch ist ein greifbares Eingehen auf die engl.-russischen Beziehungen durchaus vermieden worden. Nach einer Exchange-Meldung zeigt sich in politischen und Pressekreisen Washingtons eine gewisse Enttäuschung über Churchills Rede, bei der man eine Stellungnahme zu den aktuellen politischen und strategischen Fragen vermisse.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.3.44 co		Dt. Botschafter berichtet über Unterredung mit Franco am 17.3., bei der dieser sich über zweite Front äußerte: "Besonderen Wert legte der Caudillo auf folgende streng geheime Tatsachen, die er in den letzten Tagen aus angeblich absolut zuverlässiger Quelle erfahren habe und um deren baldige Weiterleitung er mich bat: Anfang Dezember 1943 habe Stalin in Teheran gefordert, daß der große angelsächsische Angriff gegen die europäische Festung durch einen Hauptstoß vom Atlantik her gegen Frankreich sowie durch begleitende Aktionen gegen Norwegen und gegen den Balkan erfolgen solle. Diese Stalin'sche Forderung sei von Roosevelt und Churchill angenommen worden; ein genauer Zeitpunkt sei allerdings für den Angriffsbeginn nicht festgesetzt worden, sondern man habe sich auf die Formel "möglichst bald" beschränkt. Im Laufe des Januar 1944 sei dann die nordamerikanische militärische Führung zu der Erkenntnis gekommen, daß die atlantische Küste zu stark befestigt sei, als daß man die versprochene Invasion riskieren könne. Die nordamerikanische Regierung habe sich daher an die englische gewandt und ihr vorgeschlagen, die Invasion Europas zunächst zu vertagen. Die Britische Regierung habe diesem nordamerikanischen Vorschlag zugestimmt und beide Regierungen hätten sich Ende Januar an die Sowjetregierung gewandt und ihre Bedenken gegen eine Invasion Europas vorgebracht. Stalin sei über die Haltung der englischen und nordamerikanischen Regierung empört gewesen., habe die Zentralstellen in Moskau unterrichtet, die - entsprechend seiner Weisung - in den ersten Tagen des Februar den Beschluß gefaßt hätten, nicht unbedingt auf der Erfüllung des in Teheran gegebenen Invasions- Versprechens zu bestehen. Dieser Beschluß sei durch die Sowjetregierung der britischen und nordamerikanischen Regie-

(271)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.3.44	↓	<u> rung in den Tagen um den 7. Februar herum</u> <u> amtlich mitgeteilt worden mit dem Zusatz, daß</u> <u> die Sowjetregierung ihre volle Handlungsfreiheit</u> <u> wieder in Anspruch nehme, wenn die britische und</u> <u> nordamerikanische Regierung die fest zugesagte Inva-</u> <u> sion Europas nicht unverzüglich unternehmen.</u> Diese russische Stellungnahme habe in London und Washington Bestürzung hervorgerufen und habe schließlich zur Folge gehabt, daß die Inva- sionspläne und zwar in der ursprünglich vorge- sehenen Form, das heißt Hauptstoß gegen die Atlan- tikfront und Begleitoperationen gegen Norwegen und den Balkan - nunmehr sehr bald ernsthaft in Angriff genommen würden. Caudillo sagte, daß diese Ent- wicklung auf dem militärischen Gebiet zur Folge ge- habt habe, daß der politische und wirtschaftliche Druck der Angelsachsen auf Spanien in den letzten 3 Wochen wesentlich geringer gewesen sei; offenbar wollten die Engländer und Amerikaner jetzt, wo sie im Begriff seien, gegen den Atlantikwall anzutre- ten, einen etwaigen Konflikt mit Spanien, den sie im Januar und Anfang Februar weniger fürchteten, weil sie damals noch entschlossen gewesen seien, von der Invasion Abstand zu nehmen, vermeiden." ----- <u>Lagebesprechung bei Ob.d.M.</u> <u>=====</u> I.) <u>Heereslage:</u> V.O. gibt nach Rückkehr aus H.Qu. (Anna) folgende Beurteilung der Operationsabteilung des Genst.d.H.: "Die <u>Heeresgruppe Süd</u> ist in drei Teile aufgespalten. Die 1. Pz. Armee im Raum nördlich Kamenez-Podolsk ist fast eingeschlossen. Absicht

276

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.3.44 (273)		des Russen ist es, durch tiefen Stoß über Jassy beiderseits des Pruth die Heeresgruppe A mit 6. und 8.Armee einzukesseln. Starke Frontal-Angriffe am Bug sind zu erwarten. Eine weitere feindliche sehr starke Heeresgruppe wird voraussichtlich aus dem Raum zwischen Dubno und den Karpathen nach Westen vorgehen. Neben dem politischen Ziel der Gewinnung von Lemberg können diese Kräfte sich später nach NW wenden zusammen mit einer starken Kräftegruppe im Raum südostwärts Brest, um durch eine Großoffensive Richtung Brest die Heeresgruppe Mitte zum Einsturz zu bringen. Die Bedrohung der <u>Heeresgruppe Nord</u> durch eine zu erwartende Feindoffensive aus dem Raum Newel-Feipus-See Richtung Riga bleibt außerdem bestehen. An der <u>Finnenfront</u> zeichnen sich weitgehendste Feindvorbereitungen ab, durch einen Vorstoß aus der Kandalakscha-Front Richtung Finnenbusen die Armee Lapplands aufzuspalten und von der finnischen Front zu trennen. Nach Ansicht der Op.Abtlg. muß die <u>Heeresgruppe A unter sofortiger Räumung der Krim</u> hinter den Dnjester zurückgenommen werden. Dabei ist zunächst Odessa als Brückenkopf zu halten. Auf die Dauer kann jedoch Odessa nicht gehalten werden, die Entwicklung würde über alle derartigen Wünsche hinweggehen. Die freiwerdenden Kräfte sollen zwischen Dnjester und Karpathen eingesetzt werden. In der Mitte der Südfront muß nunmehr auf die Karpathen zurückgegangen werden. 1.Pz.Armee erhält Auftrag nach <u>Westen</u> durchzubrechen. Im Raum von Lemberg wird eine eigene Kräftegruppe (Divisionen vom Westen und Balkan) versammelt. Aus dem Raum Brest läuft eigene Gegenoffensive mit schwachen Kräften zur Gewinnung des Stochod-Abschnittes !".

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 277
27.3.44		II.) <u>Chef 3/Skl.</u> berichtet über Churchillrede.
		Jm übrigen keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.
		<u>B e s o n d e r e s :</u>
(274)		I.) Angesichts kriegsentscheidender Bedeutung der Beherrschung der Ostsee ist eine kurze Denkschrift des Ob.d.M. über die Bedeutung der Narwa-Stellung für die Gesamtkriegführung aufgestellt und an OKW/WFST op (M), Adm. F.H.Qu, MVO zu OKH Genst.d.H., Ob.d.L./Füstab I a KM übersandt. Ausfertigung gem. 1.Skl. 950/44 gKdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III.
		Die Denkschrift schließt zusammenfassend:
		"Das Aufgeben der Narwa-Stellung bringt entscheidende Nachteile für die ganze Krieg-
		führung, weil durch die Bedrohung der Ostsee:
		1.) Die Versorgung des Heeres an der Nord-
		front und seine Flanke an der Küste gefähr-
		det werden,
		2.) Das Aushalten Finnlands im Kriege in Fra-
		ge gestellt wird,
		3.) Die wirtschaftliche Ausnutzung Nordeuro-
		pas, besonders die Versorgung der Rüstung
		mit Eisenerz gefährdet wird und
		4.) Der Tonnagekrieg gegen die Angelsachsen
		schwer bedroht wird.
		Es muß deshalb das Ziel der deutschen Krieg-
		führung sein, die Narwa-Stellung unter allen
		Umständen zu halten."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.3.44		II.) Ob. Heeresgruppe Nord hat am 16. 3. in Reval mit maßgebenden Dienststellen der Kriegsmarine und Luftwaffe sowie mit Befh. Armeegruppe Narwa und Kmdr. Küstenverteidigung Ost Planspiel über Möglichkeiten russischer Landungen an Küste Estlands abgehalten. Als Vertreter der Kriegsmarine hat Kmdr. der Marinekriegsakademie teilgenommen. Heeresgruppe N hat Erfahrungen, die sich für die einzelnen Wehrmachtteile ergeben haben, übermittelt. Ausfertigung entsprechenden Schreibens gem. 1. Skl. 888/44 gKdos. Chefs. in Akte 1. Skl. I op VI, 2 Bd. 3. Auswertung ist in Angriff genommen.
(275)		Ob.d.M. meldet zu diesem Bericht an den Führer, nachr. O.B. Heeresgruppe Nord:
(276)		"1.) Kriegsmarine sieht in Ostsee erste Aufgabe weiterhin im Dichtsetzen Finnenbusens damit Ausbruch russ. Flotte überhaupt verhindert wird. Um das zu erreichen, läuft Verstärkung Sperrsystems "Seeigel" zur Zeit an und wird durchgeführt werden, sobald das Eis weit genug zurückgegangen ist. Dem FdM Ost stehen für Bewachung Sperrsystems und für Bekämpfung russ. Landungsversuche in Narwa-Bucht außer seinen eigenen Streitkräften (Minensuch-, Vorpostenboote und Art.Fährprähme), die im Raum Reval bereitgestellten Zerstörer (z.Zt. 3) und S-Boote (8) sofort zur Verfügung. Darüber hinaus ist sofortiges Heranführen der einsatzbereiten Kreuzer des Ausbildungsverbandes (z.Zt. "Scheer", "Prinz Eugen", "Nürnberg", "Emden" im Laufe des Sommers wechselnd "Lützow", "Hipper", "Köln") aus dem Raum Gotenhafen/Libau sowie der in der U-Bootsausbildung stehenden Torpedoboote der 2. und 3. T-Flottille im Fall eines Durchbruchs oder Landungsversuchs vorgesehen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.3.44 (277)		278 2.) Falls Russe trotzdem mit stärkeren Kräften aus dem Binnenbusen in die Ostsee durchbrechen sollte, ist beabsichtigt wegen der besonderen Bedeutung der Ostsee die Kreuzer des Ausbildungsverbandes und die für sie erforderlichen Sicherungstreitkräfte gegen die russische Flotte einzusetzen, zumal der Einsatz dieser Schiffe gegen eine Invasion weniger Erfolg verspricht. In diesem Falle werden außerdem alle einsatzbereiten U-Boote aus den Ausbildungsflottillen in der Ostsee für den Einsatz herausgezogen werden. 3. Für Verminung Landestellen an Estenküste ist Auftrag zur Herstellung von 8 000 Küstenminen erteilt. Verminung wird bis 1.5. jedoch nicht durchgeführt sein können. 4. Verstärkung des Art. Küstenschutzes kann durch Kriegsmarine nur auf Kosten anderer Bereiche durchgeführt werden. " Gruppe Nord/ Flotte, MOK Ost, Adm. Ostland und FdM Ost werden unterrichtet. Abschrift der Vfg. 1.Skl. 943/44 gK.Chefsache in KTB Teil C Heft III. III¹) Bezüglich Ungarn meldet WFST op M in Lageunterrichtung, daß ungarisches Gebiet ostwärts der Theiß infolge Lageentwicklung der Ostfront zum Op.Gebiet unter deutscher Führung erklärt wurde. Deutscher Befehlshaber im Op.Gebiet Ost-Ungarn ist General von Both. Zur einheitlichen Leitung der Versorgungsführung im gesamten ungarischen Raum ist ein O.Q.Ungarn eingesetzt, der dem Wehrmacht-Attaché untersteht. Rumänien und Ungarn sind von Notwendigkeit

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.3.44		entscheidender Maßnahmen mit Rücksicht auf Ostlage in Kenntnis gesetzt. Ziel ist, Russen unter Einsatz aller Kräfte zum Stehen zu bringen und geschlossene Front aufzubauen. Heeresgruppe Süd werden 5 Divisionen neu zugeführt, davon 2 SS-Panzerkorps aus Westraum. Ungarische Karpathendiv. werden nach Osten vorgeschoben. Weitere ²⁶ Ungarische Divisionen, die sich Mitarbeit und vollem Einsatz entziehen, werden entwaffnet. Gruppe Süd und Skl. Qu A sind von 1.Skl. unterrichtet.
(278)		
(279)		IV.) Skl. übermittelt ihre Auffassung von der Bedeutung einer Wegnahme der Feindstützpunkte Lissa und Lagosta für die Gesamtlage an der Ostküste der Adria in einem begründendem Fernschreiben an OKW/WFST op M. Abschrift 1.Skl. I a 913 /44 gK.Chefs. in KTB Teil C, Heft XIV. Skl. bittet das OKW die Möglichkeit vorübergehender Verstärkung der Kräfte des Ob.Südost und besonders des Luftwaffenkdos. Südost zum Zweck der Wegnahme von Lissa zu prüfen.
(280)		V.) Gruppe West berichtet, daß nach Meldung Chefs 5.T-Flottille seit Weihnachten erneut die Kommandanten von "Condor", "Greif" und "Jaguar" gewechselt werden und durch Offiziere, die überhaupt keine oder nur eine sehr kurzfristige Ausbildungszeit als W.O. auf Torpedoboote gehabt haben, ersetzt werden sollen. Gruppe hat sich trotz gegenwärtiger Landungsbedrohung im Kanal daher entgegen den operativen Notwendigkeiten entschlossen, Flottille in Vollmondperiode April zur Durchführung von Übungen an die Westküste zu verlegen. Gruppe fordert stetigere Offizierspersonal^{Lege}forderungen als bisher für die FDT-Verbände im Westraum. 1.Skl. hat Stellungnahme des FdZ herbeigeführt, der die Meldung Chefs der 5.T-Flottille mißbilligt, da Einsatzflottillen im Westraum durch FdZ personalmäßig bevorzugt behandelt werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.3.44 (281)		279 Gruppe Nord/Flotte stimmt mit Gruppe West überein, daß Ausbildung in starkem Maße durch häufigen Wechsel der Offiziere beeinträchtigt wird und verweist gegenüber den Bemühungen des Flottenkommandos und des FdZ um stetigere Personalverhältnisse auf die Notwendigkeit von Neuaufstellung von Torpedobootsverbänden im Mittelmeer sowie der Besetzung von Neubauten. Seit September 1943 waren 16 Kommandantenstellen neu zu besetzen, davon 11 im Mittelmeer. Im Einsatz befindliche T-Boote sind bisher noch erheblich günstiger gestellt als 2. und 3. T-Flottille. Erfahrungen beweisen erneut Notwendigkeit, die von Flotte und FdZ beantragte Ausbildungsflottille sowie eine Torpedoboots- und Zerstörerstammabteilung aufzustellen. VI.) Niederschriften über Sitzungen beim Ob.d.M. betr. Torpedoboot 44 bzw. Versorgungs-U-Boote und Transport-U-Boote enthält unter 1. Skl. IIIa 9464/44 gK. bzw. 8514/44 gK. KTB Teil B Heft V. <u>VII)</u> 2. Skl. BdU Op hat für Mar. Att. Tokio folgende Beantwortung der Anfrage vom 12.3. betr. Zaunkönig und Fatalist zur Abgabe übermittelt: "1.) Fat. Japanern bekannt. "Marco Polo II" wird mit einigen Fat-Torpedos ausgerüstet. 2.) Hinsichtlich "Zaunkönig" hat Ob.d.M. allgemeine Richtlinien bestätigt, daß den Verbündeten in diesem Kriege nur diejenigen Waffenentwicklungen zugänglich gemacht werden, deren Anwendung in diesem Kriege Erfolg verspricht. Verwendung des "Zaunkönig" durch Japan mit Erfolg nicht möglich, weil Torpedo nicht tropensicher. Abgabe außerdem nicht möglich wegen Fertigungsschwierigkeiten.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.3.44</u>		Op.d.M. hat deshalb entschieden, daß eine Unter- richtung der Japaner zu unterbleiben hat. Die Erfolge gegen die feindlichen Zerstörer sind mit dem Zick- Zack-Läufer zu erklären, soweit dies in Frage kommt. Auf Fragen nach Schalleinrichtungen am Torpedo kann mitgeteilt werden, daß wir uns, wie wohl alle Marinen, mit dem Problem befassen, aber bisher zu keinem er- folgversprechenden Ergebnis gekommen wären. Vorstehende, für die Unterrichtung des japanischen Marineattachés in Deutschland geltende Sprachregelung gilt auch für Deutschen Mar.Att. in Japan. 3.) Melden, woher aortige Kenntnis der Bezeichnung "Zaun- könig" stammt." L a g e 27.3. ===== I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern: ===== Keine besonderen Vorkommnisse. ----- II.) L a g e W e s t r a u m : ===== <u>Feindlage:</u> Bei 15.Gruppe wurden 15, bei 19.Gruppe 53 Flugzeuge über äußerer Biskaya, bei Azorenstaffeln 1 Flugzeug festgestellt. Im Einholgebiet wurden 6 engl. Einheiten geortet. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Im Bereich Lorient wurden 2 Minen geräumt. Sperrbrecher 3 und 175 erhielten vor La Pallice

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.3.44</u>		0917 Uhr Grundminentreffer. Auf Sperrbrecher 175 trafen Personalverluste ein. 1438 Uhr wurde vor Biarritz 1 feindliches Flugzeug von SG 4 abgeschossen. 2 U-Boote wurden einlaufend geleitet. 0915 Uhr wurde Gruppe von 4 Booten der 44.MS-Flottille, die mit 2 U-Booten einlief, vor La Pallice von 7 Moskitos im Tiefanflug mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Eigenes Abwehrfeuer verhinderte wirksamen Angriff, 1 Abschluß wurde beobachtet. Auf den M-Booten entstanden unwesentliche Beschädigungen und Ausfälle. Kurzbericht 44.MS-Flottille s. FS. 1510. 0924 Uhr wurde offenbar von den gleichen Flugzeugen Sperrbrecher 175 aus La Pallice auslaufend angegriffen. Durch Bordwaffenbeschuß entstanden Personalausfälle. Kurzbericht siehe FS. 2111. Ebenso wurde Sperrbrecher 3 0917 Uhr von den 7 Moskitos vergeblich angegriffen, beide Sperrbrecher haben trotz der Beschädigungen durch schweren Minentreffer mit eigener Kraft La Pallice erreicht. Kurzbericht Sperrbrecher 3 siehe FS. 2110. <u>Seegebiet Kanal:</u> Torpedoteamsinsatz 5. und 9.S-Flottille in der Nacht zum 27. ist wegen Wetterlage ausgefallen. Geleit "Bromberg" hat um Mitternacht zum 27. Dieppe verlassen, wurde jedoch zurückgerufen, da Einlaufen in Dünkirchen vor Helligkeit nicht sichergestellt war, das Geleit ist 0430 Uhr wieder in Dieppe eingelaufen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.3.44</u>		Westlich Nieuport wurde eine Mine geräumt. In der Nacht zum 28. ist Werfen von 360 Reißbojen durch 4. und 5. T-Flottille in BF 3634 l.u.E. und 3633 r.o.E. vorgesehen. Flottillen sind 2100 Uhr aus Le Havre ausgelaufen. 2. u. 4., 8.S-Flottille sind 02.30 Uhr aus holländischen Stützpunkten ausgelaufen zum Abfangen und evtl. Erbeuten feindlicher S-Boote aus Lauerstellung. ----- III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: ===== <u>Nordsee:</u> Geleit-, Sicherungs- und Räumdienst wurde planmäßig durchgeführt. In der Deutschen Bucht wurden 13, vor der niederländischen Küste 5 Minen geräumt. HS-Boot DC 24 wurde durch Minendetonation leck geschlagen und nach Cuxhaven eingeschleppt. Hafenschutzboot DW 32 ist infolge Minentreffers gesunken. In Gebiet Ymuiden wurde in den Morgenstunden des 27. vor Geleit laufende HFG-Gruppe von feindlichen S-Booten aus Lauerstellung angegriffen. Gegner drehte auf Beschuß ab, auf Vp.Boot 2016 entstanden leichte Ausfälle und geringe Schäden. Geleit 1235 Hoek - Elbe hat 1930 Uhr Weitermarsch von Helder angetreten. Nördlich Wangerooze ist Sperrbrecher 29 durch Minendetonation leicht beschädigt. Schiff ist einsatzfähig. Im Ysselmeer und zeeländischen Gewässern wurden 4 Geleite mit ca. 46 000 BRT durchgeführt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.3.44	<u>Norwegen / Nordmeer:</u>	
	<u>Feindlage:</u>	
		Bei 18. Gruppe wurden vormittags 5 und abends 2 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.
		Nach Lichtbilderkundung lagen am 25. in Murmansk 21 Dampfer mit ca. 120 000 BRT, 1 Zerstörer, 1 U-Boot, 1 Minenleger.
		Nach Abwehrbericht sind am 22. 1 Dampfer von 10 000 BRT und 2 Dampfer von 55 000 BRT mit 3 Geleitzfahrzeugen in Reykjavik eingelaufen.
		In der Nacht zum 24. ist eine neue Bomberformation in dem gleichen Hafen ankommend gemeldet.
		Die Anlandung und Abholung von etwa 50 Mann, die LKW-Kolonnen der Luftwaffe im Bereich Polarküste überfallen haben (s.KTB 26.3.), ist durch 3 Boote erfolgt.
	<u>Eigene Lage:</u>	
		Raum
		Am 26. wurde im Petsamo - Banak geringe feindliche Einflugtätigkeit beobachtet. Vor Vadsoe wurde eine gut erhaltene russ. AT-Mine durch R-Bootsgruppe geräumt.
		Am 26. nachmittags wurde südlich Lister U-Bootssehrohr gesichtet. Westlich Florøey standen 2 Beaufighter.
		Nach Norden wurden 33, nach Süden 27 Schiffe geleitet.
(282)		MOK Norwegen meldet Absicht im A-Falle die Enge Sandtorøestrammen im Tjeldsund durch Grundminen zu sperren, um den Raum Narvik nach erfolgtem Feindeinbruch im Raum Harstad zu sichern. Sperrmittelbedarf 10 RMA oder RMH.
		SkI. hat Sperrvorhaben grundsätzlich genehmigt und als Sperrmittel 10 LMB mit Zündung MA 2 und Roll-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.3.44		schutz zugeteilt. RMH sind wegen St³ormverhältnissen; RMA wegen zu einfachen Zündmittels für die Aufgabe weniger geeignet. ----- IV.) S k a g e r r a k , O s t s e e -Eingänge, O s t s e e : ===== Feindlage: Funkaufklärung wurde auffallend reger Nach Spruchwechsel zwischen Kronstadt und Lavansaari beobach- tet. <u>Eigene Lage:</u> Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Ein- gängen 28 Boote, in der Ostsee 20 Boote und 15 MS- Flugzeuge eingesetzt. In der Kieler Bucht und im Feh- marn-Sund wurden 6 Minen geräumt. Südlich Langeland mußte Dampfer "Spree"(2867 BRT) infolge Minentreffers bei Kjelsnor auf Grund gesetzt werden. Für Weg 28, Ziffer 1 - 3 ist Geleitzwang für Fahrzeuge über 1 000 BRT. eingeführt. Geleite im gesamten Ostsee-Bereich wurden planmäßig und ohne Zwischenfälle durchgeführt. Aus dem Bereich des FdM Ost sind besondere Vor- kommnisse nicht gemeldet. Adm. Ostland meldet am 26. abends feindliche Luft- angriffe auf Dorpat ohne Schäden im Hafengelände. Bei Armeegruppe Narwa durchbrachen am 26. 11. und 227.J.D. nach starker Art.Vorbereitung starke Feindstellungen und schnürten Westsack ab. Gegenangriffe herangeführter Kräfte wurden auch gegen Ostsack abgeschlagen. Bei 16. Armee wird baldiger Feindangriff erwartet. Bei 18. Armee wurde 4 km tiefer Einbruch, bei 15.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 282
27.3.44		lettischer SS-Division abgeriegelt. Feindliche Angriffsvorbereitungen werden südlich Pleskau beobachtet. ----- V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung ist seit 20.2. verstärkter Geleitverkehr auf atlantischer Nordroute festgestellt. Seit dieser Zeit werden stets 2 von USA nach England gehende Geleitzüge mit verschiedenen Funknamen erfaßt, die etwa gleichzeitig New York verlassen. Die Geleite werden als HX-Konvoi bzw. A-Teil des HX-Konvois angesprochen. <u>Eigene Lage:</u> Im Indischen Ozean versenkte U 510 auf hinhaltendem Rückmarsch nach Penang 3 Dampfer mit zus. 18 000 BRT und 1 Frachtensegler. U 169 ist mit Besatzung "Brake" am 24. in Batavia eingelaufen. Verlagerung feindlicher Angriffstaktik gegen ein- und auslaufende U-Boote aus freier See auf Küstenstreifen, wo Boote aufgetaucht fahren müssen, fordert Verstärkung eigenen Geleit- und Jagdschutz. 10.Fl.Korps hat Verstärkung des ZG 1 um eine Staffel Ju 88 beantragt; <i>Ausgang</i> wird von 2.Skl. BdU Op dringend unterstützt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7-3-44</u>		VI.) L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Westraum:</u> Am Tage sind in Belgien/Nordfrankreich einige 100 Feindeinflüge im Raum Ostende - Le Treport gemeldet. Angriffe fanden nicht statt. In Westfrankreich wurden etwa 90 Feindeinflüge gemeldet. Ein Jsle d'Oleron einlaufendes Geleit wurde durch ein mit Bordwaffen angreifendes Feindflugzeug angegriffen. 14 Flugzeug wurde abgeschossen. 70 Flugzeuge griffen Stadt und Flugplatz Chartres an. Am Nachmittag waren mehrere 100 Fortresses mit starkem Jagdschutz zum Angriff auf zahlreiche Städte und Flugplätze in Nord- und Westfrankreich angesetzt. Einzelheiten siehe Tageslage. 14 eigene Flugzeuge wurden zerstört, weitere mehr oder weniger beschädigt. Zur Abwehr waren 111 eigene Jäger eingesetzt, denen 2 Abschüsse gelangen. Flak erzielte 4 weitere Abschüsse. Aus der Nacht zum 23. werden im besetzten Westgebiet nur wenige feindliche Einflüge gemeldet. 139 eigene Flugzeuge waren zum Angriff auf Bristol angesetzt. 116 erreichten das Ziel, 13 Flugzeuge sind verloren gegangen. <u>Reichsgebiet:</u> Am Tage und in der Nacht fanden nur Einflüge einzelner Flugzeuge statt. Am Abend fielen im rheinisch-westfälischen Industriegebiet einige Bomben.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.3.44		283 <u>Mittelmeerraum:</u> Am 26. verminten 18 Ju 88 das Seegebiet vor dem Landekopf. Der Feind hat im Frontgebiet 360 Flugzeuge zur Unterstützung der Erdkämpfe und Zerstörung der Nachschubwege eingesetzt. Im übrigen wurden Verkehrsanlagen und Flugplätze in Mittel- und Norditalien von schwachen Flugzeugen angegriffen. Aus dem russischen Raum drangen 2 Aufklärungsflugzeuge bis zum Donau-Delta und Konstanza vor. <u>Mittelmeerraum:</u> Am 27. führten einige Flugzeuge im mittleren Mittelmeer Aufklärung durch. <u>Ostraum:</u> An der Ostfront wurden am 26. 1558 eigene und 785 Feindeinsätze bei 8 eigenen und 49 feindlichen Verlusten gezählt. ----- VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1. <u>Bereich Mar. Gruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> 0845 Uhr passierte Geleitzug aus 31 Frachtern mit 8 Geleitfahrzeugen Ceuta mit Kurs auf das Mittelmeer. <u>Eigene Lage:</u> Vor der franz. Südküste wurde ein Netz-tender geleitet. Im übrigen sind keine besonderen Vorkommnisse gemeldet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.3.44		2. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:</u> <u>Feindlage:</u> 0635 Uhr wurde in der Bucht vor Anzio 1 Kreuzer, 1 Transporter, 20 Frachter und 15 - 20 Landungsboote beobachtet. Anlaufende Geleite wurden durch Minen-suchboote gesichert. Minenräumtätigkeit konnte festgestellt werden. Zur Sicherung sind 1 Zerstörer und 3 - 4 Bewacher eingesetzt. An der Nordküste Sizillien sichtete eigene Luftaufklärung in CJ 9472 3 Zerstörer auf N-Kurs. Nach Lichtbilderkundung lagen in Palermo 2 Kreuzer, davon 1 im Dock, 2 Zerstörer, 1 Geleitboot, 1 Vp.Boot, 2 LST, 8 LCT, 1 Transporter, 8 Frachter. Trapani war unbelegt. Jn Marsalla wurde Belegung nicht erkannt. <u>Eigene Lage:</u> Geleit- und Vp.Dienst war durch Wetterlage vorübergehend behindert. Jn der Nacht zum 27. fanden Raumarbeiten an eigener Sperre nicht statt. Auf eigenes Geleit wurde vor Cattolica Angriff durch feindliche Jabos gegen Mittag durchgeführt. Ein Tankleichter ist gestrandet. Bei Beschuß des Hafens Oneglia am 26.3. durch 1 feindliches U-Boot wurde Tanker "Matkara" (21500 21500 BRT) beschädigt. It.Mar.Kdo. Italien beantragt unter Hinweis auf kürzer werdende Nächte und sich steigernde Luft-gefahr Zuweisung je eines Pion.Landebattl. mit dazu-gehörigen Fahrzeugen, um weiter südlich gelegene Häfen Civitavecchia und San Benedetto zu erreichen. Skl. Qu A VI hat weiteres in die Hand genommen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.3.44	3.) Bereich Mar.Gruppe Süd:	
	a) <u>Adria:</u>	
		U-Jäger 205, der Pion.Landungsboote von Zara nach Sibenik geleitet hatte, wurde durch feindlichen Jaboangriff in Sibenik vernichtet. Bei Angriff von 14 Jabos ist R 191 ausgebrannt und in Totalverlust geraten. R 188 wurde schwer, R 190 leichter beschädigt. In Corcula wurden 2 J-Boote durch Luftangriff vernichtet.
		Über die Lage auf Hvar liegen Meldungen nicht vor.
		Adm. Adria meldet zu den vorstehenden Verlusten, daß damit sämtliche z.Zt. einsatzklaren Fahrzeuge der 11. Sich-Division vernichtet und der gesamte Befehlsbereich Adria von Sicherungsfahrzeugen entblößt ist. Die Ausfälle unterstreichen - so meldet Adm. Adira - erneut immer wiederholte und gemeldete Erkenntnis, daß ohne ausreichende Jagdstreitkräfte erfolgreicher Seekrieg in Adria nicht geführt werden kann und Seetransport zwangsläufig zum Erliegen kommt
(285)		Skl. hat OKW/WFST op M von dieser Sachlage unterrichtet und dazu bemerkt, daß Meldung von Mar.Gruppe Süd, daß mit den vorhandenen Seestreitkräften Unternehmungen gegen Lissa durchgeführt werden kann, wenn die erforderlichen Luftstreitkräfte gestellt werden, nunmehr in Frage gestellt ist. Es wird jedoch möglich sein, das ^{fin} eine solche

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.3.44		Unternehmung außer KB. befindliche Fahrzeuge so vorzubereiten, daß sie zu gegebener Zeit in ausreichender Anzahl zur Verfügung stehen werden. b) <u>Ägäis:</u> Am 26. 0300 Uhr wurde feindlicher Kommandolandeversuch auf Insel Tilo nördlich Rhodos abgewiesen. Nach Aussage eines entflohenen Partisanen (griech. Schiffs-eigener) wurden aus dem Hafen Hydra insgesamt 15 Mot. Segler, davon 3 Wehrmachtsfahrzeuge von Partisanen nach Hermione aufgebracht. Segler wurden dort ausgeraubt. c) <u>Schwarzes Meer:</u> 1 Feindliches U-Boot wurde etwa 90 sm ostwärts Konstanza geortet. Eigene Luftaufklärung sichtete in der Bug-Mündung südlich Nikolajew 4 Pontons und 38 Boote. In der Kertschstraße wurde stärkerer Übersetzverkehr mit künstlicher Vernebelung beobachtet. Vp Streifen in Kertschstraße lag in der Nacht zum 27. in Höhe von Eltigen unter feindlichem Art. Beschuß. Schäden und Ausfälle sind nicht gemeldet. U 24 hat am 22. und 26.3. an Kaukasus-Küste Eisenbahnzüge beschossen und Treffer beobachtet. Geleit "Lola" wurde bei Kap San Georghe erfolglos von fdl. U-Boot angegriffen. U-Jagd konnte wegen Wetterlage nicht durchgeführt werden. U 20 ist von Feindfahrt in Konstanza eingelaufen.
26.1.44		VIII.) <u>L a g e O s t a s i e n :</u> Keine besonderen Vorkommnisse.

C/Skl. 3

1/Skl. 11

I a

I b

I (gr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.3.44		Politischer Lageüberblick. =====
		In der engl. Presse wird Frage eines Rücktritts von Eden erörtert, dem allzugroße Nachgiebigkeit gegenüber Rußland und USA vorgeworfen wird. Überraschendes Tempo der Russen hat Besorgnisse plötzlich hervortreten lassen, die sich aus bisher ungelösten Meinungsverschiedenheiten bezüglich der künftigen Gestaltung der Dinge sowohl in Bezug auf Rußland als auch die USA ergeben. Nach einer als besonders zuverlässig bewerteten Quelle der Abwehr ventilieren bestunterrichtete Londoner politische und militärische Kreise lebhaft die Frage, ob beschleunigte Inangriffnahme der Invasion doch notwendig geworden ist, um den Russen gegenüber die seit Herbst 1943 verlorene Stellung als gleichwertiger Kontrahent wieder zu gewinnen. Derartige Maßnahme würde sehr gegen bisherigen Willen erfolgen, wird aber als einzige Möglichkeit angesehen, aus der für Großbritannien so kritisch gewordenen Lage zwischen Rußland und derUSA herauszukommen. Nach gleichem Bericht sollen daher auch Vorbereitungen bis spätestens 10. April einigermaßen abgeschlossen sein. Auch eine neutrale Gesandtschaft in London urteilt, daß Invasion in Westeuropa jetzt doch früher zu erwarten ist, als noch Ende Januar / Anfang Februar auf Grund der italienischen Rückschläge angenommen wurde. Neutrale Waffenattachés in London tippen auf Ende April / Anfang Mai. Gleichzeitig wird auf Kräftekonzentration in Nord-Afrika und besonders auf Korsika (?) hingewiesen, so daß sich kombinierte Aktion mehr und mehr abzeichnet. Auch verschiedene Besuche Luftmarschalls Tedder in Gibraltar werden in dieser Richtung ausgelegt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.3.44		Nach Meldung Mar.Att. Helsinki teilt Ramsay Dt. Gesandten mit, daß Moskau - wahrscheinlich schon am 23/3. - Finnen wissen ließ, es sei zu Modifikationen bereit. Darauf sei 25/3. finnische 2-köpfige Delegation nach Stockholm gereist mit Vollmacht, die Modifikationen entgegenzunehmen, nicht jedoch zum Verhandeln. Aus anderer Quelle ist Mar.Att. bekannt, daß 3-köpfige Delegation tatsächlich über Stockholm nach Moskau geflogen ist. Da Russen mehrere Divisionen aus Front gegen Finnen an Front gegen Deutsche abgezogen haben, schlägt Mil.Att. vor, Finnen zu kräftebindende Offensivtätigkeit zu veranlassen. ----- Lagebesprechung bei Ob.d.M. ===== I) <u>Chef Skl Qu A</u> meldet, daß am 24/3. 4 SF in Saloniki in Dienst gestellt haben. ----- II) Vortrag <u>I c / 1/Skl</u> über Lieferung von Ubooten Typ VII C an Türkei, um Clearingstand zu verbessern. Ob.d.M. entscheidet, daß neue Boote im Mittelmeer noch nicht vorhanden sind, daß aber z.Zt. eine Abgabe von VII C -Booten nicht in Frage kommt. Ob später VII C-Boote entbehrlich sein werden, kann jetzt noch nicht übersehen werden. Die Frage ist zu gegebener Zeit erneut zur Entscheidung vorzulegen. (286) (287) Weitere Behandlung am in KTB Teil C Heft VIII. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.3.44		Im kleinsten Kreis:
(288)		III) <u>Heereslage:</u> Der Führer hat den Vorschlag von Gen.Fm. von Kleist, unter Halten der Krim mit Heeresgruppe A eine neue Abwehrfront von der Bugmündung bis zu den Karpathen aufzustellen, zugestimmt. Die Frontabschnitte werden hierbei wie folgt verteilt: 6.Armee Bugmündung bis Pervomansk, 8.Armee anschließend bis Mascaul - Jassy, anschließend neu aufgestellte 4. rumän. Armee bis Lipcau. Anschließend 1. Pz.Armee. 8. Armee und 4. rumän. Armee werden als Armeegruppe Woehper gebildet und OB 3. rumän. Armee, Gen.Oberst Demitrescu, unterstellt. Weitere deutsche Kräfte werden zugeführt aus ungarischem Raum. Gen.Fm. von Kleist hat anlässlich Vortrags beim Führer es als durchaus fraglich bezeichnet, ob Odessa tatsächlich gehalten werden kann und zu der von Skl übersandten Darlegung über die Bedeutung Odessas erklärt, daß die Entwicklung der Dinge über diese Wünsche der Marine bereits hinweggegangen sei. Die Lage der 1.Pz.Armee ist außerordentlich schwierig. Der Durchbruch nach Westen stellt die Verbände vor eine außerordentlich schwere Aufgabe. Es handelt sich hier um 10 der besten deutschen Panzerdivisionen und 3 - 4 andere Divisionen. Im Einzelnen ist Nikolajew geräumt. Schwere Kämpfe sind im Raum ostwärts Lemberg entbrannt. Eigene Angriffsoperation zum Entsatz der in Kowel eingeschlossenen deutschen Truppen macht

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.3.44		Fortschritte.
		In Finnland hat der Russe im Kandalakscha-Abchnitt 3 neue Divisionen zugeführt. -----
(289)	IV)	Nach Unterrichtung seitens W.F.St. op (M) hat Fm. von Kleist dem Führer gemeldet, daß Odessa in kürzerer Frist infolge der Lageentwicklung bei Heeresgruppe Süd nicht mehr zu halten sein wird und Rückverlegung der Front westlich Odessa vorgeschlagen. Führer hat zunächst nur einer Rückverlegung in Brückenkopfstellung Odessa zugestimmt. Dies ist nach Ansicht op (M) aber nur als aufschiebende Maßnahme zu bewerten. Fm. von Kleist hat Lage Odessa so dargestellt, daß zahlreiche Betriebe und Werkstätten bereits verlegt sind oder sich im Abbau befinden, so daß Eindruck entstand, daß auch Marinewerftbetriebe und Werkstätten entweder in Auflockerung oder Verlegung oder bereits nicht mehr voll arbeitsfähig, zu mindestens binnen weniger Tage abbaureif sind. Im Zusammenhang mit Odessa schlug Fm. von Kleist vor, die Krim noch zu räumen, solange Odessa in eigener Hand sei. Führer verlangte, die Krim solange zu halten, wie es irgend möglich sei. Auf Hinweis von Admiral F.H.Qu. und op (M) auf entscheidende Auswirkung der Aufgabe Odessas vertrat Fm. von Kleist die Auffassung, daß sich die Krim auch ohne Odessa sehr lange Zeit halten könne. I a Heeresgruppe A äußerte, daß von Konstanz doch noch etwa 35.000 ts monatlich nachgeschoben würden. Offenbar besteht bei Heeresgruppe keine klare Vorstellung über die tatsächliche Seetransportentwicklung nach Aufgabe von Odessa. Der Führer hat eine schnelle Überprüfung angeordnet, wie Hafen und Zufahrten Odessas durchgreifend zerstört und unbenutzbar gemacht werden

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 287
28.3.44		können, ggf. unter Einsatz der neuen Zündmittel. In Beantwortung des letzten Punktes hat Gruppe Süd auf Befragen gemeldet, daß Oberwerftstab des Adm. Schwarzes Meer in dauernder Verbindung mit Heeresgruppe A steht. Arbeitsobjekte, deren Fertigstellung bis 2/4. möglich, sowie dazu notwendige Einrichtungen sind in Odessa verblieben. Alle übrigen sind in unfertigen Zustand unter weitgehender Ausnutzung des Leerraumes abtransportiert. Sämtliche nicht benötigte Maschinen, Werkzeuge und Geräte sind zum Abtransport ausgebaut. Nach Meldung Oberwerftstabes wird Bergung weitgehend durchgeführt. Gruppe Süd ist außerdem um eine Meldung ersucht, welche Auswirkungen der Ausfall von Odessa als Reparaturohafen auf die Aufgaben der Gruppe im Schwarzen Meer hat und ob die noch vorhandene Werftkapazität für die zu erwartenden Reparaturforderungen ausreichen wird. An OKW / W.F.St. op (M) ist betr. neuer Zündmittel mitgeteilt: a) DME erfordert zur Zündung hohe Fahrt, daher für Hafenverminung völlig ungeeignet. b) AA-Geräte technisch hoch kompliziert, nur in LMB einzubauen, brauchen 6 Tage nach dem Werfen Ruhe, ehe sie scharf schalten und müssen von Spezialisten des SVK montiert werden, sonst viele Versager. c) MA-Geräte ebenso empfindlich und kompliziert, müssen nach Transport erst überholt werden. d) Transport von Minen in den Raum Odessa wohl nicht mehr durchführbar. Es muß mit den in Sewastopol und Konstanz lagernden Beständen ausgekommen werden. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.3.44	V)	Der Führer hat am 27/3.44 dem Ob.d.M. fernmündlich mitgeteilt, daß nach Angabe von Fm. von Kleist Räumung von Odessa seitens der Kriegsmarine bereits eingeleitet ist. Gruppe Süd hat dazu auf Befragen gemeldet, daß auf Grund der Weisung von Skl vom 13/3. (Nikolajew räumen, Odessa auflockern) zur Auflockerung Odessas diejenigen Maßnahmen getroffen sind, die zur Erhaltung und Rückführung derjenigen Einrichtungen notwendig erschienen, deren Abtransport kurzfristig nicht möglich ist. Dabei wurden alle Einrichtungen zur Aufrechterhaltung des Nachschubverkehrs Konstanza - Odessa - Krim einschl. dazu notwendiger Reparaturmöglichkeiten ausdrücklich ausgenommen. Auf Grund fortschreitender ungünstiger Entwicklung im Süden der Ostfront hat Gruppe am 15/3. Beschleunigung und Verschärfung der Räumungsmaßnahmen befohlen, um nicht durch Ereignisse überrascht zu werden. Gruppe bemerkt hierzu, daß Schwierigkeiten und Zeitbedarf für Abtransport von Marineeinrichtungen vom Heer nicht zu übersehen sind. Oberwerftstab Odessa hat auf Rückfrage gemeldet, daß Räumungsmaßnahmen im vollen Einvernehmen mit Heeresgruppe A durchgeführt werden. Die von der Gruppe erlassenen Befehle lauten: 1.) An Admiral Schwarzes Meer 13/3.: Marineseitige Räumung Odessas sofort anlaufen lassen mit Ausnahme für Heereszwecke dort noch benötigter Einrichtungen. Schiffsverkehr Odessa - Nikolajew und Odessa - Krim längstmöglich weiterlaufen lassen. Reparaturbetrieb Odessa soweit aufrechterhalten, daß Durchführung der bei Seetransportaufgaben von und nach Odessa anfallenden Schiffsreparaturen möglich ist.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 288
<u>28.3.44</u>		Den letzten Satz dieser Weisung hat 1/Skl seinerzeit mitgelesen. 2. An Admiral Schwarzes Meer 15/3.: Bei jetziger Lage erscheint Möglichkeit Haltens Odessa gering gegenüber Wahrscheinlichkeit sehr plötzlicher Aufgabe. Bei Tempo und Aus- maß Räumungsmaßnahmen entsprechend berück- sichtigen. Betr. Notwendigkeit vorläufiger Belassung schärfsten Maßstab anlegen. Sicherstellung wertvollen Materials wich- tiger als vorübergehende Schwierigkeiten. Minenverseuchung Hafen Odessa vorbereiten. Diese Weisung ist am 15/3. von 1/Skl mitgelesen worden. Ob.d.M. hat auf Grund dieser Meldung fern- mündlich mit OB Gruppe Süd Rücksprache genommen und die getroffenen Maßnahmen der Gruppe als der Entwicklung der Lage entsprechend gebilligt. OB Gruppe Süd ist gebeten worden, Unter- richtung Skl über so einschneidende und über die Weisung der Skl hinausgehende Maßnahmen sicherzu- stellen. Im Einzelnen meldet Gruppe Süd, daß von den Marinebetrieben in Odessa in den letzten Tagen 950 ts und 36 Maschinen abgeschoben und noch 160 Maschinen vorhanden sind, die teilweise be- reits ausgebaut werden. Weitere Transporte sind augenblicklich durch schlechtes Wetter und Schleppermangel unterbrochen. Das Heer hat für Auflockerung von Odessa 45.000 ts Schiffsraum angefordert. Bewegung ist bereits angelaufen. Schriftliche Bestätigung des Ferngesprächs Ob.d.M. - OB Gruppe Süd und Vorgänge gemäß 1/Skl 959/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV a.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.3.44 (291)		OKW / W.F.St. op (M) ist über Erledigung der Angelegenheit unterrichtet. Verfügung 1/Skl I a 975/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV a. ----- <u>B e s o n d e r e s</u> ===== I) OKW / W.F.St. op (M) meldet Verschärfung der Lage der Nordfront der Heeresgruppe A. Bei Gruppe Süd ist der Gegner weiter gegen rumänische und ungarische Sicherungskräfte vorgedrungen. Von Marschall Antonescu sind durchgreifende Maßnahmen zur Bildung neuer Front befohlen. Marschall hat in Schreiben an Führer Notwendigkeit beschleunigter Räumung der Krim betont, solange Odessa noch in unserer Hand. In Verbindung mit zu erwartendem Feindangriff an finnischer Front ist mit neuem politischen Druck gegen Finnland zu rechnen. Im OKW wird aus verschiedenen Anzeichen entnommen, daß inoffizielle Verhandlungen der Finnen mit den Russen noch weiterlaufen.
(292)		In diesem Zusammenhang ist Aufrechterhaltung der Vorbereitungen für Unternehmen "Tanne" notwendig. Über Ungarn liegen neue Feststellung nicht vor. ----- II) Von Gruppe Süd ist FT-Weisung an Admiral Agäis und Admiral Adria mitgelesen betr. Befehl Lw.Kdo. Südost für Vorbereitungen und Einsatz der Luftwaffe für den Fall einer fdl. Großlandung auf dem Balkan. Daraus ergibt sich, daß Zuführung neuer Flakkräfte nicht zu erwarten ist und Luft-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.3.44</u>		3) Wenn dieser Führerbefehl nicht erlassen, aber Ferneinsatz der restlichen Alarmeinheiten des Heimatkriegsgebietes angeordnet werden soll, wird Skl Abruf nach Kennziffern vornehmen oder die hier bekannte Gesamtstärke der restlichen Alarmeinheiten der Stufe A zum Ferneinsatz befehlen. Um in jedem Falle Irrtümer und Ferneinsatz von Alarmeinheiten der Ersatz-, Lehr- und Ausbildungseinheiten und Schulen ohne ausdrücklichen Führerbefehl auszuschließen, wird Skl bei Abruf letztgenannter Alarmeinheiten sich stets ausdrücklich auf erlassenen Führerbefehl berufen. 4) Die erlassenen Anordnungen über zu treffende Vorbereitungen und das Abrufverfahren bleiben somit bestehen. MOK Nord und Ost stellen weiterhin sicher, daß Skl über die Gliederung und die Stärke der Alarmeinheiten laufend unterrichtet bleibt."
(294)		----- V) Auf Grund Vortrags Skl Qu A über Denkschrift des Oberbefehlshabers Gruppe West betr. Einstellung von Panzerschnellbooten entscheidet Ob.d.M. abschließend, daß der Bau dieser Einheiten nicht in Betracht kommt. Niederschrift über Vortrag ist mit 1/Skl III a 9461/44 erfolgt. Abschrift in KTB Teil B Heft V.
(295)		----- VI) Unterrichtung der obersten Führungsstäbe der Marine usw. über Feindlage im Nordraum und England-Bereich durch 3/Skl ist am 28/3. erfolgt. Abschrift gemäß 1/Skl 9626/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft "Feindlagematerial". Bezüglich des Nordraums wird es als möglich bezeichnet, daß das gemeldete Einlaufen von 11 bzw. 4 Handelsschiffen in Reykjavik am 18. bzw. 22/3.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 290
28.3.44		auf beginnende Versammlung von PQ 31 hindeutet. Ausgeschlossen ist aber auch nicht, daß PQ-Verkehr vielleicht im Zusammenhang mit z.Zt. verstärktem Schiffsverkehr auf Nordatlantikroute oder in Verbindung mit Schiffsraumzusammenziehung im England-Bereich für Invasionszwecke vorübergehend eingestellt ist. Auch im Vorjahre ist letzte QP etwa am 20/2. von Reykjavik abgegangen. Eine Beurteilung der seit 2. Februarhälfte beobachteten Verstärkung im Versorgungsverkehr auf der Nordatlantikroute nach England um wahrscheinlich 60 % ist erst möglich, wenn entsprechende Beobachtung für rücklaufenden Verkehr gemacht werden kann. ----- L a g e 28/III. ===== I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. ===== Keine besonderen Vorkommnisse. ----- II. L a g e W e s t r a u m . ===== 1. <u>Feindlage:</u> Bei 15. Gruppe wurden 8, bei 19. Gruppe nur 12 Flugzeuge, bei Azoren-Staffeln 2 Flugzeuge Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 2 engl. Einheiten und 1 alliierte Einheit geortet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.3.44		2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Vor Royan wurde 1, vor Gironde 2 und vor La Pallice 3 Minen geräumt. 4 Uboote wurden einlaufend, 3 auslaufend geleitet. Gruppe West hat folgende Weisung von Skl erhalten: "1. Der Gegner hat in den letzten Tagen wiederholt Ubootsgeleite auf den festgelegten Wegen mit Bombern und Jabos angegriffen. Ein Boot ging infolge schweren Bordwaffenbeschusses verloren, ein weiteres hatte Personalausfälle. 2. Diese wiederholten Angriffe lassen auf neue Angriffstaktik des Gegners schließen. FdU West erhielt bereits von 2/Skl BdU op Befehl, in Zusammenarbeit mit Fliegerführer Atlantik und BSW verstärkte Sicherung der Geleite sicherzustellen. 3. Gruppe West die getroffenen Maßnahmen im ganzen prüfen und Absichten melden." ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Westlich Ostende wurde eine Mine geräumt. In der Nacht zum 28/3. blieb Einsatz 2., 4. und 3.Sfl. mit 12 Booten vor holländischer Küste zum Erfassen fdl. S-Boote aus Lauerstellung ohne Erfolg. Für die Nacht zum 29/3. vorgesehener Torpedoeinsatz 5. und 9.Sfl. gegen Ost- oder Westgeleit in Lyme- oder Plymouth-Bucht ist wegen schlechter Sicht ausgefallen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	291
28.3.44		2030 Uhr ist Verlegung D. "Derindje" von St. Malo nach Morlaix angelaufen. Außerdem sind T 29, "Zondor" und "Jaguar" nach Jersey und T 27, "Greif" und "Möve" von Cherbourg nach St. Malo ausgelaufen. ----- <u>Besonderes:</u> OKM / AMA M Wehr hat Gruppe West mit Durchführung befohlener Verlegungen der in Frankreich liegenden Schiffsstammabteilungen aus Raum Epinal und Belfort in Raum Bahnlinie Metz - Paris beauftragt mit der Weisung, Vorbereitungen beschleunigt zu treffen. ----- <u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u> ===== <u>Nordsee:</u> Geleit-, Minensuch- und Räumdienst wurde planmäßig durchgeführt. Vor der holländischen Küste wurden 4, in der Deutschen Bucht 5 Minen geräumt. Geleit 1235 Hoek - Elbe ist durchgeführt. Geleit 489 Elbe - Hoek hat vorübergehend Borkum angelaufen und Marsch nach Westen fortgesetzt. Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern wurden ca. 17.000 BRT geleitet. ----- <u>Norwegen / Nordmeer:</u> <u>1. Feindlage:</u> Bei 18. Gruppe wurden 12 Flugzeuge über der mittleren Nordsee erfaßt. 1230 Uhr wurde westlich Hagesund eine engl. Einheit ungenau geortet.	

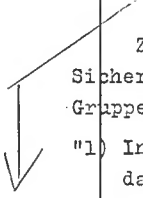
Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.3.44</u>		Im Funkbereich Poljarnoje stand Zerstörer E in See. Einschalten Leuchtfeuer Danilow am 28/3. 1700 Uhr läßt auf Schiffsbewegungen in Gorlo-Straße schließen. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Am 27/3. wird geringe Feindeinflugtätigkeit im Bereich Polarküste gemeldet. In der Nacht zum 29/3. meldet KHA Nurmansetti fdl. S-Boote nach Westen ablaufend. 0300 Uhr ist D. "Luise Leonhardt" (4.816 BRT) im Ulvesund aufgelaufen. Nach Norden wurden 35, nach Süden 31 Schiffe geleitet. ----- IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 29 Boote, in der Ostsee 30 Boote und 8 MS-Flugzeuge eingesetzt. In Kieler Bucht und Fehmarn-Belt wurden 9, in Samsö-Belt eine Mine geräumt. Geleite wurden ohne Zwischenfälle durchgeführt. Gruppe Nord / Flotte meldet, daß 1. S-Schulflottille nach Abschluß der Ausbildung am 28/3. von Oslofjord in Heimat zurückverlegt wird. Es ist nicht zu übersehen, wann Skagerrak-Raum erneut mit S-Flottillen besetzt werden kann. Durch S-Schulflottille ist dies voraussichtlich nicht vor Mai 1944 möglich, da S-Schulflottille und Aufbauflottillen für 3-monatige Ausbildungszeit an Swinemünde gebunden sind.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 292
28.3.44		6.Sfl. hat mit 8 Booten Fahrübungen und Schießübungen westlich Weg Orange durchgeführt. "Togo" meldet in der Nacht zum 26/3. und zum 27/3. Abwurf von fdl. Leuchtbojen über dem Schiff. Ein Nachtjäger ist zur Verfügung des Schiffes gestellt worden. Zur Verstärkung des Flakschutzes für Netzleger ist VP-Boot 307 auf Weg Orange aufgestellt. Netzlegerarbeiten werden fortgesetzt. Südlich Tütters in See befindliche eigene Boote wurden von fdl. Flugzeugen wie bisher laufend angegriffen. Zur Heereslage meldet Admiral Ostland, daß der Nordteil des Westsackes trotz starker Gegenangriffe neuer Kräfte völlig abgeschnürt ist. und Ausbruchversuche verhindert wurden. -----
		V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====
		Keine besonderen Vorkommnisse. Mar.Att. Tokio erhält Weisung von jap. Admiralstab zur Unterrichtung des Ob.d.M., um Übermittlung der Erfahrungen zu bitten, die mit Angriffsarten und Taktik der USA-Uboote in japanischen und chinesischen Gewässern gemacht sind, z.B. Angabe über Fächerschuß und Angriffszeiten. -----
		VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====
		<u>Westraum:</u> Vor der belgischen Küste wurden von 1100 - 1125 Uhr zahlreiche Feindflugzeuge, vermutlich zur Verminung eingesetzt, beobachtet. Einige

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.3.44</u>		Hundert Flugzeuge betätigten sich einzeln und in kleinen Gruppen mit Jagdschutz im Raum Belgien / Nordfrankreich. In Westfrankreich wurden Flugplätze von stärkeren Verbänden unter Jagdschutz angegriffen. Eine Reihe eigener Flugzeuge wurde zerstört. Insgesamt wurden 7 Feindflugzeuge abgeschossen. In der Nacht zum 29/3. ist keine fdl. Lufttätigkeit gemeldet. ----- <u>Reichsgebiet:</u> Am Tage sind einzelne Feindflugzeuge im westlichen und NW-lichen Deutschland, offenbar bei Aufklärung beobachtet worden. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Am 27/3. griff der Feind Bahnanlagen und Flugplätze in Mittel- und Norditalien an. Südlich Rimini wurden 2 Frachter und 2 Fischerboote von 5 Jabos angegriffen. Im Frontgebiet und im Landekopf wurden 670 fdl. Flugzeuge gegen eigene Stellungen und Nachschubwege eingesetzt. Bei 4 eigenen Verlusten wurde 1 fdl. Jäger abgeschossen. Am 28/3. 2100 Uhr wurde nördl. Oran ein Geleitzug mit Gerät erfaßt. 2230 Uhr wurde ein D. von 10.000 BRT nördl. Tenes ohne Kursangabe gemeldet. ----- <u>Osttraum:</u> An der Ostfront wurden am 27/3. 1327 eigene und 1280 Feindflugzeuge bei 13 eigenen und 31 fdl. Verlusten gemeldet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 293
28.3.44		VII. <u>Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> ===== 1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. ----- <u>Eigene Lage:</u> 1000 Uhr wurde Feind-Uboot vor Toulon gesichtet, das auf U-Jäger 6073 4er-Fehlflächer schoß. U-Jagd blieb ohne Ergebnis. ----- 2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> <u>Feindlage:</u> Eigene Luftaufklärung erfaßte in der Nacht zum 28/3. nach Gerät und Sicht vor sardinischer Ostküste regen Schiffsverkehr. Auch SO-wärts Kap Circeo wurden 10 Schiffe, vermutl. einlaufendes Geleit, mit Gerät erfaßt. Am 28/3. wurde Hafen und Reede Anzio weiterhin stark belegt gefunden. Nach Abwehrmeldung war Brindisi am 24/3. stark belegt. Angeblich befanden sich 2 Hilfs-träger, 1 Kreuzer, 6 T-Boote, 5 kleine Kriegs-fahrzeuge, 3 T. und 18 Transporter im Hafen. In der Nacht zum 28/3. wurden südlich Ancona wiederholt Zerstörer und S-Boote fest-gestellt. Nach türkischer Presse soll am 26/3. unbekanntes Uboot im Golf von Iskenderum ein türk. Motorboot versenkt haben. Eigenes Uboot kommt nicht in Frage. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.3.44		<u>Eigene Lage:</u> Am 27/3. 0125 Uhr wurde eigenes MFP-Geleit südlich Sestri Levante von 5 fdl. S-Booten mit 5 Torpedos angegriffen. Ein S-Boot wurde in Brand geschossen und vermutlich vernichtet. Auf Marsch Livorno - Stefano blieben 4 MFP's in der Nacht zum 28/3. überfällig. SG 15 und U-Jäger 2221 wurden auf Anmarsch zu VP-Dienst am 27. abends ab Viareggio laufend geortet. Boote beschossen 2057 Uhr am 27/3. NW-lich Livorno ablaufendes S-Boot. 2325 Uhr erwiderten 3 S-Boote ES-Aufforderung mit 2 Torpedofehlschüssen und drehten bei Beschuß nebelnd ab. In der Nacht zum 28/3. wurde Absetzen und Wiederaufnahme eigenen Stoßtrupps auf Insel Gorgona durch 3 R-Boote planmäßig durchgeführt. Minenaufgabe Knick ist wegen Ausfalls der Kompaßanlage auf TA-Boot erneut verschoben. U 421 meldet gelungenen Durchbruch ins Mittelmeer. ----- 3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> Auf Hvar sind nach Westen vormarschierende eigene Truppen auf Feindstellungen gestoßen. Am 27/3. ist U-Jäger 205 nach Jaboangriff auf Grund gesetzt. 2 SF und 2 J-Boote haben in der Nacht zum 27/3. Truppen nach Hvar und Brac überführt. Unternehmen "Biber ist in den Morgenstunden durch "Ramb III" und R 4 planmäßig durchgeführt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 294
28.3.44		Zu Meldung Admiral Adria über Ausfall Sicherungstreitkräfte (s. KTB 27/3.) stellt Gruppe Süd fest: "1) Infolge völliger Luftherrschaft Gegners im dalmat. Küstengebiet, die durch Fehlen eigener Jagdkräfte sowie irgendwelchen Flakschutzes der Häfen bedingt, jeder Einsatz von Kriegs- oder Transportfahrzeugen praktisch gleichbedeutend mit Vernichtung. Auch Tarnliegeplätze erwiesenermaßen kein Schutz, da Feindluft im Tiefflug Fahrzeuge aufspürt. Anträge auf Zuführung Jagd- und Flakkräfte bisher erfolglos. 2) Ausfall Fahrzeuge bereits untragbare Ausmaße angenommen, so daß Adm. Adria nicht mehr in der Lage, Sicherungsaufgaben durchzuführen. Daher befohlen: a) Einsatz Kriegsfahrzeuge nur noch für milit. wichtige Operationen. b) Sicherung Seetransporte südlich Zara vorläufig solange aussetzen, bis notdürftiger Schutz Fahrzeuge durch eigene Jagd- oder Flakkräfte gestellt werden kann. c) Weiter radikale Verlagerung Nachschubversorgung auf Landweg erforderlich. 3) Skl gebeten, Zuführung für Adria vorgesehener S-Boote, MFP's, R-Boote und Korvetten zu beschleunigen." ----- b) <u>Agäis:</u> 2130 Uhr griff fdl. Uboot im Hafen Monemvasia liegende Schiffe an. MT 3 wurde vernichtet. Ein 2. Torpedo detonierte an Felsenküste. Vermutlich gleiches Uboot griff 2147 Uhr U-Jäger 2152 an.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.3.44		Schleppzug S 601, S 603 ist von Corfu in Patras eingelaufen. ----- c) <u>Schwarzes Meer:</u> Am 27/3. mittags bekämpfte Flugzeug bei Geleit D. "Totila" etwa 65 sm OSO-wärts Konstanza fdl. Uboot ohne beobachteten Erfolg. Geleit D. "Totila" mit KT 25 ist wegen Wetterlage von Konstanza nach Varna umgeleitet und mittags dort eingelaufen. Schiff 19 aus der Sicherung des Geleits ist 6 sm südlich Konstanza gestrandet. Besatzung gerettet. Auf Marsch Sewastopol - Konstanza hat Geleit "Bayreuth" in der Nacht zum 28/3. Zusammenhalt verloren. Sicherungsfahrzeuge haben Standort gemeldet, Verbleib D. "Bayreuth" ist unbekannt. MFP hat im VP-Streifen Dnjpr - Liman am 26/ 2000 Uhr schnellaufendes Feindboot kurz gesichtet. Einsatzgruppe Dnjpr hat VP-Streifen in der Nacht zum 28/3. abgebrochen und ist zum Abtransport wichtigstens Materials in Otschakow eingelaufen. MFP sind nach Beladung 0430 Uhr nach Odessa ausgelaufen. MFP in VP-Streifen Kertschstraße lagen in Nacht zum 27/3. unter Artl. Beschuß vor Kap Tusla, erlitten jedoch keine Ausfälle. Am 26/3. vorm. beschoß Mar. Batt. an Kertschstraße an Seilbahn arbeitende Dampftramme. Feuer wurde von Feindbatt. erwidert. Außerdem wurde Kamysch Burun von 12 - 17 cm Feindbatt. mit insgesamt 110 Schuß mit Flugzeugbeobachtung beschossen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.3.44		In der Nacht zum 29/3. sind wegen Wetterlage eigene Streitkräfte nicht eingesetzt. Geleite verschoben. Admiral Schwarzes Meer hat Befehl auf Bereithaltung 1/3 Schiffsraums in Sewastopol vorübergehend aufgehoben, da Krim z.Zt. fest in eigener Hand ist. Mar.Verb.Stab Rumänien meldet durch FT 1723 an Admiral Schwarzes Meer, daß rumän. Generalstab heute für Galatz und ostwärts davon liegende Werften Räumungsbefehl II erteilt hat. Folge ist Arbeitseinstellung und Abtransport sämtlicher Maschinen. Rumänen verlangen für 29/3. Abtransport Eisendocks, das für Ubootsstützpunkt unentbehrlich ist. Durchführung dieser Maßnahme muß unter allen Umständen verhindert werden. Nach einem weiteren mitgelesenen Funkspruch hat Admiral Schwarzes Meer je nach Lageentwicklung Sulina als Einzelstützpunkt für S-Boote vorgeesehen. Außerdem hat Admiral Schwarzes Meer Seekmdt. Ukraine angewiesen, 6.Armee darauf hinzuweisen, daß nach Abzug Heeresküstenartl. Küstenschutz im Dnjpr - Liman durch MFP nicht mehr garantiert werden kann, da bei jetzt beginnenden Mondnächten Durchbruch durch Otschakow-Enge ohne Niederhalten Feindbattr. auf Kinnburn in Frage gestellt ist. Bezüglich der Belegungszahlen der Schiffe meldet Admiral Schwarzes Meer auf Anfrage von Skl (s. KTB 20/3.) vorläufig, daß die am 6/11.43 gemeldeten Zahlen unter Voraussetzung durch Zwangslage bedingter zweckmäßiger Belegung und jeglichen Verzichts auf Hygiene errechnet wurden. Stichprobenweise Überprüfung bei D. "Lola" hat gemeldete Zahl bestätigt. Ergebnis weiterer Prüfung wird gemeldet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.3.44</u>		Aus weiteren Funksprüchen im Schwarzen Meer ist Weisung Kmdr. Admiral Schwarzes Meer an 10. Sich.Div. und Seekdt. Ukraine zur Erzielung straf-fer und schneller Befehlsgebung bemerkenswert. Als Hauptaufgabe Admiral Schwarzes Meer wird be-zeichnet: a) Krimversorgung, b) Nachschub- und Auflockerungstransporte an der Westküste, c) Sicherung der Kriegsbasen und Küste, d) Sicherung der Seegebiete gegen fdl. Über- und Unterwasserstreitkräfte. Befehl schließt: "Seelage Schwarzes Meer seit Monaten unverändert. Keine Veranlassung seitens Kriegsmarine, sich durch bei anderen Wehrmachtteilen vereinzelt auf-getretener Nervosität beeinflussen zu lassen." Gruppe Süd unterrichtet Skl nachrichtlich von Weisung an Admiral Schwarzes betr. Sicher-stellung weiterer Krimversorgung durch Fernhalten fdl. Seestreitkräfte aus NW-Ecke des Schwarzen Meeres. Dazu ist Verminung unter Änderung bzw. Vervollständigung bisheriger Planungen des Küsten-vorfeldes mit möglichst unräumbaren Sperren, gründ-liche Unbrauchbar-machung der Hafenanlagen und dichte Verseuchung der hafenbecken und Kanäle und Vorbe-reitung von S-Bootsstützpunkten sowie Ubootsein-satz zu offensiv geführter Verteidigung der See-wege im NW-Becken und Verhinderung Zuzuges fdl. Streitkräfte in dieses vorzusehen. Außerdem ist Luftwaffe auf Notwendigkeit von Verminung und Bombenangriff gegen ^{den} Hafenlagen Odessa - Parkop einzu-stellen. Für weitere Rückwärtsentwicklung der Lage sind ähnliche Maßnahmen für Sperrung der Donau flußabwärts von Galatz vorzusehen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.3.44 8.5 m.		VIII. Lage Ostasien. ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor. Skl. Im 3/4 + 1/Skl. 1/5 I a I b I b (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 297
29.3.44		Politischer Lageüberblick. =====
(297)		Zu Gerüchten über eine britische Kabinettsumbildung melden Basler Nachrichten aus London, gegenwärtige Campagne gegen Eden stellte Reaktion der Konservativen auf außenpolitischen Regierungskurs seit Teheran dar. Kritik richte sich nominell gegen Eden, ziele de facto auch gegen Churchill. Daraus erkläre sich manches auf dessen Rede vom 27/3. In gutunterrichteten Londoner Kreisen glaube man nicht, daß neue Kabinettsumbildung bevorstehe, oder daß Churchill auch nur daran denke, dem Druck nachzugeben und den außenpolitischen Kurs zu ändern.
(298)		Ob.d.M. ist zu Besichtigungen der Sturm-kampfmittel von Befehlsstelle abwesend. Niederschrift über Ergebnis durch teilnehmenden III a / 1/Skl befindet sich abschriftlich gem. 1/Skl III a 9649/44 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.
		Ob.d.M. hat entschieden, daß "Bunteboot" und "Neger" sofort in Bau genommen werden sollen. "Thomas II" und "Lödicke"-Boot sollen weiter entwickelt werden.
		Lagebesprechung bei C/Skl. =====
		I) Aus Lagebericht OB West über innere Lage in Frankreich ergibt sich beachtliche Auswirkung feindlicher Sabotagetätigkeit. Im SW-Teil Frankreichs

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.3.44		ist Industrie so gut wie lahmgelegt. Energieversorgungslage von Paris ist bereits Einschränkungen unterworfen. ----- <u>Im kleinsten Kreis:</u> II) <u>Heereslage:</u> Heeresgruppe A hat fdl. Durchbruchversuche aus Raum SO-wärts Balta in schweren Kämpfen vereitelt. Fdl. Brückenköpfe westlich der Dnjestr sind unwesentlich erweitert. Über den Pruth werden nördlich Stefanescu mehrere neue Feindbrückenköpfe gebildet. Bei Heeresgruppe S liegt fester Platz Tarnopol in schwerem Abwehrkampf. Lage ist sehr gespannt. Heeresgruppe Mitte meldet schwere aber erfolgreiche Abwehrkämpfe bei 4.Armee und 3.Pz.Armee. Heeresgruppe Nord schätzt die an Narwafront eingeschlossenen Feindverbände auf mehrere Divisionen. An Finnlandfront werden weitere größere Angriffsvorbereitungen des Gegners im Louhiabschnitt beobachtet. Im Einzelnen wird noch gemeldet, daß Colomea in Feindeshand gefallen ist. Ungarische Verbände sind bei erster Feindberührung zurückgewichen. Aus Meldung ASM an Gruppe Süd auf Grund Mitteilung von AOK 17 ergibt sich, daß Räumung Nikolajew in Nacht zum 29/3. begonnen hat und Einnahme neuer Front 6.Armee bei planmäßigem Verlauf innerhalb 7 Tagen erfolgt sein wird. VO Heer trägt aus Bericht Fremde Heere Ost über innerrussische Verhältnisse vor. Auffallend ist starke Betonung der Wiederaufnahme alter teilweise zaristischer Traditionen im Heer.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.3.44		In Italien wird neuer Feindangriff aus Landekopf heraus erwartet. Auf dem Balkan bewegt sich Tito mit 2 Divisionen zur Vereinigung mit bulgarischen Kommunisten im Raum Nisch / Toplica. Bulgaren führen hiergegen Kräfte trotz persönlicher Intervention O.Bef. Heeresgruppe E nur zögernd heran. ----- III) Bei l/Skl wird erwogen, gegenwärtige politische Lage in Finnland auszunützen, um ggf. mit finnischer Zustimmung Besetzung der Aalandsinseln bereits jetzt unauffällig zu vollziehen. Hierfür wäre Zustimmung des OKW und Herantreten an finnische Wehrmachtsführung über OKW erforderlich. Durch FdM Ost soll auf jeden Fall festgestellt werden, ob und inwieweit bisher bereits Häfen der Aalandssee für eigene Streitkräfte und Versorgungsfahrzeuge angelaufen sind und welche Reaktion bei entsprechender Maßnahme zu erwarten sein dürfte. Gegen einen Schritt bei Finnland über OKW sprechen allerdings erhebliche Bedenken, die Durchführung der Inselbesetzung u.U. völlig in Frage stellen. Jedenfalls besteht Gefahr, daß Einschaltung politischer Gesichtspunkte zu Folgerungen führt, die mit den militärischen Belangen nicht übereinstimmen. l/Skl schlägt daher vor, vorerst nicht an OKW / W.F.St. heranzutreten, sondern die Feststellungen bei FdM Ost abzuwarten. Diese erlauben es möglicherweise, das gesetzte Ziel völlig unauffällig und harmlos aus allmählicher Fortentwicklung eines bereits bestehenden Zustandes heraus zu erreichen. Anfrage an FdM Ost, nachr. MOK Ost, hat folgenden Wortlaut:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.3.44</u>		"1. Bei weiterer Verschärfung oder Anhalten Eislage Finnenbusen kann h.E. wegen Luftbedrohung einzelner Häfen Ausweichen Seestreitkräfte nach Westen erforderlich werden. Für Beurteilung Lage durch Skl FdM Ost folgende Fragen beantworten: a) Welche Häfen der Aaland-Inseln sind bisher von deutschen Seestreitkräften und Versorgungs-Fahrzeugen angelaufen worden ? b) Ist das Anlaufen dieser Häfen über längere Zeitabschnitte regelmäßig erfolgt ? c) Wann haben zuletzt deutsche Seestreitkräfte und Versorgungs-Fahrzeuge Häfen der Aalands-Inseln angelaufen ? d) Sind von deutschen Seestreitkräften Versorgungs- und Reparatur-Einrichtungen der Finnen in diesen Häfen benutzt worden ? e) Laufen deutsche Handelsschiffe regelmäßig oder zeitweilig Häfen der Aaland-Inseln an ? f) Welche Reaktion ist nach Auffassung FdM Ost in jetziger Lage bei Finnen zu erwarten, wenn deutsche Seestreitkräfte gelegentlich Mariehamn oder andere Häfen der Aaland-Inseln anlaufen ? 2. Auf den Geheimhaltungsgrad der Überlegungen wird besonders hingewiesen." ----- IV) MOK Norwegen hat am 24/3. beantragt, das von Skl im Oktober 1943 bereits genehmigte Sperrvorhaben NW 69 im Rognfjord aufzugeben, da durch Sperre NW 104 im Altafjord Rognsundverstärkung nicht mehr erforderlich sei. Gruppe Nord / Flotte hat sich dem Antrag trotz vom FdK geäußelter Bedenken angeschlossen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.3.44		FdX beantragt auf Grund der ihm übertragenen besonderen Verantwortlichkeit für Sicherheit K-Gruppe an Vorhaben NW 69 festzuhalten, da NW 104 eindringende Feindstreitkräfte weder an Einnahme wirksamer Schußposition gegen Kaaffjord hindert noch das eigene Übungsgebiet im nördlichen Altafjord zu schützen vermag. l/Skl schlägt folgende Entscheidung vor: "Da Überwachungsmaßnahmen Einfahrten Altafjord darauf abgestellt, daß Nebenfahrwasser für Gegner unbenutzbar, Sperrung Rognsund aber nur bedingt wirksam, und im Hinblick auf Übungsgebiet Nordteil Altafjordes wird entschieden, daß trotz Knappheit Minenmaterials Sperrvorhaben NW 69 als zusätzliche Sicherung des Hauptstützpunktes der Flotte durchzuführen ist." C/Ekl ist einverstanden. ----- B e s o n d e r e s . ===== I) Aus Lageunterrichtung W.F.St. op (II): "Aus Ungarn keine neuen Meldungen. Außer bereits mobilisierten 5 ungarischen Verbänden ist weitere Mobilisierung von 3 Divisionen befohlen. Es besteht Eindruck, daß ungarische Wehrmacht angesichts Entwicklung Ostlage zu entschlossenem Kampf unter straffer deutscher Führung bereit ist. Neueste Entwicklung Haltung Finnlands erfordert beschleunigten Abschluß der Vorbereitungen für "Tanne". " -----

299

(299)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.3.44		II) In mitgelesenem Funkspruch 1110 Uhr von Gruppe Süd an Kmdr. Admiral Schwarzes Meer wird dieser auszugsweise aus Unterrichtung betr. Vortrag Gen.Fm. von Kleist beim Führer informiert unter Hinweis auf Widerspruch dieser Unterrichtung zu Lagebetrachtung der Heeresgruppe A. Die Unterrichtung, die Gruppe Süd durch Funkspruch weitergibt, war seitens 1/Skl adressiert an Mar.Gruppe Süd für Oberbefehlshaber. In Hinblick hierauf wird Gruppe Süd um Mitteilung ersucht, welche Dienststellen den Funkspruch 1110 Uhr mitlesen und entschlüsseln können. Fernschreiben der Gruppe gemäß 1/Skl 994/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV a. ----- III) Gruppe Süd meldet zu dem Räumungsbefehl des rumänischen Genstb. für Galatz und ostwärts davon liegende Werften, daß Versuche des Mar.Verb.Stabes Rumänien, den Räumungsbefehl rückgängig zu machen oder das Dock in Galatz zurückzuhalten, bisher fehlgeschlagen sind. Der Abtransport der Maschinenstromaufwärts hat begonnen. Dadurch ist Reparaturkapazität einschneidend beeinflusst. Gruppe Süd versucht nochmals über Mar.Verb.Stab und Lw.Befh. Südost, Abtransport der Maschinen und des Docks nach Konstanz zu dirigieren. Gruppe bittet, da ihres Erachtens derartig radikale Maßnahmen nicht gerechtfertigt und ihre vorstehend gemeldeten Bemühungen wenig erfolgversprechend erscheinen, zu entscheiden und ggf. höheren Orts zu erwirken: a) Abstoppen Räumung durch Rumänen, b) wenigstens Aufbau deutscher von Odessa zurückgeführter Einrichtungen in Galatz oder Braila, c) Falls Abstoppen unmöglich, Abtransport rumän. Einrichtungen nach Konstanz, da auf Donau

(300)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 300
29.3.44		wegen etwaiger Donausperrung und Wassertiefen oberhalb Braila Einrichtungen für Seeschiffsreparaturen vollkommen ausfallen. Weiteres veranlaßt Skl Qu A . Admiral Schwarzes Meer meldet in mitgelesenem FT 1645 an Gruppe Süd zu dem gleichen Thema, daß Werft Konstanza mit Reparatur rumänischer Seestreitkräfte zum größten Teil ausgelastet ist und Varna sich im jetzigen Ausbau nur für beschränkte Reparaturen insbesondere an MFP' und KFK's eignet. Restkapazität von Konstanza und Reparaturmöglichkeiten Sewastopol sind für laufende Überholungen und zusätzlich anfallende Reparaturen der Seestreitkräfte und Nachschubeinheiten bei weitem nicht ausreichend. Ausbau Varna ist daher dringend geboten. ----- IV) Zu Unternehmung "Tanne" teilt OKW / W.F.St. op (M) mit, daß Teilmotorisierung 416.I.D. angestrebt wird. Division wird zunächst vollzählig mit Fahrrädern ausgestattet. 200 LKW's sind in Erfassung. ----- V) Gruppe West hat am 26/3. zu Gisela (neu) gemeldet, daß sich die Vorbereitungen des Heeres praktisch auf Besetzung eines Brückenkopfes südlich der Pyrenäen beschränken, der durch Santander - Valladolid - Soria begrenzt wird. OB West steht auf dem Standpunkt, daß mit vorgesehenen 6 Divisionen darüberhinausgehende Operation sich nur dann ergibt, wenn Spanien unter weitgehender Entblößung franz. Küste europäischer Schwerpunktkriegsschauplatz werden sollte. Gruppe

(301)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.3.44		erbittet Einverständnis, daß Planungen der Marine für Gisela (neu) sich bei dieser Lage nur auf den Küstenabschnitt Hendaye bis Santander zu erstrecken brauchen, was umsomehr erwünscht ist, als Bereitstellung der Kräfte aus dem franz. Raum auf große Schwierigkeiten stößt.
(302)		Skl hat sich mit Vorschlag, die Planung entsprechend den Vorbereitungen des Heeres auf Küstenabschnitt Hendaye bis Santander zu beschränken, einverstanden erklärt. Abschrift entspr. Verfügung 1/Skl941/44 Gkdos.Chefs. in KTB Handakte "Feindliche Großlandungen". -----
		VI) Auf Grund der von MOK's Ost und Nord vorgelegten Meldungen entscheidet Skl Qu A, daß die bisherigen Bereichsgrenzen der MOK's für den Schutz des Kaiser Wilhelm - Kanals beibehalten werden. Organisatorische Einzelmaßnahmen, z.B. Unterstellungsänderungen, sind im gegenseitigen Einvernehmen zu beantragen. MOK Nord und Ost erhalten Weisung, sofort mit den für den Schutz des KW-Kanals eingesetzten Dienststellen des Chefs H Rüst und BdE, R.d.L. und Ob.d.L. sowie des Reichsführers SS im Sinne des erlassenen Führerbefehls Verbindung aufzunehmen und Ergebnis zu melden. -----
		VII) Zu dem von MOK Norwegen vorgelegten Antrag (s. KTB 23/3.) entscheidet Skl wie folgt: *1) Zuteilung beantragter 4 S- bzw. R-Boote nicht möglich. 2) Hauptstärke S-Boote ist offensiver Torpedoeinsatz. Hierfür im Polargebiet besonders während Helligkeitsperiode sowie für geringe Bootszahl keine günstigen Voraussetzungen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 301
29.3.44		Zahl der Frontboote und Stärke feindlicher Abwehr erfordert weitmögliche Konzentration im Westraum.
		3) Für im Vorgang genannte Aufgaben, besonders Bekämpfung feindlicher S-Boote, sind R-Boote am besten geeignete Fahrzeuge. Abzug aus anderem Bereich außerhalb Norwegens zu Gunsten Polarküste auf Grund überall vorliegenden Mangels an Sicherungsfahrzeugen nicht möglich." -----
(303)	VIII)	Auf Antrag von Gruppe Süd genehmigt Skl Qu A Unterstellung 1. Schnellbotsdivision mit 3., 7. und 24.Sfl. abgezweigt truppendienstlich und einsatzmäßig unter Admiral Adria, vor Abzweigung unter zuständiger Befehlshaber Pds, sowie Unterstellung 10. L-Flottille einsatzmäßig und abgezweigt truppendienstlich unter Seetransportchef Adria. Vor Abzweigung ist zuständiger Befehlshaber AdS. Bereichsbefehlshaber, in diesem Falle Admiral Adria, ist berechtigt, für Sonderaufgaben einsatzmäßige Unterstellung für Dauer dieser Aufgaben abzuändern. -----
	IX)	Dt. Markdo. Italien hat Herrichtung von 2 Fahrzeugen als Ubootsfallen beantragt. Skl Qu A hat Herrichtung grundsätzlich genehmigt trotz Bedenken im Hinblick auf nur geringe Erfolgsaussichten und starke Gefährdung durch Feindflieger, falls die Durchführung ohne Schädigung anderer Bauvorhaben möglich ist. Einer Ausrüstung mit Torpedos wird nicht zugestimmt. Besatzungen sind aus Bereich Dt. Markdo. Italien ohne zusätzliche Personalforderungen bereitzustellen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.3.44</u>		<u>L a g e 29/III.</u> ===== <u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== Keine besonderen Vorkommnisse. ----- <u>II. L a g e W e s t r a u n .</u> ===== <u>1. Feindlage:</u> Bei 15. Gruppe wurden 6, bei 19. Gruppe nur 5, bei den Azorenstaffeln gleichfalls 5 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. In der äußeren Biscaya und westlich Gibraltar wurden 2 engl. Einheiten geortet. Im westl. Kanalbereich wurden am 28. und 29/3. Übungen, vermutlich Landeübungen, beobachtet, bei denen 16 Bootsverbandsführer im Funkverkehr auftraten. ----- <u>2. Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Im Bereich Bayonne, La Pallice und Le Verdon wurden je 1, im Bereich Gironde 3 Minen geräumt. Sperrung der Gironde-Mündung ist aufgehoben. D. "Derindje" verlegt im Geleit von 6 Booten 10. Msfl. von St. Malo über Morlaix nach Bordeaux zum Einsatz im Erzverkehr. Das Geleit hat 0505 Uhr westlich Les sept Iles wegen Nebels geankert. Chef 4.Tfl. hat mit T 29, "Kondor" und "Jaguar" 0400 Uhr vor Jersey, Chef 5.Tfl. mit T 27, "Greif" und "Möve" 0630 Uhr vor St. Malo geankert. Verlegung beider Flottillen nach Brest ist in der Nacht zum 30/3. beabsichtigt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.3.44		1700 Uhr griffen 40 fdl. Flugzeuge Elbe.-Ems-Verkehr NW-lich Borkum mit Bomben und Lufttorpedos an. D. "Christel Vinner" (1900 BRT) ist gesunken, D. "Hermann Schulte" (1300 BRT) schwer beschädigt. 2 Flugzeuge wurden sicher, ein 3. wahrscheinlich abgeschossen. OKW / Amt Abwehr III berichtet zu Unternehmen West, daß z.Zt. 2 Kutter von Esbjerg aus im Einsatz stehen, von denen 1 in See ist. Ein dritter Kutter soll von Hirtshals aus eingesetzt werden. Einsatz von weiteren 7 Kuttern, meist hochseegehenden Fahrzeugen, steht in Aussicht. Durch Einsatz der Kutter in den üblichen Fischereigebieten der dänischen Hochseefischer dürfte nach Ansicht Abwehr III eine Gewähr gegeben sein, über besondere Feindabsichten, die auf eine Invasion in Richtung Dänemark bzw. Südnorwegen hinführen, umgehend Nachricht zu erhalten. Bisher wurde festgestellt, daß engl. S- und VP-Boote auf der Doggerbank häufiger mit dänischen Fischkuttern in Berührung kommen. Diese Fühlungnahme scheint sich jedoch auf Tauschgeschäfte und Fragen allgemeiner Art über Verhältnisse in Dänemark zu beschränken. Die engl. Kriegsschiffe stören die dänischen Fischer in keiner Weise, zumal diese wiederholt engl. Flieger retten und an die Engländer abgeben. Abgestürzte eigene Flieger werden an die dänische Küste zurückgebracht. Maßgebende dänische Fischerreederei sind daran interessiert, außerhalb des Warngbietes fischen zu können, da sie auf diese Weise am ehesten Anzeichen einer Invasion feststellen können. Sie haben selbst großes Interesse hieran, um ihr sehr wertvolles Netz- und Fahrzeugmaterial in Sicherheit bringen zu können. Abwehrstelle Dänemark ist angewiesen, die örtlichen Marinestellen über alle besonderen Erkenntnisse auf dem Unternehmungslaufenden zu halten. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.3.44		<u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u> 1. <u>Feindlage:</u> Bei 18. Gruppe wurden 32 Flugzeuge über der nördlichen Nordsee bis an der Westküste Norwegens festgestellt. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Am 28/3. 2115 Uhr ist Truppentransporter "Alkaid" (5.483 BRT) ^{SW-lich Lodingen} aufgelaufen und am 29/3. 0100 Uhr freigekommen und hat Fahrt fortgesetzt. Am 28/3. nachm. wurden im Raum Askevolet - Aalesund 19 Feindflugzeuge gemeldet, die keine Angriffe durchführten. Im Bereich Westküste ist D. "Antje Fritzen" (6.582 BRT) im Hjeltefjord ebenfalls vorübergehend festgekommen. Das Schiff mußte eingeschleppt werden. Der am 28/3. im Ulvesund aufgelaufene D. "Luise Leonhardt" ist mit geringen Schäden wieder flott geworden. Nach Norden und Süden wurden je 26 Schiffe geleitet. ----- IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 28 Boote, in der Ostsee 25 Boote und 9 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der Kieler Bucht

303

(306)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.3.44		wurden 4 Minen geräumt. D. "Spree" wurde nach Minentreffer am 27/3. in Kiel eingeschleppt. In der Pommerschen Bucht ist nachm. ein Flugzeug unbekannten Typs brennend abgestürzt. Geleite wurden planmäßig durchgeführt. Schleppzug "Ritter" (Seidlitz) wird voraussichtlich am 30/3. 1200 Uhr von Kiel nach Königsberg abgehen. 0200 Uhr griffen 15 schnelle fdl. Störflugzeuge Kiel an. 11 BAW sind gemeldet, davon 6 im Stadtgebiet. Wegen zunehmender Vereisung im Finnenbusen ist Narva-Buchtbewachung nach Westen bis Eisgrenze zurückgezogen. Die fdl. Luftangriffe auf die Boote der Narvabewachung wurden fortgesetzt. Es traten Verbände in Stärke bis zu 20 Flugzeugen auf. Am 28/3. wurden 3 Angreifer abgeschossen. Am 29/3. waren 3 LT-Flugzeuge Typ Boston unter Schutz von 8 Jägern eingesetzt. Die Netzarbeiten werden fortgesetzt. Z 28, 35 und 39 haben Fehrübungen im Seegebiet westlich Weg 96 durchgeführt. M 7 wird von Eisbrecher "Eisvogel" unterstützt von VP-Boot 303 von Reval nach Turku überführt. MOK Ost beantragt dringend Austausch 17.Vpfl. gegen gut flakbewaffnete M-Bootsflottille, da Boote der 17.Vpfl. wegen unzureichender Flakbewaffnung zur Abwehr der Flugzeugangriffe auf die eigenen Überwachungsstreitkräfte im Finnenbusen nicht geeignet sind. Die beiden dem FdM Ost gehörenden MS-Flottillen liegen z.Zt. in der Werft. Von der 3.Msfl. werden 6 Boote im April und 2 Boote im Mai wieder verwendungsbereit. 25.Msfl. hat Werftliegezeit erst verspätet im März begonnen. Möglichkeit, MS-Boote

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.3.44 (307)		304 von anderen Kriegsschauplätzen abzuziehen, wäre nur unter Inkaufnahme erheblicher Nachteile möglich. Skl entscheidet daher ablehnend. FdM Ost muß sich, bis Werftliegezeit 3.Msfl. beendet ist, mit den jetzt zur Verfügung stehenden Kräften behelfen. Abschrift Vfg. 1/Skl I op 9338/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III. ----- V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== 1. <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung tritt im Nord- und Südatlantik und vereinzelt auch im Indischen Ozean seit 1/2.44 ein neues Peilverfahren auf. Überschlüsselung wechselt etwa 14-tägig. Dadurch ist es möglich geworden, betriebsmäßig einen Einblick in die gegnerische Peilorganisation zu erhalten. Als Peilstellen sind bisher aufgetreten: Azoren, Gibraltar, Freetown, St. Helena, Ascension, Simenstown, ferner 9 Peilstellen in Nordbrasilien und im Bereich des Karibischen Meeres, u.a. Pernambuco, das als Leitstelle dient. Aus den Peilzeiten ergibt sich, daß es sich vorwiegend um Peilungen eigener Uboote handelt. Bemerkenswert ist, daß das gleiche Objekt vielfach von sämtlich vorstehend aufgeführten Peilstellen im Nord- und Südatlantik gepeilt wird. Colombo wiederholte SS-Meldung von unbekanntem alliierten D., der 0250 Uhr Uboot in LD 41 gesichtet hatte. Es handelt sich nicht um ein deutsches Boot. -----
(308)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.3.44		2. <u>Eigene Lage:</u> In AL 9343 sichtete U 311 1256 Uhr einen T. mit hoher Fahrt auf 220°. U 541, U 92 und U 962 sind neue Angriffs- räume im Nordatlantik zugewiesen. Einsatz von U 155, 505 und 190 ist im Freetown-Gebiet beabsichtigt. U 488 hat U 123 versorgt, jedoch U 801 und U 1059 nicht getroffen. ----- <u>VI. Luftkriegführung.</u> ===== <u>Westraum:</u> Am Tage wurden in Belgien / Nordfrankreich 130 Feindeinflüge mit Jagdschutz und Abwurf von etwa 80 Sprengbomben im Raum Watten gemeldet. In Westfrankreich erfolgten vereinzelte Einflüge ohne Angriffe. In der Nacht zum 30/3. wurde im Raum Ostende - Reims - Fecamp Angriff von etwa 100 Flugzeugen auf Bahnhof und eine Waggonfabrik gemeldet. Auf Bahnhof Vaires wurden 7 - 8 Lokomo- tiven beschädigt und ein Truppentransport der SS-Panzerdivision aus 3 - 400 Waggonen mit LKW's und Truppen belegt, getroffen. 111 LKW's sind zer- stört, 100 Mann gefallen. ----- <u>Reichsgebiet:</u> Am Tage wurde in den Mittagsstunden ein Angriff von mehreren 100 Kampfflugzeugen, die unter Jagdschutz eingeflogen sind, auf Braunschweig aus 6 - 7.000 m Höhe durchgeführt. Ein Teil der Bomben

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.3.44		fiel auf freies Gelände. Der Angriff ist als mittel-schwer bezeichnet. Weiter wurde eine Reihe von Fliegerhorsten in Westdeutschland angegriffen, wo Schäden an Flugzeugen, Hallen und Baracken entstand. In der Nacht zum 30/3. wurden im rhein.westf. Industriegebiet 30 Feindeinflüge mit BAW auf verschiedene Orte ohne nennenswerten Schaden gemeldet. Weitere 30 Flugzeuge warfen im Raum Kiel - Lübeck Bomben. In Kiel entstand Häuserschaden. <u>Mittelmeerraum:</u> Die gegnerische Aufklärungstätigkeit in der Ägäis und Über Kreta war am 28/3. gering. In Mittel- und Norditalien wurden Bahnhof und Brücken bei Verona, Mestre sowie weitere Bahnanlagen bei Orvieto von stärkeren Verbänden angegriffen. Im Seegebiet Ancona wurde ein eigenes Kriegsfahrzeug durch 3 Jäger angegriffen. 5 fdl. Jäger wurden durch deutsche Jäger, 7 fdl. Jäger durch ital. Jäger abgeschossen. 3 deutsche und 2 ital. Jäger gingen verloren. Im Frontgebiet und südlich Rom waren 520 Feindflugzeuge eingesetzt, die eigene Stellungen und Nachschubwege angriffen. In der Nacht zum 29/3. wurden Störflüge im Raum Venedig - Padua - Mailand - Bologna - Forli gemeldet. Auf dem Hauptbahnhof Mailand fielen Bomben. 38 Ju 88 führten in dieser Nacht Angriff auf Vis durch. In der Nacht zum 30/3. waren 46 eigene Kampf-flugzeuge zum Angriff auf Geleitzug im Seegebiet

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.3.44		vor Algier angesetzt. Da Geleit nicht gefunden wurde, wurden Einzelfahrer angegriffen. Auf 2 Frachtern mittlerer Tonnage wurden Treffer erzielt. 5 eigene Flugzeuge gingen verloren. Am 29/3. führten einige eigene Flugzeuge Aufklärung durch. ----- <u>Ostraum:</u> An der Ostfront wurden am 28/3. 1630 eigene und 1140 Feindeinsätze mit 5 eigenen und 16 fdl. Verlusten gemeldet. 0810 Uhr wurde eine BV 138 nördlich Bremanger abgeschossen. -----
		VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====
		1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		1223 Uhr wurden 14 sm SW-lich Toulon 2 Uboote gesichtet.
		In Gibraltar lagen am 27/3. 1930 Uhr ein "Cairo"-Kreuzer, 1 HSK, 1 LST und im Dock ein Kreuzer "Tromp"-Klasse, ferner 13 Zerstörer, 15 Korvetten, 12 Agathe-Boote, 18 Schlepper, ein franz. Kabelleger und 3 Ölleichter, außerdem 3 Transporter, 43 Frachter, 13 T. und im Dock 2 weitere Transporter.
		Nach Meldung aus Ceuta passierten am 28/3. 1415 Uhr 2 Spezialfrachter von 8 - 10.000 BRT mit Schwergutladebäumen und Decksladung mit 3 Sicherungsfahrzeugen in Richtung Atlantik. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.3.44		<u>Eigene Lage:</u> Vor der franz. Südküste wurden 5 Fahrzeuge mit insgesamt 1.000 BRT geleitet. ----- 2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> <u>Feindlage:</u> LB-Erkundung von Anzio und Nettuno ergab vormittags keine auffällige Belegung. Gegenüber dem 15/3. ist eine geringe Abnahme von Kleinfahrzeugen und L-Booten festzustellen. Zwischen Anzio und Ponza standen einige Zerstörer und S-Boote auf verschiedenen Kursen. Nach Abwehrmeldung aus Cypern sollen sämtliche griech. Uboote und Kriegsschiffe bei Malta zusammengezogen sein für europäischen Einsatz. Beirut dient lediglich als Restmarinestützpunkt. ----- <u>Eigene Lage:</u> Von 4 überfülligen MFP sind bisher nur 11 Mann auf einem Floß nördlich Piombino gelandet. Nach ihrer Angabe sind 3 MFP's mit Sicherheit durch S-Boote versenkt. Angabe wird durch Detonationen, die um Mitternacht zum 28/3. nördlich Piombino beobachtet sind, bestätigt. (309) Nach einer französischen <i>Maltesen</i> Aussage ist die Versenkung mit Sicherheit durch Zerstörer oder T-Boote, nicht jedoch durch S-Boote oder Flugzeuge erfolgt. Mit Verlust aller 4 MFP's ist zu rechnen. Nachsuche nach Überlebenden ist an Unfallstelle eingeleitet, jedoch erfolglos geblieben.

306

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.3.44		Bei schweren fdl. Luftangriff auf Mestre - Venedig geriet eine Neubau-Korvette in Totalverlust. Geleit- und VP-Dienst wurden planmäßig durchgeführt. TA 20 und MAS 41 und 75 haben Minenaufgabe "Brücke" ostwärts St. Giorgio planmäßig durchgeführt. Auf Rückmarsch wurde TA 20 erfolglos von fdl. Jägern angegriffen. Dt. Markdo. Italien hat unter dem 14/3. Sperrbefehle für Minenaufgaben "Schwalbe" und "Falke" mit je möglichst 3 T-Booten sowie "Hütte" und "Nest" mit je 5 - 6 R-Booten vorgelegt. Sperrgebiet "Falke" liegt im Anmarschgebiet für fdl. Transportraum im südlichen Ausgang des Ajaccio-Golfes. Aufgabe für "Hütte" liegt im Seegebiet vor dem Golf von Porto Vecchio als Absprungplatz für Feindunternehmung gegen ital. Westküste. Aufgabe "Schwalbe" liegt im Seegebiet vor Kalvi als Absprungplatz für Landungsabsichten in Richtung franz. Küste. Aufgabe "Nest" sollte in Ostausfahrt Bonifacio-Straße durchgeführt werden. Auf Durchführung dieser Aufgabe hat Dt. Markdo. nach Meldung vom 25/3. verzichtet, da bei Kürze der Nächte und verschärfter Feindlage mangels Jagdschutz Durchführung nicht zu verantworten ist. Außerdem ist KB-Lage 11.Rfl. unzureichend. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.3.44	3.)	Bereich Marinegruppe Süd:
		a) <u>Adria:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Nach Luftaufklärung standen 1830 Uhr 10 sm NW-lich Brindisi 3 Frachter ohne Fahrt und 2 K-Boote auf NW-Kurs, etwa 20 sm SO-Küste Bari 6 Frachter von je 4.000 BRT und 2 Schiffe von je 2.000 BRT auf NW-Kurs, bei Lola di Bari 3 Korvetten und ein Flachboot auf NW-Kurs. Marinesignalstelle Ostro (bei Cattaro) meldete gegen 2300 Uhr mehrere Einheiten in südlicher Richtung auf N-Kurs im Abstand von 15 Meilen sowie Scheinwerfertätigkeit. 2322 Uhr Ablaufen gemeldeter Einheiten nach SW. Im Hafen Vis wurden 2 kleine Kriegsfahrzeuge, 50 große und mittlere Kümos, davon 5 beschädigt bzw. gesunken, 5 Motorboote, 39 Segelboote festgestellt. -----
		<u>Eigene Lage:</u>
		Am 22/3. ist ein J-Boot ostwärts Jelsa (Nordküste Hvar) von Jabo vernichtet. Verbleib der Besatzung ist unbekannt. Am 27/3. wurde ein weiteres J-Boot durch Flugzeug bei Brac versenkt. 2 weitere J-Boote wurden bei Povelje beschädigt. Auf Hvar sind für die Nacht zum 30/3. weitere eigene Anlandungen beabsichtigt. Lage auf der Insel ist annähernd unverändert.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.3.44		Gruppe Süd beantragt beschleunigte Zuführung von 4-10,5 cm Batterien und 2 Mittelbatterien mit 20 km Reichweite, bei Mangellage um Zuführung von 9 cm und 13,5 cm Batterien mit allem Zubehör sowie leichten Flakzügen für Luftschutz für Armierung von Vis nach Einnahme. Personal ist nicht vorhanden. ----- b) <u>Akt:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Agentenmeldung des SD wurde Ende Februar 1944 vom Genstb. des Mittleren Ostens durch Funk-spruch folgende Anweisung über Smyrna nach Athen geleitet: "1) Auf den Ägäischen Inseln, den Cykladen und den 7 Inseln müssen schnellstmöglichst unabhängige Stützpunkte angelegt werden. bestehend aus 1 Chef-Offz., 1 Funker und etwa 10 Leuten. Diese Stützpunkte werden uns unterstellt und nehmen eine regelmäßige direkte Verbindung mit uns auf. 2) Jede Basis hat zu ihrer Verfügung 1 - 2 Kaiks zu halten, deren dortiger Aufenthalt nach Möglichkeit zu begründen ist. Die Kaiks müssen an ihrer Basis verbleiben und nur notfalls kleine Reisen machen, um sich zu tarnen. 3) Diese Stützpunkte sind an folgenden Inseln einzurichten: Lemnos - Levkas - Euboea - Andros - Tinos - Kea (Tzia) - Kithnos - Syros - Mykenos - Paros - Nacon - Paros - Naxos- Kithera - Mylos - Kreta - Kephalonien u.a., falls notwendig, gemäß unseren Weisungen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 308
<u>29.3.44</u>		4) Aufgabe der Stützpunkte ist: A) Die Besatzungsmitglieder derjenigen alliierten Flugzeuge aufzunehmen, welche die Balkanstaaten bombardierten und infolge Defektes gezwungen sind, auf dem Meer oder den Inseln notzulanden. B) Jede mögliche Auskunft einzuholen über die Bewegungen der deutschen Kräfte usw. Hierfür werden genauere Richtlinien an die Chefs der Basen gegeben, sobald diese eingerichtet sind. Wahrscheinlich werden auch noch weitere Ergänzungsbefehle erteilt. 5) Das Gesamtprogramm muß unter allen Umständen und mit jedem Opfer bis spätestens 15. April beendet sein, da von diesem Zeitpunkt an schwere und anhaltende Bombardements der Balkanstaaten beginnen werden." Nach ergänzenden Meldungen sollen die Stützpunkte nicht nur für Bergung notgelandeter Flugzeuge sondern auch bei Gelegenheit des Eintritts der Türkei in den Krieg benutzt werden und für Invasion nach Thrazien Bulgarien einerseits und Albanien andererseits dienen. 3/Skl hat OB Südost auf Notwendigkeit eingehender Überprüfung dieses Berichtes hingewiesen. ----- <u>Eigene Lage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.3.44		c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Am 28/3. vorm. sind 2 Landungsboote mit 29 Russen 26 sm NO-wärts Ak Metschet angetrieben. Nach Gefangenenaussagen stehen weitere Boote in See. Nach Abwehrmeldung soll Anfang April im Raum von Novorossisk - Tuapse und Adler - Poti - Batum ein Landungs- und Einschiffungsmanöver der Schwarzmeerflotte durchgeführt werden. Bei den Manövern in Poti - Batum ist Einsatz moderner Landungsboote und schwerer Sunderland-wasserflugzeuge vorgesehen. ----- <u>Eigene Lage:</u> 2115 Uhr - 2125 Uhr wurde Sofia mit Spreng und Brandbomben angegriffen. Es entstanden schwere Schäden. Flächenbrände. Ein bulgarisches Munitionslager explodierte. Eigene Marinadienstellen wurden nur leicht beschädigt. Admiral Schwarzes Meer bittet Gruppe Süd, angesichts verstärkter Luftbedrohung von Odessa durch Heranrücken der Feindfront Verstärkung des Flakschutzes für diese Stadt durch Zuteilung von Alarmflakbatterien zu erwirken. ----- <u>VIII. Lage Ostasien.</u> ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor. OB.S.M. C/Skl. + I/Skl. Ila I (Kf)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	309
30.5.44		Politischer Lageüberblick. ===== Churchill hat, da Regierung in nebensächlicher Frage mit einer Stimme im Unterhaus in Minderheit geblieben ist, Vertrauensfrage gestellt, deren Annahme mit großer Mehrheit erwartet wird. Im Übrigen liegen besondere Nachrichten nicht vor. ----- Lagebesprechung bei Ob.d.M. ===== I) Nach Kurzbericht F.d.Schn. hat 8.Sfl. bei Torpedoeinsatz in der Nacht zum 30/5. auf Hinmarsch durch 2 Boote 10 USA-Flieger aufnehmen lassen und beide Boote danach detachiert, so daß 8. Flottille nur in Stärke einer Gruppe von 4 Booten Aufgabe fortgesetzt hat. Ob.d.M. hat nähere Feststellungen für dieses ungewöhnliche Verhalten befohlen. C/Skl hat daraufhin Vertreter beurlaubten F.d.Schn. angerufen, der Entschluß Chefs 8. Flottille billigte. Ihm wurde eröffnet, daß Ob.d.M. mit Maßnahme nicht einverstanden sei, da sie Angriffskraft vermindert habe. F.d.Schn. hat später fernschriftlich gemeldet, daß Entschluß zur Entlassung der Rotte durch Kompaßstörungen auf beteiligten Booten ausgelöst wurde. F.d.Schn. billigt auch seinerseits Maßnahme des Flottillenchefs unabhängig von Kompaßfrage unter Hinweis auf Möglichkeit, daß Gegner die Gefangenen hätte bergen können, und meldet, daß operative Nachteile nicht entstanden sind, da Unternehmung später aus anderen Gründen abgebrochen werden mußte.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.3.44		Übernahme der Gefangenen vor dem Angriff war bei den gegebenen Verhältnissen falsch.
(310)		----- II) <u>Heereslage</u>: In der Führung der Heeresgruppen ist mit personellen Änderungen zu rechnen. Vermutlich werden die Generalobersten Model und Schörner an neuen Stellen eingesetzt werden. Näheres ist noch nicht bekannt. Genstb.d.H. hält Gefahr für gegeben, daß Odessa-Truppen abgeschnitten werden. Auf der Krim werden feindliche Großangriffe von N und O erwartet. Absetzbewegungen 6. und 8.Armee vollziehen sich unter teilweise schweren Kämpfen im allgemeinen planmäßig. Der Gegner ist am Pruth stark im Aufschließen. Cernovitz ist gefallen. Stanislaup wird von zusammengegrafften Urlauberverbänden gehalten. Eigene Bewegungen aus Raum Brest-Litowsk haben Boden gewonnen. Einsatztruppen sind bis auf 6 km an Kowel herangekommen. Im Narwaabschnitt sind starke Feindangriffe abgewehrt. An der ital. Südfront hat Feinddruck im Raum Cassino stark nachgelassen. ----- III) <u>Chef Skl Qu A</u> berichtet über rumänische Forderungen bezüglich Räumung von Galatz und ostwärts gelegene Donauhäfen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 310
<u>30.3.44</u>		<u>I a / 1/Skl</u> meldet dazu, daß OKW / W.F.St. op (M) ersucht ist, Abstoppen der Maßnahme ggf. über Dt. General in Rumänien zu erwirken. ----- IV) Vortrag <u>I a / 1/Skl</u>: a) Heeresgruppe F hatte von Adm. Agüis bis 29/3. früh Angaben erbeten, ^{hkr} de "Freischütz" 1) Kriegsmarine klar und wann, 2) welche Fahrzeuge eingesetzt werden unter Hinweis auf bekannte Transportforderung von AOK 2 und Heeresgruppe F, 3) kann laufende Versorgung Heer ca. 1500 Köpfe sichergestellt werden unter Hinweis auf Besorgnisse wegen laufender Schiffsverluste. Admiral Adria hat Fragen positiv beantwortet unter Voraussetzung, daß Lw Seetransport und Durchführung der Operation schwerpunktmäßig schützt. Abschrift entspr. Fs. gem. 1/ Skl 987/44 Gkdos.Chef in KTB Teil C Heft XIV. Gruppe Süd hat eigene ausführliche Stellungnahme zu Durchführungsmöglichkeit Unternehmens "Freischütz" an Heeresgruppe F nachrichtlich 1/Skl übermittelt. Unter Hinweis auf Änderung der eigenen Kräftelage stellt Gruppe fest: "a) An Transportfahrzeugen nur 13 Pi-Landungs- und 4 Sturmboote vorhanden. Marineseitig infolge Verlusten nur mehr 2 SF und 9 J-Boote für je 100 bzw. 30 Mann verfügbar. Dazu ggf. 4 Kampfsf, die aber vorzugsweise als Sicherungsfahrzeuge einzusetzen. b) Transportraum z.Zt.: daher ungenügend. Verstärkung durch 20 Kümos bis 15.4. zu erwarten. Ob dann für Übersetzen aller Truppen in einer Welle ausreichend, fraglich. Ob Pi-Landungs-Bt:
(311)		
(312)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.3.44</u>		noch weitere Landungsboote heranziehen kann, hier, unbekannt. Übersetzen in mehreren Wellen in aufeinander folgenden Nächten als kaum durchführbar beurteilt. c) Zu Landungsgruppen hinzukommt marineseitig noch A.d.S-Landekomp. mit 120 Mann auf eigenen kleinen Sturmbooten. d) Sicherungsfahrzeuge heute ein T-Boot, 4 Kampf-SF, 3 S-Boote, Ab 15/4. ein neues, 3 alte T-Boote, vielleicht ein U-Jäger, 4 S-Boote, 6 R-Boote, 4 Kampffähren. Genügen für vorgesehene Aufgaben unter Voraussetzung Mitwirkung Luftwaffe in geforderten Sinne. Zusammenfassend Gruppe Auffassung, daß Mat. Unzulänglichkeiten, z.B. ggf. ungenügender Transportraum, Operation nicht verhindern dürfen. Diese ist unabweislich notwendig und dringend. Deshalb müssen Mat. Unzulänglichkeiten behoben werden, z.B. Zuführung Pi.-Boote. Entscheidung liegt daher bei Heer und Luftwaffe.. Laufende Versorgung Insel nach Besetzung wird, wenn auch mit Verlusten, möglich sein. Ist aber weitgehend abhängig von Luftlage, d.h. für Überführung Nachschubtransporte muß jedesmal entsprechende Luftsicherung gestellt werden können. Ob.d.M. ist mit Stellungnahme durchaus einverstanden. W.F.St. op (M) wird von 1/Skl über den Bericht informiert mit folgendem Zusatz:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	311
30.3.44		1. Grundsätzliche Forderung Skl auf Wegnahme Lissa bleibt bestehen, Voraussetzung für Durchführung der Operation und anschließende laufende Versorgung Insel-Besatzung ist entsprechende Unterstützung durch Luftwaffe.	
(313)		2. Ob tatsächlich 15.4. von Gruppe Süd erwarteter Transportraum und Sicherungstreitkräfte, die für Aufgaben erforderlich, zur Verfügung stehen, ebenfalls in erster Linie von Luftlage in Gesamt-Adria (Küstenwege, Stützpunkte und Werften) abhängig. Abschrift entspr. Fs. 1/Skl I op 1001/44 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.	
(314)		b) Vortrag über Erwägung bei Skl betr. Besatzung Aalands-Inseln entsprechend Niederschrift in KTB vom 29/3. Ob.d.M. ist einverstanden. -----	
		V) <u>Vortrag Chef S Wa über Versager an Minen:</u>	
		1.) Bei der im Dezember 1943 bei Le Havre ausgelegten Versuchssperre mit AAL-Zündung sind zahlreiche ungeklärte Detonationen beobachtet. Nach Feststellungen geringer Undichtigkeiten sind inzwischen mehrere neue Versuchssperren gelegt. Weitere Selbstzündungen sind bisher nicht beobachtet. Verbesserte Zündung AA 2 ist freigegeben.	
		2. EMF-Sperre war im Skagerrak auch bei schwerem Wetter erprobt. Neuerdings sind Klagen aus dem westlichen Mittelmeer eingelaufen. Daraufhin wurde in besonders ungünstigem Seegebiet in Biscaya durch SEK erneute Erprobung durchgeführt, bei der es sich ergab, daß Mine nicht ausreicht. Sie ist daher für Atlantikküste und Norwegen vorläufig gesperrt.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.3.44</u>		3.) Bei DM 1 hat sich herausgestellt, daß Abdichtung der Druckdose nicht ausreicht, so daß Lebensdauer zu gering war. Der Fehler wird beseitigt. 4.) Der Ausfall der Firma Pertrix durch Luftschäden in Berlin hat eine empfindliche Störung in der Lieferung von Zündbatterien hervorgerufen. Der Ausfall wird voraussichtlich ab April beendet sein. Abschließend meldet Chef S Wa, daß nach Lage der Möglichkeiten alles geschehen ist und geschieht, um in personeller und materieller Hinsicht an Vermeidung derartiger Versager zu arbeiten. Chef Skl Qu A wird im Auge behalten, daß die Hilfsmittel der Sperrwaffenentwicklung verstärkt werden, sobald sich eine Möglichkeit hierfür bietet. ----- B e s o n d e r e s . ===== I) <u>Aus Lageunterrichtung W.F.St. op (M):</u> 1.) Führer forderte erneut Sicherheit seitens Kriegsmarine, daß für Peipussee-Flottille vorgesehene Streitkräfte bei Aufgehen des Eises an Ort und Stelle einsatzbereit sind. 2.) Bezüglich Lage in Italien herrscht im W.F.St. Auffassung, daß an Hauptfront kein Großangriff vom Gegner mehr beabsichtigt ist, dagegen mit starkem Angriff aus dem Landekopf heraus gerechnet werden muß, wahrscheinlich mit gleichzeitigen Landungsunternehmen an anderer Stelle. Eigene Kräftelage würde in diesem Fall äußerst angespannt werden, da Zuführungen von Verstärkungen nach Italien nicht möglich sind. Bahntransport-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 312
30.3.44		lage in Italien bereitet zunehmende Schwierigkeiten. Verschärfung ist bei zunehmender Wetterbesserung und Nachtverkürzung zu erwarten. 3.) Verhalten ungarischer Divisionen an der Ostfront bei Feinddruck läßt Zweifel an allgemeiner Standhaftigkeit aufkommen. Starke Unterstützung durch deutsche Kräfte ist daher erforderlich. 4.) Führer hat Aufhebung grundsätzlicher Weisung abgelehnt, wonach auf Dampfern, deren Ladung aus explosionsgefährdetem Material besteht, keine Mannschaftstransporte durchgeführt werden dürfen. 5.) Ital. Regierung ist an Papst mit der Bitte herangetreten, päpstliche Schiffe für Versorgung der Bevölkerung Roms einzusetzen. Vatikan wird voraussichtlich hierfür Zusicherung eines neutralisierten Hafens im ital. Raum erbitten. OB Südwest hält Durchführung der Maßnahme im Hinblick auf eigene Nachschublage für erwünscht, Auch OKW ist grundsätzlich einverstanden, bezweifelt jedoch Zustimmung des Gegners. 6.) RKS legt einen Bericht über Lage in der Seeschifffahrt vom Dezember 1943 vor. ----- II) Gruppe Süd nimmt zu der von Skl gestellten Frage nach den Auswirkungen des Ausfalls von Nikolajew und der Auflockerung von Odessa wie folgt Stellung: 1.) Ausfall Nikolajew hat Reparaturkapazität Schwarzmees um 50 Proz. vermindert. 2.) Kapazität Odessas jedoch durch Zuführung aus Nikolajew und Übernahme dort rum. Werft gesteigert so daß Reparaturforderung im großen erfüllt. 3.) Z.Zt. wird Mast Nikolajew im Raum Galatz - Braila überführt und Kapazität Maureb-Konstanza durch

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.3.44		Zuführung Werft Nikolajew erhöht. 4.) Erhöhung Kapazität Schwarzmeer durch Übernahme rum. Werkstätten Konstanz durch Länderbeauftragten Südost beabsichtigt. 5.) Da z.Zt. Verlegungen und Einrichtung neuer Arbeitsstätten laufen, augenblicklich Kapazität unter später zu erwartender Höhe. Zeitbedarf hierfür von hier noch nicht zu übersehen. 6.) Da O W St. ASM alle Arbeitsobjekte, die bis 2/4. nicht fertig zu stellen, aus Odessa bereits abtransportiert bzw. zum Abtransport vorbereitet hat, der z.Zt. durch Wetter und Schleppermangel verzögert, kann damit gerechnet werden, daß diese mit geringer Verzögerung an neuem Ort fertiggestellt werden. 7.) Nach Anlaufzeit neuer Einrichtungen damit zu rechnen, daß Reparaturforderungen nur bei Anspannung aller Kräfte zu erfüllen. Diesbezügl. Anfrage bei Länderbeauftragten, der für Reparaturbetrieb voll verantwortlich läuft." ----- III) Gruppe West meldet auf Anfrage von l/Skl, daß BSW und FdU West unmittelbar nach erstem Angriff auf U-Geleit vor Atlantikküste Notwendigkeit einer Umstellung des Geleitdienstes auf neue Lage hin geprüft haben. Neue Form des U-Geleits^{ist} im Einvernehmen mit Gruppe West bereits angelaufen. Danach werden Außengeleite nur noch für beschädigt einlaufende Uboote gestellt. Für alle anderen Uboote ist Geleitdienst bis zu den Innenpunkten beschränkt, soweit möglich, jedoch verstärkt. Aufnahme auf Innenpunkt erfolgt bei Hellwerden. Marsch zwischen Innen- und Außenpunkt erfolgt stets aufgetaucht nachts, Tieftauchversuche bei Tage in Nähe des Außenpunktes.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnis
30.3.44		Durch Fortfall des Außengeleits freiwerdende Kräfte werden zur Verstärkung des Innengeleits und zum vermehrten Absuchen der Außenwege eingesetzt. Auf Außenwegen sollen Uboote wegen vereinzelt nicht erfaßter Grundminen oder tiefstehender ATE-Minen möglichst nicht zu tief tauchen. Darüberhinaus hat FdU West mit X. Fliegerkorps vereinbart, daß die bei Tage laufenden Innengeleite durch enge Luftsicherung in je einer Welle gesichert werden. Dies bedeutet in der Regel Sicherung bis in Hafeneinfahrt. Laufen mehrere Innengeleite gleichzeitig, wird Luftsicherung für benachbarte Häfen gemeinsam, bei getrennten Häfen doppelt gestellt. Lückenlose Durchführung ist bei jetziger Kräfterlage der Luft nicht sichergestellt, jedoch für überwiegende Geleitzahl zu erwarten. Maßnahmen stellen weiteres Zurückweichen vor Feinddruck an eigene Küste dar. Alleinmarsch auslaufender Uboote verlängert sich um einen Tag, während sich für zurückkehrende Uboote keine Erschwerung ergibt. Erhöhte Minengefährdung durch Alleinmärsche auf Außenwegen wird für tragbar gehalten. Maßnahmen bedeuten im ganzen gesteigerte Beanspruchung der BSW-Streitkräfte. Heranziehung T-Boote bei Einholen beschädigter Uboote ab Außenpunkten ist vorgesehen, sofern bei BSW Fahrzeugmangel herrscht. Beteiligung der T-Boote an Innengeleit ist wegen zu schmaler Fahrrinne im Bojenstrich nicht möglich, wo Flakschutz für Uboote durch BSW-Einheiten bereits problematisch ist.
(315)		Skl unterrichtet OKW / W.F.St. op (M) von Vermutung, daß Engländer bei Angriff am Mosquitoverbänden gegen Ubootsgelände auf Innenwegen der Biscayennees System anwenden, um an Weg gebundene Boote, die nicht tauchen können, zu vernichten.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.3.44		Verstärkung der Geleite ist eingeleitet. Lw.FüStb. ist über neue Lage unterrichtet mit Hinweis, daß wirk- same Abhilfe nur durch verstärkten Jägereinsatz zu erreichen ist. ----- IV) C/Skl hatte bei letztem Besuch in Führerhauptquar- tier Chef GenStb.d.Lw auf Notwendigkeit einer Ver- stärkung der Kräfte von Lfl 5 hingewiesen und ent- sprechende Zusage erhalten. XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX Leider ist bisher nichts ge- geschehen. Ob.d.L. FüStb. I a KM teilt im Gegenteil fernschriftlich zwar mit, daß Verstärkung der U-Jagd durch Verlegung von I/196 aus dem Skagerrak nach SW-Norwegen entsprechend dem Antrag von I/Skl am 30/3. befohlen wird, daß aber Verlegung von Kampf- verbänden zur Bekämpfung PQ-Geleite vorläufig nicht vorgesehen ist, besonders, weil seit einiger Zeit Geleitverkehr nicht mehr beobachtet wurde. Unmittelbar nach Eingang entsprechenden Fernschreibens geht Meldung ein, daß PQ 1300 Uhr durch Luftaufklärung in AE 3993 erfaßt ist ! Ob.d.L. FüStb. teilt weiter mit, daß Verstärkung im Kandalakscha-Abschnitt durch 2 Stuka- und eine Jagdgruppe durch Zuführungen aus Bereich Ostfront durchgeführt wird, so daß Kräfte im Raum Petsamo für Sicherung Geleitverkehrs frei bleiben. Bezüglich Adria teilt Ob.d.L. FüStb. mit, daß an Küste keine Jagdverbände verfügbar sind. Ledig- lich eine Jagdgruppe befindet sich in Nisch und eine Staffel in Athen. Mit Rücksicht auf äußerst gespannte Abwehrlage im Reich ist Zufuhr von Jagdkräften in Adria-Raum nicht zu erwarten. Es ist aber möglich,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.3.44	↓	für einzelne Unternehmungen Jagdsicherung in beschränktem Umfange zu stellen, z.B. für Unternehmen "Freischütz". Was Kampfverbände anbelangt, so ist im Raum Wien ein Kampfgeschwader verfügbar, das am 28/3. Lissa angegriffen hat. Das Geschwader kann "Freischütz" wirkungsvoll unterstützen. Über dieses Unternehmen stimmt Chef Lw.FüStb. Auffassung von Gruppe Süd und 1/Skl zu. Unternehmen muß durch OKW angeordnet werden. Wenn fdl. Luftwaffe in der Adria durch eigene Luftwaffe nicht bekämpft wird, wird die Versorgung für die Wehrmacht, die auf dieses Seegebiet angewiesen ist, aufhören mit allen Folgen, die sich daraus für die Kriegführung in Italien und vornehmlich auf dem Balkan ergeben. ----- V) 1/Skl teilt Skl Qu A mit, daß bisherige Versuche, Flakschutz der Adria-Häfen zu verstärken, fehlgeschlagen sind, weil weder die Luftwaffe noch Kriegsmarine an diesen Raum abgeben kann. Bemühungen, Verstärkungen des Jagdschutzes zu erreichen, sind wegen Erfordernisse der Reichsverteidigung ebenfalls erfolglos geblieben. Schutz der Schiffe ist also ausschließlich auf Stärke der Bordflak angewiesen. Skl Qu A wird daher gebeten, 1/Skl über den Stand der Flakbewaffnung der in der Adria eingesetzten Fahrzeuge zu unterrichten und mitzuteilen, ob in dieser Beziehung noch unerfüllte Forderungen bestehen und durch welche Bedingungen diese erfüllt werden können. Angelegenheit ist z.Zt. als ausgesprochene Schwerpunktaufgabe anzusehen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.3.44	VI)	Auf Antrag von Gruppe Süd betr. Zuführung von Batterien für Vis (s. KTB 29/3.) entscheidet Skl Qu A, daß Gestellung von Material und Personal aus Heimat nicht möglich ist. Gruppe Süd wird auf Verfügung von Skl Qu A vom 15/3. verwiesen, wonach 11 Batterien zur Verfügung stehen, von denen 4 für Aufstellung an Ostküste Istriens vorgesehen sind, so daß 7 Batterien für Vis verfügbar sind. Kalibermäßige Aufteilung wird dem Ermessen von Gruppe Süd anheimgestellt. Das Personal ist aus neu zugeführten MAA'en zu entnehmen. -----
(317)	VII)	Am 22/1. hatte 1/Skl Kmdr. Admiral Adria um Beurteilung der Zuverlässigkeit und Leistungen der Kroaten im Einsatz ersucht. Mar.Verb.Stab Kroatien hat unter dem 7/2. eine Lagebeurteilung und Arbeitsbericht des Mar.Verb.Stabes für die Zeit von Anfang Dezember 1943 bis Ende Januar 1944 vorgelegt. Der Bericht befindet sich gemäß 1/Skl 5023/44 Ghdos. in den Akten 1/Skl I c B 10 e. Er gibt im allgemeinen ein wenig erfreuliches Bild, läßt jedoch einen klaren Überblick über die Zuverlässigkeit der Kroaten noch nicht gewinnen, was angesichts der verworrenen Lage in dem dortigen Gebiet auch nicht erwartet werden konnte. Der Bericht kommt zu dem Schluß, daß vorläufig der materielle Aufbau einer kroatischen Marine über die Belange unserer Adria-Küste hinaus nicht zu verantworten ist, daß es jedoch im Interesse der Kriegsmarine erforderlich sei, als kroatische Gegenleistung für unseren Einsatz im Kroatien möglichst viele junge Ersatzmannschaften aus dem Lande herauszuziehen und

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.3.44		möglichst große Kontingente auf deutschen Ausbildungsstellen zu halten, um sie zu gegebener Zeit in die eigene Verteidigungsfront einzubauen. Einsatzbereitschaft und brauchbare Leistungen werden diese Soldaten voraussichtlich auf jeden Kriegsschauplatz außerhalb Kroatiens aufweisen. Skl Qu A und AMA / M Wehr sind von diesem Bericht in Kenntnis gesetzt. ----- IX) Nach Vorführung des drahtgelenkten Torpedos bei TWA am 28/3. hat Ob.d.M. befohlen, daß im Bereich Gruppe West zur Verstärkung des Küstenschutzes beschleunigt 35 Batterien zu je 30 Torpedos zu erstellen sind. Entsprechende Weisung von T Wa ist ergangen. Der Torpedo erhält den Tarnnamen "Spinne". Weiteres wird durch Skl Qu A veranlaßt. T Wa wird wunschgemäß bezüglich Batterieplanungen in anderen Gruppenbereichen beteiligt werden. ----- X) Die Überführung der ersten Gruppe von 12 MFP's von Genua in die Adria ist im Gange. Da Dt. Markdo. Italien z.Zt. nur über 65 MFP's verfügt und der Neuanfall im südfranzösischen Raum für das Dt. Markdo. vorläufig gering bleibt, hat Skl Qu A angeordnet, daß bis Juli 1944 weitere Überführungen nicht vorgenommen werden. Außerdem ist angeordnet, daß 6 der in Überführung begriffenen MFP's zunächst dem Dt. Markdo. zur Verwendung an der ital. Ostküste zur Verfügung bleiben sollen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.3.44		L a g e 30/III. ===== I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Mar.Att. Tokio meldet am 28/3. auf entsprechende Anfrage, daß jap. Marine grundsätzlich bereit ist, Ölversorgung eigener Kampfboote im Indischen Ozean ostwärts Madagaskar durch jap. Uboote zu unterstützen. Jap. Marine schlägt vor, von Heimat kommende Kampfboote nur soweit zu versorgen, daß sie Penang mit kurzer Operationszeit im Bengalen-Golf erreichen und nach Ausrüstung von dort längere Operation mit Rückkehr nach Penang durchführen. Nach erfolgter Neuausrüstung soll dann Heimreise als Transportboot mit Operationserlaubnis durchgeführt werden. Skl antwortet, daß Versorgung durch 2 jap. Uboote sehr erwünscht ist. Vorbereitungen sollen getroffen werden. Versorgungstermine für Monat Mai werden mitgeteilt. ----- II. L a g e W e s t r a u m . ===== 1. <u>Feindlage:</u> Bei 15. Gruppe wurden 9, bei 19. Gruppe 45 Flugzeuge bis 14° West erfaßt. In AM wurden 2 engl. Einheiten geortet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	316
30.3.44		2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Vor Brest wurden 2, vor Belle Ile 5, vor La Pallice eine Mine geräumt. Sperrbrecher 1 erhielt schweren Minentreffer vor Brest und ist beschädigt eingeschleppt. T 29, "Kondor" und "Jaguar" sowie T 27, "Greif" und "Möve" sind planmäßig in Brest eingelaufen. Geleitet D. "Derindje" ist planmäßig nach Brest durchgeführt. Marsch nach La Pallice ist abends angetreten. ZH 1 hat von Le Verdon nach Pauillac verlegt. 2 Uboote wurden einlaufend geleitet. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Im Raum Dünkirchen wurden 2 Minen geräumt. 2., 4. und 8.Sfl. haben in der Nacht zum 30/3. Unternehmen abgebrochen, da über Südgeleit nur eine unsichere Funkaufklärungsmeldung vorlag und angenommen wurde, daß am 28/3. kein SF-Geleit aus dem Firth of Forth ausgelaufen ist. Über Aufnahme der USA-Flieger ist berichtet. Kurzbericht F.d.Schnellboote s. Fs. 0605. In der Nacht zum 31/3. ist Torpedoeinsatz 5. und 9.Sfl. in den Hoofden gegen Südgeleit beabsichtigt. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.3.44		III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer <u>Nordsee:</u> Geleit-, Minensuch- und Sicherungsdienst wurde unter starkem Einsatz der BSN-Verbände durchgeführt. Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern wurden 45.000 BRT geleitet. Eine Mine wurde bei Terschelling 6 sm südlich Helgoland geräumt. Seit 19/3. wurden vor den Flussmündungen der Deutschen Bucht rund 70 Minen geräumt. Verkehrsweg Elbe - Jade - Weser ist wegen Minenverdachts gesperrt. ----- <u>Norwegen / Nordmeer:</u> 1. <u>Feindlage:</u> Bei 18. Gruppe wurden 18 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Eigene Luftaufklärung erfaßte 0950 Uhr in AE 3665 2 D. und einen Zerstörer auf 45° und sichtete 1300 Uhr in AE 3993 30 Schiffe auf Kurs 25°. Geleitzug wurde 1500 Uhr in Stärke von 30 Handelsschiffen, weiteren Schiffen unbekannten Typs, 3 Kreuzern und 6 Zerstörern in AO 3939 gemeldet. 1615 Uhr wurde Zusammensetzung des PQ-Geleits in AE 3634 mit 40 Handelsschiffen und 22 Sicherungsfahrzeugen (Kreuzern und Zerstörern) Formation 4 Kiellinien festgestellt. Erwarteter PQ-Geleitzug ist damit erfaßt. Nach Funkaufklärung wurden 1850 Uhr und kurz nach Mitternacht zum 31/3. Angriffsmeldungen von Flugzeugen der 18. Gruppe auf eigene Geleite erfaßt. Ferner wurde eine engl. Einheit im Ostausgang des Pentland-Firth geortet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.3.44	2. <u>Eigene Lage:</u>	Am 28/3. wurde nachträglich gemeldet, daß zwischen Vardoe und Vadsø am 25/3. 2325 Uhr LKW-Kolonnen der Luftwaffe durch 50 - 70 Mann russ. Greifkommandos überfallen wurde. 6 Mann werden vermißt, 1 ist gefallen. Der Abtransport der Russen ist vermutlich durch S-Boote erfolgt. 1845 Uhr wurde D. "Monte Rosa" aus Süd-geleitet nördl. Haugesund erfolglos von 18 Beaufighters mit Torpedos und Bordwaffen angegriffen. 4 Angreifer wurden von Geleitbooten, 1 durch Battr. Haugesund abgeschossen. Kurz nach Mitternacht wurde ein eigenes Geleit in Felestein-Rinne wiederum erfolglos von Torpedoflugzeugen angegriffen. Admiral Nordmeer / PdU Norwegen meldet Gruppen "Thor", "Hammer" und "Elitz" mit 12 Ubooten in Angriffsräumen von AB 4948 bis AB 8858. Im Annarsch zum Op.Gebiet steht U 673 von Erkundung Eisgrenze her und U 360 von Süden. Aus Hammerfest läuft ein weiteres, aus Narvik 3 weitere Boote aus, so daß insgesamt 18 Boote an der Bekämpfung des PQ 31 beteiligt sind. PdU Norwegen beabsichtigt, sofort VP-Streifen von AB 5795 bis AB 8673 zu besetzen. Streifen ist so gelegt, daß Angriff auf Geleit voraussichtlich in der Nacht zum 1/4. konzentrisch erfolgt. Bootsabstand 10 sm. Mit Fliegerführer sind alle Verabredungen hinsichtlich Fühlunghalten, Schwerpunktage und Peilzeichen sowie Verwendung von Leuchtmitteln getroffen. Der Geleitzug wurde letztmalig am 31/3. 0133 Uhr in AF 1516 von eigener Luftaufklärung gemeldet. Wind wird mit NO zu Nord 4 - 5, Sicht mit 1 - 5 sm bei mäßigen Schneeschauern gemeldet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.3.44		IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. 2. <u>Eigene Lage:</u> Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 33 Boote, in der Ostsee 27 Boote und 7 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der Kieler Bucht wurden 8, im Samsö-Belt eine Mine geräumt. Im Westausgang des Fehmarn-Belt ist D. "Erfurt" (4.201 BRT) nach 2 Minentreffern gesunken. Weg von Ausgang Kieler Förde in Fehmarn-Belt ist gesperrt. Geleitdienst ohne besondere Vorkommnisse. Z 28, 35 und 39 haben Nachtübungen westlich Nashorn durchgeführt. HKS Hans Georg verlegt mit 4 MFP's von Windau nach Reval. Minenschiff "Brummer" ist von Reval nach Pillau detachiert, um Sperrmittel abzuholen. Netzlegerarbeiten werden fortgesetzt. "Togo" ist mit "Nettelbeck" vor Reval imachteinsatz gemeldet. Bewachung in Narwa-Bucht wurde durch Treib- und Schlammeis behindert. KFK's und AFP's sind nach Kasperwik zurückgezogen. Fdl. Luftbetätigung gegen eigene Verbände in Finnenbusen war außerordentlich stark. Angriffe wurden mehrfach von Verbänden bis zu 100 Flugzeugen durchgeführt. Eigene Boote erzielten 3 Abschüsse und hatten geringe Personalausfälle. Über Störangriff auf Kiel in der Nacht zum 30/3. ist berichtet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.3.44		Admiral Ostland meldet aus Bereich Armee- gruppe Narwa heftige Kämpfe zur Vernichtung fdl. Westbuckbesatzung. Entsatzversuche sind abgewiesen. Südlich Ostrow wurde am 28/3. eigene Abriegel- ungsfront 1 km zurückgedrückt. Südlich Pleskau wird starker Feindangriff erwartet. ----- <u>Besonderes:</u> 1) Ob.d.L. Fflstb. hat Weisung erteilt, daß Lfl 4 6 Flugzeuge Ju 52 MS mit Besatzungen und 3. Minensuchstaffel in Bereich der Luftflotte "Reich nach Kastrup südlich Kopenhagen verlegt, wo sie 5. Minensuchstaffel unterstellt werden. 2) Flottenchef und Chef Ausbildungsverbandes Flotte haben Chef 1/Skl während Flottenübungen zum Aus- druck gebracht, daß Durchführung der Baggerarbei- ten im Hafen Libau als besonders vordringlich anzusehen ist. Es wurde hierbei angegeben, daß nur sehr geringe Mengen weggebaggert werden müs- sen, um zu erreichen, daß "Scheer" und "Prinz Eugen" Libau anlaufen können. Skl Qu A ist ersucht, das weitere zu veran- lassen mit Bemerkn, daß größter Wert darauf ge- legt wird, daß vorstehende Möglichkeit für die großen Kreuzer geschaffen wird. 3) MOK Ost hat auf Grund Verschärfung der Minen- lage in westlicher Ostsee Zuteilung von 3 - 4 Räumfahrzeugen der Sperrschule für 4 Wochen beantragt. Skl ersucht Sperrschule um Meldung, welche Fahrzeuge gestellt werden können und welche Auswirkungen durch derartige Gestellung eintreten werden. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.3.44		V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== Im Indischen Ozean hat U 532 am 27/3. in IX 5755 austral. D. "Age" (4.734 BRT) versenkt. U 621 hat im Op.Gebiet vor North Minch ein unerkanntes Fahrzeug mit Zaunkönig versenkt und Rückmarsch angetreten. U 1224 (Marco Polo II) ist mit jap. Besatzung aus Kiel ausgelaufen. ----- VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Westraum:</u> In Belgien / Nordfrankreich wurden am Tage 100 Feindeinflüge im Raum Calais - Amiens mit Angriff auf Flugplatz Eindhoven gemeldet. In Westfrankreich sind 5 Flugzeuge in den Raum Dieppe und 4 Flugzeuge aus dem Süden eingeflogen. In der Nacht zum 31/3. wurde in Belgien / Nordfrankreich eine Anzahl von Flugplätzen angegriffen. In Westfrankreich wurde Einflug von 45 Flugzeugen, vermutlich zur Agentenversorgung in den Raum Le Havre - Lyon - Angers Bayeux gemeldet. 9 Me 410 führten ohne eigene Verluste Störangriff auf London durch. 12 FW 190 griffen Eastbourn gleichfalls ohne Verluste an. ----- <u>Reichsgebiet:</u> In der Nacht zum 31/3. flogen mehrere 100 Kampf- flugzeuge zum Angriff auf Nürnberg ein, der als mit- telschwer bezeichnet wird. 34 von Lfl 3 eingesetzte Nachtjäger schossen 13 Feindflugzeuge sicher und 1 wahrscheinlich ab. Abwehrerfolge der Lfl "Reich" sind noch nicht bekannt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.3.44	<u>Mittelmeerraum:</u>	Die fdl. Aufklärungstätigkeit über der Ägäis und an der albanischen Küste war am 29/3. schwach. Über Leros wurde eine Spitfire durch Flak abgeschossen. Eine Flakstellung auf Corfu wurde von 2 Spitfires mit Bordwaffen angegriffen. Weitere Angriffe erfolgten auf Seeflughafen Cattaro und auf Ragusa. 100 Liberators mit Jagdschutz griffen aus dem Raum Foggia kommend Bahnhof Bozen und mehrere Flugplätze in der Umgebung an. Deutsche und ital. Jäger schossen je einen Angreifer, Flak 3 weitere ab. Weitere Angriffe wurden auf Turin und Bahnhof Mailand durchgeführt, wobei von ital. Jägern 3 Flugzeuge bei 2 eigenen Verlusten abgeschossen wurden. Außerdem wurden im nordital. Raum Flugplätze und Eisenbahnanlagen sowie ein Funkgerät bei Cecina und der Hafen Ancona von schwächeren Kräften bzw. Einzelflugzeugen angegriffen. Im Frontgebiet und Landekopf waren 550 Feindflugzeuge eingesetzt, von denen 2 abgeschossen wurden. In der Nacht zum 30/3. griffen 40 Feindflugzeuge Sofia an. Ein Munitionsdepot wurde zerstört. In der Stadt entstanden Brände. Bei Bandenversorgung auf dem Balkan wurden 13 Feindflugzeuge beobachtet. Eigene Flugzeuge führten Störflüge im Landekopf durch. Am 29/3. beschädigten 4 eigene Kampfflugzeuge einen Segler bei Patras. 43 Schlachtflugzeuge und Jäger griffen Schiffsziele bei Anzio an und erzielten 5 Nahtreffer bei Frachtern. 5 eigene Flugzeuge gingen verloren. 1 fdl. Jäger wurde abgeschossen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.3.44		In der Nacht zum 30/3. verminten 12 eigene Kampf- flugzeuge erneut das Seegebiet vor Anzio. Am 30. 0805 Uhr erfaßte eigene Luftaufklärung NO-würts Bengasi Westgeleit aus 25 D. <u>Osttraum:</u> Am 29/3. wurden an der Ostfront 1507 eigene und 1178 Feindeinsätze gezählt. 8 eigene Flug- zeuge gingen verloren, 17 fdl. wurden abgeschos- sen. Über Erfassung des PQ-Geleits ist berichtet. VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. 1. <u>Bereich Marinegruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> In Gibraltar-Enge wurde 1000 Uhr Geleitzug aus 59 Frachtern, 13 T., 7 vermutl. LST mit 11 Zerstörern und einem Kreuzer, wahrscheinlich USA-Geleit mit Kurs auf das Mittelmeer gemeldet. Mittags ist ein "Cairo"-Kreuzer nach Osten von Gibraltar ausgelaufen. <u>Eigene Lage:</u> Vor franz. Südküste wurden 5 Fahrzeuge (1.544 BRT) im Zuge der Überführung nach Italien geleitet. 0920 Uhr wurde in Toulon einlaufendes eigenes Uboot von fdl. Uboot mit 3er-Fehlflücher beschos- sen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 320
30.3.44	2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u>	<u>Feindlage:</u> Im Seegebiet Anzio wurde am 29/3. nachm. keine wesentliche Veränderung festgestellt. Am 30. vorm. wurde gegenüber dem Vortag Abzug von Landungsmitteln beobachtet. Eigene Luftaufklärung erfaßte 0530 Uhr NNO-wärts Alexandrien 25 Handelsschiffe und 3 Bewacher auf Westkurs. Über Erfassung des Westgeleits NNO-wärts Bengasi ist berichtet. Dt. Markdo. Italien nimmt Nachschub für Südfreit an. ----- <u>Eigene Lage:</u> Die fdl. Luftangriffe auf Häfen der Westküste werden fortgesetzt. Am 29/3. nachm. wurde in Livorno ein Prähm, 2 MFP's, 2 Penichen und ein Kleinfahrzeug versenkt. Am 15/3. nachm. sind in Livorno R 161, RA 256 und 2 Penichen gesunken. Werftschäden sind noch nicht festgestellt. Bei Luftangriff auf Portoferara wurde Reparaturwerft zerstört. In Arno-Mündung wurde eine Peniche beschädigt und auf Strand gesetzt. In Ancona entstanden leichte Pierschäden. In der Nacht zum 30. haben 3 R-Boote und Minenschiff "Oldenburg" Minenaufgabe "Stachelschwein" NO-wärts Capraia und MAS 41 und 75 Minenaufgabe ostw. St. Giorgio planmäßig durchgeführt. Räumarbeiten an eigener Sperre SO-wärts Elba blieben in der Nacht zum 29/3. ohne Ergebnis und sind in der Nacht zum 30. aus Wettergründen nicht durchgeführt. Auch Geleit- und VP-Dienst war durch Wetterlage behindert. MAS 502 ist bei Überführung bei schlechtem Wetter SO-wärts Piombino gesunken. Auch zwischen Venedig und Ancona verlor ein Schleppzug einen Ponton durch Seeschaden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.3.44		U 466 hat Verlegung in das Mittelmeer von La Pallice vom 4. - 30/3. durchgeführt. Das Boot vermutet in CG 9671 Netzsperrung auf Grund scharrenden Geräusches am Boot. Unmittelbar danach erfolgte starke Detonation, durch die 2 m vom Bug abgerissen wurden. Bei Einlaufen in Toulon wurde es kurz außerhalb der Hafensperre, wie berichtet, erfolglos mit 3er-Fächer angegriffen. -----
		3.) <u>Bereich Marine-Gruppe Süd:</u>
		a) <u>Daria:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Bei den am 29/3. abends im Gebiet Cattaro gesichteten Einheiten handelt es sich vermutlich um 4 - 6 Gunboote. -----
		<u>Eigene Lage:</u>
		Auf Hvar haben eigene Truppen Jelsa erreicht. Gegner ist in Stärke von mehreren 100 Mann nach Westen ausgewichen.
		Am 29/3. ist auf Insel Krk Säuberung durch Marinekräfte durchgeführt. 107 Gefangene, darunter 14 Kommunistenführer und 20 Partisanen, sind eingebracht.
		"Kiebitz" mit 2 Pi.Landungsbooten hat von Bakay aus Unternehmen "Thule" planmäßig durchgeführt und ist nach Fiume zurückgekehrt.
		Mit 2 MS-Flugzeugen durchgeführte Minensuche im Faresina-Kanal blieb erfolglos. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 321
30.3.44	b) <u>Ägäis:</u>	Am 28/3. 2030 Uhr haben 2 engl. Commando-trupps in Stärke von je 8 - 10 Mann Landung auf Stampalia durchgeführt und Hafenkommandanten und einen Zivilkapitän entführt. Landung 2. Trupps wurde abgeschlagen. Vom 29/3. wurde im Nordausgang des Golfes von Patras verdächtiger Segler durch Arado-Rotte mit Bordwaffen gestoppt und zum Einlaufen nach Patras gezwungen. Ein zweiter Segler, der bei Aufforderung nicht stoppte, wurde mit Bomben und Bordwaffen bekämpft. Er setzte sich bei Oxia auf. Auf S 601 überführte Kräfte zum Unternehmen von Oxia stellten sich als zu schwach heraus und sind nach Sprengung des gestrandeten Seglers nach Patras zurückgekehrt. Am 30/3. wurde bei Kap Matapan und südlich Cassandra -Huk je ein Feind-Uboot gesichtet. Aus dem am 26/3. von Chios nach Mythelene ausgelaufenen Geleit sind ein Küstensicherungsboot und ein weiteres Fahrzeug ^{im} überfällig. Küstensicherungsboot GM 68 ist am 26/3. ^{im} Kinaka-Kanal (Chalkidike) aufgelaufen und vernichtet. -----
	c) <u>Schwarzes Meer:</u>	Am 29/3. 1930 Uhr wurde eigenes Geleit westlich Tendra von fdl. Uboot mit 2 Fehlschüssen angegriffen. In der Nacht zum 28/3. sind ein Schlepper und ein Tankleichter bei Ak Metschet gestrandet. Bei Mangalia sind 2 U-Jäger von Geleit T. "Bayreuth" gestrandet. Der in See treibende T. ist von KT 25 in Varna eingeschleppt. Das südlich Konstanza aufgelaufene Schiff 19 ist abgeschleppt und eingedockt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.3.44		U 23 ist aus Konstanz ausgelassen, U 9-ist in Feodosia eingelaufen. Geleite wurden planmäßig durchgeführt. 2 Auflockerungsgeleite sind von Odessa in Sulina eingetroffen. Otschakow und Pervomaisk sind völlig geräumt. Marine- und Heeresseinheiten sind durch MFP's nach Odessa überführt. Gesprengt sind 17 cm und 28 cm Mörser, die mangels Zugmaschinen vom Heer nicht abgebaut wurden. Feindeinwirkung durch Störfeuer kurz vor Verladebeginn blieb wirkungslos. In der Nacht zum 30/3. wurde 1. Sperraufgabe in Dnjpr - Liman durch Minen-MFP planmäßig durchgeführt. In der Nacht zum 31/3. ist 2. Sperraufgabe vorgesehen. Aus VP-Streifen Kertsch-Straße liegen besondere Meldungen nicht vor. Der Tagesluftangriff auf Sofia hat an Marinegebäuden größere Schäden verursacht. Quartiermeisteramt der Gruppe Süd ist größtenteils nicht arbeitsfähig, Drahtnachrichtendienst durch Ausfall sämtlicher Fernleitungen lahmgelegt. Wehrmachtskabelnetz in der Stadt ist zerstört. Marinefernschreib- und -Sprechvermittlung sind ausgefallen. Personalverluste gering. Mar.Verb.Stab Rumänien meldet an Heeresgruppe A, nachrichtlich Gruppe Süd, daß rumän. Marineminister dringend D. "Alba Julia" zur ausschließlichen Verfügung der Rumänen zu halten wünscht, um Munition von Odessa abzutransportieren. Dadurch wird vorgesehener Transport von 1100 Verwundeten unmöglich. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.3.44		VIII. Lage Ostasien. ===== Auf eine vor längerer Zeit gestellten Anfrage übermittelt Mar.Att. Tokio nunmehr Mitteilung jap. Admiralstabes, wonach Gegner im SW-Pazifik einschl. Hawaii nach sorgfältiger jap. Berechnung insgesamt 7,58 Mill. BRT Schiffsraum eingesetzt hat, davon 1,8 Mill. BRT Tanker. Von dem Frachtraum dienen für Truppenversorgung 4,07 Mill. BRT.
<i>Ob. d. M.</i> <i>[Signature]</i>		C/Skl. <i>[Signature]</i> + 1/Skl. <i>[Signature]</i> I a I b I b (Kr) <i>[Signature]</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.3.44		Politischer Lageüberblick. ===== Die britische Regierung hat am 30/3. das geforderte Vertrauensvotum mit 425 gegen 23 Stimmen erhalten. Churchill erklärte im Unterhaus, die Atlantic-Charta und ihre Grundsätze blieben das beherrschende Ziel Großbritanniens. Zur politischen Lage Finnlands meldete Mar.Att. am 20/3., daß Russen ihre frühere Forderung dahin präzisiert hätten, daß gesamtes Petsamo-Gebiet ohne Kompensation sowie Schadenersatz gefordert werde. Finnische Delegation wird in den nächsten Tagen in Helsinki zurückerwartet. ----- Lagebesprechung bei Ob.d.M. ===== I) <u>Chef 1/Skl</u> berichtet über Übungen Ausbildungsverbandes Flotte, die durch ungünstiges Wetter beeinträchtigt wurden, so daß vorgesehener S-Bootseinsatz ausfallen mußte. Die Schulwirkung der Übungen war im Verlauf der 3 Tage feststellbar. ----- II) <u>Heereslage:</u> Generaloberst Model hat unter Beförderung zum Generalfeldmarschall Führung der Heeresgruppe Süd, Generaloberst Schörner Führung Heeresgruppe A übernommen. Heeresgruppe Nord wird zunächst von Generaloberst Lindemann übernommen. Generalfeldmarschälle von Manstein und von Kleist sind abgelöst. Absetzbewegungen 6. und 8. Armee verlaufen planmäßig. 1. Pz. Armee setzt Durchbruchversuch in Richtung W fort. Im Raum Stanislaw sind letzte Reserven

(318)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.3.44</u>		(Urlauber) in den Kampf geworfen. Lage ist gehalten. Auch Tarnopol und Kowel setzten Verteidigung gegen starken Feinddruck erfolgreich fort. Schwere Abwehrschlacht ostw. der Beresina dauert an. ----- III) <u>Chef Skl Qu A:</u> Skl hat bisher bei OKW stets nur Forderungen auf Zuteilung von Brennstoff erhoben, die erfüllbar schienen. Jetzt vorgesehene Forderung auf 30.000 cbm für Ausbildungszwecke der Schiffe wird bestimmt Verbrauch übersteigen, so daß sich Aufstockungserträge ergeben würden, die OKW später feststellt. Skl beabsichtigt daher, sich auf Forderung von 8.000 cbm zu beschränken. Ob.d.M. hat bei letztem Besuch im F.H.Qu. bewußt von Vortrag der großen Ölforderung abgesehen, um sie auf psychologisch geeigneten Zeitpunkt zu verschieben. (319) Admiral Lütke soll Vortrag über Gesamtbrennstofflage der Kriegsmarine halten. ----- B e s o n d e r e s . ===== I) Die Zunahme der feindlichen Luftangriffe läßt erwarten, daß die Ausfälle von Drahtnachrichtenverbindungen häufiger werden. Darüberhinaus muß auch mit Zerstörung von Funkstellen gerechnet werden. Es ist also mit Anforderungen von beweglichen Funkstellen durch die Führungsstäbe zu rechnen. Außerdem wird das Bedürfnis, eigene Drahtnachrichten-Bau-Einheiten zur Verfügung zu haben, zunehmen. Bevor von hier Forderungen über Bereitstellung solcher Einheiten aufgestellt werden, wird Chef MHD gebeten, 1/Skl über die vorhandenen Möglichkeiten zu unterrichten. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	324
31.3.44	II)	Mar.Gruppe Süd unterrichtet Skl über folgendes Fernschreiben, das Lw.Kdo. Südost wegen nicht ausreichender Abwehr und Sicherungskräfte im Südostraum an Ob.d.L. Füstb. gedrahtet hat: "Mindestforderung für Luftsicherung und U-Jagd für Tag und Nacht umfaßt 1 volle Jagdgruppe (BF 109), 1 Zerstörergruppe (Me 410), 2 Kampfstaffeln (He 111 oder Ju 88 mit Schiffsuchgerät) für Nachteinsatz. Lw.Kdo. vertritt Ansicht, daß mit Erfüllung Forderung Inselversorgung bei derzeitiger Lage aller Wahrscheinlichkeit nach durchführbar. Mit Absinken Schiffsraum ist jedoch weiterhin zu rechnen, Inselversorgung mithin immer mehr Aufgabe Lufttransport. Belassung im Bereich vorhandene Lufttransportgruppen unerlässlich." Skl unterstützt Antrag des Lw.Kdos. SO auf Wunsch von Gruppe Süd unter Hinweis auf zahlreiche bereits ausgesprochene Bitten in diesen Fragen durch entspr. Fs. an Ob.d.L. Füstb. I a KM. -----	
(320)	III)	Gruppe West hat beantragt, Flakwaffe der Blockadebrecher in Küstenverteidigung einzusetzen. 1/Skl stimmt dem Vorschlag der Gruppe West, die zurzeit auf den im Westraum verbleiben den Blockadebrechern befindlichen Flakwaffen in der Küstenverteidigung einzusetzen, grundsätzlich zu. Hinsichtlich des Einsatzortes der Waffen wird Skl Qu A gebeten zu prüfen, ob dem Antrag der Gruppe West auf Verstärkung des Abschnittes südlich der Gironde stattzugeben ist oder die Waffen an anderer Stelle (Adria bzw. Ägäis) notwendiger sind. Vfg. 1/Skl I g 10004/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft X. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.3.44	IV)	OKW / W.F.St. Qu hat am 29/3. unter Aufhebung bisheriger Weisung angeordnet: "1.) Verlegungen von Einheiten der kämpfenden Truppe nach Ungarn bedürfen keiner besonderen Genehmigung des Oberkommandos der Wehrmacht. 2.) Keiner besonderen Genehmigung des Oberkommandos der Wehrmacht bedürfen ferner die Verlegungen von Versorgungstruppen und -einrichtungen der Heeresgruppen und Luftflotten der Ostfront. 3.) Die Verlegung aller übrigen militärischen Dienststellen und Einheiten nach Ungarn ist an die vorherige Zustimmung des OB Südost oder der von ihm bestimmten Dienststelle gebunden."
(321)	V)	Reisebericht des Kaptlt. Jaeger (I opa / 1/Skl) als MVO / Skl bei Op.Stab Margarethe vom 25. - 28/3.44 befindet sich unter 30/3.44 in KTB Teil C Heft XIV a.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.3.44		L a g e 31/III. ===== I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. ===== 1. <u>Feindlage:</u> 3/Skl berichtet über Ausbildung von USA-Landungstreitkräften an der amerik. Ostküste. Ausfertigung des Berichtes gem. 1/Skl 12098/44 geh. in KTB Teil C Heft XVII. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Keine besonderen Meldungen. ----- II. L a g e W e s t r a u m . ===== 1. <u>Feindlage:</u> Bei 15. Gruppe wurden 8, bei 19. Gruppe 59 Flugzeuge, bei Azoren-Staffeln 1 Flugzeug festgestellt. Im Einholgebiet wurden 2 engl. Einheiten geortet. Flugzeuge der 19. Gruppe meldeten NW-lich der Gironde eigene Zerstörer und SW-lich von St. Nazaire 10 kleine Handelsschiffe, wahrscheinlich Fischer. Eigene Luftaufklärung sichtete 0700 Uhr in BF 1278 einen schweren Kreuzer und weitere unbekannte Schiffe auf Westkurs. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.3.44</u>	2.	<u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> 5.Tfl. hat von Brest nach La Pallice verlegt. Z 23 ist von Le Verdon nach Pauillac gelaufen. 3 Uboote wurden einlaufend geleitet. Im Bereich Gironde und in der Quiberon-Bucht wurde je 1, im Bereich St. Jean de Luz 2 Minen geräumt. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> 15.Vpfl. hatte in der Nacht zum 31/3. NW-lich Somme-Mündung Gefechtberührung mit 4 - 6 fdl. S- und Artl.S-Booten. 4 Torpedos wurde ausgewichen. Nach schlagartig einsetzendem Abwehrfeuer liefen die Feindboote unter Einnebelung ab. 2 von ihnen wurden in Brand beobachtet. Kurzbericht s. Fs. 0930. Im Raum Dünkirchen wurden 2 Minen geräumt. Bei Einsatz 2., 4. und 8.Sfl. wurde eine Rotte 8.Sfl. vorzeitig detachiert wegen Maschinenschadens. Rotte geriet vor Ymuiden in Gefecht zwischen eigenem Geleit und fdl. S-Booten, erhielt einige Treffer ohne Ausfälle. Die vorstoßende Flottille wurde 2300 Uhr von fdl. Luftaufklärung erfaßt, worauf sich anschließend im Furbild entsprechender MGB-Aufmarsch abzeichnete und Geleit von Außenweg auf Innenweg abgedreht wurde. Alle 3 Flottillen stießen vorzeitig auf MGB's. Kurz nach Mitternacht wurde Rückmarschbefehl erteilt. Anschließend wurden 2. und 8.Sfl. auf MTB's angesetzt, die eigenes Geleit bei Ymuiden angriffen. Kurzbericht s. Fs. 0715.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 326
31.3.44		Gruppe West meldet Absicht, spätestens in Neumondperiode April im Ostkanal Grundminensperren mit neuen Zündmitteln auszulegen und erbittet nochmals Bestätigung, daß Minen mit AA 1 und AA 2 für das Kanalgebiet freigegeben und brauchbar sind. Außerdem bittet Gruppe zwecks Erneuerung abgelaufener ZE-Sperren im Kanal für Mitte April um Zuweisung von 900 EMC mit Kette und Ziehleine und ZE. Skl stellt 900 EMC Mitte April bereit. Von diesen Minen wird ein Teil mit neuer 200 Tage ZE geliefert. Betr. AA 1 - Zündungen rechnet Skl mit Sicherheit auf Verringerung der Fehler. Abruf dieser Minen ist frühzeitig erforderlich, um eingearbeitetes Personal zum Klarmachen von Heimatdienststellen entsenden zu können. Einhalten der Sicherheitsabstände ist besonders wichtig, da technische Kompliziertheit des Zündapparates vereinzelt Selbstdetonierer begünstigt. Weiter ist Skl der Auffassung, daß für uns nicht räumbare Minen in Verteidigungssperren in Nähe eigener Wege nicht geworfen werden sollten. Diese Minen sind für Offensiveinsatz zweckmäßiger. Da Lebensdauer AA 1 - Sperre nicht genau bestimmbar, bleibt nur Mineneinsatz durch Luftwaffe möglich, falls eine Ergänzung der Sperre unbedingt notwendig wird. Hierzu ist Bezeichnung der Grenze, über die hinaus freudwärts keinesfalls Minen geworfen werden dürfen, durch Marine vor dem Luftwaffeneinsatz erforderlich. Schließlich wird Gruppe West um Angabe gebeten, weshalb KMA-Fertigungsstelle Le Havre erst am 30/4. anläuft, und Hilfe des OKM zur Beschleunigung des Vorhabens angeboten. Gruppe West meldet hierzu, daß Offensiveinsatz der Minen mit neuen Zündmitteln nur mit

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.3.44		stärksten Mitteln in Frage kommt, d.h. gemeinsam mit Luftwaffe. Da hiernit bis auf weiteres nicht zu rechnen ist, ist das Offensivproblem z.Zt. gegenstandslos. Defensive Aufgabenstellung steht z.Zt. im Vordergrund. Gruppe hält Defensivinsatz von AA 1 für gerechtfertigt, da Gegner Ankertauminen auch mit Ziehleine und Räumschutz unter unserer Küste bereits räumt. Gruppe hält Ergänzung der Sperre durch Luft für undurchführbar, weil Lfl 3 wegen von höchster Stelle befohlener Bombeneinsätze für Minenaufgaben für längere Zeit nicht zu haben ist und tiefenmäßig geeignete Gebiete für AA 1 vor unserer Küste so eng begrenzt sind, daß selbst bei Einsatz von Leuchtbegrenzungen eine hinreichend genaue Lage nicht gewährleistet werden kann. Gruppe erwartet daher mit Sicherheit, daß bei Verstärkung der L-Sperren durch die Luft die eigenen Wege blockiert würden. Sie sieht eine beschränkte Möglichkeit, die L-Sperren freundwärts zu verstärken, sobald Minen verfügbar sind und wird entsprechenden Plan demnächst vorlegen. Darüberhinaus plant Gruppe L-Sperren mit AA vor Flandernküste. KMA-Fertigung Le Havre läuft erst am 30/4. an, weil Werfen der Probesperre Dieppe abgewartet werden soll und weil Wurfmöglichkeiten von See im Bereich Cherbourg - Ostende wegen Küsten- und Grundbeschädigung sowie Wegnähe außerordentlich gering sind. Fertigung in Dieppe erscheint daher zunächst vollauf ausreichend, zumal Auslegetempo im Kanal durch Bindung an dunkle Nächte nicht forciert werden kann. Seilmacht Gruppe West darauf aufmerksam, daß Räumschutz der AT-Minen als Sperrschutz nicht ausreicht, daß Sperren im Kanalgebiet daher nur bei ausreichender Verwendung von EBR/K ein ernstliches Landehindernis darstellen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	327
<u>31.3.44</u>		<u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u> =====	
		<u>Nordsee:</u>	
		Geleit-, Minenräum- und Sicherungsdienst wurde in der Nacht zum 1/4. wegen Wetterlage eingeschränkt.	
		Am 30/3. 2235 Uhr wurde Einflug einer großen Anzahl fdl. Flugzeuge in breiter Front in die Deutsche Bucht mit O-Kurs gemeldet, die bis an die Schleswig-Holstein'sche Küste vordrangen. Es handelt sich um Minenleger. Vermintes Gebiet: Vor den nord- und ostfriesischen Inseln, Raum um Helgoland sowie in der Weser- und Elbemündung. Eigene Jäger waren im Raum Wesermünde, Kiel und Bremen gestartet. Flakfeuer wurde von Emden, Cuxhafen, Norderney, Helgoland und Wangerooog gemeldet.	
		2348 Uhr wurde Battr. 2/810 Vlissingen Nord von fdl. Flugzeugen mit Bordwaffen angegriffen.	
		2 Hafenschutzboote hatten am 31/3. von 0000 - 0100 Uhr vor Ymuiden Gefechtsberührung mit 6 - 8 fdl. S-Booten. Bei G_gner wurde keine Wirkung beobachtet. Eigene Verluste und Beschädigungen sind nicht eingetreten.	
		Nach Funkaufklärung wurden anschließend an dies Gefecht mehrere fdl. S-Boote beschädigt abgeschleppt.	
		In der Deutschen Bucht wurden 15 Minen geräumt.	
		Eigene Luftaufklärung sichtete 2013 Uhr 4 fdl. S-Boote 46 sm NW-lich Texel auf Kurs 40°.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>51.3.44</u>		<u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u> 1. <u>Feindlage:</u> Bei 18. Gruppe waren am Tage 21, in der Nacht 8 Flugzeuge in der mittleren Nordsee und vor der südnorwegischen Küste eingesetzt. Eigene Luftaufklärung sichtete 2030 Uhr im inneren Morray-Firth 5 Zerstörer und einen leichten Kreuzer auf 60° PQ-Geleitzug wurde 1435 Uhr von eigener Luftaufklärung erneut erfaßt. Standorte wurden 1540 Uhr in AB 8448, 2140 Uhr in AB 7391 und 2230 Uhr in AB 8172 gemeldet, Kurs 50°. Nach Funkaufklärung gab Funkstelle auf Spitzbergen 2346 Uhr und am 1/4. 0114 Uhr Funksprüche mit höchster Dringlichkeit an Murmansk. Kurz nach Mitternacht zum 1/4. wurden 3 russ. S-Boote im Pumanki-Funkbereich in See festgestellt. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Bei Gamvik wurde 0558 Uhr Ubootsalarm gemeldet. 1145 Uhr standen 2 Feindaufklärer über Kaafjord. Nach Norden wurden 29, nach Süden 45 Schiffe geleitet. "Tirpitz" meldet Absichten: 1/4. Höchstfahrt, ab 2/4. Ausbildungsabschnitt bis Ende Mai, zu welchem Zeitpunkt volle Alarmbereitschaft hergestellt sein soll. Ausbildungsumfang ergibt sich aus Dauer der Liegezeit und starken Personalwechsel, der insgesamt über 20 % betragen hat.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 328
31.3.44		Zur Bekämpfung des PQ-Geleitzuges erhielten Uboote Befehl, einzeln auf Gegner zu operieren. 2150 Uhr wurde befohlen, mit Höchstfahrt AB 6550 anzusteuern, falls bis Dämmerungsbeginn Gegner nicht mehr erreicht wird. Ab 2100 Uhr lagen gute Peilmeldungen von eigenen Flugzeugen vor. ----- <u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> <u>1. Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung wurden im Finnenbusen 3 Minenleger und 16 weitere Kriegsfahrzeuge sowie Stab der Flotte im Funkverkehr erfaßt. ----- <u>2. Eigene Lage:</u> Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 34 Boote, in der Ostsee 22 Boote und 12 MS-Flugzeuge eingesetzt. Im Ausgang der Eckernförder Bucht wurde eine Mine durch MS-Flugzeug geräumt. Geleite ohne besondere Vorkommnisse. 6.Zfl. ist in Baltisch Port eingelaufen. 6.Sfl. hat von Reval nach Kopli verlegt. Netzarbeiten werden fortgesetzt. Bei Luftangriff am 30. nachm. wurde M 4 durch Bordwaffenbeschuß leckgeschlagen und mußte in Reval eingeschleppt werden. M 3112 erhielt durch Naheinschlag Getriebebeschaden. Auf M 3107 entstand ein Brand. Beide Boote sind in Aseri eingelaufen. 3 weitere Abschüsse wurden wahrscheinlich erzielt. Insgesamt sind damit vom 7. - 31/3. durch VP-Boote

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.3.44</u>		und Sicherungsfahrzeuge im Finnenbusen 29 russ. Flugzeuge aus Bomberverbänden abgeschossen. Narwabewachung wird am Tage an Eisgrenze, in der Nacht durch M- und VP-Boote auf Position durchgeführt, während KFK's und AFP's wegen Eislage in Aseri liegen. Zur Landlage liegen besondere Meldungen nicht vor. ----- <u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== U 66 hat im Golf von Guinea am 5/3. D. "John Holt" (4.975 BRT) und am 21/3. T. Typ "British Confidence" versenkt. Nach Aussage gefangenen Kapitäns wurden am 26/2. 2 D. aus einem Geleitz mit zusammen ca. 10.000 BRT versenkt. Aus den übrigen Bereichen des Atlantiks liegen besondere Meldungen nicht vor. ----- <u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== <u>Westraum:</u> Am Tage flogen etwa 100 Feindflugzeuge in den Raum Cherbourg - Brest - Le Havre - Valery en Caux ohne anzugreifen. In der Nacht zum 1/4. wurden in Westfrankreich ebenfalls 100 Feindeinflüge in den Raum Morlaix - Brest - St. Malo - Amiens - Le Treport gemeldet. Flakstellung Chateaudun wurde angegriffen. In Belgien / Nordfrankreich wurden 20 Feindeinflüge ohne Angriff gemeldet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	329
31.3.44		<u>Reichsgebiet:</u>	
		Am Tage wurden zahlreiche Einzelaufklärer über verschiedenen Teilen des Reichsgebietes gemeldet.	
		In der Nacht fanden 5 Feindeinflüge in das rhein.westf. Industriegebiet und weitere Einzeleinflüge in den Raum Schweinfurt - Bamberg - Rheine - Aschersleben - Standal statt. Im dänischen Raum wurden 2 Feindeinflüge, vermutlich zur Agentenversorgung, beobachtet.	

		<u>Mittelmeerraum:</u>	
		Am 30/3. griff der Feind mit 200 Kampfflugzeugen unter Jagdschutz von Foggia aus über Dur'azz einfliegend Sofia an. Im Stadtkern und an den Bahnhofsanlagen wurden schwere Schäden angerichtet. 3 Feindflugzeuge wurden durch Jäger abgeschossen. Der Angriff wurde nach kurzer Zeit durch 70 Feindflugzeuge wiederholt.	
		Über der Ägäis und vor der albanischen Küste wurden 17 fdl. Aufklärer gemeldet. Im ital. Frontgebiet wurden 300 Feindflugzeuge beobachtet. Außerdem wurden Flugplätze und Verkehrsanlagen sowie Häfen im mittleren und nördl. Italien angegriffen. 3 Feindflugzeuge wurden abgeschossen.	
		Am 31/3. stellte eigene Luftaufklärung nördl. Port Said 5 D. und einen T. auf NO-Kurs fest. 70 sa NW-lich Bengasi standen 8 D. und 2 Bewacher auf NW-Kurs. Mers El Kebir, Orah und Arzeu wurden durch LB erkundet.	
		Eigene Kampfeinsätze sind nicht gemeldet.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.3.44		<u>Osttraum:</u> An der Ostfront wurden am 30/3. 1112 eigene und 252 Feindeinsätze gemeldet. 9 eigene Flugzeuge gingen verloren, 18 fdl. wurden abgeschossen. 2 eigene Aufklärungsflugzeuge sind am PQ-Geleitzug in Verlust geraten. -----
		VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> Der am 30/3. gemeldete in das Mittelmeer einlaufende Geleitzug bestand aus 64 Frachtern, 11 T., 17 LST mit 5 Zerstörern und 7 Korvetten. Es handelt sich um große Frachter mit starker Decksladung, Flugzeugen und Kampfwagen. LST's hatten LCT an Deck. Am 30/3. mittags sind 2 ital. Kreuzer von Osten her in Gibraltar eingelaufen. Am 31/3. 0520 Uhr stellte eigene Luftaufklärung bei Mellila Schiffsansammlungen fest, wahrscheinlich fahrplanmäßiger USA-Geleitzug. 1610 Uhr standen 20 Schiffe 60 sm NO-wärts Tres Forcas und 1819 Uhr ca. 80 Schiffe auf Kurs Ost. 20 sm nördl. Oran, vermutlich der Geleitzug, der am 30. vorm. die Gibraltar-Straße passiert hat. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.3.44	<u>Eigene Lage:</u>	Das am 30/3. in Toulon einlaufende U 466 war durch 2 M-Boote geleitet. Zur Überwachung des Seegebiets vor Toulon waren 8 Hafenschutzboote eingesetzt. Außerdem waren eigene Flugzeuge gestartet, die 2 Bomben auf den Beginn der Torpedolaufbahnen warfen. U-Jäger standen nicht zur Verfügung. Am 31/3. mittags und nachm. erfolgten weitere Ubootssichtungen im Bereich Toulon. 1720 Uhr meldete Heeresposten SO-wärts Port Vendres ein aufgetauchtes Uboot, das jedoch von in See befindlichen Einheiten nicht bestätigt wurde. Vor der südfranz. Küste wurden 10 Fahrzeuge mit 2.444 BRT geleitet. -----
	2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u>	<u>Feindlage:</u> Nach LB-Erkundungen lagen am 31/3. 1600 Uhr in Mers el Kebir ein Schlachtschiff "Texas"-Klasse, 1 leichter Kreuzer, 1 Großzerstörer, 3 Zerstörer, 1 T-Boot, 1 Werkstattschiff, 4 Korvetten, 1 LCT, 5 Einheitsfrachter, ein Truppentransporter (1900 BRT) 2 Truppentransporter etwa je 9.000 BRT, 1 Truppentransporter etwa 22.000 BRT und 2 Truppentransporter von je 10.000 BRT, zusammen etwa 113.000 BRT sowie 40 Kleinfahrzeuge. In Oran lagen gleichzeitig ein Großzerstörer, 3 Uboote, 1 Netzleger, 28 Einheitsfrachter mit ungefähr 190.000 BRT, 2 T. mit 18.000 BRT, 6 Küstenfrachter und ein Truppentransporter mit etwa 6.000 BRT, außerdem 27 Hafenboote. Gesamttonnage etwa 225.000 BRT. An der Mole wurden 100 Teile für Landungsstege ostw. Oran 3.400 Eckzelte ausgemacht.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.3.44</u>		Auf Oran Reede lagen weitere 13 Einheitsfrachter mit zusammen etwa 88.000 BRT. Im Hafen Arzeu wurde Belegung nicht erkannt, da Aufnahme wegen kleinen Maßstabes nicht auswertbar ist. Das oststeuernde Großgeleit wurde 2056 Uhr 40 sm westl. Kap Tenes durch eigene Aufklärung mit Gerät erfaßt. Für die Nacht zum 1/4. sind 22 Kampf- flugzeuge zum Angriff auf dieses Großgeleit einge- setzt. 1515 Uhr standen 15 sm westl. Kap Orlando 3 Zerstörer. 70 sm NW-lich Bengasi wurden 8 Frachter und 2 Bewacher auf Westkurs gemeldet. ----- <u>Eigene Lage:</u> Das am 30/3. in Livorno durch Luftangriff als gesunken gemeldete R 256 wird lenzgehalten. Geleit- und VP-Dienst ist wegen Wetterlage ausgefallen. Wegen laufender starker Luftangriffe und damit ver- bundener schwerer Ausfälle an Kriegs- und Handels- schiffen ist Anlaufen von Livorno bis zur Verstär- kung Flakschutzes des Stützpunktes für eigene See- streitkräfte und Umschlag- oder Zwischenhafen für Nachschub vorübergehend gesperrt. An der Ostküste haben MAS 41 und 75 Durch- führung der Minenaufgabe wegen Wetterlage abgebrochen. Nach Wetterbesserung ist im Laufe des Tages Geleit- und VP-Dienst wieder angelaufen. 2 TA-Boote sind aus Spezia zu Minenunternehmung ausgelaufen. Dt. Markdo. Italien meldet, daß mit Stichwort "Naphbrenner" Beschießung von Bastia durch TA-Boote durchgeführt wird. Lfl 2 ist gebeten, Beleuchter klar zu halten. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 331
31.3.44	3.) Bereich Marinegruppe Süd:	a) <u>Adria:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung fand am 30/3. nachm. im ital. Küstenvorfeld reger Kleinschiffsverkehr statt, vermutlich zur Inselversorgung. Zwischen Barletta und Brindisi wurden 14 Küstenfrachter und Segler gezählt. Am 31/3. standen vor Brindisi 1, vor Bari 4 Frachter. 3 Frachter lagen auf Reede. In Lissa wurden 5 Hilfskriegsschiffe, ein größeres Schiff, 46 Segelboote und 3 Küstenfrachter festgestellt. Ausbauarbeiten auf der Insel sind nicht erkannt. ----- <u>Eigene Lage:</u> Am 29/3. vorm. ist TA 35 nach Auslaufen aus Fiume durch Explosion Turbo-Lüfter beschädigt. Am 29/3. und 30. wurden in Brac je eine Siebelfähre und ein J-Boot vernichtet. Am 30/3 sind bei Hvar 3 Küstenjägerboote und ein Kümo durch fdl. Jabo versenkt. Bei Luftangriff auf Cattaro am 29/3. wurde eine Montagehalle mit unbrauchbaren Torpedos und einem Luftkompressor zerstört. Auf Hvar wurden die Orte Jelsa und Starigrad genommen. In Venedig wurde Neubau U-Jäger 207 durch Bombentreffer völlig zerstört und Neubau U-Jäger 206 schwer beschädigt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.3.44		Admiral Adria hat als Führungsmaßnahme Kapt. z.S. Loycke mit sofortiger Übernahme der Dienstgeschäfte als Seekmdt. Süddalmatien in Split beauftragt, da Lage verstärkte Ausnutzung der besonderen offensiven Erfahrungen des bisherigen Seekmdt. Albanien für Schwerpunkt Dalmatien erfordert. <u>Agdis:</u> Nach Funkaufklärung haben am 30/3. 0925 Uhr 4 Beaufighter Mot.Segler in Nios versenkt. Am gleichen Tage griffen zwischen 2100 und 2300 Uhr 10 - 12 Feindflugzeuge Rhodos an und verursachten mit ca. 20 BAW geringfügige Beschädigungen Vor Nord- und Handelshafen wurden 7 Minenabwürfe beobachtet. 6 fdl. Flugzeuge griffen Batrr. Kalamata und Hafengebiet mit Bordwaffen an und warfen 3 - 4 kleine Bomben, die im Hafenbecken detonierten. Am 30/3. nachm. ist S 601 mit 20 Mann, MAL 12 mit Flakzug und weiterem 20 Mann von Patras zum erneuten Durchkämmen Insel Oxia ausgelaufen. Nach Griechenaussage sind in der Nacht zum 30. 9 Italiener von 2 kleinen Booten zum Festland abgeholt. Unternehmen ist ohne besondere Ergebnisse abgeschlossen. Die Boote sind nach Patras zurückgekehrt. Wegen plötzlich einsetzenden schlechten Wetters wurden U-Jäger 2106 und R 195 vom Geleit D. "Centaur" auf Marsch Piräus - Leros getrennt. Die beiden Boote haben sich unter Landschutz von Andros begeben. D. "Centaur" und TA 16 haben Marsch fortgesetzt. Nach Meldung Luftsicherung ist auf "Centaur" ein Flakstand über Bord gespült. Am 30/3. 0840 Uhr ist türk. D. "Kren" außerhalb Hoheitsgewässer etwa 6 - 7 sm NNO-wärts Rhodos gesunken. Detonation wurde nicht beobachtet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.3.44		Ursache ist noch unbekannt.
(323)		----- c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung sollen am 31/3. von 0400 - 1700 Uhr 173 Flugzeuge von Flugplätzen an Kaukasusküste nach Kertschfront fliegen. An Ostküste wurden schwache Kleinfahrzeugbewegungen beobachtet. ----- <u>Eigene Lage:</u> VP-Streifen in Kertschstraße wurde Nacht zum 31/3. wegen Wetterlage abgebrochen. In der gleichen Nacht ist 2. Sperrle in Dnjpr - Liman planmäßig durchgeführt. 3. Sperrlegung ist für Nacht zum 1/4. beabsichtigt. ----- <u>VIII. Lage Ostasien.</u> ===== <u>Kurilen:</u> Auf die nördl. Kurilen-Inseln haben erneut einzelne Luftangriffe stattgefunden. <u>Marshall-Inseln:</u> Nach jap. Meldung sind auf den Marshall-Inseln mehrere schnelle Kampfgruppen, zu denen Schlachtschiffe und Träger gehören, stationiert. Das Ebon-Atoll SW-lich Jaluit ist am 20. März von USA-Truppen besetzt worden. Es befand sich dort nur ein jap. Ausguckposten. Nach amerik. Meldungen bombardieren amerik. Bomber auf dem Hin- und Rückflug von den Gilbert-In-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.3.44		nach den besetzten Marshall-Inseln die noch von den Japanern gehaltenen Atolls, nachdem sie von den USA besetzten Inseln Brennstoff und Munition ergänzt haben. Die Stützpunkte der Japaner auf den Karolinen werden häufig aus der Luft angegriffen. <u>Neu-Guinea - Bismarck-Archipel:</u> USA-Truppen haben die Insel Emirau, Mussau und Dyaul besetzt und damit die Zufuhr zu dem jap. Stützpunkt Kaewiang praktisch abgeschnitten. Auf diesen Inseln befanden sich keine jap. Truppen. Auf Bougainville haben die bisherigen Kämpfe starke Verluste verursacht. Trotzdem sind die etwa für 1/2 Jahr bevorrateten jap. Truppen erneut am 24. März zum Angriff gegen den Landekopf angetreten. Der Hauptausladehafen auf Neu-Guinea, Wewag, wird von der USA-Luftwaffe fast täglich von etwa 70 - 80 Maschinen angegriffen. Nach jap. Meldung bewegen sich seit dem 20. März etwa 3 Kampfgruppen im Seegebiet nördlich Irland. Außerdem sollen noch 2 Kampfgruppen bei den Salomonen stationiert sein. Den Kern dieser Kampfgruppe bilden Schlachtschiffe und Träger. <u>Burma:</u> Die 17. engl./ind. Division ist durch jap. Gegenangriffe auf mittl. Chindwin fast völlig aufgerieben worden. Etwa 5.000 Mann brit. Truppen, die auf dem Luftwege hinter der jap. Front in Nord-Burma gelandet waren und eine Bahnlinie zerstören sollten, sind eingeschlossen und stehen nach jap. Meldung vor ihrer Vernichtung.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.3.44		Mil.Att. Tokio hat aus Ausführungen Generals Arisue bei mehrstündiger Lagebesprechung am 18/3. folgenden Auszug gemeldet: A. Ostasiatischer Kriegsschauplatz: Erstes angelsächsisches Fernziel ist, jap. Mutterland von rohstoffreichen Süden zu trennen durch konzentrischen Angriff und zwar von Osten auf Luzon, von Westen unter Wiedereröffnung Birma-Straße auf Südchina, französisch Indochina Thailand. Japan noch in reiner Abwehr. Erhebliche Verstärkung jap. Rüstung, besonders Luftwaffe und Seetransportmittel läuft, greifbare Ergebnisse schon Herbst. 2.) Pazifischer Raum. a) Verlust Marshall-Inseln schwerer Schlag für jap. Verteidigung. Grund Verlustes: Japanische Luftunterlegenheit, besonders Mangel an Torpedoflugzeugen und Umstand, daß die zahlreichen und schwer zu verteidigenden Inseln nur teilweise und zu schwach durch obendrein zusammenfassende Führung entbehrende Marinelandeeinheiten besetzt. Gegenüber Nauru und Ost-Karolineninseln, besonders Truk, entgegen anders lautenden Pressemeldungen bisher noch keine feindlichen Landungsversuche. Generalstab hält z.Zt. Markus, danach Make besonders bedroht. Für Marianenverteidigung, die geländemäßig und wegen Nähe Mutterlandes leichter, jetzt auch Heerestruppen eingesetzt. Zwischen jap. Mutterland und Südgebieten operieren laufend mindestens 35 USA-Uboote. Jap. Abwehr unzulänglich,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.3.44</u>		Schiffsverluste daher erheblich und schwere Belastung für Führung und Truppe. b) Ost-Guinea zwischen Finchhafen und Astrolabe-Bucht abgeschnitten gewesene jap. Division, die sich unter Verlusten Madang zurückzukämpfen vermochte, dort von schwachen Kräften aufgenommen. Zur Zeit zwar kein Feinddruck längs Küste aber Wahrscheinlichkeit erneuter Feindlandungen im Rücken, unter Umständen westlich aus (fehlt Klartext) japanische Division, zwecks Entlastung New Britain-Verteidigung durch Ausschaltung Bougainville basierenden feindlichen Fliegerverband Ziel wenigstens vorübergehend erreicht, da 2 Flugplätze genommen, dritter in Feuer-Bereich japanischen Artl. Inzwischen Feindverstärkung Bougainville eingetroffen und neue Landungsversuche NO-Küste wahrscheinlich. Jap. Lage Bougainville also weiter unverändert kritisch. Auf New Britain aufgaben Japaner, nachdem Feind auf Cap Hoomann gelandet, Westdrittel Insel. New Britain und New Irland stehende etwa 40.000 Japaner für lange Zeit versorgt und daher nach Verkleinerung Raumes trotz erdrückender feindlicher Luftüberlegenheit wohl noch für mehrere Monate zur Abwehr Feindlandung befähigt. Feindl. Landangriff wegen Geländeschwierigkeiten und jap. Sperrmaßnahmen aussichtslos. Versorgung New Britain usw. nachdem mehrere Admiralitätsinseln, insbesondere durch Flugplatz wichtiges Los Negros in Feindeshand, kaum mehr möglich. Hauptziel Tjawomu der Admiralitätsinseln will jap. Führung halten, auch hinsichtlich etwaigen New-Britain-Entsatzangriffs. d) Niederländisch Indien: Java, Timor, Westneuguinea-Front zur Zeit feindl. Landungsabsichten nicht erkennbar. Japan. Abwehrkräfte ausreichend.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 334
31.3.44		2.) Birma und Chungkin-China: a) Jap. Angriff gegen Südlügel vierter brit. Armee Birma-Westgrenze anließ Mitte März, Umstand, daß nach Überraschenden Übergang über Manipur-Fluß nördl. Fort White am 17.3. erstmalig indische Grenze durch jap. und Nationalindische Truppen überschritten und Masse 17. brit. Division in schwieriger Lage, gibt Bose wirkungsvolle Propagandamöglichkeit Auch dieser Angriff jedoch, ebenso wie Februar Angriff nördl. Akiab wiederum nur von örtlicher Bedeutung. Größere brit. Gegenmaßnahmen, ebenso wie Anlauf zweifellos vorbereitetem angelsächsisch-chinesischem Großangriffs zum Zweck Wiedereröffnung Birma-Straße erst nach Monsun, also etwa November, möglich. Seine Abwehr sei sicher. b) Chungkin-China: Feindl. wie japanischerseits keine Steigerung der Kampftätigkeit zu erwarten. USA-China Luftwaffe vorläufig weder zahlen- noch versorgungsmäßig zu größeren Luftangriffen außerhalb Chinas befähigt. 3.) Sowjet-Fern-Osten. Jap. Genstb. Überzeugt, daß z.Zt. weder mit Engerwerden russ.-amerik. Zusammenarbeit noch mit Angriff aus Sowjet-Fern-Osten zu rechnen. Sowjet-Fern-Ost-Kräfte jedoch unverändert. Seit November sogar sonst übliche Abgabe von Stämmen nicht mehr erkannt. Japanischerseits keine Verringerung in Mandschuko stehender Erdtruppen, wohl aber vereinzelte Herausziehungen Heeresfliegereinheiten und außerdem Abrufen hochwertiger Besatzung im Austausch gegen junge. 4.) Amerik. Kampfweise, Bewaffnung usw. a) Bei Landungen neben starker Fliegerunterstützung Artl. und Raketenfeuer aus Kriegsschiffe

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.3.44		und zum Teil aus Landungsbooten (bisher keine Raketenwerfer oder Raketen erbeutet). Oft Vernetzung Landungsboote wie erste Landeköpfe, besonders auch der der Fallschirmjäger. Abwurf von Nebeltöpfen durch Flieger in anderen Fällen zur Zielbezeichnung für Schiffsartl. Schiffsartl. verwendet in Einzelfällen anscheinend besondere Einschießmunition. Dank überreicher technischer Ausstattung und guter Schulung Landung Pioniere überraschend schneller und reibungsloser Verlauf USA-Landungen. Kampfkraft erst gelandeter Truppe groß (leichte Panzer, zahlreiche Minenwerfer, Flammenwerfer). Im Bedarfsfall rasche zusätzliche Versorgung aus der Luft. b) Im Kampf Geländegängigkeit und Bauleistung USA-Verbände erstaunlich. Sie fanden daher ost Weg in jap. Flanke. Sehr störend Massenfeuer USA-Minenwerfer. Umgekehrt Angelsachsen gegen Nachtangriffe bzw. Überhaupt Überfälle sehr empfindlich. c) Als wichtigste jap. Erfahrung aus letzten USA-Landungen hervorhob Arisue zweierlei: Einmal wirksamste Waffe gegen feindl. Transporter wie Kriegsschiffe; Torpedoflugzeug. Weiter alles daransetzten, um erstes Fußfassen landenden Feindes zu verhindern: Ist erst tieferer Landekopf geschaffen, Gegenangriff sehr schwer. B. 2.) Angelsächsische Front: Ob Angelsachsen Großlandung wagen, sei zweifelhaft. Wenn ja, erscheine jap. Genstb. konzentrische Landung Frankreich (Kanalküste und beiderseits Bordeaux und beiderseits Toulon wahrscheinlich. Vorausgehen dürfte vielleicht Feindlandung NW-lich Rom und Vergewaltigung Spaniens und Entfaltung von Aufständen Frankreich usw. Neben Frankreich-Landung sei schwächere Landung Nord-Norwegen hauptsächlich zwecks politischen Drucks auf Finnland

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.3.44 (324) <i>O.S.M.</i>		denkbar. Für weniger wahrscheinlich halte jap. Genstb. Landung Albanien usw., da angelsächsisches Einrücken im Balkan russischen Wünschen entgegen. 5.) Feindl. Luftangriffe hätten deutsche Kriegswirtschaft bisher nicht entscheidend getroffen, so daß auch Schaffung neuer Waffen anscheinend gute Fortschritte mache. 4.) In Aufstellung begriffene deutsche Reserven schützte jap. Genstb auf höchstens vierzig Divisionen. <u>Anmerkung:</u> Die Stellung General Arisue's entspricht etwa früherem deutschen O.Qu. IV. Gruppe Nord / Flotte ist von Ziffer 4.) betr. amerik. Kampfweise, Bewaffnung usw. abschriftlich unterrichtet worden. C/Skl. <i>[Signature]</i> + C/Skl. <i>[Signature]</i> I a I b I b (Kr) <i>[Signature]</i>

Anmerkungen

- (1) Stempel (grün): "Admiralty Property" und PG-Nummer; unter "Prüf-Nr. 1" handschriftlich angemerkt: "ges. F. 08/05/44". Es handelt sich um die Paraphe von Konteradmiral Walther Faber, der zeitweise bei Kr arbeitete.
- (2) Handschriftlich korrigiert: "habe".
- (3) BA-MA RM 7/316: 1. Skl. KTB Teil D 1 h, Heereslage, (Bd 6) 10.2., 26.2., 18.3., 27.3., 31.3., 2. - 14.4., 20. - 24.4., 7. - 11.5., 28.7. und 30.7. - 31.12.1944. - Auf diesen täglich erwähnten Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen; handschriftlich korrigiert: "Berichten".
- (4) Handschriftlich korrigiert: "ist geglückt".
- (5) Handschriftlich korrigiert: "mit".
- (6) BA-MA RM 7/1045: Akte VIII, 24: "Tanne" [= Unternehmen zur Besetzung der Aalands-Inseln und der Insel Hochland], (Bd 1) 21.2.1944 - 31.8.1944; BA-MA RM 7/1046: Akte VIII, 24: "Tanne", (Bd 2) 2.3.1944 - 28.8.1944; BA-MA RM 7/1047: Akte VIII, 24: "Tanne", (Bd 3) 21.6.1944 - 2.10.1944; und BA-MA RM 7/1048: Akte VIII, 24 a: "Tanne-Ost" (Aufgabe: Hochland [= Besetzung der (finn.) Insel Suursaari], 22.2.1944 - 20.9.1944.
- (7) Handschriftlich korrigiert: "wird".
- (8) BA-MA RM 7/161: 1. Skl KTB Teil C III, Ostsee, (Bd 3) 9.1.1944 - 29.6. 1944 (mit Vorbereitungen des Abfalls von Finnland).
- (9) BA-MA RM 7/129: 1. Skl KTB Teil C II a, Nordsee - Norwegen, (Bd 3) 1.11.1943 - 30.3.1944.
- (10) Handschriftlich korrigiert: "norwegische Küstengewässer".
- (11) BA-MA RM 7/847: 1. Skl KTB Teil C IV, U-Bootskriegführung, (Bd 4) Januar 1943 - März 1944.
- (12) BA-MA RM 7/130: Anlage zum KTB 1. Skl Teil C II a 1943/44, Handakte: "Feindliche Großlandungen" (13.11.1943 - 23.6.1944), auch Westraum, Norditalien, Ägäis, Bulgarien.
- (13) Lies: "abgelehnt entsprechend".
- (14) BA-MA RM 7/239: 1. Skl KTB Teil C XIV, Deutsche Kriegführung im Mittelmeer, (Bd 6) Januar 1944 - Januar 1945.
- (15) Handschriftlich verbessert: "mittleren".
- (16) BA-MA RM 7/174: 1. Skl KTB Teil C VI, Minenkrieg, (Bd 3) 3.1.1942 - 11.1.1945, mit Übersicht über die Sperraffenentwicklung im Kriege bis 1.7.1943.
- (17) Handschriftlich ergänzt: "Eigene Lage:"

- (18) Lies: "Südgeleit".
- (19) Lies: "MOK Nord".
- (20) Handschriftlich ergänzt: "die".
- (21) Lies: "von je nicht".
- (22) Handschriftlich verbessert: "Sperrschulflottille".
- (23) BA-MA RM 7/230: 1. Skl KTB Teil C XI, Handelsschiffahrt, (Bd 3) Januar 1943 - Januar 1945.
- (24) BA-MA RM 7/294: 1. Skl KTB Teil D 1 c, Lageberichte U-Boote Nordatlantik (hierin auch Lage Nordmeer, Mittelmeer, Indischer Ozean), (Bd 2) 1.1. 1943 - 31.12.1944. - Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (25) Lies: "wahrsch[einlich], ferner".
- (26) BA-MA RM 7/171: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 3) 14.11.1941 - 7.1. 1945; und BA-MA RM 7/300: 1. Skl KTB Teil D 1 d, Luftlage, (Bd 6) 1.1. 1944 - 30.6.1944. - Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (27) BA-MA RM 7/307: 1. Skl KTB Teil D 1 e, Lageberichte Mittelmeer, Adria, Ägäis, Schwarzes Meer, (Bd 5) 1.1.1944 - 30.6.1944. - Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen. Siehe zur Kriegführung im Mittelmeerraum 1944 demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 7.
- (28) BA-MA RM 7/309: 1. Skl KTB Teil D 1 f, Lageberichte Ostasien, (Bd 1) 7.12.1941 - 9.12.1944.
- (29) Lies: "Truk".
- (30) Der vorliegende Band wurde täglich abgezeichnet vom Ob.d.M., Großadmiral Karl Dönitz, vom 1. Skl/Gruppenleiter I a, Kapitän zur See Hubert Freiherr von Wangenheim, und vom I b (Kr), Korvettenkapitän Otto Mejer. Hierbei ist anzumerken, daß dieser aufgrund einer unzutreffenden Information der Deutschen Dienststelle Berlin (WASSt), Ref. V/RL (SP-O) vom 4.3.1993, in welcher der 1.9.1944 als Datum der Beförderung zum Korvettenkapitän z.V. genannt wurde, bislang in der Edition als Kapitänleutnant geführt worden ist. Tatsächlich war Mejer jedoch bereits im Juni 1943 Korvettenkapitän, vgl. BA-MA RM 7/189, S. 112, und Lagevorträge, S. 513. Vizeadmiral Wilhelm Meisel, der Chef des Stabes der Skl, ab 10. März "Chef der Seekriegsleitung im Oberkommando der Kriegsmarine" (vgl. S. 201 des Kriegstagebuches), unterzeichnete vom 7. bis zum 31. März persönlich, vom 1. bis zum 6. des Monats unterschrieb für ihn i.V. Konteradmiral Gerhard Wagner, der Chef der 1. Abteilung der Seekriegsleitung. In dieser Funktion zeichnete Wagner das Kriegstagebuch vom 1. bis zum 20. und vom 29. bis 31. März ab. In der Zeit vom 21. bis zum 28. des Monats unterschrieb für ihn Kapitän zur See v. Wangenheim. Fregattenkapitän Werner Pfeiffer, der I b/1. Skl, unterzeichnete vom 1. bis zum 4., vom 7. bis zum 11. und vom 17. bis zum 29. März persönlich. Am 4. und 5., vom 12. bis zum 16. sowie am 30. und 31. des Monats unterfertigte

für ihn Korvettenkapitän Mejer. Der mit grünem Stift ausgeführte Namenszug von Großadmiral Dönitz ist in der Faksimile-Wiedergabe nicht immer klar zu erkennen. Seit dem 17. März wurde die Bezeichnung der Dienststellung, unter der Dönitz unterschrieb, von "Chef Skl" in "Ob.d.M." geändert (vgl. direkt dazu S. 202 des Kriegstagebuches). Auf die Abzeichnung des KTB durch den genannten Personenkreis wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.

- (31) Lies: "3-stündiger".
- (32) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 6).
- (33) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 6).
- (34) Lies: "dem Raum".
- (35) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 8).
- (36) Handschriftlich verbessert: "Wesentliches".
- (37) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 9).
- (38) Lies: "Bentivegni".
- (39) BA-MA RM 7/705: 1. Skl KTB Teil D 8 a, 3. Skl Material zur Feindlage, (Bd 2) 1.1.1944 - 30.11.1944.
- (40) Lies: "Lizzard".
- (41) Lies: "Approaches".
- (42) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 26).
- (43) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 6).
- (44) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 8).
- (45) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 8).
- (46) Handschriftlich ergänzt: "(Fehler des O.K.W.):"
- (47) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 6).
- (48) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 8).
- (49) Hitlers Weisungen, S. 176 - 182: Weisung Nr. 40, Betr.: Befehlsbefugnisse an den Küsten, 23.3.1942.
- (50) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 8).
- (51) BA-MA RM 7/707: 1. Skl KTB Teil D 8 b: Handakte zum KTB Teil C: Feindlageberichte 3. Skl, 30.12.1942 - 21.12.1944.
- (52) Handschriftlich ergänzt: "Bildung".
- (53) Handschriftlich ergänzt: "zu".

- (54) Lies: "Raum".
- (55) BA-MA RM 7/134: 1. Skl KTB Teil C II b, Westraum - Atlantikküste - Flottenoperationen, (Bd 3) 3.1.1943 - 13.5.1944.
- (56) Lies: "Äußerungen".
- (57) Handschriftlich abgeändert: "nach".
- (58) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 6).
- (59) Lies: "in".
- (60) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 8).
- (61) Handschriftlich ergänzt: "ist".
- (62) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 14).
- (63) BA-MA RM 7/745: 1. Skl KTB Teil D 8 d (Skl/Chef MND III), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 18) 6.1.1944 - 1.4.1944.
- (64) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 39).
- (65) Lies: "erhaltene".
- (66) Lies: "aufzulaufen".
- (67) Lies: "Diese".
- (68) Lies: "Kap Kullen".
- (69) BA-MA RM 7/230 (s.o. Anm. 23).
- (70) Lies: "erwiderten".
- (71) Lies: "Premuda".
- (72) Lies: "liege".
- (73) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 8).
- (74) BA-MA RM 7/687: 1. Skl Handakte I b (Kr) Bd 3: Feindliche Handels-schiffsverluste September 1939 bis November 1944, 4.1.1944 - 1.12.1944.
- (75) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 9).
- (76) Handschriftlich verbessert: "für die".
- (77) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 9).
- (78) BA-MA RM 7/230 (s.o. Anm. 23).
- (79) Lies: "am 23/2."
- (80) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 6).

- (81) Handschriftlich verbessert: "Gen. Oberst".
- (82) Lies: "Kamenez Podolsk".
- (83) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 8).
- (84) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 8).
- (85) Lies: "Sprengpunktschießen".
- (86) Lies korrekt: "Darßer Ort".
- (87) Handschriftlich verbessert: "Auftreten".
- (88) Lies: "Aussparung".
- (89) Lies: "als".
- (90) Handschriftlich korrigiert: "Tätigkeit".
- (91) Handschriftlich korrigiert: "Dishoek".
- (92) Lies: "vortreiben".
- (93) BA-MA RM 7/233: 1. Skl KTB Teil C XIII, Italienische Kriegführung, Juli 1940 - April 1944.
- (94) Lies: "Le Mans".
- (95) Lies: "Fort La Malgue" und "Indomptable" (korrekt: L'Indomptable).
- (96) Lies: "bei Nacht".
- (97) Lies: "an Gruppe".
- (98) Lies: "beim Einsatz".
- (99) Lies: "dramatische".
- (100) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 8).
- (101) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 6).
- (102) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 9); lies: "befriedigenden".
- (103) Lies: "Flusses".
- (104) Lies: "auf einen".
- (105) Lies: "erlitt ein HS-Boot".
- (106) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 6).
- (107) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 8).
- (108) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 8).

- (109) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 9).
- (110) Handschriftlich ergänzt: "USA Außenministeriums".
- (111) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 8).
- (112) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 6).
- (113) Vgl. BA-MA RM 7/1007: Akte VII, 9: "Anton" - "Gisela", (Bd 2) 22.3. 1943 - 2.8.1944.
- (114) Lies: "Ladungsschnellboote".
- (115) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 39).
- (116) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 14).
- (117) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 39).
- (118) BA-MA RM 7/249: 1. Skl KTB Teil C XIV a, Deutsche Kriegführung im Schwarzen Meer (Balkan), (Bd 2) Januar 1944 - Januar 1945.
- (119) Handschriftlich verbessert: "größere Minenrisiko".
- (120) Lies: "vor".
- (121) Die verstümmelte handschriftliche Ergänzung lautet: "Nowaja Semlja".
- (122) Lies: "Anflug".
- (123) BA-MA RM 7/687 (s.o. Anm. 74).
- (124) Lies: "daß".
- (125) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 6); Unterlagen über die Besprechung am 11. oder 12. März ließen sich nicht finden.
- (126) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 8).
- (127) Lies: "Flugzeugminen".
- (128) BA-MA RM 7/225: 1. Skl KTB Teil C IX, Versorgungsfragen, (Bd 3) Januar 1944 - Dezember 1944.
- (129) Lies: "Märzetats".
- (130) BA-MA RM 7/256: 1. Skl KTB Teil C XVII, Besondere Fragen U.S.A. und Kriegführung gegen U.S.A., April 1941 - August 1944.
- (131) BA-MA RM 7/745 (s.o. Anm. 63).
- (132) Lies: "Douarnenez-Bucht".
- (133) Lies: "die".
- (134) Lies: "Tiburtina" und "Tarquinia".

- (135) Lies: "Capraia".
- (136) Handschriftlich korrigiert: "Angriffe im besetzten Westraum während der letzten Wochen 95 Baustellen".
- (137) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 6).
- (138) Lies: "wird".
- (139) Lies: "Marqu" (Marinequadrat, d.h. die Angabe bezieht sich auf die Position 1620 im Quadrat Jota Dora der Marinequadratkarte).
- (140) Handschriftlich ergänzt: "Fragen der Schlüsselsicherheit u. der Verratsmöglichkeiten bedürfen jedenfalls erneut eingehender Überprüfungen. Chef M.N.D. u. 2/Skl. (BdU Op) werden hiermit beauftragt".
- (141) Lies: "polnischen".
- (142) Hitlers Weisungen, S 176 - 182 (s.o. Anm. 49).
- (143) BA-MA RM 7/233 (s.o. Anm. 93); Lies: "sollen".
- (144) Lies: "Druck" und "Lieferungen".
- (145) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 8).
- (146) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 16).
- (147) Lies: "Follafjord".
- (148) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 8).
- (149) Lies: "auch".
- (150) Lies: "von etwa".
- (151) Lies: "Dnjestr".
- (152) BA-MA RM 7/99: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen verschiedenen Inhalts (zum Teil A), (Bd 9) Januar 1944 - Juli 1944.
- (153) Handschriftlich ergänzt: "von Ubooten".
- (154) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 6).
- (155) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 8).
- (156) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 6).
- (157) Handschriftlich ergänzt: "der".
- (158) Handschriftlich ergänzt: "von".
- (159) BA-MA RM 7/249 (s.o. Anm. 118).
- (160) Lies: "allerdings".

- (161) BA-MA RM 7/239 (s.O. Anm. 14).
- (162) Lies: "'Togo' hat nach".
- (163) BA-MA RM 7/230 (s.O. Anm. 23).
- (164) Handschriftlich korrigiert: "Wesentliche Industrierwerke".
- (165) BA-MA RM 7/161 (s.O. Anm. 8).
- (166) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.O. Anm. 6).
- (167) Lies: "aber".
- (168) BA-MA RM 7/161 (s.O. Anm. 8).
- (169) BA-MA RM 7/1007 (s.O. Anm. 113).
- (170) BA-MA RM 7/239 (s.O. Anm. 14).
- (171) BA-MA RM 7/239 (s.O. Anm. 14).
- (172) Lies: "Flenderwerft".
- (173) BA-MA RM 7/705 (s.O. Anm. 39).
- (174) BA-MA RM 7/122: 1. Skl KTB Teil C I, Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern, (Bd 5) 2.1.1943 - 2.7.1945.
- (175) Lies: "14".
- (176) Handschriftlich verbessert (rot) von Vizeadmiral Meisel: "29".
- (177) Lies: "rum. Raumes".
- (178) BA-MA RM 7/239 (s.O. Anm. 14).
- (179) Lies: "Vor" und "Paimpol".
- (180) Lies: "an".
- (181) Handschriftlich ergänzt: "halb".
- (182) Lies: "Creil".
- (183) Lies: "schwamm".
- (184) Hitlers Weisungen, S. 233 ~ 238, Weisung Nr. 51 vom 3.11.1943 (S. 238 - 241: Weisungen Nr. 51 a, 27.12.1943, Nr. 51 b, 28.12.1943, und Nr. 51 c, 17.1.1944).
- (185) Handschriftlich korrigiert: "Anspannung".
- (186) Handschriftlich korrigiert: "schaffen".
- (187) Handschriftlich korrigiert: "zusätzliche".

- (188) BA-MA RM 7/249 (s.o. Anm. 118).
- (189) Handschriftlich korrigiert: "Wissant" und "vor".
- (190) Handschriftlich korrigiert: "falls".
- (191) Handschriftlich (rot) von Vizeadmiral Meisel ergänzt: "bzw. Teilentwaffnung".
- (192) Handschriftlich (rot) von Vizeadmiral Meisel - hinter "aufzustellen" - ergänzt: "zur Übernahme der ungarisch[en] Donauflottille".
- (193) BA-MA RM 7/249 (s.o. Anm. 118).
- (194) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 14).
- (195) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 6).
- (196) Handschriftlich ergänzt: "zu".
- (197) BA-MA RM 7/745 (s.o. Anm. 63).
- (198) Lies: "Cuxhaven".
- (199) Lies: "Cuxhaven".
- (200) Lies: "Kampfflugzeugen" und "Jägerverbänden".
- (201) Lies: "Soerabaja".
- (202) Lies: "Kowel".
- (203) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 152).
- (204) Lies: "Zahlen".
- (205) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 6).
- (206) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 152).
- (207) Handschriftlich korrigiert: "Cornwall".
- (208) Handschriftlich korrigiert: "in das".
- (209) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 8).
- (210) Lies: "Ungarns"; zur Entwicklung in Südosteuropa 1944 siehe demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 8. Zur Unterredung mit dem ungarischen Reichsverweser Admiral Miklós Horthy von Nagybanya vgl. ADAP, E, Bd 7, Dok. 288, S. 549 ff.
- (211) Lies: "Quimper".
- (212) Lies: "offenem".
- (213) Handschriftlich korrigiert: "Bei".

- (214) Handschriftlich korrigiert: "passierte".
- (215) Handschriftlich korrigiert: "standen".
- (216) Handschriftlich korrigiert: "Süd-Dalmatien".
- (217) Handschriftlich korrigiert: "hoher" und "Der".
- (218) BA-MA RM 7/189: 1. Skl KTB Teil C VII, Überlegungen des Chefs der Skl und Niederschriften über Vorträge und Besprechungen beim Führer, (Bd 4) Januar 1943 bis Dezember 1944; vgl. auch Lagevorträge, S. 578 - 581.
- (219) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 8).
- (220) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 152).
- (221) Lies: "Charlotte" und "Splitter".
- (222) Lies: "lag".
- (223) Lies: "lösten".
- (224) Lies: "Freya-Gerät".
- (225) Lies: "Nachtaufklärers".
- (226) Streichung mit rotem Stift, Vizeadmiral Meisel, vom "Chef 3/Skl" bis "zustimmt". Dafür unter "scharfe Zurechtweisung" angemerkt: "eben nicht!" Und Anmerkung Meisels: "Mar. Att. Helsinki wird durch C/SKL richtig eingestellt."
- (227) BA-MA RM 7/130 (s.o. Anm. 12).
- (228) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 6).
- (229) Hitlers Weisungen, S. 176 - 182 (s.o. Anm. 49).
- (230) BA-MA RM 7/v. 2588: 1/Skl I m Chefsachen, Krimräumung, März 1944 - August 1944.
- (231) Lies: "Cuxhaven".
- (232) Lies: "Schiffsliegeplätzen", "denen gegenüber" und "Auslösen".
- (233) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 16).
- (234) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 39).
- (235) BA-MA RM 7/707 (s.o. Anm. 51).
- (236) Handschriftlich korrigiert: "Einsatz".
- (237) Handschriftlich korrigiert: "482".
- (238) Handschriftlich korrigiert: "abgebrochen".
- (239) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 152).

- (240) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 8).
- (241) BA-MA RM 7/130 (s.o. Anm. 12).
- (242) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 16).
- (243) Hitlers Weisungen, S. 176 - 182 (s.o. Anm. 49).
- (244) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 39).
- (245) BA-MA RM 7/230 (s.o. Anm. 23).
- (246) BA-MA RM 7/249 (s.o. Anm. 118).
- (247) Lies: "gleicher".
- (248) Lies: "Mikronesien".
- (249) Lies: "so daß".
- (250) Lies: "Feindflugplätze".
- (251) Lies: "vom Führer" und "genommen ist".
- (252) Handschriftlich angemerkt: "aus XII/41".
- (253) BA-MA RM 7/219: 1. Skl KTB Teil C VIII, Völkerrecht, Propaganda und Politik, (Bd 6) 1. Januar 1944 - 31. Oktober 1944, 1. Dezember 1944 - 31. Dezember 1944 und 1. Februar 1945 - 29. April 1945 mit Anlagen.
- (254) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 14).
- (255) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 174).
- (256) Lies: "Cuxhaven".
- (257) Lies: "nach Beschuß".
- (258) Der schwer zu lesende Text lautet: "In der Nacht zum 25/3. wird geringe Feindflugtätigkeit im Raum Lindesnes".
- (259) BA-MA RM 7/254: 1. Skl KTB Teil C XV, Zusammenarbeit mit Japan, (Bd 2) Januar 1943 - Dezember 1944.
- (260) Handschriftlich ergänzt: "Vermerk flg. Seitenzahlen in falscher Reihenfolge geheftet", Paraphe "F" (Konteradmiral W. Faber) "08/05/44". Tatsächlich mußten die Seiten umgedreht werden, da im Original die Reihenfolge S. 518, 520, 519, 521 gegeben war.
- (261) Lies: "russischer".
- (262) BA-MA RM 7/249 (s.o. Anm. 118).
- (263) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 26).
- (264) Der verstümmelte Text lautet: "gerieten" und "von denen".

- (265) Handschriftlich ergänzt: "fertige" und "bei Neubaubunkern".
- (266) Handschriftlich ergänzt: "8/4. mit".
- (267) Handschriftlich korrigiert: "Narbonne".
- (268) Handschriftlich korrigiert: "Vereinigung".
- (269) BA-MA RM 7/473: 1. Skl KTB Teil D 2, Auslandspresseberichte, (Bd 61) 1.2.1944 - 30.4.1944 (wobei 13.2.1944 fehlt), Nr. 32 - 121.
- (270) Handschriftlich ergänzt: "werde".
- (271) Lies: "Zentralstellen".
- (272) Lies: "Kamenez-Podolsk".
- (273) Lies: "Jassy".
- (274) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 8).
- (275) Bd 3 der Akte VI, 2 wurde von 1. Skl I op zwar als existent gemeldet, ließ sich bislang jedoch nicht feststellen.
- (276) Lies: "Durchbruchs".
- (277) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 8).
- (278) Lies: "Ungarische".
- (279) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 14).
- (280) Handschriftlich verbessert: "Offizierspersonallage".
- (281) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 152); handschriftlich ergänzt: "VII".
- (282) Lies: "Sandtorgstraumen im Tjeldsund".
- (283) Handschriftlich ergänzt: "Antrag".
- (284) Lies: "Matra (5011 BRT)".
- (285) Handschriftlich verbessert: "für".
- (286) Lies: "daß z. Zt."
- (287) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 253).
- (288) Lies: "Jassy".
- (289) Lies: "35.000".
- (290) BA-MA RM 7/249 (s.o. Anm. 118).
- (291) BA-MA RM 7/249 (s.o. Anm. 118).
- (292) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 6).

- (293) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 14).
- (294) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 152).
- (295) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 39).
- (296) Lies: "Hafenanlagen".
- (297) Lies: "aus".
- (298) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 152).
- (299) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 6).
- (300) BA-MA RM 7/249 (s.o. Anm. 118).
- (301) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 6).
- (302) BA-MA RM 7/130 (s.o. Anm. 12); lies: "den Vorbereitungen".
- (303) Lies: "zuständiger".
- (304) Lies: "Jersey".
- (305) Lies: "schossen".
- (306) Lies: "Askevold".
- (307) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 8).
- (308) Lies: "Simonstown".
- (309) Lies: "späteren".
- (310) Lies: "Heeresgruppen".
- (311) Lies: "erbeten betr." und "ob Kriegsmarine".
- (312) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 14).
- (313) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 14).
- (314) Lies: "Besetzung".
- (315) Lies: "von".
- (316) Der gestrichene Text lautet: "C/Skl hat in der Zwischenzeit fernmündlich auf Durchführung des Versprechens gedrängt." Am Rand mit rotem Stift, Vizeadmiral Meisel, angemerkt: "s. Proto" (?)
- (317) RM 7/1855: Akten 1/Skl I c I: B. 10 e: Länderakten Balkan und Ungarn: hier Kroatien, 15.11.1943 - 31.12.1944.
- (318) Lies: "Flugzeug- und S-Booteinsatz".
- (319) Lies: "Lüttge".

- (320) BA-MA RM 7/227: 1. Skl KTB Teil C X, Küsten- und Flakverteidigung,
(Bd 2) Januar 1943 - Januar 1945.
- (321) BA-MA RM 7/249 (s.o. Anm. 118).
- (322) BA-MA RM 7/256 (s.o. Anm. 130).
- (323) Der verstümmelte Text lautet: "wurde in der", "abgebrochen", "2. Sperr-
legung" und "beabsichtigt".
- (324) Stempel (grün): "Admiralty Property" mit PG-Nummer.